Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Die Musikalien-Sammelbände der "Prinz-Georg-Bibliothek" in der Universitätsbibliothek Bonn

Grigat, Friederike

[1992]

urn:nbn:de:hbz:5:1-32090

Visual Library

DIE MUSIKALIEN-SAMMELBÄNDE DER "PRINZ-GEORG-BIBLIOTHEK" IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BONN

Ein Beitrag zur Datierung von Notendrucken
des späten 18. und 19. Jahrhunderts

Magisterarbeit
zur
Erlangung des Grades eines
Magister Artium

vorgelegt
der
Philosophischen Fakultät der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Bonn

von
Friederike Grigat

[HL] CC 112

4'93/1144

Benutzung nur im Lesesaal

Kopien nur für den eigenen wissenschaftlichen Gebrauch

Zitierung nur mit dem Vermerk "ungedruckt"
und unter Hinweis auf den Standort in der
Handschriftenabteilung der ULB Bonn
mit Angabe der Signatur

Benutzung nur im
Lesesaal

DIE MUSIKALIEN-SAMMELBÄNDE DER "PRINZ-GEORG-BIBLIOTHEK" IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BONN

Ein Beitrag zur Datierung von Notendrucken des späten 18. und 19. Jahrhunderts

Kopien nur für den eigenen
wissenschaftlichen Gebrauch

Magisterarbeit

Mit der Bereitstellung meiner Arbeit

„Die Musikalien-Sammelbände der „Prinz-Georg-Bibliothek“ in der Universitätsbibliothek Bonn : ein Beitrag zur Datierung von Notendrucken des späten 18. und 19. Jahrhunderts“. – Bonn 1992

zur Benutzung im (Handschriften-)Lesesaal der ULB Bonn und auch im auswärtigen Leihverkehr bin ich einverstanden.

Bonn, den 13.3.2000 gez. Friederike Grigat

Friederike Grigat
aus
Dortmund

[1992.]

Zitierung nur mit dem Vermerk "ungedruckt"
und unter Hinweis auf den Standort in der
Handschriftenabteilung der ULB Bonn
mit Angabe der Signatur

Benutzung nur im
Lesesaal

DIE MUSIKALIEN-SAMMELBÄNDE DER "PRINZ-GEORG-BIBLIOTHEK" IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BONN

Ein Beitrag zur Datierung von Notendrucken des späten 18. und 19. Jahrhunderts

Kopien nur für den eigenen
wissenschaftlichen Gebrauch

Magisterarbeit
zur
Erlangung des Grades eines
Magister Artium

vorgelegt
der
Philosophischen Fakultät der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Bonn

von
Friederike Grigat
aus
Dortmund

[1992]

Universitätsbibliothek
Bonn

92. 12557

Eidesstattliche Erklärung:

An Eides Statt versichere ich, daß die Arbeit

Die Musikalien-Sammelbände der "Prinz-Georg-Bibliothek" in der Universitätsbibliothek Bonn. Ein Beitrag zur Datierung von Notendrucken des späten 18. und 19. Jahrhunderts

von mir selbst und ohne jede unerlaubte Hilfe angefertigt wurde, daß sie noch keiner anderen Stelle zur Prüfung vorgelegen hat und daß sie weder ganz noch im Auszug veröffentlicht worden ist. Die Stellen der Arbeit - einschließlich Tabellen, Karten, Abbildungen usw. -, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall als Entlehnung kenntlich gemacht.

INHALT

Vorwort 5

1. Die Musikaliensammlung der "Prinz-Georg-Bibliothek" 7

1.1. Zur Biographie der Sammler 9

1.2. Die Musikalien im Inventarbuch der "Prinz-Georg-Bibliothek" 17

1.3. Sichtung, Anlage und Inhalt der Musikalien-Sammelbände 19

1.3.1. Drucke und Handschriften 20
1.3.2. Einbände 21
1.3.3. Besitzvermerke 26
1.3.4. Musikalisch-bibliographischer Inhalt 28
1.3.5. Zusammenfassung 30

1.4. Sichtung und Repertoire der Musikalien in Einzelbänden 34

1.5. Historische und interpretierende Anmerkungen zur Musikaliensammlung 42

1.6. Zur wissenschaftlichen Bedeutung der Musikaliensammlung 47

2. Zur Musikbibliographie bei Notendrucken des 18. und 19. Jahrhunderts 51

2.1. Einleitung 53

2.2. Terminologie 57

2.3. Datierung 61

2.3.1. Plattennummer 64
2.3.2. Erscheinungsvermerk 68
2.3.3. Preisangabe 70
2.3.4. Aktualitätsbezug 71
2.3.5. Verlagsankündigung 73

3. Katalog der Musikalien in den Sammelbänden PGB 1001 bis PGB 1039d und PGB 1658 77

3.1. Einführung 79

3.2. Abkürzungen 83

3.3. Katalog:
1. Sammelband PGB 1001 85
2. Sammelband PGB 1002 109
3. Sammelband PGB 1003 113
4. Sammelband PGB 1004 117
5. Sammelband PGB 1005 123
6. Sammelband PGB 1007 135
7. Sammelband PGB 1008 139
8. Sammelband PGB 1009 145
9. Sammelband PGB 1010 153
10. Sammelband PGB 1011 175
11. Sammelband PGB 1012 179
12. Sammelband PGB 1013 205
13. Sammelband PGB 1014 209
14. Sammelband PGB 1017 221
15. Sammelband PGB 1018 249
16. Sammelband PGB 1019 265
17. Sammelband PGB 1020 271
18. Sammelband PGB 1021 279
19. Sammelband PGB 1022 305
20. Sammelband PGB 1023 309
21. Sammelband PGB 1024 323
22. Sammelband PGB 1025 331
23. Sammelband PGB 1026 339
24. Sammelband PGB 1027 347
25. Sammelband PGB 1028 351
26. Sammelband PGB 1031 357
27. Sammelband PGB 1033 375
28. Sammelband PGB 1034 391
29. Sammelband PGB 1038 399
30. Sammelband PGB 1039 405
31. Sammelband PGB 1039d 439
32. Sammelband PGB 1658 443

4. Literatur 469

4.1. Verzeichnis der im Katalog abgekürzt zitierten Literatur 471

4.2. Verzeichnis der im Vorwort und in Teil 1 bis 2 zitierten Literatur 481

5. Register 487

5.1. Musiker, Dichter, Widmungsträger, Besitzer 489

5.2. Verleger, Drucker, Händler, Stecher 501

5.3. Orte 507

5.4. Titel und Textanfänge 510

1. Sammelband PGB 1001
2. Sammelband PGB 1002
3. Sammelband PGB 1003
4. Sammelband PGB 1004
5. Sammelband PGB 1005
6. Sammelband PGB 1007
7. Sammelband PGB 1008
8. Sammelband PGB 1009
9. Sammelband PGB 1010
10. Sammelband PGB 1011
11. Sammelband PGB 1012
12. Sammelband PGB 1013
13. Sammelband PGB 1014
14. Sammelband PGB 1017
15. Sammelband PGB 1016
16. Sammelband PGB 1019
17. Sammelband PGB 1020
18. Sammelband PGB 1021
19. Sammelband PGB 1022
20. Sammelband PGB 1023
21. Sammelband PGB 1024
22. Sammelband PGB 1025
23. Sammelband PGB 1026
24. Sammelband PGB 1027
25. Sammelband PGB 1028
26. Sammelband PGB 1031
27. Sammelband PGB 1033
28. Sammelband PGB 1034
29. Sammelband PGB 1035
30. Sammelband PGB 1039
31. Sammelband PGB 1039d
32. Sammelband PGB 1038

VORWORT

Prinz Georg von Preußen (1824-1902), der letzte Sproß einer Seitenlinie des preußischen Königshauses der Hohenzollern, besaß neben einer reichen Kunstsammlung eine stattliche Bibliothek von etwa 11 000 Bänden.[1] Seit seinem Tode im Jahr 1902 wird der Bücher-, Noten- und Handschriftenschatz in der Universitätsbibliothek Bonn als separate Sammlung "Prinz-Georg-Bibliothek" aufbewahrt. Ein Beweggrund des Prinzen Georg, seine Bibliothek der Universitätsbibliothek Bonn zu vermachen, ist nicht bekannt. Vielleicht symbolisierte die testamentarische Schenkung[2] für den in Düsseldorf geborenen und aufgewachsenen Prinzen die Erinnerung an eine seine musischen Neigungen weckende Kindheit im Rheinland und vor allem an seine Studienzeit, die er von 1843 bis 1845 als Jurastudent an der preußischen Prinzenuniversität Bonn verbracht hatte.[3]

Das von 1902 bis 1905 angefertigte Inventar der "Prinz-Georg-Bibliothek" verzeichnet Bücher aus 40 überwiegend schöngeistigen Gebieten, darunter "Musik, Geschichte und Theorie" mit 158 Titeln und "Musikalien" mit über 1000 Notenbänden. Die tatsächliche Zahl der musikalischen Werke liegt jedoch weit höher, weil ein Großteil der Ausgaben und Handschriften in sogenannten "Sammelbänden" überliefert ist und weder im Inventarbuch noch in einem Katalog einzeln aufgeführt erscheint.

In dem Anliegen der Universitätsbibliothek Bonn, die Musikalien-

---

[1] Gesamtzahl nach Rudolf Hoffmann, *Die Prinz-Georg-Bibliothek in der Universitäts-Bibliothek Bonn*, Köln 1965, S. 3.

[2] Testament s. *Akten der Universitätsbibliothek Bonn*, Aktenzeichen Va, *Geschenke, Deposita*, 1901-1920. - S.a. Hoffmann, S. 2 f. - Die Kunstsammlung ging nach Düsseldorf.

[3] S. Hoffmann, S. 18.

Sammelbände zu erschließen, wurzelt der praktische Anlaß der Magisterarbeit, deren Katalogteil den Inhalt der ersten Gruppe von 32 Sammelbänden bibliographisch erfaßt und wissenschaftlich zugänglich macht.

Die dem Katalog vorausgeschickte Einführung in den Forschungsbereich der bibliographischen Identifizierung von Notendrukken des 18. und 19. Jahrhunderts bildet die systematisch-historische Grundlage des Catalogue Raisonné.

Für die systematische Analyse und historische Einordnung des Sammelband-Bestands erschien es außerdem sinnvoll, die am Ende der Abteilung gruppierten handschriftlichen Sammelbände und Sammelhandschriften miteinzubeziehen und sie mit den Einzelbänden zu vergleichen, um festzustellen, inwieweit sich das normalerweise für Musikalien-Sammelbände typische Repertoire von dem der Musikalien in Einzelbänden unterscheidet, und welcher Stellenwert der gesamten Notensammlung unter rezeptionsgeschichtlichen, musikhistorischen und ästhetischen Aspekten zukommt.

1. DIE MUSIKALIENSAMMLUNG DER "PRINZ-GEORG-BIBLIOTHEK"

1.1. ZUR BIOGRAPHIE DER SAMMLER

Die Besitzvermerke der Eltern Prinz Georgs, die bei den Noten und besonders in den Sammelbänden weit häufiger anzutreffen sind als seine eigenen, bezeugen, daß sie bereits einen stattlichen Grundstock zur Musiksammlung des Sohnes gelegt haben. Ihre Liebe zur Musik und Kunst schuf nicht nur die Basis zur Entwicklung von Prinz Georgs künstlerischem Talent, sondern das Prinzenpaar verhalf auch dem durch die französische Besatzungszeit verwahrlosten kulturellen und gesellschaftlichen Leben seiner Wirkungsstätte Düsseldorf zu neuer Blüte und fürstlichem Glanz.

Nachdem König Friedrich Wilhelm III. 1815 Besitz von den Rheinlanden ergriffen[4] und 1820 mit der Unterbringung großer Garnisonsteile in Düsseldorf begonnen hatte, setzte er seinen am 30. Oktober 1794 in Berlin geborenen Neffen Prinz F r i e d r i c h Wilhelm Ludwig von Preußen als kommandierenden General der 14. Division und Statthalter in Düsseldorf ein, das damals nur noch Regierungssitz war, während Koblenz zur Hauptstadt der rheinischen Provinzen erkoren worden war.[5] Am 2. Februar 1821[6] bezog Prinz Friedrich mit seiner Frau, Prinzessin Wilhelmine L u i s e von Anhalt-Bernburg, die er im November 1817 in Berlin geheiratet hatte, und ihrem 1820 geborenen Sohn Alexander Residenz in Düsseldorfs Schloß Jägerhof.

Durch ihre verständnisvolle Kontaktpflege mit weiten Kreisen der

---

[4] Hugo Weidenhaupt, "Von der französischen zur preußischen Zeit (1806-1856)", in: *Düsseldorf, Geschichte von den Ursprüngen bis ins 20. Jahrhundert*, hrsg. von Hugo Weidenhaupt, Bd. 2, *Von der Residenzstadt zur Beamtenstadt*, Düsseldorf 1988, S. 349.

[5] Weidenhaupt, "Von der französischen zur ...", S. 359.

[6] Carl Vossen, *Schloß Jägerhof erzählt, Von Kaisern und Prinzessinnen, Sebastianern, Diplomaten und Künstlern sowie einer denkwürdigen Familie*, Düsseldorf 1990, S. 21.

Bevölkerung, machte sich das aufgeschlossene preußische Prinzenpaar beliebt, und das 1828 erweiterte Schloß wurde zum Treffpunkt des gesellschaftlichen und künstlerischen Lebens.[7] "Es gab Bälle, Theateraufführungen, Vorlesungen, Konzerte und die zu jener Zeit sehr beliebten "Lebenden Bilder", bei denen zuweilen auch der Schloßherr und seine Gemahlin mitwirkten".[8] Und das aus ihrem Besitz stammende Musikalienrepertoire der "Prinz-Georg-Bibliothek" erzählt, daß beide selbst auch gern zur Gitarre oder in die Tasten des Klaviers gegriffen haben, um sich beim Gesang zu begleiten.[9] Prinz Friedrich "nahm Anteil an allem, was Kunst und Litteratur überhaupt betraf, war ein Sammler von Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen - ein Mäcen in höherem Sinn".[10] Er unterstütze durch Aktienkäufe das Düsseldorfer Stadttheater[11] und übernahm das Protektorat verschiedener Vereine.[12] Eine

---

[7] S. *Erinnerungsblätter an die Jubelfeier der 25jährigen Anwesenheit ... des Prinzen und der Prinzessin Friedrich von Preußen in Düsseldorf am 2. Februar 1846*, hrsg. von Hermann Goedsche, Düsseldorf 1846, S. 11-16. - S.a. Karl Schorn, *Lebenserinnerungen, Ein Beitrag zur Geschichte des Rheinlands im neunzehnten Jahrhundert*, Bd. 2, Bonn 1898, S. 102-104.

[8] Fritz Wiesenberger, *Schloßromantik gleich nebenan, Schlösser und Burgen in Düsseldorf und Umgebung*, 2., aktualisierte Aufl., Düsseldorf 1983, S. 37.

[9] S.u. die Kapitel 1.3.5. und 1.5.

[10] Stephan Kekule von Stradonitz, "Die Ahnen des Prinzen Georg von Preussen, (Mit einer Ahnentafel), Eine genealogische Studie", in: *Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt*, Neue Folge, Erfurt, 29 (1903), S. 158.

[11] Heinrich Riemenschneider, *Theatergeschichte der Stadt Düsseldorf*, Düsseldorf 1987, S. 284.

[12] Zum Beispiel 1828 für den "Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen", 1831 für den Theatervereins sowie für die Sebastianer und für den "Verein zur Beförderung von Arbeitsamkeit, Sparsamkeit und Sittlichkeit unter der arbeitenden Bevölkerung". - S. Vossen, S. 24.

1837 gegründete evangelische "Höhere Töchterschule" wurde nach ihrer Protektorin Prinzessin Luise "Luisenschule" benannt.[13] 1825 veranstaltete der Prinz Düsseldorfs ersten Karnevalszug,[14] und auch für die Bestrebungen der Schützen stand er stets in besonderer Weise ein.[15] Die Niederrheinischen Musikfeste unter der Leitung von Johann Franz August Burgmüller und Felix Mendelssohn Bartholdy waren ebenfalls ein Forum seines kulturellen Wirkens[16] und auch später, als er Düsseldorf schon verlassen hatte, wohnte er den Musikfesten als Zuhörer bei.[17] Von 1825 bis 1829 ließ Prinz Friedrich eine Ruine bei Bingen zur heutigen Burg Rheinstein ausbauen und mit Kunstschätzen ausstatten.[18] Auch als der Prinz 1837 zum General der Kavallerie und Gouverneur der Festung Luxemburg aufstieg, behielt er seinen Düsseldorfer Wohnsitz noch bis 1848 bei.[19] 1846 feierte die Stadt sein Silberjubiläum als Bür-

---

[13] Weidenhaupt, "Von der französischen zur preußischen Zeit (1806-1856)", S. 412.

[14] Weidenhaupt, "Von der französischen zur preußischen Zeit (1806-1856)", S. 425.

[15] Vossen, S. 24.

[16] S. Weidenhaupt, "Von der französischen zur preußischen Zeit (1806-1856)", S. 405 ff. - S.a. Franz Brümmer, "Georg", in: ders., *Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisten vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart*, 6., völlig neu bearb. u. stark verm. Aufl., Leipzig 1913, Bd. 3, S. 349.

[17] Schorn, Bd. 2, S. 104 f.

[18] S. Kekule von Stradonitz, S. 158: "Der Bau, die Wandmalerei im Innern der Burg, die farbigen Glasfenster, viele der alten Waffen und Kunstwerke: alles das geht bis ins einzelne auf die Bestimmung und Auswahl des Prinzen Friedrich zurück, der alle Einzelheiten mit den Baumeistern und Künstlern besprach. Eine echte rheinische Romantikergestalt in Stimmung, Neigungen und Geschmack, so offenbart er sich in seiner Schöpfung ..."

[19] Hugo Weidenhaupt, "Düsseldorfs Ehrenbürger", in: ders.: *Aus Düsseldorfs Vergangenheit, Aufsätze aus vier Jahrzehnten*, hrsg. von Clemens von Looz-Corswarem, Düsseldorf 1988, S. 346.

als Bürger von Düsseldorf.[20]

Die Unruhen von 1848 trübten jedoch vorübergehend das Verhältnis Prinz Friedrichs zu seiner zweiten Heimatstadt. Verärgert zog er sich nach Schloß Eller zurück, das Prinzessin Luise 1843 erworben hatte,[21] und übersiedelte 1849 nach Berlin.[22] Ausschlaggebend für seine Abwendung war ein Besuch König Friedrich Wilhelms IV., bei dem er von der Bevölkerung "mit Gejohle empfangen und mit Pferdekot beworfen" wurde. Wie der Briefwechsel zwischen Prinz Friedrich und der Stadtverwaltung zeigt, riß die Verbindung zur Stadt daraufhin zwar nie ganz ab,[23] aber selbst eine von vielen angesehenen Bürgern unterschriebene Bittschrift[24] konnte ihn nicht bewegen, nach Düsseldorf zurückzukehren.[25] Erst 1855 war das gute Einvernehmen zwischen ihm und der Bürgerschaft wiederhergestellt, und die Versöhnung gipfelte 1856 in der Ernennung des Prinzen zum ersten Ehrenbürger der Stadt.

Inzwischen lebte er aber im Ruhestand und starb in Berlin am 27. Juli 1863.[26]

Gleich ihrem Gemahl zeigte sich auch die genau fünf Jahre jünge-

---

[20] Vossen, S. 24.

[21] Hans Schubert, *Haus Eller bei Düsseldorf, Geschichte eines niederrheinischen Edelsitzes*, Düsseldorf 1911, S. 32-34.

[22] Weidenhaupt, "Düsseldorfs Ehrenbürger", S. 346.

[23] "Correspondenz der Stadt Düsseldorf mit dem Prinzen Friedrich, betr. dessen Rückkehr nach Düsseldorf (1848 bis 1855)", hrsg. von F. Wachter, in: *Beiträge zur Geschichte des Niederrheins*, 8 (1894), S. 213-217.

[24] "Ew. Königlichen Hoheit wolle es gefallen, baldigst wieder für alle Zeit ihre Residenz in unserer Stadt zu nehmen".

[25] Weidenhaupt, "Von der französischen zur preußischen Zeit (1806-1856)", S. 439. - Das originale Heft befindet sich im Stadtarchiv Düsseldorf (Urk. A/123).

[26] Vossen, S. 24.

re Prinzessin Friedrich, Prinzessin Wilhelmine Luise von Anhalt-Bernburg, gegenüber allen kulturellen Bestrebungen sehr aufgeschlossen. Sie wird als "zart und gemütvoll, hochbegabt"[27] und "feinsinnige, für alles Große und Schöne empfängliche Natur" geschildert.[28] Ihre eigene künstlerische Tätigkeit widmete sie neben der Musik besonders der Malerei.[29] Wegen einer Nervenkrankheit lebte sie seit 1855 zurückgezogen auf Schloß Eller, wo sie am 9. Dezember 1882 starb. Ein Jahr später verkaufte Prinz Alexander das Schloß.[30]

Prinz Friedrich Wilhelm G e o r g Ernst von Preußen wurde am 12. Februar 1826 auf Schloß Jägerhof in Düsseldorf geboren und verbrachte dort seine Kindheit und Jugend. Nach alter Hohenzollernsitte begann er seine militärische Laufbahn mit zehn Jahren im preußischen Heer, aus dem aktiven Dienst schied er jedoch schon wenige Jahre später wegen eines Lungenleidens wieder aus. Trotzdem wurde er 1861 zum Chef des Ulanen-Regiments Nr. 4, 1866 zum General der Kavallerie und 1873 zum 2. Chef des 4. Garde-Landwehr-Regiments ernannt.[31] Prinz Georgs "romantische Geistesrichtung",[32] die sein Interesse am kulturellen Leben, an der Kunst und Wissenschaft bestimmte, wurde

---

[27] Kekule von Stradonitz, S. 159.

[28] Paul Lindenberg, "Prinz Georg von Preußen, Zur Erinnerung", in: *Daheim*, Berlin, 38 (1902), Nr. 39, S. 14.

[29] Wiesenberger, S. 21. - Ihre Gemälde, die sich später in Prinz Georgs Besitz befanden, kamen 1902 ins Düsseldorfer Stadtmuseum.

[30] Wiesenberger, S. 21 f.

[31] Wilhelm Heinzelmann, "Gedenkrede auf den verewigten Prinzen Georg von Preussen, den langjährigen Präsidenten der Königlichen Akademie, gehalten am 15. Mai 1902 in der öffentlichen Trauerversammlung der Akademie", in: *Jahrbücher der Königlichen Akademie der gemeinnützigen Wissenschaften zu Erfurt*, Neue Folge, Erfurt, 29 (1903), S. 6.

[32] Heinzelmann, S. 4.

ebenfalls früh ausgebildet. Französisch lernte er fließend bei einem Lehrer, der auch die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff unterrichtet hatte und Klavierunterricht nahm er bei Johanna Mockel, der späteren Frau des Dichters Gottfried Kinkel.

Die in der Musiksammlung des Prinzen überlieferten virtuosen Klavierwerke bestätigen die in Nachrufen zu Wort kommenden zeitgenössische Stimmen zu seiner musikalischen Begabung. "Durch und durch musikalisch veranlagt brachte er es bald im Klavierspiel zu einer ganz hervorragenden Fähigkeit und verdankt der Ausübung dieser Kunst den reinsten Genuss".[33] Er widmete sich alter und neuer Musik, "Bach, Wagner, Mozart, Beethoven, die Italiener, alles war ihm geläufig, er spielte, was man wollte, auswendig".[34] Ein "schlimmes Halsleiden" versagte ihm die Gesangsausbildung, und trotz langer Kuraufenthalte in Italien unter der Obhut seiner Tante, der Kaiserin von Rußland, und in den Pyrenäen[35] blieb er stets kränklich.

Obwohl des jugendlichen Prinzen Vorliebe der Musik gegolten haben mag, wurde sein eigentliches künstlerisches Wirkungsgebiet schließlich die Literatur. Auf der Grundlage umfangreicher Studien vor allem der deutschen, französischen und englischen Literatur und ihrer Geschichte, verfaßte Prinz Georg später selbst Dramen, die lange Zeit an Schweriner und Berliner Theatern, zunächst anonym, gespielt und unter dem Pseudonym G. Conrad in Berlin gedruckt wurden.[36] Die über

---

[33] Heinzelmann, S. 6. - S.a. Arthur von Loy, "Prinz Georg von Preußen +", in: *Die Woche*, Berlin, 4 (1902), Nr. 19, vom 10. Mai, S. 831: "Der Prinz spielte wundervoll und war vom Scheitel bis zur Sohle musikalisch. Es war dies eigentlich sein schönstes Talent ..."

[34] Marie von Olfers, "Georg Prinz von Preußen, Nachruf", in: *Hohenzollern-Jahrbuch*, Berlin, Leipzig, 6 (1902), Anhang, S. III.

[35] Brümmer, "Georg", Bd. 3, S. 349.

[36] Unter dem Pseudonym Georg Conrad veröffentlichte Prinz Georg 28 Theaterstücke und zwei kleine Prosabändchen. - S. Werkverzeichnis bei Hoffmannn, S. 72.

20 dramatischen Gedichte behandeln vorwiegend antike Sagenstoffe und historische Motive im "nachklassischen" Stil, die man "den besseren dramatischen Erzeugnissen der romantischen Schule ... getrost an die Seite stellen" dürfe.[37] Einige seiner Werke entstanden auf Burg Rheinstein, die Prinz Georg ab 1863 häufig als Sommersitz nutzte.

Durch zahlreiche Reisen im In- und Ausland - Italien, Frankreich, Spanien, England, Süddeutschland, die Schweiz[38] - hatte er alle bedeutenden Theater Europas gründlich kennengelernt.[39] Über Prinz Georgs besondere Vorlieben für das französische Theater[40] und das Musiktheater Wagners spricht seine Bibliothek Bände. Die Musikliteratur, zum Beispiel, konzentriert sich mit wenigen Ausnahmen auf die Themen Oper, Wagner, Wagnerstreit und in der Notensammlung finden sich die Klavierauszüge vieler Wagner-Opern.

In Berlin, wo der Prinz zusammen mit seinem älteren, ebenfalls "stets lebhaft der Kunst und Wissenschaft"[41] zugeneigten Bruder Alexander seit Ende der 1850er Jahre[42] lebte, bildete er "den Mittelpunkt der damaligen Berliner Gesellschaft",[43] die sich unter anderen in den Salons des Grafen zu Putlitz, der Frau von Schack, der Tochter von Bettina von Arnim, der Frau von Treskow und der Frau von Hohenhausen traf. Dort trat er in den Gedankenaustausch mit den Künstlern und Gelehrten Berlins, wie Leopold von Ranke, Fürst von Pückler-Muskau, Ludwig Rellstab, den Malern Schirmer und Hildebrandt und vielen ande-

---

[37] Heinzelmann, S. 10 f.

[38] Heinzelmann, S. 7.

[39] Heinzelmann, S. 9.

[40] S.a. Hoffmann, S. 44-51.

[41] Loy, S. 831.

[42] Nach Heinzelmann, S. 9: Anfang der 60er Jahre.

[43] Ebd.

ren.[44] Jungen und mittellosen Künstlern ließ er mäzenatische Hilfe zukommen und sorgte dafür, daß ihre Werke bekannt wurden.[45] Neben den Künsten galt sein besonderes Interesse historischen Abhandlungen, Memoiren, der Stadtgeschichte Berlins und Paris' sowie der eigenen Familiengeschichte.[46]

Dem repräsentativen Hofleben scheint sich Prinz Georg immer eher ferngehalten zu haben,[47] und seit dem Krieg von 1870/71 besuchte und veranstaltete er nur noch Gesellschaften in ganz kleinem Kreise.[48] Seit dem Tod der Mutter 1882 und des Bruders 1884, der ebenfalls unverheiratet geblieben war, lebte er ganz von der Gesellschaft zurückgezogen. "Nur dann und wann erschien der Prinz, einst die populärste Persönlichkeit Berlins im besten Sinne des Wortes, noch in den Strassen der Reichshauptstadt in der Uniform seines Ulanenregiments, die Läden der Stadt musternd, Kunstschätze erwerbend".[49]

Er starb am 2. Mai 1902 in Berlin und wurde auf Burg Rheinstein an der Seite seiner Eltern beigesetzt.

---

[44] Heinzelmann, S. 9 f.

[45] Olfers, S. III.

[46] Lindenberg, S. 15.

[47] Lindenberg, S. 16.

[48] Loy, S. 831.

[49] Heinzelmann, S. 14. - Bekannt war er zum Beispiel als Kunde beim Auktionshaus Stargardt. - S. Max Ziegert, "Schattenrisse deutscher Antiquare, Persönliche Erinnerungen aus den Jahren 1870-1915", in: *Börsenblatt für den deutschen Buchhandel*, Leipzig 1916, S. 881.

1.2. DIE MUSIKALIEN IM INVENTARBUCH DER "PRINZ-GEORG-BIBLIOTHEK"

In dem von 1902 bis 1905 handschriftlich angelegten Inventarbuch der "Prinz-Georg-Bibliothek" (ohne Signatur) folgen nach der Abteilung "Musik, Geschichte und Theorie" als zwölfte Sachgruppe die "Musikalien". Abgesehen von der Abteilung "Deutsche Literatur" bilden die "Musikalien", die sich über die laufenden Nummern 1001 bis 1660 erstrecken, mit Abstand die größte Gruppe, gefolgt von der "Französischen Literatur". Mit einem vorangestellten "PGB" sind die Inventarnummern gleichzeitig als Signaturen zu lesen. Soweit möglich erfolgte die Inventarisierung und damit auch die Aufstellung der musikalischen Einzelausgaben, analog zu den übrigen Sachgruppen, alphabetisch nach Komponistennamen.

Die bibliographischen Angaben in der mittleren Spalte des Inventarbuchs beschränken sich auf den Anfang des Titels, den ersten Verlagsort und das Erscheinungsjahr, falls vorhanden, sowie die Bandzahl und die Zeichen für Folio-, Quart- Oktav- und Querformate. Handschriften erhielten unter der Rubrik "Bemerkung" die Abkürzung "Hs.".

Da das Inventarverzeichnis nur den Zweck des Besitznachweises erfüllt, fehlen Angaben zur Ausgabeform, Besetzung, zum Verlag, der Plattennummer und des Umfangs, so daß man zum Beispiel ein Opernlibretto nur durch die Kombination Oktavformat und Angabe eines Erscheinungsjahres von einem Klavierauszug unterscheiden kann, der gewöhnlich ein größeres Format und kein Erscheinungsjahr besitzt.

Musikalien geringeren Umfangs wurden durch Anhängen von Buchstaben an die laufende Nummer oder Bruchstrichzählungen an die alphabetisch richtige Stelle gebracht, so daß sich die Zahl der Signaturen von 660 Hauptnummern um 344 eingeschobene auf insgesamt 1004 Nummern erhöht.

An zwei Stellen im Inventarbuch taucht nun das Wort "Sammel-

bände" auf: zu Beginn der Musikalien-Abteilung als Bezeichnung der Signaturengruppe 1001 bis 1049 sowie deren Erweiterung 1039a bis 1039d, und am Ende die "Sammelbände handschriftlicher Musikalien" mit den Nummern 1660/1 bis 1660/27 und 1660/28 bis 1660/32. Hier handelt es sich um Bände, die jeweils mehrere selbständig und getrennt erschienene bzw. geschriebene Musikalien vereinigen,[50] sodaß sich die Gesamtzahl der Musikalien in der "Prinz-Georg-Bibliothek" etwa um weitere 500 Ausgaben und Handschriften erhöht.

Da sich die Sammelbände nicht in das Komponistenalphabet des Verzeichnisses und der Aufstellung eingliedern ließen, gruppierte man sie am Anfang und Ende der Musikalienabteilung. Und wieviele Einzelausgaben und Handschriften welcher Werke sich hinter den auf insgesamt vier Zeilen festgehaltenen 75 Sammelbänden verbergen, geht aus dem Inventarbuch nicht hervor.

Zudem verstecken sich weitere 16 Sammelbände im alphabetischen Hauptteil des Verzeichnisses, eingeordnet unter dem Komponisten der ersten Ausgabe.[51] Sie unterscheiden sich von den am Anfang und Ende gruppierten Sammelbänden insofern, als sie meistens nur zwei Ausgaben und/oder Ausgaben desselben Komponisten oder verschiedene Nummern einer Serie zusammenfassen. Die mit "angeb.[unden]:" eingeleiteten weiteren enthaltenen Ausgaben, sogenannte "Adligate",[52] sind jedoch nicht immer vollständig aufgelistet, so zum Beispiel bei dem unter "Winter" mit einem angebundenen Werk aufgeführten Band PGB 1658, der insgesamt 38 Drucke und Handschriften vereinigt und eigentlich in die erste Sammelbandgruppe gehörte. PGB 1070 und PGB 1088a sind

---

[50] S. Helmut Hiller, *Wörterbuch des Buches*, 4., vollst. neu bearb. Aufl., Frankfurt a.M. 1980, S. 255.

[51] PGB 1070, PGB 1071, PGB 1088a, PGB 1161, PGB 1173, PGB 1219, PGB 1295, PGB 1305, PGB 1324, PGB 1331w, PGB 1369, PGB 1445, PGB 1456, PGB 1505, PGB 1546 und PGB 1658.

[52] S. Hiller, S. 14.

Textbuch-Sammelbände.

1.3. SICHTUNG, ANLAGE UND INHALT DER MUSIKALIEN-SAMMELBÄNDE

Per definitionem können Sammelbände oder Konvolute "nur aus Veröffentlichungen geringeren Umfangs zusammengestellt werden, die der Form oder dem Inhalt nach zusammenpassen".[53] Musikalien-Sammelbände wurden seit dem späten 18. Jahrhundert üblich, einhergehend mit sowohl der steigenden Veröffentlichung und Verbreitung einzelner Lieder und Blattausgaben (oft Teile grösserer Werke) als auch mit der wachsenden Zahl musikausübender Laien, die ihre Musikalien binden ließen.[54] Die Zusammenfassung von Musikalien nach inhaltlichen Kriterien, welcher Art auch immer, erhebt den Sammelband aus seiner buchbinderischen Eigenschaft zu einer Art "Sammelwerk",[55] in dem sich - ähnlich einer Sammelhandschrift - eine Stilperiode (oder eine Musizierpraxis) mit ihrem Repertoire spiegelt - und dessen Sammler und Zusammensteller als eine Art imaginärer Herausgeber zu würdigen ist.

Zum Überblick des Sammelband-Bestands und als erster Schritt auf der Suche nach Anhaltspunkten, die für eine über das aufbewahrende Interesse hinausgehende konzeptionelle oder zufällige, formale oder inhaltliche Einheit der Musikalien-Sammelbände sprächen, bietet

---

[53] Hiller, S. 255.

[54] *Music Printing and Publishing*, ed. by D. W. Krummel and Stanley Sadie, London u.a. 1990, S. 517.

[55] Nach Lisbeth Weinhold, Artikel "Sammelwerk", in: *Riemann Musiklexikon*, 12., völlig neu bearb. Aufl. in drei Bänden, *Sachteil*, hrsg. von Hans Heinrich Eggebrecht, Mainz 1967.

sich die Systematisierung folgender Beobachtungen an: äußerlich unterscheiden oder ähneln sich die einzelnen Sammelbände, auf den Einbänden und Adligaten kehren bestimmte Besitzvermerke häufig wieder, Handschriften finden sich nicht nur in der Gruppe "Sammelbände handschriftlicher Musikalien", der musikalisch-bibliographische Inhalt scheint auf wenige "Sorten" beschränkt.

Die systematischen Übersichten beziehen sich auf die beiden Sammelband-Gruppen PGB 1001 bis 1039d mit PGB 1658 sowie PGB 1660/1 bis PGB 1660/32.[56]

1.3.1. DRUCKE UND HANDSCHRIFTEN

Schon bei der Inventarisierung strebte man eine Gruppierung der rein handschriftlichen Bände ans Ende an mit dem Ergebnis, daß zwar alle 1660er-Bruchstrich-Signaturen Handschriften-Bände sind, umgekehrt aber auch in der ersten Sammelbandabteilung Bände mit handschriftlichen Adligaten zu finden sind.

Die "Sammelbände handschriftlicher Musikalien" (PGB 1660/1-32) können differenziert werden in "echte" Sammelbände, wenn sie einzeln angefertigte Handschriften vereinigen, und in Sammelhandschriften, die wie Alben als leere Bücher angelegt und nach und nach mit Kompositionen gefüllt wurden. Die buchbinderische Einheit hat bei letzteren also schon immer bestanden.

Insgesamt 13 Sammelbände vereinigen verschiedene Einzelhandschriften: PGB 1003, PGB 1007, PGB 1022, PGB 1039d, PGB 1660/1, PGB

---

[56] Fehlende Bände konnten freilich nicht berücksichtigt werden: PGB 1006, PGB 1015, PGB 1016, PGB 1029, PGB 1030, PGB 1032, PGB 1035, PGB 1036, PGB 1037. - S.a.u. Kapitel 3.1.

1660/10, PGB 1660/15-18, PGB 1660/21, PGB 1660/23 und PGB 1660/32.

25 Sammelbände sind als handschriftliche Alben angelegt: PGB 1039a-c, PGB 1660/2-9, PGB 1660/11-14, PGB 1660/19, PGB 1660/20, PGB 1660/24-31.

Von den 11 "gemischten" Sammelbänden enthalten PGB 1002 und PGB 1008 überwiegend Handschriften und wenige Drucke, während die restlichen 9 Sammelbände überwiegend Drucke und einige Handschriften vereinigen: PGB 1001, PGB 1013, PGB 1017, PGB 1023, PGB 1024, PGB 1028, PGB 1033, PGB 1038 und PGB 1658.

17 Sammelbände enthalten ausschließlich gedruckte Ausgaben: PGB 1004, PGB 1005, PGB 1009, PGB 1010, PGB 1011, PGB 1012, PGB 1014, PGB 1018, PGB 1019, PGB 1020, PGB 1021, PGB 1025, PGB 1026, PGB 1027, PGB 1031, PGB 1034, PGB 1039.

1.3.2. EINBÄNDE

Die Einbände der Sammelbände sind mit wenigen Ausnahmen "original" aus dem 19. Jahrhundert erhalten. Sie finden sich auch an Musikalien in Einzelbänden und an einigen Büchern der "Prinz-Georg-Bibliothek" und in ähnlicher Form an Musikalien anderer Sammlungen aus derselben Zeit. Der Zustand der Einbände ist nicht besonders gut, an vielen Bänden sind Rücken und Ecken beschädigt oder sitzt der Buchblock locker. Vier Einbände stammen aus neuerer Zeit, zwei davon sind in Farbe und Gestaltung jedoch offensichtlich den Vorgängern nachempfunden, verwenden sogar Teile des alten Einbands mit, während bei zwei dünnen Sammelhandschriften schützende Pappumschläge genügten.

Offenbar sind für die Bindungen verschiedene Buchbinder zu-

ständig gewesen, denn abgesehen von Format (überwiegend Querformate, wenige Hochformate) und Größe unterscheiden sich die Einbände äußerlich in Farbe, Material, Verzierung und Gestaltung. Dicke rote Bände stehen zwischen dünneren bunt-marmorierten oder einfarbig grünen.

Fast prunkvoll erscheinen die aufwendig gearbeiteten Halblederbände der zehn roten Sammelbände: rot bezogene Deckel mit roten Lederrücken und roten Lederecken, waagrechte Rücken- und Vorderdeckelbeschriftung in Preßvergoldung sowie kunstvoll gemusterte Deckelinnenbekleidungen und Vorsatzblätter. Aufgrund der unterschiedlichen Verzierungen lassen sie sich in zwei Untergruppen teilen.

Die erste (1a)[57] umfaßt die fünf Bände mit den Signaturen PGB 1012, PGB 1017, PGB 1023, PGB 1033 und PGB 1658. Ihre Rückenbeschriftung wird oben und unten von einem goldenen Meanderband eingefaßt, das Muster der braun-goldenen Innenbekleidung der Buchdeckel und der Vorsatzblätter besteht aus geometrischen Blatt- und Blütenranken. PGB 1023 hat zwar einen neuen Einband, anhand der noch originalen Beschriftung und Verzierung, die rechteckig ausgeschnitten und aufgeklebt wurde, läßt sich der Band jedoch eindeutig der ersten Untergruppe zuordnen. Die Formate der enthaltenen Ausgaben sind sehr unterschiedlich groß und die Ränder wurden nur zum Teil oben oder unten beschnitten.

Zur zweiten Untergruppe (1b) gehören die fünf Bände PGB 1010, PGB 1014, PGB 1018, PGB 1026 und PGB 1031. Ihre Rücken sind mit Ausnahme von PGB 1026, wo der Rücken ganz fehlt, wenig beschädigt. Das Leder ist etwas dunkler getönt als bei der ersten Untergruppe. PGB 1026 hat einen glatten Rücken ohne Beschriftung, während bei PGB 1010 und PGB 1018 der obere und untere Buchrückenrand mit einer zarten Goldverzierung abschließt. Eine dunkelrote Prägung aus Streifen und

---

[57] Die halbfett gedruckte Zahl in Klammer hinter jedem Einbandtyp dient als Verweis im Katalogteil, um die Beschreibung dort zu entlasten und Wiederholungen zu vermeiden.

Ornamenten ziert symmetrisch die Rücken. Für die Innenbekleidung der Deckel und die Vorsatzblätter wurde ein leicht geriffeltes, geometrisch gemustertes Papier benutzt, dessen gold-bräunliche Farbe bei drei Bänden an das Muster der ersten Untergruppe erinnert, während PGB 1026 eine farbliche Variante in grau-grünlichen Tönen aufweist. Die enhaltenen Ausgaben aller fünf Bände sind auf das gleiche Format gebracht, die Schnittkanten vergoldet (außer bei PGB 1026).

Dem ersten Einbandtyp am ähnlichsten sind die drei Bände (2) PGB 1001, PGB 1021 und PGB 1039: rote Lederrücken mit waagrechter goldfarbener Aufschrift und überwiegend dunkel marmorierte Pappdeckel mit kleinen roten Ecken. Ein schmales goldenes Muster und Prägungen teilen den Rücken von PGB 1001 und PGB 1039 in gleichgroße Segmente. Der Rücken von PGB 1039 schießt zusätzlich mit einer breiteren geometrischen Goldverzierung ab. PGB 1021 hat einen neuen, einfacheren, in der Art aber sonst ähnlichen Einband. Alle in den Bänden enthaltene Ausgaben sind auf die jeweils gleiche Größe beschnitten.

Die Sammelbände der ersten beiden Gruppen sind außer PGB 1026 sehr dick (der Rücken ist etwa vier Zentimeter breit), während die Sammelbände der folgenden Einbandtypisierungen viel dünner sind (Rücken ein halber bis eineinhalb Zentimeter breit). Unter den mit bunt-marmorierter Papierbatik und handschriftlichen Etiketten geschmückten Einbänden sind etwa drei Varianten zu klassifizieren.

Der Einband (3) der fünfzehn Sammelbände mit den Signaturen PGB 1003, PGB 1004, PGB 1007, PGB 1008, PGB 1013, PGB 1024, PGB 1025, PGB 1028, PGB 1039d, PGB 1660/1, PGB 1660/10, PGB 1660/12, PGB 1660/18, PGB 1660/24 und PGB 1660/32 zeichnet sich durch überwiegend grün- oder lila-marmorierte Pappdeckel mit kleinen grünen Ecken und grünen Rücken aus. Die meist beschädigten Rücken werden von goldenen schmalen Streifen in vier bis fünf regelmäßige Segmente geteilt; über dem zweiten von oben klebt ein braunes, senkrecht in Preßvergoldung beschriftetes Schild. Die Beschriftung der Vorderdeckel erfolgte handschriftlich mit brauner Tinte auf weißen Etiketten (fehlen

bei PGB 1008 und PGB 1013). Die blaue, umrahmende Verzierung der Etiketten ist bei allen Bänden dieser Gruppe gleich. Einige Schildchen tragen zusätzlich zum Titel eine handschriftliche Numerierung, die allerdings in der Zahlenfolge unvollständig bleibt. Bei allen Sammelbänden außer PGB 1660/12 und PGB 1660/24 sind die darin enthaltenen Ausgaben oben und unten auf die gleiche Größe beschnitten, die Schnittflächen sind meist gelblich gefärbt.

Die unter der nächsten Gruppe (4) zusammengefaßten elf bis dreizehn Bände sind nicht mehr in allen äußeren Details so einheitlich wie die vorausgegangenen. Gemeinsam ist den Bänden PGB 1002, PGB 1009, PGB 1020, PGB 1660/15, PGB 1660/16, PGB 1660/17, PGB 1660/21-23, PGB 1660/26 und PGB 1660/31 die braune oder graue Marmorierung der Pappdeckel, das Muster der Etikettenumrandung und das braune Rükkenschild. Dem vorausgehenden Einbandtyp ähneln die etwa eineinhalb Zentimeter dicken Bände durch die Marmorierung, das weiße mit brauer Tinte beschriftete und zum Teil numerierte Etikett und das goldbedruckte braune Rückenschild. Die Rücken sind jedoch nicht grün, sondern ebenfalls marmoriert oder aus braunem Leder, und die Verzierung der Etiketten, diesmal in den Farben schwarz, blau oder grün besteht aus einer anders gestalteten Umrahmung mit einer die obere Hälfte umgreifenden Blumen- und Instrumenten-Girlande. Bei PGB 1009 ist der Rücken abgeblättert, bei PGB 1660/16 wurde als Rückenschild ein weißes liniertes Papier aufgeklebt und mit brauner Tinte beschriftet. Drei weitere Bände, PGB 1019, PGB 1039c und PGB 1660/22, bilden eine weitere Variante. Der Umschlag von PGB 1019 ist rotbraun marmoriert und ohne Rückenschild. Das Etikett auf dem Vorderdeckel ist ähnlich, aber nicht gleich den beschriebenen und nicht beschriftet. Der Umschlag von PGB 1039c ist ganz ohne Beschriftung, und PGB 1660/22 schließlich ist ein mehr als halb so kleines, dünnes Heftchen mit einem braun-marmorierten Umschlag wie bei anderen Exemplaren der Gruppe. Das Etikett ist mit brauner Tinte beschriftet und numeriert, unterscheidet sich aber durch ein etwas anderes Format und eine weitere Variante

der schmückenden Umrahmung von den übrigen. Im Gegensatz zu allen anderen Typen wurden die oberen und unteren Deckelränder der in der vierten Gruppe zusammengefaßten Bände auf gleiche Höhe mit den enthaltenen Papierbögen gebracht, stehen also nicht über. Davon auszunehmen sind die zwei als Alben konzipierten Bände PGB 1660/26 und PGB 1660/31.

In der letzten Gruppe der marmorierten Umschläge (5) sind die Rücken und Ecken aus braunem Leder. Zu ihnen rechnen der unbeschriftete und schildlose Band PGB 1005 und die Sammelhandschriften PGB 1660/7, PGB 1660/9 und PGB 1660/25. Hinter den ersten beiden Signaturen verbergen sich je vier und drei Hornstimmbücher mit wolkenförmigen weißen Etiketten auf den Vordeckeln und eckigen Rückenschildern aus weißem linierten Papier. Alle Beschriftungen sind handschriftlich mit brauner Tinte angefertigt.

Die schmuckvollsten Einbände (6) befinden sich unter den sechzehn grünen Bänden PGB 1027, PGB 1039a, PGB 1039b, PGB 1660/2-6, PGB 1660/8, PGB 1660/11, PGB 1660/13, PGB 1660/19, PGB 1660/20, PGB 1660/28-30. Nicht unerwartet handelt es sich dabei mit Ausnahme von PGB 1027 um die Handschriften-Alben. Außer in der Farbe gleicht kein Band dem anderen genau, und die feine Goldverzierung der Deckel und Rücken einiger Bände variiert kunstvoll. Von den querformatigen Bänden sind zwei dicker und zwei kleiner als die übrigen. Mit zwei Ausnahmen sind die Rücken mit verschiedenen Goldprägungen verziert, elf Bände tragen einen goldenen, meist waagrechten Rückentitel, elf eine goldene Deckelbeschriftung, ein Band ein mit musikalischen Symbolen verziertes handbeschriftetes Etikett. Einige Einbände heben sich von den anderen durch bunte Deckelauskleidungen und Vorsatzblätter ab. Papierbatik in drei verschiedenen Farbkombinationen schmückt das Innere der Bände PGB 1039a-b, PGB 1660/28-30, während PGB 1660/2-5 und PGB 1660/8 mit einfarbigem Glanzpapier in blau, grün oder hellrosa ausgekleidet sind. Der Buchblock der Bände PGB 1039b, PGB 1660/3, PGB 1660/8, PGB 1660/29, PGB 1660/30 ist an den Rändern vergoldet, bei den

übrigen sind noch Spuren eines Gelbschnitts sichtbar.

Die Einbände (7) der zwei hochformatigen Bände PGB 1034 und PGB 1038 sind genau gleich: ehemals dunkelroter, jetzt stark verschossener Stoff, goldfarbene Prägeschrift auf dem Vorderdeckel, die Deckelvorder- und -rückseiten ziert eine in den Stoff geprägt schlichte Girlandenumrahmung.

Schließlich (8) befinden sich unter den Sammelbänden noch zwei blaue Einbände, allerdings aus recht unterschiedlichem Material (PGB 1011 und PGB 1022), und unter den Sammelhandschriften zwei in dünne, beigefarbene Pappe gebundene Heftchen (PGB 1660/14 und PGB 1660/27).

1.3.3. BESITZVERMERKE

Die Besitzvermerke in den Sammelbänden verdienen insofern Beachtung, als in immerhin über der Hälfte der Sammelbände die Vermerke von vier verschiedenen Personen wiederkehren. Da sich jedoch in dreißig Sammelbänden keine Besitzvermerke befinden und oft nicht alle Adligate eines Bandes mit Besitzvermerken versehen sind, ist allerdings weder eine durchgängige noch eine eindeutige Zuweisung der Musikalien zu bestimmten Besitzern oder Sammlern möglich. Anhand der wiederkehrenden Übereinstimmung eines bestimmten Einbands mit einem bestimmten Besitzvermerk lassen sich über den Einband bedingt Vermutungen auf den Besitzer von Bänden ohne Besitzerhinweis ziehen. Doch auch der Vergleich des musikalischen Inhalts kann für die Zuweisung eines Bandes ohne Besitzvermerk oder Widmung keine Gewißheit liefern.

Prinz Friedrichs Besitzstempel (Rangkrone über den ineinander

verschlungenen Initialen PFvP) findet sich am häufigsten auf den Ausgaben der Sammelbände, so daß ihm daraufhin insgesamt 24 Sammelbände zuzuordnen sind: PGB 1004-1005, PGB 1007-1009, PGB 1013, PGB 1024-1025, PGB 1028, PGB 1039a,b,d, PGB 1660/1, PGB 1660/5-6, PGB 1660/10, PGB 1660/15-18, PGB 1660/21-22, PGB 1660/24-25. Die Sammelbände PGB 1005 und PGB 1660/25 vermachte er wohl seinem Sohn Alexander, der seinen Besitzstempel (Rangkrone über den Initialen P.A) ebenfalls darin plazierte. Es könnte sein, daß auch Prinzessin Luise den Besitzstempel ihres Mannes benutzte, zumal sie sich ja auch Prinzessin Friedrich von Preußen nannte. Jedenfalls befindet sich der Stempel auch in zwei handschriftlichen Alben mit der Deckelprägung "Luise" (PGB 1660/5 und PGB 1660/6) und auf ihr gewidmeten Exemplaren. Ebenfalls wahrscheinlich wäre, daß Prinz Friedrich die Alben für Prinzessin Luise angelegt hat, und sie dann gemeinsam die darin enthaltenen Lieder für Singstimme und Klavier gesammelt haben.

Zehn der handschriftlichen, grün eingebundenen Alben mit 1660er Signaturen gehörten offensichtlich Prinzessin Luise, kenntlich am Stempel "W. L." auf der ersten Seite der Bände PGB 1660/11, PGB 1660/19 und PGB 1660/29 oder an der Deckelprägung "LUISE" bei PGB 1660/3, PGB 1660/5 und PGB 1660/6, "Luise" bei PGB 1660/2, PGB 1660/4 und PGB 1660/28 oder "L." auf dem Band PGB 1660/30.[58]

Prinz Georg von Preußen, der die Musikaliensammlung seiner Eltern weiter ausbaute, brachte nur selten einen Besitzvermerk an.[59] Sein Stempel (Rangkrone über den Initialen P. G.) findet sich nur in den Sammelbänden PGB 1001, PGB 1019 und PGB 1038. PGB 1019 enthält zudem zwei Ausgaben mit handschriftlichen Besitzvermerken des Prinzen (P. G. und Pr. Georg). In den Bänden PGB 1022 und PGB 1039 befin-

---

[58] Die Deckelprägung "P. Luise" des Bandes PGB 1033 bezeichnet jedoch nicht Prinzessin Wilhelmine Luise von Preußen, sondern meint Luise von Preußen (1808-1870), Prinzessin Friedrich von Nassau-Oranien, der die erste enthaltene Ausgabe gewidmet ist.

[59] S.a. Hoffmann, S. 31.

den sich ihm gewidmete Werke.

Der letzte, sich durch einen Stempel (Rangkrone über den Initialen P. A) ausweisende Besitzer der Sammelbände ist Prinz Alexander von Preußen. Zu den schon erwähnten Bänden PGB 1005 und PGB 1660/25 gesellt sich als dritter PGB 1011.[60]

1.3.4. MUSIKALISCH-BIBLIOGRAPHISCHER INHALT

Die Doppelfunktion von Sammelbänden, dünne Ausgaben zu schützen und ein bestimmtes Repertoire zusammenzufassen, bedingt ihren Inhalt in musikalischer und bibliographischer Hinsicht. In der Regel beinhalten Musikalien-Sammelbände Werke und Werkteile geringeren Umfangs, doch auch das Aufführungsmaterial größerer Werke eignet sich zur gebundenen Aufbewahrung - sinnvollerweise in "Stimmbüchern".[61] Die Sammelbände der "Prinz-Georg-Bibliothek" gehören mit wenigen Ausnahmen dem ersten Sammelband-Typ an. Ihr Inhalt beschränkt sich fast ausschließlich auf kleine Werke für Gesang mit Klavierbegleitung und Klaviermusik, und die Zusammenstellung der meisten Sammelbände erfolgte offensichtlich nach gattungs- und besetzungsorientierten Kriterien:

---

[60] Der Vollständigkeit halber seien hier die Sammelbände aufgelistet, die keine Besitzvermerke enthalten oder deren Adligate Besitzvermerke und Widmungen unbekannter Personen tragen: PGB 1001, PGB 1002, PGB 1003, PGB 1010, PGB 1012, PGB 1014, PGB 1017, PGB 1018, PGB 1020, PGB 1021, PGB 1023, PGB 1026, PGB 1027, PGB 1031, PGB 1033, PGB 1034, PGB 1039c, PGB 1658, PGB 1660/7-9, PGB 1660/12-14, PGB 1660/20, PGB 1660/23, PGB 1660/26, PGB 1660/27, PGB 1660/31, PGB 1660/32.

[61] S. z.B. die Quintett-Stimmbücher aus der Riethus-Sammlung des Beethoven-Archivs (C 252/17).

Insgesamt 44 Sammelbände enhalten Werke für Gesang mit Klavierbegleitung:

Davon sind 18 Sammelbände nur mit Klavierauszügen aus Opern bestückt: PGB 1001, PGB 1002, PGB 1007, PGB 1010, PGB 1014, PGB 1018, PGB 1020, PGB 1021, PGB 1031, PGB 1660/13, PGB 1660/15, PGB 1660/17, PGB 1660/19, PGB 1660/21, PGB 1660/23, PGB 1660/26, PGB 1660/31, PGB 1660/32.

Weitere 10 Bände enthalten neben den Opernklavierauszügen auch Lieder und Duette: PGB 1003, PGB 1004, PGB 1008 (Klavierauszüge von geistlichen Werken), PGB 1009, PGB 1024, PGB 1025, PGB 1026, PGB 1660/10, PGB 1660/12, PGB 1660/29.

16 Bände sind reine Lieder-Sammelbände bzw. Lieder-Sammelhandschriften: PGB 1013, PGB 1028, PGB 1039a,b, PGB 1660/1-6, PGB 1660/14, PGB 1660/20, PGB 1660/24, PGB 1660/27, PGB 1660/28, PGB 1660/30.

Dagegen befinden sich die 8 zwei- und vierhändige Klaviermusik enthaltenden Bände in der Minderheit: PGB 1005, PGB 1011, PGB 1019, PGB 1034, PGB 1038, PGB 1039c, PGB 1660/8, PGB 1660/25.

10 Sammelbände enthalten sowohl Musik für Singstimme(n) und Klavier als auch Werke für Klavier allein und Kammermusik mit Klavier: PGB 1012, PGB 1017, PGB 1022, PGB 1023, PGB 1033, PGB 1039, PGB 1658, PGB 1660/16, PGB 1660/18, PGB 1660/22.

Zu den in den Sammelbänden und Sammelhandschriften enthaltenen vokalen Werken zählen an erster Stelle Stücke für ein bis drei Singstimmen aus italienischen, französischen und deutschen Opern in Klavierauszügen (Arien, Cavatinen, Romanzen, Preghiere, Duette, Terzette u.ä.). Der Schwerpunkt der insgesamt etwa 230 Ausgaben, Einzel- und Sammelhandschriften liegt bei den italienischen Komponisten, allen voran Rossini und Donizetti mit über 50 Exemplaren einzelner Opernnummern, gefolgt von Pacini, Mercadante, Haydn, Verdi, Bellini mit um die zehn Ausgaben oder Handschriften.

Klavier-, harfen- oder gitarrenbegleitete ein- und mehrstimmige

Lieder und Gesänge des klassisch-romantischen, sentimentalen und religiösen Genres sowie französische Romanzen und italienische Arietten gehören ebenfalls zum typischen Sammelband-Repertoire; sie sind mit über 100 Ausgaben und Einzelhandschriften sowie mit um die 20 Sammelhandschriften vertreten.

Das Klaviermusikrepertoire der Sammelbände und Sammelhandschriften umfaßt Sonaten, Sonatinen, Tänze, Märsche, programmmatische Stücke, Salonmusik und Schulwerke für Klavier zwei- und vierhändig, Klavierstimmen von Klavierkonzerten oder Sonaten mit Melodieinstrumenten sowie Klavierbearbeitungen von Orchestermärschen und -ouvertüren in etwa 100 Ausgaben und Handschriften.

Als Ausnahmen vom musikalisch-bibliographischen Sammelband-Repertoire der "Prinz-Georg-Bibliothek" zu betrachten sind einige wenige Klavierauszüge weltlicher Kantaten (in PGB 1023, in PGB und in PGB 1658) und Kirchemusik (PGB 1008), Stücke für zwei Gitarren (PGB 1660/11), Stimmbücher für Horntrios (PGB 1660/9) und Hornquartette (PGB 1660/7), Partituren oder Stimmenausgaben von Sonaten für Klavier mit ein bis zwei Melodieinstrumenten (Violine oder Flöte und Cello), vollständige Klavierauszüge von Bühnenwerken (PGB 1027), handschriftliche Partituren einzelner Teile aus Opern und der vollständige Stimmensatz eines Mozartschen Klavierkonzerts (in PGB 1023).

1.3.5. ZUSAMMENFASSUNG

Einbände, Besitzvermerke und Widmungen verweisen meist auf Prinz und Prinzessin Friedrich von Preußen als Sammler der in den Sammelbänden aufbewahrten Musikalien. Laut Besitzvermerken gehörten ihnen fast alle Sammelhandschriften. Vergleicht man die Besitzvermerke

mit den jeweiligen Einbänden,[62] sind ebenfalls zwei tendenzielle Zusammenhänge erkennbar: die grünen Bände stammen überwiegend von Luise, und alle mit Prinz Friedrichs Stempel versehenen Bände sind äußerlich relativ einheitlich, da ihr Umschlag einem der marmorierten Einbandtypen (3-5) entspricht. Eine Ausnahme stellen die beiden "Luise-Alben" dar.

Auf einen gewissen Ordnungssinn des Prinzen deutet die Numerierung der Etikette, die fast ausnahmslos auf den Bänden zu finden ist, die seinen Besitzvermerk tragen. Die höchste Zahl ist die 50, doch von den Nummern dazwischen sind nur siebzehn vorhanden.[63] Ob die restlichen Bände verloren gegangen oder nur die Etiketten abgefallen sind oder ob in die Numerierung auch Bücher miteinbezogen wurden, ist nicht geklärt.[64]

Ergänzend zu anderen Hinweisen erlauben auch die Erscheinungsjahre der Drucke Besitzzuweisungen, sofern man berücksichtigt, daß sich zum einen die Sammeltätigkeit der verschiedenen Personen überschneidet und außerdem ein Großteil der Noten aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert stammt, also als Schenkung oder antiquarische Erwerbung in die Sammlung eingegangen sein muß. Die als Grenze zwischen der Bucherwerbung der Prinzen Friedrich und Georg vermuteten Jahre 1840 bis 1845[65] lassen sich für die Notenerwerbung nicht widerlegen: die Sammelbände PGB 1018, PGB 1021, PGB 1022, PGB 1026, PGB 1034, PGB 1038 und PGB 1039 enthalten (auch) Drucke, die nach 1840 erschienen sind, und daß sie daher wahrscheinlich von Prinz Georg erworben worden waren, belegen gleichzeitig Widmungen und

---

[62] Vgl. Hoffmanns Bucheinbandzuweisungen, S. 26 ff.

[63] 14 Nummern unter den Sammelbänden, 3 Nummern bei den Einzelbänden.

[64] Bei den Büchern stellte Hoffmann eine ebenfalls lückenhafte Numerierung bis 816 fest, s. S. 26.

[65] Hoffmann, S. 28.

Besitzvermerke bzw. widerlegt das Fehlen jeglicher Besitzhinweise nicht.

Vergleicht man den musikalisch-bibliographischen Inhalt der Sammelbände mit den Besitzvermerken und Einbandtypen, ist eine Korrelation besonders auffällig: aus Luises Besitz stammen vor allem Lieder mit Gitarren- und Klavierbegleitung, außerdem Opernarien und -duette mit Gitarre und Stücke für zwei Gitarren, überwiegend in den Jahren 1822 bis 1837 handschriftlich in grüne Alben gesammelt. Friedrichs Stempel zeichnet ihn vor allem als Sammler von Klavierliedern und Opernklavierauszügen aus, während Georgs Besitzvermerk sich eher in Sammelbänden mit Klaviermusik findet. Daß es sich dabei meist um Lehr- und Übungswerke handelt, ist erstens ein Hinweis darauf, daß er wohl daraus Klavierspielen lernte, und läßt zweitens den Schluß zu, daß Prinz Georg in seiner Jugend Besitzvermerke anbrachte, während er später meist darauf verzichtete.

Inhaltlich und auch bezüglich der Formate, Besitzvermerke und Widmungen der enthaltenen Ausgaben und Handschriften erscheinen die Sammelbände des ersten roten Einbandtyps am uneinheitlichsten. Bei der Mehrzahl der Sammelbände überwiegt jedoch eine bestimmte Gattung und Besetzung, was vielleicht nicht zuletzt daran liegen mag, daß die Anzahl der überhaupt vorkommenden Gattungen und Ausgabeformen so gering ist. Wenn überwiegend Klavierauszüge einzelner Opern vorhanden sind, ergibt es sich fast unwillkürlich, daß beim Zusammenbinden Sammelbände entstehen, die ausschließlich Klavierauszüge von Einzelnummern aus Opern enthalten.

Weitere und feinere Kriterien für die Zusammenstellung von Ausgaben zu einem Sammelband, wie zum Beispiel die Zusammenfassung nach Komponisten und Gattungen, die Vereinigung aller Widmungsexemplare, aller Klavierauszüge mit deutschem Text, und vor allem aller Nummern einer Oper und alle Hefte einer Serie, wären denkbar gewesen, sind in den Sammelbänden jedoch nur stellenweise, nie durchgängig nachweisbar. Es gibt zwar einen Band, der nur mit Rossini-Opern be-

stückt ist, und einige, bei denen italienische Opernkomponisten oder Lieder und Duette von Berliner Komponisten und in Berliner Konzerten gesungen oder französisch-sprachige Vokalmusik deutlich überwiegen, aber die Einheit ist insofern nicht vollkommen, weil die Teile einer Oper nicht hintereinanderfolgen, italienische Ausgaben mit verschiedenen Wiener Opernmusikreihen abwechseln, oder die Nummern der "Terpsichore" durcheinander über den ganzen Band verteilt sind. Selbst Anordnungen nach dem aus aufführungspraktischer Sicht wichtigsten Kriterium der Besetzung werden nicht vollständig durchgehalten.

Die Sammelhandschriften aus dem Besitz von Prinzessin Luise und Prinz Friedrich dagegen sind insgesamt einheitlicher angelegt: sie sind meist auf eine Gattung und Besetzung spezialisiert, auf Texte bestimmten Inhalts oder derselben Sprache, oder gar auf einen Komponisten.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Anlaß für die Zusammenstellung der Sammelbände weniger in der Überlieferung einer feingeordneten Sammlung zu Studien- oder Dokumentationszwecken bestand, als vielmehr in der grob sortierten Aufbewahrung von zumeist "ausgebrauchtem" Musiziermaterial.[66] Fingersätze, Atemzeichen, Vereinfachungen von Koloraturen und Verzierungen und andere "Gebrauchsspuren" auf vielen Exemplaren[67] bestätigen, daß Prinz Georg und seine Eltern die Musikalien in erster Linie zur eigenen musikalischen Ausbildung und Unterhaltung erwarben und nutzten.[68]

---

[66] Aus zusammengebundenen Stimmen läßt sich schließlich nicht mehr musizieren.

[67] Sie werden im Katalogteil erfaßt.

[68] Von häufigem Gebrauch zeugen wohl auch unvollständige Ausgaben und fehlende Stimmen, während die Verteilung mehrerer Exemplare eines Werkes auf verschiedene Bände, die Vertauschung einzelner Seiten innerhalb einer Ausgabe oder gar eines Bandes oder die Trennung der Titelblätter von den Notenseiten eher zu Lasten der Buchbinder gehen.

1.4. SICHTUNG UND REPERTOIRE DER MUSIKALIEN IN EINZELBÄNDEN

Die vier Kriterien, an denen sich die Übersicht der Sammelbände orientiert, können im Prinzip auch für die Charakterisierung des Bestands der Einzelbände nützlich sein. Die Einbeziehung der Einzelbandmusikalien ist erforderlich, um die "Stellung" der Sammelbände innerhalb der Musikaliensammlung beurteilen zu können, denn zwei Extreme - mit entsprechenden Zwischenstufen - sind denkbar: die Sammelbände bilden formal-äußerlich und inhaltlich-musikalisch eine gesonderte Sammlung oder sie repräsentieren einen Teil oder sogar Querschnitt der Musikaliensammlung insgesamt.

Die Musik ist zum größten Teil in **Drucken** (930 Signaturen) und zum geringeren Teil **handschriftlich** (74 Signaturen) überliefert.[69]

Der überwiegende Teil der Einzelbände stammt aus dem Besitz Prinz Georgs, kenntlich an den schwarzen Einbänden, die die Universitätsbibliothek Bonn nachträglich an die ungebunden hinterlassenen Bücher und Noten des Prinzen anbringen ließ.[70] Neben anderen originalen Einbänden machen jedoch die von den Sammelbänden bekannten roten, grünen und besonders die marmorierten Einbände zusammen immerhin ein Zehntel aus. Mindestens ein Drittel der Einzelbände (meistens die "eingeschobenen" Signaturen) entspricht dem durchschnittlichen Umfang der Sammelband-Adligate, wurde aber - ebenfalls von der Universitätsbibliothek - einzeln in einfache Pappdeckel gebunden.[71] Umgekehrt enthält ein Sammelband drei vollständige Bühnen-

---

[69] An dieser Stelle würde die Angabe von Signaturen, wie sie bei der Klassifizierung der Sammelbände vorgenommen wurde, jeden Rahmen sprengen. Werden Komponistennamen genannt, sind die zugehörigen Werke und Ausgaben im Inventarbuch leicht ausfindig zu machen.

[70] S. Hoffmann, S. 28 f.

[71] Diese Ausgaben und Handschriften stammen vermutlich somit ebenfalls aus Prinz Georgs Besitz.

werke, die durchaus als Einzelausgaben aufbewahrt werden könnten. Eine umfangsbedingte strikte Trennung zwischen Sammel- und Einzelbänden besteht also nicht.

Die Besitzvermerke aller vier Familienmitglieder kommen ebenfalls vor, und zwar etwa im gleichen Verhältnis wie in den Sammelbänden. Neben dem in 18 Bänden prangenden Stempel "PFvP" verwendete Prinz Friedrich in weiteren fünf Bänden seinen Vornamen als Besitzvermerk. Prinzessin Luises unauffälliger Stempel "W. L." erscheint in fünf Bänden, während Georgs und Alexanders Besitzstempel nur je einmal zu finden ist. Eine unbekannte Dame - Adelaide de Réede - hinterließ ihren Namen in vier Ausgaben, und auch in den Sammelbänden begegnet er einige Male. Insgesamt befinden sich also die meisten mit Besitzvermerken versehenen Musikalien in Sammelbänden - tendenziell, zumindest, ein Hinweis darauf, daß der größere Teil von Prinz Georgs Sammelaktivität unter den Einzelbänden, der seiner Eltern in den Sammelbänden zu vermuten ist.

Bei den Einzelbänden geben vielfach auch Widmungen Hinweise auf den Besitzer der Ausgabe oder Handschrift. Prinz Georg wurde mit 20 handschriftlichen und gedruckten Widmungen am meisten bedacht,[72] Prinzessin Luise und Prinz Friedrich empfingen elf[73] und sechs[74] Widmungswerke oder -exemplare.

Der folgende Überblick über den musikalisch-bibliographischen Inhalt der Musikalien in Einzelbänden veranschaulicht, daß auch bezüglich Komponisten, Gattungen, Werke, Besetzungen und Ausgabeformen größtenteils ein gleichartiges Repertoire mit ähnlichen Schwer-

---

[72] PGB 1043n, PGB 1047, PGB 1048, PGB 1216a, PGB 1217, PGB 1222, PGB 1261n, PGB 1330, PGB 1332, PGB 1340a, PGB 1469, PGB 1474, PGB 1475, PGB 1506, PGB 1569, PGB 1569a, PGB 1589, PGB 1650, PGB 1652 und PGB 1656.

[73] PGB 1134, PGB 1143n, PGB 1219n, PGB 1223a, PGB 1328, PGB 1355, PGB 1420, PGB 1446a, PGB 1515, PGB 1563, PGB 1559i.

[74] PGB 1328, PGB 1344a, PGB 1355, PGB 1589s, PGB 1647, PGB 1648.

punkten wie in den Sammelbänden vorherrscht.

Die Gattungen für Gesang mit Klavierbegleitung und darunter die Klavierauszüge italienischer, französischer und deutscher Bühnenwerke des 18. und 19. Jahrhunderts dominieren. Und zwar finden sich hier neben den über 200 vollständigen Klavierauszügen auch um die 80 Auszüge und Partituren einzelner Teile aus Bühnenwerken, die hier als Einzelbände aufbewahrt werden. Zur Opern-Abteilung der Einzelausgaben gehören außerdem etwa 20 Partituren und über 120 Textbücher, so daß eine Oper sehr häufig in Partitur oder in ein bis zwei vollständigen Klavierauszügen mit Originaltext und Übersetzung, einem Klavierauszug ohne Text, dem Libretto und den schon aus den Sammelbänden bekannten Klavierauszügen und Klavierbearbeitungen einzelner Teile vertreten ist. Folgende Opern sind in vier und mehr verschiedenen Einzelbandausgaben vorhanden: Aubers "Fra Diavolo", Bellinis "I Montecchi e i Capuletti", Donizettis "Lucia di Lammermoor", Glucks "Iphigenie in Tauris" und "Orphée et Euridice", Meyerbeers "Die Hugenotten" und "Robert, der Teufel", Mozarts "Don Giovanni", Rossinis "Der Barbier von Sevilla". Außer Mozart bilden die genannten Komponisten, dazu Gounod, Grètry, Offenbach, Verdi und Wagner den Interessenschwerpunkt der Sammlung - sie sind jeweils mit sieben und mehr Bühnenwerken am häufigsten vertreten. Darum herum gruppiert sich ein breites Repertoire heute vergessener bühnenmusikalischer Gattungen, vor allem der "opera buffa" und ihrer verwandten Weiterentwicklungen: commedia lirica, opéra comique, comédie melée, vaudeville, opéra féerie, Komische Oper, Idyllische Oper, Operette, Posse mit Gesang und Tanz.

Lieder, Gesänge, Romanzen und Balladen für ein bis drei Singstimmen mit Klavierbegleitung machen die zweitgrößte Gruppe innerhalb der Vokal- und Bühnenmusik aus. Die über 100 Einzelausgaben, Handschriften oder Sammlungen enthalten Werke einiger Komponisten der Berliner Liederschulen und Schuberts sowie romantisch-sentimentale und religiöse Gesänge.

Im Gegensatz zu den Sammelbänden ist die Kirchenmusik im

Hauptbestand stärker vertreten. Sie umfaßt etwa 43 Einzelausgaben (meist Klavierauszüge oder Chorpartituren) von Oratorien, Messen, Psalm- und Stabat-Mater-Vertonungen sowie kleineren geistlichen Werken von Palestrina, Händel, Karl Heinrich Graun, Haydn, Engel, Himmel, C. F. Müller, Naumann, Rossini und anderen.

Die Klaviermusik ist mit fast 200 Ausgaben für Klavier alleine (ohne Opernarrangements), etwa 30 Werken der Kammermusik mit Klavier und vier Klavierkonzerten, bei denen meist nur die Klavierstimme vorhanden ist, stärker im Hauptbestand der Einzelbände als in den Sammelbänden repräsentiert. Das Klaviermusik-Repertoire erstreckt sich sowohl in den Einzel- als auch in den Sammelbänden über Werke der "klassischen" Komponisten von Bach und Scarlatti über Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert und Weber bis Mendelssohn, Chopin, Liszt und Strauß, sehr beliebt waren jedoch auch Sonaten und Kleinformen der "Kleinmeister" der Beethovenzeit Cramer, Pleyel, Steibelt, Sterkel, Czerny, Clementi, Ries und Vanhal sowie eine Unzahl von Salonmusikkompositionen.

Es ist sicher nicht verwunderlich, daß die im 19. Jahrhundert ohnehin beliebte und weitverbreitete Militärmusik in der Sammlung einer Familie des preußischen Hochadels eine zumindest quantitativ wichtige Stellung einnimmt. Den Kern bilden schätzungsweise 100 Märsche, die einzeln oder in Sammlungen, gedruckt oder handschriftlich vorliegen, sechs in Partitur für Blasorchester, der größere Teil für Klavier zwei- und vierhändig arrangiert. Neben den aus Opern bekannten Märschen und Strauß' "Radetzky-Marsch" reicht die Palette der kriegerischen "Marschprogramme" von Militärmärschen (Berger, Neithardt), Cavallerie-Parademärschen (Wieprecht) und Geschwindmärschen der Berliner Bürger-Garde und der Berliner Nationalgarde (Jäger), über einen Heim-Marsch (Riefenstahl) zu Triumphmärschen (Beyer, Kack-

schies), Fest- und Siegesmärschen (Henschel, Jankewitz, Hahnemann).[75] Unter den Urhebern trifft man auf namhafte Berliner Militärkomponisten, wie Heinrich August Neithardt, der sich 1822-1840 als Musikdirektor beim Kaiser Franz-Gardegrenadierregiment Nr. 2 um den Aufschwung der preußischen Militärmusik verdient machte,[76] und der von König Wilhelm III. zu einer Sammlung der Königlich Preußischen Armeemärsche beauftragte Wilhelm Friedrich Wieprecht (1802-1872), dessen Reform des Instrumentariums in Deutschland "erstmals ein gedrucktes Repertoire an Armeemärschen" ermöglichte.[77] Die meisten Märsche stammen jedoch von weniger bekannten Militärkomponisten, darunter die Stabstrompeter des 1. Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4, Windolf und Kackschies, die ihrem Dienstherrn Prinz Georg zum Geburtstag und zum 50jährigen Dienstjubiläum mit Fanfaren- und Triumphmärschen aufwarteten[78] und die Tochter eines Berliner Commandanten, Louise von Strantz,[79] die einen "Prinz-Friedrich-Marsch" komponierte. Zu den Marschkomponisten zählt schließlich auch Prinz Friedrich selbst mit zwei Armeemärschen (PGB 1225 und in PGB 1457), die als Nummer 78 und 79 in Wieprechts Sammlung der Preußischen Armeemärsche aufgenommen wurden, einem Geschwindmarsch (in PGB 1660/16) und einem Marsch mit Trio (in PGB 1660/22). Die Vokalmusik wartet mit Kriegsgesängen (Himmel, Jensen), Volks- und Festgesängen

---

[75] Die handschriftlichen Sammelbände PGB 1039c, PGB 1660/7, PGB 1660/16, PGB 1660/22 und PGB 1660/25 enthalten ebenfalls Märsche, Geschwindmärsche, Fanfaren und einen englischen Zapfenstreich.

[76] S. Carl von Ledebur, *Tonkünstler-Lexicon Berlin's von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart*, Berlin 1861.

[77] Georg Kandler, "Militärmusik", in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, Bd. 9, Kassel u.a. 1961, Sp. 320.

[78] S. die beiden Ausgaben PGB 1656 und PGB 1340a mit lithographierten Titelseiten und handschriftlichen Partituren für Blasorchester.

[79] S. Ledebur.

(C.F. Müller, Schmidt, Vagedes) sowie einschlägigen "Preußengesägen" auf.[80]

Im Unterschied zu einer Notensammlung bürgerlicher Herkunft trifft man bei der "Prinz-Georg-Bibliothek" auf eine "Gattung", die mit der gesellschaftlichen Stellung einer adeligen Familie zusammenhängt, nämlich **Huldigungs- und Widmungskompositionen** zu Familienfeiern und höfischen Festen. Unter den etwa 20 Ausgaben und Handschriften mit Werken, die zur Feier eines familiären Ereignisses oder öffentlichen Anlässen des engeren und weiteren Kreises der Prinzenfamilie komponiert wurden,[81] befinden sich zwei Ausgaben zu einer Hofmaskerade mit Tänzen, die anläßlich der Hochzeitsfeier von Prinz Friedrich und Prinzessin Luise im königlichen Schloß in Berlin gegeben wurde.[82] An dem festlichen Aufzug nahmen - so scheint es - fast sämtliche durchlauchtigsten Herren und Damen der Hochzeitsgesellschaft teil. Die dazu gespielte Musik, ein zehnteiliges Marsch-und Tanz-Potpourri aus Werken von Bernhard Romberg, Bernhard Anselm Weber, Gluck u.a. ist im

---

[80] Z.B. "Des preußen Wahlspruch", "Lieder für Preußens Soldaten" von Wieprecht und "Hochgesang der Preußen" von Witt.

[81] S. die Signaturen PGB 1046a, PGB 1123, PGB 1142, PGB 1143m, PGB 1219n, PGB 1223, PGB 1328, PGB 1329, PGB 1341h, PGB 1350a, PGB 1405, PGB 1446, PGB 1567q, PGB 1573, PGB 1573a und PGB 1039/34.

[82] Die Weihe / des / EROS URANIOS. / Ein festlicher Aufzug mit Tänzen. / Gegeben / den 8ten Januar 1818 / im weißen Saale des Königlichen Schlosses, zur hohen Vermählungsfeier / I. I. K. K. H. H. des Prinzen FRIEDRICH VON PREUSSEN, / Neffen Seiner Majestät des Königs, / und der / Prinzessin WILHELMINE LUISE VON ANHALT-BERNBURG. / Wiederholt / den 3ten Februar auf der Redoute im Opernsaal, in Gegenwart Seiner Majestät des Königs. / Mit einem schwarzen und zwölf kolorirten Kupfern. / Berlin, 1818. / Bei Ludwig Wilhelm Wittich. (PGB 1328). - Der Druck enthält neben dem Teilnehmerverzeichnis die Programmeinführung und einen Aufsatz des Intendanten Graf von Brühl sowie die Kostüme in farbigen Kupferstichen und den schematischen Aufbau des Zuges wiedergibt.

separaten Klavierauszug überliefert.[83] Noch eine weitere gedruckte Textausgabe[84] der kostümierten, manchmal musikbegleiteten Darstellungen dramatischer Szenen dokumentiert die aus anderen Quellen[85] bekannte Vorliebe des Prinzenpaares für die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur bürgerlichen Abendunterhaltung degradierte, zwischen bildender Kunst und Theater stehende Kunstform der "lebenden Bilder".[86] Zum gemeinsamen Geburtstag von Friedrich und Luise, dem 30. Oktober, überreichte Franz Lauska den beiden eine Handschrift mit vierhändigen Klavierstücken (PGB 1355).[87] Ebenfalls zum Geburtstag erhielt Prinzessin Luise eine italienische Kantate (PGB 1143n) in der Handschrift eines anonym gebliebenen Komponisten. Aus der Düsseldorfer Zeit stammen zwei gedruckte Werke, das eine ein vierstrophiges Abschiedslied der Armen in Düsseldorf anläßlich einer Reise der großzügen Spenderin Prinzessin Luises nach Berlin (PGB 1219n), das andere

---

[83] MUSIK / ZU DER / HOFMASKERADE / DIE WEIHE DES EROS URANIOS. / Gegeben d. 8,,ten Januar 1818 / im weissen Saal des Königlichen Schlosses, zur / Hohen Vermählungs=Feier I. I. K. K. H. H. des Prinzen / Friedrich von Preußen, / Neffen Seiner Majestät des Königs, und der Prinzessin / Wilhelmine Luise von Anhalt Bernburg. / Für das Klavier eingerichtet / von / G. A. SCHNEIDER, / Königl. Kammermusikus. / BERLIN 1818, / BEI L. W. WITTICH. (PGB 1573a).

[84] Lalla Roukh. / Ein Festspiel mit Gesang und Tanz. / Aufgeführt / auf / dem Königl. Schlosse in Berlin am 27sten Januar 1821 / bei der Anwesenheit / I. I. K. K. H. H. des Grossfürsten Nicolaus / und / der Grossfürstin Alexandra Feodorowna / Mit 23 colorirten Kupfern. / Berlin 1822. / Bei Ludwig Wilhelm Wittich. (PGB 1350a).

[85] S.o. Kapitel 1.1.

[86] S. ferner Norbert Miller, "Mutmaßungen über lebende Bilder, Attitüde und "tableau vivant" als Anschauungsform des 19. Jahrhunderts", in: *Das Triviale in Literatur, Musik und Bildender Kunst*, hrsg. von Helga de la Motte-Haber, Frankfurt a.M. 1972, S. 114 f. - Klaus Hortschansky, "Musiktheater in Mannheim als gestelltes Bild", Manuskript des auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Mannheim 1991 gehaltenen Referats, S. 5 f.

[87] Datierung: zwischen 1817 (Hochzeit) und 1825 (Tod Lauskas).

der Text eines "Bürgerliedes", das der Schützen-Verein "Harmonie" "vor Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich von Preussen bei dem großen Festschießen am 20. Juli 1846" vorgetragen hat (PGB 1142). Besungen werden der Nähr-, Lehr- und Wehrstand des Bürgertums und Prinz Friedrich als der erste Bürger. Ebenfalls in der Sammlung befinden sich zwei Werke, die den Festakt anläßlich der Heimkehr des Bruders von Luise, Herzog und Erbprinz Alexander Carl von Anhalt-Bernburg, und seiner Frau 1829 dokumentieren, an dem vermutlich auch Friedrich und Luise teilgenommen haben (PGB 1223 und PGB 1567q).

Der Schwerpunkt der Musikaliensammlung der "Prinz-Georg-Bibliothek" liegt also im Bereicht der weltlichen vokalen Gattungen: Opern in Klavierauszügen, die beliebtesten Stücke daraus in Einzelausgaben, Lieder und Duette mit Klavierbegleitung. Doch auch die instrumentale Musik, vorwiegend für Klavier, ist ausgiebig vertreten, und zwar sowohl mit den klassischen Gattungen - Konzert, Kammermusik, Sonaten - als auch mit dem Unterhaltungsgenre des 19. Jahrhunderts - Salonstücke, Tänze, Märsche - und mit leichteren, zu pädagogischen Zwecken konzipierten Klavierstücken. Die etwa 380 Komponisten der Werke in Einzelbänden füllen zusammen mit den 170 Komponisten der Sammelbände die gesamte Breite von Bach, der Wiener Klassik und deren Kleinmeister-Umkreis über italienische, französische und deutsche Opernkomponisten zu Mode- und Salonkomponisten und Musikern mit eher lokaler, meist Berliner, musikgeschichtlicher Bedeutung.

1.5. HISTORISCHE UND INTERPRETIERENDE ANMERKUNGEN ZUR MUSIKALIENSAMMLUNG

Für eine historische Beurteilung der Musikaliensammlung der "Prinz-Georg-Bibliothek" ist neben dem systematisch-statistischen Überblick über vorhandene Ausgaben, Werke, Gattungen, Komponisten sicher auch die Frage nach Anlaß und Zweck der Sammlung aufschlußreich. Welche historischen Bedürfnisse dokumentieren sich in der Sammlung? Warum und wozu wurde gesammelt? Wie erhielten die Sammler Kenntnis von den Werken? Welche musikalischen und gesellschaftlichen Funktionen erfüllte das Repertoire, und welche Stellung nimmt es in der Musik und Musikpflege seiner Zeit ein?

Es liegt wohl in der Natur, sprich im öffentlichkeitsbezug, der Gattung Bühnenwerk, daß Notenausgaben und Textbücher von Opern und anderen musikdramatischen Werken meist im Zusammenhang eines Theaterbesuchs angeschafft werden, um sich auf das Werk vorzubereiten oder, weil es so gut gefiel, es selbst auf dem Klavier zu spielen, und so das öffentliche Musikerlebnis durch privates Nacherleben zu vertiefen.[88]

Von der Produktions- und Verbreitungsseite her wirkten sich die

---

[88] Dem Bedürfnis des häuslichen Musizierens, dem Wunsch nach aktiver musikalischer Unterhaltung im privaten Kreis, kamen bei weitem nicht nur die Opernklavierauszüge entgegen, geschweige denn huldigtem ihm nur "Kleinmeister" und Modekomponisten, vielmehr wurden auch die Komposition und Verbreitungsform der klassischen Kunstmusik davon beeinflußt. Als Beispiel sei nur daran erinnert, daß Orchesterwerke zugleich oder kurz nach der Stimmenausgabe in kammermusikalischen Besetzungen und Klavierauszügen erschienen, daß Klavierstimmen von Klavierkonzerten in größeren Auflagen gedruckt wurden, damit sie auch einzeln erhältlich waren, daß Stichnoten an tutti-Stellen auch den Zweck erfüllten, das Klavierkonzert nur mit dem Klavier "durch"spielen zu können. - S. z.B. Hans-Werner Küthen, "Zur Rolle der Continuo-Notierungen in Beethovens Klavierkonzerten", in: *Das Orchester*, 37 (1989), S. 162.

im 19. Jahrhundert verbesserten und verfeinerten Drucktechniken auf das allgemeine Bedürfnis breiter Gesellschaftsschichten nach privatem musikalischem Nacherleben und Selbsterleben ebenfalls förderlich aus.[89] Die komplexen Verhältnisse zwischen sich gegenseitig hochschaukelndem Musizierbedürfnis und der Musikalienproduktion und zwischen öffentlichem und privatem Musikgeschmack finden nicht zuletzt in überlieferten Privatsammlungen wie der "Prinz-Georg-Bibliothek" exemplarischen Ausdruck. Die Vielzahl von Ausgaben in der "Prinz-Georg-Bibliothek", die zu einem Werk vorhanden sind, zeichnen die Besitzer - besonders den Prinzen Georg - als intensive Rezipienten in doppelter Hinsicht aus: als Besucher von öffentlicher Veranstaltungen und als musizierende Dilettanten in der Privatsphäre.[90]

Läßt sich die Opernsammlung also eher auf einen aus dem öffentlichen Musikleben kommenden Anstoß zurückführen, so spielte für die Sammlung vokaler Kammermusik, Klaviermusik und Kirchenmusik wohl von vornherein die private Musikausbildung, Erbauung und das Musizieren als gesellschaftliche Unterhaltung die Hauptrolle. Schulen für Klavier,[91] für Guitarre (PGB 1343), Gesangsübungen[92] und leichtere

---

[89] Das beste Beispiel dafür bieten die Klavierauszüge und Bearbeitungen der "Opernhits". Mit vollständigen Klavierauszügen allein deckten die wenigsten Musikverlage ihre mit der Erwerbung der Druckrechte und mit der Herstellung verbundenen Kosten. Gewinn erzielten sie vor allem über die einzeln verkauften Nummern, die ohne neue Investitionen "nebenbei" von den schon vorhandenen Stichplatten gedruckt wurden, und über Bearbeitungen beliebter Opernstücke, deren Melodie-Nutzungsrechte weiterverkauft werden konnten. - S. Hans Lenneberg, "Music Publishing and Dissemination in the Early Nineteenth Century, Some Vignettes", in: *Journal of Musicology*, 2 (1983), S. 178.

[90] Nur selten rühren die Vielfalt der Ausgaben zu einer Oper und Doppelexemplare daher, daß sie aus dem Besitz mehrerer Personen stammen.

[91] Von Herz, Müller und Czerny aus Georgs Besitz sowie eine handschriftliche mit Friedrichs Stempel (PGB 1222a).

Stücke für Anfänger bestätigen die Kunstfertigkeit der Sammler in Gesang, Klavier und Gitarre, nur gelegentlich finden sich Werke in anderen Besetzungen. Zahlreiche handschriftliche Eintragungen wie Fingersätze, Atemzäsuren, Vereinfachungen virtuoser Gesangspartien, Korrekturen falsch gedruckter Noten, Phrasierungen und dynamische Ergänzungen zeugen von der Begegnung mit dem musikalischen Werk. Die breite Vielfalt an zeitgenössischen Kompositionen, unter denen auch Virtuoses nicht fehlt, mag wiederum ein über die traditionelle Ausbildung hinausgehendes musikalisches Interesse und Praktizieren dokumentieren, das vor allem gestillt wurde mit kurzlebiger Gebrauchsliteratur und weniger mit dem uns heute noch geläufigen Repertoire der Zeit.

Daß es sich über die musizierpraktischen, gesellschaftlichen und bildungsmäßigen Zwecke hinaus beim Kern der Musiksammlung nicht um ein eher zufälliges, zum Beispiel über Geschenke zustandegekommenes Repertoire handelt, sondern dagegen auch bewußtes Sammeln stattfand, mag das nachweislich breite aktive, rezeptorische und fördernde Kunstinteresse der gesamten Prinzenfamilie bezeugen.[93] Nicht zuletzt dokumentieren antiquarische Käufe ein sehr zielgerichtetes Interesse an Kunstgegenständen, Gemälden, literarischen und musikalischen Werken der Gegenwart und Vergangenheit. Von Prinz Georg ist bekannt, daß er in Berlin sehr häufig im Kunst- und Auktionshaus Stargardt verkehrte und über das Kundenverhältnis hinaus mit dem Besitzer gut bekannt war.[94]

---

[92] Handschriftliche Solfeggien von Miller für Luise komponiert.

[93] S.o. Kapitel 1.1.

[94] Max Ziegert, "Schattenrisse deutscher Antiquare, Persönliche Erinnerungen aus den Jahren 1870-1915", in: *Börsenblatt für den deutschen Buchhandel*, Leipzig 1916, S. 881. - Da im 2. WK alle Unterlagen über Kunden und Auktionen von Stargardt vernichtet wurden, ließ sich nicht eruieren, welche Objekte über Versteigerungen in die Sammlung kamen. Daß sich darunter auch Drucke und Handschriften musikalischer Werke befanden, lassen besonders Datierungen vermuten, die vor der möglichen Sammeltätigkeit der Prinzen liegen, also aus dem 18. Jahr-

Im Gegensatz zu Sammlern, die bewußt das Ziel verfolgten, quellenmäßig wichtige Ausgaben und Handschriften zu überliefern,[95] die vollständige Dokumentation eines Komponisten[96] oder einer Gattung[97] anzustreben oder unter allgemeineren systematischen Gesichtspunkten sammelten,[98] richtete sich die Sammelaktivität von Prinz Georg und seinen Eltern überwiegend nach aufführungsorientierten Interessen,[99] seltener stand ein auf Wissenschaft und Studium zielendes oder mäzenatisch-förderndes Sammeln im Mittelpunkt.

Dem historischen Bedürfnis, das sich in der Sammlung und Überlieferung der Musikalien der "Prinz-Georg-Bibliothek" ausdrückt, kann

---

hundert und frühen 19. Jahrhundert stammen. - S.a. Hoffmann, S. 28 f.

[95] Z.B. Raphael Georg Kiesewetter (1773-1850), Johannes Brahms (1833-1897), Ernst Ludwig Gerber (1746-1819), Aloys Fuchs (1799-1853), Anthony van Hoboken (1887-1983) und die Wiener Verlegerfamilie Artaria.

[96] Z.B. Hans Conrad Bodmer (1891-1956).

[97] Z.B. Alfred Planyavsky (*1924).

[98] Z.B. Paul Hirsch (1881-1951), Wilhelm Heyer (1849-1913), Louis Koch (1862-1930), Werner Wolffheim (1877-1930).

[99] Vgl. die aus gleichem Anlaß zusammengetragene Sammlung von Werken in kammermusikalischen Streicher- und Klavierbesetzungen der Familie von Franz Brunswick (1777-1849): Mária Hornyák, "Das Brunszvik-Ehepaar und das ungarische Kammermusikleben im Reformzeitalter", in: *Die Bibliothek und Notensammlung der Familie Brunszvik in Martonvásár*, hrsg. von Mária Hornyák, Martonvásár 1991, S. 69-72. - Die Musikaliensammlung der mehrere Instrumente beherrschenden und komponierenden Prinzessin Anna Amalie von Preußen (1723-1787) enthält teilweise musica practica, die vor allem dem eigenen Spiel und Studium der Prinzessin gedient haben: s. Eva Renate Blechschmidt, *Die Amalien-Bibliothek, Musikbibliothek der Prinzessin Anna Amalie von Preußen (1723-1787)*, Berlin 1965, S. 22. - Die in der "Sammlung Klein" überlieferten Partiturabschriften stammen ebenfalls zum größten Teil aus der kirchenmusikalischen Berufspraxis des Organisten und Kantors Christian Benjamin Klein (1754-1825): s. Magda Marx-Weber, *Katalog der Musikhandschriften im Besitz des Musikwissenschaftlichen Seminars der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn*, Köln 1971, S. IX.

man sich auch über die Begriffe "Salonmusik" und "Hausmusik" nähern, weil sie sowohl ein Repertoire als auch eine Praxis implizieren - im Sinne von "Musik für den Salon" und "Musik im Salon".[100] Der Begriff "Hausmusik" deckt den ethisch-religiösen Bereich ab sowie die Bildungs- und Erziehungs- Funktionen, die die familiäre oder private Musikausübung ja auch hatte.[101] In Bezug auf die "Prinz-Georg-Bibliothek" ist "Salonmusik" in seiner weitesten Bedeutung zu verstehen: gemeint sind sowohl Vortrag und Repertoire der Salonmusik im engeren Sinn - kürzere Klavierstücke, die kompositorisch für den Vortrag im Salon bestimmt waren - als auch "salonfähig" gemachte Musik, die ursprünglich für andere Sphären, zum Beispiel die Oper, oder mit anderer Intention, zum Beispiel die Tanzmusik, geschrieben wurde, sowie Werke aus dem klassisch-romantischen Klaviermusikrepertoire und frühe virtuose Bravourstücke.[102] Außerdem fanden bei einer Prinzenfamilie selbst die hausmusikalischen Veranstaltungen, die nicht das Salonrepertoire pflegten, mit Sicherheit im Salon statt.[103] Die Sammlung als rezeptionsgeschichtliches Dokument spiegelt also sowohl eine Stilperiode mit ihrem Repertoire wider als auch eine mit gesellschaftlichen Bedürfnissen und Funktionen verbundene Musizierpraxis.

---

[100] S. Andreas Ballstaedt und Tobias Widmaier, *Salonmusik, Zur Geschichte und Funktion einer bürgerlichen Musikpraxis*, Stuttgart 1989, S. 15.

[101] S. Erich Reimer, "Hausmusik", in: *Handwörterbuch der musikalischen Terminologie*, hrsg. von Hans Heinrich Eggebrecht, Wiesbaden.

[102] S. Imogen Fellinger, "Die Begriffe 'Salon' und 'Salonmusik' in der Musikanschauung des 19. Jahrhunderts", in: *Studien zur Trivialmusik des 19. Jahrhunderts*, hrsg. von Carl Dahlhaus, Regensburg 1967, S. 134. - S.a. Ballstaedt/Widmaier, S. 18-22.

[103] S.a. Nicolai Petrat, *Hausmusik des Biedermeier im Blickpunkt der zeitgenössischen musikalischen Fachpresse (1815-1848)*, Hamburg 1986, S. 76.

1.6. ZUR WISSENSCHAFTLICHEN BEDEUTUNG DER MUSIKALIENSAMMLUNG

Die theoretisch-systematische und praktische Erschließung einer Sammlung, wie sie exemplarisch am Notenschatz der "Prinz-Georg-Bibliothek" versucht wird, will, über die bibliothekarische Grundaufgabe der Katalogisierung hinausgehend, für musikwissenschaftliche Fragestellungen der verschiedensten Bereiche und Zielsetzungen "genutzt" werden. Freilich berücksichtigt der Katalog in erster Linie musikbibliographische Belange und versteht sich als Beitrag zur Dokumentation der Verlagsgeschichte und -produktion, der Verbreitung eines bestimmten Werkes, einer Gattung, der Erfassung bestimmter Veröffentlichungsformen, dem Nachweis aller Drucke und Handschriften eines Komponisten und als Hilfsmittel für philologische und quellenkritische Filiationen.

Grundlegende Quellen bietet das in der "Prinz-Georg-Bibliothek" überlieferte musikalische Material zum Beispiel auch einer an vokalen und instrumentalen Kleinformen interessierten werk- und gattungsgeschichtlichen Analyse[104] oder einer kompositionstechnischen Studie über die "Verarbeitung" von Opern in Bearbeitungen und Klavierauszügen. Und nicht zuletzt gewinnt die lokalgeschichtliche Musikforschung durch den starken Berlinbezug der Sammlung neue Facetten zum Berliner Musikleben des 19. Jahrhunderts.

Die musikhistorische Bedeutung der Notensammlung in ihrer Gesamtheit liegt vor allem darin, daß sie empirischen Einblick gewährt in das ebenso bekannte wie unbekannte Repertoire der im 19. Jahrhundert neben der klassisch-romantischen Kunstmusik gepflegten Salon-

---

[104] Vgl. z.B. Rainer Gstrein, *Die vokale Romanze in der Zeit von 1750 bis 1850*, Innsbruck 1989. - Oder z.B. Helga Lühning, "Die Cavatina in der italienischen Oper um 1800", in: *Die stilistische Entwicklung der italienischen Musik zwischen 1770 und 1830 und ihre Beziehungen zum Norden*, Rom 1978, S. 333-369.

musik und Hausmusik. Das Klavier- und Liedrepertoire sowie die Sammlung von Opernklavierauszügen und -bearbeitungen unterstreichen den das 19. Jahrhundert charakterisierenden Wunsch der musikausübenden Dilettanten nach privater "Aneignung" selbst großbesetzter und für die öffentliche Bühne bestimmter Werke und dokumentieren damit die wichtige Rolle, die das häusliche Musizieren der "Kenner" und "Liebhaber" neben dem Theater- und Konzertbesuch für die Musikverbreitung und Musikrezeption - im wahrsten Sinn des Wortes - gespielt hat.

Ein Repertoire der Gebrauchsmusik, wie es die "Prinz-Georg-Bibliothek" überliefert, ist sicher nicht mit dem von der Kunstmusik abgeleiteten Maßstab der ästhetischen Qualität allein erfaßbar, sondern fordert eine Würdigung, die seine Funktion und Rezeption miteinbezieht.[105] Um die Salon- und Hausmusikpflege zu verstehen, müssen sich daher musikwissenschaftliche Fragestellungen mit soziologischen, sozial-, kultur- und alltagsgeschichtlichen Dimensionen verbinden. Und um das ästhetische Kategorienschema der Salonmusikhörer und -spieler zu rekonstruieren, rücken die gesellschaftlichen Bezüge und Funktionen, in denen diese Musik steht, nicht nur im Hinblick auf rezeptionsgeschichtliche Gesichtspunkte in den Vordergrund, sondern auch von seiten der - wiederum musikbibliographischen "Größen" - Produktion und Diffusion.[106]

Eine Untersuchung des historischen Quellenmaterials zum Verhältnis von musikalischem Objekt (funktionale Musik) zu den damit umgehenden Subjekten (Trägerschicht), des Gebrauchs, der Zwecksetzungen und Funktionen, des gesellschaftlichen Bewußtseins, welches

---

[105] Vgl. Hans Heinrich Eggebrecht, "Funktionale Musik", in: Ders., *Musikalisches Denken, Aufsätze zur Theorie und Ästhetik der Musik*, Wilhelmshaven 1977, S. 189 f.

[106] Ballstaedt/Widmaier, S. 9.

darin mitspielt oder zum Vorschein kommt,[107] kann einerseits von der Gesamtheit des überlieferten Repertoires ausgehen,[108] andererseits von einem Teilrepertoire[109] oder von Äußerungen der Zeitgenossen.[110] Zur Vervollständigung einer systematischen Analyse der Zeiterscheinung wären jedoch auch eine Betrachtung der privaten Musikpflege aus der Richtung überlieferter Sammlungen von musica practica denkbar. Im Fall der "Prinz-Georg-Bibliothek" wäre zudem sichergestellt, daß das Repertoire tatsächlich auch in Gebrauch genommen worden ist.[111] Zusammen mit der Rekonstruktion der "Lebensweise"[112] der Musizierenden und der Relation zum gesamten produzierten und überlieferten Repertoire ergäbe sich ein zwar exemplarisches, aber reales Abbild der Haus- und Salonmusikverhältnisse adliger Dilettanten im 19. Jahrhundert.

---

[107] Ballstaedt/Widmaier, S. 13.

[108] Z.B. Karl Gustav Fellerer, *Studien zur Musik des 19. Jahrhunderts*, Bd. 1, *Musik und Musikleben im 19. Jahrhundert*, Regensburg 1984, S. 267-291.

[109] So z.B. in der genannten Arbeit von Ballstaedt und Widmaier.

[110] S. z.B. die Dokumentation von Petrat.

[111] Vgl. Petrats Kritik an Fellerer, Petrat, S. 22.

[112] Petrat, S. 8.

2. ZUR MUSIKBIBLIOGRAPHIE BEI NOTENDRUCKEN DES 18. UND 19. JAHRHUNDERTS

2.1. EINLEITUNG

Die bibliographische Identifizierung der Musikalien der "Prinz-Georg-Bibliothek", wie sie im Katalogteil erfolgt, hat die Schwierigkeiten zu bewältigen, die bei Notendrucken des 18. und 19. Jahrhunderts bekannt sind. Die systematisch-historische Einführung in die Musikbibliographie dieser Zeit fungiert daher als allgemeine Grundlage und Voraussetzung der im Katalog jeweils speziell und individuell zu lösenden Aufgaben.

In der Beethovenzeit verdichteten sich die bibliographischen und quellenkundlichen Probleme durch das Nebeneinander von Originalausgaben und Nachdrucken, und der quellenmäßig wichtige Stellenwert der Originalausgaben weckte überhaupt erst das wissenschaftliche Interesse an der Geschichte der Verlage und ihren Druckwerken. Die aus heutiger Sicht komplizierten Umstände der bibliographischen Identifizierung eines Notendrucks hängen wesentlich mit den Vorteilen des damals gängigsten Vervielfältigungsverfahren für Musik, dem Plattendruck, zusammenhängen - nämlich mit der vielfachen Wiederverwendbarkeit und Veränderbarkeit einmal hergestellter Druckplatten.

Der Druck mit Metall- oder Steinplatten erlaubte dem Verleger eine flexible Reaktion auf die Marktverhältnisse, denn die Platten ließen sich aufbewahren und waren jederzeit für die Herstellung weiterer Drucke greifbar. Der Verleger brauchte also nicht endgültig festzulegen, wieviele Exemplare eines Werkes er verkaufen wollte, sondern kalkulierte vorsichtig mit einer kleineren Anzahl: "Man hat [beim "Musikstich" und "Steindruck"] nicht nöthig, wie beym Typendruck, die ganze, vielleicht nie verkäufliche Auflage eines Werkes auf Einmal abzudrucken und die Kosten für Druck und Papier auf einmal und mit Risiko aufzuwenden; mithin sind ... die Kosten für den ersten Abdruck eines Werks, oder auch für eine kleinere Anzahl Exemplare, geringer,

als sie beym Typendruck sind".[113] Ein typographischer Buchstaben- oder Notensatz dagegen wurde nach dem Druck einer im voraus bestimmten Anzahl von Exemplaren abgelegt, und selten konnte es sich ein Verleger oder Drucker leisten, ihn bei Mehrbedarf neu zu setzen.[114]

Das Warten der Verleger auf Nachfrage war ein Grund dafür, daß sie etwa seit Beginn des 18. Jahrhunderts[115] im Erscheinungsvermerk das Datum der Veröffentlichung unterdrücken, um so ihre Publikationen zeitlos zu halten. Schon 1783 riet Cramers musikalisches Magazin[116] den Musikverlegern, "künftig keine Jahreszahl mehr auf die neu herauskommenden Werke zu setzen, (wie man denn bemerkt hat, daß sie schon auf einigen Werken der letzten Messe weislich ausgelassen worden ist) weil oft blos die ältere Jahreszahl verursacht, daß auch die besten gedruckten Werke nicht mehr gekauft werden. Das unselige Vorurtheil, nur dasjenige sey in der Music gut, was heurig und Mode ist, herrscht gar zu weit und breit, als daß es nicht sehr unschuldig und heilsam seyn sollte, ihm auf diese Weise entgegen zu arbeiten, und die, so damit behaftet sind, in einer ihnen selbst manchmal glücklichen und nützlichen Unwissenheit zu lassen".

Häufig wird auch die "zusammengesetzte Art des Druckverfahrens"[117] als Erklärung für die fehlende Datierung herangezogen. Bei Büchern erschien die Datierung sinnvoll, weil Satz und Druck in einer

---

[113] *Allgemeine musikalische Zeitung*, Leipzig, 6 (1804), Sp. 748 und Sp. 757.

[114] Donald W. Krummel, *Guide for Dating Early Published Music, A Manual of Bibliographical Practices*, Hackensack NY, Kassel 1974, S. 10.

[115] William Barclay Squire, "Publishers' Numbers", in: *Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft*, 15 (1914/15), S. 420.

[116] *Magazin der Musik*, hrsg. von Carl Friedrich Cramer, Hamburg, 1 (1783), S. 111.

[117] Dan Fog, *Notendruck und Musikhandel im 19. in Dänemark, Ein Beitrag zur Musikaliendatierung und zur Geschichte der Musikvermittlung*, Kopenhagen 1986, S. 231.

Werkstatt vonstatten gingen und der Verkauf sogleich folgte. Bei der Herstellung von Noten waren aber eine Stecherei oder lithographische Anstalt, eine Druckerei und häufig noch eine dritte Werkstatt für die Titelseite beteiligt.[118] Der Veröffentlichung von gestochenen Noten gingen mindestens die Arbeitsschritte Bearbeitung der Platten, Revision, Aktualisierung, Ankündigung und Druck voraus, die weder am selben Tag noch für jede Ausgabe in derselben Reihenfolge stattfanden.[119]

Eine fehlende Datierung zu ergänzen, wird insofern nötig, als sie Ausdruck eines bestimmten "Zustands" der Druckplatten sein kann. Theoretisch wurden zwar für spätere Drucke dieselben Platten wiederverwendet, tatsächlich aber sind zu verschiedenen Zeiten hergestellte Exemplare selten genau gleich.

Ein zweiter verlegerischer Vorteil bestand nämlich in der leichten Veränderbarkeit der Druckplatten. Einmal gestochene Platten wurden revidiert, indem die fehlerhaften Stellen von der Rückseite her ausgeklopft und neu gestochen wurden. So konnte ein inhaltlicher Änderungswunsch des Komponisten doch noch berücksichtigt werden, der Stecher einen Fehler rückgängig machen oder der Verleger absichtlich eine Passage abändern oder zum Beispiel Fingersätze und Ausdrucksbezeichnungen hinzufügen oder weglassen. Fielen zuviele Änderungen an einer Platte an, war sie abgenutzt oder zerbrochen, wurde sie durch einen Neustich ersetzt, der nicht als solcher gekennzeichnet wurde, sich unter Umständen aber von seiner Vorlage unterscheiden konnte, je nachdem wie zuverlässig der Stecher war.

Schließlich erlaubte die Revisionsmöglichkeit der Platten dem Verleger größere Freiheit im geschäftlichen Engangement: er konnte den Preis ändern, Teile aus größeren Werken einzeln herausgeben, die Platten verschiedener Werke zu einer Anthologie zusammenfügen, die

---

[118] Fog, S. 19, S. 230 und S. 254.

[119] S. Krummel, S. 10 f und S. 48.

Numerierung und Reihenfolge der Stücke ändern oder die Adresse eines neuen Geschäftes angeben.[120] Nachträgliche Änderungen auf Stichplatten hinterließen manchmal auf den davon hergestellten Drucken Spuren, die dann die Zuweisung zu einer bestimmten Auflage oder zu einem Abdruck ermöglichen. Lithographische Vorlagen ließen sich sogar noch leichter ändern, und ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen; inhaltliche Unterschiede sind dann nur durch Kollation auffindbar.

Mit dem Ziel, einige der vielen Schritte zwischen komponiertem und veröffentlichtem Werk zurückzuverfolgen, stellen sich bei der wissenschaftlich-bibliographischen Identifizierung und Erschließung von Musikdrucken, wie sie die Musikaliensammlung der "Prinz-Georg-Bibliothek" überliefert, zwei Aufgaben: die Ermittlung des Erscheinungsdatums, wo typischerweise keines angegeben ist, und die kritische Beschreibung des Druck- (oder Handschriften-) Dokuments, um spätere Vergleiche mit anderen Exemplaren zu ermöglichen. Eine kurze Erläuterung der Terminologie, die die Abhängigkeit verschiedener Exemplare auszudrücken versucht, und eine Einführung in die wichtigsten Datierungshilfen mögen die die Erschließung einer historischen Notensammlung voraussetzenden musikbibliographischen Fragestellungen vertiefen.

---

[120] Krummel, S. 10.

2.2. TERMINOLOGIE

Die bibliographische Verwirrung, hervorgerufen durch die Verfahren des Plattendrucks, eine Auflage schubweise nach Bedarf zu drucken und dabei die Druckvorlage mehr oder weniger zu verändern, scheint sich auf terminologischer Ebene fortzusetzen. Die herrschende Begriffs- und Definitionsvielfalt zeigt, daß sich die vom Buchdruck übernommenen Bezeichnungen "Ausgabe" und "Auflage" nicht undifferenziert auf die Notenveröffentlichung übertragen lassen. Auch begriffliche Erweiterungen und Neuschöpfungen, wie zum Beispiel "Originalausgabe", "Erstausgabe", "Titelauflage", "Plattenauflage", "Variante", "Abzug", "späterer Abdruck" oder gar "Urtextausgabe", erfahren unterschiedliche Eingrenzungen und ersetzen die Beschreibung der bibliographischen und inhaltlichen Merkmale eines Notendruckes nicht. "In bibliographical description, such variations should be explained as completely as possible; terminologie is a possible convenience, not an essential categorization".[121]

Um das ideale Abhängigkeitsverhältnis von verschiedenen Exemplaren eines gedruckten Werkes zu benennen, bieten sich die vier hierarchischen Bezeichnungen "Ausgabe", "Auflage", "Variante" und "Abdruck" oder "Abzug" an.[122]

Eine Ausgabe umfaßt sämtliche Exemplare, die jeweils von einer (substantiell gleichen) Druckvorlage angefertigt wurden. Alle Exemplare einer Ausgabe sind formal gleich ausgestattet. Originalausgaben sind

---

[121] Krummel, S. 38.

[122] Die folgenden Definitionen stützen sich, wo nicht anders angegeben, auf Krummel, S. 30–48.

Ausgaben, die unter der Aufsicht des Komponisten entstanden,[123] während Erstausgaben ohne Einflußnahme oder Wissen des Komponisten besorgt wurden.[124]

Eine Auflage umfaßt alle Exemplare einer Ausgabe, die jeweils als bewußt geplante Einheit zum Verkauf geboten wurden. Alle Exemplare einer Auflage zeigen einheitliche Verkaufsbedingungen, und eine Neuauflage ist daher immer an äußerlich sichtbaren verlegerischen Änderungen erkennbar, die angebracht worden sein müssen, nachdem der Verkauf des ersten Vorrats schon begonnen hatte - ja, idealerweise war die Original- oder Erstauflage vom Verkauf zurückgezogen worden. Entscheidend für die Bestimmung einer Auflage ist die Titelseite, die die Veränderungen der Veröffentlichungsbedingungen festhält - zum Beispiel durch handschriftliche Korrektur oder Überkleben des Erscheinungsvermerks oder, seltener, durch Auswechseln der Seite. Eine Neuauflage hat man auch dann vor sich, wenn einer Ausgabe mit Kopftitel später eine Titelseite beigefügt wurde, oder wenn mehrere kleine Ausgaben zusammengenommen und mit einem gemeinsamen Titelblatt neu herausgegeben wurden. Der musikalische Text kann in verschiedenen Auflagen der gleiche sein.

Eine spätere Auflage, bei der nur auf dem Titelblatt und nicht am Notentext Änderungen vorgenommen wurden, wird häufig als Titelauflage bezeichnet, während eine Neuauflage "im Titeltext eindeutig als

---

[123] Meist wird nur die erste vom Komponisten autorisierte Ausgabe als "original" bezeichnet; sinnvoller wäre jedoch, darunter alle Ausgaben zu fassen, auf die der Komponist Einfluß hatte. - Vgl. die Definitionen von Georg Kinsky und Hans Halm, *Das Werk Beethovens, Thematisch-bibliographisches Verzeichnis seiner sämtlichen vollendeten Kompositionen*, München 1955, S. XVII. - Rosemary Hilmar, *Der Musikverlag Artaria & Comp.*, Tutzing 1977, S. 110. - Hans Lenneberg, "Dating Engraved Music, The Present State of the Art", in: *Library Quarterly*, 41 (1971), S. 133.

[124] Lenneberg, "Dating Engraved Music", S. 133. - Die Komposita "Original-" und "Erst-" sind sinngemäß auch mit "Auflage" und "Abdruck" zu bilden.

solche gekennzeichnet" ist, oder neu gestochen wurde.[125] Die meisten Neuauflagen von Noten sind das Ergebnis neu gedruckter Exemplare und weniger das der Anpassung unverkaufter Exemplare, wie es bei Büchern im Typendruck oft geschah.

Sind bei musikalischen Veröffentlichungen dagegen inhaltliche Unterschiede erkennbar, hervorgerufen durch absichtsvolle Änderung der Druckvorlagen für den Notentext, handelt es sich um Varianten. Alle Exemplare einer Varianten haben die gleiche inhaltliche Ausstattung. Es ist oft schwierig, eine neue Variante von einer Neuauflage zu unterscheiden; nach der Definition gilt jedoch folgende Faustregel: eine Neuauflage ist unter neuen Veröffentlichungsbedingungen neu aufgelegt; eine neue Variante enthält einen anderen Notentext oder sonstige Änderungen auf den Notenplatten, wie Neupaginierungen, Hinzufügen oder Weglassen der Plattennummern.[126] Änderungen in Tinte am Notentext stammen meist vom Verleger, können aber vom Komponisten veranlaßt worden sein. Sie sind ebenfalls Kennzeichen einer neuen Varianten.

Mit Abzug oder Abdruck bezeichnet man alle Exemplare, die jeweils auf einmal gedruckt worden sind. Da sie die gleichen Drucklegungsbedingungen hatten, unterscheiden sich die Exemplare desselben Abzugs im Text nicht. Wie groß die Zahl der zu einem Abdruck gehörenden Exemplare war, ist selten dokumentiert. Je nach Gattung, Komponist, Verlag und Marktlage reichte die Spanne von 25[127] bis zu

---

[125] Hilmar, S. 110. - Über die Art der Änderungen, ob zum Beispiel ein Verlagsnachfolger genannt sein muß oder nicht, ist man sich nicht einig. - Vgl. dazu Kinsky/Halm, S. XVII. - Krummel, S. 31 f. - Wolfgang Matthäus, "Quellen und Fehlerquellen zur Datierung von Musikdrucken aus der Zeit nach 1750", in: *Fontes Artis Musicae*, 14 (1967), S. 40 f. - Fog, S. 20.

[126] S. Krummel, S. 42.

[127] S. *Tradition und Gegenwart, Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Musikverlages Friedrich Hofmeister*, Leipzig 1957, S. 10.

über 500 Exemplaren;[128] der Durchschnitt dürfte bei unter 100 liegen. Verschiedene Abdrucke unterscheiden sich äußerlich manchmal nur durch die Papiersorte. Jedoch sind auch inhaltliche Änderungen, die als Korrekturen auf der Platte durchgeführt wurden, bei späteren Abzügen durchaus zu erwarten. Eine Pränumerantenliste kann meist als Zeichen für einen frühen Abzug gedeutet werden. Hinweise auf die zeitliche Hierarchie verschiedener Abzüge liefert besonders der Zustand der Platten. Ein Druck von einer Platte ohne Risse ist früher als einer, bei dem Plattenrisse sichtbar sind; und kleine Risse kennzeichnen einen geringeren Abnutzungsgrad als große Risse.[129]

---

[128] S. Beispiele bei Krummel, S. 38.

[129] Krummel, S. 35: Die sich in Form von Rissen zeigende Abnutzung der Platten wurde nicht, wie man ursprünglich glaubte, durch den hohen Druck der Presse verursacht, sondern durch das Trockenreiben der Platten nach der Einfärbung und durch die Reinigung nach dem Drucken. Die weicheren Masseplatten (Legierung aus Zinn, Blei und Antimon, auch Pewter-Platten genannt) nutzten sich schneller ab als die härteren Kupfer- oder Zinkplatten, wurden aber für die Vervielfältigung von Musik bevorzugt, weil sie sich leichter bearbeiten ließen. - Vgl. auch *Allgemeine musikalische Zeitung*, Leipzig, 6 (1804), Sp. 746, Fußn. - Plattenrisse sind besonders charakteristisch für frühe Wiener Drucke; wahrscheinlich entstanden sie aufgrund einer bestimmten Legierung, die dort für die Herstellung der Platten benutzt worden war.

2.3. DATIERUNG

Vor dem Hintergrund der Verfahren des Plattendrucks rückt das Problem der Datierung an die Spitze aller mit dem Druck eines Musikwerks verbundenen bibliographischen Fragen.[130] Wünschenswert ist in jedem Fall die Datierung des vorliegenden Notenexemplars und seine genaue hierarchische Zuordnung. Den Idealfall, daß sich der Druck aufgrund des Vergleichs mit anderen Exemplaren oder ersatzweise deren bibliographischer Beschreibung mit einer bestimmten Auflage, Variante oder eines Abzugs identifizieren läßt, trifft man beim Katalogisieren allerdings selten an. Die Schwierigkeit der Datierung eines Exemplars liegt darin, daß das Erscheinungsdatum einer Ausgabe, das zum Beispiel durch eine Verlagsankündigung bekannt ist, sich streng genommen nur auf die Exemplare des ersten Abdrucks bezieht, und nicht mit der Veröffentlichung des vorliegenden, zu datierenden Exemplars zusammenfallen muß. Mit anderen Worten, das Erscheinungsdatum kann für das vorliegende Exemplar nur übernommen werden, wenn sich belegen läßt, daß es zum frühesten Abdruck gehört. Da der korrekte Nachweis, nämlich die Kollation mit einem Exemplar des frühesten Abdrucks, beim Katalogisieren kaum erbracht werden kann,[131] nimmt man

---

[130] Die internationale Gesellschaft für Musikwissenschaft hatte erstmalig das Thema der Musikaliendatierung beim Kongreß in Wien 1927 auf dem Programm. - 1963 setzte die Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken (AIBM/IAML/IVMB) eine Kommission zur Datierung älterer Notendrucke ein, die seit den 70er Jahren als bibliographische Kommission weitergeführt wird. Forschungsergebnisse erscheinen in Fontes Artis Musicae.

[131] Im Gegensatz zum Bibliothekar, der normalerweise nur anhand des vorliegenden Exemplars und mit Hilfe von Nachschlagewerken datieren kann, vergleichen der Editor, der nach der authentischen Textform sucht, und der Bibliograph, der sich für die Geschichte und Produktion eines Verlages interessiert, alle existierenden Exemplare und kommen daher zu genaueren Datierungs- und Filiationsergebnissen. - Vgl. dazu ausführlicher: Krummel, S. 12-14, S. 25-30 und S. 49 f.

- mit gewissem Risiko - trotzdem die Identität von vorliegendem und frühestem Exemplar an, wenn erstens die Musik selbst in den auf die Veröffentlichung folgenden Jahren so unbedeutend war, daß ein zweiter Abdruck von Exemplaren ausgeschlossen scheint, wenn zweitens die bibliographische Beschreibung des vorliegenden Exemplars und des frühesten Abdrucks gleich ist, und wenn drittens keine Anzeichen von Änderungen auf der Platte sichtbar sind.[132]

Die meisten Anhaltspunkte zur Datierung finden sich im Notenexemplar selbst, denn fast alle Elemente, die die physische Erscheinung des Werkes ausmachen, sind den künstlerischen und wirtschaftlichen Konventionen ihrer Zeit unterworfen, da die Verleger und ihre Mitarbeiter darauf angewiesen waren, Käufer für ihre Ausgaben zu finden und zufriedenzustellen. Und so liegt es auf der Hand, daß nicht nur das Material, das sie benutzten, wie Platten, Stechwerkzeug, Papier und Tinte, Merkmale seiner Zeit trägt, sondern auch bei der Ausführung der Notation, des Layouts, Gestaltung und der Dekoration verfuhren die Hersteller zu verschiedenen Zeiten jeweils anders.

Folgende bibliographischen Elemente tragen zur Datierung von Exemplaren bei:[133]

Auf der Titelseite:

1. Namensform des Verlages
2. Adresse des Verlages
3. Verlagsrecht
4. Preis
5. Druckort
6. Verlagsnummer
7. Reihennummer, Editionsnummer
8. Heftnummer
9. Attribute zum Komponistennamen (Titel, Stellung, Auszeichnun-

---

[132] Nach Krummel, S. 49.

[133] Nach Fog, S. 259.

gen, Orte)

10. Opuszahl, Werktitel, Besetzung
11. Herausgeber
12. Textautor, Übersetzer
13. Widmungen (Namensform, Titel, Auszeichnungen)
14. Titelgestaltung und -verzierung
15. Serientitel, Rahmentitel
16. Angaben bezüglich zeitgenössischer Personen, Aufführungen, Ereignisse
17. Name des Stechers, Zeichners
18. Hinzugefügte Stempel, Etikette, handschriftliche Eintragungen

Auf den Notenseiten:

19. Druckverfahren
20. Plattennummer
21. Reihennummer, Editionsnummer
22. Format, Papier, Wasserzeichen
23. Name des Stechers, Druckers
24. Kopftitel, Überschrift
25. Paginierung
26. Copyright-Vermerk

Außerdem:

27. Verlagskataloge und -verzeichnisse
28. Pränumeranten-, Subskriptionslisten
29. Vorwort
30. Rückseite, Umschlag

Einige bibliographische Elemente, wie Plattennummer, Erscheinungsvermerk, Preisangabe, besitzen einen besonders hohen zeitlichen Informationswert, eine exakte Datierung kann jedoch allenfalls der Gesamtheit aller Faktoren des Titelblatts und der Ausgabe entnommen werden, und oft braucht sie die Hilfe "externer" Quellen, wie Verlagsanzeigen in Zeitungen und Zeitschriften, Verlagskatalogen, biographi-

schen Daten des Komponisten, Entstehungs- und Uraufführungsdaten, Bibliographien.

Die folgenden Erläuterungen der wichtigsten[134] Datierungshilfen behandeln allgemeine, "prinzipielle", Techniken und Merkmale, die für eine bestimmte Zeit beobachtet wurden; verlagsspezifische Einzelheiten finden im Katalogteil in den Kommentaren zu den Titelaufnahmen Berücksichtigung.

2.3.1. PLATTENNUMMER

Die Platten- oder Verlagsnummer[135] ist eine vom Verleger für interne Ordungszwecke festgelegte Zählung und ein typisches Kennzeichen sowohl für den Notenstich als auch für die 1796 erfundene Lithographie. Die meist auf dem Titelblatt in der Nähe des Impressums und am unteren Rand jeder Notenseite eingravierten Nummern kamen etwa um 1710 in Gebrauch[136] und erfüllten für den Verleger mehrere

---

[134] Weitere, oben genannte Anhaltspunkte für die Datierung werden erläutert u.a. bei Krummel, S. 68-71 und S. 75-111 sowie bei Fog, S. 260-286.

[135] Die beiden Begriffe werden meistens synonym verwendet. Man kann ihnen jedoch einen ortsbezogenen Bedeutungsunterschied beimessen; eine Verlagsnummer befindet sich immer auf der Titelseite, Plattennummern dagegen auf den Notenseiten. Die Verlagsnummer erscheint seltener als die Plattennummer; kommen beide vor, sind sie oft identisch, da sie sich ja beide auf die Platte beziehen.

[136] Otto Erich Deutsch, *Musikverlagsnummern, Eine Auswahl von 40 datierten Listen, 1710-1900*, Berlin 1961, S. 4.

Funktionen. Während der Produktion vereinfachten sie die Kommunikation zwischen Verleger, Stecher und Drucker, die anhand der Nummer zum Beispiel sofort erkannten, welche Platten zu welchem Werk gehörten. Nützlich waren die Nummern aber vor allem für die Ordnung der Metall- und Steinplatten in den Lagerräumen. Möglicherweise erleichterten sie auch die Anlage von Inventaren, die Abwicklung von Bestellvorgängen und die Aufbewahrung der gedruckten Exemplare.[137]

Da die Nummern gewöhnlich in der Reihenfolge der gedruckten Werke vergeben wurden, läßt sich im Idealfall an ihnen nicht nur die Produktion eines Verlages chronologisch ablesen, sondern die Nummern stellen zugleich ein Hilfsmittel für die Datierung dar, falls einige Eckdaten aus anderen Quellen bekannt sind.[138]

Das Erscheinungsdatum einer mit einer Plattennummer versehenen Ausgabe läßt sich anhand von datierten Plattennummernlisten feststellen. Für den Gebrauch solcher Listen gilt, je mehr angrenzende datierte Nummern die Liste enthält, desto verläßlicher ist das Ergebnis für die vorliegende Plattennummer. Es wird desto unsicherer, je mehr Lücken und je mehr aus der Chronologie fallende Plattennummern die Reihe enthält.[139] Plattennummern, die zwischen datierte Nummern von angrenzenden Jahren fallen, können nur geraten werden.[140] Schon deshalb sollten Datierungen, die über Plattennummern ermittelt wurden, eher als wahrscheinliche, denn als genaue Daten gekennzeichnet werden.[141]

---

[137] Krummel, S. 55.

[138] Oliver W. Neighbour and Alan Tyson, *English Music Publishers' Plate Numbers in the First Half of the Nineteenth Century*, London 1965, S. 9 f.

[139] Krummel, S. 53.

[140] Krummel, S. 55.

[141] Krummel, S. 63.

Die Plattennummer identifiziert normalerweise "nur" die Ausgabe,[142] es läßt sich an ihr also nicht erkennen, um welche Auflage, Variante oder gar um welchen Abzug es sich handelt. Als meist erste, leicht greifbare Datierungsquelle wird sie schnell zur Fehlerquelle, wenn man ihre Gefahren und Grenzen bzw. die vielen Abweichungen und Unterschiede seitens der Verlegerpraxis nicht genügend berücksichtigt und erklärt.

Gewöhnlich wurden Plattennummern nicht genau gleichzeitig mit der Veröffentlichung einer Ausgabe vergeben, sondern schon im voraus während der Planung, manchmal nach dem Druck für die Aufbewahrung der Platten im Lager oder gar erst für den zweiten Abdruck. Dann erscheint die Nummer nur auf den späteren Abzügen, die damit zu Varianten werden.[143]

Manchmal sind der Plattennummer die Initialen des Verlegers oder Stechers oder eine zweite Nummer beigefügt. Letztere kennzeichnen zum Beispiel eine Serie (Serien- oder Reihennummer) oder eine Edition (Editionsnummer).[144] Bei einem in mehreren Heften erschienenen Werk markiert die zweite Nummer unter Umständen die Titelauflage, die sich von der Erstauflage dadurch unterscheidet, daß Heft eins der Erstauflage nur eine Nummer trägt, während bei Heft eins der Titelauflage zusätzlich die Plattennummer von Heft zwei ergänzt wurde.[145] Zusätzliche Nummern und Initialen bei der Plattennummer können auch darauf hinweisen, daß die Platten von einem anderen Verlag stammten, Inhaber

---

[142] S. Fog, S. 256 und S. 281.

[143] Krummel, S. 50.

[144] Editionsnummern gibt es seit etwa 1850, in Deutschland seit 1867. Sie sind vergleichbar mit Seriennummern und wurden einem Musikstück zugeordnet, so daß sämtliche Ausgaben desselben in einem Verlag die gleiche Nummer tragen. - S. weiter bei Krummel, S. 57 und bei Fog, S. 281-285.

[145] Wolfgang Matthäus, "Die Elemente des Titelblattes im 18. Jahrhundert", in: *Fontes Artis Musicae*, 12 (1965), S. 26.

oder Adresse gewechselt hatten.

Ganz abgesehen davon, daß manche Verleger nie Plattennummern verwendeten, unterschieden andere "Eigendrucke" und Nachdrucke, indem sie letzteren keine Verlagsnummer zuteilten.[146]

Widersprüchliche Numerierungen treten häufig dadurch auf, daß eine Plattennummer mehrfach vergeben wurde, zum Beispiel weil ein älteres Werk aus der Produktion genommen und dessen Plattennummer dann für ein jüngeres wiederverwendet wurde, oder wenn von einem Werk eine neue Ausgabe gestochen wurde, die Platten aber bei den alten aufbewahrt werden sollten. Manchmal stellte ein großer Verlag Platten für eine kleinere Notendruckerei her, und in diesem Fall beziehen sich die Plattennummern auf die Produktion des großen Verlags. Mußte eine Platte ersetzt werden, weil sie gebrochen war, bekam sie manchmal die gleiche Nummer, manchmal eine andere; während geänderte Platten fast immer ihre Nummer behielten.[147] Unregelmäßigkeiten und Sprünge in der Nummernvergabe können ihre Ursache auch darin haben, daß die Platten von einer anderen Person bearbeitet oder an einer anderen Stelle aufbewahrt wurden. Auch kommt es vor, daß einzelnen Komponisten oder Serien bestimmte Nummern vorbehalten blieben,[148] oder daß parallel zur Hauptnummernreihe zeitweise eine zweite Numerierung geführt wurde.[149]

Wie zuverlässig eine Plattennummer also für die Datierung interpretiert werden kann, hängt ganz vom jeweiligen Verleger ab. Und ob die Veröffentlichung eines Werkes, das Erscheinungsdatum des vor-

---

[146] S. Lisbeth Weinhold, "Musiktitel und Datierung", in: *Fontes Artis Musicae*, 13 (1966), S. 139.

[147] Neighbour/Tyson, S. 16. - Krummel, S. 59-63.

[148] Krummel, S. 60.

[149] S. Matthäus, "Quellen und Fehlerquellen ...", S. 38 f. - S.a. Alexander Weinmann, *Vollständiges Verlagsverzeichnis Artaria & Comp.*, 2. erg. Aufl., Wien 1978, S. 59.

liegenden Druckes und die Vergabe einer Plattennummer zusammenfallen, ist nicht leicht und schon gar nicht über die Plattennummer allein feststellbar.

2.3.2. ERSCHEINUNGSVERMERK

Der im unteren Teil der Titelseite oder des Kopftitels genannte Erscheinungsvermerk umfaßt auf Notendrucken des 18. und 19. Jahrhunderts nicht nur den Verlagsort und den Verleger- oder Firmennamen, sondern sehr oft auch die genaue Adresse mit Straße und Hausnummer. Die Notwendigkeit solch ausführlicher Beschreibung liegt darin, daß die Druckereien häufig zugleich Musikalien- und Instrumenten- oder Kartenhandlungen waren, die ihre Druckerzeugnisse selbst verkauften. Typisch ist außerdem für viele Musikverlage, und besonders für französische Firmen, daß sie ihren Wohnsitz und ihre Namensform öfters wechselten.[150] Anhand von verlagsgeschichtlichen Nachschlagewerken läßt sich deshalb heute über die Adresse, die ein Verlag zu einer bestimmten Zeit hatte und die man auf dem Druck vorfindet, der Erscheinungszeitraum eines Druckes angeben.

Genauso können Teilhaber, Filialen und Auslieferer, die in einer Ausgabe genannt werden, sowie die Editionsdauer des Verlages Anhaltspunkte für die Datierung liefern.

Die Reihenfolge und Hervorhebung der Impressumsbestandteile unterliegen ebenfalls zeitbedingten Gebräuchen. So war es von 1790 bis kurz nach 1800 üblich, den Verleger nach dem Ort zu nennen und beide

---

[150] S. Cari Johansson, "Publishers' Adresses as a Guide to the Dating of French Printed Music of the Second Half of the Eighteenth Century", in: *Fontes Artis Musicae*, 1 (1954), S. 15.

mit einer Präposition einzuleiten - also: "À" ("A" oder "In") Verlagsort, "chez" ("bey" oder "presso") Verleger - während schon im Laufe des nächsten Jahrzehnts der Verlegername vor den Verlagsort trat, die Präposition am Anfang wegfiel und Versalien das Impressum hervorhoben.[151]

Je häufiger eines der Elemente des Impressums sich änderte und je genauer eine Verlagsgeschichte darauf eingeht, desto erfolgreicher kann datiert werden. Jedoch kann eine über den Erscheinungsvermerk ermittelte Datierung meist nicht aufs Jahr genau sein oder gar in die Irre führen, wenn Übereinstimmungen oder Widersprüche mit anderen Anzeichen unberücksichtigt bleiben. Nicht selten sind Übergangs- und Zwischenformen von Adressen anzutreffen, besonders wenn sie sich aus einer alten und neuen Straßenangabe zusammensetzen, die die Nachschlagewerke nicht genau genug erfassen. Auch berücksichtigen sie nicht, daß ein Drucker unter Umständen noch Jahre nach seinem Umzug die alte Adresse benutzte,[152] bei Passepartout-Titeln keine seltene Praxis. Unterscheidet sich ein über die Plattennummer ermitteltes Datum der Ausgabe, zu dem das vorliegende Exemplar gehört, von dem Datum, das der Erscheinungsvermerk impliziert, ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß das zu datierende Exemplar aus einer späteren Auflage stammt; es sollte dann mit dem späteren Datum versehen werden.[153]

Eine besondere Schwierigkeit stellt sich, wenn das ursprüngliche Impressum mit einem neuen überklebt ist. Das Etikett bezeugt einen rechtlichen Besitzerwechsel, doch zu klären bleibt, ob es sich um einen neuen Verleger oder nur um einen neuen Auslieferer handelt[154] und ob für die Datierung der neue oder der alte Erscheinungsvermerk her-

---

151 Weinhold, S. 138.

152 Krummel, S. 65.

153 Neighbour/Tyson, S. 15.

154 S. Matthäus, "Die Elemente des Titelblattes ...", S. 26.

anzuziehen ist. Da ein überklebter Erscheinungsvermerk kein Einzelfall ist und die Zusammenhänge und Geschäftsbeziehungen zwischen den beteiligten Verlagen kaum erschlossen sind, bleibt oft nur, nach folgendem[155] Muster vorzugehen:

1. Stammt das aufgeklebte Etikett von einem Verleger, der bekanntermaßen Nachfolger des originalen Verlegers war oder von ihm Platten erworben hatte, nimmt man für die Datierung den auf dem Etikett genannten Verleger.

2. Handelt es sich bei dem Etikett um eine Firma, die nur als Auslieferung tätig war, oder sind keinerlei Hinweise auf eine Nachfolge oder Plattenübernahme zu finden, zieht man den Originalverleger heran.

3. Im Zweifelsfall orientiert man sich am Originalverleger.

4. Auf jeden Fall werden sowohl das Etikett als auch das darunter befindliche Impressum identifiziert.

2.3.3. PREISANGABE

Preisangabe und Währungseinheit befinden sich in gedruckter und/oder handschriftlicher Form auf der unteren Hälfte des Titelblatts oder Kopftitels und erlauben zuverlässige zeitliche Aussagen. Die Währungseinheit ist sowohl landschaftsspezifisch als auch meist nur innerhalb eines bestimmten Zeitraums gültig, der sich in Münzkunden feststellen läßt.[156]

---

[155] Krummel, S. 109 f.

[156] Zum Beispiel bezahlte man mit Groschen in Deutschland vor 1837/38, danach mit Neugroschen, die Conventionsmünze war nicht vor 1814, die Bruchstrichnotierung des Preises nicht vor 1819 gebräuchlich.- S. Weinhold, S. 137. - Daß "die Franc-Währung auf den Schott-

Der vom Verleger bestimmte Preis selbst identifiziert eine Auflage insofern, als eine neue Auflage fast immer einen anderen Preis bekommt als ihre Vorgänger. Preisvergleiche ermöglichen daher die Zuweisung eines Druckes zu einer bestimmten Auflage, wenn die Preisänderung aufgrund gestiegener Produktionskosten oder Inflation erfolgte.[157]

Vorsicht ist jedoch geboten bei Preisunterschieden, die auf Preisnachlässen beruhen. Es kann sich dabei um Exemplare desselben Abdrucks handeln, die heruntergesetzt wurden, weil sie sich nicht verkaufen ließen. Das billigere Exemplar ist dann zwar das später verkaufte, aber nicht unbedingt das später gedruckte.[158]

2.3.4. AKTUALITÄTSBEZUG

Die Komposition und Veröffentlichung eines Werkes standen oft in Bezug zu zeitgenössischen Personen oder Ereignissen, die - wenn sie in der Ausgabe genannt werden - wertvolle Datierungshinweise geben.

Trägt ein Druck als "Höhepunkt des rhythmisch gegliederten Titels"[159] eine Widmung, kann er oft datiert werden aufgrund von bio-

---

und Simrock-Drucken ... eben aus der Besatzungszeit 1795-1814" stamme, ist so nicht richtig. Auch später finden sich auf Drucken, die für den Verkauf in Frankreich bestimmt waren, Preise in Franc.

[157] Krummel, S. 108.

[158] S. z.B. Friedrich Hofmeisters Notiz im Vorwort des Nachtrags 1825 zum *Handbuch der musikalischen Litteratur*.

[159] Matthäus, "Die Elemente des Titelblattes ...", S. 26. - Nach Weinhold, S. 137 ist für das 18. Jahrhundert kennzeichnend, daß die einleitende Floskel "composée et dediée" üblicherweise nicht auseinandergerissen wurde.

graphischen Tatsachen des Empfängers, wie Namensform, Titel, berufliche Stellung und Ort[160] - vorausgesetzt die Widmung galt nicht einer verstorbenen Person.

Musik, die für ein großes Publikum gedacht war, wie Bühnen- und Konzertsaalwerke, erschien in der Regel bald nach der Uraufführung[161] in Einzelausgaben und Klavierauszügen. Und nicht selten werden die Sänger der Uraufführung oder das Theater, in dem eine erfolgreiche Aufführung stattfand, im Untertitel erwähnt. Eine Datierung anhand der Uraufführung sollte jedoch nur im Zusammenhang mit anderen Anhaltspunkten als Beleg herangezogen werden. Ebenfalls bei Gelegenheitskompositionen kann die Erwähnung einer bestimmten Aufführung oder eines Interpreten Datierungshinweise für die Veröffentlichung der Ausgabe liefern, wenn man einerseits berücksichtigt, daß Sänger bekannte Werke oft mehrere Jahre lang im Repertoire hatten und andererseits eine spätere Veröffentlichung gewöhnlich mit einem groß angekündigten Comeback einherging.[162]

Ausgaben von Gelegenheitskompositionen können auch durch das Ereignis, auf das sie sich beziehen, datiert werden. Ereignis und Veröffentlichung fallen jedoch nur ins gleiche Jahr, wenn die Musik zu, also vor, dem Ereignis komponiert wurde.[163]

---

[160] Krummel, S. 104.

[161] Fog, S. 271 f. - Krummel, S. 103.

[162] S. Krummel, S. 103.

[163] Krummel, S. 104 f.

2.3.5. VERLAGSANKÜNDIGUNG

Viele Verleger kündigten ihre neuen Ausgaben in Zeitungen, literarischen oder musikalischen Zeitschriften an, und besonders die regelmäßigen Anzeigen in Tageszeitungen gelten als wichtigste Quellen für die Datierung der Erstauflage eines Werkes.[164] Zu beachten ist jedoch, daß besonders in Zeitschriften oft nicht jede Neuerscheinung sofort angezeigt wurde, weil man wartete, bis sich mehrere Werke angesammelt hatten. Umgekehrt wurden manchmal Werke im voraus angezeigt, und ihre Veröffentlichung verzögerte sich dann während der Drucklegung. Ankündigungen in Zeitschriften wiederholten sich oft mehrmals; als Datierungsquelle ist jedoch nur die erste Anzeige von Interesse.[165]

Weiter stand dem Verleger offen, seine Publikationen in anderen Ausgaben[166] und in Verlags- oder Auslieferungskatalogen bekannt zu

---

[164] Die äußerst zeitraubende Auswertung, die Alexander Weinmann für die *Wiener Zeitung* vornahm, um die Geschichte der Wiener Musikverlage und die Chronologie ihrer Veröffentlichungen zu rekonstruieren, steht für viele deutsche Zeitungen noch an. - Für die Datierung der Musikalien der "Prinz-Georg-Bibliothek" wäre eine Durchsicht mindestens der *Berlinischen Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen* ("Haude-Spenersche Zeitung") sicher ergiebig, im Rahmen einer zeitlich begrenzten Magister-Arbeit aber nicht möglich.

[165] Krummel, S. 72. - Die genannten Einschränkungen gelten besonders für die "Intelligenzblätter" der Leipziger *Allgemeinen musikalischen Zeitung* mit ihren unregelmäßigen Neuerscheinungslisten verschiedener Verleger. Die unter einem Verleger aufgelisteten Werke konnten sowohl echte Neuerscheinungen sein, als auch Ausgaben, die kurz nach der vorherigen Liste veröffentlicht wurden oder unter Umständen sogar schon mehrere Jahre alt waren. Rezensionen neuer Musik im Hauptteil der *Allgemeinen musikalischen Zeitung* dagegen bieten zuverlässige Anhaltspunkte für die Datierung. - Vgl. Matthäus, "Quellen und Fehlerquellen ...", in: *Fontes Artis Musicae*, 14 (1967), S. 41. - Krummel, S. 186.

[166] S. dazu Krummel, S. 72.

geben. Bei der Datierung der Kataloge selbst helfen die Uraufführungs- und Veröffentlichungsdaten bekannter, im Katalog aufgeführter Werke weiter.

Ankündigungen in Katalogen, die einer Notenausgabe beigefügt sind, sind sowohl nützlich für die Datierung der darin verzeichneten Ausgaben als auch für die Datierung des Exemplars, das den Katalog enthält. Das eine Datum, falls vorhanden oder ermittelt, ist Anhaltspunkt für das andere. Verschiedene Kataloge in verschiedenen Exemplaren der gleichen Ausgabe liefern wertvolles Material für die Bestimmung von Varianten.[167]

Selbständig erschienene Verlags- und Auslieferungskataloge sind wenig erforscht.[168] Sie gewinnen besonders im Zusammenhang mit anderen Katalogen des Verlegers an Wert.

Gelegentlich lassen sich aus dem Aufbau des Katalogs Datierungsschlüsse ziehen, nämlich dann, wenn die Werke einer Gattung nicht alphabetisch nach Komponisten, sondern chronologisch nach Erscheinen aufgelistet sind. Außerdem wurden Werke, die erst kurz vor der Veröffentlichung des Katalogs erschienen waren, oft in einem Anhang oder Nachtrag aufgeführt. Fehlte dabei die Preisangabe hinter einem Titel, war das Werk eventuell noch in Vorbereitung.[169]

Für beide Katalogsorten gilt, daß die Preisangaben sich immer auf die Erstauflagen beziehen[170] und somit ein wichtiges Vergleichskriterium bieten.

Die Ankündigung einer Notenpublikation in einer Bibliographie - für den Berichtszeitraum ab ca. 1795 bis 1838 wären das die Verzeich-

---

[167] Krummel, S. 73.

[168] Am bekanntesten sind die zwischen 1762 und 1787 herausgegebenen Kataloge von Breitkopf & Härtel (Reprint 1966 von Barry S. Brook).

[169] Krummel, S. 74.

[170] Matthäus, "Quellen und Fehlerquellen ...", S. 41.

nisse von Whistling und Hofmeister[171] -, ist nicht selten die einzige externe Datierungsquelle, die vorsichtige Rückschlüsse auf das Erscheinungsdatum erlaubt.[172]

---

[171] Carl Friedrich Whistling and Friedrich Hofmeister, *Handbuch der musikalischen Litteratur*, A repr. of the 1817 ed. and the 10 suppl. 1818-1827, New York, London 1975. - Carl Friedrich Whistling, *Handbuch der musikalischen Literatur*, Im Anh. *1. Ergänzungsbd. und Namenregister*, Nachdr. der 2., ganz umgearb. Aufl. Leipzig 1828-1829, Hildesheim, New York 1975. - Carl Friedrich Whistling, *Handbuch der musikalischen Literatur*, Adolph Hofmeister, *2. Ergänzungsbd. der von 1829-33 erschienenen Werke, 3. Ergänzungsbd. der von 1834-38 erschienenen Werke*, Nachdr. der Ausg. Leipzig 1834-1839, Hildesheim, New York 1975.

[172] Zu Aufbau, Inhalt und Berichtszeiträumen der Whistling-Hofmeister-Verzeichnisse s. Rudolf Elvers und Cecil Hopkinson, "A Survey of the Music Catalogues of Whistling and Hofmeister", in: *Fontes Artis Musicae*, 19 (1972), S. 1-7. - Neil Ratliffs Einführung zum Reprint, New York, London 1975 - Neil Ratliff, "The Whistling-Hofmeister Catalogues", in: Krummel, S. 193 ff. - Dan Fog, "Hofmeister XIX, Zur chronologischen Musikbibliographie", in: *Fontes Artis Musicae*, 35 (1988), S. 149-154.

3. KATALOG DER MUSIKALIEN

IN DEN SAMMELBÄNDEN

PGB 1001 BIS PGB 1039d UND PGB 1658

3.1. EINFÜHRUNG

Der Katalog erschließt die 358 Drucke und 94 Handschriften, die sich in den Sammelbänden der ersten für Sammelbände vorgesehenen Signaturengruppe befinden.[173] Daß von den 43 erwarteten Bänden PGB 1001 bis PGB 1039d nur 31 katalogisiert wurden, liegt daran, daß acht Sammelbände nicht aufgefunden werden konnten.[174] Sie sind nach Angaben der Universitätsbibliothek Bonn vermutlich im Zweiten Weltkrieg verbrannt. PGB 1039a-c sind keine "echten" Sammelbände, sondern handschriftliche Sammelalben und wurden ausgespart, weil sie besser zu der mit 1660er Signaturen versehenen Schlußgruppe "Sammelbände handschriftlicher Musikalien" passen. Als 32. Band wurde der versehentlich ins Komponistenalphabet geratene Sammelband PGB 1658 aufgenommen.[175]

Die 32 Sammelbänden enthalten das typische Sammelband-Repertoire: mit 220 Klavierauszügen einzelner Teile aus Opern, 113 liedhaften Stücken und 85 Ausgaben und Handschriften von Klaviermusik repräsentieren sie einen stattlichen Querschnitt sowohl des gesamten Sammelband-Bestands[176] als auch der gesamten Einzelband-Musikalien.[177]

Die im Katalog verzeichneten Musikalien sind nach den Signaturen für die Sammelbände und innerhalb nach der Reihenfolge der Adligate und Stücke geordnet, um die charakteristische "Einheit" eines Sammelbandes zu wahren. Register sorgen für Zugriffe über Personennamen,

---

[173] S. Inventarbuch und Kapitel I.3.

[174] PGB 1006, PGB 1015, PGB 1016, PGB 1029, PGB 1030, PGB 1032, PGB 1035, PGB 1036, PGB 1037.

[175] S.a.o. Kapitel 1.2.

[176] S.o. Kapitel 1.3.4.

[177] S.o. Kapitel 1.4.

Werk- und Reihentitel, Überschriften, Textanfänge, Verlage und Orte.

Jeder Band wird mit einem steckbriefartigen Vorspann, der das äußere[178] und inhaltliche[179] Erscheinungsbild des Sammelbandes zusammenfaßt, eröffnet. Die einzelnen Aufnahmen beginnen mit der Katalognummer, die sich aus den Zählungen für den Sammelband und für das Stück zusammensetzt. Die danach folgende Beschreibung besteht aus drei durch verschiedene Schrifttypen hervorgehobene Abschnitte.

Zuerst kommt eine für den bibliothekspraktischen Gebrauch bestimmte Titelaufnahme nach den "Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Musikalien" (RAK-Musik), die die bibliographischen Elemente eines Notendruckes nach einem standardisierten Schema aufführt (halbfette Normalschrift).

Bibliographisch genauere Informationen zur Identifizierung des Druck oder der Handschrift sind den diplomatisch getreuen Wiedergaben der Titelseite und Kopftitel zu entnehmen (Normalschrift). Soweit nicht anders gekennzeichnet folgt zuerst die Wiedergabe der Titelseite, dann die Titelangabe über und unter dem Notentext der ersten Seite (Kopftitel). Da nicht alle Drucke und Handschriften mit beiden Titelstellen versehen sind, erscheint oft nur eine diplomatische Aufnahme. Aus den im dritten Teil angeführten Umfangsangaben ist dann ersichtlich, ob es sich um die Wiedergabe der Titelseite oder des Kopftitels der ersten Notenseite handelt.

Der dritte Bereich (Kursivschrift) besteht aus mehreren die diplomatische Titelaufnahme ergänzenden Angaben zu der Ausgabe oder Handschrift. Um möglicherweise spätere Filiationen zu erleichtern, hält der Katalog alle erkennbaren Merkmale des Drucks fest, die für den

---

[178] Format, Einband, Beschriftung. - Die Zahl in Klammern verweist auf die ausführliche Beschreibung des Einbandtyps in Kapitel 1.3.2.

[179] Anzahl der enthaltenen Drucke, Handschriften und Verlagskataloge mit Angabe des Erscheinungszeitraums und Schwerpunkten bezüglich bestimmter Verlage, Orte, Händler, Reihen und dem musikalisch-bibliographischen Repertoir.

Vergleich verschiedener Exemplare wertvoll sein könnten. In einer an Notendrucken orientierten festgelegten Reihenfolge werden, zum Teil nach Bedarf, mitgeteilt:

- die oft aus anderen Quellen ermittelte **Datierung** (Erscheinungsjahr oder -zeitraum);
- die **Druckart** (Stich, Lithographie, Umdruck); bei Handschriften ist manchmal erkennbar, ob es sich um eine Abschrift oder ein Autograph handelt;
- die **Verlagsnummer** (VN, auf der Titelseite oder im Kopftitel) und die **Plattennummer** (PN, am unteren Rand der Notenseiten);
- der genaue **Umfang** der Ausgabe oder Handschrift mit Angabe der Titel-, Noten- und Leerseiten (TS, NS, LS) und Verlagsverzeichnisse; die Paginierung der Vorlage folgt jeweils in Klammern dahinter, parallele Zählungen nach einem Gleichheitszeichen; nicht paginierte Seiten sind an Ziffern vor der Abkürzung erkennbar, wobei die Eins nicht angegeben wird;[180]
- bei Vokalwerken die **Textincipits** aller Werkteile in der Orthographie der Vorlage;
- sonstige die Vorlage identifizierende und charakterisierende Merkmale (handschriftliche Eintragungen, Plattenrisse, Händler- und Steuermarken und anderes);
- Besitzvermerke und
- die Signatur des Sammelbandes mit Zählung des katalogisierten Werkes.

Die bibliographische Beschreibung schließt mit einem freien **Kommentar**, unter anderem zum bibliographischen Nachweis des Drucks und der Ermittlung seiner Datierung. Sofern nicht eine Titelauflage, Variante oder ein späterer Abzug bestimmt werden konnten, bezieht

---

[180] Z.B.: die Abkürzung TS, NS, NS (2-5), 2 LS ist zu lesen als: 1 Titelseite, 1 unpaginierte Notenseite, Notenseiten mit den Seitenzahlen 2-5, 2 Leerseiten.

sich die Datierung[181] im Katalog auf das Erscheinungsjahr des ersten Abzugs oder der Ankündigung der Ausgabe.[182]

Die abgekürzt zitierten Literaturangaben im Kommentar sind im ersten Teil des Literaturverzeichnisses vollständig aufgeführt.

---

[181] S.a.o. Teil 2.

[182] Vgl. Donald W. Krummel, *Guide for Dating Early Published Music, A Manual of Bibliographical Practices*, Hackensack NY, Kassel 1974, S. 42: "Cataloguers, lacking copies to compare, should assume that a copy in hand is the same as one described in a bibliographical citation of another copy. As a general rule, two obviously different copies reflect different states or issues until there are specific grounds for assignment as a different edition". - Und S. 34: "The cataloguer ... should ordinarily be satisfied in establishing the date of the issue, regrettably disregarding the different states, known or likely, unless these different states are described in an authoritative, readily available source and are themselves datable".

3.2. ABKÜRZUNGEN

Hs.	Handschrift
hs.	handschriftlich
KT	Kopftitel
l.	links
LS	Leerseite(n)
M.	Mitte
NS	Notenseite(n)
PN	Plattennummer(n)
r.	rechts
T.	Takt
TS	Titelseite
tt.	[für: ₶] Livre (franz. Währung)
UA	Uraufführung
UTS	Titelseite des Umschlags
ULS	Leerseite(n) des Umschlags
VN	Verlagsnummer(n)

1

Sammelband PGB 1001

Querformat (35,5 cm x 25,5 cm)
Dunkelmarmorierter Einband mit rotem Rücken und roten Ecken (2),
Schnitt des Buchblocks marmoriert

Goldprägung auf dem Rücken: ARIE / ITALIANE / 2

27 Adligate:
21 Drucke (Ricordi, Girard u.a.) der 1820er bis 1840er Jahre,
mit 2 Verlagskatalogen
6 Handschriften aus der Zeit um 1830 und um 1840

Klavierauszüge einzelner Teile aus italienischen Opern (Donizetti,
Pacini, Rossini u.a.), dazwischen 2 Klavierstücke

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[Sancia di Castiglia <Tu non sai di tanto orrore>]
Sancia di Castiglia / Donizetti. [Klavierausz.] - Firenze ; Milano : Ricordi
Scena e duetto "Tu non sai di tanto orrore" : eseguito dalla siga. Ronzi-De Begnis e dal sigr. Lablache. - [1833]. - 4 S. Notierung der Sopranst. im C-Schlüssel. - Duett mit eigenem Kopftitel
Pl.-Nr. 6716=6717 : Fr. 3
Duetto "Tu non sai di tanto orrore" nell' opera "Sancta di Castiglia" / Donizetti. - [1833]. - S. 5-15
Pl.-Nr. 6716 6717

Sancia di Castiglia / DEL M.° DONIZETTI / DALL' AUTORE DEDICATA / al Celebre Sig.r M.° Gio. Simone Mayr // [l.:] Prop. dell' Editore / 6716.17. // [r.:] Dep. all' I. R. Bibl.ª / Fr 3. // Scena e Duetto "Tu non sai di tanto orrore" Eseguito dalla Sig.ª Ronzi-De Begnis e dal Sig.r Lablache. / [Notentext] / [l.:] Firenze presso G. Ricordi e C.° [r.:] Milano presso G. Ricordi
[Impressum überklebt mit Händler-Etikett:]
A TRIESTE IN PIAZZA DELLA BORSA RIMPETTO LA FONTANA N. 601, E SIMILE IN CONTRADA DELLE BECCARIE ACCANTO IL N. 600, OSSIA DI FACCIATA I N. 70 e 71. SITUATO TROVASI IL MUSICALE FONDACO D'ASSOLUTA PROPRIETA' DI DOMENICO VICENTINI; il quale tiene pure Negozio di Carta d'ogni qualità libri da scrivere d'ogni grandezza nonchè inchiostro rosso, e nero di perfetta qualità, la NEREZZA DI QUEST' ULTIMO CIASCUNO POTRA' OSSERVARLA NELLI PEZZI DI MUSICA CHE VENGONO TRASCRITTI AL MENTOVATO FONDACO nel quale si vende anche CORDE ARMONICHE DI PERFETTA QUALITA' PER TUTTI I MUSICALI ISTRUMENTI, nonchè d'acciajo e d'ottone PER PIANOFORTE E SPINETTA. ASSORTIMENTO DI VIOLINI, VIOLE, CHITTARRE, CROMAMETRI, METRONOMI ECC. più in nero ed a variati colori 466. stampe tutte differenti ad uso del ricamo.

DUETTO / Tu non sai di tanto orrore / nell' Opera Sancia di Castiglia del M.° Donizetti / [l.:] Prop. dell' Editore / 6717 // [r.:] Dep. all' I. R. Bibl.ª / Fr / [Notentext] / [l.:] FIRENZE presso G. RICORDI e C.° [r.:] MILANO presso G. RICORDI.

1833
NS (1-15), LS
Stich, VN: 6716.17., 6717, PN: S 6716=6717 B, F 6716=6717 F, 6716 T.

6717 B., 6716 N 6717 N, 6716 F 6717 F, 6716 S 6717 B, 6716 G 6717 M
Textincipits: Godete? non godreste se forse. - Tu non sai di tant' orrore
Alte Signatur (Bleistift): 14/875
PGB 1001/1

Die Publikation einzelner Stücke der Oper hat vermutlich kurz nach der UA (November 1832 in Neapel), 1832 oder 1833, begonnen, da die PN in diese Jahre weist (Fuld, S. 69) und die Sopranistin Giuseppina Ronzi-De Begnis (1800-1853) bei der UA mitwirkte (Kutsch/Riemens). Der vollständige Klavierauszug der Oper erschien zwischen 1834 und 1838 (s. Whistling 1839).
Das Duett wurde hier zusammen mit der Szene herausgegeben (1 Lage), konnte jedoch wohl auch als Einzelausgabe erscheinen (Kopftitel, Impressum, Preis).
Die häufig bei Ricordis PN anzutreffenden Buchstaben sind die Initialen der Stecher (Music printing and publishing, S. 527).

1/2

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[Sancia di Castiglia <Comprendo il so, ma in petto>]
Sancia di Castiglia / Donizetti. [Klavierausz.] - Firenze ; Milano : Ricordi
Recvo. e duetto "Comprendo ... il so, ma in petto" : eseguito dalla siga. Ronzi-De Begnis e dal sigr. Basadonna. - [1833].
2 S.
Notierung der Singst. (Sopran, Tenor) in C-Schlüsseln. - Duett mit eigenem Kopftitel
Pl.-Nr. 6712 : Fr. 3
Duetto "L'error d'un caro oggetto" nell' opera "Sancia di Castiglia" / Donizetti. - [1833]. - 13 S.

Sancia di Castiglia / DEL M.° DONIZETTI / DALL' AUTORE DEDICATA / al Celebre Sig.r M.° Gio. Simone Mayr / [l.:] Prop. dell' Editore / 6712 // [r.:] Dep. all' I. R. Bibl.a / Fr 3. // Rec.vo e Duetto "Comprendo ... il so, ma in petto" Eseguito dalla Sig.a Ronzi-De Begnis e dal Sig.r Basadonna. / [Notentext] / [l.:] FIRENZE presso G. RICORDI e C.° [r.:] MILANO presso G. RICORDI
[Impressum überklebt mit Händler-Etikett wie PGB 1001/1]

DUETTO / "L'error d'un caro oggetto" / nell' Opera Sancia di Castiglia del M.° Donizetti // [l.:] Prop. dell' Editore / 6712 // [r.:] Dep. all' I. R. Bibl.ª / Fr. / [Notentext] / [l.:] FIRENZE presso GIO. RICORDI e C.° [r.:] MILANO presso GIO. RICORDI.

1833
Stich, VN: 6712, PN: E 6712 C, T. 6712 B., N 6712 N, S 6712 B, G 6712 M, F 6712 F
NS (1-2), NS (1-13), 3 LS
Textincipits: O Sancia, a te degg' io alfine domandar. - Comprendo il so ma in petto
Alte Signatur (Bleistift): 14/874
PGB 1001/2

Siehe Anmerkung zu PGB 1001/1. Das Duett wurde hier zusammen mit der Szene herausgegeben (1 Lage), konnte jedoch wohl auch als Einzelausgabe erscheinen (Kopftitel, Paginierung, Impressum, Preis).

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[Sancia di Castiglia <Ah! Non tremava>]
Sancia di Castiglia / Donizetti. [Klavierausz.] - Firenze ; Milano : Ricordi
Cavatina "Ah! Non tremava : eseguita dal sigr. Lablache. [1833]. - 11 S.
Pl.-Nr. 6707 : Fr. 2.50

Sancia di Castiglia / DEL M.o DONIZETTI / DALL' AUTORE DEDICATA / al Celebre Sig.r M.° Gio. Simone Mayr // [l.:] Prop. dell' Editore / N. 6707. // [r.:] Dep. all' I. R. Bibl.ª / Fr 2.50. // Cavatina "Ah! non tremava" Eseguita dal Sig.r Lablache / [Notentext] / [l.:] FIRENZE presso G. RICORDI e C.° [r.:] MILANO presso G. RICORDI.
[Impressum überklebt mit 3-spaltigem Händler-Etikett, ähnlich PGB 1001/1:] A TRIESTE ... DOMENICO VICENTINI ...

1833
Stich, VN: 6707., PN: T. 6707 B., E 6707 C, N 6707 N, (G 6707 M)
NS (1-11), LS

Textincipit: Ah! Non tremava il suo fianco fendeva
Alte Signatur (Bleistift): 13/432
PGB 1001/3

Siehe Anmerkung zu PGB 1001/1.
Ausgabe in Pipers deest.

1/4

Tomann, Franz:

Ungarischer Marsch für Piano-Forte / arrangirt von Franz Tomann.
[Um 1830]. - [2] S.
Handschrift

Ungarischer Marsch / für / Piano=Forte / arrangirt von / Franz Tomann

Um 1830
Handschrift
TS, 2 NS, LS
PGB 1001/4

1/5

Pacini, Giovanni (1796-1867):

[Il duca d'Alba <Io lo vedeva reduce>]
Il duca d'Alba : tragedia lirica in due atti / Peruzzini. Posta in musica: Giovanni Pacini. Riduze. per canto con accompo. di piano-forte: Tonassi. - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Nr. 6. Scena e cavatina "Io lo vedea reduce" : eseguita dalla sigra. Goldberg. - [1842]. - 12 S.
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 13836 : Fr. 3

IL DUCA D'ALBA / Tragedia irica in due Atti del Sig.r Peruzzini / posta in musica dal' M.° Cav.e / GIOVANNI PACINI / Riduz:e per Canto con accomp.° di Piano=forte del M.° Tonassi / [l.:] Reg: nell' Arch: dell' Unione [r.:] Proprietà degli Editori / [r.:] Fr. 3.-. / N.° 6. Scena e Cavatina "Io lo vedea reduce" Eseguita dalla Sig.ra Goldberg / [Notentext] / MILANO / DALL' I. R. STABILIMENTO NAZIONALE PRIVILEGIATO DI / GIOVANNI RICORDI / CONT.a DEGLI OMENONI N.° 1720. // [l.:] FIRENZE presso GIO: RICORDI e JOUHAUD. / Napoli presso F.lli Fabbricatore. // [r.:] MENDRISIO presso CARLO POZZI.

1842
Stich, PN: N 13836 N
NS (47), NS (2-12=48-58), 2 LS
Textincipits: Non della caccia suon. - Io lo vedeva reduce
Platte der 1. NS geteilt (KT + NS mit Impressum). - Schwarzer, ovaler Händler-Stempel auf 1. NS: IN VENETIA / presso / ANT.° GALLO.
Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: PACINI "Duca d'Alba.
PGB 1001/5

Die PN verweist auf das Jahr der UA, 1842, (Fuld, S. 69).
Namensformen und Adressen der Mailänder und Florentiner Firmenzweige treffen für die Jahre ca. 1840-60 zu (Fuld, S. 68). Die Firma Fabricatore existierte während der ersten Hälfte des 19. Jh. (Sartori, S. 65), Gallo war lediglich Händler (Sartori, S. 49). Fanny oder Franziska Goldberg wirkte bei der UA in Venedig mit (AMZ 44 (1842), Sp. 884).
Die Platten dienten als Druckvorlage für Einzelausgaben und für den vollständigen Klavierauszug der Oper (zweite Paginierung).

1/6

Pacini, Giovanni (1796-1867):

[Furio Camillo <In si feral momento>]
Furio Camillo : melodramma serio / posto in musica: Gio. Pacini. [Klavierausz.] - Milano ; Firenze [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Scena e duetto "In si feral momento" : eseguito dalla siga. Ungher e dal sigr. Fornasari. - [1841]. - 23 S.
Für Sopran und Baß. - Notierung der Sopranst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. Z 12849 Z : Fr. 5

FURIO CAMILLO / Melodramma serio posto in musica e dedicato / a S. E. La Contessa / GIULIA SAMOYLOFF / nata Contessa di Pahlen / dal Maes: Cavaliere / GIO: PACINI // [r.:] Proprietà degli Editori / Fr. 5. // [l.:] N^{0}. 12849. // SCENA E DUETTO "In si feral momento" ESEGUITO DALLA SIG:^{a} UNGHER, E DAL SIG:^{r} FORNASARI. / [Notentext] / MILANO presso GIO. RICORDI. [l.:] FIRENZE presso G. RICORDI e C.^{0} [r.:] MENDRISIO presso C. POZZI.

1841 oder 1842
Stich, VN: 12849, PN: Z 12849 Z
NS, NS (2-23), LS
Textincipits: Per questa tortuosa. - In si feral momento
Roter rechteckiger Händler-Stempel auf TS: IN VENEZIA. / PRESSO / ANT:^{o} GALLO. - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: PACINI Furio Camillo. - Platte der 1. NS geteilt (KT + NS mit Impressum)
PGB 1001/6

Nach Grove erschienen 1841 Auszüge der Oper. Die PN verweist ebenfalls auf das Jahr 1841 (Fuld, S. 69). Der Baß Luciano Fornasari (ca. 1800-nach 1846) befand sich seit 1840 wieder in Europa, unternahm aber erst nach 2-jähriger Tätigkeit in Lissabon Tourneen durch Italien (Kutsch/Riemens); danach müßte die vorliegende Ausgabe also 1842 entstanden sein. Sowohl Fornasari als auch die Altistin Karoline Unger (1803-1877) wirkten bei der UA (Rom 1839) und bei späteren Aufführungen in Rom mit (AMZ 42 (1840), Sp. 476).

1/7

Pacini, Giovanni (1796-1867):

[Furio Camillo <Io d'Imen m'affretto all' ara>]
Furio Camillo : melodramma serio / posto in musica: Gio. Pacini.
[Klavierausz.] - Milano ; Firenze [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Rec. e cavatina "Io d'Imen m'affretto all'ara" : per soprano.
[1841]. - 11 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. N 12835 N : Fr. 2.75

FURIO CAMILLO / Melodramma serio posto in musica e dedicato / a S. E. La Contessa / GIULIA SAMOYLOFF / nata Contessa di Pahlen / dal

Maes: Cavaliere / GIO: PACINI // [r.:] Proprietà degli Editori / Fr. 2.75. // [l.:] N. 12835. REC: E CAVATINA "Io d'Imen m'affretto all' ara" PER SOPRANO. / [Notentext] / MILANO presso GIO: RICORDI. / Cont: degli Omenoni N:^{0} 1720. / [l.:] FIRENZE presso GIO: RICORDI e JOUHAUD. [r.:] MENDRISO presso C. POZZI.

1841
Stich, VN: 12835., PN: N 12835 N
NS, NS (1-11), LS
Textincipits: Ah! ch'io respiri. - Io d'Imen m'affretto all' ara
Händler-Stempel wie bei PGB 1001/6. - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: PACINI "Furio Camillo. - Platte der 1. NS geteilt (KT + NS mit Impressum)
PGB 1001/7

Datierung über PN (Fuld, S. 69). UA der Oper 1841.

1/8

Pacini, Giovanni (1796-1867):

[Buondelmonte <Sovente orrenda voce>]
Bondelmonte : tragedia lirica in tre parti / di Salvatore Cammarano. Posta in musica: Giovanni Pacini. Riduzione per piano forte e canto: Raffaele Castelli. - Milano [u.a.] : Lucca [u.a.]
"Sovente orrenda voce" : cavatina scritta espressamente per la sigra. Barbieri Nini. - [1845]. - 11 S.
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. Z5468 Z : Fr. 3

BONDELMONTE / TRAGEDIA LIRICA IN TRE PARTI / si Salvatore Cammarano / Posta in Musica e Dedicata a S. E. La Signora Contessa / GIULIA SAMOYLOFF / nata Contessa Pahlen / DAL CAVALIERE / GIOVANNI PACINI. // [l.:] Riduzione per Piano Forte e Canto / DEL M.° RAFFAELE CASTELLI // [r.:] Prop. degli Editori / Deposto // Sovente orrenda voce" CAVATINA Scritta espressamente per la Sig.^{ra} BARBIERI NINI / [l.:] 5468 [r.:] Fr. 3. / [Notentext] / Milano presso F. Lucca dirimpetto al gran Teatro alla Scala // [l.:] Chiasso presso l'Euterpe Ticinese / Parigi presso i F.^{lli} Escudier // [r.:] Firenze presso i F.^{lli} Ducci

1845
Stich, VN: 5468, PN: Z 5468 Z
NS, NS (2-11), LS
Textincipits: Un sorriso la vita quando. - Sovente orrenda voce
Händler-Stempel wie PGB 1001/5. - Plattenbezeichnung der 1. NS: (Bondelmonte). - Platte der 1. NS geteilt (KT + NS mit Impressum)
PGB 1001/8

Die UA der Oper fand im Juni 1845 statt, die PN verweist auf das gleiche Jahr (Hopkinson, Verdi, S. 93).
Die beiden folgenden Stücke (PGB 1001/9 und 1001/10 tragen eine zweite Paginierung, die sich wahrscheinlich auf den vollständigen Klavierauszug der Oper bezieht.

1/9

Pacini, Giovanni (1796-1867):

[Buondelmonte <O tu, ch'io sempre adoro>]
Bondelmonte : tragedia lirica in tre parti / di Salvatore Cammarano. Posta in musica: Giovanni Pacini. Riduzione per piano forte e canto: Raffaele Castelli. - Milano [u.a.] : Lucca [u.a.]
"O tu, ch'io sempre adoro" : scena ed aria finale ; eseguita dalla sigra. Marietta Gazzaniga. - [1845]. - 23 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 5482 : Fr. 6

BONDELMONTE / TRAGEDIA LIRICA IN TRE PARTI / di Salvatore Cammarano / Posta in Musica e Dedicata a S. E. La Signora Contessa / GIULIA SAMOYLOFF / nata Contessa Pahlen / DAL CAVALIERE / GIOVANNI PACINI. // [l.:] Riduzione per piano forte e canto / DEL M.° RAFFAELE CASTELLI // [r.:] Prop. degli Editori / Deposto // O tu, ch'io sempre adoro, SCENA ED ARIA FINALE Eseguita dalla Sig.ra Marietta Gazzaniga. / [l.:] 5482. [r.:] Fr. 6. / [Notentext] / MILANO presso F. LUCCA dirimpetto all' I. R. Teatro alla Scala. // [l.:] Chiasso presso l'Euterpe Ticinese. / Parigi presso i F.lli Escudier. / [r.:] Firenze presso i F.lli Ducci.

1845
Stich, VN: 5482., PN: a 5482 a, g 5482 g, c 5482 c
NS (2-23=178-200), LS

Textincipits: Ognor la stessa?. - Ah! o tu, ch'io sempre adoro
Händler-Stempel wie bei PGB 1001/5. - Plattenbezeichnung der 1. NS: Bondelmonte. - S. 12 kleiner Plattenriß. - Platte der 1. NS geteilt (KT + NS mit Impressum)
PGB 1001/9

Siehe Anmerkung zu PGB 1001/8.

1/10

Pacini, Giovanni (1796-1867):

[Buondelmonte <Scendea la notte>]
Bondelmonte : tragedia lirica in tre parti / di Salvatore Cammarano. Posta in musica: Giovanni Pacini. Riduzione per piano forte e canto: Raffaele Castelli. - Milano [u.a.] : Lucca [u.a.]
"Scendea la notte" : scena ed aria ; eseguita dal sigr. Ettore Caggiati. - [1845]. - 13 S.
Notierung der Singst. (Tenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. F 5481 F : 3.75

BONDELMONTE / TRAGEDIA LIRICA IN TRE PARTI / di Salvatore Cammarano / Posta in Musica e Dedicata a S. E. La Signora Contessa / GIULIA SAMOYLOFF / nata Contessa Pahlen / DAL CAVALIERE / GIOVANNI PACINI. // [l.:] Riduzione per piano forte e canto / DEL M.° RAFFAELE CASTELLI // [r.:] Prop. degli Editori / Deposto // [l.:] 5481 [M.:] Scendea la notte, SCENA ED ARIA Eseguita dal Sig.r Ettore Caggiati. [r.:] Fr. 3. 75. / [Notentext] / MILANO presso F. LUCCA dirimpetto all' I. R. Teatro alla Scala // [l.:] Chiasso presso l'Euterpe Ticinese / Parigi presso i F.lli Escudiere // [r.:] Firenze presso i F.lli Ducci

1845
Stich, VN: 5481, PN: F 5481 F
NS (165), NS (2-13=166-177), LS
Textincipits: Donna! Più dell' usato. - Scendea la notte
Händler-Stempel wie PGB 1001/5. - Plattenbezeichnung der 1. NS: (Bondelmonte). - Platte der 1. NS geteilt (KT + NS mit Impressum)
PGB 1001/10

Siehe Anmerkung zu PGB 1001/8.

1/11

Katski, Antoni (1817–1899):

El toro del Puerto : bolero pour le piano / par Antoine de Kontski.
[Um 1840]. – [4] S.
Handschrift

El Toro del Puerto. / Bolero pour le Piano. / Respectueusement Offert à / Son Altesse Royale la Princesse / Anne de Prusse. / par le / Chevalier Antoine de Kontski. / Pianiste de sa Majesté le Roi de Prusse, etc:

Um 1840
Handschrift
TS, 4 NS, LS
PGB 1001/11

1/12

Pacini, Giovanni (1796–1867):

[La regina di Cipro <Empia sorte! E'a me serbata>]
La regina di Cipro : dramma lirico in quattro atti / di Francesco Guidi. Posto in musica: Giovanni Pacini. Riduzione per canto con accompo. di pianoforte. – Milano ; Firenze [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Nr. 29. Scena e rondò finale "Empia sorte! E'a me serbata" : eseguita dalla sigra. Frezzolini ; (sop.) / (riduzione di A. Raineri). [1846]. – 21 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. E 18439 E : Fr. 6.

LA REGINA DI CIPRO / Dramma lirico in quattro atti di Francesco Guidi / posto in musica dal Maestro Cav^{e} / GIOVANNI PACINI / e dedicata alla celebre Attrice-Cantante / ERMINIA FREZZOLINI / DAI FRATELLI FAVALE / [l.:] Reg. nell' Arch. dell' Unione. [M.:] Riduzione per Canto con accomp.^{o} di Pianoforte [r.:] Propr. degli Editori. / [l.:] N.º 29. [M.:] SCENA E RONDO FINALE "Empia sorte! e'a me serbata" ESEGUITA DALLA SIG.^{ra} FREZZOLINI (SOP.) [r.:] (Riduzione di A. Raineri.) / [r.:]

Fr. 6. / [Notentext] / MILANO / DALL' I. R. STABILIMENTO NAZIONALE PRIV.to DI / GIOVANNI RICORDI / Cont. degli Omenoni N.o 1720. / e sotto il portico di fianco all' I. R. Teatro alla Scala // [l.:] Firenze, G. Ricordi e Jouhaud. / Parigi, Pacini (Bonoldi frères successeurs) // [r.:] Mendrisio, C. Pozzi. / Londra, Cramer, Beale e Chappell.

1846
Stich, PN: E 18439 E
NS, NS (2-21), LS
Textincipits: Prodi, il vostra valore. - Empia sorte! e'a me serbata
Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: PACINI "LA REGINA DI CIPRO". - S. 15, vorletzter Takt hs. Korrektur: Tonbuchstabe h (statt gedrucktes a). - Platte der 1. NS geteilt (KT + NS mit Impressum)
PGB 1001/12

Der Klavierauszug entstand 1846, dem Jahr der UA (Grove).
PN von 1846 (Fuld, S. 69).

1/13

Capecelatro, Vincenzo (1815-1874):

[Mortedo <Qui romita io mi struggea>]
Mortedo : dramma lirico in 3 atti / di Achille de Lauzières. Posto in musica: Vincenzo Capecelatro. Riduz. per canto con accomp. di pianoforte di P. Tonassi. - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Scena e cavatina "Qui romita io mi struggea" : eseguita dall sigra. Tadolini ; (sop.) - [1845]. - 12 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. M 17617 M : Fr. 3.60

MORTEDO / Dramma lirico in 2 atti di Achille de Lauzières / posto in musica dal Maestro / CAV. VINCENZO CAPECELATRO / [l.:] Reg: nell' Arch: dell' Unione [M.:] Riduz: per Canto con accomp: di Pianoforte di P. Tonassi [r.:] Propr: degli Editori / SCENA E CAVATINA. "Qui romita io mi struggea" ESEGUITA DALLA SIG.ra TADOLINI. (SOP.) [r.:] Fr. 3.60 / [Notentext] / MILANO / DALL' I. R. STABILIMENTO NAZIONALE PRIVIL:to DI / GIOVANNI RICORDI / CONT.a DEGI OMENONI N.o 1720. / e sotto il Portico. di fianco, all' I. R. Teatro alla Scala. // [l.:] FIRENZE, G. RICORDI e JOUHAUD. / NAPOLI, F.li FABBRICATORE e C. // [r.:] MENDRISIO, C. POZZI.

1845
Stich, PN: M. 17617 M.
1 NS, NS (2-12), 3 LS
Textincipits: Mortedo! ancor?. - Qui romita io mi struggea
Hs. Markierungen (Striche und Ziffern 1-15) zum Zeilen- und Seitenumbruch für Stecher oder Kopisten. - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: "CAPECELATRO" MORTEDO Platte der 1. NS geteilt (KT + NS mit Impressum)
Besitzverm.: P. G. (Bleistift)
PGB 1001/13

UA 1845, PN von 1845 (Fuld, S. 69).

1/14

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[L'elisir d'amore <Una furtiva lagrima>]
Romanza "Una furtiva lagrima ..." nell' opera "L'elisire d'amore" : eseguita in Milano dal sigr. Genero / Donizetti. [Ridotto con accompagnamento di pianoforte]. - Napoli : Girard, [1844]. - 3 S.
Verlagsverz. auf der Rückseite
Pl.-Nr. 2199 : F. 1, Gr. 15

L'ELISIRE D'AMORE / Melodramma giocoso di F. ROMANI / Posto in musica dal M.° / DONIZETTI / e ridotto con accompagnamento di Pianoforte / [Verz. d. Stücke mit PN, Besetzung, Preis] / NAPOLI - B. Girard e C.^{i} Strada Toledo N.° 211.

ROMANZA / Una furtiva lagrima ... / Nell' opera / L'ELISIRE D'AMORE / del M.° DONIZETTI / Eseguita in Milano dal Sig.^{r} GENERO. / [l.:] F. 1 // [r.:] N. B. Questa romanza si è scritta in chiave di violino, onde / possa cantarsi anche da un Soprano. / Gr. 15 / La stessa calata di un tono e mezzo per Mezzo-Soprano ... Gr. 20 / [Notentext] / [l.:] NAPOLI - Presso B. GIRARD e C.^{i} [r.:] Strada Toledo N.° 211

1844
Stich, PN: 2199
TS, LS, NS (1-3), Verlagskatalog
Textincipits: Una furtiva lagrima
Verlagskatalog auf der Rückseite: ROMANZE CAVATINE ED ARIE PER

VOCE DI SOPRANO PUBBLICATE A TUTTO IL 1844. (Verzeichnis der Stücke mit PN und Preis)
PGB 1001/14

Titelauflage. Im Verlagskatalag von 1844 enthalten. Die Platten der NS wurden 1832 angefertigt, als die Firma noch die Hausnummer 177 trug, die für den Zeitraum 1830 bis vor 1844 galt (Hopkinson, Verdi, S. 91 f). Die Reste der alten Hausnummer sind noch sichtbar.
Der Tenor Giovanni Genero wirkte bei der UA (1832 in Mailand) mit (AMZ 34 (1832), Sp. 568).

1/15

Pacini, Giovanni (1796-1867):

[La fidanzata corsa <Ah! No maledetta in odio cotanto>]
La fidanzata corsa / musica: Pacini. [Klavierausz.]
"Ah! No maledetta in odio cotanto" : rondo finale ; eseguito dalla signora Eugenia [Tadolini]. - [ca. 1843]. - [6] S. Handschrift. - Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel

Ah! no maledetta in odio cotanto. Rondo finale. Eseguito dalla Signora Eugenia / [in blauem Girlandenrahmen:] La Fidanzata Corsa / Musica del Maestro / Pacini.

Rondo finale Ah! no maledetta Eseguita dalla Signora Tadolini

Ca. 1843
Abschrift
TS, LS, 6 NS
Textincipit: Ah! no maledetta in odio cotanto
Hs. Abschnittsmarkierung durch Ziffern 6-9 (Bleistift)
PGB 1001/15

UA Dezember 1842, Klavierauszug Mailand 1843 (Grove). Die Sopranistin Eugenia Tadolini (1808-1872) wirkte bei der UA mit (AMZ 45 (1843), Sp. 328).

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Otello <Assisa a piè d'un salice>]
Otello : melodramma tragico / posto in musica da Rossini. - Nuova edizione per canto e pianoforte. - Napoli : Girard
Akt 3, Nr. 13. Preludio, scena, barcarola, romanza e preghiera. [Um 1840]. - 3 S.
Nur Präludium und Szene, Forts. mit eigenem Kopftitel
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 1758 : F. 3 1/2, Gr. 40
Canzone, romanza, e preghiera "Assisa a piè d'un Salice..." nell atto 3o. dell' "Otello" / musica: Rossini. Ridotte con accompto. de piano forte. - Napoli : Calcografia e Copisteria de' Reali Teatri. - [Um 1840]. S. 4-11
Verlagskatalog auf der Rückseite
Pl.-Nr. 553 und 1758 : F. 2 1/2, Gra. 30

OTELLO / Melodramma tragico posto in musica da / ROSSINI / Nuova edizione per canto e pianoforte. / [Verz. d. Stücke mit PN, Besetzung, Preis, Seitenzahl] / [r.:] L'opera intera .... D. 5.50 / NAPOLI - B. Girard e C.[1] Editori di Musica Strada Toledo N.,° 211.

PRELUDIO, SCENA, BARCAROLA / ROMANZA E PREGHIERA / [l.:] (Atto 3.° N.° 13) [r.:] (Otello) (S. 1) / [l.:] F. 3 1/2 [r.:] Gr: 40

CANZONE, ROMANZA, E PREGHIERA / Assisa a piè d'un Salice ... / nell' Atto 3.° dell Otello / MUSICA DEL M.° ROSSINI / ridotte con accomp:[to] di Piano Forte / Napoli, Calcografia, e Copisteria de' Reali Teatri strada Toledo N.° 211 // [l.:] (S) [r.:] (Otello) / [l.:] F. 2 1/2 [r.:] Gra: 30

Um 1840
Stich, PN: 1758 bzw. 553 und 1758
TS, LS, NS (1-11=143-153), Verlagskatalog
Textincipits: Ah! Dagliaffani oppressa. - Nessun maggior dolore. - Assisa piè d'un Salice. - Deh calma oh ciel nel sonno
Verlagskatalog wie PGB 1001/14
PGB 1001/16

Im Verlagskatalog von 1844 nicht enthalten. Datierung geschätzt über Firmenadresse und PN der Umgebung (s. Hopkinson, Verdi, S. 91 f). Teil des vollständigen Klavierauszugs (s.a. Gossett, S. 312). Die

Neuausgabe des Klavierauszugs besteht offensichtlich zum Teil aus Neustichen, zum Teil aus Titelauflagen. Die Platten vom ersten Teil des vorliegenden Exemplars mit PN 1758 wurden neu gestochen, während für den zweiten Teil des vorliegenden Exemplars die alten Platten mit der PN 553 wiederverwendet wurden (anderes Stechwerkzeug als in Teil 1, vgl. z.B. Akkoladenklammern und Schlüssel). Beim zweiten Teil sind folgende Veränderungen an den alten Platten sichtbar: die sich auf die Neuausgabe beziehende hinzugefügte zweite PN 1758, im Impressum wurde die ursprüngliche Hausnummer 177 in 211 geändert (s. Anmerkung zu PGB 1001/14), während der alte Firmenname beibehalten wurde (s. Music printing and publishing). Beide Teile sind hier zu einer Ausgabe vereinigt, der Titel des zweiten Teils ist jedoch so gestaltet, daß er auch einzeln erscheinen konnte (KT, Impressum, Preis).

1/17

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[Semiramide <Giuri ognuno>]
Quintetto e finale "Giuri ognuno" dell' opera "Semiramide" : atto 1, nro. 10 / Rossini. [Klavierausz.] - Vienna : Artaria, [1823]. - 11 S.
Pl.-Nr. 2759.10.

ATTO I. / QUINTETTO E FINALE ¦Giuri ognuno¦ DELL' OPERA SEMIRAMIDE / DEL M..ro ROSSINI. / [l.:] Proprietà degli editori. [r.:] Vienna presso Artaria e Comp:

1823
Stich, PN: 2759.10.
NS (1–11), LS
Textincipit: Giuri ognuno a sommi Dei
PGB 1001/17

Gossett, S. 489. Datierung über PN und Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 126).

1/18

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Semiramide <Serena i vaghi rai>]
Cavatina con cori nell' opera "Semiramide" : eseguita dalla signora Mainviel Fodor / musica: Rossini. Ridotta con accompto. di piano forte. - Napoli : Girard, [um 1826]. - 10 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 349 : F. 3, 6 g., Car. 4

CAVATINA CON CORI / Eseguita / Dalla Signora Mainviel Fodor / Nell' Opera / Semiramide / Musica / Del Sig^r Maestro Rossini / Ridotta con accomp.^to di Piano forte / NAPOLI / presso Gius. Girard Editore di Musica Str. Toledo N. 177. / 349 // [l.:] F.3 // [r., hs.:] F 3, 6 g / Car: 4

1826
Stich, VN: 349, PN: 349
TS, NS (1-10), LS
Textincipit: Serena i vaghi rai
PGB 1001/18

Datierung nach Gossett, S. 490.

1/19

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Semiramide <Serbami ognor si fido il cor>]
Gran duetto "Serbami ognor si fido il cor" nell' opera "La Semiramide" / Rossini. [Klavierausz.] - [Florenz] : Lorenzi, [nach 1823]. - 12 S. ([Biblioteca di musica moderna] ; classe 3, fascicolo 10)
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 813 : L. 3

GRAN DUETTO / Serbami ognor si fido il cor / nell' Opera la Semiramide / del Sig. Maestro / Rossini // [l.:] Classe III. [r.:] Fascicolo X. / [l.:] N.° 813. [r.:] P. L. 3. / [Notentext] / presso

Giuseppe Lorenzi

Nach 1823
Lithographie, VN: 813., PN: 813
NS (1-12), 2 LS
Textincipit: Serbami ognor si fido il cor
PGB 1001/19

Die PN 900 stammt von 1817 (Music printing and publishing, S. 324), für diese Ausgabe können daraus jedoch keine Rückschlüsse gezogen werden, da die Oper erst 1823 uraufgeführt wurde. 1819 ging die Firma an Ricordi.

1/20

Verdi, Giuseppe (1813-1901):

[Alzira <Da Gusman, su fragil barca>]
Alzira / musica: Giuseppe Verdi. [Klavierausz.]
Scena e cavatina "Da Gusman, su fragil barca" : eseguita dalla sigra. Tadolini. - [Um 1847]. - [7] S.
Handschrift

[In blauer Girlandenumrahmung:] Alzira / Musica del Maestro / Giuseppe Verdi

Scena e Cavatina Da Gusman, su fragil barca. Eseguita dalla Sig^{ra} Tadolini

Zwischen 1845 und 1850
Abschrift
TS, LS, 7 NS, LS
Textincipits: Le più gradite immagini. - Da Gusmann su fragil barca
PGB 1001/20

UA 1845. Siehe Druck des Stücks PGB 1001/27.

Donizetti, Gaetano (1797–1848):

[Linda di Chamounix <O luce di quest' anima>]
Linda di Chamounix : melodramma semiserio / di Gaetano Rossi. Posto in musica: G. Donizetti. Riduzione per canto con accompagnamento di pianoforte. - Napoli : Girard
Scena e cavatina "O luce di quest' anima" : aggiunta in Parigi dall' autore per la siga. Persiani-Tacchinardi e cantata in Napoli dalla siga. Tadolini. - [1843]. - 6 S.
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 5852 5858 : Gr. 30

LINDA DI CHAMOUNIX / Melodramma semiserio di Gaetano Rossi / Posto in musica per l'I. R. teatro di Corte / alla Porta Carinzia in Vienna / dal celebre Maestro / CAV:R G. DONIZETTI / e rappresentatovi nella primavera del 1842 / Riduzione per canto con accompagnamento di Pianoforte / [Verz. d. Stücke und Ausg. mit PN, Besetzung, Preis] / Napoli - B. Girard e C.i Editori di Musica. Strada Toledo N.° 211

SCENA E CAVATINA / O luce di quest' anima / Aggiunta in Parigi dall' Autore per la Sig.a Persiani-Tacchinardi / e cantata in Napoli dalla Sig.a Tadolini // [l.:] (S) [r.:] (Donizetti - LINDA DI CHAMOUNIX) // [r.:] Il N.0 5858 contenente la SCENA E CAVATINA - O luce di / quest' anima - Il CORO - Qui pria della partenza - La CAN= / ZONE - Cari luoghi - E SEGUITO Gr. 60 / La Scena e Cavatina sola...Gr. 30 / La stessa per Mezzo-Soprano Gr. 30 / La Canzone sola per Contralto Gr. 15 / [Notentext] / [l.:] Napoli - B. Girard e C.i

1843
Stich, VN: 5852, PN: 5852 5858
TS, LS, NS (1-6=55-60)
Textincipits: Ah tardai troppo. - O luce di quest' anima
PGB 1001/21

Datierung aufgrund der Aufführung der Oper in Neapel mit der Sopranistin Eugenia Tadolini (1808-1872) 1843 (s. AMZ 45 (1843), Sp. 592). Im Verlagsverzeichnis von 1844 (s. PGB 1001/14 und 1001/16) ist das Stück nicht enthalten.
Zur Erklärung der zweiten PN s. diplomatische Titelaufnahme.
Ausgabe in Pipers deest.

Balfe, Michael William (1808-1870):

Il piacer : Arie ; gesungen von den Damen: Malibran, Pauline Garcia-Viardot und Alboni = Liebeslust / von M. W. Balfe. - Wien : Mechetti, [1847]. - 11 S. - (Aurora d'Italia e di Germania : Auswahl beliebter Gesangs-Compositionen mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 318)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. P.M. Nr. 4208. : 45 xr. C.M.

AURORA / d'Italia e di Germania. / AUSWAHL / beliebter Gesangs-Compositionen / mit Begleitung des Pianoforte. / [l.:] N.° [hs.:] 318. [r.:] Pr. [hs.: -45] xr. C.M. / Wien, Verlag von Pietro Mechetti q.^{m} Carlo / k.k. Hof- Kunst- und Musikalienhandlung. / K.K. Hof-Lithogr. u. Steindr. v. A. Grube, Wien.

IL PIACER * LIEBESLUST. / ARIE von M. W. BALFE, / gesungen von den Damen: MALIBRAN, PAULINE GARCIA-VIARDOT und ALBONI. // [l.:] Aurora N° 318. / Eigenthum der Verleger. / [r.:] Paris bei Bernhard LATTE.

1847
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 318, PN: P.M. N.° 4208.
TS, LS, NS (3-11), LS
Textincipits: Il piacer che inonda. - Liebeslust füllt die Brust
Ovaler Prägestempel des Händlers in der linken unteren Ecke jeder rechten Seite: OBTAIL MUSIKHANDLUNG / B. SCHOTTS SÖHNE / IN MAINZ
PGB 1001/22

Die Erwähnung der drei Sängerinnen gibt insofern Aufschluß über Entstehung und Druck des Werkes, als das Werk spätestens 1836 komponiert sein mußte (Tod Malibran) und die Ausgabe frühestens 1842 entstanden sein konnte (Karrierebeginn von Viardot-Garcia, s. Kutsch-Riemens). Mechetti hat wahrscheinlich von Latte (s. KT), bei dem die Erstausgabe erschien, die Rechte zum Druck erworben. Die Ausgabe von Mechetti wurde 1847 in der WZ angezeigt, und auch die PN verweist auf das Veröffentlichungsjahr 1847 (s. Weinmann, Mechetti, S. 116).
Die PN des ersten Hefts der "Aurora"-Reihe wurde für alle weiteren Hefte als VN beibehalten.

1/23

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Tancredi <Come dolce all alma mia>]
Cavatina e coro aus "Tancred" : Nr. 2 / [Klavierausz.] - [Mainz] : [Schott], [ca. 1817]. - S. 22-30
Ohne Titelseite. - Text dt. und ital.
Pl.-Nr. 948 : f. 45

CAVATINA e CORO. [r.:] Aus Tancred. / [l.:] N.° 2.

Ca. 1817
Stich, PN: 948
LS, NS (22-30)
Textincipits: Herrliche Sonne lächle hernieder. - Più dolci e placide spirano. - Süß verhallen in meiner Seele. - Come dolce all alma mia
PGB 1001/23

Whistling 1818, S. 57. Gossett, S. 196. Einzeldruck aus dem vollständigen Klavierauszug.

1/24

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Semiramide <Ebben a te ferisci>]
Duetto "Ebben a te ferisci" nell' opera "La Semiramide" : eseguito in Venezia dalle signore Rossini Colbrand e Mariani / Rossini. [Klavierausz.] - Milano : Ricordi, [1825]. - 20 S.
Notierung der Singst. (2 Soprane) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 1795 und 2406 : Lir. 3 lte.

DUETTO / Ebben a te ferisci / NELL' OPERA LA SEMIRAMIDE / Del Maes.° ROSSINI / Eseguito in Venezia dalle Signore / ROSSINI COLBRAND e MARIANI / [l.:] N.° 1795. // [r.:] Deposto alla C R Bibl.ª / Prezzo Lir 3. lt.ᵉ / [Notentext] / [l.:] MILANO presso GIO. RICORDI.

1825 oder 1826
Stich, VN: 1795., PN: 1795 V 2406, 1795 2406, 1795 2406 VV, 1795 N 2406 N, 1795 2406 V, C G 1795 2406, H 2406 H 1795, 1795 R 2406
NS (1-20=250-269), 2 LS
Textincipits: Ebben a te ferisci
Unterschiedliche Stichplattenbilder, da mit verschiedenen Punzen gestochen, weil verschiedene Stecher beteiligt waren (s. Anmerkung zu PGB 1001) oder auch, weil einzelne Seiten neu gestochen wurden.
Plattenrisse auf den S. 4, 5, 13, 17, 19, 20
PGB 1001/24

Gossett, S. 490. Die beiden PN verweisen auf unterschiedliche Jahre, die niedrigere auf 1823, bezogen auf den Klavierauszug anläßlich der UA, die höhere auf 1826 (Fuld, S. 69).

1/25

Pacini, Giovanni (1796–1867):

[Stella di Napoli <Oh! Tu lo vedi al termine>]
Scena finale "Oh! Tu lo vedi al termine" : eseguita dalla signora Tadolini / [Klavierausz.] - [Ca. 1845]. - [4] S.
Ohne Titelseite. - Handschrift. - Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel

Scena finale Oh! tu lo vedi al termine Eseguita dalla Signora Tadolini

Ca. 1845
Abschrift
4 NS
Textincipits: Compiuto è il savi fizio. - Ah tu lovedi al termine
Kleine Korrekturen mit Bleistift. - Schrägstriche und Buchstaben a bis g zur Einteilung des Notentextes (Zeilen- und Seitenumbruch für Stecher oder Kopisten)
PGB 1001/25

UA 1845.

1/26

Mercadante, Giovanni Saverio Raffaele (1795–1870):

[Francesca Donato, ossia Corinto distrutta <Qui dove l'aura Jonia>]
Francesca Donato / musica: Mercadante. [Klavierausz.]
Cavatina "Qui dove l'aura Jonia" : eseguita dalla sigra.
Tadolini. – [Um 1847]. – [5] S.
Handschrift. – Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel

[In blauem Girlandenrahmen:] Francesca Donato / Musica del Maestro / Mercadante

Cavatina Qui dove l'aura Jonia Eseguita dalla Sig.ra Tadolini

Zwischen 1845 und 1850
Abschrift
TS, LS, 5 NS, LS
Textincipits: Ah più nol rivedrò. – Qui dove l'aura Jonia
Hs. ergänzte Ziffern 1 bis 9 (Bleistift) zur Abschnittgliederung
(Zeilen- und Seitenumbruch für Stecher oder Kopisten)
PGB 1001/26

UA 1835, Revision und Klavierauzug 1845 (Grove).

1/27

Verdi, Giuseppe (1813–1902):

[Alzira <Da Gusman, su fragil barca>]
Alzira : tragedia lirica divis in prologo e due atti / di Salvatore Cammarano. Musica: Giuseppe Verdi. [Klavierausz.] – Napoli [u.a.] : Fabricatore [u.a.]
Scena e cavatina "Da Gusman su fragil barca" : eseguita dalla siga. Tadolini / riduzione: Puzone. – [1845]. – 11 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 195 : Gr. 55

[In blauer Girlandenumrahmung:] ALZIRA / Tragedia Lirica divisa in

Prologo e due Atti / DI / SALVATORE CAMMARANO / Musica del Maestro / GIUSEPPE VERDI. / [l.:] Proprietà degli Editori [r.:] Palermo pr^so^ F. Zerega / NAPOLI / presso i F.lli e C.° Editori pro- / prietarii e privil.^ti^ dè Reali Teatri. / [l.:] Str. Toledo [r.:] N.° 297.

SCENA E CAVATINA / Da Gusman su fragil barca / Eseguita dalla Sig.^a^ Tadolini / Riduzione del M:° Puzone // [r.:] (Alzira Verdi) / [l.:] Proprietà degli Editori / [r.:] Gr: 55.

1845
Stich, PN: 195
TS, LS, NS, NS (2-11), LS
Textincipits: Le più gradite immagini un Dio. - Da Gusman, su fragil barca
Abschrift des Stücks s. PGB 1001/20
PGB 1001/27

UA in Neapel und Erstausgabe von Ricordi 1845 (Grove).

2

Sammelband PGB 1002

Querformat (31,5 cm x 23 cm)
Grau-rosa-marmorierter Einband mit schwarzem Rücken (4)

Handschriftlicher Titel des Etiketts auf dem Vorderdeckel:
Raccolta d'Arie / Italiani.
Die Reste des Rückentitels deuten auf denselben Wortlaut

5 Adligate:
1 Druck
4 Handschriften aus der Zeit um 1830

Klavierauszüge einzelner Teile aus italienischen Opern (Bellini, Rossini u.a.)

2/1

Bellini, Vincenzo (1801–1835):

[La straniera <Mecco tu vieni, o misera>]
Journal für Gesang und Pianoforte. – Frankfurt a/M. : Fischer
16. La straniera: "Mecco tu vieni, o misera", "Komme mit mir, du Arme" / Bellini. – [Ca. 1830]. – 3 S.
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. 540. : 16 kr.

IORNAL / für Gesang und / Pianoforte / Frankfurt a/M. bei A. Fischer. [l.:] N..° [hs.:] 16. [r.:] Pr. fl. [hs.: -.16] kr. / [Verz. der Nr. 1-16 der Reihe]

La Straniera

Ca. 1830
Lithographie, PN: 540.
TS, NS (2-3), LS
Textincipits: Mecco tu vieni o misera. – Komme mit mir du Arme
PGB 1002/1

Nachweis und Datierung bei Fellinger, S. 962 f.

2/2

Bellini, Vincenzo (1801–1835):

[La straniera <Ciel pietoso in si crudo momento>]
Preghiera / di Bellini. [Klavierausz.] – [Um 1830]. – [2] S.
Handschrift

Prehiera / di Bellini.

Preghiera / [r.:] V⁰ Bellini

Um 1830

Abschrift
TS, 2 NS, LS
Textincipit: Ciel pietoso in si crudo momento
Hs. Eintragungen (Dynamik und Verzierungen)
PGB 1002/2

2/3

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[Torvaldo e Dorliska <Fra un istante a te vicino>]
Aria / Rossini. [Klavierausz.] – [Um 1835]. – [10] S.
Handschrift

Aria [r.:] Rossini

Zwischen 1830 und 1840
Abschrift
10 NS, 2 LS
Textincipits: Fra un istante á te vicino. – Caro consola ti
PGB 1002/3

2/4

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[L'Italiana in Algeri <Languir per una bella>]
Cavatina nell' "Italiana in Algieri" / Rossini. [Klavierausz.]
[Um 1830]. – [12] S.
Handschrift

Cavatina / nell' Italiana in Algieri / del M.° Rossini

Um 1830

Abschrift
12 NS
Textincipit: Languir per una bella
Hs. Korrekturen und Vortragsbezeichnungen (Bleistift)
PGB 1002/4

2/5

Carafa, Michele (1787–1872):

[Berenice in Siria <Fra tante angoscie>]
"Fra tante angoscie e palpiti" : cavatina / de Carafa. [Klavierausz.]
[Um 1830]. – [11] S.
Handschrift

Fra tante angoscie palpiti / Cavatina / de / Signor Carafa

Um 1830
Abschrift
11 NS, LS
Textincipit: Fra tante angoscie e palpiti
Hs. Verzierungen später ergänzt. – Stempel am Falz jedes Bogens: Bonn bei N. Simrock. – Druck des Stücks s. PGB 1031/18
PGB 1002/5

UA der Oper 1818.

3

Sammelband PGB 1003

Querformat (31 cm x 23,5 cm)
Grün-marmorierter Einband mit grünem Rücken und grünen Ecken (3), Gelbschnitt

Handschriftlicher Titel des Etiketts auf dem Vorderdeckel:
Sei Ariette da / Perruchini / e / Duetto Nel opera / l'ultimo giorno di Pom= / pei.
Goldene Rückenprägung: Sei Ariette u.a.

2 Adligate:
Handschriften aus der Zeit um 1830

Italienische Arien mit Klavierbegleitung (Perrucchini) und Klavierauszug eines Duetts

3/1

Perucchini, Giovanni Battista (1784–1870):

[Arien / Ausw.]
Sei ariette per piano-forte / composte da G. B. Perucchini.
[Um 1823]. – [26] S.
Handschrift. – Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel. – Nach Texten des Komponisten sowie von Franco Sav. de Rogatis und Jacopo Vittorelli

SEI / ARIETTE / per / Piano-Forte / composte e dedicate / a S.. E.. la Principessa / ZENEIDE VOLKOSKI / nata P.,ssa Bieloselwski / DA / G. B. Perucchini

Zwischen 1820 und 1825
Handschrift
TS, LS, 26 NS, 2 LS
Textincipits: Pupillette, il vostro foco. – S'è ver che tu m'ami. – Pirle selve il passo muovo. – Vicino all' oggetto che bramo. – Quando alle arene e all' onde. – Gaarda che bianca Luna
PGB 1003/1

Kein Druck nachweisbar.

3/2

Pacini, Giovanni (1796–1867):

[L'ultimo giorno di Pompei <Fermati, Ottavia!>]
Duetto "Fermati, Ottavia!" nel opera "L'ultimo giorno di Pompei" : eseguito in Napoli dalla sigra. Tosi e sige. David / del S. M.
[Klavierausz.] – [Um 1830]. – 23 S.
Handschrift. – Für Sopran und Tenor. – Notierung der Tenorst. im C-Schlüssel

Duetto. (Fermati Ottavia!) / Nel Opera / L'ultimo giorno di Pompei / del S. M. / Eseguito in Napoli / Dalla Sig^{ra} Tosi e Sig^{r} David.

Um 1830
Abschrift
TS, NS (2-23), LS
Textincipit: Fermati Ottavia!
PGB 1003/2

Aufführung der Oper in Neapel mit den genannten Sängern 1829.

4

Sammelband PGB 1004

Querformat (31 cm x 24 cm)
Marmorierter Einband mit grünem Rücken und grünen Ecken (3), Gelbschnitt

Rückenprägung: Drei Gesänge u.a.
Beschriftung des Etiketts auf dem Vorderdeckel handschriftlich: No 7. / Drei Gesänge von / Rungenhagen, Lieder von Weber und einzelne / Arien.

7 Adligate:
Drucke (Schlesinger u.a.) zwischen 1816 und 1820

Klavierbegleitete Lieder, Gesänge, Duette von Berliner Komponisten und/oder aufgeführt in Berliner Konzerten

Rungenhagen, Karl Friedrich (1778-1851):

[Gesänge op. 8]
Drei Gesänge für 2 Sopranstimmen am Pianoforte zu singen : 8tes Werck, 2tes Heft / gesetzt von C. F. Rungenhagen. - Berlin : Gröbenschütz und Seiler, [um 1819]. - 9 S.
Enth.: Der Geist der Harmonie : Gedicht v. Schreiber. - Die Töne : aus Tiecks Fantasie über Kunst. - Aus Tiecks Fantasie über Kunst
10 Gr.

DREI GESAENGE / fuer 2 Sopranstimmen / am Pianoforte zu singen / gesetzt, / und der / Frau J. R. Krause und dem Fräulein A. Seebald / ergebenst zugeeignet / von / C. F. RUNGENHAGEN. / 8tes Werck 2tes Heft. / Eigenthum des Verlegers. / [r.:] 10 Gr. / BERLIN / bei Gröbenschütz und Seiler. / [Vignette:] G & S

Um 1819
Stich
TS, NS (2-9), LS
Textincipits: Von fernen Fluren weht ein Geist. - Liebe denkt in süßen Tönen. - Süße Ahndungsschauer gleiten
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1004/1

Die Firma Gröbenschütz und Seiler existierte von 1799 bis 1837 (Ledebur). Rungenhagens op. 3 wurde 1816 in der AMZ besprochen, op. 7 ist in Whistling 1819 verzeichnet, also Ende 1817 bis Anfang 1819 erschienen, und op. 13 wird um 1821 erschienen sein (s. Whistling 1821, AMZ 24 (1822), Sp. 838). Vorausgesetzt die Opusnummern geben die Chronologie der Werke wieder, müßte op. 8 zwischen 1818 und 1820 erschienen sein.
Mit dem Werk, das Whistling 1816 nachweist, kann nicht op. 8, sondern nur op. 3 gemeint sein. Die beiden Widmungsträgerinnen sind die Berliner Sängerin und gute Bekannte Beethovens, Amalie Sebald, die 1815 den Justizrat Krause heiratete (Frimmel, Bd. 2, S. 170-173), und ihre Schwägerin.

Weber, Carl Maria von (1786-1826):

[Lieder / Ausw.]
Gesänge und Lieder mit Begleitung des Pianoforte : op. 71, 17tes Liederheft / componirt von Carl Maria von Weber. - Berlin : Schlesinger, [1819]. - 18 S.
Enth.: Triolet / von Carl Förster. Werkverz.-Nr.: J 256. - Bach, Echo und Kuß / von Fred. Kind [EST: Bach, Echo, Kuß]. Werkverz.-Nr.: J 243. - Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen, im kalten Märtz 1814 / von Gestenberg, genannt Müller. Werkverz.-Nr.: J 267. Umsonst. Werkverz.-Nr.: J 28. - Lied der Hirtin. - Werkverz.-Nr.: J 229. - Des Künstlers Abschied / von Alexandre von Dusch. Werkverz.-Nr.: J 105
Pl.-Nr. 1029 : 1 Rtth.

Gesaenge und Lieder / mit Begleitung des Pianoforte / componirt von / Carl Maria von Weber / Eigenthum des Verlegers. / Berlin, / bei Adolph Martin Schlesinger // [l.:] Op. 71. / 17tes Liederheft / N„0 1029. // [r.:] Pr. 1 Rtlh.

1819
Stich, VN: 1029, PN: 1029
TS, LS, NS (2-18), 2 LS
Textincipits: Keine Lust ohn' treues Lieben. - Das Mädchen gieng die Wiese lang. - Was bricht hervor wie Blüthen weiss. - Umsonst entsag ich der lockenden Liebe. - Wenn die Maien grün sich kleiden. - Auf die Stürmsche See hinaus
Hs. Korrektur S. 15, 3. Akkolade: das im 1. T. vorgezeichnete Kreuz wurde mit Bleistift ausgestrichen und an der richtigen Stelle in T. 2 eingefügt. Beim 2. Exemplar wurde diese Korrektur nicht vorgenommen. - Das 2. Exemplar ist offensichtlich ein späterer Abzug, da es große Plattenrisse aufweist, s. S. 8, 9 und 15
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1004/2
PGB 1004/3 (2. Exemplar)

Weber gab sein op. 71 im August 1819 zum Stich an die Firma Schlesinger. Originalausgabe, mit Ausnahme von Lied Nr. 4, das schon 1802 oder 1803 bei J. A. Böhme in Hamburg erschienen war (Jähns). Datierung bestätigt durch PN (Deutsch).

4/3

Giuliani, Mauro (1787–1829):

Der treue Tod : mit Begleitung des Pianoforte oder Guitarre ; gesungen in den großen Concerten zu Berlin von F. Wild / [Text] von Theodor Körner. In Musik gesetzt von Giuliani. – Berlin : Schlesinger, [1816]. – 5 S.
Pl.-Nr. 232 : 6 gr.

DER TREUE TOD / von Theodor Körner / in Musik gesetzt / mit Begleitung des Pianoforte oder Guitarre / von / Giuliani / gesungen in den groβen Concerten zu Berlin / von / F. WILD / Tenorsänger aus Wien / [l.:] Nº 232 [M.:] Berlin in der Schlesingerschen / Buch = und = Musikhandlung [r.:] Preis 6 gr=

1816
Stich, VN: 232, PN: 232
TS, NS (2-5), LS
Textincipit: Der Ritter muβ zum blut'gen Kampf hinaus
Plattenrisse auf S. 4 und 5
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1004/4

AMZ 18 (1816), Sp. 876: Den 11ten [Dezember] gab Hr. Franz Wild, der...gerühmte Tenorsänger aus Wien, Concert. Er sang...das Lied: 'der Treue Tod', von Körner, mit Musik von Giuliani,...von Dem. Milder am Pianoforte begleitet, (das Lied ist eben in der schlesingerschen Musikhandlung gedruckt erschienen). Datierung wird durch PN bestätigt (s. Deutsch).

4/4

Catalani, Angelica (1780–1849):

[Variationen über "Sul margine d'un rio"]
"Sul margine d'un rio" / varié et chanté dans les concerts de Berlin par Catalani. – Berlin : Schlesinger, [1816]. – 7 S.
Für Singst. und Klavier
Pl.-Nr. 210 : 12 Gr.

SUL MARGINE / D'UN RIO / varié et / chanté dans les Concerts de Berlin / par / MADAME CATALANI / Propriété de l'Editeur / à Berlin, chez Aᵈ Mᵗ Schlesinger / Libraire et Éditeur de Musique / [l.:] Nº 210 [r.:] Prix 12 Gr.

1816
Stich, VN: 210, PN: 210
TS, 2 LS, NS (2-7), LS
Textincipit: Sul margine d'un rio
Plattenrisse auf S. 2 und 6
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1004/5

Die Sopranistin Catalani gab im Juli und August in Berlin mehrere Konzerte, in denen sie das vorliegende und folgende Stück (s. PGB 1004/6) mehrmals vortrug (siehe AMZ 18 (1816), Sp. 499 ff und Sp. 603 ff). Die PN bestätigt das Jahr 1816 (s. Deutsch).
Herkunft des Themas unbekannt vgl. RISM AN 2905.

Catalani, Angelica (1780–1849):

[Variationen über "Nel cor più son mi sento"]
Variations sur l'air "Nel cor piu non mi sento" / composé par Catalani.
Berlin : Schlesinger, [1816]. – 5 S.
Für Singst. und Klavier
Pl.-Nr. 212 : 10 g.

VARIATIONS / sur l'air / Nel cor piu non mi sento / composé par / Madame Catalani / Propriété de l'Editeur / à Berlin chez Aᵈ Mᵗ Schlesinger Libraire / et Editeur de musique [r.:] Prix 10 g:

1816
Stich, PN: 212
TS, LS, NS (1-5), LS
Textincipit: Nel cor piu non mi sento
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1004/6

Siehe Anmerkung zu PGB 1004/5.
Dem Thema liegt das Duett "Nel cor" aus der Oper "La Molinara" von Giovanni Paisiello zugrunde.

4/6

Piantanida, Francesco de:

[Son gelsomino / Arr.]
Boleros : mit deutsch und italienischem Texte ; mit Begleitung des Piano-Forte oder der Guitarre / in Musik gesetzt von Piantanida. [Partitur]. - Leipzig : Hofmeister, [1819]. - 7 S.
Enth.: Son gelsomino = Solange noch in unschuldsvollen Tagen
Pl.-Nr. 774 : 8 Gr.

BOLEROS / mit deutsch und italienischem Texte / mit Begleitung des / Piano=Forte / oder der Guitarre / in Musik gesetzt / von / PIANTANIDA. / Leipzig, bei Friedrich Hofmeister. / Pr: 8 Gr: / 674

1819
Lithographie, VN: 674, PN: 674
TS, NS (2-7), LS
Textincipits: Son gelsomino, son piccol fiore. - Solange noch in unschuldsvollen Tagen
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1004/7

Whistling 1820. Datierung über PN (Deutsch). Das vorliegende Werk ist wahrscheinlich eine Bearbeitung von Giovanni Piantanidas (1705-1782) italienischer Arie "Son gelsomino" (s. MGG, Bd. 10, Sp. 229); daß die Bolero-Bearbeitung von Francesco Piantanida stammt, ist eine Vermutung, die sich darin begründet, daß von ihm drei andere Ausgaben der Bearbeitung nachweisbar sind (s. Fellinger, S. 731, 753, 868).

5

Sammelband PGB 1005 – Rara

Querformat (33 cm x 24 cm)
Grau-braun-marmorierte Einband mit braunem Lederrücken und braunen Lederecken (5), am Schnitt des Buchblocks Reste einer Gelbfärbung erkennbar

14 Adligate:
Drucke (Spehr, Böhme, André, Hofmeister u.a.) der ersten beiden Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts

Vierhändige leichte Klavierstücke (Vanhal, Köhler u.a.), pädagogischer Zweck meist schon im Titel angedeutet

5/1

Heinroth, Johann August Günther (1780–1846):

[Piecen, Kl 4hdg]
VIII leichte vierhändige Piecen für Lehrer und Schüler / componirt von J. A. G. Heinroth. – Braunschweig : Spehr, [um 1810]. – 11 S.
Pl.-Nr. 885 : 12 gg.

VIII / leichte vierhändige Piecen / für / Lehrer und Schüler / componirt / und / Dem: Röschen Jacobson / hochachtungsvoll gewidmet / von / Dr J. A. G. HEINROTH / ord: Lehrer an der Jacobsons Schule / in / Seesen. / 12 gg / BRAUNSCHWEIG / im Musikalischen Magazine bei Joh: Pet: Spehr

Um 1810
Stich, PN: 885
TS, NS (2–11), LS
Besitzverm.: PFvP (Stempel), P.A (Stempel)
PGB 1005/1

Das zu pädagogischen Zwecken komponierte Werk und somit wohl auch der Druck müssen zwischen 1804, dem Beginn Heinroths Lehrtätigkeit an der jüdischen Schule Israel Jacobsons, und 1816 entstanden sein, da Whistling 1817 (mit Berichtszeit 1799–1816) die Ausgabe verzeichnet. Heinroth war bis 1818 bei Jacobson angestellt (MGG), dessen Tochter (?) Röschen vermutlich Heinroths Schülerin war.

5/2

Hahn, Bernhard (1780–1852):

[Märsche, Kl 4hdg / Ausw.]
Trois marches à quatre mains pour le piano forte / composés par Bernard Hahn. – Bronsvic : Magasin de Musique dans la rue: die Höhe, [um 1808]. – 9 S.
Pl.-Nr. 748 : 10 bgr.

Trois / MARCHES / à quatre mains / pour le / PIANO FORTE / composés et dediés / a son cher Pere / et à son ami Guillaume Schmid / par / BERNARD HAHN / 10 bgr. / à Bronsvic / au Magasin de Musique dans la rue: die Höhe / [l.:] 748

Um 1808
Stich, VN: 748, PN: 748 (S. 3: 738)
TS, NS (2-9), LS
Grünliches Papier
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/2

Die Währungseinheit "bgr" müßte nach Jaeger (S. 13 sowie Anm. 4) als Groschen in Münze, d.h. in Kupfer- bzw. Billon-Scheidemünze, entschlüsselt werden. Im Jahr sind 1808 12 Groschen in Münze gleich 10 Groschen in Kurant (dem vollwertigen Silbergeld). Damit handelt es sich bei der von Whistling 1817 nachgewiesenene Ausgabe mit dem Preis von 12 Gr. wohl um die hier vorliegende, deren Erscheinungsjahr um 1808 liegen dürfte.

5/3

Steinacker, Charles (1785/89-1815):

[Walzer mit Trios und Coda, Kl 4hdg]
VIII walses avec 8 trios et coda pour le pianoforte à quatre mains : liv. 2 des walses / composés par Charles Steinacker. - Leipzig : Hofmeister [Kommissionsverl.], [ca. 1814]. - 19 S.
Pl.-Nr. 241 : 16 Gl.

VIII WALSES / avec 8 Trios et Coda / pour le Pianoforte / à quatre mains / composés et dédiés / à Madame A. M. K. HUBER / par / CHARLES STEINACKER / LIV. 2 des Walses. [r.:] Prix 16 Gl. / [l.:] En Commission chez Fredr: [r.:] Hofmeister à Leipzig.

Ca. 1814
Stich, PN: 241
TS, NS (2-19), LS
Unter der Ziffer 2 der PN könnte der Buchstabe L (o.ä.) gestanden haben, die PN auf S. 5 hat einen Punkt.

Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/3

Whistling 1817 verzeichnet die vorliegende Ausgabe und eine bei Traeg in Wien erschienene. Die AMZ (14 (1812), Sp. 370) rezensiert die Traeg'sche Ausgabe, die aber nach Weinmann (Traeg, 2. Aufl., S. 56) eine andere PN und einen niedrigeren Preis besitzt und 1811 erschienen ist. Sollte sich die vorliegende PN auf Hofmeister beziehen (Weinmann, s.o., weist sie nicht nach), muß diese Ausgabe nach 1811 (Deutsch), etwa um 1814 erschienen sein. Das Werk wurde also wahrscheinlich von Hofmeister neu gestochen.

5/4

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791):

[Divertimenti KV 240 / Arr.]
Sonatines faciles à 4 mains pour le pianoforte : arrangeés d'après le manuscrit original de parties d'harmonie / par W. A. Mozart. – Leipzig : Kühnel
Let. B. [Sonata II]. – [ca. 1813]. – 11 S.
Pl.-Nr. 1019 : Gr. 12

SONATINES FACILES / à 4 mains / pour le / Pianoforte / arrangées d'après le manuscrit original de Parties d'harmonie / par / W. A. Mozart. / [l.:] Let. [hs.:] B. [r.:] Gr. [hs.:] 12 / Chez A. Kühnel, / Bureau de Musique à Leipzig.

1812 oder 1813
Stich, PN: 1019
TS, NS (2–11), LS
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
Let. A. s. PGB 1005/14
PGB 1005/4

Whistling 1817. RISM M 5898. Datierung über PN (Deutsch) geschätzt.

5/5

Köhler, Gottfried Heinrich (1765–1833):

Musikalisches Weihnachtsgeschenk bestehend in drei leichten Stücken für vier Hände am Pianoforte / componirt von Heinrich Köhler. – Leipzig : Hofmeister, [ca. 1814]. – 5 S.
Enth.: Andante. – Polonaise. – Walzer
Pl.-Nr. 238

MUSIKALISCHES-WEIHNACHTSGESCHENK / bestehend in / Drei leichten Stüken / für vier Hände am Pianoforte / componirt von / HEINRICH KÖHLER. / Leipzig bei Friedr: Hofmeister.

Ca. 1814
Stich, PN: 238
TS, NS (2–5), LS
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/5

RISM deest. Whistling 1817 verzeichnet die Ausgabe mit einem Preis von sechs Groschen, der jedoch auf dem vorliegenden Exemplar fehlt. Datierung über PN (Deutsch) geschätzt.

5/6

Sippel, C. H.:

[Stücke, Kl 4hdg / Ausw.]
Petites pieces faciles et agreables à quatre mains pour le forte piano / compilées et arrangées par Sippel. – Bronsvic : Magasin de Musique dans la rue: die Höhe
Liv. 3. – [Ca. 1808]. – 11 S.
Enth.: Fantasia / di W. Bach. – Einleitung und Terzett zum 2ten Ackt aus "Amor und Psyche" / von L. Abeille. – March / di Sippel. – Ouverture zum 2ten Ackt aus "Une folie" / par Méhul.
Pl.-Nr. 838 : 12 bgr.

PETITES PIECES / faciles et agreables / à quatre mains / pour / le

Forte Piano / compilées et arrangées / PAR / SIPPEL / Liv II [hs.:] I 12 bgr / à Bronsvic / au Magasin de Musique dans la rue : die Höhe / [l.:] 758. 809. 838.

Ca. 1808
Stich, VN: 758., 809., 838., PN: 838
TS, NS (2-11), LS
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/6

Heft 1 wird 1807 im 9. Jg. der AMZ als Neuerscheinung angezeigt und rezensiert (Sp. 358). Heft 3, mit einem Plattennummernabstand von 80 Verlagsproduktionen, dürfte daher um 1808 erschienen sein. Whistling 1817 weist alle drei Hefte nach.

5/7

Vanhal, Johann Baptist (1739-1813):

[Sonaten, Kl 4hdg F-Dur]
Trois nouvelles sonates très faciles à executer pour le piano-forte à quatre mains / composées par I. Wanhal. - Leipsic ; Berlin : Bureau des arts et d'industrie
Nr. 2. - [Um 1810]. - 7 S.
Pl.-Nr. 192. : 8 gl.

Trois / NOUVELLES SONATES / très faciles à executer / Pour le Piano-Forte / à quatre mains / composées / PAR / I. WANHAL. / [l.:] No II. [r.:] Pr. 8 gl. / Leipsic et Berlin / au Bureau des arts et d'industrie. / 192

Zwischen ca. 1807 und 1816
Lithographie, VN: 192, PN: 192.
TS, NS (2-7), LS
PN nur auf recto-Seiten
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/7

Whistling 1817. RISM V 618 (einziges Exemplar). Das Erscheinungsjahr müßte zwischen 1807 (ungefähres Gründungsjahr des Verlages, s.

Elvers 2) und 1816 (Berichtszeitraum Whistling 1817) liegen.

5/8

Vanhal, Johann Baptist (1739–1813):

[Sonaten, Kl 4hdg B-Dur]
Trois nouvelles sonates très faciles à executer pour le piano-forte à quatre mains / composèes par I. Wanhal. – Leipsic ; Berlin : Bureau des arts et d'industrie
Nr. 3. – [Um 1810]. – 7 S.
Pl.-Nr. 193. : 8 gl.

Trois / NOUVELLES SONATES / très faciles à executer / Pour le Piano-Forte / à quatre mains / composées / PAR / I. WANHAL. / [l.:] No. III. [r.:] Pr. 8 gl. / Leipsic et Berlin / au Bureau des arts et d'industrie. / 193.

Zwischen ca. 1807 und 1816
Lithographie, VN: 193., PN: 193.
TS, NS (2-7), LS
PN nur auf recto-Seiten
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/8

Whistling 1817. RISM V 618. Siehe Anmerkung zu PGB 1005/7.

5/9

André, Johann Anton (1775–1842):

[Sonatinen, Kl 4hdg op. 45]
Six sonatines progressives pour piano-forte à quatre mains : oeuvre 45, suite de l'oeuvre 44 / composées par A. André. – Offenbach s/m : André, [1820]. – 23 S.
La partie à droite est destinée pour l'ecolier, et celle à gauche pour le

maitre.
Pl.-Nr. 4105. : f. 1,48 Xr.

Six / Sonatines progressives / pour / Piano-Forté / à quatre Mains, / composées par / A. ANDRÉ. / Oeuvre 45. Suite de l'Oeuvre 44. / La partie à droite est destinée pour l'ecolier, et celle à gauche pour le maitre. / [l.:] N„^{0} 4105. [r.:] Prix f 1„ 48 Xr. / A Offenbach s/m, chez J. André.

1820
Lithographie, VN: 4105., PN: 4105.
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/9

Aus den angrenzenden datierten PN läßt sich nach Deutsch ein Erscheinungsjahr zwischen 1820 und 1822 ermitteln, das durch Whistling 1821, der op. 44 und op. 45 verzeichnet, auf März 1820 bis Februar 1821 weiter eingegrenzt wird.

5/10

Köhler, Gottfried Heinrich (1765–1833):

Miscellanées à 4 mains pour le pianoforte : oe. 75 / composés par H. Köhler. – Leipzig : Kühnel
Cah. 1. – [1811]. – 13 S.
Enth.: Marche francoise. – Marche. – Polonoise. – Andante con variazioni. – Marche funèbre. – Marche francoise
Pl.-Nr. 893 : 16 Gl.

MISCELLANÉES / à 4 mains / pour le / Pianoforte / composés et dediés / à M=^{r} C. Klien / par / H. KÖHLER. / [l.:] Oe. 75. [r.:] Pr. 16 Gl. / Cah. I. / Chez A. Kühnel / Bureau de Musique à Leipzig.

1811
Stich, PN: 893
TS, NS (2–13), LS
Hs. Ziffern (Bleistift) auf S. 12 zur Kennzeichnung der Reihenfolge der einzelnen Abschnitte

Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/10

RISM deest. Whistling 1817. Datierung über PN (Deutsch).

5/11

Kriskowsky, Fr.:

[Märsche, Kl 4hdg]
Six marches à quatres mains pour le pianoforte / composés par Fr. Kriskovsky. – Vienne : Magasin de l'imprimerie chimique, [1810].
9 S.
Pl.-Nr. 1398 : 1 f. 16 gg.

SIX / Marches / à quatres mains / pour le / PIANOFORTE / composès et dediés / A MADEM^lle^ FRANCOISE HIERATH / par / Fr. Kriskovsky / Vienne / Au Magasin de l'imprimerie chimique I. R. priv. sur le Graben Rue Paternoster No. 612. / [l.:] No. 1389. [r.:] Pr. 1 f 16. gg.

1810
Lithographie, VN: 1389., PN: 1398
TS, NS (2-9), LS
Die Reste der ursprünglichen Preisangabe sind noch lesbar und hießen 1 f. 1 g oder 1 f. 15. – An den letzten beiden Ziffern der VN sind ebenfalls Änderungsspuren sichtbar, aus denen man schließen könnte, daß die Vertauschung der beiden letzten Ziffern rückgängig gemacht werden sollte, denn gemeint ist wohl PN/VN 1398.
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/11

Whistling 1817 weist eine Ausgabe für 30 Kreutzer nach, die jüngeren Datums sein dürfte, weil sie billiger ist. Weinmann (Senefelder, Bd. 1) führt das Werk unter der falschen VN 1389 auf. Der Ankündigung in der WZ vom September 1810 zufolge müßte die PN 1398 zu Beginn des Jahres 1810 vergeben worden sein, da für März 1810 schon die VN 1400 in Gebrauch ist (s. Weinmann, Senefelder, Bd. 1, S. 82).

5/12

Kozeluch, Leopold Anton (1747-1818):

[Sonaten, Kl 4hdg P 11]
Sonate à 4 mains pour le forte-piano : oeuv. 10 / composée par Kotzeluch. - Hambourg : Böhme, [um 1810]. - 15 S.

SONATE / à 4 mains / pour le / Forte = Piano / Composée par / KOTZELUCH / Oeuv. 10. / Hambourg, Chés Jean Auguste Böhme.

Zwischen 1799 und 1816
Stich
TS, NS (2-15), LS
Grünliches Papier. - Kleine Plattenrisse auf S. 2, 9, 12, 14 und 15, großer Riß auf S. 11 unten. - Überschrift von "parte dritta": Sonato ("parte sinistra": Sonata)
Besitzverm.: PFv= (Stempel)
PGB 1005/12

Whistling 1817. RISM K 1668. Postolka, S. 249 f. Das Erscheinungsjahr läßt sich nach unten durch das Impressum eingrenzen (der Verleger nannte sich vor 1799 Günther & Böhme, s. Matthäus, in FAM 14 (1967), S. 39). Nach oben setzt der Berichtszeitraum von Whistling 1817 die Grenze auf 1816. Die schlichte Titelblattgestaltung und das grünliche Papier lassen ein Erscheinungsjahr um 1800 vermuten (vgl. Weinhold, in FAM 13 (1966), S. 136-140), der schlechte Plattenzustand eher auf einen späteren Abzug. Böhme kennzeichnete Nachdrucke grundsätzlich dadurch, daß er keine VN vergab (Weinhold, in FAM 13 (1966), S. 139). (Frühere Ausgaben erschienen in Wien, Paris u.a., s. Postolka, ebd.).

5/13

Vanhal, Johann Baptist (1739-1813):

[Stücke, Kl 4hdg op. 4]
Petites pièces à quatre mains pour le forte-piano : oeuv. 4 / composées par Iean Wannhal. - Hambourg : Jean Auguste Böhme Liv. 1. - [Um 1810]. - 13 S.

Enth. 9 Stücke

PETITES PIECES / à quatre mains / Pour le Forte=Piano / Composées / par / IEAN WANNHAL. / [l.:] Prix [M.:] Oeuv: 4. [r.:] Liv: 1. / Hambourg, Chés Jean Auguste Böhme.

Zwischen 1799 und 1816
Stich
TS, 2 LS, NS (2-13), LS
Grünliches Papier. - Plattenrisse auf S. 5, 7, 9, 11 und 12. - Die Stücke 1 und 3 haben mit Bleistift eingetragene Fingersätze.
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1005/13

Whistling 1817. RISM V 644. Dewitz, S. 132 nennt eine Anzeige in der AMZ von 1805 (Intelligenzblatt IV), doch ist nicht nachweisbar, ob es sich tatsächlich um die gleichen Stücke handelt. Nachdruck, da VN fehlt. Siehe Anmerkung zu PGB 1005/12.

5/14

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791):

[Divertimenti KV 213 / Arr.]
Sonatines faciles à 4 mains pour le pianoforte : arrangées d'après la manuscrit original de parties d'harmonie / par W. A. Mozart. - Leipzig : Kühnel
Let. A. [Sonata I]. - [Ca. 1813]. - 7 S.
Pl.-Nr. 1018 : Gr. 8

SONATES FACILES / à 4 mains / pour le / Pianoforte / arrangées d'après le manuscrit original de Parties d'harmonie / par / W. A. Mozart. / [l.:] Let. [hs.:] A. [r.:] Gr. [hs.:] 8 / Chez A. Kühnel, / Bureau de Musique à Leipzig.

1812 oder 1813
Stich, PN: 1018
TS, NS (2-7), LS
Besitzverm.: PFvP (Stempel)

Let. B. s. PGB 1005/4
PGB 1005/14

Whistling 1817. RISM M 5896. Datierung über PN (Deutsch) geschätzt.

6

Sammelband PGB 1007

Querformat (32 cm x 23 cm)
Lila-marmorierter Umschlag mit grünem Rücken und grünen Ecken (3), Gelbschnitt

Handschriftlicher Titel des Etiketts auf dem Vorderdeckel:
№ 12. / Duetto von Zingarelli, Cavatina di Gluck, di / Sagino, Cavatina nell' / Opera Ciro.
Rückentitel: Duetto v. Zingarelli u.a.

4 Adligate:
Handschriften aus der Zeit um 1820

Klavierauszüge einzelner Teile aus italienischen Opern

6/1

Zingarelli, Nicola Antonio (1752–1837):

[Giulietta e Romeo <Dunque mio bene>]
Duetto / von Zingarelli. [Klavierausz.] – [Um 1820]. – [6] S.
Handschrift

Duetto / von Zingarelli.

Um 1820
Abschrift
TS, 6 NS, LS
Textincipit: Dunque mio bene
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1007/1

UA der Oper 1796.

6/2

Gluck, Christoph Willibald (1714–1787):

[Orfeo ed Euridice <Che farò senza Euridice>]
Cavatina / di Gluck. [Klavierausz.] – [Um 1820]. – [6] S.
Handschrift. – Notierung der Singst. (Orfeo) im Sopranschlüssel

Cavatina di Gluck.

Um 1820
Abschrift
TS, 6 NS, LS
Textincipit: Che farò senza Euridice
PGB 1007/2

UA der Oper 1762.

6/3

Paer, Ferdinando (1771-1839):

[Sargino <Ah! Soffia mia cara>]
Recit. e cavatina : aus "Sargino ; Nr. 8 / von Paer. [Klavierausz.]
[Um 1850]. - 11 S.
Handschrift

Recit: e Cavatina. // [l.:] No: 8. [r.:] aus Sargino. / von Paer.

Um 1850
Abschrift
NS (1-11), LS
Textincipits: O ciel! qui, qui vi passa. - Ah! Soffia mio caro bene
PGB 1007/3

UA der Oper 1803.

6/4

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Ciro in Babilonia <T'abbraccio, ti stringo>]
Cavatina nell' opera "Ciro" / [Klavierausz.] - [Um 1820]. - [3] S.
Handschrift

Cavatina / nell' Opera Ciro.

Um 1820
Abschrift
TS, 3 NS
Textincipit: Tabbraccio, ti stringo
PGB 1007/4

UA der Oper 1812.

7

Sammelband PGB 1008

Querformat (31 cm x 23 cm)
Grün-marmorierter Einband mit grünem Rücken und grünen Ecken (3), Gelbschnitt

Rückentitel: Gedichte v. F. Ruckert. u.a.

6 Adligate:
1 Druck
5 Handschriften aus der Zeit um 1830

Überwiegend Klavierauszüge einzelner Teile aus geistlichen Werken (Rungenhagen, Händels "Messias")

7/1

Rungenhagen, Karl Friedrich (1778-1851):

[Gedichte von Rückert op. 20]
Drei Gedichte von F. Ruckert : 7tes Heft der Lieder ; 20tes Werk / in Musik gesetzt von C. F. Rungenhagen. - Berlin : Gröbenschütz und Seiler, [um 1830]. - 5 S.
Titel des ersten Liedes: Ermahnung. (Die anderen beiden ohne Titel)
6 Gr.

Drei Gedichte / von / F. RUCKERT / Jn Musik gesetzt / und / dem Fräulein CONSTANZE BLANCK ergebenst / zugeeignet / von / C. F. Rungenhagen. / 7tes Heft der Lieder / 20tes Werk / Eigenthum des Verlegers / Berlin bei Gröbenschütz und Seiler. // [r.:] Pr. 6 Gr.

Zwischen 1829 und 1833
Stich
TS, NS (2-5), LS
Textincipits: Stell himmelwärts. - Liebste was kann uns denn scheiden?. - Er ist gekommen
Besitzverm.: W. L. (Stempel)
PGB 1008/1

Datierung über Anzeige in Whistling 1834 (S. 314). Die Widmungsträgerin ist die Berliner Altistin Constanze Blank (1779-nach 1859) (Ledebur).

7/2

Rungenhagen, Karl Friedrich (1778-1851):

[Stabat mater dolorosa / Ausw.]
Stabat mater dolorosa. / [Klavierausz.] - [Um 1830]. - [14] S.
Handschrift. - Text lat. und dt. - Von den 11 Nummern sind nur die Nummern 2, 4, 6 und 10 vorhanden

Stabat mater dolorosa.

Um 1830
Abschrift
TS, LS, 13 NS, LS
Textincipits: Cujus anima gementem. - Aufwärts nach dem hohen Dulder. - Quae moerebat et dolebat. - Welch ein Jammer für die Mutter. - Vidit suum dulcem natum. - Ach den Heil'gen, den Gerechten. - Inflammatus et accensus. - Wenn ich zagend aus dem Grabe
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1008/2

Vorlage für die Abschrift ist der Druck des Werkes, der etwa 1827 erschien und sich ebenfalls in der "Prinz-Georg-Bibliothek" befindet (PGB 1563):
Stabat mater dolorosa. / Mit lateinischem und deutschem Text. / Für zwei Soprane und einen Alt / in Musik gesetzt / und / Ihrer Königlichen Hoheit / der Prinzessin Friedrich von Preussen / in Unterthänigkeit zugeeignet / von / C. F. RUNGENHAGEN. / Die deutsche Uebersetzung vom Geh. Ober-Reg.-Rath Körner. / Klavierauszug vom Componisten. / Dies Werk ist dem Andenken des Kapellmeisters C. M. von Weber gewidmet. / [l.:] Op. 24. [r.:] Pr. 2 Rthlr. / BERLIN, Verlag von T. Trautwein.
Die Ausgabe wird ausführlich in der AMZ rezensiert (Jg. 29 (1827), Sp. 685-687), die PN verweist auf 1826 (nach Elvers 1). Der Prinzessin Luise gewidmete Druck trägt wie die Abschrift den Besitzstempel des Prinzen Friedrich. Die wahrscheinlich für hausmusikalische Zwecke angefertigte Abschrift umfaßt nur die Teile für eine Singstimme, während die Teile für zwei und drei Stimmen ausgelassen wurden. Stimmenbezeichnungen und Metronomangaben entsprechen genau der Vorlage, die Numerierung 1-11 des aus zwei Teilen bestehenden Werkes fehlt jedoch in der Abschrift.

7/3

Händel, Georg Friedrich (1685-1759):

[Messiah / Ausw.]
Der Messias : Oratorium / von Händel. [Klavierausz.] - [Um 1830].
[10] S.
Handschrift. - Enth.: Grave aus der Ouvertüre. - Rezitativ "Tröstet Zion". - Rezitativ und Arie "O du die Wonne verkündet in Zion".
Text dt.

Der / Messias Oratorium / von / Händel.

Um 1830
Abschrift
TS, 10 NS, LS
Textincipits: Tröstet! tröstet, tröstet Zion!. - Denn siehe, der Verheiß'ne des Herrn. - O du die Wonne, verkündet in Zion
Zweite Abschrift s. PGB 1008/4
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1008/3

Unter den Einzelbänden der "Prinz-Georg-Bibliothek" befinden sich ein Berliner Druck des "Messias" (PGB 1289) und eine weitere Handschrift (PGB 1289a). Da sich beide jedoch nicht am Standort befanden, konnten sie zu Vergleichszwecken nicht herangezogen werden.

7/4

Händel, Georg Friedrich (1685-1759):

[Messiah / Ausw.]
Der Messias : Oratorium / von Händel. [Im Clavierauszuge].
[Um 1830]. - [9] S.
Handschrift. - Enth.: Grave aus der Ouvertüre. - Rezitativ "Tröstet Zion". - Rezitativ und Arie "O du die Wonne verkündet in Zion".
Handschrift. - Text dt.

Der / Messias Oratorium / von / Händel.

[Rücks. der TS:] Händels Oratorium / DER MESSIAS / im Clavierauszuge. / I. Nro 1 Grave aus der Ouverture. / II. Nro 2 Recitativ: tröstet Zion. / III. Nro 8 & 9. Recit. & Aria: O du die Wonne verkündet / IV. Nro 45. Aria: ich weiss, dass mein Erlösser lebt.

Um 1830
Abschrift
TS, TS [s.o.], 9 NS, LS
Textincipits: Tröstet! tröstet, tröstet Zion!. - Denn siehe, der Verheiß'ne des Herrn. - O du die Wonne, verkündet in Zion

Hs. Eintragung des Schreibers unter dem Besitzverm.: z. Fr. P. z. (oder: g.) - Zweite Abschrift s. PGB 1008/3
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1008/4

Siehe Anmerkung zu PGB 1008/3.

7/5

Händel, Georg Friedrich (1685-1759):

[Messiah <I know that my Redeemer liveth>]
Aria aus Händels Oratorium "Der Messias" / [Klavierausz.]
[Um 1830]. - [6] S.
Handschrift. - Text dt.

Aria. / aus Händels Oratorium / der Messias.

Um 1830
Abschrift
TS, 6 NS, LS
Textincipit: Ich weiß, daß mein Erlöser lebet
Hs. Eintragung des Schreibers (?) unter dem Besitzverm.: z. Fr. P. z. (oder: g.) - 2. Abschrift des Stücks s. PGB 1008/6
Besitzverm.: PFvP (Stempel), hs. darunter: Z. Fr. P. z.
PGB 1008/5

Siehe Anmerkung zu PGB 1008/3.

7/6

Händel, Georg Friedrich (1685-1759):

[Messiah <I know that my Redeemer liveth>]
Aria aus Händels Oratorium "Der Messias" / [Klavierausz.]
[Um 1830]. - [6] S.

Handschrift. - Text dt.

Aria. / aus Händels Oratorium / der Messias.

Um 1830
Abschrift
TS, 6 NS, LS
Textincipit: Ich weiß, daß mein Erlöser lebet
2. Abschrift des Stücks s. PGB 1008/5
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1008/6

Siehe Anmerkung zu PGB 1008/3.

8

Sammelband PGB 1009

Querformat (34,5 cm x 25 cm)
Braun-marmorierter Einband (4), Reste eines braunen Rückenschilds

Handschriftlicher Titel des Etiketts auf dem Vorderdeckel:
$\frac{30}{-}$. / Favorit=Duette.

7 Adligate:
Drucke (Cappi und Diabelli, Cranz, Trautwein u.a.) der Jahre um 1823

Klavierauszüge einzelner Duette aus Opern von Rossini (meist in Cappi und Diabellis Reihe "Favorit-Duetten"), Gesangsduette mit Klavierbegleitung von Weber und Wollank

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La donna del lago <Scendi nel piccol legno>]
Recitativ und Duetto für Sopran und Tenor "Scendi nel piccol legnó", "Was ich dir freundlich biethe" aus der Oper: "La donna del lago", "Das Fräulein vom See" / von Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. - Wien : Cappi u. Diabelli, [um 1823]. - 11 S.
(Favorit-Duetten aus den vorzüglichsten Opern für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte ; Nr. 11)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. No. 259. : 1 f. 30 x., 45 g.

Favorit-Duetten / aus den vorzüglichsten Opern / für Gesang / mit Begleitung des / PIANO-FORTE / N.^{0} [hs.:] 11 / WIEN / bey Cappi und Diabelli, / Graben N,,° 1133. // [l.:] N,,^{0} 249. [r.:] Pr: [hs.:] 1 f 30 x/45 g. /

RECITATIV und DUETTO für SOPRAN und TENOR. / (Scendi nel picco legnó)*(Was ich dir freundlich biethe) / aus der Oper: La Donna del Lago (das Fräulein vom See) von Rossini. / Mit Begleitung des Pianoforte / Wien, bey Cappi u. Diabelli. // [l.:] N° 11.

Um 1823
Stich, VN: 249., PN: C. et D. N.° 259.
TS, LS, NS (3-11=14-22), LS
Textincipits: Sull' alta rocca già le fiere a domar. - Auf hohen Felsen schwingt sein mächtig Geschoß. - Scendi nel piccol legno. - Was ich dir freundlich biete
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
2. Exemplar (Titelauflage) s. PGB 1010/13
PGB 1009/1

Die VN der Passepartout-TS ist zugleich PN des ersten Stücks der Reihe. Heftnummer und Preis wurden jeweils mit Bleistift eingetragen. Daß die Reihe sehr beliebt war und immer wieder "Nachschub" gedruckt werden mußte, ist an den TS der zahlreichen in der "Prinz-Georg-Bibliothek" enthaltenen Nummern der "Favorit-Duetten" ablesbar. Sie unterscheiden sich in kleinen Details, ein Hinweis darauf, daß die Platten oft ersetzt worden sind.
Die Platten der NS für das vorliegende Stück wurden vermutlich 1820 für die Veröffentlichung in der vorliegenden Reihe gestochen (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 31). Die zweite Paginierung (S. 14-22, innere untere Ecke, andere Punzen) bezieht sich

wahrscheinlich auf den Klavierauszug der Oper, der in der WZ 1822 und nochmals 1823 angekündigt, und aus alten bereits erschienenen Einzelheften aus verschiedenen Serien zusammengestellt wurde (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 93). Von diesen Platten wurden dann auch wieder Abzüge hergestellt, die in der Reihe "Favorit-Duetten" erschienen.

8/2

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[La donna del lago <Vivere io non potrò>]
Duettino für Sopran und Alt "Vivere io non potrò", "Ja, nur des Todes Hand" aus der Oper: "La donna del lago", "Das Fräulein vom See" / von Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. - Wien : Cappi und Diabelli, [1822]. - 7 S. - (Favorit-Duetten aus den vorzüglichsten Opern für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte ; Nr. 14)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. No. 1080. : 1 f., 30 g.

TS siehe PGB 1009/1. - ... [Preis, hs.:] 1 f/30 g.

DUETTINO für SOPRAN und ALT. / (Vivere io non potrò)*(Ja, nur des Todes Hand) / aus der Oper: La Donna del Lago (Das Fräulein vom See) von Rossini. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien, bey Cappi und Diabelli. // [l.:] N:^{o} 14

1822
Stich, VN: 249., PN: C. et D. N.º 1080.
TS, NS (2-7), LS
Textincipits: E nel fatal conflitto di amore. - In diesem harten Kampfe von Liebe. - Vivere io non potrò. - Ja, nur des Todes Hand
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1009/2

Im Gegensatz zum vorausgehenden und folgenden Stück hat das vorliegende Heft keine zweite Paginierung. Datierung über PN (Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 92). Whistling 1824 (S. 69) zeigt das Heft ohne Preis an.

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Otello <Vorrei, che il tuo pensiero>]
Duettino für Sopran und Alt "Vorrei che il tuo pensiero", "Warum denn stets mich täuschen" aus der Oper: "Otello" / von G. Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. - Wien : Cappi u. Diabelli, [1823]. - 7 S. (Favorit-Duetten aus den vorzüglichsten Opern für Gesang mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 19)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. No. 1275. : 1 f., 30

TS siehe PGB 1009/1. - ... [Preis, hs.:] 1 f/30

DUETTINO für SOPRAN und ALT. / (Vorrei che il tuo pensiero)***(Warum denn stets mich täuschen) / aus der Oper: Otello von G. Rossini. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien, bey Cappi u. Diabelli. // [l.:] N:° 19.

1823
Stich, VN: 249., PN: C. et D. N.° 1275.
TS, NS (2-7=32-37), LS
Textincipits: Vorrei, che il tuo pensiero. - Warum denn stets mich täuschen
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1009/3

Datierung über PN (Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 111). Die zweite Paginierung (S. 32-37, äußere untere Ecke, gleiche Punzen wie erste Paginierung) bezieht sich wohl auf den Klavierauszug der Oper (s. Weinmann, S. 112), der von den gleichen Platten wie die Einzelausgaben, mit hinzugefügter zweiter Zählung, hergestellt wurde. Von diesen Platten wurden dann auch wieder Abzüge für die "Favorit-Duetten" gedruckt (vgl. PGB 1009/1). Whistling 1824 (S. 75) verzeichnet das Heft mit einem Preis von 30 Kreuzern.

8/4

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Armida <Soavi catene>]
Duettino für Alt (oder Sopran) und Tenor "Soavi catene!", "Wie Ulme und Ceder" aus der Oper: "Armida" / von Rossini. Mit Begleitung des Piano-Forte. - Wien : Cappi und Diabelli, [1823]. - 7 S.
(Favorit-Duetten aus den vorzüglichsten Opern für Gesang mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 23)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 1279. : 1 f., 30 g.

TS siehe PGB 1009/1. - ... [Preis, hs.:] 1 f/30 g.

Duettino für ALT (oder SOPRAN) und TENOR. / (Soavi catene!)*(Wie Ulme und Ceder) / aus der Oper: ARMIDA, von Rossini. / Mit Begleitung des Piano=Forte. / Wien, bey Cappi und Diabelli. // [l.:] N:° 23.

1823
Stich, VN: 249., PN: C. et D. N.° 1279.
TS, NS (2-7), LS
Textincipits: Soavi catene. - Wie Ulme und Ceder
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1009/4

Datierung über PN (Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 111). Whistling 1824 (S. 74) verzeichnet eine Ausgabe für 30 Kreuzer.

8/5

Weber, Carl Maria von (1786 - 1826):

[Duette / Ausw.]
Tre duetti per due voci di soprano coll accompagnamento di pianoforte : op. 30 / composti Carlo Maria di Weber. - Berlino : Schlesinger, [1815]. - 20 S.
Enth.: Mille volte. Werkverz.-Nr.: J 123. - Va ti consola addio.

Werkverz.-Nr.: J 125. - Se il mio ben. Werkverz.-Nr.: J 107.
Richtige Werknr.: op. 31
Pl.-Nr. 134

TRE DUETTI / per due Voci di Soprano / coll accompagnamento di Pianoforte / composti e dedicati / a Sua Maestà / CAROLINA / Regina di Baviera / dal suo umilissimo e devotisssimo Servitore / CARLO MARIA DI WEBER / Proprietà dell' Editore / In Berolino, presso A. M. Schlesinger / Editori e Mercante di Musica // [l.:] op. 30. / N.° 134.

1815
Stich, VN: 134, PN: 134
TS, LS, NS (3-20)
Textincipits: Mille volte. - Va ti consola addio. - Se il mio ben
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1009/5

Datierung nach Jähns und über PN (Deutsch). Jähns kennt die Schlesinger-Ausgabe jedoch nur mit (gestochener) Op.-Zahl 31 (s. S. 131, Anm. e). Whistling 1817 (S. 574) verzeichnet die Ausgabe ebenfalls mit der richtigen Op.-Nr. 31. Weber dagegen führt in seinem Werkverzeichnis (s. Hinterlassene Schriften, Bd. 3, S. 161 f) unter dem Jahr 1811 die 3 Duette (Erstfassung für 2 Altstimmen) auf mit der Bemerkung: "Schlesinger. Op. 30." Auch dem Rezensenten der AMZ (17 (1815), Sp. 457 f) lag ein mit op. 30 bezeichnetes Exemplar vor. Das Exemplar der Berliner "Staatsbibliothek" (Slg. Meyerbeer, Mb 0.774) trägt ebenfalls die Op.-Nr. 30. Es könnte also sein, daß gleich nachdem das Werk an Schlesinger gegangen ist - 1814 (Jähns) - eine Auflage gedruckt wurde, und daß ihr 1815 eine neue Auflage folgte, für die Weber Korrekturen vornahm (Jähns, S. 131, Anm. d; auf der TS nichts sichtbar).
Die Widmungsträgerin ist Karoline Friederike Wilhelmine, Prinzessin von Baden, Königin von Bayern, seit 1797 verheiratet mit König Maximilian Joseph I. von Bayern (1756-1825, ab 1806 König, s. Meyer, 5. Aufl., Stichw. "Maximilian").

8/6

Wollank, Johann Ernst Friedrich (1782–1831):

[Gesänge / Ausw.]
Drei Gesänge für zwei weibliche Stimmen / componirt von Friedrich Wollank. – Berlin : Trautwein, [1824]. – 7 S.
Enth.: Treulieb' / L. Tiek. – Wohin?. – Schifferlied der Wasserfeen

DREI GESANGE / FÜR ZWEI WEIBLICHE STIMMEN / componirt / und / Ihrer Königlichen Hoheit / der Kronprinzessin ELISABETH von Preussen / unterthaenigst zugeeignet / von / FRIEDRICH WOLLANK. / Eigenthum des Verlegers / BERLIN, BEI T. Trautwein. BREITE STR: № 8. / [r.:] St:D.

1824 oder Anfang 1825
Stich
TS, LS, NS (3-7), LS
Textincipits: Treulieb ist nimmer weit. – Es wehen die Lüfte wohin?. – Auf Wogen gezogen
Plattenriß auf S. 4. – Hs. Korrekturen auf S. 6: gedrucktes "wie" (Schwäne) wird verbessert zu "die" (Schwäne); letzte Note auf der Seite (a') wird verbessert zu g'
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1009/6

Datierung über Anzeige in Whistling 1825 (S. 53). Widersprüche zu anderen Anhaltspunkten ergeben sich nicht: Die Widmungsträgerin Elisabeth Luise von Bayern (1801–1873) heiratete 1823 den Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen. Die Firmenbezeichnung des Verlegers galt von 1820–1840 (Elvers 1, S. 294).

8/7

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[Zelmira <Perchè mi guardi>]
Duett "Perchè mi guardi, e piangi" aus der Oper "Zelmire" / von J. Rossini. Clavierauszug. – Hamburg : Cranz, [1822 oder später]. – 8 S.

DUETT / Perchè mi guardi, e piangi / aus der Oper / Zelmire / von / J. ROSSINI. / Clavierauszug. / HAMBURG bei A. CRANZ.

1822 oder später
Stich
TS, LS, NS (3-8), 2 LS
Textincipit: Perchè mi guardi, e piangi
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1009/7

Einziger Anhaltspunkt für die Datierung ist die UA der Oper im Februar 1822 in Neapel. Die Firma Cranz wurde 1814 gegründet (Music printing and publishing).

9

Sammelband PGB 1010

Querformat (33,5 x 23,5 cm)
Roter Einband mit rotem Lederrücken und roten Lederecken (1b), Goldschnitt

Goldprägung auf Vorderdeckel und Rücken: ROSSINI.

23 Adligate:
Drucke (Cappi und Diabelli, Mechetti, Steiner) der 1820er Jahre.
Viele der Ausgaben tragen ein Händler-Etikett von Schlesinger.

Klavierauszüge einzelner Teile aus Opern von Rossini (in den Wiener Reihen "Philomele", "Favorit-Duetten", "Aurora" und "Theater-Journal")

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Demetrio e Polibio <Pien di contento in seno>]
Cavatina "Pien di contento in seno", "Wie hell ist mit die Sonne" aus der Oper: "Demetrius und Polibius" / von Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. Der deutsche Text ist von G. Edel. - Wien : Diabelli, [nach 1824]. - 7 S. - (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 47)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. 541. : 30 Xr. C.M.

PHILOMELE / eine Sammlung der beliebtesten / Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben / von Anton Diabelli. / Nº [hs.:] 47 / [l.:] Nº 168. [r.:] Pr. [hs.: 30.] C.M. / WIEN, / bei Ant. Diabelli und Comp. / Graben Nº 1133.

CAVATINA. / ⁞: Pien di contento in seno :⁞ ⁞: Wie hell ist mir die Sonne :⁞ / aus der Oper: Demetrius und Polibius von Rossini. / Mit Begleitung des Piano Forte / Wien, bey A. Diabelli und Comp. Graben N.° 1133. // [l.:] N:° 47. / [Notentext] / [r.:] N$^{b.}$ Der deutsche Text ist von H^{rn} G. Edel.

Nach 1824
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 541.
TS, NS (2-7), LS
Textincipits: Pien di contento in seno. - Wie hell ist mir die Sonne
Plattenrisse auf allen Seiten
PGB 1010/1

Die VN der Passepartout-TS ist zugleich PN des ersten Stücks der Reihe. Heftnummer und Preis wurden jeweils mit Bleistift eingetragen. Daß die Reihe sehr beliebt war und immer wieder "Nachschub" gedruckt werden mußte, zeigt sich auch an den TS. Die fast allen Nr. der "Favorit-Duetten" in der "Prinz-Georg-Bibliothek" beigegebenen TS unterscheiden sich in kleinen Details, ein Hinweis darauf, daß die Platten oft ersetzt worden sind.
Die 1. Auflage des vorliegenden Stücks erschien 1820 (Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 50 und Whistling 1821, S. 74). Die Firmenbezeichnung verweist jedoch auf frühestens 1824 (s. Weinmann, Diabelli, S. 18). Es handelt sich also um eine Titelauflage; nach Weinmann (Cappi und Diabelli, S. IX) wurde der Notentext dabei nicht verändert.

Da die Oper in Wien nicht gespielt wurde (Hadamowsky deest), hat der Übersetzer Georg Edel offenbar nur für die vorliegende Ausgabe den Text bearbeitet.

9/2

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[Armida <Non soffrirò loffesa>]
Aria "Non soffrirò loffesa", "Nein, den Schimpf kann ich nicht tragen" aus der Oper: "Armida" / von J. Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. – Wien : Diabelli, [ca. 1825]. – 11 S.
(Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 154)
Für Tenor. – Text ital. und dt.
Pl.-Nr. D. et C. Nr. 1705.

TS siehe PGB 1010/1. – ... WIEN / bei A. Diabelli et Comp. Graben N.° 1133. // [r.:] Pr. [hs.: 45 x] C.M.

ARIA / (Non soffrirò loffesa)*(Nein, den Schimpf kann ich nicht tragen) / AUS DER OPER: ARMIDA, VON J. ROSSINI. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien, bey A. Diabelli und Comp. Graben N.° 1133. // [l.:] N.° 154

1824 oder 1825
Stich, VN: 168., PN: D. et C. N.° 1705.
TS, NS (2–11), LS
Textincipits: Non soffrirò loffesa. – Nein den Schimpf kann ich nicht tragen
Händler-Etikett auf TS: Schlesinger'sche / Buch- u. Musikhandlung. / Berlin, Linden 34. – Runder Stempel von Schlesinger auf S. 9 (Schlesinger firmierte in dieser Namensform und Adresse ab 1823 (Deutsch).)
PGB 1010/2

Datierung über PN (Weinmann, Diabelli, S. 113) und Anzeige in Whistling 1825, S. 56.

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La Cenerentola <Languir per una bella>]
Cavatina "Languir per una bella", "Wie sehnt mein Herz voll Liebe" : gesungen von Hrn. David, in der Oper: "Cenerentola", "Aschenbrödel" / von Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. - Wien : Cappi und Diabelli, [nach 1824]. - 11 S. - (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 110)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 1356. : 1 f. 30, 45 g.

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN / bei A. Diabelli et Comp. Graben N.° 1133. // [r.:] Pr. [hs.:] 1 f 30/45 g

Cavatina / (Languir per una bella)*o*(Wie sehnt mein Herz voll Liebe) / Gesungen von H.rn David, in der Oper: CENERENTOLA (Aschenbrödel) von Rossini. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien bey Cappi und Diabelli. // [l.:] N.° 110.

Nach 1824
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 1356.
TS, LS, NS (3-11), LS
Textincipits: Languir per una bella. - Wie sehnt mein Herz voll Liebe
Händler-Etikett wie PGB 1010/2
PGB 1010/3

Nach Weinmann (Cappi und Diabelli, S. 117) und Whistling 1824 (S. 74 und 75) ist die 1. Aufl. 1823 oder 1824 erschienen; es handelt sich hier jedoch um eine Titelauflage (geänderte Firmenbezeichnung auf TS), die nach 1824 erschienen ist (s. Weinmann, S. IX).

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Il turco in Italia <Perchè mai, se non tradito>]
Cavatina "Schönes flatterhaftes Wesen" aus der Oper: "Der Türke in Italien" / von Rossini. Mit Begleitung des Piano-Forte. Der Text ist von G. Edel. - Wien : Cappi und Diabelli, [um 1823]. - 5 S. - (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 44)
Für Tenor
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 538.

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN / bei Cappi und Diabelli, Graben N,,° 1133. // [l.:] Pr: [hs.:] 45

CAVATINA. / ⁞:Schönes flatterhaftes Wesen.:⁞ / aus der Oper: der Türke in Italien, von Rossini. / Mit Begleitung des Piano=Forte. / Wien, bey Cappi und Diabelli, Kohlmarkt N.° 300 / [Notentext] / [l.:] Nb: Der Text ist von H[n] G: Edel.

Zwischen 1821 und 1824
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 538.
TS, LS, NS (3-5), LS
Textincipit: Schönes flatterhaftes Wesen
Händler-Etikett wie PGB 1010/2
PGB 1010/4

Die PN weist auf das Jahr 1820 (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 50), bestätigt durch Whistling 1821 (S. 73 und 76). Weinmann erwähnt nur eine ital.-dt. Ausgabe, Whistling dagegen verzeichnet die hier vorliegenden deutsche. Ob beide Ausgaben gleichzeitig oder nacheinander entstanden sind, bleibt ungeklärt. Es handelt sich jedenfalls um eine Titelauflage, die zwischen 1821 (Adresse der TS, s. Weinmann, S. 55 f) und 1824 (Änderung der Firmenbezeichnung) erschienen ist. Die Oper wurde in Wien erst 1825 und in italienischer Sprache aufgeführt (Hadamowsky, T. 2, S. 458), so daß der als Textverfasser genannte Georg Edel die Übersetzung wohl speziell für die vorliegende Ausgabe angefertigt hat.

9/5

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La donna del lago <Vivere io non potrò>]
Duetto nell'opera: "La donna del lago", "Vivere io non potro" / [Klavierausz.] - Wien : Mechetti, [1820]. - 5 S. - (Aurora d'Italia e Germania : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 9)
Rezitativ und Duettino für Sopran und Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. 861

AURORA / D'ITTALIE E GERMANIA / eine Sammlung der beliebtesten / GESÄNGE / mit Begleitung des Pianoforte / N,,° [hs.:] 9. / [l.:] N,,° 850. [r.:] Preis f.... / WIEN / bei Pietro Mechetti q= Carlo.

Duetto nell Opera: La Donna del Lago. Vivere io non patro.

1820
Stich, VN: 850., PN: 861
Textincipits: Si, de nostri tiranni. - Ha! herbey nun Tyrannen. - Vivere io non potrò. - Ja, nur des Todes Hand
PGB 1010/5

Datierung über PN. Alle Notenseiten trugen ursprünglich die PN 858, die vielleicht geändert wurde, weil sie schon vorher für ein anderes Werk vergeben worden war (s. Weinmann, Mechetti, S. 24).

9/6

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La gazza ladra <Vieni fra queste braccia>]
Cavatina "Vieni fra queste braccia", "Komm' in die offnen Arme" aus der Oper: "La gazza ladra", "Die diebische Elster" / von Rossini. Mit Begleitung des Piano-Forte. - Wien : Cappi und Diabelli, [um 1823]. 9 S. - (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 10)
Für Tenor. - Text ital. und dt.

Pl.-Nr. C. et D. Nr. 177. : 1 f. 15

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN / bei Cappi und Diabelli, / Graben N.,° 1133. // [r.:] Pr: [hs.:] 1 f 15

CAVATINA. / (:Vieni fra queste braccia:)*(:Komm' in die offnen Arme,:) / aus der Oper: LA GAZZA LADRA, *** DIE DIEBISCHE ELSTER, von Rossini. / Mit Begleitung des Piano=Forte. / Wien, bey Cappi und Diabelli, Kohlmarkt N.° 300. // [l.:] N:° 10.

Zwischen 1821 und 1824
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.o 177.
TS, NS (2-9), LS
Textincipits: Vieni, vieni fra queste braccia. - Komme, komm' in die offnen Arme
Händler-Etikett wie PGB 1010/2. - Zahlreiche, große Plattenrisse auf allen Seiten
PGB 1010/6

Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 25. Whistling 1821, S. 73 und 75. Titelauflage, die zwischen 1821 (Adresse der TS, s. Weinmann, S. 55 f) und 1824 (Änderung der Firmenbezeichnung) erschienen ist.

9/7

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Ricciardo e Zoraide <S'ella m'è ognor>]
Cavatina "S'ella m'è ognor", "Wird sie getreu mir bleiben" aus der Oper: "Richard und Zoraide" / von Rossini. Mit Begleitung des Piano-Forte. Der deutsche Text ist von G. Edel. - Wien : Cappi und Diabelli, [um 1823]. - 7 S. - (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Beglietung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 24)
Für Tenor. - Text ital. und dt.
Enth. außerd.: Verlagsverz. der Reihe "Philomele"
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 191 : 1 f.

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN / bei Cappi und Diabelli, / Graben N.,° 1133. // [r.:] Pr: [hs.:] 1 f

CAVATINA. / ⁞:S'ella m'è ognor*+*¦*+*Wird sie getreu mir bleiben:⁞ / aus der Oper: RICHARD und ZORAIDE, von Rossini. / Mit Begleitung des Piano=Forte. / Wien, bey Cappi und Diabelli, Graben N.° 1133. // [l.:] N:° 24. / [Notentext] / [l.:] Nb. Der deutsche Text ist von H^{rn} G. Edel.

Zwischen 1821 und 1824
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 191.
TS, NS (2-6), Verlagsverzeichnis (7), LS
Textincipits: S'ella miè ognor. - Wird sie getreu mir bleiben
S. 7 enth. ein thematisches Verzeichnis der ersten 24 Nummern der Reihe "Philomele" mit Preisangabe: PHILOMELE, / Thematisches Verzeichniss der Gesänge mit Begleitung des / PIANO-FORTE. / Wien, bey Cappi und Diabelli, Graben N,,° 1133.
PGB 1010/7

Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 25 f. Whistling 1821, S. 73 und 76.
Titelauflage, s. PGB 1010/6.
Es gab mehrere deutschsprachige Aufführungen der Oper in Wien (s. Hadamowsky, T. 2, S. 375).

9/8

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Ricciardo e Zoraide <Minacci pur di sprezzo>]
Recitativ und Arie "Minacci pur di sprezzo", "Schon flammt das Schwert" aus der Oper: "Richard und Zoraide" / von Rossini. Mit Begleitung des Piano-Forte. - Wien : Diabelli, [nach 1824]. - 15 S. (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 32)
Für Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 290 : 1 f. C.M.

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN, / bei Ant. Diabelli und Comp. / Graben N,,° 1133. // [r.:] Pr: [hs.: 1 f.] C.M.

Recitativ und Arie. / ⁞:Minacci pur di sprezzo:⁞:Schon flammt das Schwert:⁞ / aus der Oper: Richard und Zoraide, / von Rossini. / Mit Begleitung des Piano=Forte / Wien bey A. Diabelli u. Comp: Graben N.°

1133. // [l.:] N:° 32.

Nach 1824
Stich, VN: 168., PN: C. et C. N.° 290.
TS, LS, NS (3-15), LS
Textincipits: Popoli della Nubia. - Ihr Nubiens tapfre Völker. - Minacci pur di sprezzo. - Schon flammt das Schwert
PGB 1010/8

Titelauflage. Die PN verweist auf das Jahr 1820 (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 33), die Firmenbezeichnung (Diabelli ist Nachfolger von Cappi und Diabelli) aber auf frühestens 1824.

9/9

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Tancredi <Quando al marzial>]
Recitativo ed aria nell'opera "Tancredi" : Nr. 4 / Rossini.
[Klavierausz.] - Wien : Mechetti, [nach 1820]. - 7 S. - (L'aurora d'Italia e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 60)
Für Tenor
Pl.-Nr. 476 : 30 x. C.M.

L'AURORA D'ITALIA / E DI GERMANIA / SAMMLUNG DER BELIEBTESTEN GESÄNGE / mit Begleitung des Pianoforte. / WIEN, / bei Pietro Mechetti q^{a} Carlo, / Michaelerplatz N,,° 1153. // [l.:] N,,° [hs.:] 60. [r.:] Preis f [hs.: -30] x C.M.

[l.:] N.° 4. [M.:] Recitativo. ed Aria nell' Opera: Tancredi. [r.:] Musica del M^{ro} Rossini. / [Notentext] / [l.:] Aurora N.° 60.

Nach 1820
Stich, PN: 476
TS, NS (2-7=28-33), LS
Textincipits: Della patria ogni nemico. - Quando al marzial per riglio
PGB 1010/9

Nach der PN ist die Ausgabe 1817 oder 1818 erschienen (s. Weinmann,

Mechetti, S. 16, deest). Es handelt sich jedoch um eine Titelauflage, die aufgrund der Adresse nach 1820 erschienen ist (Weinmann, S. VII). Die zweite Paginierung bezieht sich wahrscheinlich auf den Klavierauszug, der in einem Verlagskatalog von 1846 (S. 41) erwähnt wird (s. Weinmann, Mechetti).

9/10

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Matilde di Sabran <No Matilde non morai>]
Duetto dell' opera "Corradino" : "No Matilde non morai" / Rossini. [Klavierausz.] - Wien : Mechetti, [1825]. - 21 S. - (L'aurora d'Italia e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 49)
Für Tenor und Sopran
Pl.-Nr. P. M. 1715. : f. 1.15 X. C.M.

TS siehe PGB 1010/9. - ... WIEN, / bei Pietro Mechetti q^{a} Carlo, / Michaelerplatz. // [l.:] N^{o} [hs.:] 49. [r.:] Preis f [hs.: 1.15] X. C.M.

[l.:] (Aurora N° 49.) [M.:] Duetto dell'Opera CORRADINO del M: ROSSINI. / (No Matilde non morai.)

1825
Stich, PN: P. M. 1715.
TS, NS (2-21), LS
Textincipit: No Matilde non morai
PGB 1010/10

Datierung über PN (Weinmann, Mechetti, S. 39).

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Mosè in Egitto <Quale assalto>]
Duetto nell' opera: "Moise in Egito" : "Quale assalto", "Welche Stürme" / di G. Rossini. [Klavierausz.] - Wien : Mechetti, [1829]. - 6 S.
(L'aurora d'Italie e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 13)
Für Sopran und Tenor. - Text ital. und dt.
Enth. außerd.: Verlagsverz. der Reihe "Aurora"
Pl.-Nr. 1098 : 30 X. C.M.

TS siehe PGB 1010/10

Duetto nell'Opera: Moise in Egito di G: Rossini. / (Quale assalto) Welche Stürme;

1829
Stich, PN: 1098
TS, Verlagsverzeichnis, NS (1-6), Verlagsverzeichnis, LS
Textincipits: Quale assalto qual cimento. - Welche Stürme und Gefahren
Auf der Rückseite der TS befindet sich ein Verzeichnis der ersten 38 Nummern der Reihe "Aurora" mit Preisangaben, das nach S. 7 mit den Nummern 39-116 fortgesetzt wird: L'AURORA D'ITALIA / E DI GERMANIA. / Sammlung der beliebtesten Gesänge / mit Begleitung des PIANO=FORTE. / WIEN, / bei Pietro Mechetti q^de Carlo, Michaelerplatz N° 1153.
PGB 1010/11

Die PN verweist auf das Erscheinungsjahr 1821 (s. Weinmann, Mechetti, S. 26). Der enthaltene Verlagskatalog führt die Serie bis zur Nr. 116 mit Preisen auf, Nr. 116 ist also wahrscheinlich auch schon erschienen. Es handelt sich daher um eine Titelauflage von frühestens 1829, dem Erscheinungsjahr der Nr. 116 (s. Weinmann, S. 46 f).

9/12

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[La Cenerentola <Si ritrovarla io giuro>]
Aria des Ramiro "Si ritrovarla io giuro", "Ich schwöre, sie bald zu sehen" aus der Oper: "Cenerentola", "Aschenbrödel" / von Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. – Wien : Diabelli, [nach 1824]. – 11 S. (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 105)
Für Tenor. – Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 1351.

TS siehe PGB 1010/1. – ... WIEN, / bei Ant. Diabelli und Comp. / Graben N,,° 1133. // [r.:] Pr: [hs.: 45.] C.M.

ARIA des RAMIRO. / (Si ritrovarla io giuro)*o*(Ich schwöre, sie bald zu sehen.) / Aus der Oper: CENERENTOLA (Aschenbrödel) von Rossini. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien, bey A. Diabelli und Comp. Graben N.° 1133. // [l.:] N.° 105.

Nach 1824
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 1351.
TS, NS (2–11), LS
Textincipits: Si ritrovarla io giuro. – Ich schwöre, sie bald zu sehen
Händler-Etikett wie PGB 1010/2
PGB 1010/12

Whistling 1824, S. 74. Die PN verweist auf 1823 oder 1824 (Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 117). Titelauflage, s. PGB 1010/8.

9/13

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[La donna del lago <Scendi nel piccol legno>]
Recitativ und Duetto für Sopran und Tenor "Scendi nel piccol legno", "Was ich dir freundlich biete" aus der Oper: "La donna del lago", "Das Fräulein vom See" / von Rossini. Mit Begleitung des

Pianoforte. - Wien : Diabelli, [nach 1824]. - 11 S. - (Favorit-Duetten aus den vorzüglichsten Opern für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte ; Nr. 11)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 259. : 45 x. C.M.

Favorit-Duetten / aus den vorzüglichsten Opern / für Gesang / mit Begleitung des / PIANO-FORTE / N.^{0} [hs.:] 11 / WIEN / bei A. Diabelli et Comp. Graben N.° 1133. // [l.:] N,,° 249. [r.:] Pr: [hs.: 45 x] C.M.

RECITATIV und DUETTO für SOPRAN und TENOR. / (Scendi nel piccol legnò)*(Was ich dir freundlich biethe) / aus der Oper: La Donna del Lago (das Fräulein vom See) von Rossini. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien, bey Ant: Diabelli u. Comp:

Nach 1824
Stich, VN: 249., PN: C. et D. N.^{0} 259.
TS, LS, NS (3-11=14-22), LS
Textincipits: Sull'alta rocca. - Auf hohen Felsen. - Scendi nel piccol legno. - Was ich dir freundlich biethe
2. Exemplar s. PGB 1009/1
PGB 1010/13

Titelauflage des Exemplars PGB 1009/1.

9/14

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Elisabetta, regina d'Inghilterra <Deh scusa i trasporti>]
Duetto für 2 tenori "Deh scusa i trasporti", "Verzeihe dem Freunde" aus der Oper: "Elisabeth, Königin von England" / von Rossini. Mit Begleitung des Piano-Forte. - Wien : Diabelli, [nach 1824]. - 11 S. (Favorit-Duetten aus den vorzüglichsten Opern für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte ; Nr. 12)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 260. : 45 x. C.M.

TS siehe PGB 1010/13

Duetto für 2 Tenori. / (Deh scusa i trasporti)***(Verzeihe dem Freunde.) / aus der Oper: Elisabeth Königinn von England, von Rossini. / Mit Begleitung des Piano=Forte. / Wien, bey A. Diabelli u. Comp. Graben N.° 1133.

Nach 1824
Stich, VN: 249., PN: C. et D. N.° 260.
TS, NS (2-11), LS
Textincipits: Deh scusa i trasporti. - Verzeihe dem Freunde
PGB 1010/14

Titelauflage (vgl. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 32).

9/15

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Il turco in Italia <Tu seconda il mio disegno>]
Cavatina "Tu seconda il mio disegno", "Meine Leiden wird Amor rächen" aus der Oper: "Der Türke in Italien" / von Joachim Rossini. [Klavierausz.] - Wien : Steiner, [1820]. - 9 S. - (Theater-Journal für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte ; H. 15)
Für Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S:u:C:2965. : 40 x.

Theater=Journal / fur / GESANG mit Begleitung des PIANO-FORTE / [hs.: 15] tes Heft. / Dieses Journal wird alle neuen interessanten Gesangstücke, welche auf den hiesigen und aus= / wärtigen Theatern aufgeführt werden enthalten. / WIEN, bei S. A. STEINER und COMP: / Musikhändler und Besitzer der k.k.pr: Chemie=Druckerey / [r., hs.:] 40 x

CAVATINA / (:Tu seconda il mio disegno:)(:Meine Leiden wird Amor rächen:) / aus der Oper: / Der Türke in Italien / von / JOACHIM ROSSINI. / Wien, bei S. A. Steiner und Comp:

1820
Lithographie (TS)/Stich (NS), PN: S:u:C:2965.
TS, NS (2-9), LS
Textincipits: Tu seconda il mio disegno. - Meine Leiden wird Amor

rächen
Händler-Etikett von Schlesinger wie PGB 1010/2
PGB 1010/15

Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Senefelder, Bd. 1, S. 165). Wie bei den Passepartout-Titeln der Reihen "Philomele" und "Favorit-Duetten" auch hier Varianten der TS, vgl. z.B. PGB 1010/16 und Anmerkung zu PGB 1009/1 und zu PGB 1010/1.

9/16

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Ricciardo e Zoraide <Cessi omai quel tuo rigore>]
Canone del primo finale di "Ricciardo e Zoraide" / di Rossini.
[Klavierausz.] - Wien : Steiner, [nach 1822]. - 5 S. - (Theater-Journal für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte ; Nr. 45)
Für 3 Tenöre und Sopran. - Text dt. und ital.
Pl.-Nr. S:u:C:3605.

Theater=Journal / für / GESANG, mit BEGLEITUNG des PIANO-FORTE / Dieses Journal enthält alle neuen interessanten Gesangstücke, welche auf den hiesigen / und auswärtigen Theatern aufgeführt werden. / N.° [hs.:] 45 / WIEN, bei S. A. STEINER und COMP: / (Graben, N,,° 572, im Paternostergässchen) / [l.:] N,,° [hs.:] 3605. [r.:] Preis [hs.: 30 x] C.M./W.W.

Canone del primo finale di Ricciardo e Zoraide. [r.:] di Rossini.

Zwischen 1822 und 1835
Stich, VN: 3605., PN: S:u:C:3605.
Textincipits: O Geliebte lass dieses Zagen. - Cessi omai quel tuo rigore
Händler-Etikett wie PGB 1010/2
PGB 1010/16

Die Platten stammen vom k.k. Hoftheater-Musikverlag, dessen Bestände Steiner 1822 übernahm (s. Weinmann, Senefelder, Bd. 1, S. 10 und 194). Die ursprüngliche Plattenbezeichnung (SM 141, s. Weinmann, Hoftheater, S. 123) befand sich am unteren Rand oder in der unteren äußeren Ecke. Sie wurden entfernt, Spuren sind noch sichtbar, und daneben die von Steiner eingestochen. Die vorliegende

Firmenbezeichnung galt bis 1835 (Grove). Es handelt sich also um eine Variante, die mit frühestens 1822, spätestens 1835 zu datieren ist.

9/17

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Elisabetta, regina d'Inghilterra <Deh troncate>]
Cavatina für Tenor "Deh troncate", "Eilt zu lösen" aus der Oper: "Elisabeth, Königin von England" / von Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. - Wien : Cappi und Diabelli, [1822]. - 11 S. - (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 85)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 1073. : 1 f. 30

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN / bei Cappi und Diabelli, / Graben N.,° 1133. // [r.:] Pr: [hs.:] 1 f 30

Cavatina für Tenor. / (Deh troncate)*****(Eilt zu lösen) / aus der Oper: Elisabeth Königinn von England, von Rossini. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien, bey Cappi und Diabelli. // l.:] N:° 85.

1822
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 1073.
TS, LS, NS (3-11), LS
Textincipits: Deh troncate i ceppi suoi. - Eilt zu lösen nun seine Bande
PGB 1010/17

Datierung über PN (vgl. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 91) und Whistling 1823 (S. 68).

9/18

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La donna del lago <Eccomi a voi>]
Cavatina mit Chor "Eccomi a voi", "Ja, tapfre Freunde" aus der Oper: "La donna del lago", "Das Fräulein vom See" / von Rossini. Mit Begleitung des Piano-Forte. - Wien : Cappi und Diabelli, [1821].
19 S. - (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 69)
Für Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 703. : 2 f. 30

TS: Siehe PGB 1010/1. - ... WIEN / bei Cappi und Diabelli, / Graben N,,° 1133. // [r.:] Pr: [hs.:] 2 f 30

Cavatina mit Chor. / (Eccomi a voi)*****(Ja tapfre Freunde) / aus der Oper: (La Donna del Lago)(Das Fräulein vom See) von Rossini. / Mit Begleitung des Piano=Forte. / Wien, bey Cappi und Diabelli. // [l.:] N:° 69.

1821
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 703.
TS, NS (2-19), LS
Textincipits: Qual rapido torrente. - Gleich eines Bergstroms Sausen. Eccomi a voi. - Ja tapfre Freunde
PGB 1010/18

Datierung über PN (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 60). Whistling verzeichnet die Ausgabe erst 1823 (mit einem halb so niedrigen Preis).

9/19

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La donna del lago <Aurora ah sorgerai>]
Cavatina "Aurora ah sorgerai", "Der Freiheit goldne Stunden" aus der Oper: "La donna del lago", "Das Fräulein vom See" / von Rossini.

Mit Begleitung des Piano-Forte. - Wien : Cappi und Diabelli, [1821].
3 S. - (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 67)
Für Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 701. : 30 x.

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN / bei Cappi und Diabelli, / Graben N,,° 1133. // [r.:] Pr: [hs.:] 30 x

CAVATINA. / (Aurora ah sorgerai)***(Der Freyheit goldne Stunden) / Aus der Oper: LA DONNA DEL LAGO (Das Fräulein vom See) von Rossini. / Mit Begleitung des Piano=Forte. / Wien, bey Cappi und Diabelli. // [l.:] N:° 67.

1821
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 701.
TS, NS (2-3), LS
Textincipits: Aurora ah sorgerai. - Der Freyheit goldne Stunden
PGB 1010/19

Nach der PN ist die Ausgabe 1821 erschienen (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 60). Whistling verzeichnet sie erst im Nachtrag von 1823 mit einem Preis von 15 Kreuzer.

9/20

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La donna del lago <O fiamma soave>]
Cavatina "O fiamma soave", "Erfülle, o Liebe" aus der Oper: "La donna del lago", "Das Fräulein vom See" / von Rossini. Mit Begleitung des Piano-Forte. - Wien : Cappi und Diabelli, [1821]. - 11 S.
(Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 68)
Für Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 702. : 1 f. 30

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN / bei Cappi und Diabelli, / Graben N,,°

1133. // [r.:] Pr: [hs.:] 1 f 30/15 [?]

Cavatina. / (O fiamma soave)***(Erfülle o Liebe) / aus der Oper: La Donna del Lago (Das Fräulein vom See) von Rossini. / Mit Begleitung des Piano=Forte. / Wien, bey Cappi und Diabelli. // [l.:] N:° 68.

1821
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 702.
TS, NS (2-11), LS
Textincipits: O fiamma soave. - Erfülle o Liebe
PGB 1010/20

Nach der PN ist die Ausgabe 1821 erschienen (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 60). Whistling verzeichnet sie erst im Nachtrag von 1823.

9/21

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La donna del lago <Elena, oh tu ch'io chiamo>]
Cavatina für eine Tenor-Stimme "Elena! Oh tu ch'io chiamo", "Höre mich! O kehre wieder" aus der Oper: "La donna del lago", "Das Fräulein vom See" : eingelegt in der Oper: "Der Türke in Italien und gesungen von Jäger / von Rossini. Mit Begleitung des Piano-Forte. Wien : Diabelli, [nach 1824]. - 11 S. - (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 36)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 294. : 45 x. C.M.

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN, / bei Ant. Diabelli und Comp. / Graben N.° 1133. // [r.:] Pr: [hs.: 45 x] C.M.

Cavatina für eine Tenor=Stimme. / ⁞:Elena! oh tu ch'io chiamo:⁞:Höre mich! o kehre wieder:⁞ / aus der Oper: LA DONNA DEL LAGO, von Rossini. / Eingelegt in der Oper: (der Türke in Italien) und gesungen von H^rn Jäger. / Mit Begleitung des Pianoforte / Wien, bey Diabelli und Comp: Graben N.° 1133. // [l.:] N:° 36.

Nach 1824

Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 294.
TS, NS (2-11), LS
Textincipits: Elena! oh tu ch'io chiamo. - Höre mich! o kehre wieder
Plattenrisse auf allen Seiten
PGB 1010/21

Die 1. Auflage erschien 1820 (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 33 und Whistling 1821, S. 74). Aufgrund der Firmenbezeichnung stammt das vorliegende Exemplar jedoch frühestens von 1824 (Titelauflage).

9/22

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Ermione <Ah come nascondere>]
Cavatina "Ah come nascondere", "Wie kann ich der Tränen Lauf" aus der Oper: "Hermione" : eingelegt und gesungen in den Opern: "Corradino" und "Donna del lago" von David / von Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. - Wien : Diabelli, [nach 1824]. - 9 S. (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 48)
Für Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 542. : 40 x. C.M.

TS siehe PGB 1010/1. - ... WIEN / bei A. Diabelli et Comp. Graben N.° 1133. // [r.:] Pr. [hs.: 40 x] C.M.

CAVATINA. / ⁞:Ah come nascondere:⁞:Wie kann ich der Thränen Lauf:⁞ / aus der Oper: HERMIONE, von Rossini. / eingelegt und gesungen in den Opern: Corradino und Donna del Lago von H^m David. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien, bey A. Diabelli u. Comp: Graben N.° 1133. // [l.:] N:° 48.

Nach 1824
Stich, VN: 168., PN: C. et D. N.° 542.
TS, NS (2-9=127-134), LS
Textincipits: Reggia abborita. - Burg meiner Väter. - Ah come nascondere. - Wie kann ich der Thränen Lauf
PGB 1010/22

Wieder handelt es sich um eine mit nach 1824 zu datierende Titelauflage (s. Firmenbezeichnung) einer 1820 in der 1. Auflage erschienenen Ausgabe (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 50. Whistling 1821, S. 76).
Die zweite Paginierung in der inneren unteren Ecke jeder NS bezieht sich vielleicht auf den Klavierauszug von "La donna del lago" (s. Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 93). Ein bei Diabelli erschienener Klavierauszug von "Ermione" ist nicht bekannt.

9/23

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La donna del lago <Sei gia sposa>]
Duetto für Sopran und Tenor "Sei gia sposa?", "Darf ichs glauben" aus der Oper: "La donna del lago", "Das Fräulein vom See" / von Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. - Wien : Diabelli, [nach 1824].
19 S. - (Favorit-Duetten aus den vorzüglichsten Opern für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte ; Nr. 15)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. C. et D. Nr. 1081. : f. 1.15 C.M.

TS siehe PGB 1010/13. - ... WIEN, / bei Ant. Diabelli & Comp. / Graben N..° 1133. // [r.:] Pr. [hs.: f 1- 15] C.M.

DUETTO für SOPRAN und TENOR. / (Sei gia sposa?)***(Darf ichs glauben?) / aus der Oper: La Donna del Lago (Das Fäulein vom See) von Rossini. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien, bey Ant: Diabelli u. Comp: // [l.:] N:° 15.

Nach 1824
Stich, VN: 249., PN: C. et D. N.° 1081.
TS, NS (2-19=23-40), LS
Textincipits: Sei gia sposa. - Darf ichs glauben
PGB 1010/23

Weinmann, Cappi und Diabelli, S. 92 und 93. Titelauflage des Klavierauszugs von 1822 (s. S. 93).
Die zweite Paginierung bezieht sich wahrscheinlich auf den Klavierauszug; sie schließt an die Zählung des davorliegenden Stücks (s. PGB 1009/1) an.

10

Sammelband PGB 1011

Querformat (32,5 cm x 25,2 cm)
Blauer Einband (8), Gelbschnitt

3 Adligate:
Drucke (Schlesinger, Simrock u.a.) der ersten beiden Jahrzehnte des 19. Jahrhundets

Leichte zwei- und vierhändige Klavierstücke, der pädagogische Zweck ist meist schon im Titel angedeutet

Beczwarzowsky, Anton Franz (1754-1823):

[Stücke, Kl / Ausw.]
Instruktive Übungsstücke mit Bezeichnung des Fingersatzes fürs Pianoforte : 1. Heft aus der kleinen practischen Klavierschule von Lauska insbesondere abgedruckt / von A. Beczwarzovsky. - Berlin : Schlesinger, [1815]. - 11 S.
Enth.: Andantino avec variations. - Adagio. - Walzer à 4 mains. Andantino avec variations. - Walzer
Pl.-Nr. 45 : 12 g.

INSTRUCTIVE UEBUNGSSTÜCKE / mit Bezeichnung des Fingersatzes / fürs Pianoforte / von / A. Beczwarzovsky / 1tes Heft / aus der kleinen practischen Klavierschule von Lauska / insbesondere abgedruckt / Eigenthum des Verlegers / BERLIN / bei Adolph Martin Schlesinger. // [l.:] No= 172 [r.:] Preiss 12 g.

1815
Stich, VN: 172, PN: 45
TS, NS (2-11), LS
Zusätzliche Fingersätze hs. ergänzt (Bleistift)
Besitzverm.: P. A (Stempel)
PGB 1011/1

RISM B 1590. Datierung über VN (Deutsch). Ledebur datiert die Ausgabe mit 1818. Die 5 Stücke erschienen zuerst in der von Franz Lauska herausgegebenen "Kleinen praktischen Klavierschule" von ca. 1812 (rezensiert in AMZ 15 (1813), Sp. 87). Für die hier als Separatausgabe vorliegende 2. Auflage (s. Grove, Bd. 2, S. 344) wurden die originalen Platten wiederverwendet (vgl. PN und VN sowie die noch erkennbaren ursprünglichen Seitenzahlen).

10/2

Lauska, Franz (1764–1825):

[Stücke, Kl / Ausw.]
Petites pieces doigtées faciles et agréables a l'usage des commencans pour le pianoforte / par F. Lauska. – Berlin : Groebenschütz & Seiler, [um ca. 1810]. – 11 S.
12 gr.

PETITES PIECES / doigtées / faciles et agréables / a l'usage des commencans / pour le Pianoforte / par / F. LAUSKA. / A BERLIN / / chez Groebenschütz & Seiler. / [r.:] Preis 12 gr.

Zwischen 1799 und 1817
Stich
TS, NS (2–11), LS
Zusätzliche Fingersätze hs. ergänzt (Bleistift). – Auf S. 8 sind einige Auflösungszeichen mit Bleistift eingefügt.
Besitzverm.: P. A (Stempel)
PGB 1011/2

RISM deest. Whistling 1817. Die untere Grenze des Erscheinungszeitraums ergibt sich durch das Gründungsjahr des Verlages (s. Ledebur).

10/3

Hünten, Peter–Ernst (1803–?):

[Walzer, Kl 4hdg op. 10]
Trois walzes faciles pour le piano forte à quatre mains : op. 10 / composées par P. E. Huenten. – Bonn ; Cologne : Simrock, [ca. 1826].
7 S.
Pl.-Nr. 2390. : 1 Fr. 50 Cs.

TROIS WALZE FACILES / Pour le / Piano Forte / à quatre mains / Composées et dédiées / à Mademois^lle Madelaine Schickhausen / par / P. E. HUENTEN. / [l.:] Op: 10. [r.:] Prix 1 Fr: 50 C.^s / Bonn et Cologne

/ Chez N. SIMROCK. / Propriété de l'éditeur. / 2390.

1826 oder 1827
Stich, VN: 2390., PN: 2390.
TS, NS (2-7), LS
Bei den ersten beiden Stücken zahlreiche Fingersätze hs. ergänzt (Bleistift)
Besitzverm.: P. A (Stempel)
PGB 1011/3

Im Verlagskatalog von 1824 und dem Nachtrag von 1825 noch nicht enthalten. Die PN verweist auf etwa 1826 (Deutsch).

11

Sammelband 1012

Hochformat (26 cm x 33,5 cm)
Roter Einband mit rotem Lederrücken und roten Lederecken (1a)

Goldprägung auf dem Vorderdeckel:
Grétry / Au pied d'un Saule. / Rousseau / Que le jour me dure.
Goldprägung auf dem Rücken im Wortlaut gleich

36 Adligate:
Drucke französischer und belgischer Verlage (Cousineau, Plouvier, Messemaeckers u.a.) vom letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts bis in die 1820er Jahre, mit einem Verlagskatalog

Überwiegend mehrstrophige französische Lieder, Arien und Romanzen mit Klavierbegleitung, dazwischen kleinere Klavierstücke, beide Gattungen zum Teil in der Musikalienzeitschrift "Feuille de Terpsichore"

Grétry, André-Ernest-Modeste (1741-1813):

[Romance du saule]
Romance d'"Othello" / musique du Grétry. Accompt. par B. Mozin. Paris : Cousineau, [1793]. - S. 58-61. - (Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 15)
4-stroph. Stück für Singst. und Klavier mit franz. Text. - Im Original für Sopran und Orchester als Einlegearie in J. F. Ducis "Othello" (UA Paris 1792).
Enth. außerd.: Kreutzer, Rodolphe: [Charlotte et Werther <Mélancolie est au fond>] Romance / par l'auteur de "Werther". Accomp. par B. Mozin. (UA der Oper Paris 1792)
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore, Prix 1.^{tt} 4.^{s} A Paris Chez Cousineau rue Dauphine N.° 110. / Romance d'Othello / Musique du Citoyen Grétry. Accomp.^{t} par B. Mozin. / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 15.

Romancee par l'Auteur de Werther. / [r.:] Accomp.^{t} par B. Mozin.

1793
Stich, PN: 251
LS, NS (58-61), LS [S. 59-60 befinden sich weiter hinten im Band]
Textincipits: Au pied d'un saule. - Mélancolie est au fond de mon coer
PGB 1012/1

Die Musikalien-Zeitschrift "Feuille de Terpsichore" existierte 1784-1799 (Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 53). Die Jahrgänge scheinen ohne Unterbrechung während der Französischen Revolution veröffentlicht worden zu sein, da der Katalog von Cousineau 1792 die ersten 7 Jahrgänge verzeichnet, während alle 15 Jahrgänge im Katalog von 1805 verzeichnet sind (dazwischen ist kein Katalog überliefert, s. Devriès/Lesure, Bd. 1, Catalogues, Nr. 40-42). Der 9. Jahrgang fällt damit in das Jahr 1793, s.a. die Abonnementaufforderung in der 51. Nummer (PGB 1012/12). Die Adresse des Verlages war ebenfalls für diese Zeit gültig (Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 52). Alle Nummern des 9. Jahrgangs der Zeitschrift tragen die gleiche PN.

11/2

Rousseau, Jean-Jacques (1712-1778):

[Que le jour me dure] / air et paroles de J. J. Rousseau. Accompt. par A. C. Vion. - Paris : Cousineau, [1793]. - S. 143-145. - (Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 36)
3-stroph. Lied mit franz. Text.
Enth. außerd.: Haydn, Joseph: [Lieder Hob 26 a <Jeder meint, der Gegenstand>] / air et accompagnement de Haydn. Traduit de l'allemand
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore, Prix 1.^{tt} 4.^{s} A Paris Chez Cousineau rue Dauphine N.° 110. / Air et Paroles de J. J. Rousseau. / [r.:] Accomp.^{t} par A. C. Vion / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 36.

Air et accompagnement de Haydn, traduit de l'Allemand.

1793
Stich, PN: 251
NS (143-145), LS
Textincipits: Que le jour me dure. - Pour toi je soupire
PGB 1012/2

Rousseau: RISM deest. Haydn: RISM, Hoboken deest. Es handelt sich um Lied Nr. 13 aus Hob. XXVIa.
Siehe auch Anmerkung zu PGB 1012/1.

11/3

Air montagnard / accompt. par M. D. G. D. V. - Paris : Cousineau, [1793]. - S. 71-73. - (Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 18)
2-stroph. Stück mit franz. Text.
Enth. außerd.: Simons-Candeille, Amélie Julie: [La belle fermière <Au tems orageux de folie>] Romance de "La belle fermière" / accompt. par Vion. (UA der Oper Paris im Dez. 1792)
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore [...] / Air Montagnard. / [r.:] Accomp.t par M. D. G. D. V. / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 18.

Romance de la Belle Fermière. / [r.:] Accomp.t par le Citoyen Vion.

1793
Stich, PN: 251
NS (71-73), LS
Textincipits: Entendezvous la haut sur la montagne. - Au tems orageux de folie
PGB 1012/3

Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.

11/4

La Carmagnole / accompt. par M. - Paris : Cousineau, [1793].
S. 11-14. - (Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 3)
Mozin mutmaßl. Bearb. - 4-stroph. Lied mit franz. Text.
Enth. außerd.: Rouget de Lisle, Claude-Joseph: [La Marseillaise / Arr.] Marche des Marseillois : en trio / [arr.] par B. Mozin.
13-stroph. 3-stg. Lied (Sopran, Alt, Baß) mit franz. Text
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore [...] / La Carmagnole. / [r.:] Accomp.t par M. / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 3.

Marche des Marseillois, en Trio. par B. Mozin.

1793
Stich, PN: 251
NS (11-14)
Textincipits: Le canon vient de rés onner. - Allons enfans de la patrie
PGB 1012/4

Mozin RISM deest.
Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.

11/5

Cramer, Johann Baptist (1771-1858):

[Sonaten, Vl Kl op. 4]
Trois sonates pour clavecin ou forte piano avec violon ad libitum : oeuvre IVm. / composés par J. B. Cramer. - [Stimmen]. - Paris : Sieber, [1792]. - 5 S.
Klavierst. fehlt, Violinst. unvollst.
Pl.-Nr. 564 : 7 tt. 4 s.

Trois / SONATES / Pour le Clavecin Ou Forte Piano / Avec Violon Adlibitum. / Composés Par / J. B. CRAMER le fils / OEuvre. IV.me / Prix. 7.tt 4.s / A. PARIS. / Chez le Sr Sieber Musicien rue St honore entre celle des / Vielle Etuve et celle D'orleans chez l'Apothicaire N.° 92.

1792
Stich, PN: 564
TS, NS (2, 5), LS, NS (3, 4) [Bindefehler]
PGB 1012/5

Die Adresse stammt aus der Zeit 1782-1792 (Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 144).
Im Beethoven-Archiv befindet sich ein vollständiges Exemplar desselben Abzugs.

11/6

Cramer, Johann Baptist (1771-1858):

[Sonaten, Kl op. 27]
Two grand sonatas for the pianoforte : op. 27 / composed by J. B. Cramer. - London : Clementi, Banger, Hyde, Collard & Davis, [ca. 1803]. - 47 S.
Enth. außerd.: Verlagskat. der Firma Clementi & Comp.
: 8 s.

Two Grand / Sonatas. / for the / PIANOFORTE, / Composed & Dedicated to / Miss C. and Miss E. Farquhar, / By / J. B. Cramer. /

[l.:] Op. 27. [r.:] Price 8.^{s} / London, / Printed by Clementi, Banger, Hyde, Collard & Davis, N.º 26, Cheapside. / Ent.^{d} at Sta. Hall.

Ca. 1803
Stich
TS, LS, Verlagskatalog, NS (2-47), LS
Verlagskat.: MUSICAL PUBLICATIONS, / Printed by Clementi & Comp.^{y} Manufacturers of Upright & Horizontal / Grand and Small PIANO FORTES and MUSIC SELLERS to their / MAJESTIES, His Royal Highness The Prince of Wales, and all the ROYAL FAMILY.
PGB 1012/6

Die Erstausgabe erschien 1802 in Leipzig (Grove). Unter dem vorliegenden Namen existierte die Firma von ca. 1801-1810, wobei sie ab ca. 1806 ein weiteres Geschäft führte (Humphries/Smith, S. 107), das im Impressum der vorliegenden Ausgabe (noch) nicht erscheint. Die Ausgabe ist im beigefügten Verlagskatalog aufgeführt. Auch der Verlagskatalog stammt von vor 1806, da "Parkes Preceptor for the German Flute", noch nicht jedoch "Parkes New Preceptor for the German Flute" (nach Grove 1806 erschienen) darin verzeichnet sind.

11/7

Le temps et l'amour / accompt. par C... - Paris : Cousineau, [1793].
S. 177-179
Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore [...] / Le Temps et l'Amour. / [r.:] Accomp.^{t} par le C... / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 45.

1793
Stich, PN: 251
NS (177-179), LS
Textincipit: Le temps se plaignoit
PGB 1012/7

Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.

11/8

Jadin, Louis Emanuel (1768-1853):

[Le coin du feu <On ne voit plus>]
Air du "Coin du feu" / accompt. par A. C. Vion.] - Paris : Cousineau, [1793]. - S. 154-156. - (Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 39)
Text franz.
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore [...] / Air du Coin du feu. / [r.:] Accomp.^{t} par A. C. Vion. / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 39.

1793
Stich, PN: 251
LS, NS (154-156)
Textincipit: On ne voit plus
PGB 1012/8

Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.
UA der Oper Juni 1793 in Paris.

11/9

Berton, Henri-Mouton (1767-1844):

Couramé, ou l'amour de la terre natale : romance / mise en musique par Berton. - [Bruxelles] : [Jeune], [1827]. - [2] S. - (Album des dames ; 1re livraison, Nr. 2)
Lied mit franz. Text mit Begleitung von Klavier oder Harfe

COURAMÉ, / OU L'AMOUR DE LA TERRE NATALE. / Romance mise en musique par BERTON. // [l.:] N.° 2. / [Notentext] / [l.:] Album des dames 1.re Livraison.

1827
Stich
LS, 2 NS, LS

Textincipit: Loin des bords où je pris naissance
PGB 1012/9

Datierung und Nachweis s. Fellinger, S. 830.

11/10

Bruguière, Édouard (1793-1863):

Le retour au pays : chant suisse avec accompagnement de forte-piano / paroles de H. T. Poisson. Mise en musique par Edouard Bruguière. Paris : Petit, [ca. 1828]. - 3 S.
3-stroph. Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. 122 bis. P. : 2 f.

ROMANCE / Paroles de M.r H. T. Poisson. / Mise en Musique e dédiée / A MAD..ME la Baronne TALLEYRAND / PAR / Edouard Bruguière. / Prix 2 Francs / [l.:] Propriété de l'Editeur. [r.:] Déposé à la Libraire. / A PARIS. / Chez PH. PETIT, Rue Vivienne N.o 18, ci-devant Passage Feydeau.

LE RETOUR AU PAYS. / CHANT SUISSE avec accompagnement de Forte Piano. / Paroles de M.r H. T. POISSON, / Mises en Musique et dédiées à Madame la Baronne de Talleyrand. / Par EDOUARD BRUGUIERE, de la société académique des enfans d'Apollon. / Prix 2.f / A PARIS, chez Ph: PETIT, rue Vivienne N.° 18. // [l.:] N.° 122 Bis.

Zwischen 1826 und 1830
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 122 Bis., PN: 122 bis. P.
TS, NS (2-3), LS
Textincipit: Salut o monts de l'hélvetie
Auf TS über dem Titel Lithographie einer schweizer Bergidylle mit folgender Unterschrift: [l.:] Enfantin del.t [r.:] Lith: de Engelmann. / Le vrai bonheur n'est qu'au pays!. - Auf TS "timbre fiscal" (Lebeau, Nr. 18) und Signierstempel des Verlegers
PGB 1012/10

Der Verlag firmierte unter der angegebenen Adresse 1826-1835 (Devriès/Lesure, Bd. 2, S. 344), die "timbre fiscal" war jedoch nur bis 1830 gebräuchlich (Lebeau, S. 25).
Vgl. auch PGB 1012/35.

11/11

Dauvergne, Antoine (1713-1797):

[Le prix de la valeur <Un prix se donne tous les ans>]
Air du "Prix" / accompt. par B. Mozin. - Paris : Cousineau, [1793].
S. 15-17. - (Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 4)
Dauvergne mutmaßl. Komponist. - 1-stroph. Stück mit franz. Text, vermutl. aus der genannten Oper.
Enth. außerd.: Devienne, Francois: [Les visitandines <Le ciel, mes soeurs>] Air de "Visitandines" / accompt. par B. Mozin [Klavierausz.]
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore Prix 1.^{tt} 4.^{s} A Paris Chez Cousineau, rue Dauphine N.° 110. / Air du Prix. / [r.:] Accomp.^{t} par B. Mozin. / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 4.

Air des Visitandines. / [r.:] Accomp.^{t} par B. Mozin. / [r.:] Frontin en Capucin.

1793
Stich, PN: 251
NS (15-17), LS
Textincipits: Un prix se donne tous les ans. - Le ciel, mes soeurs, vous tienne en joye
PGB 1012/11

Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.
UA der Opern Paris 1777 bzw. 1792.

11/12

Vion, Charles-Antoine:

Rondo air de "Ballet" / composé par A. C. Vion. - Paris : Cousineau, [1793]. - S. 201-203. - (Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 51)
Vion wahrscheinlich nur Bearb. - Für Klavier
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 5 s.

[l.:] Feuille de Terpsichore, Prix 1.^{tt} 5.^{s} / A Paris Chez Cousineau rue Dauphine. / Rondo Air de Ballet. / Composé par A. C. Vion. / 9.e Année / N.° 51. // [r.:] Les Souscripteurs dont l'abonnement à com- / mencé au mois de 9.bre 1792, sont priés de vou- / loir bien le fair e renouveller avant le 1.er 9.bre 1793, afin que la livraison n'en soit pas interrompue.

1793
Stich, PN: 251
NS (201-203), LS
PGB 1012/12

Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.
Der Verlagskatalog von Cousineau von 1805 (s. Devriès/Lesure, Bd. 1, Catalogues, Nr. 42) verzeichnet die Ouvertüre eines "Ballet de Psiché". Vielleicht handelt es sich sowohl bei dem vorliegenden Rondo als auch bei der Ouvertüre um Bearbeitungen des Balletts "Psyché et l'Amour" von Ernest-Louis Müller (Krasinsky) (1740-1811), uraufgeführt 1790 in Paris (Stieger).

11/13

Vion, Charles-Antoine:

Marche des Bordelais avec cinq variations / arrangée par Vion.
Paris : Cousineau, [1793]. - S. 79-81
Vion mutmaßl. Komponist. - Für Klavier
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore, Prix 1.^{tt} 4.^{s} A Paris Chez Cousineau rue Dauphine N.° 110. / Marche des Bordelais avec Cinq Variations, arrangée par le Citoyen Vion. / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 20.

1793
Stich, PN: 251
NS (79-81), LS
PGB 1012/13

Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.

11/14

Vion, Charles-Antoine:

Ouverture du "Vieux foux" : avec ac. de violon / arrangée par A. C. Vion. - Paris : Cousineau, [1793]. - S. 123-126. - (Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 31)
Vion ist vermutlich nur der Bearb. - Für Klavier
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore [...] / Ouverture du Vieux foux avec ac. de Violon. / [r.:] Arrangée par A. C. Vion. / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 31.

1793
Stich, PN: 251
NS (123-126)
PGB 1012/14

Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.
Eine Oper "Le vieux fous" wurde nur von Johann Franz Anton Xaver Ladurner (1735-1782) nachgewiesen; um sie kann es sich hier allerdings nicht handeln, da sie erst 1796 uraufgeführt wurde.

11/15

Mozin, Benoit-Francois (1766-1857):

Pot-Pourri / par Mozin. - Paris : Cousineau, [1793]. - S. 37-41
(Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 10)
Potpourri für Klavier aus folgenden Stücken (werden im Notentext genannt): La carmagnole. - Ramonez ci ramonezla. - Allons enfants de la patrie. - Du salut de notre patrie. - Ah! Ca ira. - Gnia pas d'mal a ca. - Amour sacre de la patrie. - Toscin
Pl.-Nr. 251 : 2 tt. 8 s.

Feuille de Terpsichore, Prix 2.^{tt} 8.^{s} A Paris Chez Cousineau rue Dauphin N.° 110. / Pot-Pourri par le Citoyen Mozin / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 10.

1793
Stich, PN: 251
NS (37-41), LS
PGB 1012/15

Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.

11/16

B., C.:

La solitude : romance a une ou deux voix / paroles de de Segur. Musique de C. B. - [Partitur]. - Liège : Duguet, [um 1820]. - [2] S. 3-stroph. Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. D. D. 176. : 1 f. 50 c.

LA SOLITUDE. / ROMANCE A UNE OU DEUX VOIX. / Paroles de M.r de SEGUR, Musique de M.lle C. B*** / Prix 1.f 50.c / A Liège, chez D. DUGUET, Professeur, Md de Musique, Pianos, &.a Rue sous la Tour, N.° 302.

Um 1820
Stich, PN: D. D. 176.
LS, 2 NS, LS
Textincipit: Dans mon solitaire
Signierstempel des Verlegers auf LS
PGB 1012/16

11/17

Méhul, Étienne-Nicolas (1763-1817):

[L'irato, ou l'emporté <Jurons, jurons>]
Duo de "L'irato ou l'emporté" : chanté par Martin et Elleviou ; Nr. 2 / musique de Méhul. - Bruxelles : [Weissenbruch], [um 1820]. - 12 S.
Für Tenor und Baß. - Text franz.

Pl.-Nr. A. 200. : 3 fr. 60 c.

DUO / DE L'IRATO / ou / L'EMPORTÉ, / Chanté par MARTIN et ELLEVIOU. / Musique de MÉHUL. / PRIX 3 fr: 60.^{c} / [aufgeklebt:] A Bruxelles, au magasin de musique de H. MESSEMAECKERS, rue de Loxum, n.° 298, près celle de la Montagne. [Darunter: Bruxelles, chez Weissenbruch, Imprimeur du Roi, rue du Musée, N.° ?]

Zwischen 1808 und 1826
Stich, PN: A. 200.
NS (1-12), 2 LS
Textincipit: Jurons, jurons de les aimer toujours
PGB 1012/17

RISM deest. Der Bariton Jean-Blaise Martin (1768/69-1837) und der Tenor Jean Elleviou (1769-1843) wirkten 1801 bei der UA der Oper mit (Kutsch/Riemens). Messemaeckers begann seine Verlagstätigkeit 1808, Weissenbruchs Verlegertätigkeit endete 1826 (Huys, FAM 35 (1988), S. 161). Vielleicht steht der Buchstabe A bei der PN für Adolph Weissenbruch (1805-1826), der 250 Ausgaben druckte (ebd.) Das Erscheinungsdatum müßte dann um 1820 liegen.

11/18

Romagnesi, Antoine-Joseph-Michel (1781-1850):

Reviens a moi : romance / par J. Jacquin, auteur de paroles. Et mise en musique avec accompt. de piano ou harpe par A. Romagnesi.
Bruxelles : Messemaeckers, [um 1820]. - 3 S.
3-stroph. Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. 1020 : 1 F. 50 c.

REVIENS A MOI! / ROMANCE. / Dediée à Madame ERNESTINE PANKROUKE. / Par J. JACQUIN auteur des paroles. / Et mise en Musique avec accomp.^{t} de Piano ou Harpe. / Par A. ROMAGNESI. / PRIX 1.^{F} 50.^{c} / A BRUXELLES au Magasin de Musique et de Pianos de H. MESSEMAECKERS rue du Loxum N° 287

Ca. zwischen 1815 und 1824

Stich, PN: 1020
LS, NS (2-3), LS
Textincipit: L'ingrat qui m'a ravi ton coer
PGB 1012/18

Das Werk erschien ebenfalls als Nr. 15 des Jahrgangs 1815 der Musikalien-Zeitschrift "Journal des Muses des Pays-Bas" (s. Fellinger, S. 393).
Vgl. aber in der Nähe liegende PN von PGB 1012/26 und PGB 1012/34, die etwa mit 1824 zu datieren sind.

11/19

H., Louis S. de:

A mes amours : virelay ; (a deux voix ad libitum) / musique de Louis S. de H.. - Bruxelles : Messemaeckers, [um ca. 1810]. - 3 S.
3-stroph. Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. 156 : 1 f. 50 c.

A MES AMOURS / VIRELAY. / (A DEUX VOIX Ad libitum.) / Musique de Mr LOUIS S... de H... / Prix 1.^f 50.^c / A BRUXELLES / Au Magasin de Musique de H. Messemaeckers, rue de Loxum, N.° 298, près celle de la Montagne. [überklebt mit:] A Bruxelles, chez Weissenbruch, Imprimeur du Roi, rue du Musée, N.° 1057.

Zwischen 1808 und 1826
Stich, PN: 156
LS, NS (2-3), LS
Textincipit: A mes amours mon coeur épris
Auf LS 2 verschiedene belgische "timbre fiscal": TIMBRE BELGIQUE. DYLE, bzw. TIMBRE EXTRAORDINAIRE. 3. C.
PGB 1012/19

Die Ausgabe wurde von Messemaeckers hergestellt und dann wohl von Weissenbruch übernommen. Die einzigen Datierungshinweise liefern der Anfang der Verlagstätigkeit von Messemaeckers (1808) und das Ende der Verlegertätigkeit der Firma Weissenbruch (1826) (nach Huys, FAM 35 (1988), S. 61).

11/20

Blum, Karl Ludwig (1786-1844):

[Aline <Polonaise> / Arr.]
Polonaise aus dem Ballet "Aline" : Nr. 2 / componirt und für Piano-Forte eingerichtet von Carl Blum. - [Berlin] : [Selbstverlag des Komponisten], [1822]. - 3 S.

Polonaise / aus / dem Ballet / Aline / COMPONIRT / und für / PIANO=FORTE / EINGERICHTET / von / Carl. Blum / Eigenthum des Componisten / [l.:] N..° 2. [r.:] Pr: 4 gr: / Jerusalemmer Straße N..° 27.

1822
Stich
TS, NS (2-3), LS
PGB 1012/20

Whistling 1823 (S. 51) zeigt eine bei Lischke erschienene Ausgabe an.

11/21

Dalayrace, Nicolas-Marie (1753-1809):

[Gulistan ou le Hulla de Samarcande <Cent esclaves>]
Le songe : air chanté par Martin dans "Gulistan ou le Hulla de Samarcande" ; Nr. 1 / paroles de M. Musique de Dalayrac. Accompt. de piano ou harpe par V. Dourlen. - Paris : Erard ; Lyon : Garnier, [1805]. - 11 S.
Für Tenor. - Text franz.
Pl.-Nr. 604 : 3 tt. 12 s.

LE SONGE / Air Chanté par M.r Martin / DANS GULISTAN OU LE HULLA DE SAMARCANDE / Paroles de M M... / Musique de DALAYRAC Membre de la Légion d'honneur, / et de l'Academie Royale de Stockholm. / Accomp.t de Piano ou Harpe, par V. DOURLEN. / PRIX 3.tt 12.s / A Paris, Chez M.lles ERARD rue du Mail, N.° 37, / et à leur Dépot, rue de la Loi N.° 67, vis-à-vis la Bibliothèque IMPÉRIALE. / A Lyon, Chez

GARNIER, Place de la Comédie N.° 18. / (Propriété des Éditeurs. Enregistré à la Bibliothèque Impériale.) / [l.:] N.° I.

1805
Stich, PN: 604
LS, NS (2-11), LS
Textincipit: Cent esclaves ornaient ce superbe festin
Signierstempel von Erard auf S. 2. - S. 11 unten: (Gravé par M.lle Garbet.)
PGB 1012/21

Adresse und PN verweisen auf das Jahr 1805 (Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 65 f). Der Bariton Jean-Blaise Martin (1768/69-1837) wirkte bei der UA der Oper (1805) mit (Kutsch/Riemens). Die genannten Titel sind dem Komponisten 1804 und 1798 verliehen worden (Grove). Die Firma Garnier existierte bis 1811 (Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 163).

11/22

[Lorsque' auprès de Joséphine]
Chanson philoso-patriotique / accompt. par B. Mozin. - Paris : Cousineau, [1793]. - S. 19-21. - (Feuille de Terpsichore ; année 9, Nr. 5)
3-stroph. Lied mit franz. Text, s. Pierre, Nr. 702.
Enth. außerd.: Andante. - Thema mit 4 Variationen für Klavier
Pl.-Nr. 251 : 1 tt. 4 s.

Feuille de Terpsichore, Prix 1.tt 4.s A Paris Chez Cousineau rue Dauphine N.° 110. / Chanson Philoso-patriotique. / [r.:] Accomp.t par B. Mozin / [l.:] 9.e Année / [l.:] N.° 5.

1793
Stich, PN: 251
NS (19-21), LS
Textincipit: Vous dont la vertu guerrière
PGB 1012/22

Pierre Nr. 702.
Siehe Anmerkung zu PGB 1012/1.

11/23

Lafont, Charles Philippe (1781-1839):

Le délire : romance / musique et accompagnement de piano ou harpe par P. Lafont. - Paris : Schlesinger, [1824]. - 3 S.
3-str. Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. M. S. 212. : 1 f. 50 c.

LE DÉLIRE. / ROMANCE. / Musique et accompagnement de Piano ou Harpe / Par P. LAFONT. / Prix 1.f 50.c / A Paris chez Maurice Schlesinger Editeur et M.d de Musique Rue de Richelieu N.° 97.

1824
Stich, PN: M. S. 212.
LS, NS (2-3), LS
Textincipit: Concois tu toutes mes douleurs
Signierstempel des Verlegers auf S. 2. - "Timbre fiscal" auf LS (Lebeau, Nr. 18)
PGB 1012/23

Datierung über Adresse und PN (Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 389 f). Die "timbre fiscal" war gültig von 1806-1830 (Lebeau, S. 25).

11/24

Hérold, Louis Joseph Ferdinand (1791-1833):

[Marie <Une robe légère>]
Marie : opéra comique en trois actes / paroles de Planard. Musique de F. Hérold. [Klavierausz.] - Bruxelles : Messemaeckers
Nr. 1. Cavatine ["Une robe légère"] chanté par Chollet. - [1826]. - 3 S.
Text franz.
Pl.-Nr. 1379 : 2 f.

N.° 1. / MARIE. / Opéra comique en trois Actes. / Paroles de M.r PLANARD. / Musique de F. HÉROLD. / CAVATINE chanté par M.r CHOLLET. / Prix: 2.f / A BRUXELLES au magasin de Musique et de Pianos de H. MESSEMAECKERS rue du loxum N.° 287.

1826
Stich, PN: 1379
NS (1-3), LS
Textincipit: Une robe légère dùne entière blancheur
PGB 1012/24

Anhaltspunkt für die Datierung ist die UA der Oper in Paris 1826, bei der der Tenor Jean-Baptist Chollet (1798-1892) mitwirkte. Mit dem vorliegenden Stück hatte er sehr großen Erfolg (Kutsch/Riemens). Vgl. außerdem mit PN 1512 von PGB 1033/1.

11/25

Kreubé, Charles-Frèdéric (1777-1846):

Une visite à Bedlam : romance chantée par Perrin / paroles de M. Musique de Frederic Kreubé. Accompt. de piano par G. A. Osborne. Bruxelles : Plouvier, [ca. 1824]. - 3 S. - (Col[lecti]on ; 13, Nr. 20)
2-str. Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. 1032 : 1 f. 50 c.

UNE VISITE A BEDLAM. / ROMANCE / Chantée par Mme PERRIN Paroles de M. M+++ / Musique de FREDERIC KREUBÉ Chef d'Orchestre du Théatre Royal de l'Opéra Comique et Violon de la Chapelle du Roi. / Accomp.^t^ de Piano par G. A. OSBORNE. / Prix 1.^f^ 50.^c^ / A BRUXELLES Chez PLOUVIER et Comp.^ie^ Marchands de Musique de S. A. R. et I. la PRINCESSE D'ORANGE, Montague de la Coeur Sect. 7. N.° 672. / [l.:] 13.me Col.^on^ / [l.:] N.º 20.

1824 oder 1825
Stich, PN: 1032
LS, NS, NS (3), LS
Textincipit: Setraitce l'ami que sans cesse
PGB 1012/25

Nachweis des Werkes bei Eitner. Da sich die Verlegertätigkeit von Plouvier auf die Jahre 1819-1826 mit einer Produktion von ca. 1300 Werken beschränkt (Huys, FAM 35 (1988), S. 162), wird die vorliegende Ausgabe etwa um 1824 oder 1825 (hohe PN) erschienen sein.
Die genannten Positionen hatte Kreubé ab 1814 bzw. 1816 bis

mindestens 1830 inne (s. Fétis und MGG).
Vgl. außerdem mit PN von PGB 1012/30.

11/26

Peellaert, Augustin-Philippe de (1793-1876):

[Agnès Sorel <Or écoutez>]
Agnès Sorel : opéra en trois actes / musique d'Auguste de Peellaert.
[Klavierausz.] - Bruxelles : Messemaeckers
Nr. 12. Duettino ["Or écoutez"] : chanté par Constant Langlade et Henri. - [1824]. - 3 S.
Für Sopran und Alt. - Text franz.
Pl.-Nr. 900 : 1 f. 80 c.

AGNES SOREL. / OPÉRA EN TROIS ACTES. / DUETTINO. / Chanté par Mlles Constant LANGLADE et HENRI. / Musique d'Auguste DE PEELLEART. / [l.:] Propriété de l'Éditeur. [M.:] Prix: 1.f 80.c [r.:] Enregistré à la Bibliothèque Rale / A BRUXELLES, Au Magasin de Musique et de Pianos de H. Messemaeckers rue du loxum N.o 287. / [l.:] N.o 12

1824
Stich, PN: 900
NS (1-3), LS
Textincipit: Or écoutez, or écoutez séduisante bergère
PGB 1012/26

Anhaltspunkt für die Datierung ist die UA der Oper in Brüssel 1824.
Vgl. außerdem PN von PGB 1033/1 und PGB 1012/24.

11/27

Fétis, Francois-Joseph (1784-1871):

[La vieille <Oui de cette terre sauvage>]
La vieille : opéra comique en un acte / paroles de Scribe et G. Delavigne. Musique de F. J. Fétis. [Klavierausz.] - Bruxelles : Messemaeckers
Nr. 3. Couplets ["Oui de cette terre sauvage"] chanté par Huet.
[1826]. - 3 S.
Text franz.
Pl.-Nr. 1403 : 2 fr.

N.° 3. / LA VIEILLE. / Opéra comique en un Acte. / Paroles de M.rs SCRIBE et G. DELAVIGNE. / Musique de F. J. FÉTIS. / COUPLETS Chantés par M.r HUET. / PRIX: 2.fr / A BRUXELLES au magasin de Musique et de Pianos de H. MESSEMAECKERS rue du loxum N.° 287.

1826 oder 1827
Stich, PN: 1403
NS (1-3), LS
Textincipit: Oui de cette terre sauvage
PGB 1012/27

Der Tenor Auguste Huet (?-1832) wirkte bei der UA in Paris 1826 mit (Kutsch/Riemens).
Vgl. außerdem die PN von PGB 1012/24 und PGB 1033/1.

11/28

Blangini, Felice (1781-1841):

Les dangers du soir : romance à une, deux, trois ou quatre voix ; chantée par Mr. et Mme. Lafont / musique de Felix Blangini. [Partitur]. - Bruxelles : Messemaeckers, [ca. 1824]. - 3 S.
4-stroph. Lied mit franz. Text für 2 Soprane, Sopran oder Tenor und Baß
Pl.-Nr. 846 : 1 F. 50 c.

LES DANGERS DU SOIR. / Romance A UNE DEUX TROIS ou QUATRE VOIX. / Chantée par M.r et M.me LaFONT. / Musique de FELIX BLANGINI Compositr de la chambre du Roi / Sur Intendant honoraire de la chapelle de S. M. Maitre de chapelle de S. M. le Roi de Baviere & / PRIX 1 F: 50 c / A BRUXELLES au magasin de musique et de Pianos de H. MESSEMAECKERS rue du Loxum N.° 287.

1823 oder 1824
Stich, PN: 846
LS, NS (2-3), LS
Textincipit: Evitez sensibles bergéres
PGB 1012/28

Die genannten Positionen hatte Blangini ab 1814 inne.
Vgl. außerdem mit PN von PGB 1012/26.

11/29

Hédouin, Pierre (1789-1868):

Minuit : nocturne à deux voix ; Nr. 212 / par P. Hédouin. Accompagnement de piano par J. B. Schlöer. - Paris : Laffilé, [1825]. 3 S.
4-str. Lied mit franz. Text für Sopran und Tenor
Pl.-Nr. 601. : 1 f. 50 c.

MINUIT. / NOCTURNE à deux Voix. / Dédié à M.elle JENNY DACQUIN. / Par P. HÉDOUIN. / Accompagnement de Piano par B. J. SCHLÖER. / Prix: 1.f 50.c / A Paris, chez C. LAFFILLÉ, Rue Vivienne, N.° 6. / [l.:] N.° 212. / [Notentext] / [l.:] Propriété de l'Éditeur. [M.:] 601. [r.:] Déposé à la lib.e

1825
Stich, PN: 601.
LS, NS (2-3), LS
Textincipit: J'entends sonner la douzième heure
"Timbre fiscal" (Lebeau, Nr. 18) auf LS. - Signierstempel des Verlegers auf S. 2. - Stechername auf S. 3 unten: M.elles Vanevyver.
PGB 1012/29

Das Stück ist auch in Laffilés Musikalien-Zeitschrift "Le Souvenir des Ménestrels" im 12. Jahrgang von 1825 erschienen (s. Fellinger, S. 464). Es ist anzunehmen, daß beide Ausgaben von denselben Platten gedruckt wurden. Verlagsadresse, PN und "timbre fiscal" widersprechen der Datierung nicht (s. Devriès/Lesure, Bd. 2, S. 251 und Lebeau, S. 25).

11/30

Plantade, Charles-Henri (1764-1839):

La nuit : nocturne a deux voix egales / paroles de Ches. Plantade. Musique de Ches. Hri. Plantade. - Bruxelles : Nolot, [1826]. - 3 S. (Coll[ecti]on ; 16, Nr. 9)
3-stroph. Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. 1128 : 1 f. 50 c.

LA NUIT. / NOCTURNE A DEUX VOIX EGALES. / Paroles de CH.^{es} PLANTADE. / Musique de CH.^{es} H.^{ri} PLANTADE. / Prix 1.^{f} 50.^{c} / A BRUXELLES chez Mme NOLOT Editeur M.^{de} de Musique, d'Instrumens et Cordes de Naples, / De S. A. I. et R. la Princesse d'Orange. / Montagne de la Coer N.º 672 (Successeur de PLOUVIER). / [l.:] 16.^{e} Coll.^{on} / [l.:] N.º 9.

1826
Stich, PN: 1128
LS, NS (2-3), LS
Textincipit: Au vallon tout est sombre
PGB 1012/30

RISM deest. Nolot kaufte 1826 Plouviers Platten auf, das heißt, die Ausgabe (vielleicht Titelauflage) ist frühestens in diesem Jahr erschienen. Als spätesten Zeitpunkt der Veröffentlichung kann man 1830 annehmen, da sich dann die Hausnummer geändert hat (Huys, FAM 35 (1988), S. 162).
Ein Vergleich mit der PN von PGB 1012/25 und vor allem mit den auf 1827 datierten PN bei Fellinger (S. 849 ff) sowie die Erwähnung des Vorgängers Plouvier im Impressum bestätigt die Datierung.

11/31

Romagnesi, Antoine-Joseph-Michel (1781-1850):

L'ai-je revé? : romance a deux voix / paroles de [?]. Mises en musique, avec accompt. de piano ou harpe, par A. Romagnesi. Bruxelles : Plouvier, [ca. 1824]. - 3 S. - (Col[lecti]on ; 9, Nr. 23)
3-str. Lied mit franz. Text für Sopran und Tenor
Pl.-Nr. (876) : 1 f. 50 c.

L'AI-JE REVÉ? / ROMANCE A DEUX VOIX / Paroles de M...elle. / Mises en musique, avec accompt. de Piano ou Harpe, / Par A. ROMAGNESI. / Prix 1.f 50.c / A BRUXELLES, Chez Plouvier et C.ie Mds de Musique, d'Instruments, et de Cordes de Naples de son A. R. et I. la / Princesse d'Orange. Montagne de la Cour. N.o 672. / [l.:] 9.me Col.on / [l.:] N.° 23.

Ca. 1824
Stich, PN: (876)
LS, NS (2-3), LS
Textincipit: L'ai-je revé? disait, un jour Annette
PGB 1012/31

Das Werk ist ebenfalls in der Musikalien-Zeitschrift "Etrennes Lyriques" von 1824 erschienen, bei der Romagnesi als Komponist und Verleger beteiligt ist (s. Fellinger, S. 663 f). Die Veröffentlichung der vorliegenden Ausgabe fällt vermutlich in dasselbe Jahr (vgl. PN von PGB 1012/25); jedenfalls muß sie vor 1826 erschienen sein, da Plouvier in diesem an Nolot überging (Huys, FAM 35 (1988), S. 162).

11/32

Panseron, Auguste Mathieu (1796-1859):

Voyez cette barque légère : nocturne a deux voix / paroles de J. F. de Béranger. Musique de A. Panseron. - [Brüssel] : [Michelot] ; [Remy], [1828]. - [2] S. - (Album des dames ; 1re. livraison, Nr. 3)
3-stroph. Lied mit franz. Text
1 f. 50 c.

VOYEZ CETTE BARQUE LÉGERE, / NOCTURNE A DEUX VOIX. / Paroles de J. P. de BÉRANGER. Musique de A. PANSERON. / Prix: 1.f 50.c / [l.:] N.° 3. / [Notentext] / [l.:] Album des dames 1.re Livraison.

1828
Stich
LS, 2 NS, LS
Textincipit: Voyez, amis, cette barque légère
Plattenriß in T. 2
PGB 1012/32

Fellinger, S. 830. Die vorliegende Ausgabe ist eine außerhalb der Musikalien-Zeitschrift "Album des Dames" erschienene Neuauflage, da die Seitenzählung (6-8) fehlt.

11/33

Messemaeckers, Antoine:

[Romances / Ausw.]
Trois romances / mises en musique avec accompagnement de piano forte par Antne. Messemaeckers. - La Haye : Weygandt, [um 1820].
7 S.
Enth.: L'orange. - Stances au souvenir. - La violette

Trois / ROMANCES / Mises en Musique avec Accompagnement de / Piano Forte / dediées / à / Madame van den Bergh Dangeville / Première chanteuse du Théatre Impl de sl Petersbourg / PAR / ANTNE MESSEMAECKERS. / N0 / A LA HAYE. Chez F. J. WEYGAND. / Editeur et Marchand de Musique et d'Instrumens. / de S. M. le ROI des Pays-Bas. / [l.:] Propriété de l'Auteur. [r.:] Déposés à la Bib: Royale.

Um 1820
Stich
TS, 2 LS, NS (2-7), LS
Textincipits: La foudre gronde. - Paisible ami de tous les ages. - Non tu n'est plus
Signierstempel des Komponisten auf TS: A: Messemaeckers
PGB 1012/33

11/34

Lafont, Charles Philippe (1781-1839):

La vie et la fleur : romance à deux voix / paroles de ... Mise en musique par Lafont. - Bruxelles : Messemaeckers, [ca. 1824]. - 3 S.
2-stroph. Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. 1093 : 2 F.

LA VIE ET LA FLEUR / ROMANCE à deux voix. / Paroles de *** / Mise en musique et dédié à Mlle de DAVIDOFF. / Par LAFONT. / PRIX: 2.^{F} / A BRUXELLES au Magasin de Musique et de Pianos de H. MESSEMAECKERS rue du Loxum N.° 287.

1824 oder 1825
Stich, PN: 1093
NS (1-3), LS
Textincipit: Fleur mourante et solitaire
PGB 1012/34

Datierung über PN (vgl. z.B. PN von PGB 1012/24 und PGB 1012/26).

11/35

Bruguière, Édouard (1793-1863):

Le bonheur habite aux chalets : chant montagnard suisse a deux voix sur des motifs de Ranz / paroles de de St. P. Musique d'Édouard Bruguière. - [Paris] : Petit, [ca. 1828]. - [2] S.
4-stroph. Lied mit franz. Text für Sopran und Tenor
Pl.-Nr. 118. P. : 2 f.

LE BONHEUR HABITE AUX CHALETS, / CHANT MONTAGNARD SUISSE A DEUX VOIX, SUR DES MOTIFS DE RANZ. / Paroles de M.^{r} le Baron de S.^{t} P*** / Musique d'ÉDOUARD BRUGUIERE / Chez PH: PETIT, Éditeur de musique, A LA NOUVEAUTÉ, Rue Vivienne N.° 18, ci-devant Passage Feydeau. // [l.:] N.° 118. [r.:] Prix: 2.^{f}

Ca. 1828
Stich, VN: 118., PN: 118. P.
LS, 2 NS, LS
Textincipit: Au bruit de chansonnettes
Über dem KT runde Lithographie mit folgender Unterschrift: Lith de Engelmann. / Les plaisirs du Chalet. - Signierstempel des Verlegers am unteren Rand. - "Timbre fiscal" (Nr. 18 bei Lebeau) auf der 2. Notenseite
PGB 1012/35

Der Verlag firmierte unter der angegebenen Adresse 1826-1835 (Devriès/Lesure, Bd. 2, S. 344), die "timbre fiscal" war jedoch nur bis 1830 gebräuchlich (Lebeau, S. 25). 1828 ist das Werk in "Etrennes Lyriques" erschienen (s. Fellinger, S. 665).

11/36

Mocker, Antony:

Repondez-moi : boléro / paroles de Casimir. Mises en musique par A. Mocker. - Bruxelles : Plouvier, [ca. 1824]. - [2] S. - (Col[lecti]on ; 13, Nr. 19)
3-stroph. Lied mit franz. Text
Pl.-Nr. 1030 : 1 f. 50 c.

REPONDEZ-MOI / BOLÉRO. / Paroles de M.r CASIMIR *** / Mises en Musique et dédiées à Mme FLORINE MOUVIELLE / Par A. MOCKER. / Prix. 1 f 50 c / A BRUXELLES Chez PLOUVIER et Comp.le Marchands de Musique de S. A. R. et I. / la PRINCESSE D'ORANGE Montagne de la Coer Sect 7. N.o 672. / [l.:] 13.me Col.on / [l.:] N.o 19.

1824 oder 1825
Stich, PN: 1030
LS, 2 NS, LS
Textincipit: Au lever de l'aurore
PGB 1012/36

Da sich die Verlegertätigkeit von Plouvier auf die Jahre 1819-1826 mit einer Produktion von ca. 1300 Werken beschränkt (Huys, FAM 35 (1988), S. 162), wird die vorliegende Ausgabe etwa um 1824 oder 1825 (hohe PN) erschienen sein. Vgl. auch PN von PGB 1012/25.

12

Sammelband PGB 1013

Querformat (34,5 cm x 26 cm)
Grün-blau-marmorierter Einband mit grünem Rücken und grünen Ecken (3), am Schnitt des Buchblocks Reste der Gelbfärbung sichtbar

Goldprägung auf dem Rücken: Gesänge von Haupt

3 Adligate:
2 Drucke (Düsseldorfer Verlage) der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
1 Handschrift

Gesänge mit Klavierbegleitung (Burgmüller, Reichardt)

12/1

Burgmüller, Johann August Franz (1766–1824):

[Gesänge von Theodor von Haupt]
Vier Gesänge von Theodor von Haupt / in Musik gesetzt von Burgmüller. – Düsseldorf : Peltzer, [ca. 1814]. – 19 S.
Enth.: An Eduard. – Gedankenbild. – Amaliens Eichenhalle. – Emma

Vier Gesänge / von / Theodor von Haupt / in Musik gesetzt / von / BURGMÜLLER. / Preis 3 Franken. / Düsseldorf, in der Steindruckerei von Peltzer & Cº

Ca. 1814
Lithographie
TS, LS, NS (3–19), LS
Textincipits: Sieh, die Abendwolken ziehen. – Es lebet ein Mädchen. – In des Thales stillen Gründen. – Da, wo in den stillen Fluren
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1013/1

MGG. Das Werk muß während der französischen Besatzungszeit, zwischen 1795 und 1814, gedruckt worden sein, da der Preis in Francs angegeben ist. Whistling 1824 (S. 78) verzeichnet das Werk in dem Kölner Verlag Schmidt für 1 Taler (Titelauflage oder Neuausgabe).

12/2

Reichardt, Johann Friedrich (1852–1814):

Rastlose Liebe : Gedicht von Goethe mit Begleitung des Pianoforte / componirt von Reichardt. – [Um 1830]. – [4] S.
Handschrift

Rastlose Liebe, Gedicht von / Goethe / mit Begleitung des Pianoforte componirt von / Reichardt.

Um 1830
Handschrift
TS, LS, 4 NS
Textincipit: Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen
PGB 1013/2

12/3

Burgmüller, August Joseph Norbert (1810-1836):

[Gesänge op. 3]
Sechs Gesänge von Uhland, Goethe, Heine, Platen für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte : op. 3 ; 1stes Heft d. Ges. / componirt von Norbert Burgmüller. - Leipzig : Hofmeister ; Düsseldorf : Beyer, [um 1836]. - 12 S.
Enth.: Einkehr / (Uhland). - In der Ferne / (Uhland). - Lied / (Heine). - Winterreise / (Uhland). - Fischerknabe / (Platen). Harfenspieler / (Göthe)
Pl.-Nr. 2250 : 14 Gr.

SECHS GESAENGE / von Uhland, Goethe, Heine, Platen / für eine Singstimme / mit Begleitung des Pianoforte / componirt und / DEM FRAEULEIN / WALLY MÜLLER / gewidmet / von / NORBERT BURGMÜLLER / Eigenthum der Verleger. / Eingetragen in das Vereins-Archiv. / Leipzig, bei Friedrich Hofmeister. / Düsseldorf, bei Beyer et C.o / 2250. // [l.:] Op. 3. / 1.stes Heft d. Ges. // [r.:] Pr. 14 Gr. / 135.

Zwischen 1834 und 1838
Stich, VN: 2250, PN: 2250.
TS, NS (2-12)
Textincipits: Bei einem Wirthe wundermild. - Will ruhen unter den Bäumen hier. - Du bist wie eine Blume. - Bei diesem kalten Wehen. Des Abendsterns ersehnter Schein
PGB 1013/3

Da Whistling 1839 (S. 344) die Ausgabe aufführt, müßte sie zwischen 1834 und 1838 erschienen sein. Die PN verweist auf 1837 oder 1838 (Deutsch).
Die Widmungsträgerin ist vielleicht eine Tochter von Wolfgang Müller von Königswinter, der Burgmüllers Biograph und Freund war (MGG).

13

Sammelband PGB 1014

Querformat (34 cm x 24 cm)
Roter Einband mit rotem Lederrücken und roten Lederecken (1b), Goldschnitt

Goldprägung auf dem Vorderdeckel:
Donizetti, Mercadante, / Boieldieu, M. Stuarda.

13 Adligate:
Drucke (überwiegend Ricordi) der 1820er bis Anfang der 1840er Jahre

Klavierauszüge einzelner Teile aus italienischen Opern (überwiegend von Donizetti, darunter 10 Einzelausgaben aus "Maria Stuarda")

13/1

Donizetti, Gaetano (1797–1848):

[Marino Falliero <Io ti veggio>]
Marino Falliero : tragedia lirica / Bidera. Posta in musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] – Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
"Io ti veggio, or vegli e tremi" : Aria eseguita dal sigr. Rubini. [1835]. – 10 S.
Notierung der Singst. (Tenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 8683 : Fr. 2.50, Fl. -.58

MARINO FALLIERO / Tragedia Lirica del Sig.r Bidéra / posta in musica nel Teatro Reale Italiano in Parigi / DAL MAESTRO / Gaetano Donizetti / Registrata nell' Archivio dell' Unione / Io ti veggio, or vegli e tremi, ARIA eseguita dal Sig.r Rubini // [l.:] Proprietà degli Editori / N.° 8683. // [r.:] Deposta all' I. R. Bibl.a / Fr 2.50 ! Fl -.58. / [Notentext] / MILANO presso GIO: RICORDI. / FIRENZE presso GIO: RICORDI e C:o // [l.:] Magonza e Anversa, presso i Figli di B. Schott. // [r.:] Parigi, presso Pacini. Londra, presso Mori.

1835 oder 1836
Stich, VN: 8683., PN: P 8683 P, S. 8683 S., S 8683 S
NS, NS (2–10)
Textincipits: Notte d'orrore!. – Io ti veggio, or vegli e tremi
Stichplatte der 1. S. geteilt. – Prägestempel des Händlers Hug in Luzern usw. auf 1. S.
PGB 1014/1

UA 1835 in Paris. Die PN verweist ebenfalls auf 1835 (s. Fuld, S. 69). Die Firma Mori (& Lavenu) existierte etwa 1828–1839 (Humphries/Smith, S. 238). S.a. Pipers.

13/2

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795–1870):

[Il giuramento <Di Viscardo io sono amante>]
Il giuramento : melodramma in tre atti / parole di Gaetano Rossi. Musica: S. Mercadante. [Klavierausz.] – Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]

Recito. e duetto nel finale 1. "Di Viscardo io sono amante" : eseguito dalle sigr. Schoberlechner e Brambilla. - [1837].
11 S.
Notierung der Singst. (2 Soprane) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 9938 : Fr. 2.75, fl. 1.3

IL GIURAMENTO / Melodramma in tre Atti / Parole di Gaetano Rossi / Musica del M.° / S. MERCADANTE / dall' Editore G. Ricordi dedicata / alla Nobile Dama / D.ª CATERINA MAZZOLENI / nata Roghera / Registrato nell' Archivio dell' Unione / Recit:° e Duetto nel Finale 1.° "Di Viscardo io sono amante" Eseguito dalle Sig.ᵉ Schoberlechner e Brambilla // [l.:] Proprietà degli Editori / 9938 // [r.:] Deposto all' I. R. Bibl.ª / Fr 2.75. ¦ fl. 1.3. / [Notentext] / MILANO presso G. RICORDI // [l.:] FIRENZE presso GIO. RICORDI e C.° / Parigi presso Pacini // [r.:] MENDRISIO presso C. POZZI / Londra presso Chappel

1837
Stich, VN: 9938, PN: S 9938 S, C 9938 C, V 9938 V, N 9938 N
NS, NS (2-11), LS
Textincipits: Tutto è tenebre. - Di Viscardo io sono amante
Prägestempel des Händlers Hug auf 1. S. - Stichplatte der 1. S. geteilt
PGB 1014/2

Die Sopranistin Sofia Schoberlechner (1807-1863) wirkte bei der UA 1837 in Mailand mit (Schmidl, S. 475). Die PN verweist auf 1836 (s. Fuld, S. 69). S.a. Pipers.

13/3

Donizetti, Gaetano (1779-1848):

[Maria Stuarda <Ahi! Quando all' ara scórgemi>]
Maria Stuarda : tragedia lirica / Bardari. Musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
"Ahi! Quando all' ara scórgemi" : cavatina eseguita dalla siga. Puzzi Toso Giacinta. - [Ca. 1836]. - 9 S.
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. N 9001 N : Fr. 2.25, Fl. -.52

MARIA STUARDA / Tragedia Lirica del Sig Bardari / Musica del

Maestro / GAETANO DONIZETTI / Registrata nell' Archivio dell' Unione / Ahi! quando all' ara scorgemi CAVATINA eseguita dalla Sig.ª Puzzi Toso Giacinta // [l.:] Proprietà degli Editori / 9001. // [r.:] Deposta all' I. R. Biblioteca / Prezzo Fr 2.25. = Fl .52. / [Notentext] / MILANO presso GIO: RICORDI [l.:] FIRENZE presso GIO: RICORDI e C. [r.:] NAPOLI presso B. GIRARD.

1835 oder 1836
Stich, VN: 9001., PN: N 9001 N
NS, NS (2-9), LS
Textincipits: Si, vuol di Francia il rege. - Ahi quando all' ara scorgemi
*Stichplatte der 1. S. geteilt. - Prägestempel des Händlers mit Datum auf 1. S.: RICORDI / 8 / * 1882 *. - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: DONIZETTI "Maria Stuarda"*
PGB 1014/3

Die Sopranistin Giacinta Puzzi-Toso (1808-1889) wirkte bei der UA am 30.12. 1835 in Mailand mit (Kutsch/Riemens). Die PN verweist auf 1835 (s. Fuld, S. 69). Das Datum des Stempels bezieht sich auf den Verkauf, nicht auf den Druck der Ausgabe.
Pipers führt eine bei Ricordi 1835 erschienene Anthologie von Einzelstücken aus "Buondelmonte" und "Maria Stuarda" an.

13/4

Donizetti, Gaetano (1779-1848):

[Maria Stuarda <Oh nube! Che lieve per l'aria t'aggiri>]
Maria Stuarda : tragedia lirica / Bardari. Musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi
"Oh nube! Che lieve per l'aria t'aggiri" : cavatina eseguita dalla siga. Maria Malibran Garcia. - [Ca. 1836]. - 11 S.
Notierung der Singst. (Mezzosopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. N 9002 N : Fr. 2.75, Fl. 1.3

MARIA STUARDA / Tragedia Lirica del Sig Bardari / Musica del Maestro / GAETANO DONIZETTI / Registrata nell' Archivio dell' Unione / Oh nube! che lieve per l'aria t'aggiri CAVATINA eseguita dalla Sig.ª Maria Malibran Garcia // [l.:] Proprietà degli Editori / 9002 // [r.:] Deposta all' I. R. Biblioteca / Prezzo Fr 2.75. Fl 1.3. / [Notentext] / MILANO presso GIO: RICORDI [l.:] NAPOLI - FIRENZE [r.:] ROMA -

LONDRA

1835 oder 1836
Stich, VN: 9002, PN: N 9002 N
NS, NS (2-11), LS
Textincipits: Allenta il piè regina. - Oh nube! che lieve per l'aria t'aggiri
*Stichplatte der 1. S. geteilt. - Prägestempel des Händlers mit Datum auf 1. S.: RICORDI / 8 / * 1882 *. - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: DONIZETTI "MARIA STUARDA"*
PGB 1014/4

Die Mezzosopranistin Maria-Felicia Malibran-Garcia (1808-1836) wirkte bei der UA am 30.12. 1835 in Mailand mit (Kutsch/Riemens). Die PN verweist auf 1835 (s. Fuld, S. 69).
S.a. Anmerkung zu PGB 1014/3.

13/5

Donizetti, Gaetano (1779-1848):

[Maria Stuarda <Questa immago questo foglio>]
Maria Stuarda : tragedia lirica / Bardari. Musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
"Questa immago questo foglio" : scena e duetto eseguito dai sigri. Reina e Marini. - [Ca. 1836]. - 12 S.
Für Tenor und Baß. - Notierung der Tenorst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 9003 : Fr. 3.-, Fl. 1.9

MARIA STUARDA / Tragedia Lirica del Sig Bardari / Musica del Maestro / GAETANO DONIZETTI / Registrata nell' Archivio dell' Unione / Questa immago questo foglio Scena e Duetto eseguito dai Sig.ri Reina e Marini. // [l.:] Proprietà degli Editori / 9003 // [r.:] Deposta all' I. R. Biblioteca / Prezzo Fr 3.- Fl 1.9. / [Notentext] / MILANO presso GIO. RICORDI. [l.:] FIRENZE presso GIO. RICORDI e C.° [r.:] NAPOLI presso B. GIRARD e C.

1835 oder 1836
Stich, VN: 9003, PN: B 9003 B, T. 9003 T.
NS, NS (2-12), 2 LS

Textincipits: Hai nelle giostre Talbo. - Questa immago questo foglio
Stichplatte der 1. S. geteilt. - Prägestempel des Händlers auf der 1. S. (unleserlich) - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: DONIZETTI "Maria Stuarda"
PGB 1014/5

Der Tenor Domenico Reina (1797-1843) und der Baß Ignazio Marini (1811-1873) wirkten bei der UA am 30.12. 1835 in Mailand mit (Kutsch/Riemens). Die PN verweist auf 1835 (s. Fuld, S. 69).
S.a. Anmerkung zu PGB 1014/3.

13/6

Donizetti, Gaetano (1779-1848):

[Maria Stuarda <Quali sensi>]
Maria Stuarda : tragedia lirica / Bardari. Musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Scena e duetto "Quali sensi" : eseguito dalla sigra. Puzzi-Toso e dal sigr. Reina. - [Ca. 1836]. - 12 S.
Notierung der Singst. (Sopran und Tenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 9004 : Fr. 3.-, Fl. 1.9

MARIA STUARDA / Tragedia Lirica del Sig Bardari / Musica del Maestro / GAETANO DONIZETTI / Registrata nell' Archivio dell' Unione / Scena e Duetto "Quali sensi" Eseguito dalla Sig.ra Puzzi-Toso e dal Sig.r Reina. // [l.:] Proprietà degli Editori / 9004 // [r.:] Deposta all' I. R. Biblioteca / Prezzo Fr 3.-./ Fl 1.9. / [Notentext] / MILANO presso GIO: RICORDI. [l.:] FIRENZE presso GIO: RICORDI e C.o [r.:] NAPOLI presso B. GIRARD e C

1835 oder 1836
Stich, VN: 9004, PN: N 9004 N, G. 9004 T.
NS, NS (2-12), 2 LS
Textincipits: Sei tu confuso?. - Quali sensi!
Stichplatte der 1. S. geteilt. - Prägestempel des Händlers auf der 1. S. (unleserlich) - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: DONIZETTI - Maria stuarda.
PGB 1014/6

Siehe Anmerkungen zu PGB 1014/3 und PGB 1014/5.

13/7

Donizetti, Gaetano (1779–1848):

[Maria Stuarda <Ben io comprendo a quale>]
Maria Stuarda : tragedia lirica / Bardari. Musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
"Ben io comprendo a quale" : recito. e duetto eseguito dalla sigra. Malibran e dal sigr. Reina. - [Ca. 1836]. - 11 S.
Notierung der Singst. (Mezzosopran und Tenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 9005. : Fr. 2.75, Fl. 1.3

MARIA STUARDA / Tragedia Lirica del Sig Bardari / Musica del Maestro / GAETANO DONIZETTI / Registrata nell' Archivio dell' Unione / Ben io comprendo a quale = Recit.° e Duetto eseguito dalla Sig.ra Malibran e dal Sig.r Reina. // [l.:] Proprietà degli Editori / 9005. // [r.:] Deposta all' I. R. Biblioteca / Fr 2.75. Fl 1.3. / [Notentext] / MILANO presso GIO. RICORDI. [l.:] FIRENZE presso GIO. RICORDI e C.° [r.:] NAPOLI presso B. GIRARD.

1835 oder 1836
Stich, VN: 9005., PN: U: 9005 U:, T. 9005 T.
NS, NS (2–11), LS
Textincipits: No non m'inganno. - Ben io comprendo a quale
Stichplatte der 1. S. geteilt. - Prägestempel des Händlers auf der 1. S. (unleserlich) - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: DONIZETTI= Maria Stuarda.
PGB 1014/7

Siehe Anmerkungen zu PGB 1014/3, PGB 1014/4 und PGB 1014/5.

13/8

Donizetti, Gaetano (1779–1848):

[Maria Stuarda <Quelle vita a me funesta>]
Maria Stuarda : tragedia lirica / Bardari. Musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
"Quella vita a me funesta" : terzetto eseguito dalla siga. Puzzi Toso e dai sigi. Reina e Novelli. - [Ca. 1836]. - 21 S.

Für Sopran, Tenor und Baß. - Notierung der Singst. (Sopran und Tenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. T. 9006 T. : Fr. 4.50, Fl. 1.44

MARIA STUARDA / Tragedia Lirica del Sig Bardari / Musica del Maestro / GAETANO DONIZETTI / Registrata nell' Archivio dell' Unione / Quella vita a me funesta TERZETTO eseguito dalla Sig.ª Puzzi-Toso e dai Sig.ⁱ Reina e Novelli. // [l.:] Proprietà degli Editori / 9006 // [r.:] Deposta all' I. R. Biblioteca / Prezzo Fr 4.50. Fl 1.44. / [Notentext] / MILANO presso GIO. RICORDI. [l.:] FIRENZE presso GIO. RICORDI e C.º [r.:] NAPOLI presso B. GIRARD e C.

1835 oder 1836
Stich, VN: 9006, PN: T. 9006 T.
NS, NS (2-21), LS
Textincipits: E pensi? e tardi?. - Quella vita quella vita a me funesta
Stichplatte der 1. S. geteilt. - Prägestempel des Händlers auf der 1. S. (unleserlich) - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: DONIZETTI = MARIA STUARDA
PGB 1014/8

Siehe Anmerkungen zu PGB 1014/3 und PGB 1014/5.

13/9

Donizetti, Gaetano (1779-1848):

[Maria Stuarda <Quando di luce rosea>]
Maria Stuarda : tragedia lirica / Bardari. Musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
"Quando di luce rosea" : scena e duetto eseguito dalla sigra. Malibran Garcia e dal sigr. Marini Ignazio. - [Ca. 1836]. - 14 S.
Für Sopran und Baß. - Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. S 9007 S : Fr. 3.50, Fl. 1.20

MARIA STUARDA / Tragedia Lirica del Sig Bardari / Musica del Maestro / GAETANO DONIZETTI / Registrata nell' Archivio dell' Unione / Quando di luce rosea Scena e Duetto eseguito dalla Sig.ʳª Malibran Garcia e dal Sig.ʳ Marini Ignazio // [l.:] Proprietà degli Editori / 9007

// [r.:] Deposta all' I. R. Biblioteca / Prezzo Fr 3.50. Fl 1.20. / [Notentext] / MILANO presso GIO. RICORDI. [l.:] FIRENZE presso GIO. RICORDI e C.^{0} [r.:] NAPOLI presso B. GIRARD e C.

1835 oder 1836
Stich, VN: 9007, PN: S. 9007 S., S 9007 S
NS, NS (2-14)
Textincipits: Oh! mio buon Talbo. - Quando di luce rosea
Stichplatte der 1. S. geteilt
PGB 1014/9

Siehe Anmerkungen zu PGB 1014/3, PGB 1014/4 und PGB 1014/5.

13/10

Donizetti, Gaetano (1779-1848):

[Maria Stuarda <Deh! Tu d'un ùmile preghiera il suono>]
Maria Stuarda : tragedia lirica / Bardari. Musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
"Deh! Tu di un ùmile preghiera il suono" : preghiera eseguita dalla sigra. Maria Malibran-Garcia. - [Ca. 1836]. - 8 S.
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. T. 9008 T. : Fr. 2.-, Fl. -.46

MARIA STUARDA / Tragedia Lirica del Sig Bardari / Musica del Maestro / GAETANO DONIZETTI / Registrata nell' Archivio dell' Unione / Deh! Tu di un ùmile preghiera il suono PREGHIERA eseguita dalla Sig.^{ra} Maria Malibran-Garcia. // [l.:] Proprietà degli Editori / 9008 // [r.:] Deposta all' I. R. Biblioteca / Prezzo Fr 2.- Fl .46. / [Notentext] / MILANO presso GIO. RICORDI. [l.:] FIRENZE presso GIO. RICORDI. e C.^{0} [r.:] NAPOLI presso B. GIRARD.

1835 oder 1836
Stich, VN: 9008, PN: T. 9008 T.
NS, NS (2-8)
Textincipits: Io vi rivedo al fin. - Deh! Tu d'un umile preghiera
Stichplatte der 1. S. geteilt. - Auf jeder S. Prägestempel des Händlers halb sichtbar: TITO DIGIO. RICORDI / CASA FILIALE / [...] -
Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: DONIZETTI "MARIA

STUARDA"
PGB 1014/10

Siehe Anmerkungen zu PGB 1014/3 und PGB 1014/4.

13/11

Donizetti, Gaetano (1779-1848):

[Maria Stuarda <D'un cor che muore>]
Maria Stuarda : tragedia lirica / Bardari. Musica: Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
"D'un cor che more" : aria finale eseguita dalla sigra. Maria Malibran. - [Ca. 1836]. - 12 S.
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 9009 : Fr. 3.-, Fl. 1.9

MARIA STUARDA / Tragedia Lirica del Sig Bardari / Musica del Maestro / GAETANO DONIZETTI / Registrata nell' Archivio dell' Unione / D'un cor che more Aria finale eseguita dalla Sig.ra Maria Malibran. // [l.:] Proprietà degli Editori / 9009 // [r.:] Deposta all' I. R. Biblioteca / Prezzo Fr 3.- Fl 1.9. / [Notentext] / MILANO presso GIO. RICORDI [l.:] FIRENZE presso GIO. RICORDI e C.° [r.:] NAPOLI presso B. GIRARD e C.°

1835 oder 1836
Stich, VN: 9009, PN: N 9009 N, O 9009 O
NS, NS (2-12), 2 LS
Textincipits: Da lei tanta pietà. - D'un cor che muore
*Stichplatte der 1. S. geteilt. - Prägestempel des Händlers mit Datum auf 1. S.: RICORDI / 8 / * 1882 * - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: DONIZETTI "MARIA STUARDA"*
PGB 1014/11

Siehe Anmerkungen zu PGB 1014/3 und PGB 1014/4.

Donizetti, Gaetano (1779–1848):

[Maria Padilla <Il sentiero di mia vita>]
Maria Padilla : melodramma in tre parti / parole di G. Rossi. Musica: gaetano Donizetti. Riduze. per canto con Pfte. – Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Nr. 12. Recitvo. e cavatina "Il sentiero di mia vita" : eseguita dal sigr. Donzelli / (riduzione: G. Toja). – [1842]. – 12 S.
Notierung der Singst. (Tenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 13562 : Fr. 3.25

MARIA PADILLA / MELODRAMMA IN TRE PARTI / PAROLE DI G. ROSSI / MUSICA DEL MAESTRO / GAETANO DONIZETTI / Dedicata a Madamigella / SOFIA LÖWE / DALL' EDITORE // [l.:] Proprietà degli Editori. / N.° 13551 al 13579. / [hs.:] # 12. // [r.:] Regist. nell' Arch. dell' Un.e / Riduz.e per Canto con Pfte Fr. [hs.:] 3.25. // MILANO / DALL' I. R. STABILIMENTO NAZIONALE PRIVILEGIATO / di Calcografia, Copisteria e Tipografia Musicale di / GIOVANNI RICORDI / CONTRADA DEGLI OMENONI N. 1720. / NAPOLI, presso i FRATELLI FABBRICATORE e C.° // [l.:] FIRENZE, presso G. RICORDI e JOUHAUD. / PARIGI, presso SCHONENBERGER. // [r.:] MENDRISIO, presso CARLO POZZI. / LONDRA, presso T. BOOSEY e C.

RECIT.vo e CAVATINA "Il sentiero di mia vita" Eseguita dal Sig.r DONZELLI" / [l.:] N.° 12. // [r.:] (Riduzione del M.° G. TOJA) / Fr. 3.25.

1841 oder 1842
Stich, VN: 13551–13579, PN: U: 13562 U:, E. 13562 E.
TS, LS, NS, NS (2–12)
Textincipits: Quale dopo tant' anni. – Il sentiero di mia vita
Zusätzliche Plattenbezeichnung der 1. NS: DONIZETTI "MARIA PADILLA"
PGB 1014/12

UA im Dezember 1841 in Mailand. Die PN verweist auf 1841 (s. Fuld, S. 69). Vgl. auch Pipers.

Boieldieu, Francois-Adrien (1775-1834):

[La dame blanche <Viens, gentille dame>]
La dame blanche : komische Oper in 3 Aufzügen = Die weiße Dame / von A. Boieldieu. Vollständiger Clavierauszug. - Bonn ; Cöln : Simrock
Nr. 8. Cavatina "Viens, gentille dame", "Komm', o holde Dame".
[1826]. - S. 91-95
Für Tenor. - Text franz. und dt.
Pl.-Nr. 2413. : Fr. 1

LA DAME BLANCHE / Die weiße Dame / Komische Oper in 3 Aufzügen / von / A. BOIELDIEU. / Vollständiger Clavierauszug. / N..° / [Verz. der Ouvertüre und Nr. 1-14] / Bonn u: Cöln bei N. Simrock. / 2413.

N..° 8. Cavatina. [Bühnenanweisungen in franz. und dt.] / [l.:] Piano / ou / Harpe. / [Notentext] / [l.:] (Les Tenors qui ont la voix de tete facile, feront bien de chanter cet air en Mi / naturel ainsi qu'il est chanté à Feydeau.) // [r.:] (Die Tenor welche eine leichte Kopfstimme haben, thun wohl, diese Arie / [Rest abgeschnitten])

1826
Stich, VN: 2413., PN: 2413.
TS, LS, NS (91-95), LS
Textincipits: Viens, gentille dame. - Komm', o holde Dame
Plattenrisse auf allen Seiten
PGB 1014/13

Sowohl Whistling 1826 (S. 52) als auch Whistling 1827 (S. 56) verzeichnen je eine Simrock-Ausgabe. Es handelt sich jedoch um zwei verschiedene Auflagen (unterschiedliche Preise) oder Ausgaben. Whistling 1827 zählt ebenfalls die Einzelausgaben auf, die Numerierung der Stücke stimmt jedoch nicht mit der Zählung auf der vorliegenden TS überein. Zu welcher der beiden Auflagen das vorliegende Exemplar gehört, bleibt unklar.
UA Dez. 1825 in Paris, Erstausgabe des Klavierauszugs in Paris 1825 (Grove). Die PN verweist ebenfalls auf 1826 (s. Deutsch).
S.a. Pipers.

14

Sammelband PGB 1017

Querformat (35 cm x 27 cm)
Roter Einband mit rotem Lederrücken und roten Ecken (1a)

Goldprägung auf dem Vorderdeckel:
Rossini, Pucitta, / Cimarosa, Paesiello, / etc. etc.
Rückenbeschriftung im Wortlaut gleich

23 Adligate mit insgesamt 48 Stücken:
3 Drucke
Handschriften und Sammelhandschriften aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Klavierauszüge einzelner Teile aus italienischen Opern, deutsche und französische Lieder und Romanzen (Himmel u.a.),
dazwischen kleine Klavierstücke

14/1

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[La donna del lago <Elena! Oh tu, ch'io chiamo>]
Cavatina ("Elena! Oh tu, ch'io chiamo") nell' opera "La donna del lago" / musica: Gioacchino Rossini. Ridotta con accompagnamento di Piano forte. – Napoli : Girard, [ca. 1818]. – 10 S.
Notierung der Singst. (Kontratenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 113 : Car. 4

CAVATINA / (Elena! oh tu, ch'io chiamo) / Nell' Opera / La Donna del Lago / MUSICA / del Sig. Maestro / GIOACCHINO ROSSINI / ridotta con accompagnamento di Piano forte / NAPOLI / Nella Calcografia di Gius. Girard Str. Toledo N. 165. / 113 / [r.:] Car. 4

Ca. 1818
Stich, VN: 113, PN: 113
TS, NS (1–10), LS
Textincipit: Elena! oh tu, ch'io chiamo!
PGB 1017/1

Die Firma Girard wurde 1815 gegründet. Ab 1818 veröffentlichte sie Kammermusik von Rossini. Die relativ niedrige PN und die Adresse stammen aus der Frühzeit des Verlages (s. Music printing and publishing und Hopkinson, Verdi, S. 91).

14/2

Steibelt, Daniel Gottlieb (1765–1823):

[Polonaisen, Kl C-Dur]
Polonaise favorite : chantée par madame Billington à Londre ; arrangée en rondeau pour le piano forte / par D. Steibelt. – Leipzig : Hoffmeister & Kühnel, [1788]. – 5 S.
Pl.-Nr. 178 : 6 g.

POLONAISE / Favorite / Chantée par Madame Billington à Londre / Arrangée en Rondeau / par le Piano Forte / par / D. STEIBELT / à

Leipzig au Bureau de Musique / de Hoffmeister & Kühnel / [l.:] 178 [r.:] Pr: 6 g

1788
Stich, VN: 178, PN: 178
TS, NS (2-5), LS
PGB 1017/2

RISM S 5467. Datierung über PN (Deutsch).
Die Sängerin war die Sopranistin Elizabeth Billington (1765/68-1818) (s. Kutsch/Riemens).

14/3

Salieri, Antonio (1750-1825):

[Axur, re d'Ormus <All' erta zovenotti>]
Canone "All' erta zovenotti" per clavicembalo ricavato dall' opera "Axur, re d'Ormus" / A. Salieri. - Vienna : Artaria, [1788]. - 4 S. (Racolta d'Arie ; Nr. 53)
Notierung der Singst. (3 Soprane) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 53 : 12 Xr.

Canone / All' erta Zovenotti / per Clavicembalo / ricavato dall' Opera / Axur Re d'Ormus / Del Sig.r A. Salieri / [l.:] Racolta d'Arie N. 53. / In Vienna presso Artaria Comp. / [r.:] 12 Xr

1788
Stich, PN: 53 (zugl. Reihennr.)
TS, LS, NS (1-4), 2 LS
Textincipit: All' erta zovenotti
PGB 1017/3

RISM S 422. Datierung nach RISM (s.a. Angermüller, Bd. 1, S. 27 und Weinmann, Artaria, S. 66 und S. 185).

14/4

Pucitta, Vincenzo (1778-1861):

[La caccia di Enrico IV <Un palpito mi sento al caro>]
Duetto / Pucita. [Klavierausz.] - [Um 1820]. - [14 S.]
Handschrift. - Notierung der Singst. (2 Soprane) im C-Schlüssel

Duetto / del Sigr: Pucita

Um 1820
Handschrift
TS, 14 NS, LS
Textincipit: Un palpito mi sento al caro
PGB 1017/4

UA der Opern in London 1809.

14/5

Cimarosa, Domenico (1749-1801):

[La vergine del sole <Ah brillar la nuova aurora>]
Rondo "Ah brillar la nuova aurora" per il clavicembalo / Cimarosa.
[Um 1810]. - [9] S.
Handschrift. - Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel

Rondo / ah Brillar la nuova Aurora / per il Clavi Cembalo / Del Sig^{r}
Cimarosa / [r., von anderer Hand:] pour M^{r} le baronne de Réede

Um 1810
Handschrift
TS, LS, 9 NS, LS
Textincipit: ah Brillar la nuova aurora
PGB 1017/5

Die Titelgestaltung ist ein ziemlich sicheres Indiz dafür, daß es sich um eine Abschrift einer Ausgabe aus der "Raccolta"-Reihe handelt, in

der die Arie sowohl bei Artaria als auch bei Mollo mit verschiedenen "Raccolta-Nummern" erschien. Das Werk diente auch als Einlegearie in Paisiellos "La Molinara" (vgl. RISM C 2432, RISM C 2455 sowie Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 66 und S. 187 und Weinmann, Mollo, S. 23). Datierung geschätzt nach Vorlage (s. Weinmann).

14/6

Zingarelli, Nicola Antonio (1752–1837):

[Giulietta e Romeo <Sommo ciel, che il cor mi vedi>]
Giulietta i e Romeo : aria con recitvo. "Sommo ciel, che il cor mi vedi" per il clavicembalo / Zingarelli. – [Um 1800]. – [14] S.
Handschrift. – Notierung der Singst. (Kontratenor) im C-Schlüssel

Giulietta i e Romeo. / Aria / Con Recit^{vo} / Sommo ciel, che il cor mi vedi / per il / Clavicembalo. / [l.:] Del Sig^{re} Zingarelli.

Um 1800
Abschrift
TS, 14 NS, LS (mit dem Fragment eines anderen Stücks)
Textincipits: Qual sarei il mio contento. – Sommo ciel, che il cor mi vedi
PGB 1017/6

Vorlage nicht nachgewiesen, vgl. RISM Z 293.
UA der Oper 1796.

14/7

Himmel, Friedrich Heinrich (1765–1814):

[Rapides instance de bon heure]
Romance / paroles de G. Rasumoffsky. Musique de F. H. Himmel. [Partitur]. – 1812. – [2 S.]
Handschrift. – 3-stroph. Lied für Singst., Violine und Klavier

Romance // [l.:] Récip. de l'Auteur: Baden. Aout 1812. // [r.:] Paroles de Mr: le Comte G: Rasumoffsky / Musique de F: H: Himmel

1812
Handschrift
2 NS
Textincipit: Rapides instans de bon heur
PGB 1017/7

Das Lied befindet sich zusammen mit den drei folgenden auf einem Bogen (Sammelhandschrift, 1 Adligat).
Gregor oder Georg Rasumowsky war der Bruder von Andreas Kyrillowitsch Rasumowsky.

14/8

Himmel, Friedrich Heinrich (1765–1814):

Le berger fidèle : romance à 2 voix / musique de F. H. Himmel.
[1812]. – [1] S. + 1 Textbl.
Handschrift. – 5-stroph. Duett mit Klavierbegleitung

Le Berger Fidèle. / Romance // [l.:] Paroles de Mr: [r.:] Musique de FH Himmel.

1812
Handschrift
1 S. Text, LS, 1 NS
Textincipit: De mon berger fidèle j'entens le Chalumeau
PGB 1017/8

Datierung von der vorigen Handschrift übernommen, da es sich um den gleichen Schreiber handelt und sich das Stück sich auf dem gleichen Bogen befindet.

14/9

Himmel, Friedrich Heinrich (1765–1814):

Le berger volage : romance à deux voix / musique de F. H. Himmel. [1812]. – [1] S. + 1 Textbl.
Handschrift. – 4-stroph. Duett mit Klavierbegleitung

Le Berger Volage / Romance a deux Voix. // [l.:] Paroles de Mr: [r.:] Musique de FH Himmel.

1812
Handschrift
1 NS, 1 S. Text, LS
Textincipit: De mon berger volage j'entens le flageolet
Wasserzeichen des Textblattes: C & I HONIG
PGB 1017/9

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/7 und PGB 1017/8.

14/10

Himmel, Friedrich Heinrich (1765–1814):

Sehnsucht / Dichtung von Robert. Musik von F. H. Himmel. – [1812]. [2] S.
Handschrift. – 3-stroph. Lied für Singst. und Klavier

Sehnsucht // [r.:] Dichtung von Robert. / Musik von FH: Himmel

Ca. 1812
Handschrift
LS, 2 NS, LS
Textincipit: Hier das Gestade des wogenden Meeres
PGB 1017/10

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/7 und PGB 1017/8.

14/11

Paisiello, Giovanni (1740–1816):

[Pirro <Al mio destin>]
Duetto "Al mio destin deh lasciami" / Giovanni Paisiello. – [Partitur].
[Um 1820]. – [54] S.
Handschrift. – Rezitativ und Duett für 2 Soprane (C-Schlüssel), 2 Violinen, Bratsche, Kontrabaß, 2 Oboen und 2 Hörner

Duetto / Al mio destin deh lasciami, / del Sig^{r} Giovanni Paisiello

Um 1820
Handschrift
TS, 54 NS, LS
Textincipits: L'ultimo istante attendo. – Al mio destin deh lasciami
Mit Bleistift eingetragene Generalbaßbezifferungen
Besitzverm.: Adelaide de Reede. (hs.)
PGB 1017/11

UA der Oper 1787.

14/12

Asioli, Bonifazio (1769–1832):

[Cinna <Ah che il destino>]
Duettino pour le forte piano dal opera of "Cinna" / composed by Bonifazio Asioli. – [Um 1810]. – [9] S.
Handschrift. – Notierung der Singst. (Sopran und Tenor) im C-Schlüssel

Duettino pour le Forte piano. / dal / opera of Cinna / Composed by / Bonifazio Asioli

Zwischen 1806 und 1813
Autograph?
TS, 9 NS

Textincipit: Ah che il destino
Blaues Papier mit Wasserzeichen: 1806
Besitzverm.: Contessa Dydinska / Baden 1813.
PGB 1017/12

Das Wasserzeichen verweist auf das Jahr 1806, vgl. aber Besitzvermerk. UA der Oper 1792.

14/13

Weigl, Joseph (1766-1846):

[L'amor marinaro <Ah spiegarti>]
Duettino / di Weigl. [Klavierausz.] - [Um 1810]. - [6] S.
Handschrift. - Notierung der Singst. (Sopran und Tenor) im C-Schlüssel

Duettino di Weigl. / [r.:] Riceverto di Titine

Um 1810
Handschrift
TS, 6 NS, LS
Textincipit: ah spiegarti Dio vorrei
PGB 1017/13

UA der Oper 1797.

14/14

Anonym

[Son dolci i sospiri] / [Klavierausz.] - [Um 1815]. - [3] S.
Handschrift. - Für 1 Singst.

Um 1815

Handschrift
LS, 3 NS
Textincipit: Son dolci i sospiri
Zweites System von oben für zweite Singstimme oder solistisches Melodieinstrument vorgesehen, aber nicht ausgefüllt
PGB 1017/14

Nicht identisch mit dem "Son dolci i sospiri" von Antonio Aurisicchio (1710-1781) der Royal Academy of Music, London (MS 133).

14/15

Tomasini, Giovanni de:

[Tu sa vai sempre]
Duetto : due soprani o tenori con accompagnamento del forte piano / Giovanni de Tomasini. - [Um 1810]. - [6] S.
Handschrift

Duetto due Soprani ò Tenori / Con accompagnamento del Forte Piano / del Sig^{r}: Giovanni dè Tomasini

Um 1810
Autograph?
TS, 6 NS
Textincipits: Tu sa vai [voi?] sempre. - Dolce dell' anima
Besitzverm.: Perponcher (hs.)
PGB 1017/15

Der Besitzvermerk von Baron und Madame de Perponcher findet sich einige Male auf den Musikalien und Handschriften der "Prinz-Georg-Bibliothek" (s.a. Register). Im Subscribenten-Verzeichnis der Ausgabe eines 1818 anläßlich der Hochzeit von Prinz Friedrich und Prinzessin Luise aufgeführten Werkes (PGB 1328), wird Baron von Perponcher als General-Lieutenant aufgeführt, im Subscribenten-Verzeichnis von PGB 1350a als Königlich Niederländischer Gesandter (1821).
Auf der fünften und sechsten Seite befindet sich ein weiteres handschriftliches, aber abgebrochenes Stück von anderer Hand (s. PGB 1017/16).

14/16

Paer, Ferdinando (1771-1839):

[Sargino <Dolce dell' anima>]
Duettino dell' opera "Sargino" / musica: Paer. [Klavierausz.]
[Um 1830]. - [2] S.
Handschrift. - Abgebrochen

Duettino dell' Opera Sargino. / Musica del Sig: Paer.

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: Dolce dell' anima
PGB 1017/16

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/15.

14/17

Martainville, Caroline:

Le soir : nouvelle tyrolienne à deux voix / par Caroline Martainville.
[Um 1825]. - [6] S.
Handschrift. - 4-stroph. Duett für 2 Soprane mit Klavierbegleitung

Le soir / Nouvelle Tyrolienne / à deux voix / Par Mad:me Caroline Martainville

Um 1820 bis 1830
Handschrift
TS, 6 NS, LS
Textincipit: Envain L'aurore qui se colore
PGB 1017/17

14/18

Orlandi, Ferdinando (1774-1848):

[Rodrigo di Valenza <A questi accenti teneri>]
Terzettino nell' opera: "Rodrigo" con accompagnamento di piano forte / Orland. - [Um 1830]. - [18] S.
Handschrift. - Für 2 Soprane (C-Schlüssel) und Baß

Terzettino / Nell' Opera: Rodrigo / con accompagnamento di Piano Forte / Del Sig: Orland.

Um 1830
Abschrift
TS, 18 NS, LS
Textincipit: A quest accenti teneri
PGB 1017/18

UA der Oper 1820.

14/19

Anonym

La plus jolie. - [Um 1825]. - [1] S.
Handschrift. - Lied für Singst. und Klavier. - Abgebrochen

La Plus Jolie.

Um 1825
Autograph?
NS, 3 LS
Textincipit: Personne n'aime autant que moi
Besitzverm.: Naumann [vielleicht auch der Komponist?]
PGB 1017/19

Die gedruckte Ausgabe einer Vertonung des Textes erschien von Rosalbina Munck als Nr. 397 im 7. Jahrgang von 1823 des "Le

Troubadour Ambulant" (s. Fellinger, S. 542).

14/20

Strauß, Johann (1804-1849):

Sperl-Polka für Piano-Forte / von Joh. Strauss. - [Um 1850]. - [2] S. Handschrift. - Op. 133

Sperl-Polka. / für / Piano-Forte. / von / Joh. Strauss.

Sperl-Polka v. J.° Strauss. / Piano-Forte.

Um 1850
Abschrift
TS, 2 NS, LS
PGB 1017/20

Das Werk wurde 1842 komponiert und von Haslinger gedruckt (s. Schönherr/Reinöhl).

14/21

Himmel, Friedrich Heinrich (1765-1814):

An das träumende Mädchen / von Himmel. - [Um 1820]. - [1] S. Handschrift. - 3-stroph. Lied für Singst. und Klavier

An das traeumende Mädchen von Himmel

Um 1820
Handschrift
NS
Textincipit: Ist der Geist Geliebte dir entflohn!

PGB 1017/21

Das Stück bildet zusammen mit PGB 1017/22 und PGB 1017/23 eine Sammelhandschrift. Die ersten beiden Stücke sind vom gleichen Schreiber, das dritte von anderer Hand.

14/22

Henri, Francois:

Charmante Gabrielle / paroles et musique de Henry. - [Um 1825]. [1] S.
Handschrift. - Lied für Singst. und Klavier

Charmante Gabrielle paroles et musique de Henry.

Um 1825
Handschrift
NS
Textincipit: Charmante Gabrielle percé de mille dards
PGB 1017/22

Das Werk erschien gedruckt als Nr. 24 im Jahrgang 1815 des "Almanach Lyrique des Dames" (s. Fellinger, S. 386).
Siehe Anmerkung zu PGB 1017/21.

14/23

Anonym

Allegretto agitato. - [Um 1825]. - [2] S.
Handschrift. - Abgebrochenes Stück für Klavier und Singst. (untextiert) oder Melodieinstr.

[1.:] Allegretto agitato.

Um 1825
Handschrift
2 NS
PGB 1017/23
Siehe Anmerkung zu PGB 1017/21.

14/24

Anonym

[Plus frai du que...]
Romance. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 5-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Romance / [r.:] A Teplitz le 29 Aout / [l.:] Andante

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Plus frai du que le...
PGB 1017/24

Das Stück bildet zusammen mit PGB 1017/25-42 eine 20-seitige Sammelhandschrift (alle Stücke vom gleichen Schreiber, grünes Papier).

14/25

Anonym

Andantino. - [Um 1830]. - [3] S.
Handschrift. - 2-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

[l.:] Andantino

Um 1830
Handschrift
3 NS
Textincipit: [nicht lesbar]
PGB 1017/25

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/26

Anonym

[Bon jour la belle]
Andantino. - [Um 1830]. - [2] S.
Handschrift. - Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

[l.:] Andantino

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: Bon jour la belle
PGB 1017/26

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/27

Zingarelli, Nicola Antonio (1752-1837):

[Giulietta e Romeo <Che vago sembiante>]
[Um 1830]. - [2] S.
Handschrift. - Klavierausz. der Cavatine von Romeo. - Notierung der Singst. im Sopranschlüssel

[l.:] Romeo

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: Che vago sembiante
PGB 1017/27

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/28

Anonym

[Rien ne partage ici les peines]
Romance. - [Um 1830]. - [2] S.
Handschrift. - Für Singst. und Klavier. - Text franz.

Romance. / [l.:] Andantino.

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: Rien ne partage ici les peines
PGB 1017/28

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/29

Anonym

[Redis-le moi tu ne peux]
Romance. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - Für Singst. und Klavier. - Text franz.

Romance

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Redis-le moi tu ne peux
PGB 1017/29

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/30

Anonym

[Je ne vous dirai pas]
Allegretto. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

[1.:] Allegretto

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Je ne vous dirai pas
PGB 1017/30

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/31

<u>Berton, Henri-Montan</u> (1767-1844):

Romance des trois prisonniers. - [Um 1830]. - [2] S.
Handschrift. - 3-stroph. Lied für Singst. und Klavier

[1.:] Romance de trois prisonniers

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: J'étois aimé, j'étois heureux
PGB 1017/31

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/32

Boieldieu, Francois-Adrien (1775-1834):

Romance / de Boieldieu. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 4-stroph. Lied für Singst. und Klavier

Romance de Boieldieu

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Cant doupplaisir que jai perdus
PGB 1017/32

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/33

Anonym

[Ami de moi pourquoi partir]
Romance. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 5-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Romance

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Ami de moi pourquoi partir
PGB 1017/33

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/34

Anonym

[L'alvare cache sa richesse]
Allegretto. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - Lied für Singst. und Klavier. - Text franz.

[1.:] Allegretto

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: L'Alvare cache sa Richesse
PGB 1017/34

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/35

Anonym

[Ce que je désire]
Andantino. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 2-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Andantino

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Ce que je désire
PGB 1017/35

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.
Mutmaßliche Komponisten: Ferdinando Paer (s. Fellinger, S. 233) oder Friedrich de Dalberg (s. Fellinger, S. 179).

14/36

Boieldieu, Francois-Adrien (1775-1834):

Andantino / Boeildieu. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 3-stroph. Lied für Singst. und Klavier. - Text franz.

Boeildieu / [l.:] Andantino

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Le Solei qui le suit
PGB 1017/36

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/37

Anonym

[Justine ni aime]
Romance. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 3-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Romance.

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Justine ni aime
PGB 1017/37

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/38

Anonym

[Je te perds o douce esperance]
Andante. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 3-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Andante

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Je te perds o douce esperance
PGB 1017/38

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/39

Anonym

Les souvenirs. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 6-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Les Souvenirs

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: J'ai quelque fois chanté la gloire
PGB 1017/39

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/40

Anonym

[Une seule fois dans la vie]
Romance. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 3-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Romance

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Une seule fois dans la vie
PGB 1017/40

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/41

Meissonnier, Antoine (1783-1857):

[Les amours de village]
Romance. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 3-stroph. Lied für Singst. und Klavier

Romance

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Soir et matin sur la fougère
PGB 1017/41

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.
Gedruckte Ausgaben des Werkes s. Fellinger, S. 356 und S. 496.

14/42

Anonym

[Au fond dimi]
Romance. - [Um 1830]. - [1] S.
Handschrift. - 4-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Romance

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Au fond dimi
PGB 1017/42

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/24.

14/43

Anonym

[Montres os au balcon]. - [Um 1830]. - [2] S.
Handschrift. - Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text.
Abgebrochen

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: Montres os au balcon
PGB 1017/43

Bildet zusammen mit PGB 1017/44 eine vierseitige Sammelhandschrift (gleicher Schreiber wie die bei PGB 1017/24 erwähnte Sammelhandschrift).

14/44

Anonym

[Pour aimer j'ai recu la vie]. - [Um 1830]. - [2] S.
Handschrift. - 2-stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: Pour aimer j'ai recu la vie
PGB 1017/44

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/43.

14/45

Anonym

Piano Forte. - [Um 1840]. - [1] S.
Handschrift. - Klavierstück, G-Dur, 2/4-Takt

Piano Forte

Um 1840
Handschrift
NS, LS
PGB 1017/45

14/46

Herdliska, Henri (1796-1821):

Le bonheur d'etre aimé / musique de Tourterelle Fils. - [Um 1830].
[1] S.
Handschrift. - Lied für Singst. und Klavier

Le Bonheur d'etre Aimé / [r.:] Musique de Tourterelle fils / [l.:]
Allegretto

Um 1830
Handschrift
NS
Textincipit: Je te dois tous, o ma divine amie
PGB 1017/46

Gedruckte Ausgabe des Werkes s. Fellinger, S. 431.
Herdliska Pseudonym von: Tourterelle (Fellinger).
Das Stück bildet zusammen mit PGB 1017/47-48 eine vierseitige Sammelhandschrift (gleicher Schreiber wie die bei PGB 1010/24 und PGB 1017/43 genannten Sammelhandschriften).

14/47

Isouard, Nicolò (1775-1818):

[Cendrillon <Je suis modeste>]
Romance de la "Petite Cendrillon" : chantée par Mlle. Alepi St. Aubin / musique de Nicolo Isouard. - [Um 1830]. - [2] S.
Handschrift

Romance de la Petite Cendrillon. / Chantée par Mlle Alepi St Aubin. //
[r.:] Paroles [überklebt] / Musique de Nicolo Isouard

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: Je suis modeste
PGB 1017/47

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/46.
Die Sängerin war vermutlich Alexandrine Saint-Aubin (1793-?) (s. Fétis).

14/48

Roger, Joseph-Pierre (1798-1859):

Le projet d'amitié / paroles de Millevoye. Musique de Jh. Roger.
[Um 1830]. - [2] S.
Handschrift. - 4-stroph. Lied für Singst. und Klavier oder Harfe

[l.:] Le / Projet d'Amitié / Piano / ou / Harpe

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: J'aimer d'amour ne ferai la folie
PGB 1017/48

Siehe Anmerkung zu PGB 1017/46.

14/49

Anonym

Questo e riposo. – [Um 1830]. – [2] S.
Handschriften eines fragmentarischen ital. Gesangsstücks. – Nur Singst. (Sopran) notiert (im C-Schlüssel)

Questo e riposo

Um 1830
Handschrift
2 NS
Textincipit: Non creder giachio venga
PGB 1017/49

15

Sammelband PGB 1018

Querformat (33,5 cm x 23 cm)
Roter Einband mit rotem Lederrücken und roten Lederecken (1b), Goldschnitt

Goldprägung auf dem Vorderdeckel:
Donizetti, Morlacchi, / Coppola, Verdi.
Goldprägung auf dem Rücken im Wortlaut gleich

15 Adligate:
Drucke (Mechetti, Steiner, Ricordi) der 1820er bis 1850er Jahre

Klavierauszüge einzelner Teile aus italienischen Opern (Donizetti, Morlacchi, Bellini, Coppola in den Wiener Reihen "Aurora" und "Theater-Journal", Verdi bei Ricordi)

15/1

Donizetti, Gaetano (1797–1848):

[Torquato Tasso <Quando alla notte bruna>]
Scena e duetto "Quando alla notte bruna", "Dort, wo im Lorbeerhaine" nell' opera: "Torquato Tasso" / Gaetano Donizetti. [Klavierausz.]
Wien : Mechetti, [1838]. – 23 S. – (L'aurora d'Italia e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 236)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. P.M. Nr. 2787. : f. 1.30 x. C.M.

L'AURORA D'ITALIA / E DI GERMANIA / SAMMLUNG DER BELIEBTESTEB GESÄNGE / mit Begleitung des Pianoforte. / WIEN, / bei Pietro Mechetti q:Carlo, / Michaelsplatz N,,° 1153. // [l.:] N,,° [hs.:] 236. [r.:] Preis f [hs.: 1.30] x C.M.

SCENA e DUETTO / (Quando alla notte bruna)*(Dort, wo im Lorberhaine) / nell' Opera: TORQUATO TASSO, / del Sig^re Maestro GAETANO DONIZETTI. // [l.:] Aurora N° 236. / Eigenthum des Verlegers. / Eingetragen in das Vereins-Archiv. // [r.:] Mit Einverständnis des Herrn Fr: Lucca / in Mailand, als Eigenthümer dieser Oper.

1838
Stich, PN: P.M. No 2787.
Textincipits: Misera! un bivio orrendo. – Wehe mir! ein grauser Abgrund. – Quando alla notte bruna. – Dort, wo im Lorberhaine
PGB 1018/1

Whistling 1839, S. 330. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Mechetti, S. 70).

15/2

Donizetti, Gaetano (1797–1848):

[Ugo, conte di Parigi <Ah quando in reggio talamo>]
Scena e cavatina "Ah quando in reggio talamo", "Könnt' ich ihn

wiedersehen" nell' opera: "Ugo conte di Parigi" / Gaetano Donizetti. In das Deutsche übertragen von Carl von Braun. [Klavierausz.] Wien : Mechetti, [1834]. - 15 S. - (L'aurora d'Italia e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 199)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. P.M. Nr. 2465. : f. 1 C.M.

TS wie PGB 1018/1

SCENA e CAVATINA. / (Ah quando in reggio talamo)*(Könnt' ich ihn wiedersehen,) / nell' Opera: UGO CONTE DI PARIGI, / del Maestro GAETANO DONIZETTI. // [l.:] (Aurora N° 199.) / Eigenthum des Verlegers. // [r.:] In das Deutsche übertragen / von Carl Freiherrn von Braun / [Notentext] / Mit Einverständniss des Herrn Giovanni Ricordi in Mailand, als Eigenthümer dieser Oper.

1834
Stich, PN: P.M. N°2465.
Textincipits: Al tempio ei move. - Des Thrones Schimmer. - Ah quando in reggio talamo. - Könnt' ich ihn wiedersehen
Ziffern der PN auf S. 11 und 12 vertauscht zu: 2456
PGB 1018/2

Whistling 1839, S. 330. Datierung über Anzeige in WZ (s. Weinmann, Mechetti, S. 61).

15/3

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[Torquato Tasso <Quel tuo sorriso altiero>]
Cavatina "Quel tuo sorriso altiero", "Dann erst entreiß' ich dir" nell' opera: "Torquato Tasso" / Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Wien : Mechetti, [1838]. - 11 S. - (L'aurora d'Italia e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 231)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. P.M. Nr. 2782. : 45 x. C.M.

TS wie PGB 1018/1

CAVATINA / (Quel tuo sorriso altiero)*(Dann erst entreiss' ich dir) / nell' Opera: TORQUATO TASSO, del Sigr Maestro GAETANO DONIZETTI. // [l.:] Aurora Nº 231. / Eigenthum des Verlegers. / Eingetragen in das Vereins-Archiv. // [r.:] Mit Einverständnis des Herrn F. Lucca / in Mailand, als Eigenthümer dieser Oper.

1838
Stich, PN: P.M. Nº 2782.
TS, NS (2-11), LS
Textincipits: Ah! non invan t'aspetto. - Ja, Haß und Rache glühen.
Quel tuo sorriso altiero. - Dann erst entreiß ich dir
PGB 1018/3

Whistling 1839, S. 330. Datierung über Anzeige in WZ (s. Weinmann, Mechetti, S. 70).

15/4

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[Anna Bolena <S'ei t'abborre, io t'amo ancora>]
Duetto "S'ei t'abborre, io t'amo ancora", "Er verschmäht dich, doch ich erglühe" nell' opera: "Anna Bolana" : eseguito dalla sigra. Carolina Ungher e sigr. Ant. Poggi / di G. Donizetti. Colla cabaletta di Giov. Pacini. Deutscher Text von Joh. Hähnel. [Klavierausz.] - Wien : Mechetti, [1839]. - 15 S. - (L'aurora d'Italia e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 263)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. P.M. Nr. 3163 : f. 1 C.M.

TS wie PGB 1018/1

DUETTO / (S'ei t'abborre, io t'amo ancora.)*(Er verschmäht dich, doch ich erglühe) / eseguito / dalla Sigra CAROLINA UNGHER e Sigr ANT. POGGI / nell' Opera: ANNA BOLENA di G. DONIZETTI, / colla Cabaletta di GIOV. PACINI. // [l.:] Aurora Nº 263.
[r.:] Deutscher Text von Joh. Hähnel.

1839
Stich, PN: P.M. Nº 3163.

TS, NS (2-15), LS
Textincipits: S'ei t'abborre, io t'amo ancora. - Er verschmäht dich, doch ich erglühe
PGB 1018/4

Datierung über Anzeige in WZ (s. Weinmann, Mechetti, S. 82). Die Altistin Karoline Unger (1803-1877) und der Tenor Antonio Poggi (1806-1875) wirkten bei der Aufführung der Oper in Wien 1839 mit (s. AMZ 41 (1839), Sp. 610 ff).

15/5

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[Il furioso all' isola di San Domingo <Che il sorriso mio premiero>] Duetto "Il sorriso mio premiero", "Schöne Tage meiner Jugend" nell' opera: "Il furioso" / Gaetano Donizetti. [Klavierausz.] - Wien : Mechetti, [1835]. - 7 S. - (L'aurora d'Italia e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 212) Text ital. und dt. Pl.-Nr. P.M. Nr. 2602. : 30 x. C.M.

TS wie PGB 1018/1

DUETTO / (Il sorriso mio premiero)*(Schöne Tage meiner Jugend) / nell' Opera: IL FURIOSO, del Maestro / GAETANO DONIZETTI. // [l.:] (Aurora Nº 212.)

1835
Stich, PN: P.M. Nº 2602.
TS, NS (2-7), LS
Textincipits: Che il sorriso mio premiero. - Schöne Tage meiner Jugend
PGB 1018/5

Whistling 1839, S. 330. Datierung über PN (s. Weinmann, Mechetti, S. 65).

Morlacchi, Francesco (1784-1841):

[Gianni di Parigi <Ah non credeva offendervi>]
Duettino "Ah non credeva offenderevi", "Verzeihet, wenn ich fehlte" aus der Oper: "Gianni di Parigi", "Prinzessin von Navarra" / von F. Morlacchi. [Klavierausz.] - Wien : Steiner, [1820]. - 8 S.
(Theater-Journal für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte ; H. 27)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S:u:C:3157. : 45 x.

Theater=Journal / für / GESANG mit Begleitung des PIANO-FORTE / [hs.: 27] tes Heft. / Dieses Journal wird alle neuen interessanten Gesangsstücke, welche auf den hiesigen und aus / wärtigen Theatern aufgeführt werden enthalten. / WIEN, bei S. A. STEINER und COMP: / Musikhändler und Besitzer der k. k. pr: Chemie=Druckerey / [r., hs.:] 45 x.

DUETTINO / (:Ah non credeva offendervi:)(:Verzeihet wenn ich fehlte:) / aus der Oper: / Gianni di Parigi - Prinzessinn von Navarra / von / F. MORLACCHI. / Wien, bei S. A. Steiner und Comp: im Paternostergässchen.

1820
Stich, PN: S:u:C:3157.
TS, LS, NS (1-8), 2 LS
Textincipits: Ah non credeva offender vi perdono. - Verzeihet wenn ich fehlte
PGB 1018/6

Whistling 1821, S. 73. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Senefelder, Bd. 1, S. 175). Die Oper wurde 1820 in Wien aufgeführt (s. AMZ 22 (1820), Sp. 825 ff).

15/7

Bellini, Vincenzo (1801-1835):

[Il pirata <Col sorriso d'innocenza>]
Recitativo ed aria "Col sorriso d'innocenza", "Mit der Unschuld sanftem Lächeln" nell' opera: "Il pirata" : cantata dalla signora G. Pasta / V. Bellini. [Klavierausz.] - Wien : Mechetti, [1830]. - 19 S.
(L'aurora d'Italia e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 127)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. P.M. Nr. 2098. : f. 1 C.M.

TS siehe PGB 1018/1. - ... / Michaelerplatz.

RECITATIVO ed ARIA / Col sorriso e'innocenza / Mit der Unschuld sanftem Lächeln / cantata dalla Signora G. PASTA / nell' Opera: IL PIRATA del Maestro V. BELLINI. // [l.:] (Aurora N.^{0} 127.)

1830
Stich, PN: P.M. N.^{0} 2098.
TS, NS 2-19), LS
Textincipits: Oh s'io potessi. - Ach wer zerstreuet. - Col sorriso d'innocenza. - Mit der Unschuld sanftem Lächeln
Auf TS Händler-Etikett z. T. sichtbar: Schlesinger'sche / Buch- u. Musikhandlung...
PGB 1018/7

Whistling 1834, S. 289. Datierung über PN (nach Weinmann, Mechetti, S. 51).

15/8

Morlacchi, Francesco (1784-1841):

[Gianni di Parigi <More o bella il trobadore>]
Trobadore "More o bella il trobadore", "Sieh den Troubadour, o Schöne" aus der Oper: "Gianni di Parigi", "Prinzessin von Navarra" / von F. Morlacchi. [Klavierausz.] - Wien : Steiner, [1820]. - 15 S.
(Theater-Journal für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte ; H. 28)

Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S:u:C:3158.

TS wie PGB 1018/6

TROBADORE / (:More o bella il Trobadore:) (:Sieh den Troubadour o Schöne:) / aus der Oper: / Gianni di Parigi - Prinzessinn von Navarra / von / F. Morlacchi. / Wien, bei S. A. Steiner und Comp: im Paternostergässchen.

1820
Stich, PN: S:u:C:3158.
TS, NS (2-15), LS
Textincipits: More o bella il Trobadore. - Sieh den Troubadour o Schöne
PGB 1018/8

Whistling 1821, S. 73. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Senefelder, Bd. 1, S. 175). Die Oper wurde 1820 in Wien aufgeführt (s. AMZ 22 (1820), Sp. 825 ff).

15/9

Coppola, Pietro Antonio (1793-1877):

[La pazza per amore <Se sapeste di quest' anima>]
Scena ed aria "Se sapeste di quest' anima", "Würdet fühlen ihr dies Bangen" nell' opera: "La pazza per amore" / P. A. Coppola.
[Klavierausz.] - Wien : Mechetti, [1836]. - 11 S. - (L'aurora d'Italia e di Germania : Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 227)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. P.M. 2711. : 45 x. C.M.

TS siehe PGB 1018/1. - ... / Michaelerplatz N.,° 1153.

SCENA ed ARIA. / (Se sapeste di quest' anima)*(Würdet fühlen ihr diess Bangen) / nell' Opera: LA PAZZA PER AMORE, / del Maestro P. A. COPPOLA. // [l.:] Aurora. Nº 227. / Eigenthum des Verlegers. / Eingetragen in das Vereins-Archiv. // [r.:] Mit Einverständniss des

Herrn Fr: Lucca / in Mailand, als Eigenthümer dieser Oper. / [Notentext] / NB. Bei dem hierin vorkommenden Chore ist das Arrangement so getroffen, dass derselbe auch wegbleiben kann, indem das Pianoforte dessen Stelle vertritt.

1836
Stich, PN: P.M. № 2711.
TS, 2-11), LS
Textincipits: Chisa? miei cari!. - Wer weiss? o Freunde!. - Se sapeste di quest' anima. - Würdet fühlen ihr diess Bangen
PGB 1018/9

Whistling 1839, S. 330. Datierung über PN (s. Weinmann, Mechetti, S. 67 f). Die Oper wurde 1836 und 1839 in Wien aufgeführt (AMZ 38 (1836), Sp. 515 und 41 (1839), Sp. 614). Da sie nicht sehr beliebt war, ist nicht anzunehmen, daß für 1839 neue Auflagen gedruckt wurden.

15/10

Verdi, Giuseppe (1813-1901):

[La traviata <Di provenza il mar>]
La traviata / libretto di Francesco Maria Piave. Musica di G. Verdi. Riduzione per canto e piano di L. Truzzi ed E. Muzio. - Milano ; Firenze [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Nr. 10. Scena ed aria "Di provenza il mar, il suol" : eseguita dal sig. Varesi (Bar.) / (Riduzione di E. Muzio). - [1855]. - 14 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 25100 : Fr. 5

LA TRAVIATA / LIBRETTO DI FRANCESCO MARIA PIAVE / MUSICA DI / G. VERDI / CAVALIERE DELLA LEGION D'ONORE / dall' Editore Tito di Giovanni Ricordi dedicata / in segno di stima ed amicizia all' Egregio Signor Dottore / CESARE VIGNA // [l.:] Riduzione per Canto e Piano di L. TRUZZI ed E. MUZIO / Reg. all' Arch. dell' Unione // [r.:] Popr. dell' Editore che si riserva il diritto della stampa / di tutte le riduzioni, traduzioni e composizioni sopra quest' Opera // N:° 10. SCENA ED ARIA "Di Provenza il mar, il suol" ESEGUITA DAL SIG. VARESI. (Bar.) [r.:] Fr. 5. / ATTO II. SCENA VII. [r.:] (Riduzione di E. Muzio) / [Notentext] / MILANO / DALL' I. R. STABILIMENTO NAZIONALE PRIVIL.^to DI / GIOVANNI RICORDI / C.^da degli Omenoni N.° 1720, e a

fianco dell' I. B. Teatro alla Scala. // [l.:] 14.3. / 53. // [l.:] Firenze, G. Ricordi e Jouhaud. / Parigi, F. Blanchet. // [r.:] Mendrisio, C. Pozzi. / Londra, Boosey e figli.

1855
Stich, PN: H 25100 H, S 25100 S, N 25100 N
NS (124), NS (2-14=125-137), 2 LS
Textincipits: Ah vive sol quel core. - Di Violetta!. - Di Provenza il mar
Hs. Ergänzung (Bleistift) von Bindebögen und Atemzeichen in Singstimme (Arie). - Titelangaben zur Oper auf eigener Stichplatte. Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: VERDI "LA TRAVIATA" PGB 1018/10

Auf der Platte ist das "Herstellungsdatum" 14.3.53 eingraviert (s.a. Daten der folgenden beiden Stücke: 7.3. und 17.3.; mit dem Stich wurde also unmittelbar nach der UA am 6.3. 1853 begonnen, s.a. Fuld, S. 70). Chusid (S. 157) datiert den vollständigen Klavierauszug mit 1855. Falls es sich bei Chusid nicht um einen Lesefehler handelt, ist die Diskrepanz folgendermaßen zu erklären: Das eingravierte Datum bezieht sich auf die Herstellung der Originalplatten, von denen zunächst Einzelausgaben des Stücks gedruckt wurden. 1855 wurde dann der vollständige Klavierauszug fertiggestellt und auf die schon vorhandenen Platten eine zweite durchgehende Paginierung hinzugefügt. Der vorliegende Druck wäre dann eine spätere Titelauflage, die schon mit der Paginierung des vollständigen Klavierauszugs versehen und frühestens mit 1855 zu datieren ist. Der Bariton Felice Varesi (1813-1889) sang bei der UA in Venedig mit (Kutsch/Riemens, Sp. 3065).

15/11

Verdi, Giuseppe (1813-1901):

[La traviata <Libiamo, libiamo ne' lieti calici>]
La traviata / libretto di Francesco Maria Piave. Musica di G. Verdi. Riduzione per canto e piano di L. Truzzi ed E. Muzio. - Milano ; Firenze [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Nr. 3. Brindisi nell' introduzione "Libiamo ne' lieti calici" : eseguito dal sigr. Graziani (tenore) / (riduzione di L. Truzzi). - [1855].
13 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 25093 : Fr. 5

LA TRAVIATA / LIBRETTO DI FRANCESCO MARIA PIAVE / MUSICA DI / G. VERDI / CAVALIERE DELLA LEGION D'ONORE / dall' Editore Tito di Giovanni Ricordi dedicata / in segno di stima ed amicizia all' egregio Signor Dottore / CESARE VIGNA // [r.:] Riduzione per Canto e Piano di L. TRUZZI ed E. MUZIO / Reg. all' Arch. dell' Unione // [l.:] Propr. dell' Editore che si riserva il diritto della stampa / di tutte le riduzioni, traduzioni e composizioni sopra quest' Opera // N.° 3. BRINDISI NELL' INTRODUZIONE "Libiamo ne' lieti calici" ESEGUITO DAL SIG.r GRAZIANI. (TENORE) Fr. 5. / [r.:] (Riduzione di L. Truzzi.) / ATTO I. Seguito della SCENA II. / [Notentext] / MILANO / DALL' I. R. STABILIMENTO NAZIONALE PRIVILEG.to DI / GIOVANII RICORDI / Cont.a degli Omenoni N.0 1720 e a fianco all' I. R. Teatro alla Scala. // [l.:] Firenze, G. Ricordi e Jouhaud. // [r.:] Parigi, F. Blanchet. / Mendrisio, C. Pozzi. / Londra, Boosey e figli. // [l.:] 7. 3. / 53.

1855
Stich, PN: N 25093 N, S 25093 S, H 25093 H
NS (23), NS (2-13=24-35), LS
Textincipits: Libiamo, libiamo ne' lieti calici
Titelangaben zur Oper auf eigener Stichplatte. - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: VERDI "LA TRAVIATA"
PGB 1018/11

Siehe Anmerkung zu PGB 1018/10.

15/12

Verdi, Giuseppe (1813-1886):

[La traviata <De' miei bollenti spiriti>]
La traviata / libretto di Francesco Maria Piave. Musica di G. Verdi. Riduzione per canto e piano di L. Truzzi ed E. Muzio. - Milano ; Firenze [u.a.] : Ricordi [u.a.]
[Nr. 7]. Scena ed aria "De' miei bollenti spiriti" : eseguita dal sigr. Graziani (tenore) ; atto secondo, scena I / (riduzione di E. Muzio). - [1855?]. - 13 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel. - S. 6, über dem 4. Takt: Scena II
Pl.-Nr. 25097 : Fr. 5

LA TRAVIATA / LIBRETTO DI FRANCESCO MARIA PIAVE / MUSICA DI / G. VERDI / CAVALIERE DELLA LEGION D'ONORE / dall' Editore Tito di Giovanni Ricordi dedicata / in segno di stima ed amicizia all' Egregio Signor Dottore / CESARE VIGNA // [l.:] Riduzione per Canto e Piano di L. TRUZZI ed E. MUZIO / Reg. all' Arch. dell' Unione // [r.:] Popr. dell' Editore che si riserva il diritto della stampa / di tutte le riduzioni, traduzioni e composizioni sopra quest' Opera // [hs.: N° 7] ATTO SECONDO. SCENA ED ARIA "De' miei bollenti spiriti" ESEGUITA DAL SIG.^{r} GRAZIANI (Tenore) (Riduzione di E. Muzio.) [r.:] Fr 5. / [Bühnenanweisung] / SCENA I. [Bühnenanweisung] / [Notentext] / MILANO / DALL' I. R. STABILIMENTO NAZIONALE PRIVILEG.^{to} DI / GIOVANII RICORDI / Cont.^{a} degli Omenoni N.º 1720 e a fianco all' I. R. Teatro alla Scala. // [l.:] Firenze, G. Ricordi e Jouhaud. // [r.:] Parigi, F. Blanchet. / Mendrisio, C. Pozzi. / Londra, Boosey e figli. // [l.:] 17.3. / 53.

1855
Stich, PN: S 25097 S, K 25097 K
NS (80), NS (2-13=81-92), LS
Textincipits: Lunge da lei per me. - De' miei bollenti spiriti
Titelangaben zur Oper auf eigener Platte. - Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: VERDI "LA TRAVIATA"
PGB 1018/12

Siehe Anmerkung zu PGB 1018/10.

15/13

Verdi, Giuseppe (1813-1901):

[Ernani <Come rugiada al cespite>]
Hernani : lyrisches Drama in vier Abtheilungen / aus dem Italienischen des F. M. Piave von Joseph von Seyfried. Musik von Joseph Verdi. Clavier-Auszug mit deutschem und italienischem Texte. - Mailand ; Florenz [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Nr. 2. Scena e cavatina "Come rugiada al cespite", "Wie sich zur Sonn' die Blume neigt" : (tenore) ; atto I. seguito della scena II. [1846]. - 10 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. M. 17202 M. : Fr. 3.30

HERNANI / Lyrisches Drama in vier Abtheilungen aus dem Italienischen des F. M. Piave von Joseph Ritter von Seyfried / MUSIK VON / JOSEPH VERDI / Clavier-Auszug mit deutschem und italienischem Texte / INHALT / [Verz. d. Stücke der Oper mit PN und Preis] / [l.:] Eingetragen in das Vereins-Archiv. [r.:] Eigenthum der Verleger. / MAILAND / In der k. k. privil. National Musikalien-Verlags-Anstalt des / JOHANN RICORDI / Cont.ª degli Omenoni N.° 1720, und zur Seite des k. k. Theaters alla Scala. / FLORENZ, Ricordi und Jouhaud. MENDRISIO, Pozzi. PARIS, Escudier. LONDON, Boosey and C.ᵉ.

"Come rugiada al cespite" / "Wie sich zur Sonn' die Blume neigt" / [l.:] N.° 2. Scena e Cavatina. (TENORE.) [r.:] Fr. 3. 30.

1846
Stich, VN: 17202, PN: M. 17202 M.
TS, LS, NS (16), NS (17-25=2-10)
Textincipits: Mercè, diletti amici. - Habt Dank, geliebte Freunde. - Come rugiada al cespite. - Wie sich zur Sonn' die Blume neigt
Zusätliche Plattenbezeichnung der 1. S. (oberer Rand): VERDI = HERNANI.
PGB 1018/13

Die PN verweist auf 1845 (Fuld, S. 69). Die vorliegende Einzelausgabe wurde von den Platten des 1846 erschienenen (Chusid, S. 64) vollständigen Klavierauszugs gedruckt (obere Paginierung).

15/14

Verdi, Giuseppe (1813-1901):

[Aroldo <Opposto è il calle>]
Aroldo / libretto in quattro atti di F. M. Piave. Musica: G. Verdi. Riduzione per canto con accomto. di pianoforte di Luigi ed Alessandro Truzzi. - Milano ; Firenze [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Nr. 16. Scena e duetto "Opposto è il calle che in avvenire" : eseguito dalla sigra. Lotti e dal sigr. Pangani ; (sop. e ten.). - [1857].
17 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. K 29926 K

AROLDO / LIBRETTO IN QUATTRO ATTI DI F. M. PIAVE / Musica del Maestro / G. VERDI / UFFICIALE DELLA LEGION D'ONORE / Riduzione per CANTO con ACCOMP..to di PIANOFORTE di Luigi ed Alessandro Truzzi. // [l.:] Opera rappresentata per la prima volta al Nuovo Teatro / di Rimini il 16 Agosto 1857. // [r.:] Prop. dell' Editore che si riserva il diritto della stampa di tutte le / Riduzioni, Traduzioni e Composizioni sopra quest' Opera. // N.° 16. SCENA E DUETTO "Opposto è il calle che in avvenire" ESEGUITO DALLA SIG.ra LOTTI E DAL SIG.r PANCINI / ATTO III. SCENA V. (SOP: e TEN:) [r.:] Fr. 5.50. / [Notentext] / MILANO / DALL' I.R. STABILIMENTO NAZIONALE PRIV:to DI / TITO di GIO: RICORDI / Cont.a degli Omenoni N.° 1720 e a fianco dell' I. R. Teatro alla Scala. // [l.:] Firenze, Ricordi e Jouhaud. // [r.:] Mendrisio, Bustelli-Rossi. / Parigi, L. Escudier.

1857
Stich, PN: K 29926 K
1 NS, NS (2-17), LS
Textincipits: Inevitabil fu questo colloquio. - Opposto è il calle che in avvenire
Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: VERDI "AROLDO". - Titelangaben zur Oper auf eigener Platte
PGB 1018/14

Die PN stammt von 1856 oder 1857 (Fuld, S. 69). Da bei diesem Exemplar noch keine zweite, auf den vollständigen Klavierauszug bezogene Paginierung vorhanden ist, wird es noch im Jahr der UA 1857 erschienen sein. Der vollständige Klavierauszug wurde etwa ein Jahr später veröffentlicht (Chusid, S. 23).
Die Sopranistin Marcella Lotti della Santa (1831-1901) wirkte bei der UA mit (Kutsch/Riemens).

15/15

Verdi, Giuseppe (1813-1901):

[I due Foscari <Tace il vento>]
I due Foscari : tragedia lirica / di Francesco Maria Piave. Posta in musica: Giuseppe Verdi. Riduzione per canto con accompagnamento di pianoforte: L. Truzzi. - Milano ; Firenze [u.a.] : Ricordi [u.a.]
Nr. 16. Scena e barcarola "Tace il vento, è queta l'onda" : scena II, atto 3. - [1845]. - 7 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel

Pl.-Nr. K 16811 K : Fr. 2.10

I DUE FOSCARI / Tragedia lirica di Francesco Maria Piave / POSTA IN MUSICA DAL MAESTRO / GIUSEPPE VERDI / Riduzione per Canto con accompagnamento di Pianoforte del maestro L. Truzzi / INDICE / [Verz. d. Stücke (Nr. 1-20) mit PN, Besetzung und Preis] / [l.:] Proprietà degli Editori [r.:] Reg. nell' Arch. dell' Unione. / MILANO / DALL' I. R. STABILIMENTO NAZIONALE PRIVILEGIATO DI / GIOVANNI RICORDI / CONTRADA DEGLI OMENONI N. 1720 / e sotto il portico di fianco all I. R. Teatro al la Scala // [l.:] FIRENZE, G. Ricordi e Jouhaud. / PARIGI, Blanchet. // [r.:] MENDRISIO, C. Pozzi. / LONDRA, Cramer, Beale et Chappell.

N.° 16. Scena e Barcarola "Tace il vento, è queta l'onda" [r.:] Fr. 2.10. / SCENA II. ATTO 3.° / [Notentext] / [r.:] Proprietà di G. Ricordi in Milano.

1845
Stich, VN: 16811, PN: K 16811 K
TS, NS (2-7=136-141), LS
Textincipits: Amici, que s'aspetta?. - Tace il vento, è queta l'onda
Zusätzliche Plattenbezeichnung auf S. 2: VERDI = I DUE FOSCARI.
PGB 1018/15

Die PN verweist auf 1844 (Fuld, S. 69). Chusid (S. 59) datiert den vollständigen Klavierauszug mit 1845, der Untertitel lautet bei seiner Ausgabe jedoch anders.

16

Sammelband PGB 1019

Querformat (32 cm x 25 cm)
Rotbraun-marmorierter Einband (4) mit unbeschriftetem Etikett auf dem Vorderdeckel

6 Adligate:
Drucke (Cranz, Böhme, Schott u.a.) der 1820er und 1830er Jahre

Klavierstücke (meist leichtere Bearbeitungen von Opernmelodien)

16/1

Frommelt, August:

Fantasie quasi Potpourri nach Melodien aus der Oper: "Oberon" von C. M. v. Weber / für das Piano Forte arrangirt von A. Fromelt.
Berlin : [Selbstverlag], [um 1830]. - 11 S.
15 Sgr.

FANTASIE QUASI POTPOURRI / nach Melodien aus der Oper: / OBERON / VON / C. M. v. Weber. / FÜR DAS / Piano Forte / arrangirt / von / A. FROMELT. / [r.:] Preis 15 Sgr: / BERLIN.

Zwischen 1826 und 1833
Stich
TS, LS, NS (3-11), LS
Hs. Fingersätze (Bleistift)
Besitzverm.: P. G. (Stempel)
PGB 1019/1

Whistling 1834 weist das Werk in einer Ausgabe bei Lischke für 12 Groschen nach. "Oberon" wurde in Berlin 1828 aufgeführt (UA 1826). Nach Fellinger (S. 1013) erschienen 1821-1835 Rondos, Potpourris und Tänze von Frommelt; nach Ledeburs Angaben war er um 1816-1826 in Berlin.

16/2

Kirmair, Friedrich Joseph (ca. 1770-1814):

[Variationen, Kl Nr. 7]
Vier Variationen über die Arie aus der "Zauberflöte" von Mozart "Der Vogelhändler bin ich ja" für's Piano-Forte / von Kirmair. - Mainz : Schott, [um 1796]. - 3 S.
Pl.-Nr. 37 : 24 kr.

Vier Variationen / über die Arie aus der ZAUBERFLÖTE von MOZART / Der Vogelhändler bin ich ja, / für's Piano-Forte / von / Kirmair. / Thema [Incipit] / [l.:] N.^{0} 37.. [M.:] N.^{0} VII. [r.:] Pr: 24 kr: / Bei B.

Schott in Mainz.

Zwischen 1794 und 1798
Stich, VN: 37., PN: 37
TS, LS (1-3), LS
Hs. Fingersätze (Bleistift)
Besitzverm.: Pr. Georg (hs., Tinte)
PGB 1019/2

RISM K 797. Whistling 1817 (S. 408) verzeichnet das Werk in drei verschiedenen Ausgaben, darunter auch die vorliegende. Die PN stammt aus Schotts zweiter Serie (s. Deutsch, Müller behandelt nur die erste Serie).

16/3

Czerny, Karl (1791-1857):

[Sonatinen, Kl op. 158,3 <Nr. 2>]
Trois sonatines faciles instructives et doigtées pour le pianoforté seul : op. 158 / par Charles Czerny. - Leipzig : Probst
Cah. 3. Nr. 2. - [1830]. - S. 11-17
Pl.-Nr. 762 : 8 Gr.

Trois / SONATINES FACILES / instructives et doigtées / pour le / PIANOFORTE / seul / par / CHARLES CZERNY. / Op. 158. CAH. III. N.º II. / N.º 762. Propriété de l'Editeur. Pr: 8 Gr. / Leipzig chez H. A. Probst

1830 oder 1831
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 762, PN: 762
TS, LS, NS (11-17), LS
Auf allen Platten ursprüngliche Plattennummer 421 (423 oder 424) noch erkennbar. - Weitere Fingersätze hs. ergänzt (Bleistift)
Besitzverm.: P. G. (Stempel)
PGB 1019/3

Datierung über PN und Firmennamen (s. Deutsch). Die Ausgabe erschien jedenfalls wohl noch bevor der Verlag von Friedrich Kistner übernommen wurde (1831, firmierte bis etwa 1836 unter Probst-

Kistner). Vielleicht Titelauflage einer bereits 1828 (ursprüngliche PN) erschienenen Ausgabe.

16/4

Diabelli, Anton (1781-1858):

[Sonatinen, Kl Nr. 3]
Sonatinen für das Piano-Forte nach beliebten Opernmelodien / eingerichtet von Anton Diabelli. - Hamburg : Böhme
Nr. 3. Nach der Cavatine: "Nein, nie werd' ich's wagen" aus der Oper: "Adelaide" von Caraffa. - [Ca. 1825]. - 5 S.
Pl.-Nr. 3 : 5 Gr.

SONATINEN / für das / PIANO-FORTE / nach / beliebten Opern Melodien eingerichtet / von / ANTON DIABELLI. / [l.:] N.º [hs.:] 3 [r.:] Pr. 5 Gr. // [l.:] N.º 1. nach der Cavatine: Ich bin das Factotum / aus der Oper: Der Barbier von Sevilla. / N.º 2 nach der Cavatine: Frag' ich mein beklommen Herz / aus der Oper: Der Barbier v: Sevilla. // [r.:] N.º 3. nach der Cavatine: Nein, nie werd' ich's wagen / aus der Oper: Adelaide von Caraffa. / N.º 4. nach zwei Favorit-Melodien / aus der Oper: Othello v: Rossini. // HAMBURG, / bei Joh. Aug. Böhme.

Ca. 1825
Stich, PN: 3 (zugl. Reihennr.)
TS, LS, NS (3-5), LS
Hs. Fingersätze (Bleistift)
Besitzverm.: Pr. Georg (hs., Tinte)
PGB 1019/4

Whistling 1826.

16/5

Marcks, J. F.:

Variationen für das Piano-Forte über das Schweizerlied: "Steh nur auf, du junger Schweizerbub'" / in Musik gesetzt von J. F. Marcks. Hamburg : Cranz, [um 1830]. - 7 S.
6 Gr.

VARIATIONEN / für das / Piano=Forte / ÜBER DAS SCWEIZERLIED: / Steh nur auf du junger Schweizerbub' / IN MUSIK GESETZT / von / J. F. MARCKS. / Pr. 6 Gr. / Hamburg bei A. Cranz.

Um 1830
Stich
TS, NS (2-7), LS
Hs. Fingersätze (Bleistift)
PGB 1019/5

Andere Ausgaben des Werkes lassen sich für die Zeit 1827 bis 1838 nachweisen (s. Whistling 1828 und 1829, Fellinger, S. 859, 2. Aufl. s. Whistling 1839).

16/6

Kuhlau, Friedrich (1786-1832):

[Sonatinen, Kl op. 88]
Quatre sonatines faciles et doigtées pour le pianoforte : oeuvre 88, Nr. 1 & 2 / composées par F. Kuhlau. - Copenhague : Lose ; Hamburg : Cranz, [1827]. - 13 S.

QUATRE / SONATINES / faciles et doigtées / pour le / Pianoforte / composées par / F. KUHLAU / Oeuvre 88. Propriété de l'Editeur. N,,° 1 & 2 / Copenhague, chez C. C. Lose. / [außerhalb der Platte:] Hamburg bei A. Cranz.

1827

Stich
TS, NS (2-13), LS
Weitere Fingersätze hs. ergänzt (Bleistift)
PGB 1019/6

Erstausgabe von 1827 (Fog, Kuhlau, S. 97). Cranz in Hamburg ist der Händler.

17

Sammelband PGB 1020

Querformat (33 cm x 23 xm)
Grau-rosa-marmorierter Einband mit braunem Lederrücken (4)

Handschriftlicher Titel des Etiketts auf dem Vorderdeckel:
Arie e Duetti dell' / opera I Normanni a / Parigi / del Maestro Mercadante.
Goldprägung auf dem braunen Rückenschild: Arien u Duetten

9 Adligate:
Drucke (Ricordi, Lucca, Mechetti) der 1820er und 1830er Jahre

Klavierauszüge von einzelnen Teilen aus italienischen Opern (Mercadante, Federici, Bellini, Manna, Rossini, z.T. in der Wiener Reihe "Aurora")

17/1

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795-1870):

[I normanni a Parigi <Quando co'suoi s'incontrano>]
Cavatina "Quando co'suoi s'incontrano" nell' opera "I normanni a Parigi" : eseguita dalla siga. Amalia Brambilla-Verger / Mercadante. [Klavierausz.] - Firenze ; Milano : Ricordi, [1832]. - 11 S.
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 5978 : Fr. 2.50

CAVATINA / Quando co'suoi s'incontrano / nell' Opera I Normanni a Parigi del Maestro / MERCADANTE / Eseguita dalla Sig.ª Amalia Brambilla-Verger. // [l.:] Prop. dell' Editore / 5978 // [r.:] Dep. all' I. R. Bibl.ª / Fr 2.50. / [Notentext] / [l.:] Firenze presso Ricordi e C.º [r.:] Milano presso Gio. Ricordi.

1832
Stich, VN: 5978, PN: F 5978 F, S 5978 B, T. 5978 B.
NS (1-11=70-80), LS
Textincipits: Pur ti riveggo. - Quando co'suoi s'incontrano
Viele Koloraturstellen sind mit einer einfacheren Version (hs.) überklebt.
PGB 1020/1

Nachricht über UA mit Erwähnung der Sänger Brambilla und Tosi u.a. im Juni 1832 in der AMZ (Jg. 34, Sp. 410). Die beiden Firmenbezeichnungen galten in den Jahren 1828-1840 (s. Fuld, S. 68). Die PN verweist auf die Jahre 1830-32 (s. Fuld, S. 69). Preisangabe in Francs bei Ricordi bis 1914 üblich (s. Fuld, S. 13 f).
Teilausgabe (Erstausgabe, vielleicht Titelauflage) des vollständigen Klavierauszugs (Paginierung; s. Whistling 1839, S. 334). S.a. Pipers.

17/2

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795-1870):

[I normanni a Parigi <Una preghiera ascolta>]
Scena, duettino e terzetto "Una preghiera ascolta" nell' opera "I normanni a Parigi" : eseguito dalle sige. Adelaide Tosi e

Brambilla-Verger e dal sigr. Gio. Batta. Verger / Mercadante. [Klavierausz.] - Firenze ; Milano : Ricordi, [1832]. - 7 S.
Terzett s. PGB 1020/3. - Notierung der solist. Singst. in C-Schlüsseln
Pl.-Nr. 5986 : Fr. 1.40

SCENA, DUETTINO E TERZETTO / Una preghiera ascolta / nell' Opera I Normanni a Parigi del M.° / MERCADANTE / Eseguito dalle Sig.ê Adelaide Tosi e Brambila-Verger e dal Sig.r Gio. Batt.à Verger. // [l.:] Dep. all' I. R. Bibl. / 5986 // [r.:] Prezzo { Duettino solo Fr 1.40. / Terzetto solo 4. / uniti 4.50. // [Notentext] / [l.:] Firenze presso Ricordi e C.° [r.:] Milano presso Gio Ricordi

1832
Stich, VN: 5986, PN: S 5986 B
NS (194), NS (2-7=195-200)
Textincipits: Fermati Odone. - Una preghiera ascolta. - Addio, ah! non può
Viele Koloraturstellen sind mit einer einfacheren Version (hs.) überklebt. - S. 6, T. 1, Sopranst.: Kreuz eine Terz zu hoch gesetzt
PGB 1020/2

Siehe Anmerkung zu PGB 1020/1.

17/3

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795-1870):

[I normanni a Parigi <Que tento, que spero?>]
Terzetto "Che tento? Que spero?" nell' opera "I normanni a Parigi" : eseguito dalle sige. Adelaide Tosi e Brambilla-Verger e dal sigr. Gio. Batta. Verger / Mercadante. [Klavierausz.] - Firenze ; Milano : Ricordi, [1832]. - 22 S.
Notierung der Singst. (2 Soprane und Tenor) in C-Schlüsseln
Pl.-Nr. 5987 : Fr 4.

TERZETTO / Che tento?. che spero?. / nell' Opera I Normanni a Parigi del Maes.° / MERCADANTE / Eseguito dalle Sig.ê Adelaide Tosi e Brambilla-Verger e dal Sig.r Gio. Batt.à Verger. // [l.:] Prop. dell' Editore / N. 5987. // [r.:] Dep. all' I. R. Bibl.à / Fr 4. / [Notentext] / [l.:] Firenze presso Ricordi e C.° [r.:] Milano presso Gio. Ricordi.

1832
Stich, VN: 5987, PN: E 5987 C, T. 5987 B.
NS (8-29=1-22=201-222), LS
Textincipits: Conte, l'onor ti è reso. - Che tento? che spero?
PGB 1020/3

Siehe Anmerkung zu PGB 1020/1. Die mit Seite 8 beginnende Paginierung (obere äußere Ecke) schließt an die vorausgehende Ausgabe (Szene und Duett) an; die mit 1 beginnende Paginierung (obere innere Ecke) bezieht sich auf die Einzelausgabe des Terzetts (s. Preisangabe PGB 1020/2). Die dritte Paginierung bezieht sich auf den vollständigen Klavierauszug. PGB 1020/2 und PGB 1020/3 liegen hier als "uniti"-Ausgabe (s. Preisangabe PGB 1020/2) vor (keine LS zwischen den beiden Teilausgaben).

17/4

Manna, Ruggero (1808-1864):

[Jacopo di Valenza <In aspetto disperato>]
Cavatina "In aspetto disperato" nell' opera "Jacopo di Valenza" : eseguita dalla siga. E. Sedlacek / R. Manna. [Klavierausz.] - Milano : Lucca, [1833]. - 11 S.
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 831 : L. 2.50 It.

CAVATINA / In aspetto disperato / Nell' Opera Jacopo di Valenza del M^{o} R Manna / Eseguita dalla Sig^{a} E= Sedlacek / [l.:] N.º 831. [r.:] L. 2.50. It / [Notentext] / [l.:] Milano presso Fran= Lucca [r.:] Proprietà esclusiva dell' Editore.

1833
Stich, VN: 831., PN: 831
NS (1-11), LS
Textincipit: In aspetto disperato
PN auf S. 7 und 10 größer als auf den anderen Seiten. - S. 7 u. 11 rechte untere Ecke: C.
PGB 1020/4

Anhaltspunkt für Datierung ist die UA der Oper Ende 1832 mit der Sängerin Sedlacek (s. AMZ 35 (1833), Sp. 156 und Sp. 782 f).

17/5

Rossini, Gioacchino (1792–1868):

[Ciro in Babilonia <T'abbraccio ti stringo>]
Cavatina: "T'abbraccio ti stringo" nell' opera: "Il Ciro" / Gioachino Rossini. [Klavierausz.] – Wien : Mechetti, [ca. 1826]. – 4 S. – (Aurora d'Italia e Germania : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 58)
Pl.-Nr. P.M. 1766.

AURORA / D'ITALIA E GERMANIA / eine Sammlung der beliebtesten / GESÄNGE / mit Begleitung des Pianoforte / N.° [hs.:] 58. / [l.:] N.° 850. [r.:] Preis f / WIEN / bei Pietro Mechetti q.e Carlo.

CAVATINA: (T'abbraccio ti stringo) nell' Opera: IL CIRO / DEL SIG. MAESTRO / GIOACHINO ROSSINI. // [l.:] (Aurora N.o 58.)

1826 oder 1827
Stich, VN: 850., PN: P.M. 1766.
Textincipit: T'abbraccio ti stringo
PGB 1020/5

Datierung über PN (Weinmann, Mechetti, S. 40) und nach Whistling 1828 (S. 1031).

17/6

Pacini, Giovanni (1796–1867):

[Arien / Ausw.]
[Due ariette italiane]. – Wien : Mechetti, [ca. 1829]. – 12 S.
(Aurora d'Italia e Germania : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 92)
Ohne Kopftitel. – Das zweite Stück beginnt auf S. 7 : DUE OTTAVE del TASSO
Pl.-Nr. P.M. 1868. : 50 x.

TS siehe PGB 1020/5

Ca. 1829
Stich, VN: 850., PN: P.M. 1868.
TS, NS (2-12), 2 LS
Textincipits: Quando la miro io non saprei staccar. - So vente allor
PGB 1020/6

Die PN verweist auf die Jahre 1827 oder 1828 (s. Weinmann, Mechetti, S. 43). Jedoch erst Whistling 1834 verzeichnet die vorliegende Aurora-Nummer. Außerdem handelt es sich wahrscheinlich um eine andere Auflage als die bei Weinmann angegebene (Titel, (hs.) Preis wesentlich niedriger als bei der Erstauflage, s. Weinmann, ebd. und Verzeichnis der "Aurora"-Nummern in PGB 1010/11).

17/7

Federici, Vincenzo (1764-1826):

[Castore e Polluce <Dille che l'aure io spiro>]
Duettino dell' opera: "Castore e Polluce" negli elisi "Dille che l'aure spiro" / Vincenzo Federici. [Klavierausz.] - Vienna : Mechetti, [ca. 1812]. - 5 S. - (Aurora d'Italia e Germania : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 34)
Für 2 Tenöre
Pl.-Nr. 42. : 30 x. C.M.

TS siehe PGB 1020/5

DUETTINO / dell' Opera: Castor e Polluce / Negli Elisi, / ǃ:Dille che l'autre Spiro:ǃ / del Sig.r Maestro Vincenzo Federici. / Vienna presso Pietro Mechetti. // [l.:] (Aurora N.o 34.)

Ca. 1812
Stich, VN: 850., PN: 42.
Textincipit: Dille che l'aure io spiro
PGB 1020/7

RISM deest. UA der Oper in Mailand 1803; in Wien wurde die Oper nicht gespielt. Die Platten stammen nach der PN aus dem Jahr 1811 oder 1812 (s. Weinmann, Mechetti, S. 3). Die "Aurora"-Nr. 34 wurden jedoch erst in Whistling 1825 (S. 54) angezeigt.

17/8

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795–1870):

Cavatina "Soave immagine" : con abbellimenti del sigr. G. Battista Velluti / Saverio Mercadante. [Klavierausz.] – Wien : Mechetti, [1829]. – 5 S. – (Aurora d'Italia e Germania : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte ; Nr. 112)
Die verzierte Singst. ist in einem eigenen System über der originalen Melodie notiert
Pl.-Nr. P.M. 1945.

TS siehe PGB 1020/5

CAVATINA / (Soave immagine) / del Signor Maestro Saverio MERCADANTE con abbellimenti / del Sig.r G. Battista VELLUTI. // [1.:] (Aurora N.o 112.)

1829
Stich, VN: 850., PN: P.M. 1945.
TS, NS (2–5), LS
Textincipit: Soave immagine d'amor
Plattenbezeichnung der 1. NS: P. Mechetti 1945.
PGB 1020/8

Whistling 1834 (S. 289).
Datierung über Anzeige in der WZ 1829 (s. Weinmann, Mechetti, S. 45).

17/9

Bellini, Vincenzo (1801–1835):

[I Capuleti e i Montecchi <Si fuggire a noi non resta>]
Duetto "Si fuggire a noi non resta" nell' opera "I Capuletti ed i Montecchi" : eseguito nel Teatro alla Fenice in Venezia dalle sigre. Giuditta Grisi e Caradori-Allan / Vincenzo Bellini. [Klavierausz.]
Firenze ; Milano : Ricordi, [1830]. – 16 S. – (Bibl[iotec]a di Musica moderna ; anno 11, classe 4, fascicolo)
Notierung der Singst. (2 Soprane) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 4834 : Fr. 3

DUETTO / Si fuggire a noi non resta / NELL' OPERA I CAPULETTI ED I MONTECCHI / Del Sig.r Maestro VINCENZO BELLINI / Eseguito nel Teatro alla Fenice in Venezia dalle Sig.re Giuditta Grisi e Caradori=Allan / [l.:] Dep: all' I. R. Bibl:a / [l.:] N.o 4834. [M.:] ANNO XI. Classe IV. Fascicolo della Bibl.a di Musica moderna. [r.:] Prezzo Fr: 3 / [Notentext] / [l.:] FIRENZE Presso GIO. RICORDI, e C.o [r.:] MILANO Presso GIO RICORDI

1830
Stich, VN: 4834., PN: G. T. 4834., GM 4834, O 4834 D
NS (1-16), 2 LS
Textincipit: Si fuggire a noi non resta
Auf den ersten 3 Seiten hs. eingetragene Verzierungen (Bleistift), dynamische Bezeichnungen, Atemzeichen, tiefer gesetzte Singstimme. Hier sind die Stecher nicht nur durch die Initialen gekennzeichnet, sondern auch am unterschiedlichen Stichplattenbild erkennbar (vgl. Akkoladenklammern, Größe der PN). - Letzte Ziffer der PN auf S. 10 hieß zunächst 8 und wurde dann korrigiert in 4
PGB 1020/9

Die UA der Oper fand im März 1830 in Venedig mit den beiden Sängerinnen Giuditta Grisi (1805-1840) und Maria Caradori-Allan (1800-1865) statt (Kutsch/Riemens, Sp. 449 und 1161). Die PN verweist ebenfalls auf das Jahr der UA (Fuld, S. 69).
Vgl. die bei Pipers mit 1831 datierte Ausgabe (ohne Angabe der PN).

18

Sammelband PGB 1021

Hochformat (25,5 cm x 30 cm)
Neuer, grau-grüner Einband mit rotem Rücken und roten Ecken (2), Goldschnitt

Goldprägung auf dem Rücken:
Cimarosa, / Pacini, / Spontini, / Donizetti

25 Adligate:
Drucke (Schlesinger, Erard, Imbault u.a.) von kurz nach 1800 bis in die 70er Jahre des 19. Jahrhunderts, mit 3 Verlagskatalogen.
Auf vielen Ausgaben befinden sich Händler-Etikette und -Stempel von Schlesinger und Hug.

Klavierauszüge von einzelnen Teilen aus überwiegend italienischen Opern (Mercadante, Donizetti, Cimarosa, Spontini u.a., z.T. in Schlesingers Reihe "Nuova Raccolta di Arie")

Cimarosa, Domenico (1749–1801):

[I zingari in fiera <Sei morelli e quattro bai>]
Aria nell' opéra dei "Zingari in fiera": "Sei morelli e quattro bai" : chanté par Martinelli / Domenico Cimarosa. Paroles francaises par Desriaux. Arrangé pour le piano forté par L. Adam. – [Klavierausz. mit Stimmen]. – Paris : Erard, [1804]. – 9 S. + 6 St. – (Ariettes italiennes : souscription pour 24 livraisons / paroles francaises par Desriaux ; Nr. 15)
Text ital. und franz. – Enth. außer dem Klavierausz. folgende St.: violino 1 und 2, alto, fagotti, basso, oboe 1 und 2, corno in re 1 und 2. Die 1. Violinst. enth. außerd. einen Verlagskatalog von Erard Pl.-Nr. 230 : 4 tt. 10 s.

N° 15. / ARIETTES ITALIENNES // [l.:] Souscription / pour 24 Livraisons // [r.:] Paroles Francaises / par Desriaux // del Signore Domenico Cimarosa / Aria Nell' opéra dei Zingari in fiera / (Sei morelli e quattro bai) Chanté par Martinelli, / Prix 4.^{tt} 10.^{s} / à Paris Chez Mlles Erard Rue du Mail N.° 37. / Arrangé pour le piano forté par L. Adam.

(Stimmen:) souscription / d'ariettes italiennes. / N° 15. / del Sig.^{r} CIMAROSA.

1804
Stich, PN: 230
NS (1–9), LS, Verlagskatalog, 2 NS, Verlagskatalog, LS, 2 NS, 2 LS, NS, LS, 2 NS, 2 LS, 2 NS, 2 LS, 2 NS, LS
Textincipits: Sei morelli e quattro bai. – Deux voitures élégantes
Auf S. 1 Signierstempel des Verlegers
PGB 1021/1

RISM C 2447 (einziges Exemplar). Die PN verweist auf 1802 (nach Devriès/Lesure, S. 66). Der in der Violinstimme enthaltene Verlagskatalog ist jedoch mit 1804 zu datieren, weil die 1802 begonnene Serie "Ariette Italiennes" schon bis ins 3. Jahr, also 1804, verzeichnet ist (vgl. Devriès/Lesure, S. 67 und Catalogues, Nr. 81–82). Die Verlagsadresse galt 1802–1805 (a.a.O., S. 65), mußte also für den hier vorliegenden späteren Abzug der Erstausgabe nicht geändert werden.

18/2

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[Adelia, o la figlia dell'arciere <M'ingannò la mia speranza>]
Adelia : opera en 3 actes / paroles de F. Romani. Musique de G. Donizetti. [Klavierausz.] - Paris [u.a.] : Schlesinger [u.a.]
Nr. 8. Air : tenor. - [1841]. - 7 S.
Pl.-Nr. M. S. 3400. (8) : 4 f. 50 c.

N.° [hs.:] 8 / ADELIA, / Opera en 3 actes / Paroles de F. Romani. / Musique de / G. DONIZETTI. / A PARIS, chez MAURICE SCHLESINGER, Rue Richelieu, 97. / Londres, chez Cramer Addison et Beale. Prop.^{è} des Editeurs Milan, chez Francesco Lucca. / Catalogue thématique des Morceaux détachés avec Accomp.^{t} de Piano. / [Incipits der Ouvertüre und 9 Nummern mit Besetzung und Preis]

N.^{0} 8. / ADELIA / Opera de G. Donizetti / AIR. / TENOR. / Prix. 4.^{f} 50.^{c} / [Notentext] / Maurice Schlesinger rue Richelieu 97.

1841
Stich, PN: M. S. 3400. (8)
TS, 1 NS, NS (3-7), LS
Textincipit: M'ingannò la mia speranza
Signierstempel des Verlegers auf TS
PGB 1021/2

In der Besprechung des bei Breikopf & Härtel erschienenen Klavierauszugs in der AMZ im September 1841 (Jg. 43, Sp. 697-704) wird die Ausgabe von Schlesinger ebenfalls erwähnt. Da die UA im März 1841 war, muß die vorliegende Ausgabe zwischen März und September entstanden sein. Die PN verweist ebenfalls auf 1841 (s. Devriès/Lesure, Bd. 2, S. 390).

18/3

Bellini, Vincenzo (1801-1835):

[Il pirata <Vieni, vieni cerchiampe' mari>]
Il pirata : melodramma in due atti / di V. Bellini. [Klavierausz.] - Paris

: Schlesinger
Nr. 13. Scena e terzetto. - [1830]. - S. 159-177
Pl.-Nr. M. S. 898. : 6 f.

IL PIRATA. / MELODRAMMA IN DUE ATTI. / Di V. BELLINI. / A Paris, chez MAURICE SCHLESINGER, M.^{d} de Musique du Roi, rue de Richelieu N.° 97. / PERSONAGGI. / [Verz. d. Personen mit Stimmlagen] / [Incipits der Ouvertüre und 16 Nummern mit Seitenangabe (durchgehende Paginierung) und Preisangabe]

SCENA E TERZETTO. / [L.:] N.° 13.

1829 oder 1830
Stich, PN: M. S. 898.
TS, LS, NS (159-177), LS
Textincipits: Lasciami forza umana. - Vieni, vieni cerchiam pe' mari
Signierstempel des Verlegers auf TS. - Rechteckiges Etikett auf TS: Musikalien-Leih-Institut. / Schlesinger'sche Buch- & Musikhdlg. / Berlin, U. d. Linden 34. / N^{0}. (Die Adresse galt ab 1823 (Deutsch, S. 21).) - S. 173, linke untere Ecke Aufkleber mit Preisangabe: Pr. 54 kr.
PGB 1021/3

Datierung über PN (Devriès/Lesure, Bd. 2, S. 390). (Die Oper wurde in Paris allerdings erst 1833 aufgeführt (AMZ 35 (1833), Sp. 688)).
Ausgabe Pipers deest.

18/4

Spontini, Gaspare Luigi (1774-1851):

[La finta filosofa. Fassung 1804 <Quella grazia lusinghiera>
Aria della "Finta filosofa" : Nr. 7 ; chanté par Mr. Cruciati ; avec flute obligée / Spontini. Arrangé pour le piano-forte par l'auteur et paroles imitées de l'italien. - Paris : Erard, [1805]. - 6 S.
Text ital. und franz.
Pl.-Nr. 546 : 1 tt. 16 s.

ARIA DELLA FINTA FILOSOFA. / Del Sig.^{r} Maestro SPONTINI. / Chanté par Mr CRUCIATI. / avec Flute obligée. / Arrangé pour le PIANO-FORTE par l'Auteur, / et Paroles imitées de l'Italien. / Prix.

1.tt 16.s / A Paris chez M.lles ERARD, Rue du Mail, N.° 37. / Et à leur Dépot, Rue de la Loi, N.° 297, Vis-à-vis la Bibliothèque Imp.le / A Lyon, Chez Garnier, place de la Comédie, N.° 18. / [l.:] N.° 7

1805
Stich, PN: 546
LS, Verlagskatalog, NS (1-6), Verlagskatalog, LS
Textincipits: Quella grazia lusinghiera. - Cette grace qui m'attire
Auf TS rechteckiges Händler-Etikett: Schlesinger'sche / Buch- u. Musikhandlung. / Berlin, Linden 34. (Adresse gültig ab 1823 (Deutsch))
PGB 1021/4

Die zweite Adresse hatte die Firma nur in dem Zeitraum Juli bis August 1805 inne (Devriès/Lesure, S. 65), die PN verweist ebenfalls auf dieses Jahr (S. 66). Die UA der 2. Fassung der Oper fand 1804 in Paris statt (Grove, AMZ 6 (1804), Sp. 382).
Der Verlagskatalog ist eine etwas spätere Fortführung des in PGB 1021/1 enthaltenen (32 neue Werke sind dazugekommen). Er ist nicht bei Devriès/Lesure erwähnt. Die vorliegende Ausgabe ist darin nicht enthalten. Der Katalog ist mit November 1804 zu datieren. Anhaltspunkt dafür ist, daß die Oper "Milton" von Spontini (s. 3. Spalte der 2. Seite), in Paris im November 1804 uraufgeführt wurde.

18/5

Spontini, Gaspare Luigi (1774-1851):

[La finta filosofa. Fassung 1804 <Di questo foglio armato>]
Duetto della "Finta filosofa" : (2e. acte) ; chanté par Martinelli et Cruciati ; Nr. 6 / Spontini. Avec accompagnement de piano-forte par l'auteur et paroles imitées de l'italien. - Paris : Erard, [1805]. - 15 S.
Text ital. und franz.
Pl.-Nr. 545 : 3 Fr.

6 / DUETTO DELLA FINTA FILOSOFA. / Del Signor MAESTRO SPONTINI. / [l.:] (2.e Acte.) [M.:] Chanté par M.rs MARTINELLI et CRUCIATI. [r.:] (Prix 3 Fr.) / Avec accompagnement de PIANO-FORTE par l'Auteur; et paroles imitées de l'Italien. / A PARIS, Chez M.lles ERARD, RUE du Mail, N.° 37. / [l.:] N.° 6. / [Notentext] / [l.:] (Propriété des Editeur.s

enregist: à la bib: nat:) [r.:] (Gravé par Van-ixem.)

1805
Stich, PN: 545
NS (1-15), LS
Textincipits: Di questo foglio armato. - Armé de cette lettre
Signierstempel des Verlegers auf S. 1. - Händler-Etikett wie bei PGB 1021/4
PGB 1021/5

Die Adresse galt bis 1805, die PN verweist auf 1804 (Devriès/Lesure, S. 65 f). Der Stecher war von 1794-1812 tätig (S. 171).
Siehe auch Anmerkung zu PGB 1021/4.

18/6

Cimarosa, Domenico (1749-1801):

[Il mercato di Malmantile <Una ragazza è come>]
Strambotti del "Mercato di Malmantile" : cantati dalla signora Fedi et dal signor Cruciati ; Nr. 2 / musica da Cimarosa. Avec accompagnement de piano ou harpe et des paroles francaises.
Paris : Imbault, [um 1804]. - 3 S.
Text ital. und franz.
Pl.-Nr. A. #. 69. : 1 tt. 10 s.

STRAMBOTTI* / Del MERCATO di MALMANTILE / Cantati dalla Signora FEDI et dal Signor CRUCIATI / Musica da CIMAROSA / Avec Accompagnement de PIANO ou HARPE / Et des Paroles Francaises / Prix: 1.^{tt} 10.^{s} / A PARIS Chez IMBAULT Professeur et Editeur de Musique rue St Honoré / au Mont d'Or N.° 200. entre la rue des Poulies et l'Hotel d'Aligre. / Et Péristile du Théatre de l'Opéra Comique rue Favart N.° 461. / [l.:] N.° 2. // [r.:] *Boutade impromtu / Par proposition et réponse.

Um 1804
Stich, PN: A. #. 69
NS (1-3), LS
Textincipits: Una ragazza è come un gelsomino. - Jeune fillette est une fleur nouvelle

Signierstempel des Verlegers auf S. 1. - Auf S. 3 "timbre fiscal" (Lebeau, Nr. 12) halb sichtbar
PGB 1021/6

RISM C 2386 (einziges Exemplar). Siehe Anmerkung zu PGB 1021/7.

18/7

Cimarosa, Domenico (1749–1801):

[Il mercato di Malmantile <A lei fra mile palpiti>]
Aria del "Mercato di Malmantile" : cantata dal signor Nozari ; Nr. 1 / musica da Cimarosa. Avec accompagnement de piano ou harpe et des paroles francaises. - Paris : Imbault, [um 1804]. - 5 S.
Text ital. und franz.
Pl.-Nr. A. #. 68. : 2 tt.

ARIA / Del MERCATO di MALMANTILE / Cantata dal Signor NOZARI / Musica da CIMAROSA / Avec Accompagnement de PIANO ou HARPE / Et des Paroles Francaises / Prix: 2.^{tt} / A PARIS Chez IMBAULT Professeur et Editeur de Musique rue St Honoré / au Mont d'Or N.° 200. entre la rue des Poulies et l'Hotel d'Aligre. / Et Péristile du Théatre de l'Opéra Comique rue Favart N.° 461. / [l.:] N.° I.

Um 1804
Stich, PN: A. #. 68.
NS (1-5), LS
Textincipits: A sei fra mille palpiti. - Son ame gémisante
Signierstempel des Verlegers und "timbre fiscal" (Lebeau, Nr. 12) auf S. 1. - "Timbre fiscal" (Lebeau, Nr. 11) auf S. 3
PGB 1021/7

RISM C 2383 (einziges Exemplar). Datierung aufgrund folgender Anhaltspunkte: Der Tenor Andrea Nozzari (1775-1832) trat 1804 in Paris auf (Kutsch/Riemens). Die beiden Stempelmarken waren 1801-1806 gültig (Lebeau, S. 24), der Verleger firmierte 1802-1807 unter der vorliegenden Adresse (Devriès/Lesure, S. 85).

18/8

Spontini, Gaspare Luigi (1774-1851):

[La finta filosofa. Fassung 1804 <L'oggetto primero>]
Cavatina della "Finta filosofa" : Nr. 2 ; chantée par Aliprandi / Spontini. Avec accompagnement de piano-forte par l'auteur et paroles imitées de l'italien. - Paris : Erard, [1805]. - 6 S.
Text ital. und dt. - Enth. außerd.: Verlagskat. von Erard (s. PGB 1021/4)
Pl.-Nr. 544 : 1 tt. 16 s.

CAVATINA DELLA FINTA FILOSOFA, / Del Signor MAESTRO SPONTINI. / Chantée par M.r ALIPRANDI. / Avec accompagnement de PIANO-FORTE par l'Auteur; et paroles imitées de l'Italien / Prix 1.tt 16 s. / A PARIS, Chez M.lles ERARD, Rue du Mail, N.° 37. / [l.:] 2 [M.:] Propriété des Editeurs, enregistrée à la Bibliothèque Nationale. [r.:] 2 / Et à leur Dépot Rue de la Loi, N.° 297, vis-à-vis la Bibliothèque Imp.le / A Lyon, Chez Garnier, Place de la Comédie, N.° 18. / [l.:] N.° 2 / [Notentext] / [l.:] (Gravé par Van-ixem.)

1805
Stich, PN: 544
LS, Verlagskatalog, NS, NS (2-6), Verlagskatalog, LS
Textincipits: L'oggetto primero. - Image charmante
Signierstempel des Verlegers auf S. 1. - Verlagskatalog auf dem 1. und letzten Leerblatt enthält wie PGB 1021/4. - Rechteckiges Händler-Etikett von Schlesinger auf der 1. LS wie PGB 1021/4
PGB 1021/8

Siehe Anmerkung zu PGB 1021/4.

18/9

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795-1870):

[Il giuramento <Ma negli estremi istanti>]
"Ma negli estremi istanti" : romanza per soprano dell' opera "Il giuramento" = "Doch jetzt zum letzten Schritte" / composta da Mercadante. Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. [Klavierausz.]

Berlin : Schlesinger, [1862]. - 5 S. - (Nuova raccolta di arie : eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. ; Nr. 90)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S. 5323. : 10 Sgr.

NUOVA RACCOLTA DI ARIE / eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. / Neue Auswahl / der beliebtesten / ITALIENISCHEN OPERN-ARIEN. // [l.:] mit Begleitung [r.:] des Pianoforte / [Verz. d. Nr. 46-92 der Reihe] / Berlino, Proprietà di A.^{d} Mt SCHLESINGER, U. d. Linden N.° 34. / S.4680-2. 5035. 458 u. A.4874. 4910. 4841 A-50. 5135-37. 5117 (N.° 73). 5222-3. 1078 (76-83). / 4040 u. 43. 5322-28.

MA NEGLI ISTANTI - DOCH JETZT ZUM LETZTEN SCHRITTE. / Romanza per Soprano / dell' Opera / IL GIURAMENTO - DER SCHWUR. / COMPOSTA DA MERCADANTE. / [l.:] *) Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. / [l.:] NUOVA RACCOLTA di ARIE N.^{0} 89. / [Notentext] / *) Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung in Berlin.

1862
Stich, VN: S.4680-2. 5035. 458 u. A.4874. 4910. 4841 A-50. 5135-37. 5117 (N.° 73). 5222-3. 1078 (76-83). / 4040 u. 43. 5322-28., PN: S. 5323.
TS, LS, NS (3-5), LS
Textincipits: Ma negli estremi istanti. - Doch jetzt zum letzten Schritte
Blauer runder Stempel auf TS von Schlesinger: [außen:] SCHLESINGER'SCHE BUCH U. MUSIKHANDLUNG. [Mitte:] BERLIN.
Ovaler Prägestempel von Hug auf TS: GEBRÜDER HUG / LUZERN / ZÜRICH, BASEL, S.^{T} GALLEN, STRASSBURG. (Stempel stammt aus der Zeit von 1871 bis 1880 (Music printing and publishing, S. 296 f.))
Im Verzeichnis auf der TS hat das vorliegende Stück die Nr. 90, im KT dagegen steht fälschlicherweise Nr. 89.
PGB 1021/9

Datierung über PN (Deutsch).

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795–1870):

[Emma d'Antiochia <In quest' ora fatale e temuta>]
Aria finale "In quest' ora fatale e temuta", "In der Stunde voll Schrecken u. Grauen" nell' opera "Emma d'Antiochia" : gesungen von Clara Novello und Giuditta Pasta / di Saverio Mercadante.
[Klavierausz.] – Berlin ; Paris : Schlesinger, [1839]. – S. 19–29.
(Nuova raccolta di arie : eseguite nei teatri di milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. ; Nr. 8)
Text dt. und ital.
Pl.-Nr. S. 2279. : 17 1/2 Sgr.

NUOVA RACCOLTA DI ARIE / eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. / NEUE AUSWAHL / der beliebtesten / ITALIENISCHEN OPERN-ARIEN. / [Verz. der Nr. 1–45 der Reihe, Nr. 46 ohne Angaben, Nr. 47 und Nr. 48 s.u.] / [r.:] 46. / Berlino, Proprietà di A.^{d} Mt SCHLESINGER, U. d. Linden N.° 34. / 47. Verdi. Ballo in maschera-Maskenball. Aria p. Soprano: Saper 7 1/2 Sgr. 48. Aria p. Barytono: Eri tu che macchiavi – Ja du 12 1/2 Sgr. / [r.:] Die mit einem * bezeichneten N.° nicht Eigenthum des Verlegers.

ARIA FINALE / In quest' ora fatale e temuta – In der Stunde voll Schrecken u. Grauen / NELL' OPERA / EMMA D'ANTIOCHIA / DI SAVERIO MERCADANTE. / Gesungen von Miss CLARA NOVELLO und / Signora GIUDITTA PASTA. / Berlin, SCHLESINGER'sche Buch- u. Musikhandlung. Paris, M. Schlesinger.

1839
Stich, PN: S. 2279.
TS, LS, NS (19–20), NS (21–29=5–13), LS
Textincipits: Emma, ach eile. – Emma t'affretta. – In der Stunde voll Schrecken und Grauen. – In quest' ora fatale e temuta
Blauer runder Stempel von Schlesinger auf TS: BUCH U. / SCHLESINGER / SCHE / MUSIKHANDLUNG. – Prägestempel von Hug auf TS wie bei PGB 1021/9. – S. 19 Plattenriß über dem 1. Takt.
Die vielleicht frühere Paginierung 5–13 beginnt erst auf der 3. NS, die zweite Paginierung befindet sich in der Mitte des oberen Randes.
PGB 1021/10

Datierung über PN (Deutsch).

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795-1870):

[Il giuramento <Dolce conforto al misero>]
"Dolce conforto al misero" : duetto per due soprani dell' opera "Il giuramento", "Der Schwur" = "Tränen, Labsal der Schmerzen" / composto da Mercadante. Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. [Klavierausz.] - Berlin : Schlesinger, [1862]. - 6 S. - (Nuova Raccolta di Duetti : eseguiti nei teatri di Parigi, Milano, Berlino, Vienna, Pietroburgo etc. ; Nr. 31)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S. 5321. : 12 1/2 Sgr.

Nuova Raccolta di / DUETTI / eseguiti nei teatri di Parigi, Milano, Berlino, Vienna, Pietroburgo etc. / Neue Auswahl / der beliebtesten franzoesischen und / ITALIENISCHEN OPERN-DUETTE. / [Verz. der Nr. 1-32] / Berlino, presso A.^{d} Mt SCHLESINGER, 34 Linden. / [l.:] Die mit * bezeichneten N.° sind Eigenthum des Verlegers. / [l.:] S. 2883 (6 u. 7) 3528. 4851.

DOLCE CONFORTO AL MISERO - THRÄNEN, LABSAL DER SCHMERZEN. / Duetto per due Soprani / dell' Opera / IL GIURAMENTO - DER SCHWUR / composto da / MERCADANTE. / [l.:] Nuova Raccolta. / [l.:] di Duetti N.° 31. [r.:] *) Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. / [Notentext] / [l.:] *) Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung in Berlin.

1862
Stich, VN: S. 2883 (6 u. 7) 3528. 4851., PN: S. 5321.
[TS, LS,] NS (3-6), LS [Bindefehler]
Textincipits: Dolce conforto al misero. - Thränen, Labsal der Schmerzen
Die TS befindet sich zwischen PGB 1021/24 und PGB 1021/25.
Runder blauer Stempel von Schlesinger auf TS wie bei PGB 1021/10.
Prägestempel von Hug auf TS wie bei PGB 1021/9
PGB 1021/11

Datierung über PN (Deutsch).

18/12

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795-187C):

[Serate italiane <L'asilo al Pellegrino>]
L' asilo al Pellegrino : canzone del trovatore ; Nr. 3 / musica di S. Mercadante. [Klavierausz.] - Mendrisio : Pozzi, [um 1836]. - 6 S.
Pl.-Nr. 225 : Fr. 1.25

[r.:] Serate italiane / L'Asilo al Pellegrino / Canzone del Trovatore / Musica di / S. MERCADANTE / [l.:] Fr 1.25. [r.:] a M.lle Ponchard. / [l.:] N.° 3. / [Notentext] / [l.:] MENDRISIO presso C. POZZI.

Um 1836
Stich, PN: 225
NS (1-6=11-16)
Textincipit: Date asilo al Pellegrino
Am oberen Rand von S. 1 Prägestempel von Hug wie bei PGB 1021/9
PGB 1021/12

Kein Nachweis der Ausgabe. Bei Grove Pariser Ausgabe mit ca. 1836 datiert, Ausgabe von Schott mit deutschem und französischem Text bei Whistling 1839 (S. 366) angezeigt.
Die zweite Paginierung bezieht sich wahrscheinlich auf die Gesamtausgabe der "Serate italiane" ("Soirées italiennes").

18/13

Pacini, Giovanni (1796-1867):

[Niobe <I tuoi frequenti palpiti>]
Aria nell' opera "Niobe": "I tuoi frequenti palpiti", "O zähme doch, mein armes Herz" : mit italienischem und deutschem Text und den von sgr. Rubini gemachten Veränderungen und Verzierungen / di Pacini. Deutscher Text von J. C. Grünbaum. [Klavierausz.] - Berlin : Schlesinger, [1843]. - 11 S. - (Nuova raccolta di arie : eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. ; Nr. 10)
Pl.-Nr. S. 2811. : 15 Sgr.

NUOVA RACCOLTA DI ARIE / eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. / NEUE AUSWAHL / der beliebtesten / ITALIENISCHEN OPERN-ARIEN. / [Verz. der Nr. 1-45, Nr. 46 ohne Angaben, Nr. 47 und Nr. 48 s.u.] / [l.:] 46. / Berlino, Proprietà di A.^{d} Mt SCHLESINGER, U. d. linden N.° 34. / 47. Verdi. Ballo in maschera - Maskenball. Aria p. Soprano: Saper 7 1/2 Sgr. 48. Aria p. Barytono: Eri tu che macchiavi - Ja du 12 1/2 Sgr. / Die mit einem * bezeichneten N.^{0} nicht Eigenthum des Verlegers.

ARIA nell'Opera NIOBE / di / PACINI / "J tuoi frequenti palpiti" - "O zähme doch, mein armes Herz" / Mit italienischem und deutschem Text / und den von Sgr. RUBINI* gemachten Veränderungen und Verzierungen. / *Eigenthum des Verlegers. Deutscher Text von J. C. Grünbaum. / Berlin, AD. MT. SCHLESINGER. // [l.:] NUOVA RACCOLTA / N.° 10.

1843
Stich, PN: S. 2811.
TS, NS (2-11), LS
Textincipits: Il soave e bel contento. - Diese Wonne, dies Entzücken. - I tuoi frequenti palpiti. - O zähme doch, mein armes Herz
Auf TS Prägestempel von Hug wie PGB 1021/9, runder blauer Stempel von Schlesinger wie PGB 1021/10
PGB 1021/13

Datierung über PN (Deutsch).

18/14

Händel, Georg Friedrich (1685-1759):

[Alcina <Verdi prati>]
Arie "Holde Täler, sanfte Matten" : (Oper: "Alcina") / von G. F. Händel. [Klavierausz.] - Leipzig : Gumprecht, [nach 1860]. - 5 S. (Klassische Gesänge mit Pianofortebegleitung ; Nr. 51)
Text dt. und ital.
Pl.-Nr. 3 : 5 Sgr.

Gumprecht's Ausgabe musikalischer Meisterwerke. / Klassische Gesänge / mit Pianofortebegleitung. / Einzeln: Preis 5 Sgr. pr. Bogen. / [Verz. der Nr. 1-80 (Werke von Bach, Beethoven, Gluck, Händel,

Haydn, Mozart)] / Wo das Recitativ von besondrer Bedeutung schien, wurden dessen Anfangsworte u. nicht wie sonst die der Arien im Register citirt. / Leipzig, Verlag von Adolf Gumprecht.

ARIE / Holde Thäler, sanfte Matten / von / G. F. HANDEL. / (Oper: Alcina.)

Nach 1860
Typendruck (TS)/Stich (NS), PN: 3 (zugl. Reihennr.)
TS, NS (4-5), Beschreibung anderer Verlagswerke
Textincipits: Holde Thäler, sanfte Matten. - Verdi prati e selve amene
Prägestempel von Hug wie PGB 1021/9
PGB 1021/14

Datierung aufgrund einer Verlagsanzeige: Gustav Engels "Sänger-Brevier", für das auf der Rückseite der Ausgabe geworben wird, erschien 1860 (Riemann, 11. Aufl.)

18/15

Bianchi, Francesco (1752-1810):

[Demetrio <Ah, rendimi quel core>]
Aria nell' opera "Mitrane" : comp. nell' anno 1686 dall' abbate Francesco Rossi. Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum.
[Klavierausz.]
Berolino [u.a.] : Schlesinger (Lienau) [u.a.], [ca. 1865]. - 9 S. - (Nuova raccolta di arie : eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolino, Vienna etc. ; Nr. 41)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S. 3781. : 12 1/2 Sgr.

NUOVA RACCOLTA DI ARIE / eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. / Neue Auswahl / der beliebtesten / ITALIENISCHEN OPERN-ARIEN / mit Begleitung des Pianoforte. / Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. / [Verz. der Nr. 1-65] / Proprietà dell' Editore. / Berolino presso Schlesinger. (Rob. Lienau.) / London, Augener & Co, Leipzig, D. H. Geissler, New York, Beer & Schirmer.

ARIA nell' Opera MITRANE comp. nell' anno 1686 dall' Abbate

FRANCESCO ROSSI. / [l.:] RACCOLTA DI ARIE N^{0} 41. / [r.:] Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. / [Notentext] / Die deutsche Bearbeitung, Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhdlg. in Berlin.

1865 oder 1866
Stich, PN: S. 3781.
TS, LS, NS (3-9), LS
Textincipits: Ah! rendimi quel core. - Ach, jenes Herz gieb mir zurück
Auf TS Prägestempel von Hug wie PGB 1021/9, Stempel von Schlesinger wie PGB 1021/10. - Feine Plattenrisse auf S. 5 und S. 7-9
PGB 1021/15

Nach Grove (Bd. 16, S. 213) ist Mitrane eine Figur einer Oper von Bianchi (aus "Demetrio" oder "La vendetta di Nino") und Rossi vermutlich der Sänger. Die PN verweist auf 1850 (Deutsch), es handelt sich jedoch um eine spätere Auflage der Platten, die zwischen 1864 (Übernahme des Schlesinger-Verlags durch Lienau (Elvers 3, S. 288)) und 1866 (Schirmer übernimmt die Firma Beer & Schirmer alleine (Music printing and publishing, S. 409)) erschienen sein muß.

18/16

Gluck, Christoph Willibald (1714-1787):

[Il re pastore <Ogn' altro affetto ormai>]
Arie "Den Helden seh' ich wieder" : (Oper "Der königliche Schäfer", "Il re pastore") / von Ch. v. Gluck. [Klavierausz.] arr. von W. Rust. Leipzig : Gumprecht, [nach 1860]. - S. 81-86. - (Klassische Gesänge mit Pianofortebegleitung ; Nr. 25)
Text dt. und ital.
Pl.-Nr. 3 : 10 Sgr.

Gumprecht's Ausgabe musikalischer Meisterwerke. / Klassische Gesänge / mit Pianofortebegleitung. / [Verz. der Nr. 1-80] / Preis bei einzelnen Gesangstücken für den Bogen 5 Sgr. / Leipzig, / Verlag von Adolf Gumprecht.

ARIE / Den Helden seh' ich wieder / von / CH. v. GLUCK. / (Oper "Der königliche Schäfer." - "Il Re pastore.") / [l.:] Arr. von W. Rust.

Nach 1860
Stich, PN: 3 (zugl. Reihennr.)
TS, NS (81-86), Beschreibung anderer Verlagsprodukte
Textincipits: Den Helden seh' ich wieder. - Ogn' altro affetto ormai
Auf TS Prägestempel von Hug wie PGB 1021/9
PGB 1021/16

Siehe Anmerkung zu PGB 1021/14.

18/17

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[La fille du régiment <Suppliant, à genoux>]
La fille du régiment : opéra comique en deux actes = (Marie, oder die Regiments-Tochter) / paroles de Saint-Georges et Bayard. Musique de Donizetti. [Klavierausz.] - Mayence [u.a.] : Schott [u.a.]
Nr. 8. Tyrolienne de l'opera: "La fille du regiment" / par Donizetti.
3 S. Text dt. und franz.
Pl.-Nr. [nicht lesbar, vielleicht: 5770b] : 18 kr.

LA FILLE DU RÉGIMENT / {Marie, oder die Regiments-Tochter} / Opéra Comique en deux Actes / Paroles de Mrs Saint-Georges et Bayard / Musique de / DONIZETTI / Propriété des Editeurs. Enregistre aux Archives de l'Union / MAYENCE / chez les fils de B. Schott. // [l.:] Bruxelles chez Schott frères. / 82 Montagne de la Cour. // [r.:] Londres chez Schott & Cie / 159 Regent Street. // Dépot général de notre fonds de Musique. // [l.:] LEIPZIG / C. F. Leede. // [r.:] ROTTERDAM / W. F. Lichtenauer. / [Verz. der Ouvertüre und der Nr. 1-12 mit Incipits]

TYROLIENNE. / [r.:] de l'Opera: la Fille du Regiment / par DONIZETTI. / [l.:] N.° 8.

Um 1875
Lithographie (TS)/Stich (NS), PN: [nicht lesbar, vielleicht:] 5770b
TS, NS (2-3=59), LS
Textincipits: Sieh mich hier dir zu Füssen. - Suppliant à genoux
PN wurde entfernt, nur noch Reste sichtbar
PGB 1021/17

Pipers erwähnt einen deutsch-französischen Klavierauszug bei Schott um 1875 mit der PN 5770b; das vorliegende Exemplar könnte zu einer Auflage dieser Ausgabe gehören.

18/18

Rossini, Gioachino (1792-1868):

[Semiramide <Bel raggio lusinghier>]
"Bel raggio lusingier" : cavatina per mezzo soprano nell' opera "Semiramide" = "Der gold'ne Sonnenblick" / di Rossini. Deutsch von J. C. Grünbaum. [Klavierausz.] - Berolino : Schlesinger (Lienau), [nach 1866]. - 11 S. - (Nuova raccolta di arie : eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolino, Vienna etc. ; Nr. 62)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S. 5455. : 15 Sgr.

NUOVA RACCOLTA DI ARIE / eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. / Neue Auswahl / der beliebtesten / ITALIENISCHEN OPERN-ARIEN / mit Begleitung des Pianoforte. / Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. / [Verz. der Nr. 1-67] / Proprietà dell' Editore. / Berolino presso Schlesinger. (Rob. Lienau.) U. d. Linden 34.

[Rücks.:] NUOVA RACCOLTA DI ARIE / eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolino, Vienna etc. / [l. und r.:] II. Sammlung. [M.:] Neue Auswahl / der beliebtesten / ITALIENISCHEN OPERN-ARIEN / mit Begleitung des Pianoforte. / Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. / [Verz. der Nr. 66-102] / Proprietà dell' Editore. / Berolino presso Schlesinger. (Rob. Lienau.) / [l.:] Unter den Linden 34. [r.:] Gr. Friedrichstrasse 58. / London, Augener & Co. Leipzig, C. F. Leede. New York, G. Schirmer.

BEL RAGGIO LUSINGHIER - DER GOLD'NE SONNENBLICK / Cavatina per Mezzo Soprano / nell' Opera / SEMIRAMIDE di M..^ro ROSSINI. / [l.:] NUOVA RACCOLTA di ARIE N.º 62. [r.:] Deutsch von J. C. Grünbaum. / [l.:] N.º 7.

Nach 1866
Umdruck, PN: S. 5455.
TS, NS (2-11), TS (Forts.)

Textincipits: Bel raggio lusinghier. - Der gold'ne Sonnenstrahl
Vor Einsatz der Singstimme Bleistifteintragung: nach g dur transponiren. - S. 5, 6. Takt, Textverteilung mit Bleistift geändert, Bindebögen verdoppelt
PGB 1021/18

Die PN läßt sich etwa auf die Jahre 1863 oder 1864 schätzen (nach Deutsch), Lienau übernahm Schlesinger 1864 (Elvers 3, S. 288), Schirmer firmierte mit der vorliegenden Namensform ab 1866 (Music printing and publishing, S. 409).

18/19

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[La favorite <Mon idole, mon idole>]
La favorita : melodramma in quattro atti / traduzione dal francese di F. Jannetti. Musica: Gaetano Donizetti. Riduzione in chiave di sol con accompto. di pianoforte. - Milano : Lucca
Recvo. e duetto "Ah, mio bene" (per mezzo sop. e ten.) : atto I, scena IV. - [Um 1850]. - 17 S.
Text ital.
Pl.-Nr. D 19056 D bzw. y 19056 y : Fr. 4.50

LA FAVORITA / Melodramma in quattro Atti / TRADUZIONE DAL FRANCESE DI F. JANNETTI / MUSICA DEL CAVALIERE / GAETANO DONIZETTI / Riduzione in chiave di Sol con accomp.^{to} di Pianoforte / [Verz. d. Nr. (PN) 19051-19076 (Einzelausg.), Nr. 19077 (gesamte Oper)] / Proprietà dell' Editore / MILANO, Stabilimento Musicale di F. LUCCA

REC.^{vo} E DUETTO / [r.:] (per Mezzo Sop: e Ten:) / Ah! mio bene / ATTO I. SCENA IV. [Bühnenanweisung] / [Notentext] / [l.:] Proprietà di F. Lucca = Milano.

Um 1850
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 19056, PN: D 19056 D, y 19056 y
TS, LS, NS (1-17=48-64), 3 LS
Textincipits: Messagera gentile. - Ah! mio bene
Zusätzliche Plattenbezeichnung von S. 1: DONIZETTI LA FAVORITA.
PGB 1021/19

UA 1840. Nach Pipers sind bei Lucca 1841 ein Klavierauszug und um 1850 ein Nachdruck erschienen. Nach der PN zu urteilen, handelt es sich hier um den Nachdruck (vgl. Hopkinson, Verdi, S. 93).
Die zweite Paginierung in der inneren unteren Ecke deutet darauf hin, daß für die Einzel- und Gesamtausgabe der Oper die gleichen Platten verwendet wurden.

18/20

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[Betly, ossia La capanna svizzera <In questo semplice>]
"In questo semplice modesto asilo", "In schlichter Hütte hier, fern jeder Klage" : cavatina nell' opera "Betly" ; in Concerten gesungen von den Damen Alboni und Viardot ; [p. mezzo-soprano] / composta da Donizetti. Deutsch von J. C. Grünbaum. [Klavierausz.] - Berolino [u.a.] : Schlesinger (Lienau) [u.a.], [um 1865]. - 9 S. - (Nuova raccolta di arie : eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. ; Nr. 40)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S. 3769. : 12 1/2 Sgr.

TS wie PGB 1021/15

In questo semplice modesto asilo - "In schlichter Hütte hier, fern jeder Klage" / CAVATINA nell' Opera BETLY composta da DONITETTI. / In Concerten gesungen von den Damen ALBONI und VIARDOT. / [l.:] RACCOLTA N.° 40. [r.:] Deutsch von J. C. Grünbaum. / [Notentext] / [l.:] Die deutsche Bearbeitung Eigenthum des Verlegers. [M.:] S. 3769. [r.:] Berlino, presso Ad. Mt. Schlesinger.
TS, NS (2-9), LS

Um 1865
Lithograhie (TS)/Stich (NS), PN: S. 3769.
Textincipits: In questo semplice modesta asilo. - In schlichter Hütte hier
Auf TS Prägestempel von Hug wie PGB 1021/9, blauer runder Stempel von Schlesinger wie PGB 1021/10
PGB 1021/20

Die Auflage muß zwischen 1864, der Übernahme der Firma Schlesinger

durch Lienau (Elvers 3, S. 288) und 1866, dem Ende der Firmenbezeichnung Beer & Schirmer (Music printing and publishing, S. 409), erschienen sein. Die PN verweist auf 1850 oder 1851 (Deutsch).

18/21

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[La favorite <Léonor viens j'abandonne dieu>]
La favorite : opéra en 4 actes / paroles de E. Scribe, Alphonse Royer et Gust. Vaez. Musique de G. Donizetti. Accompt. de piano par Wagner.
Paris : Grus
Nr. 7 bis. Air chanté par Barroilhet. - [Transposé pour voix de contralto]. - [1858]. - 9 S.
Text franz.
Pl.-Nr. M. S. 3220. 7 bis A. G. 1847. : 6 f.

LA FAVORITE / OPÉRA en 4 ACTES / Paroles de MM. E. Scribe, Alphonse Royer et Gust: Vaez. / Musique de / G. DONIZETTI / A PARIS, chez ALEX: GRUS, Editeur, Boulev.t Bonne Nouvelle, 31 / Catalogue thématique des Morceaux de Chant détachés avec Accomp.t de Piano par Wagner / [Verz. der Ouvertüre und Nr. 1-17 mit Incipits, z.T. auch in transponierten Fassungen] / Grande Partition 400.f Parties d'Orchestre 400.f / Partition de Piano et Chant in 4.° Prix net 40.f - La mème in 8.° Prix net 15.f - Partition Piano seul Prix net 25.f / Partition Piano seul in 8.° Prix net 10.f - Partition a 4 mains Prix net 25.f / [r.:] Paris imp. Magniere à[?] Lamartine 34.

N.° 7. bis. / LA FAVORITE / Air chanté par Mr BARROIL HET. / Prix: 6.f / [Notentext] / [l.:] Maurice Schlesinger Rue Richelieu 97

1858
Lithographie (TS)/Stich (NS), PN: M. S. 3220 7 bis A. G. 1847.
Textincipits: Oui tous ces courtisans. - Léonor viens j'abandonne dieu
Auf TS 3 Händler-Stempel: Gebrüder Hug wie PGB 1021/9, blauer ovaler Stempel: 30. 8. BONAPARTE. PARIS / HUG MATHIEU / EDITION MUSIQUE., blauer ovaler Stempel: LÉON GRUS / EDITEUR de MUSIQUE / 31 Boulevard Bonne Nouvelle.

PGB 1021/21

Die Platten stammen von der Pariser Firma Schlesinger und wurden 1841 (UA Paris Dezember 1840) gestochen (datiert über PN, s. Devriès/Lesure, Bd. 2, S. 390. Vgl. auch den bei Pipers erwähnten Klavierauszug mit der PN 3218, datiert mit um 1840). Grus hat dann die Platten von Schlesinger erworben und 1858 eine neue Auflage davon hergestellt (datiert über 2. PN, s. Devriès/Lesure, S. 203. Pipers erwähnt nur einen bei Grus erschienenen Klavierauszug mit der PN M.S. 3216).
Der Bariton Paul Barroilhet (1810-1871) wirkte bei der UA mit (Kutsch/Riemens).

18/22

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[La favorite <Un ange, une femme inconnue>]
La favorita = Die Favoritin / di G. Donizetti. [Klavierausz.] - Berlino : Schlesinger
Nr. 1. Romanza (tenore) "Una vergine", "Ein Engel". - [1843].
- S. 15-20. - (Nuova raccolta di arie : eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. ; Nr. 11)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S. 2883. : 12 1/2 Sgr.

NUOVA RACCOLTA DI ARIE / eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. / NEUE AUSWAHL / der beliebtesten / ITALIENISCHEN OPERN ARIEN. / [Verz. der Nr. 1-33] / Berlino, presso A.^{d} Mt SCHLESINGER, 34 Linden. / [r.:] Die mit einem * bezeichneten N.° sind Eigenthum des Verlegers.

LA FAVORITA di G. DONIZETTI. / Die FAVORITIN. / ROMANZA. / (Tenore.) / "Una vergine - Ein Engel" // [l.:] N.° 1. / [Notentext] / [r.:] Berlino, Proprietà di Ad. Mt. Schlesinger.

1843
Stich, PN: S. 2883.
TS, LS, NS (15-20), 2 LS
Textincipits: Una vergine un angel di Dio. - Ein Engel, eine ganz Unbekannte

Auf TS Prägestempel von Hug wie PGB 1021/9, von Schlesinger wie PGB 1021/10
PGB 1021/22

Datierung über PN (Deutsch). S.a. Pipers.

18/23

Donizetti, Gaetano (1797-1848):

[La favorite <Ange si pur>]
Die Favoritin : Oper in 4 Acten = (La favorite) / Text von Scribe. Deutsch von Spatzier. Musik von G. Donizetti. [Klavierausz.] - Berlin : Schlesinger ; Wien [u.a.] : Haslinger [u.a.]
Nr. 14. Arie = air. - [1875]. - 6 S.
Text dt. und franz.
Pl.-Nr. S. 2507 (14) M. 1.-

DIE FAVORITIN / (LA FAVORITE) / Oper in 4 Acten / [l.:] TEXT VON SCRIBE [r.:] DEUTSCH VON SPATZIER / Musik von / G. DONIZETTI / [Verz. und Incipits der Ouvertüre und Nr. 1-17] / [r.:] Pr. complet M. 30,-. / [l.:] Eigenthum der Verleger. [r.:] Eingetragen in das Vereinsarchiv. / Berlin, Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung. Französische Str. 23. / [l.:] Paris, Durand, Schoenewerk & C.°. [r.:] Mailand, Francesc. Lucca. (nur für Italien.) / Wien, Carl Haslinger, q^dm Tobias. / Verleger von: Donizetti, Elisire d'amore [...] / S. 2507.

[l.:] DIE FAVORITIN / von / DONIZETTI. // [r.:] LA FAVORITE / de / DONIZETTI. // N° 14. / ARIE - AIR. / [Notentext] / Berlin, Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung.

1875
Umdruck, VN: S. 2507., PN: S. 2507 (14)
TS, LS, NS (3-6), 2 LS
Textincipits: Engel so rein. - Ange si pur
Auf TS ovaler blauer Händlerstempel: GEBRÜDER HUG / MusikalienHandlung / LUZERN
PGB 1021/23

Die PN verweist auf 1841 (Deutsch). Es handelt sich hier jedoch um

eine wesentlich spätere Titelauflage von frühestens 1875, denn die Preisangabe in Mark findet sich erst ab 1874 auf gedruckten Noten (Fuld, S. 12) und die Firma Haslinger (Carl Haslinger starb 1868) wurde 1875 von der Firma Schlesinger übernommen (Elvers 2). Die Firma Durand, Schoenewerk & Co. wurde Ende 1869 gegründet (Music printing and publishing, S. 221). Ausgabe Pipers deest.
Vgl. mit PGB 1021/24.

18/24

Donizetti, Gaetano (1797–1848):

[La favorite <Vatend' ici>]
Die Favoritin : Oper in 4 Acten = (La favorite) / Text von Scribe. Deutsch von Spatzier. Musik von G. Donizetti. [Klavierausz.] - Berlin [u.a.] : Schlesinger [u.a.]
Nr. 16. Duo : [Sopran u. Tenor]. - [Um 1843]. - 16 S.
Text dt. und franz.
Pl.-Nr. S. 2507. (16) : 3/4 Thlr.

DIE FAVORITIN / (LA FAVORITE) / Oper in 4 Acten / [l.:] TEXT VON SCRIBE [r.:] DEUTSCH VON SPATZIER / Musik von / G. DONIZETTI / [Verz. und Incipits der Ouvertüre und Nr. 1-17] / [r.:] Pr. complet 8 2/3 Thlr. / [l.:] Eigenthum der Verleger. [r.:] Eingetragen in das Vereinsarchiv. / Berlin, Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung. U. d. Linden N.° 34. / [l.:] Paris, M. Schlesinger. [r.:] Mailand, Francesc Lucca. (nur für Italien.) / S. 2507. / [*]Verleger von: Donizetti, Elisire d'amore [...]

[l.:] DIE FAVORITIN / von / DONIZETTI. // [r.:] LA FAVORITE / de / DONIZETTI. // N° 16. / DUO. / [Notentext] / Berlin, Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung.

Um 1843
Stich, VN: S. 2507., PN: S. 2507. (16)
TS, LS, NS (3-10, 14, 12, 13, 11, 15-16=257-268), 2 LS [Bindefehler]
Textincipits: Ha fort von hier. - Vatend' ici
Auf TS 3 Stempel: blauer runder Stempel von Schlesinger wie PGB 1021/10, blauer ovaler Stempel von Hug wie PGB 1021/23,
Prägestempel von Hug: MUSIKALIEN UND INSTRUMENTEN / HANDLUNG

/ LEIHANSTALT / Gebrüder Hug / BASEL, ZURICH, S^T GALLEN.
Der "Bindefehler" wurde offenbar schon vom Verlag verursacht, denn die 2. Paginierung (oberer Rand, Mitte) ist richtig und geht durch.
S. 9: oben: Plattenriß, T. 1 und 2: alternative Singstimmenführung hs. ergänzt (Bleistift)
PGB 1021/24

Die TS ist möglicherweise eine frühere Vorlage für den Umdruck des vorigen Stücks (Titelauflage) PGB 1021/23, bei dem Impressum und Preise (ohne Spuren zu hinterlassen) geändert wurden. Die vorliegende TS muß zwischen 1841 (PN, Deutsch) und 1846 hergestellt worden sein, da die Pariser Firma Schlesinger ab 1846 als M. Schlesinger, Brandus & Co. firmierte (Deutsch).
Ausgabe Pipers deest.

18/25

Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795-1870):

[Il giuramento <Bella adorata incognita>]
"Bella adorata incognita" : cavatina per tenore dell' opera "Il giuramento", "Der Schwur" = "O, holde Unbekannte" / composta da Mercadante. Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. [Klavierausz.] - Berlin : Schlesinger, [1863]. - 7 S. - (Nuova raccolta di arie : eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolino, Vienna etc. ; Nr. 89)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. S. 5322. : 12 1/2 Sgr.

NUOVA RACCOLTA DI ARIE / eseguite nei teatri di Milano, Parigi, Berolini, Vienna etc. / [l.:] mit Begleitung [r.:] des Pianoforte / Neue Auswahl / der beliebtesten / ITALIENISCHEN OPERN-ARIEN. / [Verz. der Nr. 46-92] / Berlino, Proprietà di A.^d Mt SCHLESINGER, U. d. Linden N.° 34. / S. 4680-2. 5035. 458 u. A. 4874. 4910. 4841 A-50. 5135-37. 5117 (N.° 73). 5222-3. 1078 (76-83). / [l.:] 4040 u. 43. 5322-28.

"BELLA ADORATA INCOGNITA - O, HOLDE UNBEKANNTE" / Cavatina per Tenore / dell' Opera / IL GIURAMENTO - DER SCHWUR. / COMPOSTA DA / MERCADANTE. / [l.:] *) Deutsche Bearbeitung von J. C. Grünbaum. / [l.:] NUOVA RACCOLTA di ARIE N.° 89. / [Notentext] / *) Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung in Berlin.

1862 oder 1863
Stich, VN: S. 4680-2. 5035. 458 u. A. 4874. 4910. 4841 A-50. 5135-37. 5117 (N.° 73). 5222-3. 1078 (76-83). / [l.:] 4040 u. 43. 5322-28., PN: S. 5322.
TS, LS, NS (3-7), LS
Textincipits: La Deadi tutti cor. - Sie herrscht in jeder Brust. - Bella adorata incognita. - O holde Unbekannte
Auf TS Prägestempel von Hug wie PGB 1021/12 und blauer runder Stempel von Schlesinger wie PG 1021/10
PGB 1021/25

Datierung über PN (Deutsch). Ausgabe Pipers deest. Nach Pipers erschien 1865 bei Ricordi ebenfalls ein Klavierauszug mit der deutschen Übersetzung von Grünbaum.

19

Sammelband PGB 1022

Querformat (34 cm x 27,5 cm)
Blauer, gerippter Einband (8)

5 Adligate:
1 Druck
4 Handschriften aus der Zeit um 1870

Klavierstücke (Bradsky) und Lieder (Hirschfeld u.a.)

19/1

Bradsky, Wenzel Theodor (1833-1881):

Fest-Ouvertüre / componirt von Theodor Bradsky. - [Um 1870].
[6] S.
Handschrift. - Für Klavier

Fest=Ouverture, / Componirt und / Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen / Georg von Preußen / in tiefster Ehrfurcht gewidmet / von / Theodor Bradsky.

Um 1870
Autograph?
TS, 6 NS, LS
PGB 1022/1

Kein Druck nachweisbar.

19/2

Bradsky, Wenzel Theodor (1833-1881):

Victoria-Polka / für das Pianoforte componirt von Theodor Bradsky.
[Um 1870]. - [2] S.
Handschrift

Victoria=Polka / für das Piano=Forte componirt / von / Theodor Bradksy.

Um 1870
Autograph?
TS, 2 NS, LS
Unterschrift des Komponisten am Ende des Stückes
PGB 1022/2

Kein Druck nachweisbar.

19/3

Bradsky, Wenzel Theodor (1833-1881):

[Menuette, Kl / Ausw.]
Menuette für das Piano-Forte. - [Um 1870]. - [1] S.
Handschrift
Enth. nur ein Menuett

Menuette / für das Piano Forte.

Menuette pour le Piano Forte.

Um 1870
Autograph?
TS, NS, 2 LS
Gleiche Handschrift wie PGB 1022/1 und PGB 1022/2
PGB 1022/3

19/4

Hirschfeld, Louis von:

Amaranths Waldeslieder / von O. von Redwitz. Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von Louis von Hirschfeld.
[Um 1870]. - [18] S.
Handschrift. - Enth.: 5 Lieder

Amaranths Waldeslieder / von O. von Redwitz / für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte / componirt von / Louis von Hirschfeld

Um 1870
Handschrift
TS, LS, 17 NS, LS
Textincipits: Wie bist du Frühling, gut u treu. - Ihr lieben Bäumchen laßt euch warnen. - Du Quell hast einen süßen Mund. - Du Tropfen Tau seh' ich dich an. - Dornröslein blüh' nicht so geschwind
PGB 1022/4

Die gedruckte Ausgabe erschien als op. 7 (s. Pazdirek) bei Rühle mit

dem Titel: "Amaranth's Waldlieder".

19/5

Eschebach, A.:

Des Kriegers Heimkehr : Lied / von A. Eschebach. - Berlin : Eschebach's Selbstverl., [um 1870]. - 1 S.
7-stroph. Lied mit Klavierbegleitung

Des Kriegers Heimkehr. / Lied von A. Eschebach. / [r.:] Text und Compos. Eigenthum des Verlegers. / [Notentext] / Berlin, Eschebach's Selbstverlag, Taubenstraße 46. Preis 2 1/2 Sgr., bei Partien Rabatt. / Desselben Gedichte: "Aus der Buchbinder-Werkstatt," geh. 10 Sgr., durch alle Buchhandlungen zu beziehen. / Druck von Trowitzsch und Sohn in Berlin.

Um 1870
Typendruck
NS, LS
Textincipit: Wehmuthsvoll mit schwerem Herzen
PGB 1022/5

Eschebach nicht nachweisbar. Ersterwähnung von Trowitzsch als Musikverlag 1907 (Döll, S. 72). Der Druck muß jedoch vor 1874 entstanden sein, da noch keine Preisangabe in Mark (s. Fuld, S. 12).

20

Sammelband PGB 1023 – Raraa

Querformat (35 cm x 25 cm)
Neuer, dunkelroter Einband mit alter Deckel- und Rückenbeschriftung (1a)

Goldprägung auf dem Vorderdeckel:
La Reine mère. / P. Louis Ferdinand.
Rückentitel im Wortlaut gleich

17 Adligate:
10 Drucke (Berliner Verleger, Artaria u.a.) zwischen 1780 und 1810
7 Handschriften mit 9 Stücken zwischen 1790 und 1830

Vokalmusik (Klavierauszüge einzelner Teile aus Opern, z.T. in Artarias Reihe "Raccolta d'Arie", Romanzen u.a.) und Klaviermusik (Sonaten von Clementi, Hummel, Dussek und Konzerte von Mozart (Stimmen) und Schroeter (nur Klavierstimme))

Mussini, Natale (?-1813/14):

[Romanzen op. 5]
Six romances (tirées des oeuvres de Mr. de Florian) avec accompagnement de forte-piano et violon obligé : oeuvre 5 / composées par N. Mussini.
Berlin : Auteur ; Morino, [um 1800]. - [Partitur]. - 26 S.
Enth.: De Celestine. - De Bliombéris. - De Galatée. - De Galatée. - De Galatée. - De Galatée. - Text in franz. Sprache. - Singst. im Sopranschlüssel notiert

Six Romances / (tirées des Oeuvres de M.r de Florian) / avec Accompagnement de Forte-piano, / et Violon obligé / Composées et dediées / A SA MAJESTÉ LA REINE MERE. / par N. Mussini. / Maitre de Chapelle de Sa Cour. / Oeuvre V. / [r.:] Serruier Sculp. / On peut les avoir, ainsi que les autres Ouvrages chez l'Auteur à Berlin Rue des Ours N.o 55. / et chez M.r Morino au Pont des Chasseurs. / [r.:] Prix [hs.:] [Rt od. tt] 2.

1800 oder 1801
Stich
TS, LS, NS (3-26), 2 LS
Textincipits: Plaisir d'amour. - Loin de tois. - O vous dont. - J'aimois une jeune bergere. - Tout se tait. - Voulezvous etre heurex amant.
PGB 1023/1

RISM M 8236. Mussini trat ab 1798 als Kapellmeister und Kammerkomponist in die Dienste der verwitweten Königin von Preußen (Eitner), Friederike Karoline Luise von Hessen (1751-1805), Mutter des regierenden Königs Friedrich Wilhelm III. Vorausgesetzt die Ausgabe wurde ihr zu Lebzeiten gewidmet, muß sie also zwischen zwischen 1798 und 1805 erschienen sein. Das Erscheinungsjahr läßt sich weiter auf 1800 oder 1801 eingrenzen, da Mussinis op. 6, ebenfalls in Berlin und vom gleichen Stecher angefertigt, mit 1801 datiert ist (s. RISM M 8232).

20/2

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791):

[Konzerte, Kl Orch KV 503]
Concerto per il clavicembalo o piano forte : Nr. 1 del retaggio del defunto publicato alle spese della vedova / composto di Wolfgango Amadeo Mozart. – [Erstausgabe], [Stimmen]. – [Wien] : si trova da tutti buoni mercanti di musicali, [1797]. – 15 St.

CONCERTO / per il / Clavicembalo o Piano Forte / composto di / Wolfgango Amadeo Mozart / e dedicato / all' Altezza Reale il Principe / LUIGI FERDINANDO di PRUSSIA / per Costanza Mozart / N° 1. del retaggio del defunto publicato alle spese della Vedova.
/ Si trova da tutti buoni mercanti / di Musicali.

1797
Stich
Violine 1: TS, LS, NS (1–4) (alle anderen St. ohne TS)
PGB 1023/2

RISM M 5839. Haberkamp, Textband, S. 273 ff und Bildband, S. 234.

20/3

Hummel, Johann Bernhard (1760–1805):

[Sonaten, Vl Kl op. 12]
Trois sonates pour le clavecin ou piano forte avec l'accompagnement d'un violon obligé : op. 12 / par Jean Bernard Hummel. – [Stimmen]. Berlin : aux depens de l'editeur, [um 1800]. – 13 S.
Nur Violinst., Klavierst. s. PGB 1330t

TROIS SONATES / pour le / CLAVECIN OU PIANO FORTE / avec l'Accompagnement / d'un Violon obligé / Composées et dediées à / SON ALTESSE ROYALE / Monseigneur le Prince LOUIS FERDINAND de Prusse / par / JEAN BERNARD HUMMEL. / op. 12. / A Berlin aux depens de l'Editeur. / [r.:] Prix 3. 12. / [auf d. letzten NS:] Gravé par Günther / à Berlin.

Um 1800
Stich
TS, NS (2-13), LS
PGB 1023/3

RISM H 7892. Die Ausgabe muß zwischen 1798, Hummels Ankunft in Berlin (MGG, Eitner) und 1806, dem Todesjahr des Widmungsträgers sowie dem Ende der Tätigkeit des Notenstechers Günther (Elvers 2) erschienen sein.

20/4

Righini, Vincenzo (1756-1812):

[Kantaten op. 5]
Cantate avec choeurs et danses russes : executée le 12. Fevrie 1801 ; oeuvre 5me / composée par Vincent Righini. Arrangée pour le clavecin. [S.l.], 1801 (Berlin : Günther). - 20 S.
Frauenst. im Sopranschlüssel notiert. - Exemplar hier unvollst., Forts. (S. 21-35) in PGB 1658/7

CANTATE / avec choeurs et danses russes / executée le 12. Fevrie 1801 à la fete donnèe / A Son Altesse Impériale Madame la Princesse héreditaire / de Meklenbourg Schwerin / chés S. E. Monsieur le Baron de Krüdner / Envoyé extraordinaire de Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies / à la cour de Berlin; / composée / par / Vincent Righini. / Maitre de chapelle de Sa Majesté le Roi de Prusse / arrangée pour le clavecin / Oeuvre V.me. / Prix 2. Ecu / F. Ramberg Sc.

1801
Stich
TS, 2 LS, NS (4-20) [Bindefehler, Forts. (S. 21-35) in PGB 1658/7]
Textincipit: C'est ici la fete des graces
Plattenrisse auf S. 4, 5, 9, 10, 13, 17, 18 und 20
Weitere Exemplare in PGB 1658 und PGB 1525h
PGB 1023/4

RISM R 1587. Rezension des Werkes in AMZ 4 (1802), Sp. 730 f.
Rhighini wurde 1793 zum Hofkapellmeister in Berlin ernannt (MGG. Das Jahr, das Grove angibt, 1811, kann nicht stimmen).

Der russische Gesandte Burkhard Alexis Konstantin von Krüdener verweilte um 1800 in Berlin, er starb 1802 (Meyer, 5. Aufl.)

20/5

Salieri, Antonio (1750–1825):

[Axur, re d'Ormus <Com'ape ingegnosa>]
Cavatina d'"Axur, ré d'ormus" per clavicembalo / A. Salieri. – [Wien] : [Cappi], [ca. 1807]. – 2 S. – ([Raccolta d'arie] ; [Nr.] 220)
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 220 : 15 X.

CAVATINA. / D'Axur Ré d'Ormus / Per Cembalo / DEL SIG.re A: SALIERI. [r.:] 15 X

Ca. 1807
Stich, PN: 220 (zugl. Reihennr.)
NS (1-2)
Textincipit: Com'ape ingegnosa
PGB 1023/5

RISM S 427. Angermüller, Teil 1, S. 30. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 185. Weinmann, Mollo, S. 23. Weinmann, Cappi, S. 18.

20/6

Dussek, Johann Ludwig (1760–1812):

[Sonaten, Kl op. 35, 3]
Grande sonate pour le piano-forte : ouev. 35, Nr. 3 / composée par J. L. Dussek. – Leipsic : Breitkopf & Härtel, [1808]. – 17 S.
Werkverzeichnis-Nr.: Craw 151
Pl.-Nr. 1350 : 16 gr.

Grande / SONATE / Pour le Piano-Forte / composée et dédiée / à Gabrielle Pleyel / PAR / J. L. DUSSEK. / [l.:] Oeuv. 35. Nº [hs.:] 3. [r.:] Pr. 16 gr. / à Leipsic, chez Breitkopf & Härtel

1808
Stich, PN: 1350
TS, NS (2-17), LS
Plattenrisse auf TS
PGB 1023/6

RISM D 4406. Craw 151. Datierung über PN (Deutsch) und Verlagsankündigung ermittelt in AMZ 10 (1808), Intelligenzblatt VIII, vom März 1808. Die Widmungsträgerin ist Ignaz Pleyels Frau, der auch schon die frühere Ausgabe bei Pleyel von 1797 gewidmet war (s. Benton, S. 81), während die Erstausgabe Clementi gewidmet ist.

20/7

Anonym

[La biondina in gondoletta]
[Um 1810]. - [2] S.
Handschrift. - 1-stroph. Lied für 2 Soprane (C-Schlüssel) und Klavier. Text ital.
Enth. außerd. auf der Rückseite e. zweites hs. Stück für die gleiche Besetzung: "Nel lastiar ti amato"

Um 1810
Abschrift
NS, NS
Textincipits: La Biondina in gondoletta. - Nel lastiar ti amato bene
PGB 1023/7

Die Melodie war wahrscheinlich Vorlage für mehrere Stücke und Variationswerke (s. Hoboken, Bd. 3, Register), gedruckte Vertonung z.B. im Musikalisches Wochenblatt 3 (1808/9), Nr. 17 (1809) (s. Fellinger,
S. 235).

20/8

Clementi, Muzio (1752-1832):

[Capriccios, Kl op. 17]
Caperice per il clavicembalo / Clemento. - [Um 1800]. - [14] S.
Handschrift

Caperice. / per il / Clavi Cembalo. / Del Sig. Clemento

Um 1800
Abschrift eines Wiener Berufskopisten
TS, 14 NS, LS
Auf der 8. S.: Romance de Paisielo (s. dazu Anm. bei Tyson, S. 55)
PGB 1023/8

Es handelt sich um eine vollständige Abschrift des Capriccios op. 17 (vgl. Tyson, S. 55). Eine Ausgabe mit italien. Titel, die möglicherweise als Vorlage für die Abschrift gedient hat, konnte nicht nachgewiesen werden.

20/9

Mayr, Johannes Simon (1763-1845):

[Ginevra di Scozia <Come potrei mai vivere>]
Cavatina "Come potrei mai vivere" con gli abellimenti nell' opera "Ginevra di Scozia" : cantata dal sigr. Gio. Basta. Velluti / per il piano-forte o guitarra. - [Partitur]. - Vienna : Artaria, [1810]. - 5 S.
Pl.-Nr. 2117. : 1 f.

CAVATINA /: come potrei mai vivere :/ con gli Abellimenti / Nell' Opera Ginevra di Scozia / per il Piano-Forte o Guitarra / Cantata dal celebre / SIG.R GIO. BASTA VELLUTI / Vienna presso Artaria e Comp. [r.:] f 1.

1810 oder 1811
Stich, VN: 2117., PN: 2117.
TS, NS (2-5), LS

Textincipit: Come potrei mai vivere
PGB 1023/9

Weinmann (Artaria, 2. Aufl., S. 100) weist unter der vorliegenden PN ein weiteres Werk nach, das 1811 erschienen ist. Die Gründe für die Doppelbelegung und das Erscheinungsjahr der vorliegenden Ausgabe bleiben bei ihm ungeklärt. Da im Juli 1810 aber in Wien eine Aufführung der Oper stattfand, in der der italienische Kastrat Giovanni Battista Velluti (1781-1861) mitwirkte (s. Rez. AMZ 12 (1810), Sp. 674 f), könnte die vorliegende Ausgabe aus diesem Anlaß hergestellt worden sein.

20/10

Martin y Soler, Vicente (1754-1806):

[Una cosa rara <Perche mai nel sen perchè>]
Terzetto "Perche mai nel sen perchè" per clavicembalo ricavato dall' opera "Una cosa rara" / V. Martin. - [Um 1790]. - [10] S.
Handschrift. - Singst. (Sopran, 2 Tenöre) in C-Schlüsseln notiert

Terzetto / Perche mai nel sen perchè / per Clavicembalo / ricavato dall' opera / Una Cosa rara / Del Sig. V: Martin

Um 1790
Abschrift
TS, 10 NS, LS
Textincipit: Perche mai nel sen perchè
PGB 1023/10

Die analoge Titelgestaltung zu den "Raccolta"-Ausgaben legt nahe, daß es sich um die Abschrift eines Exemplars der 1786 erschienenen Nr. 10 der "Raccolta d'Arie" handelt (s. RISM M 939 und Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 183).

20/11

Clementi, Muzio (1752-1832):

[Sonaten und Capriccios, Kl op. 34 <Sonate Nr. 1>]
1. sonate per il clavicembalo o forte piano / Muzio Clementi.
[Um 1800]. - [42] S.
Handschrift

I. Sonate / per il / Clavicembalo o Forte Piano / Composte dal Sig$^{r.}$ / Muzio Clementi.

Um 1800
Abschrift
TS, 42 NS, LS
PGB 1023/11

Es handelt sich hier um die Abschrift des ersten Stücks der "Two sonatas and two capriccios" op. 34.

20/12

Schröter, Johann Samuel (1750/52-1788):

[Konzerte, Kl Orch op. 3, 3]
Concerto in C# per il cembalo concertato, violino primo, violino secondo & basso / I. S. Schroeter. - [Stimmen]. - [Um 1790]. - [14] S.
Handschrift. - Nur Klavierst. - Rechte Hand im Tenorschlüssel notiert

CONCERTO in C # / per il / Cembalo Concertato / Violino Primo / Violino Secondo / & / Bassò. / [r.:] di Sig. J. S. Schroeter.

Ende 18. Jh.
Abschrift
TS, 14 NS, LS
PGB 1023/12

Das Werk entstand ca. 1774; eine Ausgabe mit italienischem Titelblatt,

die als Vorlage für die Abschrift gedient haben könnte, ließ sich nicht nachweisen.

20/13

Müller, Wenzel (1767–1835):

[Die unruhige Nachbarschaft <Liebes Weibchen hör mir zu>]
Terzetto "Liebes Weibchen hör mir zu" aus der "Unruhigen Nachbarschaft" / Müller. [Klavierausz.]. – [Um 1810]. – [3] S.
Handschrift.
Enth. außerd. den Anfang eines mit "Andante" überschriebenen hs. Stückes für Singst. und Klavier auf den Text: "Ils ne sont plus"

Terzetto / (:Liebes Weibchen hör mir zu:) / aus der / Unruhigen Nachbarschaft / [l.:] Müller

Um 1810
Abschrift
TS, 2 NS, 1 NS
Textincipits: Liebes Weibchen hör mir zu. – Ils ne sont plus ces jour
PGB 1023/13

UA der Oper 1808 in Wien.

20/14

Sarti, Giuseppe (1729–1802):

[I finti eredi <Se qualcun mi dirá>]
Cavatina "Se qualcun mi dirá" per clavicembalo ricavata dall' opera "I finti eredi" / Sarti. – Vienna : Artaria, [1787]. – 4 S. – (Racolta d'Arie ; Nr. 4)
Für Sopran
Pl.-Nr. 4 : 15 Xr.

Cavatina / se qualcun mi dirá / per Clavicembalo / ricavata dall' Opera / I Finti Eredi / Del Sig.r Sarti. / [l.:] Racolta d'Arie N° 4. / in Vienna presso Artaria Compagnie. [r.:] 15 X.r

1787
Stich, PN: 4 (zugl. Reihennr.)
TS, 2 LS, NS (2-4), 2 LS
Textincipit: Se qualcun mi dirá
PGB 1023/14

RISM S 931. Die Ausgabe wurde 1787 in der WZ angezeigt (Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 183).

20/15

Fischer, Anton Joseph (1780-1862):

Romancé / composée et chantée par Ant. Jos. Fischer à Berlin 1810. [Um 1815]. - [2] S.
Handschrift. - 4-stroph. Lied für hohe Singst. und Klavier. - Text franz.

Romancé / composée et chantée par Ant: Jos: Fischer / a Berlin 1810.

Um 1810 bis 1820
Abschrift
TS, 2 NS, LS
Textincipit: Du mirthe frais
PGB 1023/15

Die Handschrift entstand wohl anläßlich Fischers Gastrollen und -konzerte, die er als Königlich Westfälischer Sänger vom Kasseler Hof aus 1810 in Berlin gab (s. Ledebur, S. 155). Das Werk wurde wahrscheinlich nicht gedruckt, jedenfalls erwähnen Schilling (Bd. 2, S. 725) und Eitner nur Drucke mit italienischem und deutschem Text. Die AMZ (12 (1810), Sp. 527 f.) rezensiert eines der Gastkonzerte, in dem Fischer u.a. "italien. und französ. Romanzen von ihm mit der Guitarre ... begleitet" sang.

20/16

Martin y Soler, Vicente (1754–1806):

[L'arbore di Diana <Dove vado, dove fuggo>]
Terzetto "Dove vado, dove fuggo" per il clavicembalo ricavata dall' opera "L'arbore di Diana" / V. Martin. – Vienna : Artaria, [1788]. – 9 S. – (Racolta d'Arie ; Nr. 42)
Singst. (Sopran, 2 Tenöre) in C-Schlüsseln notiert
Pl.-Nr. 42 : 30 Xr.

Terzetto / Dove vado, dove fuggo, / per il Clavicembalo / ricavato dall' Opera / L'Arbore di Diana / Del Sig^{r} V. Martin. / [l.:] Racolta d'Arie N.° 42. / In Vienna presso Artaria Compagni. [r.:] 30 $\frac{kr}{=}$

1788
Stich, PN: 42 (zugl. Reihennr.)
TS, 2 LS, NS (2–9), LS
Textincipit: Dova vado dove fuggo
PGB 1023/16

RISM M 795. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 185).

20/17

Sarti, Giuseppe (1729–1802):

[Fra i due litiganti il terzo gode <Compatite miei signori>]
"Compatite miei signori" : Aria dell' opera "Fra i due litiganti il terzo gode" oder "Wenn zwey sich zanken, freut sich der dritte ; messa sul cembalo / Sarti – Vienna : Torricella, [1784]. – 6 S.
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert

Compatite miei Signori / Aria / DELL' OPERA FRA I DUE LITIGANTI / IL TERZO GODE / oder / Wenn zwey sich zanken, freut sich der dritte / Messa sul Cembalo / DEL SIGR SARTI / Public: ed si vende a Vienna presso Chr. Torricella Marcante di stampe in rame ed Editore della Musica.

1784
Stich
TS, 2 LS, NS (2-6), 2 LS
Textincipit: Compatite miei Signori
Feine Plattenrisse auf S. 6 Mitte
PGB 1023/17

RISM S 951. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Huberty/Torricella, S. 98).

21

Sammelband PGB 1024

Querformat (32 cm x 25 cm)
Lila-braun-marmorierter Einband mit grünem Rücken und grünen Ecken (3), Gelbschnitt

Handschriftlicher Titel des Etiketts auf dem Vorderdeckel:
№10. / Zwey Hefte Wanderlieder / von Uhland / verschiedene deutsche Lieder / und Duett aus Figaro / und Sargine.
Goldprägung auf dem Rücken: Wander-Lieder u.a.

9 Adligate:
8 Drucke (Gombart, Schlesinger u.a.) überwiegend der Jahre um 1820
1 Handschrift mit 3 Stücken

Lieder (Kreutzer u.a.) und Klavierauszüge einzelner Teile aus Opern (Weber u.a.)

21/1

Kreutzer, Conradin (1780–1849):

[Wanderlieder von Uhland]
Neun Wanderlieder von Uhland mit Begleitung des Piano-Forte : 34tes Werk / in Musik gesetzt von Conradin Kreutzer. – [Erstausg.]
Augsburg : Gombart
Werkverz.-Nr. KWV 9106
H. 2. – [1818]. – 19 S.
Enth.: Nr. 5–9: Nachtreise. – Winterreise. – Abreise. – Einkehr. Heimkehr
Pl.-Nr. 626

NEUN / Wander Lieder / von / UHLAND / mit / Begleitung des Piano Forte / in Musik gesezt / von / Conradin Kreutzer / Fürstlich Fürstenbergischer Hofkapellmeister. / Augsburg / bey / Gombart und Comp. / 625 – 626. // [l.:] 34tes Werk. / [hs.:I]Ites Heft. // [r.:] Pr.

1818
Stich, VN: 625 – 626, PN: 626
TS, 2 LS, NS (2–19), LS
Textincipits: Ich reit ins finstre Land hinein. – Bei diesem kalten Wehen. So hab' ich nun die Stadt verlassen. – Bei einem Wirthe, wundermild. – O brich nicht Steg
Kleiner Plattenriß auf S. 15
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1024/1

Brecht, S. 252. Datierung über Rezension in der AMZ (Jg. 20 (1818), Sp. 891).

21/2

Kreutzer, Conradin (1780–1849):

[Wanderlieder von Uhland]
Neun Wanderlieder von Uhland mit Begleitung des Piano-Forte : 34tes Werk / in Musik gesetzt von Conradin Kreutzer. – [Erstausg.]
Augsburg : Gombart

Werkverz.-Nr. KWV 9106
H. 1. - [1818]. - 13 S.
Enth.: Nr. 1-4: Lebewohl. - Scheiden und Meiden. - In der Ferne. Morgenlied
Pl.-Nr. 625

NEUN / Wander Lieder / von / UHLAND / mit / Begleitung des Piano Forte / in Musik gesezt / von / Conradin Kreutzer / Fürstlich Fürstenbergischer Hofkapellmeister. / Augsburg / bey / Gombart und Comp. / 625 - 626. // [l.:] 34tes Werk. / Ites Heft. // [r.:] Pr.

1818
Stich, VN: 625 - 626, PN: 625
TS, 2 LS, NS (2-13), LS
Textincipits: Lebe wohl, lebe wohl mein Lieb!. - So soll ich dich nun meiden. - Will ruhen unter den Bäumen hier. - Noch ahnt man kaum das Sonnenlicht
Plattenrisse auf S. 8-12
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1024/2

Siehe Anmerkung zu PGB 1024/1.

21/3

Kreutzer, Conradin (1780-1849):

[Gedichte von Schiller]
Drei Gedichte von Schiller mit Pianoforte-Begleitung : 32tes Werk / von Conradin Kreutzer. - [Erstausg.] - Augsburg : Gombart, [1820].
19 S.
Enth.: Die Worte des Glaubens. - Die Sehnsucht. - Hoffnung.
Werkverz.-Nr.: KWV 9104
Pl.-Nr. 597

DREY GEDICHTE / von / Schiller / mit / Pianoforte Begleitung / in Musik gesezt / von / Conradin Kreutzer / Augsburg / bey / GOMBART & COMP. / 597. // [l.:] 32tes Werk. [r.:] Pr.

1820
Stich, VN: 597., PN 597
TS, 2 LS, NS (2-19), LS
Textincipits: Drei Worte nenn' ich euch. - Ach, aus dieses Thales Gründen. - Es reden und träumen die Menschen
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1024/3

Brecht, S. 251. Datierung über Rezension in der AMZ (Jg. 22 (1820), Sp. 481).

21/4

Speyer, Wilhelm (1790–1878):

Die Stille : Lied ; ("Wie schön bist du, freundliche Stille") / in Musik gesetzt von Wilhelm Speier. - [Partitur]. - Mainz : Schott, [ca. 1821]. 7 S. - (Auswahl von Arien mit Guit. oder Clav.-Begl. ; Nr. 209)
PL.-Nr. 1505 : 30 kr.

Auswahl von Arien mit Guit: oder Clav: Begl: / N.° 209. / Die Stille / LIED / (Wie schön bist du, freundliche Stille) / in Musik gesezt / von / WILHELM SPEIER. / Mainz, bei B. Schott Söhnen. // [l.:] N.° 1505 [r.:] P.r 30 kr.

Ca. 1821
Stich, VN: 1505, PN: 1505
TS, NS (2-7), LS
Textincipit: Wie schön bist du, freundliche Stille
PGB 1024/4

Datierung über PN (Deutsch).

21/5

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791):

[Le nozze di Figaro <Che soave zeffiretto>]
Duetto aus "Figaro's Hochzeit" / von W. A. Mozart. [Klavierausz.]
Berlin : Schlesinger, [ca. 1818]. - 3 S.
Für 2 Soprane. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. 460 : 4 Gr.

DUETTO / AUS FIGARO'S HOCHZEIT. / von W. A. Mozart. / BERLIN. In der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung. // [r.:] Preis 4 Gr:

1818 oder 1819
Stich
NS (1-3), LS
Textincipits: Su l'aria. - Che soave zeffiretto. - Nun soll ich?. - Wenn die sanften Abendlüfte
PGB 1024/5

Datierung über PN (Deutsch).

21/6

Weber, Carl Maria von (1786-1826):

[Der Freischütz <Wir winden dir den Jungfernkranz>]
Volkslied der Brautjungfern aus der Oper: "Der Freischütz" / von C.M. von Weber. [Klavierausz.] - Berlin : Schlesinger, [1821]. - 4 S.
Pl.-Nr. 1101 : 6 Gr.

Volkslied / der Brautjungfern / aus der Oper: / DER FREISCHÜTZ / von / C. M. von WEBER. / Eigenthum des Verlegers. / Berlin in der Schlesingerschen Buch= und Musikhandlung. // [r.:] Preis 6 Gr.

VOLKSLIED DER BRAUTJUNGFERN / aus der Oper: DER FREISCHÜTZ / von C. M. von Weber.

1821
Stich, PN: 1101
TS, NS (2-4), 2 LS
Textincipit: Wir winden dir den Jungfernkranz
PGB 1024/6

Datierung über PN (Deutsch).

21/7

Weber, Carl Maria von (1786-1826):

[Preciosa <Einsam bin ich, nicht alleine>]
[Berlin] : [Schlesinger]
Nr. 6. Lied / [Klavierausz.] - [1821]. - S. 22-23
Pl.-Nr. 1089

N.° 6. Lied : [Bühnenanweisung:] Auf dem Theater zu verschiedenen Seiten / Flöte und Horn:

1821
Stich, PN 1089
LS, NS (22-23), LS
Textincipit: Einsam bin ich, nicht alleine
PGB 1024/7

Datierung über PN (Deutsch).

21/8

Lindner, Adolf (1808-1867):

[Werke / Ausw.]
Schlußgesang aus dem Lustspiel: "Der Obrist" / par A. Lindner.
[Klavierausz.] - [Um 1830]. - [7] S.
Handschrift.

Beigef. Werke: Romanze aus "Hedwig" v. Th. Körner / par Lindner.
Romanze aus der: "Braut-Krone" v. Cuno / par Lindner

Schlußgesang aus dem Lustspiel: Der Obrist: [r.:] par: A. Lindner.

[l.:] Romanze. aus Hedwig. v. Th: Körner. [r.:] par: Lindner.

[l.:] Romanze. aus der: Braut-Krone: v. Cuno. [r.:] par Lindner.

Um 1830
Handschrift
7 NS, LS
Textincipits: O fürchtet nicht. - Worte sing ich nur. - Seyd behutsam holde Mädchen
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1024/8

21/9

Paer, Ferdinando (1771-1839):

[Sargino <Dolce dell'anima>]
Duett "O du mein Einziger" aus der Oper "Sargines" mit Begleitung des Pianoforte / von Pär. - Berlin : Concha, [um 1810]. - 3 S.
Für Sopran und Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. 73 : 4 Gr.

DUETT / (O du mein Einziger,) / aus der Oper Sargines / mit Begleitung / des Pianoforte / von / PÄR. / BERLIN, / bei Concha. //
[r.:] Pr 4 Gr.

Um 1810
Stich, PN: 73
TS, NS (2-3), LS
Textincipits: Dolce dell' anima. - O du mein Einziger
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1024/9

Whistling deest. UA 1803. Berliner Aufführung 1808. Der Verlag existierte von ca. 1790 bis 1833 (Elvers 2, S. 40). Die niedrige PN

deutet eher auf ein Erscheinungsjahr zu Beginn der Verlagstätigkeit.

22

Sammelband PGB 1025

Querformat (32 cm x 24 cm)
Lila-braun-marmorierter Einband mit grünem Rücken und grünen Ecken (3), Gelbschnitt

Handschriftlicher Titel des Etiketts auf dem Vorderdeckel:
No 13. / Des Heimweh's Heilung / und verschiedene andere.
Goldprägung auf dem Rücken: Heimwehs Heilung

8 Adligate:
Drucke (Concha, Lischke, Heckel, Schott, Simrock u.a.) der Jahre 1810 bis 1830

Lieder und Balladen für Singstimme und Klavier oder Guitarre (Miltitz, Zumsteeg, Wollank u.a.), Klavierauszüge einzelner Teile aus Opern (Spohr u.a.)

22/1

Weyland:

Des Heimweh's Heilung : von einem Schweitzermädchen / gedichtet von Cesar Heigel. Componirt von Weyland. - Mannheim : Heckel, [um 1830]. - [2] S.
7-stroph. Lied für Singst. und Klavier

Des Heimweh's Heilung. / Ihrer Königlichen Hoheit / der Frau Großherzogin / STEPHANIE von BADEN / [r.:] Steindruckerey von Rudolph Schlicht. / von / einem Schweitzermädchen. / [l.:] Gedichtet / von / Cesar Heigel. [r.:] Componirt von Weyland. / Mannheim bey Carl Ferdinand Heckel. / Eigenthum des Verlegers.

Um 1830
Lithographie
TS, 2 NS, LS
Textincipit: Aus unserm schönen Hirtenlande
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1025/1

Der Verlag wurde in den Zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts gegründet (Music printing and publishing: um 1822; Krummel, Guide, S. 182: 1826); die Ausgabe ist also mit frühestens 1822 zu datieren. Die Widmungsträgerin ist Stephanie von Baden, geb. de Beauharmais (1789-1860), Nichte der Kaiserin Joséphine, 1806 von Napoleon I. adoptiert, Kaiserliche Hoheit, 1806 verheiratet mit dem späteren Großherzog Karl Ludwig Friedrich von Baden, seit 1811 Großherzogin, seit 1818 verwitwet, sie residierte meist in Mannheim (Meyer).

22/2

Gyrowetz, Adalbert (1763-1850):

[Der Augenarzt <Mir leuchtet die Hoffnung>]
Augenarzt. - [Mainz?] : [Schott?]
Nr. 6. Cavatine. - [Nach 1811]. - S. 30-31
Ohne Titelseite. - Cavatine des Berg (Tenor)
Pl.-Nr. 216

[l.:] N° 6. / Cavatine. / [r.:] Augenarzt.

Nach 1811
Stich, PN: 216
LS, NS (30-31), LS
Textincipit: Mir leuchtet die Hoffnung, sie täuscht mich nicht
PGB 1025/2

RISM deest. UA der Oper 1811. Die Ouvertüre erschien sowohl bei Schott in Mainz als auch bei Zulehner in Eltville, beide mit der vorliegenden PN 216 (s. RISM G 5205 und G 5206). Ausgabe Pipers deest.

22/3

Spohr, Louis (1784-1859):

[Zemire und Azor <Rose, wie bist du reizend und mild> / Arr.]
Romanze "Rose, wie bist du reizend und mild" aus der Oper "Zemire und Azor" / componirt von Louis Spohr. Für die Guitarre eingerichtet von Arnold. - Mainz : Schott, [1821]. - 5 S. - (Auswahl von Arien mit Guit. oder Pianof. Begl. ; Nr. 207)
Werkverz.-Nr. Woo 52, Nr. 8
Pl.-Nr. 1482 : 24 kr.

Auswahl von Arien mit Guit. oder Pianof. Begl: / N.° 207. / ROMANZE / (Rose, wie bist du reizend und mild) / aus der Oper / ZEMIRE UND AZOR / componirt von / LOUIS SPOHR / für die Guitarre eingerichtet von ARNOLD. / [l.:] N.° 1482. [r.:] P.^{r} 24 kr. / Mainz, bei B. Schott Söhnen.

1821
Stich, VN: 1482, PN: 1482
TS, NS (2-5), LS
Textincipit: Rose, wie bist du reizend und mild
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1025/3

Göthel, S. 348.

Miltitz, Carl Borromäus Stephan von (1780–1845):

Der Ritter von Rosen : Gedicht von de la Motte Fouqué ; zur Guitarre eingerichtet / in Musik gesetzt vom von Miltitz. – [Partitur]. – Berlin : Concha, [ca. 1819]. – 3 S.
4-stroph. Lied
Pl.-Nr. 756. : 4 g.

Der Ritter von Rosen. / Gedicht von de la Motte Fouqué / in Musik gesetzt / vom / Freiherrn von Miltitz; / zur Guitarre eingerichtet. / [l.:] N^{0} 756. [r.:] Pr. 4 g. / Bei J. Concha in Berlin.

Ca. 1819
Stich, VN: 756., PN: 756.
TS, NS (2–3), LS
Textincipit: Mein Knappe, was kömmst du an Stirn und Brust
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1025/4

Whistling 1820, S. 50.

Paer, Ferdinando (1771–1839):

[Sargino <Ah! Soffia mia cara bene>]
[Sargino]. – [Bonn] : [Simrock]
Nr. 8. Recit. e cavatina / [Klavierausz.] – [1812]. – S. 52–55
Ohne Titelseite. – Text ital. und dt.
Pl.-Nr. 944.

1812
Stich, PN: 944.
LS, NS (52–55), LS
Textincipits: O ciel! qui, qui vi passa. – O Gott! welche Qual. – Ah! Soffia mio caro bene. – O Sophia! süßes Leben
PGB 1025/5

Die UA der Oper war 1803. Datierung der Ausgabe über die PN (Deutsch). Simrocks Verlagskatalog von 1824 enthält den vollständigen Klavierauszug sowie Ausgabe der einzelnen Teile.

22/6

Zumsteeg, Johann Rudolf (1760–1802):

Monolog aus dem Trauerspiel "Maria Stuart" von Schiller : mit Begleitung des Piano-Forte / von Zumsteeg. – 2. Aufl. – Berlin : Lischke, [ca. 1820]. – 7 S.
Pl.-Nr. 1184 : 8 gr.

MONOLOG / AUS DEM TRAUERSPIEL / Maria Stuart / von / Schiller / MIT BEGLEITUNG DES PIANO-FORTE / von / ZUMSTEEG / 2te Auflage / [r.:] Pr. 8 gr. / Berlin bei F. S. Lischke.

1820 oder 1821
Stich, PN: 1184
TS, NS (2–7)
Textincipit: O Dank, Dank diesen freundlich grünen Bäumen
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1025/6

RISM Z 555. Whistling 1817 (S. 576) zeigt die Ausgabe an (wahrscheinlich die 1. Auflage). Da die Firma Lischke erst um 1814 gegründet wurde (Elvers 2), die PN aber relativ hoch ist, kann man daraus schließen, daß das Werk für die 2. Auflage neu gestochen wurde oder die PN durch Hinzufügung einer weiteren Ziffer der Chronologie der Verlagsproduktion angepaßt wurde. Datierung über PN (Hopkinson, Field, S. 167).

22/7

Wollank, Friedrich (1782-1831):

[Szene aus "Maria Stuart" von Schiller]
Scene aus "Maria Stuart" von Schiller / in Musik gesetzt von Friedrich Wollank. - Berlin : Concha, [ca. 1817]. - 7 S.
Pl.-Nr. 701 : 8 Gr.

Scene / aus / Maria Stuart von Schiller / in Musik gesetzt / von / Friedrich Wollank. / Eigenthum der Verlagshandlung. / [r.:] Pr. 8 Gr. / Berlin, bei J. Concha, Stechbahn N° 4.

Ca. 1817
Stich, PN: 701
TS, LS, NS (3-7), LS
Textincipits: Hörst du das Hifthorn?. - Noch mehr, noch mehr, o die bekannte Stimme
Plattenrisse auf S. 3 und 4. - Hs. Korrekturen des Notentexts (Bleistift) auf S. 7 Mitte
PGB 1025/7

Whistling 1818, S. 65.

22/8

Schelble, Johann Nepomuk (1789-1837):

Romanze mit Begleitung des Piano-Forte / von J. N. Schelble. - Bonn ; Coeln : Simrock, [1822]. - 3 S.
Pl.-Nr. 1967. : 50 Cmes.

ROMANZE / mit / Begleitung des Piano=Forte. / von / J: N: SCHELBLE. / Preis 50 C...^{nes} / BONN und COELN bei N: SIMROCK. / 1967.

1822
Stich, VN: 1967., PN: 1967.
TS, NS (2-3), LS

Textincipit: Wie golden strahlt die Morgensonne
PGB 1025/8

Datierung über Anzeige in Whistling 1823 (S. 76), in Simrock-Katalog 1824 (S. 44) und PN (Deutsch).

23

Sammelband PGB 1026

Hochformat (26 cm x 33,5 cm)
Roter Einband mit ehemals rotem Lederrücken und roten Lederecken (1b)

Reste des Rückens mit Goldprägung: ... Verdi prati. Norma.

17 Adligate:
Drucke (Schott, Bote & Bock, Schlesinger, Diabelli) der 1830er, 1860er und 1870er Jahre

Klavierbegleitete Lieder und Duette (Rossini), Klavierauszüge einzelner Teile aus Opern (Bellini, Verdi)

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

Les soirées musicales : collection de huit ariettes et quatre duos italiens / mise en musique avec accompagnt. de piano par G. Rossini. Avec une traduction francaise par Crevel de Charlemagne ; traduction allemande par G. Friedrich. - Mayence ; Bruxelles ; London [u.a.] : Schott [u.a.], [ca. 1836]
Text ital., dt. und franz.

Nr. 1. La promessa : canzonetta = das Versprechen / paroles de Metastasio. - 3 S.
Für Sopran
Pl.-Nr. 4267.1. : 27 kr.

Nr. 2. Il rimprovero : canzonetta = der Vorwurf / paroles de Metastasio. S. 4-6
Für Sopran
Pl.-Nr. 4267.2. : 27 kr.

Nr. 3. La partenza : canzonetta = die Abreise / paroles de Metastasio. S. 7-9
Für Sopran
Pl.-Nr. 4267.3. : 27 kr.

Nr. 4. L'orgia : arietta = das Festgelage / paroles de C. Pepoli. S. 10-13
Für Sopran
Pl.-Nr. 4267.4. : 27 kr.

Nr. 5. L'invito : Bolero = die Einladung / paroles de C. Pepoli. S. 14-16
Für Sopran
Pl.-Nr. 4267.5. : 27 kr.

Nr. 6. La pastorella dell' alpi : tirolese = die Hirtinn der Alpen / paroles de C. Pepoli. - S. 17-19
Für Sopran
Pl.-Nr. 4267.6. : 27 kr.

Nr. 7. La gita in gondola : barcarola = die Gondelfahrt / paroles de C. Pepoli. - S. 20-23
Für Sopran
Pl.-Nr. 4267.7. : 27 kr.

Nr. 8. La danza : tarantella napoletana = der Tanz / paroles de C. Pepoli. - S. 24-29
Für Tenor
Pl.-Nr. 4267.8. : 36 kr.

Nr. 9. La regata veneziana : notturno a due voci = die Regata zu Venedig / paroles de C. Pepoli. - S. 30-35
Für 2 Soprane
Pl.-Nr. 4267.9. : 36 kr.

Nr. 10. La pesca : notturno a due voci = der Fischfang / paroles de

Metastasio. - S. 36-39
Für 2 Soprane
Pl.-Nr. 4267.10. : 27 kr.

Nr. 11. La serenata : notturno a due voci = das Ständchen / paroles de C. Pepoli. - S. 40-44
Für Sopran und Tenor
Pl.-Nr. 4267.11. : 36 kr.

Nr. 12. Li marinari : duetto = die Seemänner / paroles de C. Pepoli. S. 45-53
Für Tenor und Baß
Pl.-Nr. 4267.12. : 54 kr.

LES SOIRéES MUSICALES / COLLECTION / de huit Ariettes et quatre Duos italiens / avec une traduction francaise par M.r Crevel de Charlemagne / mise en musique avec accompagn.t de Piano / PAR / G. ROSSINI / Traduction allemande par le professeur G. Friedrich. / Catalogue thèmatique des Morceaux détachés. / [Titel, Incipits, Textanf. in 3 Sprachen, Preis der 12 Stücke] / Propriété des Editeurs Enregistré aux Archives de l'Union / MAYENCE / chez les fils de B. Schott. // [l.:] Bruxelles chez Schott frères. / 82 Montagne de la Cour. // [r.:] Londres chez Schott & C.ne / 159 Regent Street // Dépot général de notre fonds de Musique // [l.:] LEIPZIG / C. F. Leede. // [r.:] ROTTERDAM / W. F. Lichtenauer. // 4267

LA PROMESSA. / DAS VERSPRECHEN. / [l.:] Paroles de METASTASIO. [r.:] A Madame AGUADO. / CONZONETTA. / [l.:] N.° 1.

Zwischen 1835 und 1838
Umdruck (TS)/Stich (NS), VN: 4267, PN: 4267.1. bis 4267.12.
TS, LS, NS (1-3), LS, TS, NS (4-6), 2 LS, TS, LS, NS (7-9), LS, TS, NS (10-13), LS, TS, LS, NS (14-16=1-3), LS, TS, LS, NS (17-19), LS, TS, NS (20-23), LS, TS, NS (24-29), LS, TS, NS (30-35), LS, TS, NS (36-39), LS, TS, NS (40-44), 2 LS, TS, LS, NS (45-53), LS.
Textincipits: Ch'io mai vipossa. - Ich dich verlassen. - Etre infidèle?. - Mi lagnero tacendo. - Wohl trag den Schmerz ich. - D'un sort contraire. - Ecco quel fiero istante. - Schon naht der Trennung Stunde. - Adieu tu vois mes larmes. - Amiamo, cantiamo. - Auf klinget, besinget. - Que j'aime la danse!. - Vieni o Rugiero. - Komme, Geliebter. Viens, o ma vie. Son bella pastorella. - Ich bin die schöne Hirtinn. Je suis la pastourelle. - Voli l'agile barchetta. - Fliege Schifflein lustig weiter. - Glisse vole o ma gondole. - Già la luna. - Sieh' den Mond. - Sur la plage. Voga o Tonio. - Rud're muthvoll. - Au rivage! Già la notte. - Langsam kommt die Nacht. - Vois déjà la nuit. - Mira la bianca luna. - Sieh' doch in schönen Schleier. - Vois l'astre du mystère. - Marinaro in guardia stà. - Seemann, halte sorgsam Wacht! Marinier prends garde à toi
Platten in unteschiedlichem Zustand. - Risse auf S. 7-10, 13-14 und

21. - Das 5. Stück hat eine 2. Paginierung in der Mitte des oberen Randes
PGB 1026/1-12

Whistling 1839 (S. 376 und S. 324) verzeichnet drei dreisprachige Ausgaben des Werkes bei Schott: Gesamtausgabe, dreibändige Ausgabe und die hier vorliegenden 12 Einzelausgaben. Die PN verweist etwa auf 1834 (Deutsch). Die Erstausgabe (Text ital. und dt., Whistling deest) erschien 1835 bei Schott in Paris (Grove Bd. 16, S. 247, AMZ 38 (1836), Sp. 275). Schotts dreisprachige Ausgaben (die Gesamtausgabe ist ebenfalls in der AMZ rezensiert, s.o.) sind somit zwischen 1835 und 1838 erschienen.

23/2

Händel, Georg Friedrich (1685-1759):

[Alcina <Verdi prati e selve a mene>]
Arie aus der Oper "Alcina" / von G. F. Händel. - Berlin : Bote u. Bock, [um 1865]. - 7 S. - (Morceaux détachés des opéras classiques : collection des airs)
Für Alt. - Text dt. und ital.
Pl.-Nr. 5296.

MORCEAUX DÉTACHÉS / DES / OPÉRAS CLASSIQUES. / Collection des Airs. / [Verz. der Stücke] // [Forts. auf der letzten S.:] // [l.:] BERLIN, / Französische Strasse 33 e. / Unter den Linden 27. // [r.:] POSEN, / Wilhelm Strasse 21. / Mylius Hotel. // Ed. Bote & G. Bock / (E. BOCK) / Hof-Musikhandl. II. MM. des Königs und der Königin und Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Albrecht von Preussen.

ARIE AUS DER OPER / ALCINA. / von / G. F. HÄNDEL. / [Notentext] / [r.:] Ed. Bote u. G. Bock. Berlin.

Zwischen 1863 und 1871
Umdruck (TS)/Stich (NS), PN: 5296.
TS, LS, NS (3-7), Forts. TS
Textincipits: Grüne Auen, schatt'ge Haine. - Verdi prati e selve a mene.
Zweites Exemplar s. PGB 1039/15

PGB 1026/13

Die PN verweist auf 1861 (Deutsch). Der im Impressum genannte Emil Bock (1816-1871) übernahm die Verlagsgeschäfte jedoch erst ab 1863 (Music printing and publishing). Die Adresse "Unter den Linden 27" galt bis September 1873 (Fuld, S. 64).

23/3

Verdi, Giuseppe (1813-1901):

[Aida <La fatal petra sovra me si chiuse]
Aida : Oper in vier Acten ; einzelne Gesangsnummern mit Pianoforte-Begleitung / von G. Verdi. - Berlin ; Posen [u.a.] : Bote & Bock [u.a.]
Nr. 9. Scene und Duett (Sopran u. Tenor) "Es hat der Stein sich über mir geschlossen". - [1873]. - 17 S.
Pl.-Nr. c 45756 c : Thr. 1.-

AIDA. / OPER IN VIER ACTEN / von / G. VERDI. / [Verz. der Ausgaben und Nummern mit Preisen] / Eigenthum der Verleger. // [l.:] BERLIN / Leipziger Strasse No. 37 / Unter den Linden No. 27. // [r.:] POSEN / Wilhelms-Strasse No. 21 / (Hotel Mylius). // ED. BOTE & G. BOCK // [l.:] BRESLAU / Lichtenberg. // [r.:] STETTIN / Simon. // Hof-Musikhandlung I. I. M. M. des Königs und der Königin und Sr. K. H. des Prinzen Albrecht von Preussen. / [l.:] Leipzig, Leede. [r.:] Mailand, Tito di Giov. Ricordi. / Eingetragen gemäss den Vorschriften der internationalen Verträge

SCENE UND DUETT - LETZTES FINALE / AIDA UND RADAMES - AMNERIS UND CHOR / ZWEITE SCENE. [Bühnenanweisung]

1873
Umdruck, PN: c 43756 c
TS, LS, NS (1-17), LS
Textincipits: Es hat der Stein sich über mir geschlossen. - Leb' wohl o Erde
Hs. Notizen auf der letzten Seite. - Auf TS Prägestempel von Bote & Bock und blauer, ovaler Händler-Stempel: MUSIKALIEN- u. INSTRUMENTEN / HANDLUNG / SCHOTT & C.^{le} NACHF. / (STEYL & THOMAS) / FRANKFURT^{A} M. - Zusätzliche Plattenbezeichnung von S. 1, unten: VERDI "AIDA"

PGB 1026/14

Datierung über PN (Deutsch) und die Berliner Adressen des Verlages: bis September 1873 war das Hauptgeschäft "Unter den Linden", ab Oktober in der "Leipziger Straße" (Fuld, S. 64). Das vorliegende Exemplar müßte also genau in der Übergangszeit erschienen sein. Die Platten sind wahrscheinlich zugleich für den "vollständigen Klavier-Auszug mit deutschem Text" (s. TS) verwendet worden (da Szenen- und Bühnenanweisungen enthalten).

23/4

Bellini, Vincenzo (1801-1835):

[Norma <Nè compi il rito, o Norma?>]
Norma : tragedia lirica / da V. Bellini. [Klavierausz.] - Paris : Schlesinger
Nr. 12. Recitativo e duetto. - [1833]. - S. 147-158
Für Baß, Sopran und Tenor
Pl.-Nr. M.S.1470.12. : 4 f. 50 c.

NORMA. / TRAGEDIA LIRICA. / da / V. BELLINI. / A Paris, chez Maurice Schlesinger, Rue de Richelieu N.^{0} 97. / PERSONAGGI [...] / [Verz. der Nummern (Ouvertüre, Nr. 1-13) mit Incipits und Preisen]

N.^{0} 12. / RECITATIVO E DUETTO.

1833
Stich, PN: M.S.1470.12.
TS, LS, NS (147-158), 2 LS
Textincipits: Nè compi il rito, o Norma?. - In mia man alfin tu sei
Im Personenverzeichnis (s. TS) sind z.T. die Sänger der UA hs. ergänzt. - Signierstempel "Maurice Schlesinger" auf TS
PGB 1026/15

Datierung über PN (Devriès/Lesure, Bd. 2, S. 390). Die Ausgabe ist wahrscheinlich anläßlich der ersten Pariser Aufführung von "Norma" 1833 veröffentlicht worden. Teilausgabe des (zumindest geplanten) vollständigen Klavierauszugs (s. Paginierung). Ausgabe Pipers deest.

Bellini, Vincenzo (1801-1835):

[Norma <Sola furtiva, al tempio>]
Norma : lyrische Tragödie in zwei Acten / gedichtet von Felix Romani. Übersetzt von Jos. v. Seyfried. Musik von V. Bellini. Vollständiger Clavierauszug mit deutsch und italienischem Texte. - Neue Ausgabe.
Wien : Diabelli
Nr. 6.a. 1. Finale, Duett für 2 Sopran. "Hier stahl er mir den Frieden", "Sola furtiva, al tempio". - [Ca. 1834]. - 23 S.
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. D. & C. Nr. 5169. : f. 1. 30 C.M.

NORMA. / Lyrische Tragödie in zwei Acten, / gedichtet von Felix Romani; übersetzt von Jos. R. v. Seyfried / (für das k.k. Hofoperntheater nächst dem Kärnthnerthore in Wien.) / Musik / von / V. BELLINI. / Vollständiger Clavierauszug mit deutsch und italienischem Texte. / N,,° [hs.:] 6 ª / [Verz. der Nummern (1-9 d) dt. und ital. Textincipits] / Neue Ausgabe. / Eigenthum der Verleger. / Eingetragen in das Vereins-Archiv. / [l.:] N,,° 5163. [r.:] Preis [hs.: f 1- 30] C.M. / WIEN / bei Ant. Diabelli & Comp- / Graben N,,° 1133. / Mailand, bei J. Ricordi.

NORMA. / Lyrische Tragödie in zwei Aufzügen. / Gedichtet von Felix Romani, übersetzt von Jos. Ritter v. Seyfried. / MUSIK von V. BELLINI. / Nº 6. Finale 1º (A) Duett: (Sola, furtiva, al tempio) (Hier stahl er mir den Frieden) / Wien, bei A. Diabelli und Comp. Graben Nº 1133. / [Notentext] / Im Einverständniss des Hª JOH. RICORDI in Mailand, als Eigenthümer der Oper: NORMA.

1834 oder 1835
Stich, VN: 5163., PN: D. & C. N.º 5169.
TS, NS (2-23=74-95), LS
Textincipits: Vanne, e li cela entrambi. - Nimm sie, nicht will ich sie sehen. - Sola furtiva, al tempio. - Hier stahl er mir den Frieden
PGB 1026/16

Datierung über PN (s. Weinmann, Diabelli, S. 327). Einzelausgabe des vollständigen Klavierauszugs (s. Paginierung und TS).
Ausgabe Pipers deest.

Bellini, Vincenzo (1801–1835):

[Norma <Oh! Diqual sei tu vittima>]
Norma : lyrische Tragödie in zwei Acten / gedichtet von Felix Romani. Übersetzt von Jos. v. Seyfried. Musik von V. Bellini. Vollständiger Clavierauszug mit deutsch und italienischem Texte. – Neue Ausgabe.
Wien : Diabelli
Nr. 6.b. 1. Finale, Terzett für 2 Sopran. u. Tenor "Arme! Geopfert ist dein Glück", "Oh! di qual sei tu vittima". – [Ca. 1834]. – 19 S.
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. D. & C. Nr. 5170. : f. 1. 15 C.M.

TS siehe PGB 1026/5. – ... N,,° [hs.:] 6 ♭ ... Preis [hs.: f 1. 15] C.M.

NORMA. / Lyrische Tragödie in zwei Aufzügen. / Gedichtet von Felix Romani, übersetzt von Jos. Rittr v. Seyfried. / MUSIK von V. BELLINI. / N⁰ 6. Finale 1⁰ (B) Terzetto: (Oh! di qual sei tu vittima) (Arme, geopfert ist dein Glück) / Wien, bei A. Diabelli und Comp. Graben N⁰ 1133. / [Notentext] / Im Einverständniss des H⁰ JOH. RICORDI in Mailand, als Eigenthümer der Oper: NORMA.

1834 oder 1835
Stich, VN: 5163., PN: D. & C. N.⁰ 5170.
TS, NS (2-19=96-113), LS
Textincipits: Oh! di qual sei tu vittima. – Arme! geopfert ist dein Glück
PGB 1026/17

Siehe Anmerkung zu PGB 1026/16.

24

Sammelband PGB 1027

Querformat (33,5 cm x 26 cm)
Grüner Einband (6), Gelbschnitt

Goldprägung auf dem Rücken:
Fanchon. / Cendrillon / Das Waisenhaus

3 Adligate:
Drucke (Breitkopf & Härtel) der ersten beiden Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts

Vollständige Klavierauszüge von Bühnenwerken (Himmel, Isouard, Weigl)

24/1

Himmel, Friedrich Heinrich (1765-1814):

[Fanchon, das Leiermädchen]
Fanchon, das Leyermädchen : ein Singspiel / mit Musik von F. H. Himmel. In vollständigem Klavierauszug von G. B. Bierey. - Leipzig : Breitkopf & Härtel, [1805]. - 84 S.
2 Thlr.

Fanchon / das Leyermädchen / Ein Singspiel / mit Musik von / F. H. HIMMEL. / In vollständigem Klavierauszug / von / G. B. Bierey. / Leipzig, / bei Breitkopf und Härtel. / Pr. 2 Thlr.

1805
Typendruck
TS, LS, Personen- und Inhaltsverzeichnis, LS, NS, NS (2-84)
Textincipit: In Europa kennt man mich von der Seine bis zur Spree
Bogennumerierung (1-21) und Plattenbezeichnung auf jeder 4. Seite (= jedem Bogen): FANCHON. - S. 18 Bleistifteintragung zur Dynamik (Cresc.- und Decresc.-Klammern). - Variante mit PN 2241 s. PGB 1322
PGB 1027/1

RISM H 5318. Besprechungen der Berliner Aufführungen in der AMZ (6 (1804), Sp. 588 und 7 (1805), Sp. 548). Das 1804 komponierte und uraufgeführte Singspiel war sehr beliebt. Es wurde in Berlin wiederholt bis 1853 aufgeführt (Grove) und offenbar mehrmals neu aufgelegt, was bei Typendrucken eher selten vorkommt. Die erste Auflage blieb ohne PN (vorliegendes Exemplar), die zweite von etwa 1810 bekam die PN 1463 (s. RISM H 5319), die dritte mit der PN 2241 (s. PGB 1322 und RISM H 5320) erschien 1815 oder 1816 (Deutsch).

24/2

Isouard, Nicolas (1775-1818):

(Cendrillon) : Oper in drey Akten ; (französisch und deutsch) = Prinzessin Aschenbrödel / von Nicolo. Klavierausz. - Leipzig : Breitkopf & Härtel, [1811]. - 76 S.
Pl.-Nr. 1465 : 3 Rthlr.

(Cendrillon) / Prinzessin Aschenbrödel / Oper in Drey Akten / (französisch und deutsch) / von / NICOLO / Klavierauszug / Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. / Pr. 3 Rthlr.

1811 oder 1812
Lithographie (TS)/Typendruck (NS), PN: 1465
TS, LS, NS (1-76)
Textincipits: Arrangeons ces fleurs. - Diese Blumen, diese Spitzen
PN und Bogennumerierung (1-20) auf jeder 4. Seite. - Auf S. 52 und S. 65 Korrekturen oder Vereinfachungen der Singstimme mit Bleistift.
Eine Pariser Ausgabe des Werkes befindet sich unter der Signatur PGB 1337
PGB 1027/2

Die PN verweist auf 1810 (Deutsch), besprochen wird die Ausgabe in der AMZ jedoch erst im Mai 1812 (AMZ 14 (1812), Sp. 367).
Ausgabe Pipers deest.

24/3

Weigl, Joseph (1766-1846):

Das Waisenhaus : Oper in zwey Aufzügen / in Musik gesetzt von Joseph Weigl. Klavierausz. - Leipzig : Breitkopf und Härtel, [1810].
82 S.
Pl.-Nr. 1425 : 3 Thlr.

Das Waisenhaus / Oper in zwey Aufzügen / in Musik gesetzt / von / Joseph Weigl / Klavierauszug / Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig / Pr. 3 Thlr.

1809 oder 1810
Typendruck, PN: 1423
TS, Inhaltsverzeichnis, NS, NS (2-82)
Textincipit: Die Nacht entflieht, der Morgen tritt hervor
PN und Bogenzählung (1-21) auf jeder 4. Seite
PGB 1027/3

Die PN verweist auf 1809, rezensiert wird die Ausgabe im September 1810 (s. AMZ 12 (1810), Sp. 809-819). Die erste Aufführung in Leipzig

war ebenfalls 1809.

25

Sammelband PGB 1028

Querformat (32 cm x 23 cm)
Grün-marmorierter Einband mit grünem Rücken und grünen Ecken (3), Gelbschnitt

Handschriftlicher Titel des Etiketts auf dem Vorderdeckel:
Duetti di Righini, / L'Addio d'Ettore e / Canzonette Tedesce / di Weber. / № 9.
Goldprägung auf dem Rücken: Dodici Duetti

5 Adligate:
4 Drucke (Zulehner, Simrock, Gombart, Schlesinger) der ersten beiden Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts
1 Handschrift

Lieder und Duette mit Klavierbegleitung (Righini, Paer, Weber u.a.)

Righini, Vincenzo (1756-1812):

[Duetti op. 8]
Dodici duetti da camera con accompagnemento di forte-piano = XII Duetten für zwey Sopran-Stimmen mit Bekleitung des Forte-Piano / composti di Vincenzo Righini - Mainz : Zulehner, [1803]. - 34 S. Enth.: La felicità. - Il capriccio. - Il ciglio nero. - Il bacio. - La primavera. - L'ambasciata. - Il dolore. - L'eco. - La speranza delusa. Il sogno. - L'amor, necessità. - La sera estiva. - Text dt. und ital. Pl.-Nr. 18 : f. 2. 21 x.

Dodici Duetti / da Camera / con accompagnemento di / Forte-Piano / Composti / da / Vincenzo Righini / XII Duetten / Für zwey Sopran Stimmen / mit Bekleitung des / Forte-Piano / in Musik gesezt / von / Vincenz Righini / Mainz bey Carl Zulehner [r.:] Pr f 2,, 24 x

1803
Stich, PN: 18
TS, NS (2-34), LS
Textincipits: Dich rührten meine Leiden. - Ti tanti miei tormenti. Spricht nicht bei dir die Liebe. - Per chè se amor. - Dies schwarze Augenpaar. - Quel nero ciglio. - Am Ufer lag Nerine. - Su'l margine del rio. - Sieh Cloris wie die Flur. - Ora che spiega. - Eilt ihr Lüftchen. Aure grate. - Lass, Theure, deinen Blick. - Pupile tenere. Theure, ach!. - Dove sei. - Von rosigten Lippen. - Quel labro. - Trotz deinen Grausamkeiten. - Dè tuoi rigori. - Mit hoffnungslosem Herzen. Dal tuo rigore. - Lass' dich, Geliebte! sehen. - Se diamo ai freschi Pattenrisse auf S. 5, 17, 19, 24 und 31. - Ab S. 25 dünneres Papier
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1028/1

Nach der Chronologie der PN dürfte der 1802 gegründete Verlag Zulehner die vorliegende Ausgabe spätestens 1803 angefertigt haben (niedrige PN). Er hat wohl auch die deutsche Übersetzung hinzugesetzt. Die Erstausgabe erschien 1802 in Berlin (s. Ledebur, S. 468 und AMZ 5 (1802), Sp. 24). Op.-Zahl und Widmung befinden sich nur auf der Berliner Ausgabe.

25/2

Paer, Ferdinando (1771-1839):

L'addio d'Ettore : duetto ridotto per il piano-forte ; parole italiane e tedesche / F. Paer. - Bonna : Simrock, [1808]. - 15 S.
Für Sopran und Tenor
Pl.-Nr. 569. : 3 Fr.

L'ADDIO D'ETTORE / Duetto / Ridotto per il Piano-Forte. / PAROLE ITALIANE E TEDESCHE. / MUSICA DEL / SIGr. F. PAER. / all' attuale serviggio di sua Maestà / L'IMPERATORE DE FRANCESI RÉ D'ITALIA &c:&c:&c: / prezzo 3. Fr: / In Bonna presso N. Simrock.

1808
Stich, PN: 569.
TS, NS (2-15), LS
Textincipits: Sposa! t'opponi invan. - Gattinn! du klagst umsonst
Plattenrisse auf S. 2 und 3
PGB 1028/2

Whistling 1817, S. 567. Datierung über Rezension in der AMZ (10 (1808), Sp. 592). Auch im Simrock-Katalog von 1824 (S. 42) noch enthalten.
Eine Ausgabe bei Cappi erschien 1807 (s. Weinmann, Giovanni Cappi, S. 1 und 15).

25/3

Häusler, Ernst (1760/61-1837):

[Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn]
Gedicht "Kennst du das Land wo die Zitronen blühn?" aus "Wilhelm Meisters Lehr-Jahren" / von Goethe. In Musik gesezt vom Ernst Haeusler. - Augsburg : Gombart, [1799]. - 7 S.
Pl.-Nr. 177 : 24 kr.

GEDICHT / Kennst du das Land wo die Cytronen blühn? / aus Wilhelm Meisters Lehr-Jahren / von Goethe. / In Musik gesezt und Zugeeignet

/ der Frau / Baronesse Fanny von Arnstein / gebohrne von Izig. / vom / Ernst Haeusler / [l.:] N,,° 177. [r.:] Preiss 24. kr. / Augsburg in der Gombartischen Musik Handlung.

1799
Stich, VN: 177., PN: 177
TS, 2 LS, NS (4-7), LS
Textincipit: Kennst du das Land wo die Citronen blühn
PGB 1028/3

RISM H 1680. Datierung nach MGG.

25/4

Reichardt, Johann Friedrich (1752-1814):

[Lieder aus Wilhelm Meisters Lehrjahre]
2 Lieder aus "Wilhelm Meisters Lehrjahre" / von Göthe. - [Um 1830].
[2] S.
Handschrift. - Enth.: Italien. - Mignons letzter Gesang

2 Lieder / aus / Wilhelm Meisters Lehrjahre / von Göthe.

Um 1830
Abschrift
TS, 2 NS, LS
Textincipits: Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn. - So laßt mich scheinen bis ich werde
PGB 1028/4

Weber, Carl Maria von (1784-1826):

[Lieder / Ausw.]
Balladen und Lieder : in Musik gesetzt mit Begleitung des Piano-Forte ; op. 47 / von Carl Maria v. Weber. - Berlin : Schlesinger, [1817].
22 S.
Enth.: Der gefangene Sänger / Förster. Werkverz.-Nr.: J 197. - Die freien Sänger / Förster. Werkverz.-Nr.: J 198. - Ballade aus dem Trauerspiel: "Kampf der Gefühle" / Reinbeck. Für Harfe. Werkverz.-Nr.: J 189. - Der Jüngling und die Spröde / Gubitz. Werkverz.-Nr.: J 192. - Mein Verlangen / Förster. Werkverz.-Nr.: J 196. - Gebeth um die Geliebte / Gubitz. Werkverz.-Nr.: J 166

BALLADEN und LIEDER / in Musik gesetzt / mit Begleitung des Piano=Forte / von / CARL MARIA v. WEBER / Eigenthum des Verlegers / [l.:] Op= 47 [r.:] Preis R.: 1,, 4 g: / [Berlin, Adolph Martin Schlesinger, überklebt mit:] bei Beyer et Comp. in Düsseldorf. / [l.:] N° 235

1817
Stich, VN: 235, PN: 235
TS, NS (2-22)
Textincipits: Vöglein einsam in dem Bauer. - Vöglein hüpfet in dem Haine. - Was stürmet die Haide herauf. - Weile Kind, ich will nicht rauben. - Ach wär' ich doch zu dieser Stund. - Alles in mir glühet zu lieben
PGB 1028/5

Datierung über PN (Deutsch). Originalausgabe (s. Jähns). Angekündigung und Rezension erst 1818 (s. AMZ 20 (1818), Intelligenzblatt 8 und Sp. 557 ff).

26

Sammelband PGB 1031

Querformat (34 cm x 23,5 cm)
Roter Einband mit rotem Lederrücken und roten Lederecken (1b),
Goldschnitt

Goldpressung auf dem Vorderdeckel: Rossini, Paer, / Vaccai.
Goldbeschriftung auf dem Rücken im Wortlaut gleich

23 Adligate:
Drucke (Ricordi, Artaria, Simrock u.a.) überwiegend der 1820er Jahre.
Auf vielen Ausgaben befinden sich Händler-Etikette von Schlesinger.

Klavierauszüge einzelner Teile italienischer Opern (Rossini,
Vaccai u.a.)

26/1

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Ermione <Che sorda al mesto pianto>]
Cavatina "Che sorda al mesto pianto" nell' opera "Ermione" : composta espressamente del R. Teatro di S. Carlo / Gioachino Rossini. Ridotta con accompto. di forte-piano. - Milano : Ricordi, [1819]. - 11 S.
Notierung der Singst. (2 Tenöre) im C-Schlüssel
PL.-Nr. 647 : Lir. 2.50

Cavatina / CHE SORDA AL MESTO PIANTO / Nell' Opera / ERMIONE / Del Celebre M:o Gioachino Rossini / Composta espressamente pel R. Teatro di S. Carlo / Ridotta con accomp.^to di Forte-Piano / MILANO / Nella Calcografia di Musica di GIO. RICORDI nella Cont.^a di S.^a Marg.^a N.º 1118, dove trovasi Archivio di Spartiti e Musica Instrumen- / tale da vendersi e darsi a Nolo, trovasi pure Magazzino di Piano Forti parimenti da vendersi e darsi a Nolo // [l.:] Proprietà dell' Editore / N.º 647. // [r.:] Deposta alla C. R. Bibl.^a / Prezzo Lir 2.50.

1819
Stich, VN: 647., PN: 647
TS, LS, NS (1-11), LS
Textincipits: Reggia abborrita. - Che sorda al mesto pianto
PGB 1031/1

Die PN verweist auf das Jahr der UA, die im März 1819 in Neapel im Theater San Carlo stattfand. Die Firma Ricordi befand sich an der angegebenen Adresse von 1816 bis 1821 (s. Fuld, S. 67 ff).

26/2

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Ermione <Che sorda al mesto pianto> / Arr.]
Arie "Reggia aborita", "Schön ist das Leben" eingelegt in die Oper: "Weiberproben", aus "Ermione" / von Joachim Rossini. [Klavierausz.]
Wien : Steiner, [1821]. - 9 S. - (Theater-Journal für Gesang, mit Begleitung des Piano-Forte ; Nr. 38)
Text ital. und dt.

Pl.-Nr. S:u:C:3168. : 45 x. C.M.

Theater=Journal / für / GESANG, mit BEGLEITUNG des PIANO-FORTE / Dieses Journal enthält alle neuen interessanten Gesangstücke, welche auf den hiesigen / und auswärtigen Theatern aufgeführt werden. / N..⁰ [hs.:] 38. / WIEN, bei S. A. STEINER und COMP: / (Graben, N,,⁰ 572, im Paternostergässchen) / [l.:] N,,° [hs.:] 3168. [r.:] Preis [hs.: 45 x] C.M./W.W.

ARIE / (:Reggia aborita:) (:Schön ist das Leben:) / eingelegt in die Oper: / Weiberproben, aus Ermione / von / JOACHIM ROSSINI. / Wien, bei S. A. Steiner und Comp: (Graben 572. Paternostergässchen.)

1821
Stich
TS, Verlagskatalog, NS (1-9), LS
Textincipits: Reggia aborita. - Schön ist das Leben. - o ciel che sorda al mesto pianto. - Freundschaft und Liebe für dich Freund
PGB 1031/2

Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Senefelder, S. 176 und Fellinger, S. 592).
Es handelt sich um eine Einlegearie in die Oper "La pietra del paragone" ("Weiberproben") von Rossini, der die Cavatine für zwei Tenöre "Che sorda al mesto pianto" zugrunde liegt (s. PGB 1031/1). Der von Es-Dur nach C-Dur transponierten Bearbeitung für eine Singstimme fehlt das Vorspiel und der Text wurde leicht verändert. Singstimme und Begleitung sind gegenüber dem Original vereinfacht. Auf der Rückseite der TS befindet sich eine Übersicht über die Nummern 1-94 des "Theater-Journals", die letzten drei Nummern der Reihe fehlen darin noch. Die Nummern 93 und 94 wurden im Dezember 1821, Nummer 92 allerdings erst im März 1822 in der WZ angekündigt (s. Weinmann, Senefelder, S. 196). Da das Verzeichnis im voraus geplant worden sein könnte, folgt daraus nicht unbedingt, daß das vorliegende Exemplar erst 1822 erschienen ist.

26/3

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La pietra del paragone <Se per voi le care>]
Recitativ und Aria "Se per voi le care", "Vaterland, du heil'ge Erde" aus der Oper: "La pietra del paragone", "Weiberproben" / von Rossini. Mit Begleitung des Pianoforte. - Wien : Diabelli, [1824]. - 11 S. (Philomele : eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli ; Nr. 148)
Für Sopran. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. D. et C. No. 1642. : 45 Xr. C.M.

PHILOMELE / eine Sammlung der beliebtesten / Gesänge mit Begleitung des Pianoforte / eingerichtet und herausgegeben / von / Anton Diabelli. / Nº [hs.:] 148 / WIEN, / bei Ant. Diabelli & Comp. Graben N.,° 1133. // [l.:] N.,° 168. [r.:] Pr. [hs.: 45] C.M.

RECITATIV UND ARIA. / (Se per voi le care) * (Vaterland du heil'ge Erde) / Aus der Oper: LA PIETRA DEL PARAGONE (WEIBERPROBEN) von Rossini. / Mit Begleitung des Pianoforte. / Wien, bey A. Diabelli u. Comp. Graben N.° 1133. // [l.:] Nº 148.

1824
Stich, VN: 168, PN: D. et C. N.° 1642.
TS, NS (2-11), LS
Textincipits: Se l'Jtale contrade. - Dass in Jtaliens Fluren. - Se per voi le care. - Vaterland du heilige Erde
PGB 1031/3

Datierung über Chronologie der PN (s. Weinmann, Diabelli, S. 109).

26/4

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[L'Italiana in Algeri <Languir per una bella>]
Anhang de l'opera "Italiana in Algiera" : diese Aria kann für Nr. 2 im 1ten Akt gesungen werden ; Nr. 18 / p. Rosini. [Klavierausz.]
[Mainz] : [Schott], [1819]. - S. 212-217

Für Tenor. - Text dt. und ital.
Pl.-Nr. 1277

Anhang. / Diese Aria kann für N.° 2 im 1ten Akt gesungen werden // [r.:] de l'Opera Italiana in Algiera / p. Rosini. // [l.:] N.° 18.

1819
Stich, PN: 1277
LS, NS (212-217), LS
Textincipits: Wie sehnt mein Herz. - Languir per una bella
Plattenrisse auf S. 213, 214, 215 und 217. - Händler-Etikett von Schlesinger auf der 1. LS
PGB 1031/4

Datierung über Anzeige in Whistling 1820, S. 45 f. S.a. Chusid, S. 245.

26/5

Vaccai, Nicola (1790-1848):

[Pietro il grande <Non v'è aleuno>]
Duetto "Non v'è aleuno" nell' opera "Pietro il grande" : eseguito in Parma dalla siga. Lipparini e dal sigr. Verger / Vaccaj. [Klavierausz.]
Milano : Ricordi, [1824]. - 9 S. - (Bibl[iotec]a di musica moderna ; anno 5, classe 4, fasc[icol]o.)
Notierung der Singst. (Sopran und Tenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 2042 : Lir. 2

DUETTO / Non v'è aleuno / NELL' OPERA PIETRO IL GRANDE del S.r M.° VACCAJ / Eseguito in Parma dalla Sig.a Lipparini e dal Sig.r Verger / ANNO. V.° Classe IV.a Fasc.° della Bibl.a di musica moderna. // [l.:] N.° 2042. [r.:] Prezzo Lir. 2. / [Notentext] / [r.:] MILANO Presso GIO. RICORDI.

1824
Stich, VN: 2042., PN: 2042
NS (1-9), LS
Textincipit: Non v'è aleuno
Zusätzliche Plattenbezeichnung in der linken unteren Ecke: V

PGB 1031/5

Datierung über PN (s. Fuld, S. 69).
Die Sopranistin Catarina Lipparini und der Tenor Giovanni Battista Verger wirkten bei UA im Januar 1824 mit (s. AMZ 26 (1824), Sp. 279).

26/6

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Elisabetta, regina d'Inghilterra <Rendersi al tuo bel core>]
Scena e duetto "Rendersi al suo bel core" : cantato dal sigr. David e dal sigr. Nozzari nell' opera "Elisabetta" / Rossini. [Klavierausz.]
Vienna : Artaria, [ca. 1822]. - 16 S.
Für 2 Tenöre
Pl.-Nr. 2688. : 2 f. 30

Scena / e / DUETTO / (Rendersi al suo bel Core.) / Cantato dal Sig.r David e dal Sig.r Nozzari / nell' Opera / ELISABETTA / dal Sig.,r Maestro / Rossini / Vienna / presso ARTARIA e Comp. // [l.:] Proprieta degli editori / N.,° 2688. // [r.:] Eigenthum der Verleger. / [hs.: 2] f [hs.:] 30

Ca. 1822
Stich, VN: 2688., PN: 2688.
TS, LS, NS (1-16), 2 LS
Textincipit: Rendersi al tuo bel core
PGB 1031/6

Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 123 unter der wahrscheinlich vertauschten PN 2690).
Die Tenöre Giovanni David (1790-1864) und Andrea Nozzari (1775-1832) wirkten bei der UA in Neapel 1815 mit (Kutsch/Riemens).

26/7

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Le siège de Corinthe <Grand Dieu! Faut il qu'un peuple>]
Die Belagerung von Korinth : Oper in drei Aufzügen = (Le siège de Corinthe) / Musik von J. Rossini. Clavierauszug des Componisten mit deutschem und französischem Text. - Leipzig : Probst
Nr. 11. Air. - [1827]. - S. 120-128
Für Tenor
Pl.-Nr. 305 m : 10 Gr.

Die Belagerung von Korinth. / (Le siège de Corinthe.) / Oper in drei Aufzügen / Musik von / J. ROSSINI. / Clavierauszug des Componisten mit deutschem und französischem Text. / [l.:] N.° 11. [r.:] Preis: 10 g. / Thematisches Verzeichniss der einzelnen Stücke. / [Ouvertüre, Nr. 1-14] / Leipzig, bei H. A. Probst. / 305.

1827
Stich, VN: 305., PN: 305 m
TS, NS (120-128), 2 LS
Textincipits: O Gott! wär's dein unwandelbarer Wille. - Grand Dieu! faut il qu'un peuple
Händler-Etikett von Schlesinger auf TS
PGB 1031/7

Datierung über Anzeige in Whistling 1827 (S. 58) und über PN (Deutsch).

26/8

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Tancredi <Torni al fin ridente>]
Aria aus "Tancred" : Nr. 14 / [Klavierausz.] - [Mainz] : [Schott], [ca. 1819]. - S. 144-146
Für Tenor. - Text dt. und ital.
Pl.-Nr. 948

ARIA. [r.:] Aus Tancred. / [l.:] N.^{0} 14.

Zwischen 1817 und 1820
Stich, PN: 948
LS, NS (144-146)
Textincipits: Senk o Friede, dich nun hernieder. - Torni al fin ridente
PGB 1031/8

Es ist nicht ersichtlich, ob es sich um einen Teil aus der ersten oder zweiten Auflage handelt (s. Chusid, S. 196). Whistling 1818 (S. 57) zeigt die erste Auflage an, Whistling 1820 (S. 46), die zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

26/9

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[La gazza ladra <Forse un di conoscerete>]
Atto IIdo : Nr. 10 ; terzetto / [Klavierausz.] - [Bonn] : [Simrock], [1820]. S. 134-143
Für Sopran, Tenor und Baß. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. 1706.

ATTO II..^{do} // [l.:] N..^{0} 10. / Ninetta. / Giannetto. / Antonio. / Terzetto.

1820
Stich, PN: 1706.
LS, NS (134-143), LS
Textincipits: Forse un di conoscerete. - Einstens wird der Tag erscheinen
Händler-Etikett von Schlesinger auf 1. LS (Adresse gültig ab 1823)
PGB 1031/9

Datierung über Anzeige in Whistling 1821, S. 75. S.a. Chusid, S. 357 und Simrock-Katalog 1824, S. 62.

26/10

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Semiramide <La speranza più soave>]
Aria con coro "La speranza più soave" dell' opera "Semiramide" : atto II ; nro. 14 / Rossini. [Klavierausz.] - Vienna : Artaria, [1823]. - 21 S.
Für Tenor
Pl.-Nr. 2759.14.

ATTO II. / ARIA CON CORO ¦La speranza pou soave¦ DELL' OPERA SEMIRAMIDE / DEL M..ro ROSSINI. / [l.:] Proprietà degli editori. [r.:] Vienna presso Artaria e Comp: / [l.:] N..ro 14.

1823
Stich, PN: 2759.14.
NS (1-21), LS
Textincipit: La speranza più soave
PGB 1031/10

Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 126 und Chusid, S. 489).

26/11

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Semiramide <L'usato ardir>]
Terzettino "L'usato ardir" dell' opera "Semiramide" : Nr. 19 / Rossini. [Klavierausz.] - Vienna : Artaria, [1823]. - 5 S.
Für Sopran, Tenor und Baß
Pl.-Nr. 2759.19. : 40 Xr.

N,,o 19 / TERZETTINO / (L'usato ardir) / Dell' Opera / SEMIRAMIDE / Del Mro Rossini / Proprietà degli editori / Vienna presso Artaria e Comp. [r.:] ö.W. Fl.- 40 Xr

ATTO II. / TERZETTINO ¦L'usato ardir¦ DELL' OPERA SEMIRAMIDE / DEL M..ro ROSSINI. / [l.:] Proprietà degli editori. [r.:] Vienna presso

Artaria e Comp: / [l.:] N..ro 19.

1823
Stich, PN: 2759.19.
TS, LS, NS (1-5), LS
Textincipit: L'usato ardir
Plattenriß auf S. 3
PGB 1031/11

Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 126 und Chusid, S. 489).

26/12

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Matilda di Shabran <Ami alfin>]
Scena e rondò "Ami alfin" nella "Matilde" / Rossini. [Klavierausz.]
Milano : Ricordi, [1821]. - 14 S. - ([Biblioteca di musica moderna] ; anno 2, classe 4, fascicolo)
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. P 1095 : 2.80

SCENA E RONDO Ami alfin Nella MATILDA del Sig. M^{0} ROSSINI / ANNO 2.do Classe 4.ta Fascicolo // [l.:] N.^{0} 1095 [r.:] Prezzo 2.80. / [Notentext] / [r.:] MILANO. Presso GIO RICORDI.

1821
Stich, VN: 1095, PN: P. 1095 bzw. P 1095
NS (1-14), 2 LS
Textincipits: Matilde ebben?. - Ami alfin
Kleiner ovaler Prägestempel von Ricordi auf S. 1
PGB 1031/12

Datierung über PN (Fuld, S. 69). UA 1821.

26/13

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Matilda di Shabran <Piange il mio ciglio>]
Scena ed aria "Piange il mio ciglio" nella "Matilde" / Rossini.
[Klavierausz.] - Milano : Ricordi, [1821]. - 11 S. - [Bibl[iotec]a di Musica moderna ; anno 2, classe 4, fascicolo)
Notierung der Singst. (Sopran) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. V. 1094. : Lir. 2.50

SCENA ED ARIA / Piange il mio ciglio / Nella Matilde del Sig.r M.o Rossini. / Classe 4.a Fascicolo della Bibl.a di Musica moderna / ANNO II.do / MILANO Presso GIO. RICORDI. // [l.:] N.o 1094. [r.:] Prezzo Lir. 2.50.

1821
Stich, VN: 1094., PN: V. 1094.
NS (1-11), LS
Textincipits: Eccomi e ognorlo stesso. - Oh quale ardire. - Piange il mio ciglio
PGB 1031/13

Datierung über PN (Fuld, S. 69). UA 1821.

26/14

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Semiramide <Ah dov' è il cimento>]
Aria "Ah dov' è il cimento" dell' opera "Semiramide" : Nr. 6 / Rossini.
[Klavierausz.] - Vienna : Artaria, [1823]. - 12 S.
Für Tenor
Pl.-Nr. 2759.6. : 45 X.C.M.

N,,o 6 / ARJA / (Ah dov' e'il cimento) / Dell' Opera / SEMIRAMIDE / Del M.o Rossini / Proprietà degli editori / Vienna presso Artaria e Comp. // [r.:] Pr. 45 X.C.M.

ATTO I. / ARIA ¦Ah dov' è il cimento¦ DELL' OPERA SEMIRAMIDE / DEL

M..ro ROSSINI. / [l.:] Proprietà degli editori. [r.:] Vienna presso Artaria e Comp: / [l.:] N..ro 6.

1823
Stich, PN: 2759.6.
TS, LS, NS (1-12)
Textincipit: Ah dov' è dov'è il cimento
Plattenriß auf S. 7
PGB 1031/14

Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 126 und Chusid, S. 489).

26/15

Rossini, Gioacchino (1792-1868):

[Le comte Ory <Ah! Quel respect, madame!>]
Le comte Ory : Oper in zwei Aufzügen = Graf Ory / von G. Rossini. Clavierauszug. - Bonn : Simrock
Nr. 8. Duetto "Ah! Quel respect, madame!", "Ach! Segen diesen Händen". - [1829]. - S. 42-51
Für Sopran und Tenor. - Text franz. und dt.
Pl.-Nr. 2714. : Frs. 1 Cs. 50

LE COMTE ORY / Graf Ory / Oper in zwei Aufzügen von G. Rossini. / Clavierauszug. / N..o 8 / Die Ouvertüre für's Piano Forte mit Violin ad libitum.. 1 Fr. 25 Cent: - Für's Piano Forte zu vier Händen Fr: / [Verzeichnis der Nr. 1-12] / Bonn bei N. Simrock. / 2714.

N..o 8. Duetto.

1829 oder 1830
Stich, PN: 2714., VN: 2714.
TS, NS (42-51), LS
Textincipits: Ah! quel respect, Madame. - Ach! Segen diesen Händen
Plattenrisse auf S. 42, 43, 47, 48 und 49. - Händler-Etikett von Schlesinger auf TS
PGB 1031/15

Datierung über Anzeige in Whistling 1834 (S. 293) und PN (Deutsch).

26/16

Paer, Ferdinando (1771-1839):

[Sargino <Voi non vedesse mai>]
Sargino, ossia L'allievo dell' amore : Oper in zwei Aufzügen = (Der Zögling der Liebe) / von F. Paer. Vollständiger Clavierauszug. - Bonn ; Cöln : Simrock
Nr. 10. Duetto "Voi non vedesse mai", "Wer könnte ohn Entzücken".
[1813]. - S. 61-67
Für Sopran und Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. 944. : Fr. 1 Cs. 25

SARGINO / ossia: / L'ALLIEVO DELL' AMORE (Der Zögling der Liebe) / Oper in zwei Aufzügen von F. Paer. / Vollständiger Clavierauszug. / N..° [hs.:] 10 / Die Ouverture für's Piano Forte allein 1 Fr: und für's Piano Forte zu vier Händen 1 Fr: 50 C..ˢ / [Verzeichnis Nr. 1-21] / Bonn u. Cöln bei N. Simrock. / 944.

Duetto. // [l.:] N..°

1812 oder 1813
Stich, VN: 944., PN: 944.
TS, LS, NS (61-67), LS
Textincipits: Voi non vedesse mai. - Wer könnte ohn' Entzücken
Plattenrisse auf S. 62, 63 und 64. - Händler-Etikett von Schlesinger auf TS: Musikalien-Leih-Institut. / Schlesinger'sche Buch- & Musikhdl. [Rest abgeschnitten]
PGB 1031/16

Datierung über PN. Simrock eröffnete 1812 eine Zweigstelle in Köln (Deutsch). S.a. Simrock-Katalog 1824.

26/17

Cimarosa, Domenico (1749-1801):

[Il matrimonio segreto <Deh! Ti conforta, o cara!>]
Nr. 12 de l'opera "Il matrimonio segreto" / compose par Cimarosa.
[Klavierausz.] - Bonn : Simrock, [1803]. - S. 119-122
Duett für Sopran und Tenor. - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. 260. : 1 fr.

[hs.:] N° 12 / De l'Opera / Il Matrimonio segretto / compose par / Mr CIMAROSA / Prix [hs.:] 1 fr. / à Bonn chez N. Simrock. / 260.

Duetto. // [l.:] N.° 12.

1803
Stich, VN: 260., PN: 260.
TS, LS, NS (119-122), 2 LS
Textincipits: Deh! ti conforta o cara!. - Nur Muth gefasst, o Liebe!
PGB 1031/17

RISM C 2336 (einziges Exemplar). Datierung über PN (Deutsch).
S.a. Simrock-Katalog 1824, S. 40.

26/18

Carafa, Michele (1787-1872):

[Berenice in Siria <Fra tante angoscie>]
Cavatina nell' opera "Berenice in Siria" / Caraffa. [Klavierausz.]
Monaco : Falter, [1826]. - 8 S. - (Aurora d'Italia ; Nr. 8)
Text ital. und dt.

AURORA D'ITALIA N.,° 8 / Cavatina nell' Opera Berenice in Siria. / del Signore Caraffa. / Monaco presso Falter e Figlio

1825 oder 1826
Lithographie

NS, NS (2-8)
Textincipits: Fra tante angoscie. - Für meine Leiden
Händler-Etikett von Schlesinger auf TS (gültig ab 1823)
Handschrift des Stücks s. PGB 1002/5
PGB 1031/18

Whistling 1827 führt die ersten zehn Nummern der Reihe "Aurora d'Italia" bei Falter auf. Nr. 8 Fellinger (S. 746 f) deest.

26/19

Cimarosa, Domenico (1749-1801):

[Il matrimonio segreto <Son lunatico bilioso>]
Nr. 14. Duetto / [Klavierausz.] - [Bonn] : [Simrock], [1803].
S. 166-175
Ohne Titels. (s. PGB 1031/17). - Text ital. und dt.
Pl.-Nr. 260.

Duetto. // [l.:] N..° 14.

1803
Stich, PN: 230
LS, NS (166-175), LS
Textincipits: Son lunatico bilioso. - Ich bin närrisch, mondensüchtig. - Quando poi non lo credete. - Wollen sie mit nicht glauben
PGB 1031/19

RISM C 2378 (einziges Exemplar). Datierung über PN (Deutsch).
S.a. Simrock-Katalog 1834, S. 40. Vgl. PGB 1031/17.

26/20

Vaccai, Nicola (1790-1848):

[Giovanna d'Arco <Sorte avversa>]
Scena e duetto "Sorte avversa" nell' opera "Giovanna d'Arco" : eseguito dalle Tosi e Cecconi / Vaccaj. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.], [1827]. - 19 S.
Notierung der Singst. (2 Soprane) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 3204 : fr. 3.50

Scena e Duetto / Sorte avversa / Nell' opera / GIOVANNA D'ARCO / Del M.° Vaccaj / Eseguito dalle SS. Tosi e Cecconi // [l.:] N.° 3204 [r.:] Prezzo f.[1 3.50 / [Notentext] / [l.:] FIRENZE, Presso RICORDI, POZZI, e C.° MILANO, Presso G. RICORDI, dirimpetto al R. Teatro alla Scala

1827
Stich, VN: 3204, PN: 3204
NS (1-19), LS
Textincipits: Inglesi dachi fuggite. - Sorte avversa. - Per quella vita. Ah de' franchi tromba
Zusätzliche Plattenbezeichnungen links unten auf S. 1 und 2: GM, auf S. 5-7: M, auf S. 14-18: GT
PGB 1031/20

Datierung über PN (Fuld, S. 69). UA Februar 1827 in Venedig.

26/21

Vaccai, Nicola (1790-1848):

[Zadig ed Astartea <Stelle che miro>]
Recitativo e duetto "Stelle ch miro" nell' opera "Zadig ed Astartea" : eseguito dalla sigra. Cesari e dal sigr. Nozzari / Vaccaj. [Klavierausz.] Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.], [1826]. - 16 S. - (Bibl[iotec]a di Musica mod[ern]a ; anno 6, classe 4, fascicolo)
Notierung der Singst. (Sopran und Tenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. G 2346 T : Fr. 3

RECITATIVO e DUETTO / Stelle che miro / Nell' Opera ZADIG ed ASTARTEA / Del Sig.r Maes.o VACCAJ / Eseguito dalla Sig.ra Cesari, e dal Sig.r Nozzari. / ANNO VI. Classe IV. Fascicolo della Bibl.a di Musica mod.a // [l.:] N.o 2346 [r.:] Prezzo Fr. 3. / [Notentext] / [l.:] FIRENZE Presso GIO. RICORDI, GRUA, e C.o // [r.:] MILANO Presso GIO. RICORDI / Dirimpetto all' I. R. Teatro della Scala

1826 oder 1827
Stich, VN: 2346, PN: G 2346 T
NS (1-16), 2 LS
Textincipits: Fellon celato ancor. - Stelle chi miro!. - Squarciano a brani. - Perchè l'orrenda
PGB 1031/21

Datierung über PN (Fuld, S. 69). UA 1825 in Neapel.

26/22

Vaccai, Nicola (1790-1848):

[La pastorella feudataria <Presso un ruscello limpido>]
Recitativo e duetto "Presso un ruscello limpido" nell' opera "La pastorella feudataria" / Vaccaj. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.], [1826]. - 14 S. - (Bibl[iotec]a di Musica mod[ern]a ; anno 5, classe 4, fascicolo)
Notierung der Singst. (Sopran und Tenor) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. 2321 : Fr. 3

RECITATIVO e DUETTO / Presso un ruscello limpido / NELL' OPERA La PASTORELLA FEUDATARIA / Del Sig.r Maestro VACCAJ / ANNO V. Classe IV.a Fascicolo della Bibl.a di Musica mod.a // [l.:] N.o 2321 [r.:] Prezzo Fr. 3. / [Notentext] / [l.:] FIRENZE Presso RICORDI, GRUA e C.o // [r.:] MILANO Presso GIO. RICORDI / Dirimpetto all' I. R. Teatro all Scala

1825 oder 1826
Stich, VN: 2321, PN: G 2321 T bzw. 2321
NS (1-14)
Textincipits: Voi tremate. - Presso un ruscello
Plattenriß auf S. 7. - Zusätzliche Plattenbezeichnung links unten auf

S. 9, 10, 12-14: V e G
PGB 1031/22

Datierung über PN (Fuld, S. 69).

26/23

Vaccai, Nicola (1790-1848):

[Zadig ed Astartea <Deh lascia ch'io respiri>]
Scena e duetto "Deh lascia ch'io respiri" nell' opera "Zadig e Astartea" : eseguito in Napoli dalle sigr. Tosi e Cesari / Vaccaj. [Klavierausz.] - Milano [u.a.] : Ricordi [u.a.], [1826]. - 16 S.
(Bibl[iotec]a di Musica [moderna] ; anno 6, classe [4], fasc[icol]o)
Notierung der Singst. (2 Soprane) im C-Schlüssel
Pl.-Nr. M 2349 : Fr. 3

SCENA E DUETTO / (Deh lascia ch'io respiri) / Nell' Opera ZADIG e ASTARTEA / Eseguito in Napoli dalle Sig.ᵉ Tosi, e Cesari / DEL SIG.ʳ MAESTRO VACCAJ / Anno VI. Classe Fasc.ᵒ della Bibl.ª di Musica / (Milano Presso GIO. RICORDI) (FIRENZE Presso GIO. RICORDI GRUA e C.ᵒ) // [l.:] N.ᵒ 2349 [r.:] Prezzo F.ʳ 3.

1826 oder 1827
Stich, VN: 2349, PN: M 2349
NS (1-16)
Textincipits: Eccola o stelle come. - Deh lascia ch'io respiri
PGB 1031/23

Datierung über PN (Fuld, S. 69).

27

Sammelband PGB 1033 – Rara

Hochformat (26 cm x 33 cm)
Roter Einband mit rotem Lederrücken und roten Lederecken (1a)

Goldprägung auf dem Vorderdeckel:
P. Luise / Wilhelmus van Nassouwe. / F. P. Hohenzollern / Hechingen-Ingenheim.
Rückentitel im Wortlaut gleich

17 Adligate:
15 Drucke (Hummel u.v.a.) aus der Zeit zwischen 1770 und 1830,
mit 2 Verlagskatalogen
2 Handschriften

Klaviersonaten und -stücke (Steibelt, Schulz, Haacke u.a.), Lieder und Klavierauszüge einzelner Teile aus Opern

27/1

Peellaert, Auguste-Philippe de (1793-1876):

[L'exilé <Du plus doux mariage>]
L'exilé : opéra en deux actes : romance chantée par Delos / paroles de Achille Dartois, Théodore Anne, et de Tully. Musique d'Auguste de Peellaert. [Klavierausz.]. - Bruxelles : Messemaeckers, [1827]. - 3 S. : 1 Ill.
Pl.-Nr. 1512 : 2 f.

L'EXILÉ. / Opéra dédié à S. A. R. la PRINCESSE. / FRédéRIC DE PAYS BAS. / Paroles de MM. Achille DARTOIS, Théodore ANNE, et de TULLY. / Musique d'Auguste DE PEELLAERT. / Romance Chantée Par M.r DELOS. / [l.:] Propriété de l'Editieur. [M.:] PRIX. 2.f [r.:] Enrégistré à la B.que R.ale / A BRUXELLES, / Au Magasin de Musique et de Pianos, de H. MESSEMAECKERS, Rue du loxum N.o 287.

1827
Stich, PN: 1512
TS, NS (2-3), LS
Textincipit: Du plus doux mariage
Auf TS großes gestochenes Porträt der Widmungsträgerin
PGB 1033/1

Nach Fétis wurde die Oper 1827 in Brüssel mit großem Erfolg uraufgeführt. Die Widmungsträgerin ist Prinzessin Luise von Preußen (1808-1870), Tochter Friedrich Wilhelm III. und seit 1825 Frau von Prinz Friedrich von Oranien-Nassau (1797-1881) (Meyer, Bd. 17, S. 697).

27/2

Wilhelmus van Nassouwe. - Amsterdam : Nolting, [nach ca. 1816]. - 3 S.
15-stroph. Lied in Klaviernotation. - Text niederländ.

Wilhelmus van Nassouwe / [Notentext] / te Amsterdam by J: B: Nolting in de Kalverstraat. N.o 80.

Nach ca. 1816
Stich
LS, NS (2-3), LS
Textincipit: Wilhelmus van Nassouwe
Auf der ersten LS in der Mitte ovales Händler-Etikett aufgeklebt: A. H. BAKHUYZEN / Libraire, / MAGASIN / de Papeterie / à la Haye.
PGB 1033/2

Nationallied aus dem 16. Jh., das Ende des 19. Jh. de facto zur Nationalhymne geworden war u. seit 1932 offizielle Nationalhymne der Niederlande ist (Nationalhymnen, S. 112 f).
Der Verlag W. C. Nolting existierte von ca. 1785 bis nach 1830, der vorliegende Firmenname (J. B. Nolting) wurde jedoch erst nach ca. 1816 gebraucht (Krummel, Guide, S. 147).

27/3

Wilms, Johann Wilhelm (1772-1847):

Volksliederen : uitgegeven ingevolge het programma van L. H. van Kinsbergen / in Muzijk gebragt door J. W. Wilms. - La Haye : Dony, 1833. 3 S.
: 80 Cts.
Enth.: Volkslied / door H. Tollens C. Z. - Für Singst. und Klavier. Text niederländ. - 8 Strophen

VOLKSLIEDEREN / UITGEGEVEN / ingevolge het / Programma / VAN / Zyne Excellentie / DEN HEER / L.[t] ADMIRAAL / J. L. van Kinsbergen / Groot kruis van Verschillende / Orders in Europa &.&.&. / in Muzijk gebragt door / J. W. WILMS. / Lid van het Koninglyk Neederlandsch Institut. / [r.:] Prys 80 C.[ts] / Te AMSTERDAM en s GRAVENHAGE. / by M. H. SCHOVEKAT ei W. P. VAN STOCKUM. / 1833. / [überklebt mit:] A LA HAYE, / Chez F. [L.] DONIJ, & COMP. Editeurs de Musique et de Cartes Géographiques

1833
Stich
TS, NS (2-3), LS
Textincipit: Wien Neerlandsch bloed
Auf dem Etikett von Dony sind noch Reste des Aufklebers von Bakhuyzen (s. voriges Stück) sichtbar.

PGB 1033/3

Anläßlich des Endes der Revolution schrieb Jan Hendrik van Kinsbergen, niederländischer Ritter und Admiral (1735-1820) (Brockhaus, 7. Aufl. 1830) 1816 einen Wettbewerb aus für die Vertonung zweier im Jahr zuvor preisgekrönter Texte für eine Nationalhymne nach Art des "Wilhelmus" oder "God save the Queen". Wilms gewann beide Preise (AMZ 19 (1817), Sp. 527 f). "Wien Neerlandsch bloed" war im 19. Jh. eine Art halbamtliche Nationalhymne der Niederlande (MGG, Bd. 14, Sp. 697), bis es von "Wilhelmus" abgelöst wurde (Nationalhymnen, S. 113, s. voriges Stück). Die vorliegende Ausg. ist eine der vielen Nachdrucke (s. Werkliste Wilms, MGG, Bd. 14, Sp. 698 f).

27/4

Méhul, Étienne-Nicolas (1763-1817):

[Une folie <Non, je ne puis en conscience>]
Trio d'"Une folie" : chanté par Phillis, Martin et Solier / musique de Mehul. Paroles de Bouilly. Arrangé pour piano ou harpe par l'auteur.
Paris : Pleyel, [1802]. - 16 S.
Terzett für Sopran, Tenor und Baß
Pl.-Nr. 484 H : 4 tt. 4 s.

TRIO D'UNE FOLIE. / Chanté par M.elle Phillis, Martin et Solier / Musique de Mehul Paroles de Bouilly. / Arrangé pour Piano ou Harpe par l'Auteur. / Prix 4.tt 4.s / a Paris chez PLEYEL Auteur rue Neuve des petits Champs N.o 728.

1802 oder 1803
Stich, PN: 484 H
LS, NS (2-16)
Textincipit: Non, non, non, je ne puis en conscience
Am unteren Rand der LS Signierstempel von Pleyel
Besitzverm.: Pauline Hohenzollern (Tinte)
PGB 1033/4

RISM M 2103. Unter der vorliegenden Adresse firmierte Pleyel 1798 bis 1803 (Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 128, s.a. Hopkinson). Die Ausgabe ist außerdem in einem auf 1803-04 datierten Verlagskatalog

aufgeführt (Devriès/Lesure, Bd. 1 Catalogues, Nr. 180). Die PN verweist auf ein Erscheinungsjahr Ende 1802, vielleicht 1803 (vgl. Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 129 und Benton, S. 147 und S. 290). Die alte Währung würde nach Krummel (Supplement, FAM 24 (1977), S. 180) auf ein Erscheinungsjahr vor 1795 schließen lassen, doch steht dies im Gegensatz zu allen anderen Anhaltspunkten; vor allem fand die UA der Oper erst im April 1802 statt.
Vgl. die bei Piper mit um 1803 datierte Ausgabe mit der PN 468.

27/5

Berton, Henri Montan (1767–1844):

[Le concert interrompu <Craignés, jeunes beautés>]
Polonaise du "Concert interrompu" : chantée par Phillis ; Nr. 1 / paroles de Marsollier. Musique de H. Berton. Arrangée pour piano ou harpe par l'auteur. – [Paris] : Duhan, [1802]. – 7 S. – (Journal de la Lyre d'Orphée ; 4eme Année, Nr. 1)
3 tt.

POLONAISE DU CONCERT INTERROMPU; / Paroles de M.r MARSOLLIER; Musique de H. BERTON. Membr du Conservatoire. / Chantée par M.lle Phillis. / Arrangée pour PIANO ou HARPE, par l'Auteur. / Prix 3.tt / A PARIS A LA NOUVEAUTÉ Chez les Frères GAVEAUX M.ds de Musique et d'instrumens, / Passage du Théatre Feydeau N.o 12 & 13. / Propriété des Éditeurs, enregistré à la Bibliothèque Nationale. / [Impressum überklebt mit:] Chez Mad.me DUHAN, au Magazin de Musique et d'Instruments, Boulvard / Montmartre, N.o 1050, altenant le Jardin Boulainvilliers. / Aux deux Lyres. / [Notentext] / VI.eme Année, N.o 1. DU JOURNAL de la LYRE d'Orphée pour lequel on s'abonne à l'adresse in dessus, / moyenant 40.tt par chaque Année, composée de 36 Numeros, ou 24.tt pour 18 N.os Franc de port.

[Letzte S. unten:] Tous les Exemplaires sont signés FRERES GAVEAUX.

1802
Stich
LS, NS mit KT (1), 2 LS, NS (2-3, 5, 4, 6-7) [Bindefehler]
Textincipits: Craignés, craignés jeunes beautés
Besitzverm.: Pauline Hohenzollern (Tinte)
PGB 1033/5

RISM B 2230. Die Form des ursprünglichen, überklebten Impressums wurde zwischen 1797 und 1812 gebraucht. "A la Nouveauté" ist ein Kennzeichen für die Jahre 1794-1816 (Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 74). Der 6. Jg. des "Journal de la lyre d'Orphée" erschien 1802, dem Jahr der UA der Oper (s. a.a.O., S. 76). Wie das aufgeklebte Verlagsetikett zu interpretieren ist, bleibt ungewiß; wahrscheinlich ist Duhan lediglich Händler, nicht neuer Verleger (s. Krummel, Guide, S. 109 f). In Duhans Katalogen erscheint das Werk nicht (s. Devriès/Lesure, Bd. 1, Catalogues, Nr. 55-70). Auch Bertons Mitgliedschaft gibt keine neuen Hinweise für die Datierung, da er schon ab 1795 (Grove) am Conservatoire angestellt war (und wohl nicht erst ab 1817, MGG).

27/6

Haacke, Karl (1751-1819):

[Sonaten, Vl Kl op. 6]
Trois sonates pour le clavecin ou piano forte avec l'accompagnement d'un violon ou flute : oeuvre 6 / par Charle Haacke. - [Stimmen]. Berlin ; Amsterdam : Hummel, [1788]. - 2 St.
Sonaten 1 und 3 für Violine, Sonate 2 für Flöte oder Violine
Pl.-Nr. 641 : f. 3

TROIS SONATES / Pour le / CLAVECIN ou PIANO FORTE / avec l'accompagnement / d'un VIOLON ou FLUTE / Dediés / A MADAME la COMTESSE / d'INGENHEIM. / Par son très-humble très-obéissant Serviteur / CHARLE HAACKE. / Oeuvre VI. / [l.:] N.^{0} 641. [r.:] Prix f. 3. / Chés J. J. Hummel, à Berlin avec Privilège du Roi, / à Amsterdam au grand Magazin de Musique et aux Adresses ordinaires.

1788
Stich, VN: 641., PN: 641
Violinst.: TS, LS, NS (3-9), LS
Klavierst.: TS, NS (2, 23), 3 LS, NS (3-22) [Bindefehler]
Auf der TS ist das Wappen der Familie von Ingenheim abgebildet (vgl. Ledebur, Preußisches Adelslexikon, Bd. 1). - Dickes Papier
PGB 1033/6

RISM H 9 (die Ausgabe ist nicht unvollständig, nur falsch gebunden). Datierung über PN (s. Deutsch; Krummel, Guide, S. 146 und Johansson, Hummel, Bd. 1, S. 98).

27/7

Steibelt, Daniel Gottlieb (1765–1823):

[Sonaten, Kl Nr. 3]
Sonate périodique pour le piano-forte : Nr. 3 / composée par D. Steibelt. Paris : Viguerie, [1801]. – 13 S.
Pl.-Nr. 127 : 3 tt.

SONATE / Périodique / POUR / le Piano-Forte / COMPOSÉE / Par / D. STEIBELT / [l.:] N.° [hs.:] 3. [r.:] Prix 3.tt / A PARIS / Chez B. VIGUERIE, Auteur et Editeur de Musique, Rue Vivienne, N.° 38. / la deuxième boutique à droite, en entrant par la Rue neuve des petits Champe / N.a Signes pour indiquer le Jeu des Pédales / [3 Zeichen mit Erklärung] / Ecrit par Ribiere

1801
Stich, PN: 127
TS, LS, NS (1-13), LS
Besitzverm.: A de Reede (Tinte)
PGB 1033/7

RISM S 5215. PN und Adresse verweisen auf das Erscheinungsjahr 1801, spätestens Anfang 1802 (s. Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 157). Die Ausgabe ist außerdem in dem mit 1803 datierten Verlagskatalog enthalten, im vorherigen von 1798 fehlt sie noch (s. Devriès/Lesure, Bd. 1 Catalogues, Nr. 209).

27/8

Spontini, Gaspare Luigi Pacifico (1774–1851):

[Kantaten / Ausw.]
Deux cantates avec accompagnement de piano-forte : (Texte francais & allemand) / composées par Spontini. – Berlin : Schlesinger, [1825].
8, 9 S.
Enth.: Les cimbres : chant de guerre. Für 2 Tenöre, Baß und Klavier. Pl.-Nr. 1331. – Andante mosso. Für Singst. und Klavier. Pl.-Nr. 1390

DEUX CANTATES / (Texte francais & allemand.) / avec Accompagnement / DE PIANO-FORTE / composée et dediées / à Monsieur de Bourgoing / Chargé d'affaires de S. M. le Roi de France en Prusse. / par / Le Chevalier Spontini. / Propriété de l'Éditeur. / [l.:] N„^{0} 1390. [r.:] Pr: / BERLIN, / chez Adolphe Martin Schlesinger. / Unter den Linden N„^{0} 34.

1825
Stich, VN: 1390., PN: 1331 und 1390
TS, LS, NS (3-9), LS, NS (3-8) [Bindefehler]
Textincipits: Nordliches Land dunkelnde Gauen. - Götter der Flur, ihr, Zephirs Söhne
Besitzverm.: à Mad de Perponcher (Bleistift)
PGB 1033/8

Beide PN stammen nach Deutsch von 1825. Whistling 1826 weist die erste Kantate (PN 1331) nach, während die 2., ebenfalls als Einzelausgabe, in Whistling 1827 verzeichnet ist (mit dem Titel Zephyr und die Träume, ein Griechengesang). Die vorliegende Ausgabe ist nicht nachweisbar; vielleicht ist sie gleichzeitig mit dem zweiten Stück erschienen, dessen PN sie trägt, möglicherweise aber auch einige Jahre später, jedenfalls innerhalb der bis 1828 währenden Amtszeit des Widmungsträgers als französischer Gesandter in Preußen (s. Grande Encyclopädie, Bd. 7, S. 795).
Zum Besitzvermerk siehe Anmerkung zu PGB 1017/15.

27/9

Steibelt, Daniel Gottlieb (1765-1823):

[Sonaten, Vl Kl op. 27 <Nr. 2a>]
Six sonates pour le piano forte avec accompagnement d'un violon obligé : opera 27 ; Nr. 2 / composées par D. Steibelt. - [Partitur].
Paris : Imbault, [1801]. - 43 S.
Enth.: Sonata II. a. - Ohne separate Violinst.
Pl.-Nr. 636 : 6 tt.

SIX / SONATEN / POUR LE PIANO FORTE / Avec Accompagnement d'un Violon obligé, / COMPOSÉES et DÉDIÉES / A sa Majesté la Reine de Prusse / PAR D. STEIBELT / OPERA XXVII. / N.^{0} [hs.:] 2 Prix 6.^{tt} / Propriété de l'Éditeur. / A PARIS {Chez Imbault M.^{d} de Musique au

Mont d'Or Rue Honoré, N.° 200. entre la Rue des / {Ponties et la M.on d'Aligre. Et Péristile du Théatre de l'Opera Comique Rue Favart N.° 461.

1801
Stich, PN: 636
TS, LS, NS (2), LS, NS (3-43), LS [Bindefehler]
Auf TS kleines Porträt der Widmungsträgerin. - Signierstempel des Verleger am unteren Rand der TS
PGB 1033/9

RISM S 4961. Die PN wurde vom Verleger 1797 vergeben. Bestätigt wird dieses Jahr auch durch die Form der ersten Adressenangabe, die für den Zeitraum 1794-1799 gilt. Die zweite Adresse wurde vermutlich später hinzugefügt (anderer Schrifttyp) und galt für die Jahre 1799-1807 (s. Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 85). Durch die Erwähnung der Ausgabe im Verlagskatalog PGB 1033/19, der 1802 erschienen ist (Devriès/Lesure Bd. 1, Catalogues, Nr. 107-110, nach Johansson, S. 59 allerdings schon 1800 oder 1801), läßt sich das Erscheinungsjahr weiter eingrenzen. Nach Hopkinson (S. 61) hatte Imbault die beiden vorliegenden Adressen wohl nur 1801 inne. Wahrscheinlich ist, daß das Werk 1797 zum ersten Mal gedruckt wurde (bestätigt durch die PN und die bei Johansson, S. 60, nachgewiesene Ankündigung von 1797) und dann 1801 oder kurz danach eine zweite Auflage (Titelauflage) erfuhr (bestätigt durch Kataloge und Adresse).

27/10

Anonym

[Ah! Ne crains pas que jamais]
Air tyrolien : en duo ; avec accompagnement & forte piano.
[Um 1820]. - [3] S.
Handschrift. - Für 2 hohe Singst. und Klavier. - Text franz.

Air tyrolien / EN DUO / avec accompagnement & Forte-Piano.

Um 1820
Abschrift
TS, 3 NS

Textincipit: Ah! ne crains pas que jamais
PGB 1033/10

27/11

Moore, Thomas (1779-1852):

The Tyrolese song of liberty / by Thomas Moore. - [London?] : [Chappell?], [1813?]. - 6 S.
Moore mutmaßl. Komponist, vielleicht Textdichter. - Mehrstroph. durchkomponiertes Lied für hohe Singst. und Klavier. - Unvollst. Ausg.
PL-Nr. 194

The Tyrolese Song of Liberty, / [r.:] by Thomas Moore Esq.,[r]

1813?
Stich, PN: 194
NS (3-6) [unvollständig]
Textincipit: Merrily ev'ry bosom boundeth
PGB 1033/11

Das Stichbild läßt sich nach der Abbildung bei Krummel (Guide, S. 141) möglicherweise dem Verlag Chappell zuordnen (die PN befindet sich jedoch an anderer Stelle). Datierung über PN (Neighbour/Tyson). Werk und Ausgabe jedoch nicht nachgewiesen.

27/12

Schulz, Johann Abraham Peter (1747-1800):

[Stücke, Kl op. 1]
Six diverses pieces pour le clavecin ou le piano forte : oeuvre premier / composées par J. A. P. Schulz. - Berlin ; Amsterdam : Hummel, [1778]. - 17 S.
Enth.: Prelude. - Andante sostenuto. - Allegro maestoso. - Andante.

Allegretto. - Larghetto con variazioni
Pl.-Nr. 162 : f. 1.16

SIX DIVERSES PIECES / Pour le / CLAVECIN ou le PIANO FORTE, / Composées / Par / J. A. P. SCHULZ. / Oeuvre Premier. / Chés JEAN JULIEN HUMMEL, / à Berlin avec Privilége du Roi, / à Amsterdam au Grand Magazin de Musique / et / aux Adresses ordinaires. / [l.:] N°. 162. [r.:] Prix f 1._16

1778
Stich, VN: 162., PN: 162
TS, LS, NS (3-17), 3 LS
*Einige Stücke sind mit (gestochenen) Initialen versehen: Nr. 2: C. B * * *., Nr. 3: L. B * * *., Nr. 5: W. S * *.*
Besitzverm.: Pour Mademoiselle de Wosh (o.ä., Tinte)
PGB 1033/12

RISM S 2392. Datierung der Ausgabe über PN (Deutsch; Johansson, Hummel, Bd. 1; Krummel, Guide) und über eine Anzeige im "Amsterdamsche courant" (s. Johansson, Hummel, Bd. 1, S. 83).

27/13

Winter, Peter von (1754-1825):

[Das Labyrinth <Ouvertüre> / Arr.]
Ouverture aus der Oper "Das Labyrinth" fürs Fortepiano mit wilkührlicher Violin und Flöte / Winter. - [Stimmen]. - Berlin : Rellstab, [1802]. - 11 S.
Nur Klavierst. - Enth. außerd. auf der Rückseite der letzten Seite e. Verlagskatalog: "Verlagsartikel der Rellstabschen Musikhandlung in Berlin"
12 Gr.

Ouverture / aus der Oper / das Labyrinth / fürs / Fortepiano mit wilkührlicher Violin und Flöte / vom / Capellmeister Winter. / Preiss: 12 Gr. Op. CCCXVII. 4 Bogen. / Berlin, / im Verlage der Rellstabschen Musikhandlung.

1802 oder 1803
Typendruck, VN: 317, PN:
TS, NS (2-11), Verlagskatalog
PGB 1033/13

RISM W 1352. Das Werk mit der VN 311 ist Ende Mai 1802 in der AMZ besprochen. Op. 320 hat ein mit Oktober 1802 datiertes Vorwort (s. Guttmann, S. 174), so daß die dazwischenliegende Verlagsnummer op. 317 wohl ins gleiche Jahr fällt (s.a. Elvers 2, S. 294). Der beigefügte Verlagskatalog enthält weder das vorliegende Werk noch den mit 1800 zu datierenden Rellstab-Druck op. 288 (PGB 1658/32), allerdings auch kein nach 1802 entstandenes Werk, so daß eine Titelauflage deshalb eher auszuschließen ist. Anlaß für die Ausgabe könnte aber auch die Berliner Erstaufführung der Oper gewesen sein, die erst im Juli 1803 (s. AMZ 5 (1803), Sp. 778 u. 794) stattfand.

27/14

Bertini, Henri Jerome (1798-1876):

[Morceaux, Kl / Ausw.]
12 petits morceaux précédés chacun d'un prélude pour le piano : (en deux suites) / composés par H. Bertini Je. - Mayence ; Anvers : Schott Suite 2me. [Nr. 7-12]. - [1829]. - 13 S.
Pl.-Nr. 3179 : 1 fl. 12 Xr.

12 / PETITS MORCEAUX / Précédés chacun d'un Prélude / Pour le Piano (en deux suites) / Composés / Expréssement pour les Elèves / Par / H. BERTINI J.^{E} / 2de Suite. / [l.:] N^{0} 3179 [r.:] Pr. 1 fl 12. Xr / Mayence et Anvers / Chez les fils de B. Schott.

1829
Lithographie, VN: 3179, PN: 3179
TS, NS (2-4, 11-13), LS, NS (5-10) [Bindefehler]
PGB 1033/14

Die Zweigstelle in Antwerpen hat Schott um 1820 eingerichtet. Die PN verweist auf 1829 (Deutsch).

Duchesne, Charles:

[Romances / Ausw.]
Six romances nouvelles / paroles de R. Mises en musique avec accompagnement de piano par Charles Duchesne et C. de Blanriez. Paris : Louis, [um 1810]. - 3, 3, 3, 3, 3, 3 S.
Enth.: 6 mehrstroph. Lieder für Singst. und Klavier: L'épingle : romance / paroles de R. musique et accompt. de piano par Charles Duchesne. Pl.-Nr. 34. - Le chant de mort d'un vestale : hymne funèbre / paroles de R. Musique de T. - Délire d'amour : romance / paroles de R. Musique de Charles Duchesne. Für Klavier od. Harfe. Pl.-Nr. 115. - Il faut mourir ou Werther a Charlotte : romance / paroles de R. Musique de T. de Blanriez. - Le voiles : romance / paroles de R. Musique et accompagt. de piano de Charles Duchesne. Pl.-Nr. 116. - Aveux d'amour : romance / paroles de R. Musique de T.

Six / ROMANCES / NOUVELLES / Paroles de Mr R... / Mises en Musique / Avec Accompagnement de Piano / Par / Mrs Charles Duchesne / et C... de Blanriez / Prix 6.^{fr} / à Paris / chez LOUIS, M.^{d} de Musique, Rue du Roule, N.º 16. [1. Ziffer hs.] à la Croix d'Or.

LE CHANT DE MORT. / D'UNE VESTALE. / HYMNE FUNEBRE. / Paroles de Mr R.*** Musique de M.^{r} T *** / Prix 1.^{tt} 10.^{s} / A PARIS chez LOUIS, M.^{d} de Musique, Rue du Roule, N.º 16. a la Croix d'Or. / [1.:] N.^{o}

DÉLIRE D'AMOUR. / ROMANCE / Paroles de R. Musique de CHARLES DUCHESNE. / Prix 1.^{fr} 50.mes / A PARIS Chez LOUIS, M.^{d} de Musique, Rue du Roule, N.º 16 à la Croix d'Or. / [1.:] N^{o}

IL FAUT MOURIR / OU / WERTHER A CHARLOTTE / ROMANCE / Paroles de M.^{r} R ****. / Musique de M.^{r} T **** DE BLANRIEZ. / Prix: 1.^{f} 50.^{c} / A Paris, Chez LOUIS Marchand de Musique A la Croix d'Or Rue du Roule N.º 16.

LES VOILES. / ROMANCE / Paroles de R ... Musique, / Et Accompag.^{t} de Piano de CHARLES DUCHESNE. / Prix 1.^{fr} 50.mes / A PARIS Chez LOUIS, M.^{d} de Musique, Rue du Roule, N.º 16. à la Croix d'Or. / N.^{o}

AVEUX D'AMOUR / ROMANCE / Paroles de M.^{r} R **. / Musique de M.^{r} T ****. / Prix 1.^{f} 50.^{c} / A PARIS Chez LOUIS Marchand de Musique, A la Croix d'Or / Rue du Roule N. 16.

Um 1810

Stich, PN: 34., 115., 116
TS, 2 LS, NS (2-3, 2-3, 2-3, 2-3, 2-3, 2-3), LS
Textincipits: Toi qui défends. - Sur les autels. - Jeune Aglaé. - Il faut mourir. - Voile charmant. - T'aimer, te plaire
Signierstempel des Verlegers auf TS
PGB 1033/15

Komponisten, Bearbeiter, Textdichter und Ausgabe nicht nachweisbar. Die individuellen Kopftitel der Stücke mit Impressum und Preisangabe weisen darauf hin, daß die Werke auch als Einzelausgaben verkauft wurden. Die nachträglich von 6 zu 16 geänderte Hausnummer auf dem Titelblatt deutet im Zusammenhang mit den Adressen der Kopftitel, die alle die spätere Hausnummer 16 tragen (s. Hopkinson, S. 83) darauf hin, daß das Titelblatt vor den Einzelstücken entstand und die Ausgabe insgesamt in der Übergangszeit zwischen 1809 (letzter Nachweis der Hausnummer 6) und 1812 (erster Nachweis der Hausnummer 16) hergestellt wurde.

27/16

Pavesi, Stefano (1779-1850):

[Ser Marcantonio <Mi vien da ridere>]
"Mi vien da ridere" : cavatina chantée par Morandi dans "Ser Marc-Antonio" ; Nr. 5 / musique de Pavesi. Avec accompt. de piano.
Paris : Carli, [ca. 1811]. - 5 S.
Pl.-Nr. 312 : 2 f. 50 c.

MI VIEN DA RIDERE, / CAVATINA Chantée par Mlle Morandi, / DANS SER MARC-ANTONIO musique de PAVESI avec accomp.^t^ de Piano, / Prix 2.^f^ 50.^c^ / A Paris chez CARLI Editeur et M.^d^ de Musique et Cordes de Naples place et pèristyle Italien.

Ca. 1811
Stich, PN: 312
NS (1-5), LS
Textincipit: Mi vien da ridere
"Timbre fiscal" auf S. 3 und 5. - S. 1 Signierstempel von Carli & Comp.
PGB 1033/16

Die UA der Oper fand im September 1810 in Mailand statt. Die PN kann ebenfalls mit 1810 oder 1811 datiert werden, einer Zeit, in der die Firma die vorliegende Adresse benutzte (1807-17, s. Devriès/Lesure, Bd. 1, S. 46). Die Stempelmarken stammen aus der Zeit zwischen 1806 und 1815 (Lebeau, S. 24 f).

27/17

Anonym

[Sons cet ombrage arreter un moment]
Allegretto : Nr. 1 ; Cembalo. - [Um 1800]. - [1] S.
Handschrift. - Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

Cembalo: [l.:] No. 1. / [l.:] Allegretto

Um 1800
Handschrift
NS
Textincipit: Sons cet ombrage arreter un moment
PGB 1033/17

Zusammen mit dem nächsten Stück auf einem Blatt.

27/18

Anonym

[Due ces bergers]
Andante : Nr. 2. - [Um 1800]. - [1] S.
Handschrift. - 4 stroph. Lied für Singst. und Klavier mit franz. Text

[l.:] No. 2 / [l.:] Andante.

Um 1800
Handschrift
NS
Textincipit: Due ces bergers
PGB 1033/18

Siehe Anmerkung zu PGB 1033/17.

28

Sammelband PGB 1034

Hochformat (26,5 cm x 33 cm)
Stoffeinband (7)

Goldprägung auf dem Vorderdeckel:
LES HUGUENOTS. / GRAZIOSA PAR Thalberg. / FANTAISIE SUR LUCIA DI LAMMERMOOR PAR Döhler. / SOUVENIR A HENSELT PAR Fesca. / LA CACHUCHA. / JITANO. / J PURITANI.

7 Adligate:
Drucke (Breitkopf, Schott u.a.) der Jahre um 1840

Fantasien über Opernmotive, Salonmusik für Klavier (Thalberg, Burgmüller, Liszt u.a.)

Auf dem inneren hinteren Deckel befinden sich handschriftliche Tonarten- und Kadenzübungen.

Thalberg, Sigismund (1812-1871):

[Fantasien, Kl op. 20]
Fantaisie pour le piano sur des motifs de l'opéra: "Les Huguenots" de Meyerbeer : oeuvr. 20 / composée par S. Thalberg. - Nouvelle edition. Leipzig [u.a.] : Breitkopf & Härtel [u.a.], [1841]. - 23 S.
Pl.-Nr. 5348 : 1 Thlr. 5 Ngr.

FANTAISIE / Pour le Piano / sur des Motifs de l'Opéra: / LES / HUGUENOTS DE MEYERBEER / composée / par / S. THALBERG, / Pianiste de L. L. M. M. l'Empereur d'Autriche et le Roi de Saxe. / Nouvelle Edition. / [l.:] Oeuvr. 20 [r.:] Pr. 1 Thlr. 5 Ngr. / Propriété des Editeurs. / LEIPZIG, / chez Breitkopf & Härtel. / Paris, chez M. Schlesinger. Londres, chez Mori & Lavenu. / 5348. / Enrégistré aux Archives de l'Union

FANTAISIE / sur des motifs de l'Opéra: / Les Huguenots de Meyerbeer / par / SIG. THALBERG. / Oeuvr. 20.

1841 oder später
Lithographie, VN: 5348, PN: 5348
TS, LS, NS (3-23), LS
Ovaler Stempel auf TS: BREITKOPF & HÄRTEL, in der Mitte eine Lyra
PGB 1034/1

Die PN verweist auf das Jahr 1832 (Deutsch). Entweder wurden für die Neuausgabe die alten Platten wiederverwendet, also (nur) neu aufgelegt, oder die neu gestochenen Platten wurden mit der alten Plattennummer bezeichnet. Neugroschen gab es nicht vor 1841 (s. Fuld, S. 12). Um 1858 erschien eine weitere Neuausgabe bei Breitkopf & Härtel mit der PN 9523 und der gleichen Preisangabe in Neugroschen (das Exemplar im Beethoven-Archiv trägt außerdem eine umgerechnete Preisangabe in Mark, ist also eine Titelauflage von frühestens von 1874).

28/2

Thalberg, Sigismund (1812-1871):

Graziosa : romance sans paroles pour le piano / composée par S. Thalberg. - Mayence [u.a.] : Schott [u.a.], [ca. 1842]. - 3 S.
Pl.-Nr. 7046 : 45 kr.

GRAZIOSA / Romance sans Paroles / pour le Piano / composée par / S. THALBERG. / [l.:] N.° 7046. [M.:] Propriété des Editeurs. Enregistré aux Archives de l'Union. [r.:] Pr: 45 kr. / MAYENCE / ANVERS ET BRUXELLES / chez les fils de B. Schott. // [l.:] Paris, chez B. Latte [r.:] Londres, chez Chapell. // Dépot général de notre fonds de Musique à Leipzig chez C. F. Leede, à Vienne chez H. F. Müller.

GRAZIOSA / ROMANCE sans PAROLES / composée / PAR / SIGISMOND THALBERG.

1842 oder 1843
Lithographie, VN: 7046., PN: 7046.
TS, LS, NS (1-3), LS
Lithographie auf TS s.u.
PGB 1034/2

Die PN verweist auf 1842 (Deutsch). Die AMZ bespricht die Ausgabe im Mai 1843 (Jg. 45, Sp. 357): "... Die Ausstattung ist ausgezeichnet schön und geschmackvoll und das graziöse Jungfrauenbildchen auf dem Titelblatte recht hübsch lithographirt."

28/3

Döhler, Theodor (1814-1856):

[Fantasien, Variationen und Rondos, Kl op. 21]
Fantaisie, variations et rondeau final sur les motifs favoris de l'opéra: "Lucia di Lammermoor" de Donizetti pour le piano-forte : oeuvre 21 / composé par Théodore Döhler. - Vienne : Diabelli, [1837]. - 19 S.
Pl.-Nr. D. et C. Nr. 6381. : f. 1.15 x. C.M.

Fantaisie, Variations / ET / Rondeau final / sur les motifs favoris de l'opera: / Lucia di Lammermoor de Donizetti / pour le / PIANO-FORTE. / Composé et dedié / A MADEMOISELLE / THÉRÈSE MARQUISE DE MONTECATINI / par / Théodore Döhler, / Pianiste de S. A. R. Charles Louis Inf. d'Espagne, Duc de Lucques etc. etc. / Oeuvre. 21. / Propriété des Editeurs. / Enregistré dans l'archive de l'union. / [l.:] N,,° 6381. [r.:] Pr f 1.15 x C.M. / VIENNE, / chez Ant. Diabelli & Comp. Graben N,,° 1133.

1837
Stich, VN: 6381., PN: D. et C. N.° 6381.
TS, NS (2-19), LS
PGB 1034/3

Datierung über Anzeige in der WZ 1837 (s. Weinmann, Diabelli, S. 403).

28/4

Fesca, Alexander Ernst (1820-1849):

Souvenir à Henselt : trois morceaux de salon pour le pianoforte ; oeuv. 7 / composés par Alexandre Fesca. - Bronsvic [u.a.] : Meyer [u.a.], [1840]. - 22 S.
Pl.-Nr. 370 : 20 gr.

SOUVENIR A HENSELT. / Trois / Morceaux de Salon / pour le / Pianoforte / composés / PAR / ALEXANDRE FESCA. / Oeuv. 7. / [l.:] N,,° 370. [M.:] Propriété de l'Editeur. [r.:] Pr. 20 gr. / Bronsvic chez G M Meyer j,,r / Londres chez I. I. Ewer & C,,° N,,1 Bow Church Yard.

1840
Stich, VN: 370., PN: 370
TS, NS (2-22)
Jedem Stück ist als Motto ein Zitat des Dichters Heinrich Schütz vorangestellt
PGB 1034/4

Nach Ledebur entstanden die Werke op. 1 1838 und op. 8 1840; op. 7 müßte demnach 1839 oder 1840 komponiert und gedruckt worden sein. Der Londoner Verleger firmierte unter dem vorliegenden Namen ca.

von 1829 bis 1841 (Humphries/Smith). Die Firma Meyer existierte 1826-1856 (Krummel, Guide, S. 182).

28/5

Burgmüller, Friedrich (1806-1874):

La cachucha : divertissement brillant pour le piano sur un air espagnol dansé à l'opéra par Fanny Elsler : oeuv. 36 / composé par Fréd. Burgmüller. - Leipsic [u.a.] : Breitkopf & Härtel [u.a.], [1841].
15 S.
Pl.-Nr. 5837 : 20 Ngr.

LA CACHUCHA / Divertissement brillant / pour Le Piano / sur un Air Espagnol dansé à l'Opéra / par M.,elle Fanny Elsler, / et composé / par / FRÉD. BURGMÜLLER. / [l.:] Oeuv. 36. [r.:] Pr. 20 Ngr. / Propriété des Editeurs. / Leipsic, chez Breitkopf & Härtel. / [l.:] Paris, chez J. Richault. [r.:] Londres, chez Chapell & C.o / Enregistré dans les Archives de l'Union.

1841
Lithographie (TS)/Stich (NS), PN: 5837
TS, LS, NS (3-15), LS
TS mit Lithographie spanischer Tanzpaare, Dorf und Kirche im Hintergrund
PGB 1034/5

Whistling 1839 (S. 141). Die PN verweist auf 1838 (Deutsch). Hier handelt es sich jedoch um eine Titelauflage, bei der der ursprüngliche Preis von 16 Gr. (s. Whistling und AMZ 40 (1838), Sp. 869) in Neugroschen geändert wurde (Ngr. ab 1841, nach Fuld, S. 12).

28/6

Burgmüller, Friedrich (1806-1874):

Los amores del Jitano : cancion andaluza pour le piano ; oeuv. 34, Nr. 2 / composée par Fréd. Burgmüller. - Leipsic [u.a.] : Breitkopf & Härtel [u.a.], [1838]. - 12 S.
Pl.-Nr. 5836 : 16 Gr.

LOS AMORES DEL JITANO / CANCION ANDALUZA / pour le Piano / dédiée / à Monsieur André Guillot / composée / par / Fréd. Burgmüller. / Propriété des Editeurs. / [l.:] Oeuv. 34. N.º 2. [r.:] Prix 16. Gr. / à Leipsic, / Chez Breitkopf & Härtel. / [l.:] à Londres, chez Chappel & C.,º. [r.:] à Paris, chez Richault. / Enrégistré dans les Archives del' Union.

1838
Lithographie (TS)/Stich (NS), PN: 5836
TS, NS (2-12)
Stempel wie PGB 1034/1
PGB 1034/6

Datierung über PN (Deutsch) und Whistling 1839 (S. 141).

28/7

Liszt, Franz (1811-1886):

I puritani : introduction et polonaise pour le piano / par F. Liszt. Mayence [u.a.] : Schott, [1841]. - 9 S.
Pl.-Nr. 6490. : 1 fl. 12 kr.

J PURITANI / JNTRODUCTION / ET / Polonaise / pour le / PIANO / PAR / F. LISZT / [l.:] N.º 6490. [M.:] Propriété des Editeurs. - Enregistré aux Archives de l'Union. [r.:] Pr: 1 fl. 12 kr. / MAYENCE, ANVERS ET BRUXELLES / chez les fils de B. SCHOTT // [l.:] Paris, chez Paccini. [r.:] Londres, chez Mills. / Dépot généraid e notre fonds de Musique; à Leipzig chez G^{me} Haertel. à Vienne chez H. F. Müller. / Milan, chez Ricordi.

1841
Umdruck, VN: 6490., PN: 6490.
TS, LS, NS (1-9), LS
PGB 1034/7

Datierung über PN (Deutsch).

29

Sammelband PGB 1038

Hochformat (26,5 cm x 33 cm)
Stoffeinband (7)

Goldprägung auf dem Vorderdeckel:
GRAND CAPRICE PAR Thalberg. / MARCHE HONGROISE PAR Liszt. /
ÉTUDES DE SALON PAR Henselt. / LIEDER OHNE WORTE VON Liszt.

7 Adligate:
6 Drucke (Breitkopf & Härtel u.a.) der 1830er und 1840er Jahre
1 Handschrift

Salonmusik für Klavier (Liszt, Thalberg, Henselt u.a.)

Auf dem inneren hinteren Deckel befinden sich handschriftliche Tonarten- und Kadenzübungen, auf dem ersten Blatt ein handschriftliches Gedicht ("Künftiger Frühling").

Thalberg, Sigismund (1812-1871):

[Capriccios, Kl op. 48]
Grand caprice pour le piano sur de motifs del' opera: "Charles VI" de Halevy / compose par S. Thalberg. - [Um 1845]. - [17] S.
Handschrift

Grand Caprice / pour le Piano / sur de motifs / del' Opera: Charles VI de Halevy / compose / par / S. Thalberg.

Um 1845
Abschrift
TS, 17 NS, 2 LS
PGB 1038/1

Möglicherweise handelt es sich um eine Abschrift der Ausgabe von Breitkopf & Härtel (s. AMZ 45 (1843), Sp. 596).

Liszt, Franz (1811-1886):

[Ungarischer Marsch]
Marche hongroise / composée pour le piano-forte par Fr. Liszt.
Hambourg : Cranz ; Londres : Cramer, Addison & Beale, [um ca. 1835].
11 S.
12 gr.

MARCHE / HONGROISE / composée pour le / PIANO-FORTE / PAR / F.^{R} LISZT. / HAMBOURG CHEZ A. CRANZ. / Londres chez Cramer, Addison & Beale. / Pr. 12 gr.

Zwischen 1824 und 1844
Lithographie (TS)/Stich (NS)
TS, LS, NS (3-11), LS
Auf TS Lithographie des jungen Liszt (sitzend, von der Seite).

400

Hs. Ergänzungen (Bleistift): S. 3, letzter Takt: "Erinnerungs-b", S. 5, Ende letzter Takt: Markierung des Abschnittsendes, S. 9, 1. Takt: fehlender Violinschlüssel in der rechten Hand der alternativen Fassung eingefügt. - S. 11 unten kleiner Plattenriß
PGB 1038/2

Der Londoner Verlag firmierte von 1824 bis 1844 unter dem vorliegenden Namen (Humphries/Smith).

29/3

Henselt, Adolf von (1814-1889):

[Etuden, Kl op. 5]
Douze études de salon pour le pianoforte : (deuxième suite) ; oeuv. 5 / composées par Adolphe Henselt. - Leipsic [u.a.] : Breitkopf & Härtel [u.a.]
L. 1. - [1838]. - 31 S.
Enth.: Eroica. - Etude II. - Hexentanz. - Ave Maria. - Verlorne Heimath. - Danklied nach Sturm
Pl.-Nr. 5926 : 1 Thlr. 12 Gr.

DOUZE / ÉTUDES DE SALON / pour Le Pianoforte / (DEUXIEME SUITE) / composées et dédiées / A SA MAJESTÉ / MARIE / REINE DE SAXE / PAR / ADOLPHE HENSELT. / [l.:] Oeuv. 5. L. I. [M.:] Propriété des Editeurs. [r.:] Pr. 1 Thlr. 12 Gr. / Leipsic, chez Breitkopf & Härtel. / [l.:] PARIS, CHEZ GAMBARO. [r.:] LONDRES, CHEZ CRAMER & C.^{0} / 5926. 5927. / Enrégistré dans les Archives de l'Union. / Lith. de Fr. Krätzschmer.

1838
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 5926. 5927., PN: 5926
TS, LS, NS (3-31), LS
PGB 1038/3

Datierung über PN (Deutsch) und Anzeigen in Whistling 1839 (S. 162) und AMZ (40 (1838), Sp. 590).

29/4

Henselt, Adolf von (1814-1889):

[Etuden, Kl op. 5]
Douze études de salon pour le pianoforte : (deuxième suite) ; oeuv. 5 / composées par Adolphe Henselt. - Leipsic [u.a.] : Breitkopf & Härtel [u.a.]
L. 2. - [1838]. - 31 S.
Enth.: Elfenreigen. - Romanze mit Chor-Refrain. - Etude IX. Entschwundenes Glück. - Liebeslied. - Nächtlicher Geisterzug
Pl.-Nr. 5927 : 1 Thlr. 12 Gr.

TS wie Heft 1 (PGB 1038/3)

1838
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 3926. 3927., PN: 3927
TS, LS, NS (3-31), LS
PGB 1038/4

Siehe Anmerkung zu PGB 1038/3.

29/5

Liszt, Franz (1811-1886):

Lieder ohne Worte nach Franz Schubert : für das Pianoforte / componirt von Franz Liszt. - Braunschweig : Meyer
H. 4. - [1840]. - 18 S.
Enth.: Ständchen / von Shakespeare. - Rastlose Liebe. - Der Wanderer. - Ave Maria. - Werkverzeichnis-Nr.: R 243
Pl.-Nr. 363 : 16 gr.

LIEDER OHNE WORTE / nach Franz Schubert, / für das / Pianoforte / componirt / VON / FRANZ LISZT. / [l.:] [hs.:] 4. Heft. [r.:] Pr. 16 gr. / Braunschweig bei G M Meyer

1840

Stich, PN: 363
TS, NS (2-18)
S. 6 kl. Riß an der PN. - Hs. Ergänzungen (Bleistift): fehlendes Auflösungszeichen in T. 14 (linke Hand), "Erinnerungs-Violinschlüssel" S. 11, drittletzter Takt (linke Hand), Lagen- und Notationsänderung der Töne g und g' S. 10, T. 8
PGB 1038/5

Datierung anhand der PN, vgl. mit PGB 1034/4. Ausgabe bei Raabe, Nr. 243 nicht aufgeführt, daher wahrscheinlich Nachdruck von 1839 oder 1840.

29/6

Schmitt, Jakob (1803-1853):

[Nocturnes, Kl op. 125]
Trois nocturnes pour le piano-forte : op. 125 / composés par Jacques Schmitt. - Leipzic ; Hambourg ; Itzehoe : Schuberth & Niemeyer, [1838]. 11 S.
Pl.-Nr. 204 : 12 gr.

TROIS / NOCTURNES / POUR LE / Piano-Forte / composés et dédiés / à / Mademoiselle Emilie Rucker / par / JACQUES SCHMITT. / Op. 125. / [l.:] N.º 204. [r.:] Preis 12 gr. / Propriété des Editeurs. / Enregistré aux Archives de l'Union. / Schuberth & Niemeyer / Leipzic, Hambourg et Itzehoe.

1838
Stich, VN: 204., PN: 204
TS, NS (2-11), LS
Op.-Zahl im KT: 225. - Beim 1. Stück zahlreiche Eintragungen mit Bleistift (Phrasierung, Rhythmus, Notenkorrekturen, Pedal)
PGB 1038/6

Whistling 1839, S. 186.

Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847):

[Lieder ohne Worte op. 19]
Sechs Lieder ohne Worte fürs's Pianoforte : op. 19 ; 1tes Heft / componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy. - Bonn [u.a.] : Simrock [u.a.], [1833]. - 17 S.
Pl.-Nr. 3041. : 3 Frs.

Sechs / LIEDER OHNE WORTE / für's / Pianoforte / componirt / von / FELIX MENDELSSOHN- / BARTHOLDY. / [l.:] Op. 19. [r.:] Preis 3 Fr:^{s} / 1..^{tes} Heft. / Eigenthum der Verleger. / Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikverleger. / Bei N. Simrock in Bonn / [l.:] Paris bei Schlesinger. [r.:] London bei Novello.

1832 oder 1833
Lithographie (TS)/Stich (NS), PN: 3041.
TS, LS, NS (3-17), LS
Hs. Eintragung (Bleistift und Füller) auf S. 3: "Erinnerungs-Dis".
Plattenrisse auf S. 9 und 14 unten
Besitzverm.: P. G. (Stempel)
PGB 1038/7

Whistling 1834, S. 159. Die PN stammt nach Deutsch von 1834, da die Ausgabe aber schon bei Whistling 1834 verzeichnet ist, muß sie zwischen Ende 1830 (die Erstausgabe erschien nach Grove in London 1830) bis 1833 erschienen sein, wahscheinlich 1832 oder 1833. Es handelt sich hier um die deutsche Erstausgabe. Simrock hat später anhand der Erstausgabe eine fast gleich aussehende Neuausgabe gestochen und gedruckt (s. Exemplar im Beethoven-Archiv) und die gleiche PN dafür vergeben.

30

Sammelband PGB 1039

Hochformat (25,5 cm x 33,5 cm)
Schwar-weiß-marmorierter Einband mit rotem Lederrücken und roten Ecken (2)

Goldprägung auf dem Rücken: Ungar. / Musik / Lieder

37 Adligate:
34 Drucke (Táborsky és Parsch, Bote & Bock, Schott, Breitkopf, Fürstner u.a.) überwiegend der 1870er und 1880er Jahre
3 Handschriften

Ungarische Klaviermusik (Tisza u.a.), Klavierauszüge von Orchesterwerken (Goldmark, Wagner, Mendelssohn u.a.)
Lieder u.ä. für Singstimme mit Klavier (Ochs, Tosti, Rubinstein u.a.), Klavierauszüge von einzelnen Teilen aus Opern (Delibes, Balfe, Wagner, David, Bizet u.a.)

30/1

Beliczay, Gyula (1835-1893):

[Stücke, Kl 4hdg op. 22]
Drei Stücke im ungarischen Style für das Pianoforte zu vier Händen : op. 22 / componirt von Julius von Beliczay. - Leipzig : Breitkopf & Härtel, [1880]. - 13 S.
Pl.-Nr. 15374 : M. 2.25

DREI STÜCKE / im ungarischen Style / für das Pianoforte zu vier Händen / componirt / von / JULIUS VON BELICZAY. / Op. 22. / Eigenthum der Verleger für alle Länder. / Leipzig, Breitkopf & Härtel. / Pr. M. 2.25. / Eingetragen in das Vereins-Archiv. / Ent.d Sta. Hall. / 15374.

1880
Umdruck, VN: 15374., PN: 15374
UTS, ULS, TS, NS (2-13), LS, US ((XXI.),(XVII.))
Händler-Stempel von Breitkopf & Härtel auf TS: B & H. - Auf S. 2: Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig. - Die beiden hinteren Umschlagseiten enthalten 2 Verlagsverzeichnisse: Musikwerke von Robert Schumann / im Verlage von / Breitkopf & Härtel in Leipzig. - Originalwerke und Bearbeitungen / von / FRANZ LISZT / im Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
PGB 1039/1

Datierung über PN (Deutsch).

30/2

Tisza, Aladár:

Scorpio-Czárdás / zongorára szerkeszté Tisza Aladár. - Pest : Táborszky és Parsch, [um 1869]. - 7 S.
Für Klavier
Pl.-Nr. T és P 119 : 60 Nkr., 12 Ngr.

Csávolsky Lajos / barátomnak. / [r.:] SCORPIO CSARDAS / ZONGO /

szerkeszté / TISZA ALADAR. / [l.:] 119 SZ. [r.:] Ara 60 NKR./12 NGR. / A kiadók sajátja. / PEST / TABORSZKY ÉS PARSCH / nemzeti zenemükereskedése. / Lith Meyer H. Bécsben. // [l.:] Bécsben: Wessely F.nél Lipcsében: Hofmeister Fr.nél

SCORPIO-CSARDAS. / [r.:] Tisza Aladár. / [Notentext] / [l.:] Táborszky es Parsch

Um 1869
Umdruck, VN: 119, PN: T és P 119
UTS, ULS, TS, LS, NS (3-7), LS, 2 ULS
Der Umschlag ist falsch eingebunden, er gehört zur folgenden Ausgabe PGB 1039/3. - Illustration (Skorpion) auf TS
PGB 1039/2

Die Firma Táborszky és Parsch wurde 1868 gegründet (Music printing and publishing). Die niedrige VN/PN verweist auf die ersten Jahre der Produktion (vgl. auch folgende Ausgaben). Jedenfalls ist die Ausgabe vor 1873 entstanden, da Pest seit 1872 mit Buda vereinigt ist.

30/3

Tisza, Aladár:

Klarinétos az én notám fújja : csárdás / zongorára szerkeszté Tisca Aladár. - Budapest : Táborszky és Párscb, [ca. 1877]. - 3 S.
Für Klavier.
Enth.: Tulipános a kalapom. - Ki volt itt. - Nincsen a faluban olyan legény mint Pista
Pl.-Nr. T. és P. 639 : 60 kr., 1 Mk. 20 Pf.

[UTS und TS:] NAGYSAGOS HUSZAR BÉLA URNAK. / Klarinétos az én notám fújja... / (Tulipános a kalapom...) / Ki volt itt..... / Nincsen a faluban olyan legény mint Pista.. / CSARDAS / zongorára szerkeszté / TISZA ALADAR. / [l.:] 639 sz. [r.:] Ara 60 kr./1 Mk. 20 Pf. / Akiadók sajátja. / BUDAPEST, TABORSZKY és PARSCH. / nemzeti zenemükereskedése. / 1873 ik bésci közkiàlitàs. Elismerö oklevél. / [l.:] Bécsben: Wessely F.nél. [r.:] Lipcsében: Hofmeister Fr.nél / Röder, C. G. Könyomdája Lipcsében.

Klarinétos ar én notám fújja... / [r.:] Tisza Aladár. / [Notentext] / [l.:] Budapest, Táborszky és Parsch.

Ca. 1877
Umdruck, VN: 180, PN: T. és P. 639
UTS, ULS, TS, NS (2-3), LS
Der Umschlag ist falsch eingebunden, er gehört zur folgenden Ausgabe PGB 1039/4. - Der richtige Umschlag (hellblau) befindet sich vor PGB 1039/2
PGB 1039/3

Die Ausgabe muß nach 1874 entstanden sein, da Preisangabe in Mark (s. Fuld, S. 12). Die PN dürfte etwa aus dem gleichen Jahr stammen wie die von PGB 1039/6 (s. dort). Der Verlag erlosch 1895.

30/4

Tisza, Aladar:

Kerekes András : csárdás / zongorára szerkeszté Tisza Aladár. - Pest : Táborszky és Parsch, [um 1870]. - 3 S.
Für Klavier
Pl.-Nr. T. és P. 180 : 60 kr., 12 Ngr.

[UTS:] Kerekes András / CSARDAS / Zongorára / szerkeszté / Tisza Aladár. / [l.:] 180. SZ. [r.:] Ara. 60 Kr./12 Ngr. / PEST, TABORSZKY ÉS PARSCH. / nemzeti zenemükereskedése.

[TS:] Nincsen a faluban párja / Kerekes Andrásnak; / Hej! siratják is öt a lányok / Hogy elvittét katonának. / Hej! de legjobban siratja / Szeretöje Piros Panna! / CSARDAS / [l.:] zongorára [M.:] szerkeszté [r.:] Lith. Anst. von C. G. Röder, Leipzig. / TISZA ALADAR. [l.:] A Kiadók sajátja / [l.d:] 180 SZ. [r.:] Ara 60 kr./12 Ngr. / PEST, / TABORSZKY ÉS PARSCH. / nemzeti zenemükereskedése. / Béesben: Wessely F^{né} Lipesében: Hofmeister Fr.^{né}

Kerekes András. / Csárdás. / [r.:] Tisza Aladár. / [Notentext] / [l.:] Pest, Táborszky és Parsch.

Um 1870

Umdruck, VN: 180, PN: T. és P. 180
TS, NS (2-3), LS, 2 ULS
Blauer Umschlag, die vordere Hälfte befindet sich vor PGB 1039/3.
Illustration auf TS
PGB 1039/4

Siehe Anmerkung zu PGB 1039/2.

30/5

Tisza, Aladár:

Csak titokban akartalak szeretni. Tarma vize lassan folyik medrében. Rondorosi csárda mellett. Czárdás / zongorára szerkeszté Tisza Aladár. Pest : Táborszky és Parsch, [um 1870]. - 6 S.
Für Klavier.
Enth.: Tarma vize lassan folyik medrében!. - Rondorosi csárda mellett
Pl.-Nr. T. és P. 213 : 60 kr., 12 Ngr.

[UTS und TS:] Csak titokban akartalak szeretni! / Tarma vize lassan / folyik medrében! / Rondorosi csárda / mellett, / CSARDAS / zongorára / szerkeszté / TISZA ALADAR. / [l.:] 213 sz. [r.:] ARA 60 kr./12 Ngr. / A kiadók sajátja. / PEST / TABORSZKY és PARSCH / nemzeti zenemü kereskedése. / [l.:] Bécsben Wessely F.nél [r.:] Lipcsében Hofmeister Fr.nél

Tarna vize lassan folyik medrében. / CSARDAS. / [r.:] Tisza Aladár. / [Notentext] / [l.:] Pest, Taborszky és Parsch.

Um 1870
Umdruck, VN 213, PN: T. és P. 213
UTS, ULS, TS, LS, NS (3-6), 2 LS, 2 ULS
Orangefarbener Umschlag
PGB 1039/5

Siehe Anmerkung zu PGB 1039/2.

30/6

Rácz, Pál:

[Jogász-csárdás]
1877iki Jogászs czárdás / zongorára szerzé Rácz Pál. - Budapest : Táborszky és Parsch, [1877]. - 5 S.
Für Klavier
Pl.-Nr. T. & P. 690 : 60 kr., 1 Mk. 20 Pf.

[UTS und TS:] 1877iki / JOGASZ CSARDAS / zongorára / szerzé RACZ PAL. / [l.:] 690sz. [r.:] Ara 60 kr./1 Mk. 20 Pf. / A kiadók sajátja. / BUDAPEST, / TABORSZKY és PARSCH / nemzeti zenemü-kreskédese. // [l.:] Bésben, Weßely F.nél. [r.:] Lipcsében, Hofmeister Fr.nél. / 1873iki. bécsi közkiálitás. Elismerö oklvél. / 1876iki szegedi orsz. kiálitás. Érdemérem.

1877iki Jogász Csárdas. / [r.:] Rácz Pál. / [Notentext] / [l.:] Budapest, Táborszky és Parsch.

1877
Umdruck, VN: 690, PN: T. & P. 690
UTS, ULS, TS, LS, NS (3-5), LS, 2 ULS
Lila Umschlag
PGB 1039/6

Datierung aufgrung des Titels.

30/7

Tisza, Aladár:

Fekete rigó : csárdás / zongorára szerkeszté Tisza Aladár. - Pest : Táborszky és Parsch, [um 1869]. - 5 S.
Für Klavier.
Enth.: Házam elött van egy borostyán fa. - Kis kutya nagy kutya. - A Füredi kapitány. - Kerekdombi kis menyecske
Pl.-Nr. T és P 125 : 60 kr., 12 Ngr.

Fekete rigó / CSARDAS / Házam elött van egy borostyán fa... / Kis kutya nagy kutya... / A Füredi kapitány... / Kerek dombi kis menyecske... / ZONGO / szerkeszté / TISZA ALADAR. / [l.:] 125 sz. [M.:] A kiadók sajátja. [r.:] 60 kr./12 Ngr. / PEST, TABORSZKY és PARSCH / nemteti zenemükereskedése / Nyorn. Schwertschig és Pietsch Pesten // [l.:] Bécsben, Wessely F.nál [r.:] Lipcsében, Hofmeister F.nél

FEKETE RIGO CSARDAS. / [r.:] Tisza Aladár. / [Notentext] / [l.:] Táborszky és Parsch

Um 1869
Umdruck, VN: 125, PN: T és P 125
TS, NS (2-5), LS
PGB 1039/7

Siehe Anmerkung zu PGB 1039/2.

30/8

Tisza, Aladár:

Három huszár a csárdában, vörös bort iszik bujában, ragyogó csillagom, galambom. Csicsáéknál ég a világ, ott virasztják az éjszakát. Szegény legény nem voltam. Csárdás / zongorára szerzé Tisza Aladár. - Budapest : Táborszky és Parsch, [um 1877]. - 3 S.
Für Klavier
Pl.-Nr. T. & P. 623 : 60 kr., 1 Mk. 20 Pf.

[UTS und TS:] Három huszár a csárdában, / Vörös bort iszik bujában, / Ragyogó csillagom, galambom. / Csicsáéknál ég a világ, Ott virasztják az éjszakát. / Szegény legény nem voltam. / CSARDAS / zongorára szerzé / Tisza Aladár. / [l.:] 623 sz. [r.:] Ara 60kr./1 Mk. 20 Pf. / A kiadók sajátja / BUDAPEST, / TABORSZKY és PARSCH. / nemzeti zenemü kereskedése / [l.:] Bécsben: Wessely F.nél [l.:] Lipcsében: Hofmeister Fr.nél / 1873ki bécsi közkiálitás. Elismerö oklvél. / Röder, C. G. Kkönyomdaja Lipcsében.

Um 1877
Umdruck, VN: 623, PN: T. & P. 623

UTS, ULS, TS, NS (2-3), LS, 2 ULS
Brauner Umschlag
PGB 1039/8

Siehe Anmerkung zu PGB 1039/3.

30/9

Tisza, Aladár:

Besenyöi lakodalmas : csárdás / zongorára szerkeszté Tisza Aladár.
Pest : Táborszky és Parsch, [um 1870]. - 5 S.
Für Klavier
Pl.-Nr. T. és P. 214 : 60 kr., 12 Ngr.

[UTS und TS:] DELY MARIA / kisasszonynak. / Besenyöi / lakodalmas / CSARDAS. / Zongorára szerkeszté / Tisza Aladár. / A kiadók sajatja. / [l.:] 214. sz. [r.:] Ara 60 kr./12 Ngr. / PEST / TABORSZKY és PARSCH / nemzeti zenemükereskedése / [l.:] Bécsben: Wessely F.$^{\text{nél.}}$ [r.:] Lipcsebén: Hofmeister Fr.^{nél}

Besenyöi lakodalmas. / CSARDAS. / [r.:] Tisza Aladár. / [Notentext] / [l.:] Pest, Táborszky és Parsch.

Um 1870
Umdruck, VN: 214, PN: T. és P. 214
UTS, ULS, TS, LS, NS (3-6), LS, 2 ULS
Blauer Umschlag
PGB 1039/9

Siehe Anmerkung zu PGB 1039/2.

Tisza, Aladár:

Here tyú tyú tyú. Volt nekem egy darú szörü paripám. Csárdás / zongorára szerzé Tisza Aladár. - Pest : Táborszky és Parsch, [um 1871]. 7 S.
Für Klavier. - Enth. außerd.: Jaj beh szennyes az a magna kendöje. Ez a kis lány azt hiszi
Pl.-Nr. T. és P. 312 : 60 kr., 12 Ngr.

[UTS und TS:] Here tyú tyú tyú! / Volt nekem egy darúszörü paripám. / CSARDAS / zongorára / szerzé / Tisza Aladár. / [l.:] 312. sz. [M.:] Akiadók sajátja. [r.:] Ara 60 kr./12 Ngr. / PEST / TABORSZKY és PARSCH. / [l.:] Bécsben: Wessely F.nél [r.:] Lipcsében: Hofmeister Fr.nél

[KT S. 2:] "Volt nekem egy darúszörü paripám." / (No! de se baj, - több is veszett Mohácsnál.) / [r.:] Tisza Aladár. / [Notentext] / [l.:] Pest, Táborszky és Parsch.

[KT S. 3:] "Jaj beh szennyes az a magna kendöje."

[KT S. 4:] "Volt nekem egy darúszörü paripám." / (No! de se baj, - több is veszett Mohácsnál.)

[KT S. 6:] "Ez a kis lány azt hiszi."

[KT S. 7:] Az a kis lány jaj be czifra, / Here tyú tyú tyú!

Um 1871
Umdruck, VN: 312, PN: T. & P. 312
UTS, ULS, TS, NS (2-7), LS, 2 ULS
Lila Umschlag
PGB 1039/10

Siehe Anmerkung zu PGB 1039/2.

30/11

Scherz, Ernst:

Kommt ein Vogel geflogen : parodistische Humoreske im Style von Mozart, Verdi, Weber, Wagner etc. ; als Einlage für Operetten und Possen (Soloscene) für eine Singstimme und Piano / componirt von Ernst Scherz. - Berlin [u.a.] : Erler [u.a.], [ca. 1880]. - 13 S.
Pl.-Nr. 678 : 2 Mk.

Kommt ein Vogel geflogen. / Parodistische Humoreske / im Style von / MOZART, / VERDI, / WEBER, / WAGNER etc. / als Einlage für Operetten und / Possen (Soloscene) / für eine Singstimme / und Piano / componirt von / ERNST SCHERZ. / Pr. 2 Mk. / Eigenthum des Verlegers für alle Länder. Den internationalen Verträgen gemäß deponirt. / BERLIN, HERMANN ERLER, / Musik-Verlagshandlung. / Leipzig, B. Hermann. London, Neumeyer & C$^{0}_{.}$ / New-York, Edw. Schuberth & C$^{0}_{.}$ Martens Brothers, G. Schirmer. / Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Zwischen 1872 und 1881
Umdruck, PN: 678
TS, NS (2-13), LS
Bunte Lithographie eines Mädchens mit Vogel auf TS
PGB 1039/11

Der Verlag firmierte von 1872 bis 1881 unter dem vorliegenden Namen (danach Ries & Erler) (Döll, S. 106).

30/12

Ochs, Siegfried (1858-1929):

[Ein deutsches Volkslied im Stile älterer und neuerer Meister]
Ein deutsches Volkslied "'S kommt ein Vogel geflogen" im Style älterer und neuerer Meister : für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte / humoristisch bearbeitet von Siegried Ochs. - [Um 1880].
15 S.
Handschrift

Ein deutsches Volkslied / ('s kommt ein Vogel geflogen) / im Style älterer und neuerer Meister / für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte / humoristisch bearbeitet / von / Siegfried Ochs.

Um 1880
Abschrift
TS, LS, NS (3-15), LS
PGB 1039/12

Vorlage für die Abschrift könnte die Ausgabe von Pfeiffer in Heidelberg sein (vgl. MGG).

30/13

Gumbert, Ferdinand (1818-1896):

Mein Lied! : für eine Singstimme mit Piano ; op. 108 / von Ferdinand Gumbert. - [Ausg.] 1 für Sopran. - Berlin [u.a.] : Fürstner [u.a.], [ca. 1875]. - 11 S.
Pl.-Nr. 127 : Mk. 1.50

VON / PAULINE LUCCA / mit ausserordentlichem Erfolge / gesungen / MEIN LIED! / für eine / Singstimme mit Piano / VON / FERDINAND GUMBERT. / [l.:] Op 108. [r.:] Pr. Mk 1.50. / [l.:] 1 für Sopran [r.:] 2 für Alt / Transcription für Pfte. von G. Trehde. Op. 214. Pr. Mk. 1,80. / Fantasie für Pfte. von Gustav Lange. Op. 171 N.º 35. Pr. Mk. 1,80. / Eigenthum des Verlegers. / BERLIN, / Behrenstrasse N.º 7. / ADOLPH FÜRSTNER / Depot der französischen Musik-Verleger. / St Petersburg. Lyre du Nord Moskau, P. Jürgensohn / Paris Heugel & Cie. / Déposé selon les traites

[Widmung:] Der / königlichen Kammersängerin / FRAU / PAULINE LUCCA // [r.:] componirt und / verehrungsvoll gewidmet / von / FERDINAND GUMBERT.

MEIN LIED. / componirt von / Ferdinand Gumbert. / Op. 108. / [r.:] Worte (Manuscript) von Ferd. Gumbert. / [Notentext] / [l.:] Text & Musik Eigenthum von Adolph Fürstner in Berlin.

1874 oder später

Umdruck, PN: 127
TS, LS, Widmung, NS (5-11), Verlagsverzeichnis
Textincipit: Seit meiner Jugendzeit
Verlagsverzeichnis auf der Rückseite der Ausgabe: COMPOSITIONS / POUR LE PIANO / PAR // [l.:] L. GOBBAERTS. / [Verz. op. 69-120] // [r.:] L. STREABBOG. / [Verz. op. 128-167] / G. LUDOVIC. [Verz. 37-44] / PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR / BERLIN / ADOLPH FÜRSTNER / (C. F. MESER.) / EDITEUR DE MUSIQUE DE LA COUR ROYALE DE SAXE / DÉPOSÉ, / Das Vorrecht des Arrangements pp. für k. k. österreichischen Staaten vorbehalten. - Prägestempel auf TS: [nicht lesbar] / [Berliner Wappen] / C. F. MESER / (ADOLPH FÜRSTNER BERLIN)
PGB 1038/13

Die PN verweist auf 1868 oder 1869 (vgl. Deutsch). Da jedoch Fürstner die Firma Meser (s. Prägestempel auf TS und Impressum auf der Rückseite der Ausgabe) erst 1872 erworben hat (MGG) und zudem die Preise schon in Mark angegeben sind, kann es sich nur um eine Titelauflage von frühestens 1874 handeln (s. Fuld, S. 13).

30/14

Strauß, Johann (1825-1899):

Fata Morgana : Polka-Mazurka für das Pianoforte ; op. 330 / componirt von Johann Strauß. - Wien [u.a.] : Schreiber, [ca. 1870].
7 S.
Pl.-Nr. C. S. 21,687.

FATA MORGANA / POLKA-MAZURKA / für das / PIANOFORTE / componirt / von / JOHANN STRAUSS / k. k. Hof-Ball-Musikdirector. / [l.:] 21,678 / OP. 330. / Eigenthum für alle Länder mit Vorbehalt aller Arrangements. / Eingetragen in's Vereins-Archiv. / WIEN, C. A. SPINA's NACHFOLGER / (FRIEDRICH SCHREIBER,) / Kunst-und-Musikalien-Handlung. / (Med. 1. Classe der Welt-Ausstellung zu Paris 1855.) / DÉPOSÉ. / Petersburg, A. Büllner.

FATA MORGANA. / POLKA-MAZUR / von / JOHANN STRAUSS. / Op. 330. / [Notentext] / [l.:] Schnellpressendruck L. Moßbeck, Wien.

Zwischen 1869 und 1872

Umdruck, VN: 21,687, PN: C. S. 21,687.
TS, LS, NS (3-7), LS
PGB 1039/14

Das Werk entstand 1869 (Grove). Die PN verweist ebenfalls auf 1869 (s. Deutsch). Der Verlag firmierte unter dem vorliegenden Namen um 1870, während er sich ab 1872 Friedrich Schreiber nannte (Deutsch).

30/15

Händel, Georg Friedrich (1685-1759):

[Alcina <Verdi prati e selve a mene>]
Arie aus der Oper "Alcina" / von G. F. Händel. - Berlin : Bote u. Bock, [um 1865]. - 7 S. - (Morceaux détachés des opéras classiques : collection des airs)
Für Alt. - Text dt. und ital.
Pl.-Nr. 5296.

MORCEAUX DÉTACHÉS / DES / OPÉRAS CLASSIQUES. / Collection des Airs. / [Verz. der Stücke] / [Forts. auf der letzten S.:] / [l.:] BERLIN, / Französische Strasse 33 e. / Unter den Linden 27. // [r.:] POSEN, / Wilhelm Strasse 21. / Mylius Hotel. // Ed. Bote & G. Bock / (E. BOCK) / Hof-Musikhandl. II. MM. des Königs und der Königin und Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Albrecht
von Preussen.

ARIE AUS DER OPER / ALCINA. / von / G. F. HÄNDEL. / [Notentext] / [r.:] Ed. Bote u. G. Bock. Berlin.

Zwischen 1863 und 1871
Umdruck, PN: 5296.
TS, LS, NS (3-7), Forts. TS
Textincipits: Grüne Auen, schatt'ge Haine. - Verdi prati e selve a mene.
Zweites Exemplar s. PGB 1026/2
PGB 1039/15

Die PN verweist auf 1861 (Deutsch). Der im Impressum genannte Emil Bock (1816-1871) übernahm die Verlagsgeschäfte jedoch erst ab 1863 (Music printing and publishing). Die Adresse "Unter den Linden 27"

galt bis September 1873 (Fuld, S. 64).

30/16

Bellini, Vincenzo (1801–1835):

[I puritani <Qui la voce sua soave>]
I puritani : opera seria in tre atti = {Die Puritaner} / poesia: Pepoli. Musica: Bellini. [Klavierausz.] – Mayence [u.a.] : Schott [u.a.]
Nr. 6. Aria ["Qui la voce sua soave", "Hier rief oft er meinen Namen"]. [Um 1870] – 9 S.
Für Sopran
Pl.-Nr. 4229.6. : 45 kr.

J PURITANI / {Die Puritaner} / Opera Seria in tre Atti / Poesia del Conte Pepoli / Musica del Maestro / BELLINI / [l.:] Propriété des Editeurs [r.:] Enregistré aux Archives de l'Union. / MAYENCE / chez les fils de B. Schott. / Bruxelles chez Schott frères. / 82 Montagne de la Cour / Dépot général de notre fonds de Musique / Leipzig chez C. F. Leede. Vienne chez H. F. Müller. / [Verz. und Incipits der Nr. 1–9] / 4229

ARIA. / [r.:] I Puritani, del Sig.r Bellini. / [l.:] N.o 6.

Zwischen ca. 1835 und 1875
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 4229, PN: 4229.6.
TS, NS (2–9=55–62), LS
Textincipits: Qui la voce sua soave. – Hier rief oft er meinen Namen
PGB 1039/16

UA 1835. Whistling 1839, S. 331. Die PN verweist auf vor 1835 (vgl. Deutsch und Angabe bei Pipers). Vermutlich handelt es sich jedoch um eine spätere Titelauflage, die wiederum vor ca. 1874 (vgl. Fuld, S. 12) erschienen sein muß, da die Preise noch nicht in Mark angegeben sind.

Delibes, Léo (1836-1891):

[Le roi l'a dit <Wohl, Prinzessin zu sein>]
Der König hat's gesagt : komische Oper in 3 Akten / Text nach dem Französischen des E. Gondinet von Ferd. Gumbert. Musik von Léo Delibes. Klavier-Ausz. mit Text. - Berlin ; Dresden : Meser
Nr. 6 A. Walzer aus dem Finale des I. Actes / L. Delibes. Arr. von Ferd. Gumbert. - Ausg. für hohe Stimme. - [Ca. 1874]. - 7 S.
Text dt.
Pl.-Nr. 1033 : 15 Sgr., 1 1/2 Mark

Der König hat's gesagt / KOMISCHE OPER IN 3 AKTEN / MUSIK VON LÉO DELIBES // [l.:] TEXT / nach dem französischen / des / E. GONDINET // [r.:] VON / FERD. GUMBERT / [Verz. der Ouvertüre und Nr. 3-9, 11, 13, 15-17, meist in verschied. Bearb.] / [l.:] KLAVIER-AUSZUG MIT TEXT Pr. 4 Thlr./12 Mark [r.:] KLAVIER-AUSZUG OHNE TEXT Pr. 2 2/3 Thlr./8 Mark / Eigenthum des Verlegers. / BERLIN UND DRESDEN / C. F. MESER / (ADOLPH FÜRSTNER) / Königl. Sächs. Hof-Musikalien-Handlung. / Stich d. Röder'schen Officin.

№ 6.A / Der König hat's gesagt. / (Le Roi l'a dit.) / Walzer aus dem Finale des I. Actes. / ARRANGEMENT von FERD GUMBERT. / Ausgabe für h o h e Stimme. / [r.:] L. Delibes. / [Notentext] / [l.:] Stich und Druck der Röder'schen Offincin in Leipzig. [r.:]Eigenthum von C. F. Meser (Adolph Fürstner) Berlin & Dresden.

Ca. 1874
Umdruck, PN: 1033
TS, LS, NS (3-7), LS
Textincipit: Wohl, Prinzessin zu sein, muß ich wagen
PGB 1039/17

UA 1873. Übernahme der Firma Meser durch Fürstner 1872.
Die Preisangabe in Taler und Mark deutet auf die Übergangszeit, in der gerade die Mark eingeführt worden war: 1874 (Fuld, S. 12).
Die PN verweist jedoch auf etwa um 1879 (s. Deutsch).
Ausgabe Pipers deest.

Tosti, Francesco Paolo (1846-1916):

Povera Maria! : Elegia popolare abruzzese = Poor Maria! / parole di M. Malaspina. English version by Henry Stevens. Musica di Franco. Paolo Tosti. - [Ausg.] in fa minore. - Milano [u.a.] : Ricordi, [1877]. - 10 S. Text ital. und engl. - Für Mezzosopran oder Bariton
Pl.-Nr. a 44760 a Fr. : Fr. 5.5

POVERA MARIA! // [r.:] A Miss / BICE TROLLOPE / POOR MARIA! / Elegia popolare / ABRUZZESE / Parole di M. MALASPINA / English version by HENRY STEVENS / MUSICA DI / Fran.co Paolo TOSTI / 44759 In LA MINORE-S. o T. Fr. 5.=5/- 44760 In FA MINORE-M.S. o Br. Fr 5.=5/- 4461 In MI MINORE-C. o B. Fr. 5.=5/- / [l.:] Prop. per tutti i paesti [r.:] Deposto all'estero / [r.:] Ent. Sta. Hall. / MILANO [l.:] EDIZIONI [r.:] RICORDI / ROMA / [l.:] NAPOLI [r.:] FIRENZE / Londra / 23. Charles Street, Middlesex Hospital. W.

A MISS BICE TROLLOPE / POVERA MARIA!.. / (POOR MARIA!) / ELEGIA POPOLARE ABRUZZESE // [l.:] Parole di M. MALASPINA / English Version by HENRY STEVENS // [r.:] Musica di / F. P. TOSTI

1877
Umdruck, VN: 44760, PN: a 44760 a
TS, 2 LS, NS (2-9), LS, Verlagsverzeichnis
Textincipits: Un fior di paradiso. - Maria young and charming
Runder Prägestempel mit Datum auf TS: TITO DI G. RICORDI / 9 / 1877.
TS bunt mit Bild (Unterschrift: PRINA). - Auf der hinteren Umschlagseite: RICORDI'S VOCAL ALBUM / FOR / AMATEURS / CONSISTING / OF / SONGS, DUETS, &c, &c, / WITH ENGLISH AND ITALIAN WORDS
PGB 1039/18

Die Datierung über die PN (Fuld, S. 69) ergibt das auf mit dem Stempel aufgedruckte Jahr.

30/19

Marchetti, Filippo (1831–1902):

Nénuphars : songes d'opium ; mélodie pour chant et piano / composée par Filippo Marchetti. Paroles de A. Renaud. Traduction italienne de L. Capraniga. – Milan [u.a.] : Lucca [u.a.], [ca. 1885]. – 8 S.
Text franz. und ital.
Pl.-Nr. G 21411 G : Fr. 4

A SON ALTESSE ROYALE / LA PRINCESSE DE PIÉMONT / NENUPHARS / [r.:] SONGES / d'Opium / MÉLODIE / pour / Chant et Piano / Composée par / FILIPPO MARCHETTI / Paroles de A. RENAUD, traduction Italienne de L. CAPRANIGA / Proprieté de l'Editeur pour tous Pays [l.:] 21.411 [r.:] Fr. 4. / MILAN, Etablissement Musical de F. LUCCA / Florence, Ducci. Turin, Blanchi.

NÉNUPHARS / (NINFÉE) / SONGES D'OPIUM / MELODIE POUR MEZZO SOPRANO // [l.:] Poesie de A. Renaud. / (Les nuits Persanes) / Traduction de L. Capranica. // [r.:] Musique de / F. MARCHETTI. / [Notentext] / [l.:] Proprietà di F. Lucca-Milano

Ca. 1885
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 21.411, PN: G 21411 G
TS, LS, NS (1–8), 2 LS
Textincipits: Au bord du lac je reve. – Sogna d'un lago in riva
Braunkolorierte Lithographie eines Sees mit Pavillon, Schilf und Seerosen auf TS
PGB 1039/19

Datierung nach Grove. Die PN verweist dagegen auf etwa 1873 (s. Hopkinson, Verdi, S. 93).

30/20

David, Félicien-César (1810–1876):

[Lalla-Roukh <Ma maitresse a quitté la tente>]
Lalla-Roukh : opéra comique en deux actes = {Lalla-Rookh} / paroles de Michel Carré & Hippolyte Lucas. Musique de Félicien David. [Avec

accompt. de piano par Charlot] - Mayence [u.a.] : Schott [u.a.]
Ezl. Nr. 4 bis. Romance et reprise di choeur. - [1862]. - S. 66-69
Enth. nur die Romanze. - Text franz. und dt. - Für Tenor
Pl.-Nr. 17043.4. Ezl.4.bis : 27 kr.

LALLA-ROUKH / {Lalla-Rookh} / OPÉRA COMIQUE EN DEUX ACTES / Paroles de / MM. MICHEL CARRÉ & HIPPOLYTE LUCAS / Musique de / FÉLICIEN DAVID. / [l.:] Propriété des Editeurs. [r.:] Enregistré aux Archives de l'Union. / MAYENCE / chez les fils de B. Schott. / Bruxelles chez Schott frères. / 82 Montagne de la Cour / Dépot général de notre fonds de Musique // [l.:] LEIPZIG / C. F. Leede. // [r.:] ROTTERDAM / W. F. Lichtenauer. / Catalogue thématique des morceaux détachés avec accomp.t de Piano par M.r Charlot. / [Verz. und Incipits der Ouvertüre und Nr. 1-14] / 17043

ROMANCE / et / REPRISE DU CHOEUR. / Ezl. N.° 4.bis

1862
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 17043, PN: 17043.4. Ezl. 4.bis
TS, NS (66-69), LS
Textincipits: Ma maitresse a quitté la tente. - Meine Fatme verließ ihre Hütte
PGB 1039/20

UA 1862. Datierung über PN (Deutsch). S.a. Pipers.

30/21

Mercadante, Giovanni Saverio Raffaele (1795-1870):

[Il giuramento <La Dea di tutti i cor>]
Il giuramento : melodramma in tre atti / di G. Rossi. Musica di Saverio Mercadante. Riduzione per canto e pianoforte di L. Truzzi. - Nuova edizione riveduta. - Milano [u.a.] : Ricordi
Nr. 2. Cavatina "La Dea di tutti i cor!" : eseguita dal sig. F. Pedratti ; (tenore) ; atto I, seguito della scena I. - [1880]. - 4 S.
Notierung der Singst. im C-Schlüssel
Pl.-Nr. j 32282 j : Fr. 1

IL GIURAMENTO / Melodramma in tre Atti die G. ROSSI / MUSICA DI /

SAVERIO MERCADANTE / Rappresentato per la prima volta al Teatro alla Scala in Milano nella Stagione di Carnevale 1837 / Riduzione per CANTO e PIANOFORTE die L. Truzzi / NUOVA EDIZIONE RIVEDUTA. / [Verz. der Nr. 1-21 mit PN 32281-32301, L'Opera completa] Proprietà dell' Editore. / REGIO STABILIMENTO RICODI / MILANO / FIRENZE ROMA NAPOLI / LONDRA / 265. Regent Street. W.

IL GIURAMENTO / OPERA DI / S. MERCADANTE / Riduzione con accompagnamento di Pianoforte di Luigi Truzzi. / [l.:] Nuova edizione. [r.:] Proprietà dell' Editore. / N.° 2. CAVATINA "La Dea di tutti i cor!" Eseguita dal Sig: F. Pedrazzi. (TENORE) Fr: 1. / ATTO I. Seguito della SCENA I. / [Notentext] / Firenze, Ricordi e Jouhaud. MILANO, R. Stabilimento Nazionale TITO DI G. G. RICORDI. Mendrisio, Bustelli-Rossi.

1880
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 32282, PN: J 32282 J, j 32282 j
TS, LS, NS (1-4=19-22), 2 LS
Textincipit: La Dea d tutti i cor!
*Ovaler Prägestempel mit Datum auf TS: RICORDI / * 5 * / 1880*
PGB 1039/21

Die PN verweist auf 1860 (Fuld, S. 69). Es muß sich hier jedoch um eine spätere Titelauflage der Neuausgabe handeln, da Ricordis Zweigstellen in Neapel erst 1864, in Rom 1871 und in London 1875 eröffnet wurden (Fuld, S. 68). Das Datum auf dem Stempel könnte deshalb vielleicht als Erscheinungsjahr für die Titelauflage interpretiert werden. Ausgabe Pipers deest.
Der Tenor Francesco Pedrazzi (um 1802-?) wirkte bei der UA 1837 mit.

30/22

Goldmark, Karl (1830-1915):

[Die Königin von Saba <Festlicher Einzugs-Marsch>]
Die Königin von Saba : Oper in vier Acten ; op. 27 / (nach einem Text von Mosenthal). Von Carl Goldmark. - Hamburg : Pohle
Nr. 2. Festlicher Einzugs-Marsch d. Königin v. Saba / Clavierauszug zu 2 Händen. - [1879]. - 13 S.
Pl.-Nr. H.P.346 : M. 2,50

[UTS:] Verlag von Hugo Pohle, Hamburg. / Die / KÖNIGIN VON SABA / von / Carl Goldmark / OP. 27. / Festlicher Einzugs-Marsch / Für Pianoforte zu [hs.: 4] Händen M. 4,-. / Für Pianoforte zu [hs.: 2] Händen " 2,50.

Die Königin von Saba. / Oper in vier Acten / (nach einem Text von Mosenthal) / von / CARL GOLDMARK. / OP. 27. / Vollständiger Clavierauszug zweihändig mit Text M. 15.-. Netto. / [Verz. der Nr. 1-14, meist in verschied. Ausg.] / Eigenthum des Verlegers. / HAMBURG, HUGO POHLE. / Entered in Stationers Hall. Déposé. / Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig

Marsch / aus der Oper / Die Königin von Saba. / [r.:] Carl Goldmark. / [Notentext] / [r.:] Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

1879
Umdruck, PN: H.P.346
UTS, Verlagsverzeichnis, TS, NS (2-13), LS, 2 S. Verlagsverzeichnis Auf dem blauen Umschlag alphabetisches Verlagsverzeichnis: Verlag von Hugo Pohle, Hamburg.
PGB 1039/22

UA 1875. Der Klavierauszug der Oper mit der PN H.P.343 erschien bei Pohle 1879 (Pipers).

30/23

Balfe, Michael William (1808-1870):

Il piacer : Walzerarie ; Arie ; gesungen von den Damen: Malibran, Pauline Garcia-Viardot und Alboni / von M. W. Balfe. - Berlin ; Posen : Bote & Bock, [um 1870]. - 11 S. - (Polyhymnia : panorama musical pour le chant ; Sammlung italienischer und französischer Gesangs-Compositionen in den Originalsprachen mit der deutschen Übertragung und Pianoforte-Begleitung)
Text ital. und dt.
Pl.-Nr. B. & B. 2912.

Polyhymnia. / PANORAMA MUSICAL POUR LE CHANT. / Sammlung italienischer und französischer / Gesang-Compositionen / in den

Originalsprachen / mit der / deutschen Uebertragung und Pianoforte-Begleitung. / [alph. Verz., Forts. auf der letzten S.] / Eigenthum der Verleger. // [l.:] BERLIN, / Französische Strasse No. 33 E / Unter den Linden 27. // [r.:] POSEN, / Wilhelms-Strasse No. 21. / Hotel Mylius. / ED. BOTE & G. BOCK / (E. BOCK) / Hofmusikhandlung I. I. M. M. des Königs und der Königin und Sr. Königl. Hoheit / des Prinzen Albrecht von Preussen.

IL PIACER * WALZERARIE. / ARIE von M. W. BALFE, / gesungen von den Damen: MALIBRAN, PAULINE GARCIA-VIARDOT und ALBONI. / [Notentext] / [r.:] Ed. Bote & G. Bock. Berlin

Zwischen 1854 und 1873
Lithographie, PN: B. & B. 2912.
TS, LS, NS (3-11), Verlagsverzeichnis
Textincipits: Il piacer che inondò. - Dieses Glück diese Lust
Vgl. andere Ausgabe PGB 1001/22
PGB 1039/23

Die PN verweist auf ca. 1854 (Deutsch). Das Berliner Hauptgeschäft des Verlages befand sich bis September 1873 "Unter den Linden", ab Oktober in der "Leipziger Straße" (Fuld, S. 64). Emil Bock führte das Geschäft zwischen 1863 und 1871.

30/24

Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847):

[Das Märchen von der schönen Melusine / Arr.]
Ouverturen für Orchester / von Felix Mendelssohn Bartholdy. Arrangement für das Pianoforte zu zwei Händen. - Leipzig : Breitkopf & Härtel
[Nr. 4.] Mährchen von der schönen Melusine : [op. 22]. - [1874].
19 S.
Pl.-Nr. 9447 : 25 Ngr., Mk. 2,50

OUVERTUREN / für das Orchester / von / Felix Mendelssohn Bartholdy. / Arrangement für das Pianoforte zu zwei Händen. / Ein Sommernachtstraum Pr. 25 Ngr. - Mk. 2.50. / Fingals Höhle (Hebriden) Pr. 15 Ngr. - Mk. 1.50. / Meeresstille und glückliche Fahrt Pr. 15 Ngr. - Mk. 1.50. / Mährchen von der schönen Melusine Pr. 25 Ngr. - Mk.

2.50. / Athalia Pr. 15 Ngr. - Mk. 1.50. / Heimkehr aus der Fremde Pr. 17 1/2 Ngr. - Mk. 1.75. / Ouverture in C dur, Op. 101. (Trompeten-Ouverture) N.º 30 der nachgelassenen Werke. Pr. 20 Ngr. - Mk. 2.- / [l.:] Eigenthum der Verleger. [r.:] Eingetragen in das Vereinsarchiv. / LEIPZIG, / bei Breitkopf & Härtel. / N.º 5 London bei Novello, Ewer & C.º N.º 6 Paris bei Gérard / C.º N.º 7 Paris bei J. Maho. / Ent.d Sta. Hall. / 5590. 7253. 7899. 8335. 9446. 9447. / 11372.

OUVERTURE. / [r.:] F. Mendelssohn Bartholdy, Op. 32. / [Notentext] / Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

1874
Umdruck, VN: 5590., 7253., 7899., 8335., 9446., 9447., 11372., PN: 9446
TS, LS, NS (3-19), Verlagskatalog (8.)
Blauer kleiner Stempel auf TS: B & H. - Verlagsverzeichnis auf der Rückseite der Ausgabe: CHOPIN'S PIANO-WERKE, / welche mit Eigenthumsrecht im Verlage von / BREITKOPF & HÄRTEL in Leipzig / erschienen sind. - Im Verlagsverzeichnis sind alle Preise noch in Taler und Neugroschen angegeben.
PGB 1029/24

Die PN verweist auf 1857 (Deutsch). Die parallele Preisangabe von Neugroschen und Mark deutet jedoch auf 1874, dem Jahr der Einführung der Mark.

30/25

Wagner, Richard (1813-1883):

Kaiser-Marsch : für großes Fest-Orchester / von Richard Wagner. [Klavier-Ausz. im leichteren Style von Hugo Ulrich]. - Leipzig ; Berlin : Peters, [1871]. - 11 S.
Pl.-Nr. 5386 : 10 Sgr.

[UTS:] Kaiser-Marsch / von / R. Wagner. / Klavier-Auszug im leichteren Style von Hugo Ulrich. / Preis: 10 Sgr. netto.

KAISER-MARSCH / für / großes Fest-Orchester / von / RICHARD WAGNER. / Partitur 1 Thlr. netto. Orchesterstimmen 1 Thlr. 22 1/2 Sgr. netto. / Klavier-Auszug zu 2 Händen von Carl Tausig 10 Sgr. " / Derselbe in leichterem Style 10 Sgr. " / Klavier-Auszug zu 4 Händen

von Hugo Ulrich 15 Sgr. " / Klavier-Auszug zu 8 Händen von August Horn 1 Thlr. " / Eigenthum des Verleger. / Ent.d Stat. Hall. / LEIPZIG & BERLIN / C. F. PETERS, Bureau de Musique.

KAISERMARSCH / von / RICHARD WAGNER. / [r.:] Hugo Ulrich.

1871
Umdruck, PN: 5386
UTS, ULS, TS, NS (3-11), 2 ULS
Ovaler blauer Händler-Stempel auf UTS und TS: JULIUS WEISSSCHE / MUSIK HANDLUNG / BERLIN. - Rosafarbener Umschlag
PGB 1039/25

Datierung über PN (Deutsch).

30/26

Wagner, Richard (1813-1883):

[Die Meistersinger von Nürnberg <Am stillen Herd in Winterszeit>]
Lyrische Stücke aus der Oper "Die Meistersänger von Nürnberg" / von Richard Wagner. - Mainz [u.a.] : Schott
Nr. 2. Walther vor der Meisterzunft : (für Tenor). - [1867]. - 5 S.
Pl.-Nr. 18975 : 36 kr.

LYRISCHE STÜCKE / AUS DER OPER / Die Meistersinger von Nürnberg / von / RICHARD WAGNER / [Verz. der Nr. 1-14 mit Incipits] / Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union. / MAINZ BEI B. SCHOTT'S SÖHNEN. / London. Schott & C.,,ie / 159 Regent Street. // [l.:] Brüssel, Gebrüder Schott. / 82 Montagne de la Cour. // [r.:] Paris, Schott. / 1 Rue Auber. (M,,on du G.d Hotel.) // Vollständiges Auslieferungs-Lager: / LEIPZIG, C. F. Leede. / Propriété pour tous pays, Ent. Stat. Hall. / 18975.

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG / von / RICHARD WAGNER / [l.:] N.° 2. / Walther vor der Meisterzunft. / [Notentext] / [l.:] Stich und Druck von B. SCHOTT'S SÖHNEN in Mainz.

Zwischen 1867 und 1871
Umdruck, VN: 18975., PN 18975
TS, LS, NS (1-5), LS

Textincipit: Am stillen Herd in Winterszeit
Weitere Exemplare s. PGB 1039/35 und PGB 1630
PGB 1039/26

Datierung über PN (Deutsch). Die Adresse der Pariser Zweigstelle von Schott galt für die Jahre 1865–1871 (Devriès/Lesure, Bd. 2, S. 398).

30/27

Siegert, Julius:

[Lieder op. 2]
Wanderlieder von Chamisso für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte : op. 2 / componirt von Julius Siegert. - Berlin : Chalier, [ca. 1875] - 9 S.
Enth.: Wohl wandert' ich aus. - Der Regen strömt. - Doch hallt nur aus der Ferne
Pl.-Nr. C. & Co. 2668. : Mk. 1,50

[UTS und TS:] Sr. Hochgeboren / HERRN GRAFEN EBERHARD von DANCKELMANN / hochachtungsvoll gewidmet. / Wanderlieder / von Chamisso / für eine Singstimme / mit Begleitung des Pianoforte / componirt / von / JULIUS SIEGERT. / Op. 2. / N.º 1 Wohl wandert' ich aus. N.º 2 Der Regen strömt. / N.º 3. Doch hallt nur aus der Ferne. / Pr. Mk. 1,50. / Eigenthum der Verleger. / Den Verträgen gemäß deponirt. / BERLIN, C. A. CHALLIER & C.º / 2668. / Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

WANDERLIEDER von CHAMISSO. / N.º I. / [r.:] Julius Siegert Op. 2. / [Notentext] / [l.:] Eigenthum der Verleger [r.:] Berlin, C. A. Challier & C.º

1874 oder später
Umdruck, VN: 2668., PN: C. & C.º 2668
UTS, ULS, TS, NS (2–9), LS, 2 ULS
Textincipits: Wohl wandert' ich aus. - Der Regen strömt. - Doch hallt nur aus der Ferne
Hs. Korrekturen (Rotstift) auf UTS, TS (Danckelman statt Danckelmann) und am Notentext der Klavierstimme S. 2, letzter T. (e' statt eis'), S. 3, T. 3 (ges' statt g') und S. 3, vorletzter T. (es statt e).
Blauer Umschlag. - Auf der Rückseite des Umschlags

Verlagsverzeichnis: Empfehlenswerte Musikalien für Pianoforte / aus dem / Verlag von C. A. CHALLIER & Co. in Berlin.
PGB 1039/27

Pazdirek. Die Firma Challier existierte von 1835 bis 1919 (Music printing and publishing). Preisangabe in Mark, deshalb frühestens 1874 erschienen.

30/28

Friedlaender, Max (1852–1934):

Liebeswonne : Salonstück für das Pianoforte ; op. 1 / componirt von Max Friedländer. – Berlin : Güttner, [1880]. – 3 S.
Pl.-Nr. E. G. 32 : 0,60 Pf.

Fräulein Hedwig Hirsch / gewidmet / Liebeswonne / Salonstück / für das Pianoforte / componirt von / MAX FRIEDLÄNDER. / [l.:] Op. 1. [r.:] Pr. 0,60 Pf. / Eigenthum des Verlegers. / EMIL GÜTTNER. / Berlin, C. Koppenplatz N.º 7. / 32. / Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig.

Liebeswonne / [r.:] Max Friedländer, Op. 1. / [Notentext] / [l.:] Eigenthum des Verlegers, Emil Güttner, Berlin. [r.:] Stich und Druck von f. W. Garbrecht in Leipzig.

1880
Umdruck, VN 32., PN E. G. 32
TS, NS (2–3), Verlagskatalog
Verlagsverzeichnis auf der Rückseite ohne Überschrift, enth. folgende Rubriken: Für Pianoforte zu 2 Händen, Tänze, Lieder, Märsche, Komische Lieder, Männerquartette, Komische Duette
PGB 1039/28

Datierung über Chronologie PN: der Verlag wurde offenbar 1880 gegründet (oder erstmals erwähnt, s. Döll, S. 65), die PN 32 wird dann wohl noch im selben Jahr vergeben worden sein. Die Druckerei Garbrecht wurde 1880 an Brandstetter verkauft (Frank/Altmann).

Tiehsen, Otto (1817-1849):

"Das Meer hat seine Perlen" : Gedicht von Heine ; in Musik gesetzt mit Begleitung des Pianoforte und Violoncell oder Waldhorn ; op. 5 / von Otto Tiehsen. - [Partitur und Stimme]. - Berlin ; Posen : Bote & Bock, [ca. 1870]. - 5 S. + 1 St.
Lied für Gesang, Cello und Klavier
Pl.-Nr. B. & B. 518 : 1/3 Rth.

"Das Meer hat seine Perlen" / GEDICHT VON HEINE / in Musik gesetzt mit Begleitung / des Pianoforte und Violoncell / oder Waldhorn / und der Königl. Sängerin / FRL. SCHULZ / gewidmet / VON / OTTO TIEHSEN. / [l.:] Op. 5. [r.:] Pr, 1/3 Rth. / EIGENTHUM DER VERLEGER. / BERLIN & POSEN // [l.:] Französische Str. N° 33^{e} / Unter den Linden N° 27. // [r.:] Wilhelm Strasse N° 21. / Myluis Hotel. // ED. BOTE & G. BOCK. {E. BOCK.} / Hof Musikhandlung J. J. M. M. des Königs u. der Königin / u. S. K. H. des Prinzen Albrecht von Preußen / Leipzig, Leede. / Entered at Stationer's Hall in conformity with Art II of the treaty of March 1846. / 518. // [l.:] Breslau, / Lichtenberg. // [r.:] Stettin, / Simon.

LIED. / [r.:] Otto Tiehsen. / [Notentext] / [l.:] Eigenthum der Verleger.] [r.:] Berlin bei Ed. Bote u. G. Bock.

Ca. 1870
Umdruck, VN 518., PN: B. & B. 518
TS, NS (2-5), LS, 1 Vc-St., LS
Textincipit: Das Meer hat seine Perlen
Runder Prägestempel auf TS von Bote und Bock
PGB 1039/29

Die PN verweist auf 1841 (Deutsch). Die Berliner Adresse des Verlags galt bis September 1873 (Fuld, S. 64). Der Inhaber Emil Bock starb im April 1871.

30/30

Verdi, Giuseppe (1813-1901):

[Aida <Possente Ftha>]
Tanz der Priesterinnen aus "Aida" / von G. Verdi. - [Um 1880].
[3] S.
Handschrift. - Text dt.

Tanz der Priesterinnen / aus / Aida / von G. Verdi.

Um 1880
Abschrift
TS, 3 NS
Textincipit: Allmächt'ger Phta!
PGB 1039/30

30/31

Weinstoetter, Louis:

Berceuse pour violon avec accompagnement de piano / par Louis Weinstoetter. - [Stimmen]. - [Um 1890]. - 6, [2] S.
Handschrift

[UTS:] Berceuse pour Violon / avec accompagnement de Piano / dédiée / à Son Altesse Royale / Monsieur de Prince Georges de Prusse / et composée par / Louis Weinstoetter.

à Son Altesse Royale / Monsieur le Prince Georges de Prusse / Berceuse / pour violon avec accompagnement / de Piano / composée / par / Louis Weinstoetter.

Um 1890
Autograph?
UTS, ULS, TS, NS (1-6), LS, TS [Vl-St.], 2 NS, LS, 2 ULS
PGB 1039/31

Rubinstein, Anton (1829–1894):

[Mitternacht]
Zwei Lieder für das Album Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen, Princess Royal von Großbritannien und Irland / componirt von Anton Rubinstein.
Berlin ; Posen : Bote & Bock
Nr. 2. Mitternacht / Rückert. Anton Rubinstein. – [1877]. – 5 S.
Pl.-Nr. 11263 : M. 1,00

ZWEI LIEDER / FÜR DAS ALBUM / Ihrer K. K. Hoheit / der KRONPRINZESSIN / des Deutschen Reiches und von Preußen / Princess Royal von / Großbritannien und Irland / componirt von / ANTON RUBINSTEIN. / N.º 1. Mitternacht Pr. M. 1,00. N.º 2. Die Blume der Ergebenheit Pr. M. 1,00. / Eigenthum der Verleger. / BERLIN & POSEN / Leipziger Str. 37. Unter den Linden 27. ¦ Wilhelm Str. 21. Mylius Hotel. / ED. BOTE & G. BOCK / Hofmusikhandlung J. J. M. M. des Königs u. d. Königin u. S. K. H. des Prinzen Albrecht v. Preussen. / LEIPZIG, C. F. LEEDE. / Eingetragen gemäß den Vorschriften d. internation. Verträge. / Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig. // [l.:] BRESLAU, LICHTENBERG. [r.:] STETTIN, SIMON.

2. / MITTERNACHT. / Rückert. [r.:] Anton Rubinstein. / [Notentext] / [l.:] Eigenthum der Verleger. [r.:] Berlin. Ed. Bote & G. Bock.

1877
Umdruck, PN: 11263
TS, NS (2–5), LS
Textincipit: Um Mitternacht hab' ich gewacht
PGB 1039/32

Datierung über PN (Deutsch). Die Widmungsträgerin ist Viktoria, Princess Royal von Großbritannien und Irland (1840–1901), seit ihrer Hochzeit 1858 mit Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen Prinzessin von Preußen, seit 1861 Kronprinzessin von Preußen und seit 1888 deutsche Kaiserin (Meyer, 5. Aufl.)

Rubinstein, Anton (1829–1894):

[Die Blume der Ergebenheit]
Zwei Lieder für das Album Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen, Princess Royal von Großbritannien und Irland / componirt von Anton Rubinstein.
Berlin ; Posen : Bote & Bock
Nr. 1. Die Blume der Ergebenheit / Rückert. Anton Rubinstein.
[1877]. – 5 S.
Pl.-Nr. 11262 : M. 1,00

ZWEI LIEDER / FÜR DAS ALBUM / Ihrer K. K. Hoheit / der KRONPRINZESSIN / des Deutschen Reiches und von Preußen / Princess Royal von / Großbritannien und Irland / componirt von / ANTON RUBINSTEIN. / N.º 1. Mitternacht Pr. M. 1,00. N.º 2. Die Blume der Ergebenheit Pr. M. 1,00. / Eigenthum der Verleger. / BERLIN & POSEN / Leipziger Str. 37. Unter den Linden 27. ¦ Wilhelm Str. 21. Mylius Hotel. / ED. BOTE & G. BOCK / Hofmusikhandlung J. J. M. M. des Königs u. d. Königin u. S. K. H. des Prinzen Albrecht v. Preussen. / LEIPZIG, C. F. LEEDE. / Eingetragen gemäß den Vorschriften d. internation. Verträge. / Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig. // [l.:] BRESLAU, LICHTENBERG. [r.:] STETTIN, SIMON.

1. / DIE BLUME DER ERGEBENHEIT. / Rückert. [r.:] Anton Rubinstein. / [Notentext] / [l.:] Eigenthum der Verleger. [r.:] Berlin. Ed. Bote & G. Bock.

1877
Umdruck, PN: 11262
TS, NS (2–5), LS
Textincipit: Ich bin die Blum' im Garten
PGB 1039/33

Siehe Anmerkung zu PGB 1039/32.

Eckert, Karl Anton Florian (1820-1879):

Fackeltanz : [mit Benutzung einiger Motive aus den "Meistersingern von Nürnberg"] ; für Pianoforte zu 2 Händen / componirt von Carl Eckert. - Berlin ; Posen : Bote & Bock, [1878]. - 11 S.
Pl.-Nr. 11739 : M. 1,50

Fackeltanz / zur Höchsten Vermählungsfeier // [l.:] Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin / CHARLOTTE von PREUSSEN / und Seiner Hoheit dem Erb-Prinzen / von SACHSEN-MEININGEN // [r.:] Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin / ELISABETH von PREUSSEN / und seiner Königlichen Hoheit dem Erb-Großherzog / von OLDENBURG // componirt von / CARL ECKERT. / Für Pianoforte zu 2 Händen Pr. M. 1,50. / Eigenthum der Verleger. / BERLIN & POSEN // Leipziger Str 37. / Unter den Linden 27 // [r.:] Wilhelm Str. 21. / Mylius Hotel. // ED. BOTE & BOCK / Hof-Musikhandlung / J.J.M.M. des Königs u. der Königin u. S.K.H. des Prinzen Albrecht v. Preussen. / Leipzig, Leede. Moskau, P. J. Jürgenson. / Eingetragen gemäß den Vorschriften der internationalen Verträge. / Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig. // [l.:] Breslau, / Lichtenberg. // [r.:] Stettin, / Simon.

Fackeltanz / mit Benutzung einiger Motive aus den Meistersingern von Nürnberg. / [r.:] Carl Eckert. / [Notentext] / [l.:] Eigenthum der Verleger] [r.:] Berlin, Ed. Bote & G. Bock.

1878
Umdruck, PN: 11739
TS, LS, NS (3-11), LS
TS bunt illustriert mit dem preußischen Adler und den Wappen von Sachsen-Meiningen und Oldenburg
PGB 1039/34

Die Doppelhochzeit fand am 18. Februar 1878 statt zwischen Prinzessin Charlotte von Preußen (1860-1919) und Prinz Bernhard von Sachsen-Meiningen und Prinzessin Elisabeth von Preußen (1857-1895) mit dem Erb-Großherzog (Friedrich) August von Oldenburg (1852-1931), seit 1900 Großherzog (Europäische Stammtafeln, neue Folge, Bd. 1).

30/35

Wagner, Richard (1813-1883):

[Die Meistersinger von Nürnberg <Am stillen Herd in Winterszeit>]
Lyrische Stücke aus der Oper "Die Meistersänger von Nürnberg" / von Richard Wagner. - Mainz [u.a.] : Schott
Nr. 2. Walther vor der Meisterzunft : (für Tenor). - [1867]. - 5 S.
Pl.-Nr. 18975 : 36 kr.

LYRISCHE STÜCKE / AUS DER OPER / Die Meistersinger von Nürnberg / von / RICHARD WAGNER / [Verz. der Nr. 1-14 mit Incipits] / Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union. / MAINZ BEI B. SCHOTT'S SÖHNEN. / London. Schott & C.,,ie / 159 Regent Street. // [l.:] Brüssel, Gebrüder Schott. / 82 Montagne de la Cour. // [r.:] Paris, Schott. / 1 Rue Auber. (M.,on du G.d Hotel.) // Vollständiges Auslieferungs-Lager: / LEIPZIG, C. F. Leede. / Propriété pour tous pays, Ent. Stat. Hall. / 18975.

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG / von / RICHARD WAGNER / [l.:] N.o 2. / Walther vor der Meisterzunft. / [Notentext] / [l.:] Stich und Druck von B. SCHOTT'S SÖHNEN in Mainz.

Zwischen 1867 und 1871
Umdruck, VN: 18975., PN 18975
TS, LS, NS (1-5), LS
Textincipit: Am stillen Herd in Winterszeit
Weitere (gleiche) Exemplare s. PGB 1039/26 und PGB 1630
PGB 1039/35

Siehe Anmerkung zu PGB 1039/26.

30/36

Bizet, Georges (1838-1875):

[Carmen <L'amour est un oiseau rebelle>]
Carmen : opéra en 4 actes ; paroles italiennes & allemandes / de Henri Meilhac et Ludovic Halevy. Musique de Georges Bizet. Traduction italienne de A. de Lauzières ; traduction allemande de D. Louis.

[Klavierausz. vom Komponisten] - Paris : Choudens
Nr. 3. Habanera : mezzo-soprano o baritono. - [1878]. - 5 S.
Pl.-Nr. A.C. 3817. CANTI 675. : 5 f.

Paroles Italiennes & Allemandes / CARMEN / OPÉRA EN 4 ACTES // [l.:] DE / HENRI MEILHAC / et / LUDOVIC HALEVY // [M.:] MUSIQUE DE / GEORGES BIZET // [r.:] Traduction Italienne de / A. de LAUZIERES / Traduction Allemande / DE / D. LOUIS // CATALOGO dei pezzi con accomp.to di Piano-forte disposti dall' AUTORE. / [Verz. der Nr. 1-17 mit Incipits] / [l.:] Partitura CANTO e PIANO in 8.vo 20.i netti. [r.:] Partitura PIANO SOLO in 8.vo 10.i netti / Paris, CHOUDENS Père & Fils, Editeurs, 265, Rue S.t Honoré, (Près l'Assomption)

CARMEN / OPÉRA-COMIQUE en 4 Actes de GEORGES BIZET. / Habanera. / [l.:] N0 3. [r.:] MEZZO-SOPRANO o BARITONO.

1878
Umdruck, PN: A.C. 3817. CANTI 675.
TS, LS, NS (1-5), Verlagskatalog
Textincipits: Amor misterioso augello. - Ia die Liebe hat bunte Flügel
Blauer Händler-Stempel von Adolph Fürstner auf TS. - S. 5 unten: Paris, Imp: Fouquet, rue du Delta, 26. - Verlagsverzeichnis auf Rückseite: CHARLES GOUNOD / LIEDER / Mit Pianofortebegleitung. / [Verz. Nr. 1-24 mit Preisangabe in Mark] / BERLIN, ADOLPHE FURSTNER, ÉDITEUR, / Vienne, Dépot Schrottenbach et Cie. / PARIS, CHOUDENS PERE ET FILS, ÉDITEURS. / Propriété des Éditeurs, déposé.
PGB 1039/36

Datierung über PN und Adresse (Devriès/Lesure, Bd. 2, S. 108).
Ausgabe Pipers deest.

30/37

Grétry, Andé-Ernest-Modeste (1741-1813):

[Richard Coeur de Lion <Une fièvre brulante>]
"Une fièvre brulante" de "Richard Coeur de Lion" / par Grétry. Avec accompagnement de piano par Adolphe Adam. - Mayence [u.a.] : Schott, [ca. 1843]. - 3 S. - (L'aurore : collection de morceaux de chant moderne avec acc. de piano ; Nr. 55)

Text franz. und dt. - Für Sopran und Tenor
Pl.-Nr. 761 : 27 kr.

UNE FIEVRE BRULANTE / de / RICHARD COEUR DE LION / Par GRÉTRY / avec accompagnement de Piano / PAR / ADOLPHE ADAM / L'Aurore Collection de morceaux de chant moderne avec acc: de Piano N.° 55 / Propriété des Editeurs. Enregistré aux aRchives de l'Union. [l.:] N.° 7161 Pr: 27 kr / MAYENCE / ANVERS ET BRUXELLES / chez les fils de B. Schott. / Dépot général de notre fond de Musique: à Leipzig chez C. F. Leede. à Vienne chez H. F. Müller. / Paris, France Musicale

RICHARD COEUR DE LION. / RICHARD LÖWENHERZ. [l.:] Musique de GRETRY. [r.:] Accomp.t d'A. ADAM. / ROMANCE. / [Notentext] / [l.:] L'Aurore N.° 55.

Ca. 1843
Lithographie (TS)/Stich (NS), VN: 7161, PN 7161.
TS, LS, NS (1-3), LS
Textincipits: Une fièvre brulante. - Mich brennt ein heißes Fieber
TS illustriert
PGB 1039/37

Datierung über PN (Deutsch).

31

Sammelband PGB 1039d

Querformat (32,5 cm x 24 cm)
Lila-marmorierter Einband mit grünem Rücken und grünen Ecken (3), Gelbschnitt

Handschriftlicher Titel des Etiketts auf dem Vorderdeckel:
32. Der Engel, o cara memoria, / Duett aus Figaro, Romanze / aus Wolfgang von / Anhalt.
Rückentitel: Der Engel u.a.

4 Adligate:
Handschriften aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Stücke für Singstimme und Klavier, z.T. Klavierauszüge.

31/1

Fesca, Friedrich Ernst (1789–1826):

Der Engel : Gesang mit Begleitung des Piano-forte / von F. E. Fesca. [Um 1830]. – [4] S.
Handschrift

Der Engel / Gesang / mit Begleitung des Piano Forte / von / F. E. Fesca.

Um 1830
Handschrift
TS, LS, 4 NS, 2 LS
Textincipit: Wer Stillet die Schmerzen dem weinenden Kind
Wasserzeichen in TS: Seitenansicht des Königs, darum im Kreis: FRIEDRICH WILHELM III KOENIG VON PREUSSEN, zweiter Kreis um den preußischen Adler: GOTT BEWAHRE [Rest nicht sichtbar], in der Mitte unter den beiden Kreisen: H A S
PGB 1039d/1

31/2

Winter, Peter von (1754–1825):

[Variationen über das Thema "O cara memoria" von Carafa]
Thema di Carafa / varié par Winter. – [Um 1820]. – [6] S.
Handschrift. – Für Singst. und Klavier

Thema di Caraffa / Varié par Winter

Um 1820
Abschrift
TS, 6 NS, LS
Textincipit: O cara memoria
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1039d/2

Gedruckte Ausgaben des Werkes s. Fellinger, S. 598 und S. 723.

31/3

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791):

[Le nozze di Figaro / Ausw.]
Raccolta d'arie e di duetti nell' opera "Figaro" / di Mozart.
[Um 1820]
Handschrift
C. A. pag. 161., Nr. 20. Sul' aria : duetto. - [6] S.
Nach G-Dur transponiert
C. A. pag. 164., Nr. 21. Ricervete : duetto e coro. - S. [6-9]

Raccolta / d'Arie e di Duetti / nell' / opera Figaro / di / Mozart. / C. A. Pag 161. No 20. Sul' aria - Duetto / [C. A. Pag] 164. [No] 21. Ricervete - [Duetto] e Coro.

Um 1820
Abschrift
TS, 9 NS, 2 LS
Textincipits: Sull' aria. - Che soave Zeffiretto. - Ricevete, o padroncina
Wasserzeichen: Figur auf Kugel, darunter W L. - VANDER LEY
Besitzverm.: PFvP (Stempel), hs. darunter: Z. b. P. z. [?]
PGB 1039d/3

31/4

Seelmann, August(1806-1855):

[Wolfgang von Anhalt <Wenn sich gleich der Sterne Schein>]
Röschen : [Lied zu?] Wolfgang / [Klavierausz.] - [Um 1852]. - [2] S.
Handschrift

Röschen / [r.:] [Lied zu?] Wolfgang [Schrift z.T. abgeschnitten]

Um 1852
Handschrift
2 NS
Textincipit: Wenn sich gleich der Sterne Schein in die Nacht der Wolken hüllt
Zweite Handschrift (anderer Schreiber) des Stücks auf demselben Bogen (äußere Seiten), s. PGB 1039d/5
Besitzverm.: LP.F.vP (hs., Tinte)
PGB 1039d/4

UA des weltlichen Oratoriums in Dessau im August 1852.

31/5

Seelmann, August (1806-1855):

[Wolfgang von Anhalt <Wenn sich gleich der Sterne Schein>]
Röschens Lied / [Klavierausz.] - [Um 1852]. - [2] S.
Handschrift

Röschens Lied / [r. Schrift abgeschnitten]

Um 1852
Handschrift
2 NS
Textincipit: Wenn sich gleich der Sterne Schein in die Nacht der Wolken hüllt
Besitzverm.: PFvP (Stempel)
PGB 1039d/5

Siehe Anmerkung zu PGB 1039d/4.

32

Sammelband PGB 1658 – Rara

Querformat (36 cm x 24,5 cm)
Roter Einband mit rotem Lederrücken und roten Lederecken (1a)

Goldprägung auf dem Vorderdeckel und Rücken: Grassini / Winter

32 Adligate mit 38 Stücken:
28 Drucke (Artaria u.a.; oft unvollständig, Bindefehler) überwiegend der letzten beiden Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts
4 Handschriften von 1810 bis 1840

Klavierauszüge einzelner Teile aus Opern, überwiegend in Artarias Reihe "Raccolta d'Arie" (Haydn, Martin y Soler, Paisiello, Sarti, Salieri u.a.), Klaviermusik (Gyrowetz, Birnbach), u.a. Klavierauszüge von Orchestertänzen (Merz, Strauß)

32/1

Winter, Peter von (1754-1825):

[Il ratto di Proserpina <Paga fui, fui lieta un di>]
"Paga fui fui lieta un di" : the favorite cavatina as sung at the Kings Theatre, by Grassini in the opera of "Il ratto di Proserpina" / composed by Winter and arranged by M. C. Mortellari. - [Um 1810].
[3] S.
Handschrift

Paga Fui Fui Lieta un di / The Favorite Cavalina os Sung at The / Kings Theatre, / by / Signora Grassini. / in the Opera of / Il Ratto di Proserpina / Composed by Winter / and arranged by / M: C: Mortellari.

Um 1810
Abschrift
TS, 3 NS
Textincipit: Paga fui fui lieta un di ogni
PGB 1658/1

Der Abschrift könnte eine Ausgabe des Londoner Verlegers Michael Kelly zugrunde liegen (s. RISM W 1439). M. C. Mortellari, wahrscheinlich Sohn des Michelle Mortellari (1750-1807) war nach Grove zwischen ca. 1804 und 1806 Cembalist am King's Theatre, nach Fellinger (S. 1023) 1805-06 am Teatro Reale. Die Sopranistin Josefina Grassini (1773-1850) sang 1804 in London am King's Theatre die Proserpina (Kutsch/Riemens).

32/2

Anonym

[Arien / Ausw.]
Arietta. - [Um 1805]. - 6 S.
Enth. außerd.: 4 weitere Arien. - Text ital. - Unvollst. Ausg.

Um 1805

Stich
NS (1-6) [unvollständig]
Textincipits: Povere mie speranze. - So'che vanti un core in grato. Donne vegni al balcon. - La violetta ver gogno setta. - Ah ritorna eta' dell'oro
PGB 1658/2

32/3

Reichardt, Johann Friedrich (1752-1814):

La lontananza. - [Um 1830]. - S. 7-10
Reichardt mutmaßl. Komponist.
Enth.: 3 ital. Arien für Sopran und Klavier (Klavierausz.), wobei nur die mittlere vollständig ist und einen Titel trägt: La lontananza (von Metastasio?). - Ausg. unvollst.

Um 1830
Lithographie, PN: 389.
NS (7-10) [unvollständig]
Textincipits: Silvio vivi ricordati (4. Str.) - Se lontan ben mio tu sei. Compiangi mi nol sai
PN nur auf recto-Seiten; die letzte Ziffer (9) ist größer als die beiden vorhergehenden und könnte ursprünglich eine 0 gewesen sein
PGB 1658/3

32/4

Anonym

Fille se non m'intendi : canzonetta con accompagnamento di piano forte. - [Um 1820]. - [6] S.
Handschrift. - Text ital.

Fille se non m'intendi / Canzonetta / Con Accompagnamento di Piano forte

Um 1820
Handschrift
TS, 6 NS, LS
Textincipit: Fille se non m'intendi
PGB 1658/4

32/5

Haydn, Joseph (1732-1809):

[La vera costanza <Io son poverina>]
Aria "Io son poverina ne rica ne'bella" per il clavicembalo ricavata dall'opera "La vera costanza" / Giuseppe Haydn. - Vienna : Artaria, [um 1803]. - S. 11-14. - (Racolta d'Arie ; Nr. 25)
Vgl. Exemplar PGB 1658/35 , Arie Nr. 3
Pl.-Nr. 101 und 25 : 24 Xr.

Aria / Io son poverina ne rica né bella / per il Clavicembalo / ricavata dall' Opera / La Vera Costanza / Del Sig.r Giuseppe Haydn. / [l.:] Racolta d'Arie N.o 25. / In Vienna presso Artaria Compagni. / C.P.S.C.M. [r.:] 24 Xr

Um 1803
Stich, PN: 101 und 25 (zugl. Reihennr.)
TS, LS, NS (11-14), 2 LS
Textincipit: Io son poverina ne rica ne bella
Plattenkorrektur in T. 16, 8. Sechzehntel der linken Hand (von d' zu cis'); Korrektur auch im Exemplar PGB 1658/33 sichtbar, es handelt sich daher wahrscheinlich um zwei Exemplare desselben Abzugs.
PGB 1658/5

RISM H 2575. Hoboken, Bd. 2, S. 385. Die Arie erschien zunächst 1787 in der Sammlung "Raccolta d'Arie Favorite" mit Stücken aus verschiedenen Opern Haydns; alle Platten tragen die PN 101 (s. PGB 1658/33-37). Zwischen 1802 und 1804 wurden von diesen Platten neue Abzüge gemacht, und die Arien einzeln als "Racolta d'Arie Nr. 23-30" aufgelegt (Titelauflagen, s. PGB 1658/22, PGB 1658/22, PGB 1658/27 sowie PGB 1303h und PGB 1303i). Die Platten tragen jetzt zusätzlich zur PN 101 in der linken unteren Ecke die jeweilige Reihennr. (s. Hoboken, Bd. 3, S. 70, Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 75 und S. 184).
Siehe auch Anmerkung zu PGB 1658/33.

32/6

Martin y Soler, Vicente (1754-1806):

[L'arbore di Diana <Ah presto fuggiamo>]
Terzetto "Ah presto fuggiamo" per clavicembalo ricavata dall' opera "L'arbore di Diana" / V. Martin. - Vienna : Artaria, [1787]. - 8 S. (Racolta d'Arie ; Nr. 38)
Singst. (Sopran, 2 Tenöre) in C-Schlüsseln notiert
Pl.-Nr. e

Terzetto / Ah presto fuggiamo / per Clavicembalo / ricavato dall' Opera / L'Arbore di Diana / Del Sig.r V. Martin. / [l.:] Racolta d'Arie N. [hs.:] 38 / In Vienna presso Artaria Compagni.

1787
Stich, PN: e
TS, LS, NS (1-8), 2 LS [Bindefehler, s.u.]
Textincipit: Ah presto fuggiamo non stiamo piri qua!
Das zugehörige Titelblatt und das abschließende Leerblatt sind zwischen PGB 1658/31 und 1658/32 bzw. 1658/32 und 1658/33 eingebunden. - Plattenkorrektur im drittletzten T. auf S. 3, Klavier, rechte Hand, 7. Sechzehntel (von cis' auf d'). - Auf S. 1 wurden im 2. T. der 2. Tenorstimme 2 Achtelnoten hs. korrigiert. - In der Sopranstimme im 7. T. auf S. 5 steht fälschlicherweise d''; das richtige e'' wurde mit Tinte darübergesetzt.
PGB 1658/6

RISM M 791. Die Ausgabe wurde 1787 in der WZ angezeigt (Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 63 und S. 185).

32/7

Righini, Vincenzo (1756-1812):

[Kantaten op. 5]. - [S.l.], [1801] (Berlin : Günther). - S. 21-35
Forts. von Exemplar PGB 1023/4

1801

Stich
NS (21-35), LS
Plattenrisse auf S. 23, 26 und 27. - Weiteres Exemplar s. PGB 1525h
PGB 1658/7

Siehe Anmerkung zu PGB 1023/4.

32/8

Righini, Vincenzo (1756-1812):

[Kantaten op. 5]. - [S.l.], [1801] (Berlin : Günther). - S. 7-14, 21-35
Unvollst. Dublette von PGB 1023/4 bzw. PGB 1658/7

1801
Stich
NS (7-14, 21-35), LS
Plattenriß auf S. 23 hier kleiner (vgl. PGB 1658/7), dafür weitere an anderen Stellen. - Der Riß auf S. 27 unten ist in beiden Exemplaren gleich. Exemplar PGB 1658/7 ist ein späterer Abzug ist, da es einige Risse mehr aufweist als das vorliegende.
PGB 1658/8

Siehe Anmerkung zu PGB 1023/4.

32/9

Anonym

[Lieder / Ausw.]
[Um 1800]. - S. 3-18
Unvollst. Exemplar. - Enth. 6 Lieder für Singst., Chor und Klavier (Nr. 1 und 6 unvollst.): Wiegenlied des Todes : aus dem Dänischen. Die Wasserträgerin / von Voss. - Die Liebe / von Overbek. - Die Schläferin / von Voss. - Der befreite Sklave / von Hölty

Um 1800
Stich
NS (3-18)
Textincipits: Ich habe ein Bettchen so dicht. - Du Mädchen, nicht gehastet. - Die Liebe gleicht der Quelle. - Du rothwangige Schläferin.
Gottlob daß keine Kette mehr
Zahlreiche Plattenkorrekturen
PGB 1658/9

32/10

Beethoven, Ludwig van (1770-1827):

[Trios, Vl Vc Kl op. 1,3]
[Stimmen]. - [Bonn] : [Simrock], [1797]. - S. 15-16
Fragment der Violoncello-St.

1797
Stich, PN: 37.
NS (15-16) [unvollständig]
PGB 1658/10

Kinsky/Halm, S. 5.

32/11

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791):

[Variationen, Kl KV 455]
Ariette "Unser dummer Pöbel meint" avec variations pour le clavecin ou piano forte / par W. A. Mozart. - Vienne : Artaria, [1787]. - S. 1 und 10. ([Ariettes avec Variations] ; Nr. 3)
Unvollst. Exemplar
Pl.-Nr. 88

ARIETTE / [hs.:] Unser dummer Pöbel meint / avec Variations / POUR

LE CLAUECIN OU PIANO FORTE / par / W. A. MOZART / N.^{0} [hs.:] 3 / a Vienne chez Artaria Comp. / [l.:] C.P.S.C.M. / 68. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 110. 112.

1787
Stich, VN: 68., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 110., 112., PN: 88 und 3 (zugl. Reihennr.)
NS (10), LS, TS, NS (1) [Bindefehler, unvollst.]
PGB 1658/11

RISM M 7055. Nach den bei Haberkamp (Textbd., S. 223 ff) identifizierten verschiedenen Abzügen des Erstdrucks, muß es sich um einen Abzug 1a handeln, der mit 1787 zu datieren ist. Denn für die vorliegende Ausgabe gelten die gleichen Kriterien wie für den zweiten Abzug, mit Ausnahme der Paginierung (nur 10 Seiten statt 11), die sie mit dem ersten Abzug gemeinsam hat.

32/12

Martin y Soler, Vicente (1754-1806):

[Una cosa rara <Più bianca di giglio>]
Cavatina "Più bianca di giglio" per il clavicembalo ricavata dall opera "Una cosa rara" / V. Martin. - Vienna : Artaria, [1786]. - 4 S.
(Racolta d'Arie ; Nr. 11)
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 11 : 12 Xr.

Cavatina / Piu bianca di giglio, / per il Clavicembalo / ricavata dall Opera / Una Cosa rara / Del Sig:^{r} V. Martin. / [l.:] Racolta d'Arie N^{0} 11. / in Vienna presso Artaria Comp. [r.:] 12 ^{kr}

1786
Stich, PN: 11 (zugl. Reihennr.)
TS, NS (2-4)
Textincipit: Più bianca di giglio
Eine Abschrift des Stücks befindet sich in PGB 1658/16.
Besitzverm.: Adelaide de Reede (Tinte)
PGB 1658/12

RISM M 945. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 63 u. 183). Titelauflage. Es existieren auch Titelauflagen, die anstatt der Reihennummer 11 die 3 auf jeder NS tragen, und auf deren TS Serienangabe und Preis fehlen (s. z.B. ÖNB, M.S.27083).

32/13

Anonym

[Senza costrutto, oh cara].
[Um 1810]. - [1] S.
Handschrift. - 6-stroph. Lied oder Arie für Sopran und Klavier.
Text ital.

Um 1810
Handschrift
NS, LS
Textincipit: Senza costrutto oh cara
PGB 1658/13

32/14

Merz, Carl (?-1856?):

[Berliner Karnevals-Tänze / Arr.]
Berliner Carnevals-Tänze : arrangirt für Piano-Forte ; aufgeführt auf den Bällen im königl. Opern- und Schauspielhause zu Berlin ; 4tes Werk, [3?]tes Heft der Tänze / componirt von Carl Merz. - Berlin : Stuhr [Kommissionsverl.]
H. 1. - [1829]. - 11 S.
Enth. 6 Stücke: Triangel-Walzer : nach dem vor einigen Jahren erschienen, sehr beliebten Triangel-Walzer gearbeitet. Polonoise : (über ein Terzett von Call "Liebe wohnt in niedern Hütten"). - Schnell Walzer. - Ecossoise. - Russischer Walzer. Cotillon
: 1/2 R.

BERLINER / CARNEVALS-TÄNZE / arrangirt für / Piano=Forte. / Aufgeführt auf den Bällen im Königl: Opern= und Schaupielhause zu Berlin. / componirt / und / Sr. Hochgeboren dem Herrn / Grafen von Brühl, / General=Intendanten der Königl: Schauspiele, Ritter hoher Orden &.c &.c / ehrfurchtsvoll zugeeignet / von / CARL MERZ. / [l.:] 4tes Werk, [nicht ausgefüllt] tes Heft d: Tänze. [M.:] HEFT 1 [r.:] Pr. 1/2 R. / BERLIN, / in Commission bei C. A. Stuhr, Schloßplatz N.o 2. / Tirsch sculp:

1829 oder 1830
Stich
TS, LS, NS (3-11), LS
Heft 2 (4. Werk, 4. Heft der Tänze) s. PGB 1396h
PGB 1658/14

Datierung aufgrund folgender Anhaltpunkte: Die auf dem Titelblatt genannte Position hatte Graf von Brühl 1815-1830 inne (Ledebur). Whistling 1834 weist eine bei Wagenführ zwischen 1829 und 1833 erschienene Ausgabe für 12 Groschen (= 1/2 preuß. Taler, s. Jaeger, S. 12) nach. Die Stuhrsche Buchhandlung wurde zwischen 1815 und 1820, Wagenführ vor 1828 gegründet (Elvers 2). Merz' op. 2 und 3 wurden 1825 gedruckt (Ledebur).

32/15

Strauß, Johann (1804-1848):

Elisabethen-Walzer : für das Pianoforte zu 4 Händen ; 71tes Werk / von Joh. Strauss. - Wien ; Leipzig [u.a.] : Haslinger [u.a.], [1834].
17 S.
Pl.-Nr. T. H. 6759. : f. 1,15 x. C.M., 20 gr.

ELISABETHEN / WALZER / für das / Pianoforte zu 4 Händen / Ihrer Königlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau / ELISABETH LUISE / KRONPRINZESSIN VON PREUSSEN, / geborene Königliche Prinzessin von Baiern &c. &c. / in tiefster Ehrfurcht gewidmet / von / Joh. Strauss. / 71tes Werk. / Eigenthum der Verleger. / [l.:] N,,o 6759. [M.:] Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikalienverleger [r.:] Preis f 1.15 x C.M./_20 gr. / Wien, bey Tobias Haslinger, / k.k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler. / Leipzig, in dessen Verlags-Expedition. / [l.:] Berlin, bei T. Trautwein. [r.:] Breslau, bei C. Cranz.

1834
Stich, VN: 6759., PN: T. H. 6759.
PGB 1658/15

Datierung über Anzeige in der WZ (s. Schönherr/Reinöhl, S. 106 und Weinmann, Senefelder, Bd. 2, S. 64). Die Widmungsträgerin ist Prinzessin Elisabeth von Bayern (1801-1873), Tochter Maximilians I., König von Bayern, und der Prinzessin Karoline von Baden (Fürstliche Häuser, Bd. 1, S. 113 f). Kronprinzessin war Elisabeth von 1823, dem Jahr ihrer Hochzeit (Meyer, 5. Aufl., S. 695) mit Kronprinz Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861) bis zu dessen Regierungsantritt im Jahr 1840. Eine Kurzbesprechung der Ausgabe, allerdings mit einer Preisangabe von 16 Groschen, befindet sich in der AMZ (37 (1835), Sp. 304). Whistling 1838 führt das Werk zu einem Preis von 1 Gulden auf.

32/16

Martin y Soler, Vicente (1754-1806):

[Una cosa rara <Più bianca di giglio>]
Cavatina "Piu bianca di giglio" per il clavicembalo ricavata dall' opera "Una cosa rara" / V. Martin. - [Um 1810]. - [3] S.
Handschrift

Cavatina / Piu bianca di giglio / per il Clavicembalo / ricavata dall opera / Una Cosa rara / Del Sig: V: Martin

Um 1810
Abschrift
TS, 3 NS
Textincipit: Piu bianca di giglio
PGB 1658/16

Abschrift eines Exemplars der Nr. 11 in der "Raccolta"-Reihe (s.z.B. PGB 1658/12).

32/17

Paisiello, Giovanni (1740–1816):

[Il barbiere di Sevilla <Saper bramate bella>]
Aria "Saper bramate bella" per il clavicembalo ricavata dall'opera "Il barbiere di Sivillia" / Paisiello. – Vienna : Artaria, [1787]. – 4 S.
(Racolta d'Arie ; Nr. 7)
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 7 : 15 Xr.

Aria / Saper bramate bella / per il Clavicembalo / ricavata dall' opera / Il Barbiere di Sivillia / Del Sig.r Paisiello. / [l.:] Racolta d'Arie N.o 7. [r.:] 15 X.r / in Vienna presso Artaria Compagni.

1787
Stich, PN: 7 (zugl. Reihennr.)
TS, 3 LS, NS (1–4) [Bindefehler]
Textincipit: Saper bramate bella
PGB 1658/17

RISM P 215. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 183).

32/18

Paisiello, Giovanni (1740–1816):

[Le gare generose <Chi mi mostra chi m'addita>]
Arietta "Chi mi mostra chi m'addita per il clavicembalo ricavata dall'opera "Le gare generose" / Paisiello. – Vienna : Artaria, [1787].
[3] S. – (Racolta d'Arie ; Nr. 2)
Pl.-Nr. 2 : 15 Xr.

Arietta / chi mi mostra chi m'addita / per il Clavicembalo / ricavata dall' Opera / Le Gare generose. / Del Sig.r Paisiello. / [l.:] Racolta d'Arie N.o 2. / in Vienna presso Artaria Compagnie. / [r.:] 15. X.r

1787
Stich, PN: 2 (zugl. Reihennr.)
TS, 2 LS, 3 NS, 2 LS
Textincipit: Chi mi mostra chi m'addita
Oberer Rand mit Seitenzahlen abgeschnitten
PGB 1658/18

RISM P 316. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 183).

32/19

Anfossi, Pasquale (1727-1797):

[Fugite o donne amore]
Aria "Fugite o donne amore" per il clavicembalo : cantata dalla signora Feraresi nel opera "Fra due litiganti" del sigr. Sarti / Anfossi. - Vienna : Artaria, [um 1790]. - 5 S. - (Racolta d'Arie ; Nr. 67)
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 67 : 20 Xr.

Aria / Fugite o Donne amore / per il Clavicembalo / del Sig.r Anfossi / cantata dalla Signora Feraresi / nel Opera Fra due Litiganti / Del Sig.r Sarti. / [l.:] Racolta d' Arie N.o 67. / in Vienna presso Artaria Comp. / [r.:] 20. X.r

Um 1790
Stich, PN: 67 (zugl. Reihennr.)
TS, LS, NS (1-5), LS
Textincipit: Fuggite o donne amore
Großer Plattenriß auf S. 2, kleinere Risse auf S. 5
PGB 1658/19

RISM AA 1164a. Das Erscheinungsjahr läßt sich nicht genau ermitteln (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 70. 183 und 186). Es müßte aber zwischen 1788 und 1792 liegen, da in dieser Zeit die Sängerin Adriana Ferraresi del Bene (ca. 1755-nach 1799) in Wien angestellt war. Die nächstfolgende Raccolta-Nummer ist Anfang 1790 in der WZ angekündigt (s. Weinmann, S. 187).

32/20

Guglielmi, Pietro (1728-1804):

[L'inganno amoroso <Ei mi guarda>]
Duetto buffo "Ei mi guarda" per il clavicembalo : eseguito dalla signora Morichelli ed il signor. Mandini ; nel opera "L'inganno amoroso" / Guglielmi. - Vienna : Artaria, [1787]. - 12 S. - (Racolta d'Arie ; Nr. 31)
Für Sopran (C-Schlüssel) und Baß
Pl.-Nr. 31 : 40 Xr.

Duetto buffo / Ei mi guarda / per il Clavicembalo / eseguito dall / Signora Morichelli ed il Signor Mandini / nel Opera l'Inganno amoroso / Del Sig.r Guglielmi / [l.:] Racolta d'Arie N^{0} 31 / In Vienna presso Artaria Compagni. / [r.:] 40 X.r

1787
Stich, PN: 31 (zugl. Reihennr.)
TS, LS, NS (1-12), 2 LS
Textincipit: Ei mi guarda
S. 7 verkehrt herum bedruckt
PGB 1658/20

RISM G 4935. Datierung über Anzeigen in der WZ und dem Frankfurter Ristretto (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 70 und 184). Stefano Mandini (um 1750-ca. 1810) und Anna Morichelli Bosello (1745-1800) waren beide um 1787-1788 in Wien tätig (Kutsch/Riemens).

32/21

Martin y Soler, Vicente (1754-1806):

[Una cosa rara <Lilla mia dove sei>]
Arietta "Lilla mia dove sei" per il clavicembalo ricavata dall'opera "Una cosa rara" / V. Martin. - Vienna : Artaria, [1786]. - 3 S. (Racolta d'Arie ; Nr. 12)
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 12 : 10 Xr.

Arietta / Lilla mia dove sei / per il Clavicembalo / ricavata dall' Opera / Una Cosa rara / Del Sig.r V. Martin / [l.:] Racolta d'Arie N.o 12. / in Vienna presso Artaria Comp. [r.:] 10 kr

1786
Stich, PN: 12 (zugl. Reihennr.)
TS, NS (2-3), LS
Textincipit: Lilla mia dove sei
PGB 1658/21

RISM M 922. Datierung über Anzeige in der WZ Ende 1786 (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 184). Titelauflage. Es existieren auch Titelauflagen, die anstatt der Reihennummer 12 die 8 auf jeder NS tragen, und auf deren TS Serienangabe und Preis fehlen (s.z.B. ÖNB, M.S.27079).

32/22

Haydn, Joseph (1732-1809):

[La vera costanza <Care spiagge, selve, addio>]
Aria "Care spiagge selve addio" con recitativo per il clavicembalo / Giuseppe Heydn. - Vienna : Artaria, [um 1803]. - S. 15-19. - (Racolta d'Arie ; Nr. 26)
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 101 und 26 : 30 Xr.

Aria / Care spiagge selve addio / Con Recitativo / per il Clavicembalo / Del Sig.r Giuseppe Heydn. / [l.:] Racolta d'Arie N.o 26 / In Vienna presso Artaria Compagni. / C.P.S.C.M. [r.:] 30 kr

Um 1803
Stich, PN: 101 und 26 (zugl. Reihennr.)
TS, LS, NS (15-19), LS
Textincipits: Eccomi giunta al Colmo. - Care spiagge selve addio
Plattenrisse auf S. 16 und 19
PGB 1658/22

RISM H 2574. Hoboken, Bd. 2, S. 386.
Siehe Anmerkung zu PGB 1658/5.

32/23

Martin y Soler, Vicente (1754-1806):

[L'arbore di Diana <Qualche diavol qui s'asconde>]
Quartetto "Qualche diavol qui s'asconde" per il clavicembalo ricavato dall' opera "L'arbore di Diana" / V. Martin. - Vienna : Artaria, [1788].
7 S. - (Racolta d'Arie ; Nr. 41)
Für Sopran, 2 Tenöre und Baß. - Sopran- und Tenorst. in C-Schlüsseln notiert
Pl.-Nr. 41 : 20 Xr.

Quartetto / Qualche diavol qui s'asconde / per il Clavicembalo / ricavato dall' Opera / L'Arbore di Diana / Del Sig.r V. Martin. / [l.:] Racolta d'Arie N.o 41. / In Vienna presso Artaria Compagni. [r.:] 20 Xr

1788
Stichp, PN: 41 (zugl. Reihennr.)
TS, NS (2-7), LS
Textincipit: Qualche Diavol qui s'asconde
PGB 1658/23

RISM M 806. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 63 und 185).

32/24

Haydn, Joseph (1732-1809):

[La vera costanza <So che una bestia sei>]
Aria "So che una bestia sei" per il clavicembalo ricavata dall' opera "La vera costanza" / Giuseppe Haydn. - Vienna : Artaria, [um 1803].
S. [20]-24. - (Racolta d'Arie ; Nr. 27)
Singst. (Alt) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 101 und 27 : 30 Xr.

Aria / so che una bestia sei / per il Clavicembalo / ricavata dall' Opera / La vera Costanza / Del Sig.r Giuseppe Haydn. / [l.:] Racolta d'Arie N.o 27. / In Vienna presso Artaria Compagni. / C.P.S.C.M. [r.:] 30 Xr

Um 1803
Stich, PN: 101 und 27 (zugl. Reihennr.)
TS, NS (20-24), 2 LS
Textincipit: So che una bestia sei
PGB 1658/24

RISM H 2578. Hoboken, Bd. 2, S. 385.
Siehe Anmerkung zu PGB 1658/5.

32/25

Martin y Soler, Vicente (1754-1806):

[Una cosa rara <Diró che perfida sei>]
Terzetto "Dirò che perfida sei" con canone "Per pietà non vi sdegnate" per il clavicembalo ricavati dall' opera "Una cosa rara" / V. Martin. - Vienna : Artaria, [1787]. - 15 S. - (Racolta d'Arie ; Nr. 14)
Singst. (3 Soprane) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 14 : 40 Xr.

Terzetto / Dirò che perfida sei, con Canone / Per pietà non vi sdegnate / per il Clavicembalo / ricavati dall' Opera / Una Cosa rara / Del Sig.r V. Martin. / [l.:] Racolta d' Arie N.o 14. / in Vienna presso Artaria Comp. [r.:] 40 Xr

1787
Stich, PN: 14 (zugl. Reihennr.)
TS, NS (2-15), LS
Textincipits: Diro che perfida. - Per pietá non vi sdegnate
Plattenkorrektur S. 2, T. 5, 1. Note (von c'' zu b'). - Kleiner Plattenriß auf S. 13
PGB 1658/25

RISM M 914. Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 184). Titelauflage. Es existieren auch Titelauflagen, die anstatt der Reihennummer 14 die 5 auf jeder NS tragen, und auf deren TS Serienangabe und Preis fehlen (s. z.B. ÖNB, M.S.27088). Außerdem beginnt bei dem Exemplar der ÖNB die Paginierung in der rechten oberen Ecke mit 1, während das PGB-Exemplar mit der Seitenzählung 2 in der linken oberen Ecke beginnt. Die Korrektur in

Takt 5 ist beim ÖNB-Exemplar deutlicher sichtbar.

32/26

Sarti, Giuseppe (1729 - 1802):

[Fra i due litiganti il terzo gode <Come un agnello>]
Aria "Come un agnello" per il clavicembalo ricavata dall' opera "Fra due litiganti" / Sarti. - Vienna : Artaria, [1787]. - 7 S. - (Racolta d'Arie ; Nr. 5)
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 5 : 20 Xr.

Aria / Come un Agnello / per il Clavicembalo / ricavata dall' Opera / Fra due Litiganti / Del Sig^{r} Sarti. / [l.:] Racolta d' Arie N.º 5. / [r.:] 20 X..^{r} / in Vienna presso Artaria Compagni.

1787
Stich, PN: 5 (zugl. Reihennr.)
TS, NS (2-7), LS
Textincipit: Come un agnello
Mehrere kleine Plattenrisse in der Mitte von S. 6 und 7
PGB 1658/26

RISM S 947. Datierung über Anzeige im Frankfurter Ristretto (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 183).

32/27

Haydn, Joseph (1732-1809):

[Signor, voi sapete]
Aria "Signor, voi sapete" per il clavicembalo / Giuseppe Haydn. Vienna : Artaria, [um 1803]. - 6 S. - (Racolta d'Arie ; Nr. 23)
Werkverz.-Nr.: Hob 24 b, 7
Pl.-Nr. 23 : 30 Xr.

Aria / Signor, voi sapete / per il Clavicembalo / Del Sig.r Giuseppe Haydn. / [1.:] Racolta d'Arie N.o 23. / In Vienna presso Artaria Compagni. / C.P.S.C.M. [r.:] 30 kr

Um 1803
Stich, PN: 101 und 23 (zugl. Reihennr.)
TS, NS (2-6), 2 LS
Textincipit: Signor voi sapete
Notation auf 2 Systemen. - Kleine Plattenrissen auf S. 4, 5 und 6.
Zweites Exemplar s. PGB 1658/33
PGB 1658/27

RISM deest. Hoboken, Bd. 2, S. 210.
Siehe Anmerkung zu PGB 1658/5. Vgl. PGB 1658/33.

32/28

Salieri, Antonio (1750-1825):

[La grotta di Trofonio <D'un dolce amor la face>]
Aria "D'un dolce amor la face" per il clavicembalo ricavata dall' opera "La grotta di Trofonio" / Salieri. - Vienna : Artaria, [1787]. - [4] S. (Racolta d'Arie ; Nr. 3)
Pl.-Nr. 3 : 15 Xr.

Aria / D'un dolce amor la face / per il Clavicembalo / ricavata dall' Opera / La Grotta di Trofonio / Del Sig.r Salieri. / [1.:] Racolta d'Arie N.o 3. / in Vienna presso Artaria Compagnie. [r.:] 15. X.r

1787
Stich, PN: 3 (zugl. Reihennr.)
TS, LS, NS (1-4), 2 LS
Textincipit: D'un dolce amor la face
Notation auf 2 Systemen. - Plattenkorrektur S. 1, T. 13, 1. Note, oberes System (von e'' zu c'')
PGB 1658/28

RISM S 527. Angermüller, Bd. 1, S. 120. Datierung über Anzeige im Frankfurter Ristretto (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 183).

32/29

Gyrowetz, Adalbert (1763-1850):

[Sonaten, Fl Vc Kl op. 21]
Deux grandes sonates pour le piano-forte avec flute ou violon et violoncelle : oeuvre 21me / composées par Gyrowetz. - [Stimmen].
Offenbach sur le Mein : André, [1796]. - 25 S.
Die beiden Sonaten (B-Dur und G-Dur) erschienen bei Artaria als op. 14, 1 und op. 15, 1, bei Longman & Broderip als op. 18, Nr. 1 und bei Sieber und Götz als op. 15 (s. Matthäus, André, S. 297). - Nur Klavierst. vorhanden
Pl.-Nr. 861 : f. 2 1/2

Deux / GRANDES SONATES / pour le / Piano-Forte, / avec Flúte ou Violon / et Violoncelle, / composées par / Mr GYROWETZ. / Oeuvre 21me / [l.:] No 861. [r.:] Prix f 2 1/2 / A Offenbach sur le Mein, chez J. André.

1796
Stich, VN: 861., PN: 861
TS, NS (2-25), LS
Plattenriß auf S. 14, sehr großer Riß auf S. 21
PGB 1658/29

RISM G 5447. Datierung über PN (s. Matthäus, André, S. 297).

32/30

Salieri, Antonio (1750-1825):

[La cifra <Deh tergete si tergete>]
Aria "Deh tergete si tergete" per il clavicembalo ricavata dall' opera "La cifra" / Salieri. - Vienna : Artaria, [1790]. - 13 S. - (Racolta d'Arie ; Nr. 71)
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert
Pl.-Nr. 71 : 30 Xr.

Aria / Deh tergete si tergete / per Clavicembalo / ricavata dall' Opera

/ La Cifra / Del Sig^{r} Salieri / [l.:] Racolta d' Arie N° 71. / In Vienna presso Artaria Compagni / [r.:] 30 Xr

1790
Stich, PN: 71 (zugl. Reihennr.)
TS, 2 LS, NS (2-13), LS
Textincipits: Che dite? abbandonarvi?. - Deh tergete si tergete
Kleine Plattenrisse auf S. 5
PGB 1658/30

RISM S 482. Angermüller, Bd. 1, S. 62. Datierung über Anzeige im Frankfurter Ristretto (s. Weinmann, Artaria, 2. Aufl., S. 187).

32/31

Brambilla, Paolo (1786-1838):

[Ariette italiane e duettino op. 5]
V ariette italiane e duettino con accompagnemento di piano forte o chitarra : op. 5 / composte da Luigi Brambilla. - [Partitur]. - Vienna : Maisch, [1811]. - 23 S.
Enth.: Son troppo innocente. - Se vi vere non possio. - Un moto di gioia. Io far l'amore. - Dal di chio vi. - Sol dèsser tua desio : für Sopran und Tenor
Pl.-Nr. 441

V / Ariette Italiane / e Duettino / con accompagnemento di Piano Forte / o Chitarra / composte e dedicate / all' Onorabile M$_{,,}^{r}$ M$_{,,}^{r}$ Jones / da Luigi Brambilla. / Op. 5. / [l.:] N$_{,,}^{o}$ 441. [M.:] A Vienna nel Magazine di L. Maisch. [r.:] f.

1811
Stich, VN: 441., PN: 441
Textincipits: Son troppo innocente. - Se vi vere non possio. - Un moto di gioia. - Io far l'amore. - Dal di chio vi. - Sol dèsser tua desio
PGB 1658/31

Datierung über Anzeige in der WZ (s. Weinmann, Maisch, S. 25). Whistling 1817 verzeichnet fast alle Op.-Nummern zwischen 1 und 10, jedoch nicht op. 5. Erst Whistling 1828 führt die Titelauflage auf, die

zum Preis von 1 Fl. 30 Xr. bei Artaria (Nachfolger von Maisch) erschienen ist.

32/32

DellaMaria, Pierre-Antoine-Dominique (1769-1800):

[Le prisonnier <Il faut des epoux assortis>]
Arie beim Klavier aus der Oper "Der Gefangene" = Air du "Prisonnier" pour le clavecin ou pianoforte. - Berlin : Rellstab, [1800]. - [2] S.
Text franz. und dt.
Verl.-Nr. 286 : 4 Gr.

Arie beym Clavier / aus der Oper / Der Gefangene. / Air / du Prisonnier / pour / le Clavecin ou Pianoforte. / Prix: 4 Gr. Op. CCLXXXVIII. 1 Feuille. / Berlin, / dans le Magazin et de l'Imprimérie de Rellstab.

1800
Typendruck, VN: Op. CCLXXXVIII.
TS, 2 NS, LS
Textincipits: Il faut des epoux assortis. - Die Ehe will Klugheit der Wahl
Notation auf 2 Systemen
PGB 1658/32

RISM D 1470. Datierung über VN (s. Elvers 1, S. 294). Angrenzende VN, z.B. 272, 290 und 293, wurden 1801 in der AMZ rezensiert (s. Guttmann, S. 173 f).

32/33

Haydn, Joseph (1732-1809):

[Signor, voi sapete]
/ [Klavierausz.] - [Wien] : [Artaria], [1787]. - 6 S. - ([Raccolta d'arie favorite] ; Nr. 1)
Werkverz.-Nr.: Hob 24 b, 7. - Ohne Titelseite
Pl.-Nr. 101

1787
Stich, PN: 101
LS, NS (2-6)
Textincipit: Signor voi sapete
PGB 1658/33

RISM deest. Hoboken, Bd. 2, S. 210 und Bd. 3, S. 70. Hoboken ermittelt das Erscheinungsjahr aufgrund der angrenzenden Plattennummern, die beide mit 1787 zu datieren sind (Bd. 3, S. 70).
Das vorliegende Stück sowie die nachfolgenden Haydn-Arien sind frühere Auflagen der "Racolta d'Arie"-Nummern (s. z.B. PGB 1658/27) und erschienen in der Reihe: Raccoltà d'Arie Favorite / Ricavate di varie Opere / del Sig.re Giuseppe Haydn / trasmese per il Clavicembalo o Piano Forte / In Vienna / presso Artaria Compagni. / Cum Priv.S.C.M. - 3.F.30.Xr. / 101 (nach Hoboken, Bd. 3, S. 70).
Fünf der insgesamt acht Nummern sind hier zu einer Ausgabe (ohne Titelseite) vereinigt (PGB 1658/33-37).
S.a. Anmerkung zu PGB 1658/5.

32/34

Haydn, Joseph (1732-1809):

[Dica pure chi vuol dire]
/ [Klavierausz.] - [Wien] : [Artaria], [1787]. - S. 7-10. - ([Raccolta d'arie favorite] ; Nr. 2)
Singst. (Sopran) im C-Schlüssel notiert. - Werkverz.-Nr.: Hob 24 b, 8

1787
Stich, PN: 101
NS (7-10)
Textincipit: Dica pure chi vuol dire

PGB 1658/34

RISM deest. Hoboken, Bd. 2, S. 211 und Bd. 3, S. 70.
Siehe Anmerkung zu PGB 1658/33.

32/35

Haydn, Joseph (1732-1809):

[La vera costanza <Io son poverina>]
/ [Klavierausz.] - [Wien] : [Artaria], [1787]. - S. 11-14. - ([Raccolta d'arie favorite] ; Nr. 3)
Pl.-Nr. 101

1787
Stich, PN: 101
NS (11-14)
Textincipit: Io son poverina
Plattenkorrektur wie bei PGB 1658/5
PGB 1658/35

RISM H 2575. Hoboken, Bd. 2, S. 385.
Siehe Anmerkung zu PGB 1658/22. Vgl. PGB 1658/5.

32/36

Haydn, Joseph (1732-1809):

[Armida <Torna pure al caro>]
/ [Klavierausz.] - [Wien] : [Artaria], [1787]. - S. 31-37. - ([Raccolta d'arie favorite] ; Nr. 7)
Rezitativ (C-Schlüssel) und Arie für Alt
Pl.-Nr. 101

1787
Stich, PN: 101

NS (31-37)
Textincipits: Quai prendi obosco. - Torna pure al caro
Groβer Plattenriβ auf S. 34. - Notation der Arie auf 2 Systemen
PGB 1658/36

RISM H 2557. Hoboken, Bd. 2, S. 423.
Siehe Anmerkung zu PGB 1658/33.

32/37

Haydn, Joseph (1732-1809):

[La vera costanza <Non sparate mi didisco>]
/ [Klavierausz.] - [Wien] : [Artaria], [1787]. - S. 38-44. - ([Raccolta d'arie favorite] ; Nr. 8)
Für Baβ
Pl.-Nr. 101

1787
Stich, PN: 101
NS (38-44)
Textincipit: Non sparate mi disdisco
PGB 1658/37

RISM H 2575. Hoboken, Bd. 2, S. 385.
Siehe Anmerkung zu PGB 1658/33.

32/38

Birnbach, Emil:

Les eléments pour le piano-forte / par Emil Birnbach. - [Berlin] : [Selbstverl.], [um 1840] - 19 S.
Enth.: 105 kurze Übungen
25 Sgr.

LES ELÉMENTS / pour le / Piano-Forte / par / EMIL BIRNBACH. / Pr. 25 Sgr. / Propriété de l'Auteur.

Um 1840
Stich
TS, NS (2-19), LS
PGB 1658/38

Bruder des Berliner Musikdirektors Heinrich Birnbach (1793-1879) (AMZ 25 (1823), Sp. 55).

4. LITERATUR

4.1. VERZEICHNIS DER IM KATALOG ABGEKÜRZT ZITIERTEN LITERATUR

Amstermsche courant
Amsterdamsche courant, 1748-1822

AMZ
Allgemeine musikalische Zeitung, Leipzig, Jg. 1 (1798/99) - Jg. 50 (1848), 2 Registerbd.

Angermüller
Angermüller, Rudolph, *Antonio Salieri, Sein Leben und seine weltlichen Werke unter besonderer Berücksichtigung seiner 'großen Opern'*, Teil 1, *Werk- und Quellenverzeichnis*, München 1971, (Schriften zur Musik, Bd. 16), (Publikationen des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Salzburg, Bd. 2)

Benton
Benton, Rita, with Jeanne Halley, *Pleyel as Music Publisher, A Documentary Sourcebook of Early 19th-Century Music*, Stuyvesant NY 1990, (Annotated Reference Tools in Music, No. 3)

Brecht
Brecht, Karl-Peter, *Conradin Kreutzer, Biographie und Werkverzeichnis*, Meßkirch 1980

Brockhaus, 7. Aufl. 1830
Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände, (Conversations-Lexikon), in 12 Bd., 7. Originalaufl., (2. durchges. Abdruck), Leipzig 1830

Chusid
Chusid, Martin, *A Catalog of Verdi's Operas*, Hackensack NJ 1974, (Music Indexes and Bibliographies, Nr. 5)

Craw
Craw, Howard Allen, *A Biography and Thematic Catalog of the Works of J. L. Dussek (1760-1812)*, Diss., Los Angeles CA 1964

Deutsch
Deutsch, Otto Erich, *Musikverlagsnummern, Eine Auswahl von 40 datierten Listen, 1710-1900*, 2., verb. u. 1. dt. Ausg., Berlin 1961

Devriès/Lesure

Devriès, Anik et Francois Lesure, *Dictionnaire des Éditeurs de Musique Francais*, (Archives de l'Édition Musicale Francais, tome 4)
Vol. 1, *Des Origines à environ 1820*, Genève 1979
Vol. 1, *Des Origines à environ 1820, Catalogues*, Genève 1979
Vol. 2, *De 1820 à 1914*, Genève 1988

Dewitz

Dewitz, Margarethe von, *Jean Baptiste Vanhal, Leben und Klavierwerke, Ein Beitrag zur Wiener Klassik*, Diss., München 1933

Döll

Döll, Stefanie, *Das Berliner Musikverlagswesen in der Zeit von 1880 bis 1920*, Diss., Berlin 1984

Eitner

Eitner, Robert, *Biographisch-bibliographisches Quellen-Lexikon der Musiker und Musikgelehrten der christlichen Zeitrechnung bis zur Mitte des neunzehnten Jahrhunderts*, Leipzig [1900-1904], 10 Bd.

Elvers 1

Elvers, Rudolf, "Datierte Verlagsnummern Berliner Musikverleger", in: *Festschrift Otto Erich Deutsch zum 80. Geburtstag*, hrsg. von Walter Gerstenberg u.a., Kassel u.a. 1963, S. 291-295

Elvers 2

Elvers, Rudolf, "Musikdrucker, Musikalienhändler und Musikverleger in Berlin 1750 bis 1850, Eine Übersicht", in: *Festschrift Walter Gerstenberg zum 60. Geburtstag*, hrsg. von Georg von Dadelsen u.a., Wolfenbüttel, Zürich 1974, S. 37-44

Elvers 3

Elvers, Rudolf, "Berliner Musikverleger", in: *Studien zur Musikgeschichte Berlins im frühen 19. Jahrhundert*, hrsg. von Carl Dahlhaus, Regensburg 1980, (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, Bd. 56), S. 285-291

Engel

Engel, Franz, *Tabellen alter Münzen, Maße und Gewichte zum Gebrauch für Archivbenutzer*, Rinteln 1965

Europäische Stammtafeln
Europäische Stammtafeln, Neue Folge, Bd. 1, *Die deutschen Staaten, Die Stammesherzoge, Die weltlichen Kurfürsten, die kaiserlichen, königlichen und großherzoglichen Familien*, hrsg. von Detlev Schwennicke, Marburg 1980

FAM
Fontes Artis Musicae

Fellinger
Fellinger, Imogen, *Periodica Musicalia (1789-1830)*, Regensburg 1986, (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, Bd. 55)

Fétis
Fétis, Francois Joseph, *Biographie Universelle des Musiciens et Bibliographie Générale de la Musique*, 2m éd., entièrement refondue et augmentée de plus de moitié, impression anastatique, Bruxelles 1972, 8 Bd., Nachdr. der Ausg. Paris 1873-1875
Supplément et Complément, publiés sous la direction de M. Arthur Pougin, 2 Bd., Nachdr. der Ausg. Paris 1878-1880

Fog, Kuhlau
Fog, Dan, *Kompositionen von Fridr. Kuhlau, Thematisch-bibliographischer Katalog*, Kopenhagen 1977

Frank/Altmann
Frank, Paul und Wilhelm Altmann, *Kurzgefaßtes Tonkünstler-Lexikon*, 1. Teil, Neudruck der Ausgabe von 1936, 15. Auflage, Wilhelmshaven 1983

Frankfurter Ristretto
Frankfurter Ristretto, 1787-1796

Frimmel
Frimmel, Theodor, *Beethoven-Handbuch*, Leipzig 1926, 2 Bd.

Fürstliche Häuser
Genealogisches Handbuch der fürstlichen Häuser, Hauptbearb.: Hans Friedrich von Ehenkrook ..., Bd. 1, Glücksburg 1951, (Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 1)

Fuld
Fuld, James J., *The Book of World-Famous Music, Classical, Popular and Folk*, Rev. and enlarged ed., 2nd printing, New York 1973, "Introduction", S. 1-83

Gossett
Gossett, Philip, *The Operas of Rossini, Problems of Textual Criticism in Nineteenth-Century Opera*, Diss., Princeton 1970

Grande Encyclopaedie
La Grande Encyclopédie, Inventaire Raisonné des Sciences, des Lettres et des Arts, Paris [1885-1902], 23 Bd.

Grove
The New Grove Dictionary of Music and Musicians, ed. by Stanley Sadie, London u.a. 1980, 20 Bd.

Guttmann
Guttmann, Oskar, *Johann Karl Friedrich Rellstab, Ein Beitrag zur Musikgeschichte Berlins*, Diss., Berlin 1910

Haberkamp
Haberkamp, Gertraut, *Die Erstdrucke der Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Bibliographie*, Textband, Bildband, Tutzing 1986, (Musikbibliographische Arbeiten, Bd. 10/1-2)

Hadamowsky
Hadamowsky, Franz, *Die Wiener Hoftheater (Staatstheater) 1776-1966, Verzeichnis der aufgeführten Stücke mit Bestandsnachweis und täglichem Spielplan*, T. 1, *1776-1810*, Wien 1966

Hadamowsky, Franz, *Die Wiener Hoftheater (Staatstheater), Ein Verzeichnis der aufgeführten und eingereichten Stücke mit Bestandsnachweisen und Aufführungsdaten*, T. 2, *Die Wiener Hofoper (Staatsoper) 1811-1974*, Wien 1975

Hoboken
Hoboken, Anthony van, *Joseph Haydn, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, Mainz 1957-1978, 3 Bd.

Hopkinson
Hopkinson, Cecil, *A Dictionary of Parisian Music Publishers 1700-1950*, London 1954

Hopkinson, Field
Hopkinson, Cecil, *A Bibliographical Thematic Catalogue of the Works of John Field 1782-1837*, London 1961, Appendix E: "Publishers' Plate Numbers"

Hopkinson, Verdi
Hopkinson, Cecil, *A Bibliography of the Works of Guiseppe Verdi 1813-1901*, Vol. 1, *Vocal and Instrumental Works*, New York 1973, Appendix C: "Notes on Publishers"

Humphries/Smith
Humphries, Charles and William C. Smith, *Music Publishing in the British Isles, From the Earliest Times to the Middle of the Nineteenth Century, A Dictionary of Engravers, Printers, Publishers and Music Sellers, With a Historical Introduction*, London 1954

Huys
Huys, Bernard, "Les Imprimeurs de Musique à Bruxelles an XIXe Siècle", in: *Fontes Artis Musicae*, 35 (1988), S. 158-167

Jaeger
Jaeger, Kurt, *Die Münzprägungen der deutschen Staaten vor Einführung der Reichswährung*, Bd. 9. *Königreich Preußen, 1797-1873*, Basel 1967

Jähns
Jähns, Friedrich Wilhelm, *Carl Maria von Weber in seinen Werken, Chronologisch-thematisches Verzeichniss seiner sämmtlichen Compositionen...*, Berlin 1871

Johansson
Johansson, Cari, *French Music Publishers' Catalogues of the Second Half of the Eighteenth Century*, Stockholm 1955, (Publications of the Library of the Royal Swedish Academy of Music, 2), 2 Bd.

Johansson, Hummel
Johansson, Cari, *J. J. & B. Hummel Music Publishing and Thematic Catalogues*, Stockholm 1972, (Publications of the Library of the Royal Swedish Academy of Music, 3), 3 Bd.

Kinsky/Halm
Kinsky, Georg und Hans Halm, *Das Werk Beethovens, Thematisch-bibliographisches Verzeichnis seiner sämtlichen vollendeten Kompositionen*, München 1955

Krummel, Guide
Krummel, Donald W., *Guide for Dating Early Published Music, A Manual of Bibliographical Practices*, Hackensack NY, Kassel u.a. 1974

Krummel, Supplement
Krummel, Donald W., "Supplement to the Guide for Dating Early Published Music", in: *Fontes Artis Musicae*, 24 (1977), S. 175–184

Kutsch/Riemens
Kutsch, Karl J. und Leo Riemens, *Großes Sängerlexikon*, Bern, Stuttgart 1987–1991, 3 Bd.

Lebeau
Lebeau, Elisabeth, "Le Timbre Fiscal de la Musique en Feuilles de 1797 à 1840", in: *Revue de Musicologie*, 27 (1945), S. 20–28

Ledebur
Ledebur, Carl von, *Tonkünstler-Lexicon Berlin's von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart*, Berlin 1861

Ledebur, Preußisches Adelslexikon
Ledebur, Leopold von, *Adelslexikon der preußischen Monarchie*, Berlin 1855–[1857], 3 Bd.

Matthäus
Matthäus, Wolfgang, "Quellen und Fehlerquellen zur Datierung von Musikdrucken aus der Zeit nach 1750", in: *Fontes Artis Musicae*, 14 (1967), S. 37–42

Matthäus, André
Matthäus, Wolfgang, *Johann André Musikverlag zu Offenbach am Main, Verlagsgeschichte und Bibliographie, 1772–1800*, Tutzing 1973

Meyer
Meyers enzyklopädisches Lexikon in 25 Bänden, 9., völlig neu bearb. Aufl., Mannheim u.a. 1971–1979

Meyer, 5. Aufl.
Meyers Konversations-Lexikon, Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens, 5., gänzlich neubearb. Aufl., Leipzig, Wien 1893–1897, 17 Bd.

MGG
Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Allgemeine Enzyklopädie der Musik, Kassel, Basel 1949–1986, 17 Bd.

Müller
Müller, Hans-Christian, *Bernhard Schott, Hofmusikstecher in Mainz, Die Frühgeschichte seines Musikverlages bis 1797 mit einem Verzeichnis der Verlagswerke 1779–1797*, Mainz 1977, (Beiträge zur mittelrheinischen Musikgeschichte, Nr. 16)

Music printing and publishing
Music Printing and Publishing, ed. by D. W. Krummel and Stanley Sadie, London u.a. 1990, (The New Grove Handbooks in Music)

Nationalhymnen
Nationalhymnen, Texte und Melodien, 5. Aufl., Stuttgart 1988

Pazdirek
Pazdirek, Franz, *Universal-Handbuch der Musikliteratur*, Unchanged repr. of the original ed. Vienna 1904-1910, Hilversum 1967, 12 Bd.

Pierre
Pierre, Constant, *Les Hymnes et Chansons de la Révolution, Apercu Général et Catalogue avec Notices Historiques, Analytiques et Bibliographiques*, Paris 1904

Pipers
Pipers Enzyklopädie des Musiktheaters, Oper, Operette, Musical, Ballett, hrsg. von Carl Dahlhaus und dem Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth unter Leitung von Sieghart Döhring, *Werke*, Bd. 1-4, München 1986-1991

Postolka
Postolka, Milan, *Leopold Kozeluch, Zivot a Dilo*, Praha 1964

Raabe
Raabe, Peter, *Franz Liszt*, Bd. 2, *Liszts Schaffen*, Stuttgart 1931

Riemann, 11. Aufl.
Riemann, Hugo, *Musiklexikon*, 11. Aufl., bearb. von Alfred Einstein, Berlin 1929, 2 Bd.

RISM
Répertoire International des Sources Musicales = Internationales Quellenlexikon der Musik, hrsg. von der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft und der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken, A.I, *Einzeldrucke vor 1800*, Kassel u.a. 1971-1986, Bd. 1-11

Sartori
Sartori, *Claudio, Dizionario degli Editori Musicali Italiani*, Firence 1953, (Biblioteca di Bibliografia Italiana, 32)

Schilling
Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften, oder Universal-Lexicon der Tonkunst, bearb. von ... und Gustav Schilling, Stuttgart 1835-1842, 7 Bd.

Schmidl
Schmidl, Carlo, *Dizionario Universale dei Musicisti*, Milano 1929, 2 Bd.

Schönherr/Reinöhl
Schönherr, Max und Karl Reinöhl, *Johann Strauß Vater*, London u.a. 1954, (Das Jahrhundert des Walzers, 1)

Simrock-Katalog 1824
Simrock, Nikolaus, *Verzeichniss des Musikverlags von N. Simrock in Bonn und Cöln*, Bonn 1824 [1825]

Stieger
Stieger, Franz, *Opernlexikon*, Teil 1, *Titelkatalog*, Tutzing 1975, 3 Bd.

Tyson
Tyson, Alan, *Thematic Catalogue of the Works of Muzio Clementi*, Tutzing 1967

Weber, Hinterlassene Schriften
Weber, Carl Maria von, *Hinterlassene Schriften*, Dresden, Leipzig 1828, 3 Bd. in 1 Bd.

Weinmann, Artaria, 2. Aufl.
Weinmann, Alexander, *Vollständiges Verlagsverzeichnis Artaria & Comp.*, 2. erg. Aufl., Wien 1978, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 2)

Weinmann, Cappi und Diabelli
Weinmann, Alexander, *Verlagsverzeichnis Peter Cappi und Cappi & Diabelli (1816 bis 1824)*, Wien 1983, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 23)

Weinmann, Diabelli
Weinmann, Alexander, *Verlagsverzeichnis Anton Diabelli & Co. (1824 bis 1840)*, Wien 1985, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 24)

Weinmann, Hoftheater
Weinmann, Alexander, *Verzeichnis der Musikalien aus dem k. k. Hoftheater-Musik-Verlag*, Wien o.J., (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 6)

Weinmann, Huberty/Torricella
Weinmann, Alexander, *Kataloge Anon Huberty (Wien) und Christoph Torricella*, Wien 1962, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 7)

Weinmann, Maisch
Weinmann, Alexander, *Verzeichnis der Musikalien des Verlages Maisch-Sprenger-Artaria, Mit zwei Supplementen...*, Wien 1979, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 14)

Weinmann, Mechetti
Weinmann, Alexander, *Verlagsverzeichnis Pietro Mechetti quondam Carlo*, Wien 1966, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 10)

Weinmann, Mollo
Weinmann, Alexander, *Verlagsverzeichnis Tranquillo Mollo (mit und ohne Co.)*, Wien 1964, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 9)

Weinmann, Alexander, *Ergänzungen zum Verlags-Verzeichnis Tranquillo Mollo*, Wien 1972, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 9a)

Weinmann, Senefelder
Weinmann, Alexander, *Vollständiges Verlagsverzeichnis Senefelder, Steiner, Haslinger*, München, Salzburg 1979-1983, 3 Bd., (Musikwissenschaftliche Schriften, Bd. 14-16), (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 19)

Weinmann, Traeg, 2. Aufl.
Weinmann, Alexander, *Verlagsverzeichnis Johann Traeg (und Sohn)*, 2., verm. u. verb. Aufl., Wien 1973, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 16)

Weinhold
Weinhold, Lisbeth, "Musiktitel und Datierung", in: *Fontes Artis Musicae*, 13 (1966), S. 136-140

Whistling [Erscheinungsjahr]
Whistling, Carl Friedrich and Friedrich Hofmeister, *Handbuch der musikalischen Litteratur*, With a New Introduction by Neil Ratcliff, A repr. of the 1817 ed. and the 10 suppl. 1818-1827, New York, London 1975, (Garland Reference Library of the Humanities, Vol. 21)

Whistling, Carl Friedrich, *Handbuch der musikalischen Literatur*, Im Anh. 1, *Ergänzungsband und Namenregister*, Nachdr. d. 2., ganz umgearb. Aufl. Leipzig 1828–1829, Hildesheim, New York 1975

Whistling, Carl Friedrich, *Handbuch der musikalischen Literatur*, Hofmeister, Adolf, *2. Ergänzungsband der von 1829–33 erschienenen Werke, 3. Ergänzungsband der von 1834–38 erschienenen Werke*, Nachdr. d. Ausg. Leipzig 1834–1839, Hildesheim, New York 1975

WZ

Wiener Zeitung, 1785–1810

4.2. VERZEICHNIS DER IM VORWORT UND IN TEIL 1 BIS 2 ZITIERTEN LITERATUR

Allgemeine musikalische Zeitung, Leipzig, 6 (1803/04)

Ballstaedt, Andreas und Tobias Widmaier, *Salonmusik, Zur Geschichte und Funktion einer bürgerlichen Musikpraxis*, Stuttgart 1989, (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft, Bd. 28)

Barclay Squire, William, "Publishers' Numbers", in: *Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft*, 15 (1914/15), S. 420-427

Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen, 1773-1822

Die Bibliothek und Notensammlung der Familie Brunszvik in Martonvásár, hrsg. von Mária Hornyák, Martonvásár 1991

Blechschmidt, Eva Renate, *Die Amalien-Bibliothek, Musikbibliothek der Prinzessin Anna Amalie von Preußen (1723-1787)*, Berlin 1965, (Berliner Studien zur Musikwissenschaft, Bd. 8)

The Breitkopf Thematic Catalogue, The Six Parts and Sixteen Supplements 1762-1787, ed. and with an Introduction and Indexes by Barry S. Brook, Repr. of *Catalogo delle sinfonie...*, New York 1966

Brümmer, Franz, "Georg", in: ders., *Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisten vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart*, 6., völlig neu bearb. u. stark verm. Aufl., Leipzig 1913, Bd. 3

"Correspondenz der Stadt Düsseldorf mit dem Prinzen Friedrich, betr. dessen Rückkehr nach Düsseldorf (1848 bis 1855)", hrsg. von F. Wachter, in: *Beiträge zur Geschichte des Niederrheins*, 8 (1894), S. 213-217

Deutsch, Otto Erich, *Musikverlagsnummern, Eine Auswahl von 40 datierten Listen, 1710-1900*, 2., verb. u. 1. dt. Ausg., Berlin 1961

Eggebrecht, Hans Heinrich, "Funktionale Musik", in: ders., *Musikalisches Denken, Aufsätze zur Theorie und Ästhetik der Musik*, Wilhelmshaven 1977, (Taschenbücher zur Musikwissenschaft, Bd. 46), S. 153-192, zuerst in: *Archiv für*

Musikwissenschaft, 30 (1973), S. 1-25

Elvers, Rudolf und Cecil Hopkinson, "A Survey of the Music Catalogues of Whistling and Hofmeister", in: *Fontes Artis Musicae*, 19 (1972), S. 1-7.

Erinnerungsblätter an die Jubelfeier der 25jährigen Anwesenheit ... des Prinzen und der Prinzessin Friedrich von Preußen in Düsseldorf am 2. Februar 1846, hrsg. von Hermann Goedsche, Düsseldorf 1846

Fellerer, Karl Gustav, *Studien zur Musik des 19. Jahrhunderts*, Bd. 1, *Musik und Musikleben im 19. Jahrhundert*, Regensburg 1984, (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, Bd. 60/1)

Fellinger, Imogen, "Die Begriffe 'Salon' und 'Salonmusik' in der Musikanschauung des 19. Jahrhunderts", in: *Studien zur Trivialmusik des 19. Jahrhunderts*, hrsg. von Carl Dahlhaus, Regensburg 1967, (Sudien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, Bd. 8), S. 131-141

Fog, Dan, "Hofmeister XIX, Zur chronologischen Musikbibliographie", in: *Fontes Artis Musicae*, 35 (1988), S. 149-154

Fog, Dan, *Notendruck und Musikhandel im 19. in Dänemark, Ein Beitrag zur Musikaliendatierung und zur Geschichte der Musikvermittlung*, Kopenhagen 1986

Gstrein, Rainer, *Die vokale Romanze in der Zeit von 1750 bis 1850*, Innsbruck 1989, (Innsbrucker Beiträge zur Musikwissenschaft, Bd. 14)

Heinzelmann, Wilhelm, "Gedenkrede auf den verewigten Prinzen Georg von Preussen, den langjährigen Präsidenten der Königlichen Akademie, gehalten am 15. Mai 1902 in der öffentlichen Trauerversammlung der Akademie", in: *Jahrbücher der Königlichen Akademie der gemeinnützigen Wissenschaften zu Erfurt*, Neue Folge, Erfurt, 29 (1903), S. 1-19

Hiller, Helmut, *Wörterbuch des Buches*, 4., vollst. neu bearb. Aufl., Frankfurt a.M. 1980

Hilmar, Rosemary, *Der Musikverlag Artaria & Comp.*, Tutzing 1977

Hoffmann, Rudolf, *Die Prinz-Georg-Bibliothek in der Universitäts-Bibliothek Bonn*, Hausarbeit zur Prüfung für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken, Köln 1965

Hornyák, Maria, "Das Brunszvik-Ehepaar und das ungarische Kammermusikleben im Reformzeitalter", in: *Die Bibliothek und Notensammlung der Familie Brunszvik in Martonvásár*, hrsg. von Mária Hornyák, Martonvásár 1991, S. 69-72

Hortschansky, Klaus, "Musiktheater in Mannheim als gestelltes Bild", Manuskript des auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Mannheim 1991 gehaltenen Referats

Johansson, Cari, "Publishers' Adresses as a Guide to the Dating of French Printed Music of the Second Half of the Eighteenth Century", in: *Fontes Artis Musicae*, 1 (1954), S. 14-19

Kandler, Georg, "Militärmusik", in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, Bd. 9, Kassel u.a. 1961

Kekule von Stradonitz, Stephan, "Die Ahnen des Prinzen Georg von Preussen, (Mit einer Ahnentafel), Eine genealogische Studie", in: *Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt*, Neue Folge, Erfurt, 29 (1903), S. 150-170

Kinsky, Georg und Hans Halm, *Das Werk Beethovens, Thematisch-bibliographisches Verzeichnis seiner sämtlichen vollendeten Kompositionen*, München 1955

Krummel, Donald W., *Guide for Dating Early Published Music, A Manual of Bibliographical Practices*, Hackensack NY, Kassel u.a. 1974

Küthen, Hans-Werner, "Zur Rolle der Continuo-Notierungen in Beethovens Klavierkonzerten", in: *Das Orchester*, 37 (1989), S. 161-162, 207-208

Ledebur, Carl von, *Tonkünstler-Lexicon Berlin's von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart*, Berlin 1861

Lenneberg, Hans, "Dating Engraved Music, The Present State of the Art", in: *Library Quarterly*, 41 (1971), S. 128-140

Lenneberg, Hans "Music Publishing and Dissemination in the Early Nineteenth Century, Some Vignettes", in: *Journal of Musicology*, 2 (1983), S. 174-183

Lindenberg, Paul, "Prinz Georg von Preußen, Zur Erinnerung", in: *Daheim*, Berlin, 38 (1902), Nr. 39, S. 14-16

Loy, Arthur von, "Prinz Georg von Preußen +", in: *Die Woche*, Berlin, 4 (1902), Nr. 19, vom 10. Mai, S. 131-832

Lühning, Helga, "Die Cavatine in der italienischen Oper um 1800", in: *Die stilistische Entwicklung der italienischen Musik zwischen 1770 und 1830 und ihre Beziehungen zum Norden*, Rom 1978, S. 333-369

Magazin der Musik, hrsg. von Carl Friedrich Cramer, Hamburg, 1 (1783)

Marx-Weber, Magda, *Katalog der Musikhandschriften im Besitz des Musikwissenschaftlichen Seminars der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn*, Köln 1971, (Beiträge zur Rheinischen Musikgeschichte, H. 89)

Matthäus, Wolfgang, "Die Elemente des Titelblattes im 18. Jahrhundert", in: *Fontes Artis Musicae*, 12 (1965), S. 23-26

Matthäus, Wolfgang, "Quellen und Fehlerquellen zur Datierung von Musikdrucken aus der Zeit nach 1750", in: *Fontes Artis Musicae*, 14 (1967), S. 37-42

Miller, Norbert, "Mutmaßungen über lebende Bilder, Attitüde und "tableau vivant" als Anschauungsform des 19. Jahrhunderts", in: *Das Triviale in Literatur, Musik und Bildender Kunst*, hrsg. von Helga de la Motte-Haber, Frankfurt a.M. 1972, (Studien zur Philosophie und Literatur des 19. Jahrhunderts, Bd. 18), S. 106-130

Music Printing and Publishing, ed. by D. W. Krummel and Stanley Sadie, London u.a. 1990, (The New Grove Handbooks in Music)

Neighbour, Oliver W. and Alan Tyson, *English Music Publishers' Plate Numbers in the First Half of the Nineteenth Century*, London 1965

Olfers, Marie von, "Georg Prinz von Preußen, Nachruf", in: *Hohenzollern-Jahrbuch*, Berlin, Leipzig, 6 (1902), Anh., S. I-IV

Petrat, Nicolai, *Hausmusik des Biedermeier im Blickpunkt der zeitgenössischen musikalischen Fachpresse (1815-1848)*, Hamburg 1986, (Hamburger Beiträge zur Musikwissenschaft, Bd. 31)

Ratcliff, Neil, "Introduction", in: Whistling, Carl Friedrich and Friedrich Hofmeister, *Handbuch der musikalischen Litteratur*, A repr. of the 1817 ed. and the 10 suppl. 1818-1827, New York, London 1975, S. III-XVIII

Ratliff, Neil, "The Whistling-Hofmeister Catalogues", in: Krummel, Donald W., *Guide for Dating Early Published Music, A Manual of Bibliographical Practices*, Hackensack NY, Kassel u.a. 1974, S. 193-195

Reimer, Erich, "Hausmusik", in: *Handwörterbuch der musikalischen Terminologie*, hrsg. von Hans Heinrich Eggebrecht, Wiesbaden

Riemenschneider, Heinrich, *Theatergeschichte der Stadt Düsseldorf*, Düsseldorf 1987

Schorn, Karl, *Lebenserinnerungen, Ein Beitrag zur Geschichte des Rheinlands im neunzehnten Jahrundert*, Bonn 1898, 2 Bd.

Schubert, Hans, *Haus Eller bei Düsseldorf, Geschichte eines niederrheinischen Edelsitzes*, Düsseldorf 1911

Tradition und Gegenwart, Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Musikverlages Friedrich Hofmeister, Leipzig 1957

Universitätsbibliothek Bonn, *Akten*, Aktenzeichen Va, *Geschenke, Deposita*, 1901-1920

Vossen, Carl, *Schloß Jägerhof erzählt, Von Kaisern und Prinzessinnen, Sebastianern, Diplomaten und Künstlern sowie einer denkwürdigen Familie*, Düsseldorf 1990

Weidenhaupt, Hugo, "Düsseldorfs Ehrenbürger", in: ders., *Aus Düsseldorfs Vergangenheit, Aufsätze aus vier Jahrzehnten*, hrsg. von Clemens von Looz-Corswarem, Düsseldorf 1988, S. 345-348, zuerst u.a. in: *Mitteilungen für die Stadtverwaltung Düsseldorf*, 1 (1963), Beilage

Weidenhaupt, Hugo, "Von der französischen zur preußischen Zeit (1806-1856)", in: *Düsseldorf, Geschichte von den Ursprüngen bis ins 20. Jahrhundert*, hrsg. von Hugo Weidenhaupt, Bd. 2, *Von der Residenzstadt zur Beamtenstadt*, Düsseldorf 1988, S. 313-480

Weinhold, Lisbeth, "Musiktitel und Datierung", in: *Fontes Artis Musicae*, 13 (1966), S. 136-140

Weinhold, Lisbeth, "Sammelwerk", in: *Riemann Musiklexikon*, 12., völlig neu bearb. Aufl. in drei Bd., *Sachteil*, hrsg. von Hans Heinrich Eggebrecht, Mainz 1967

Weinmann, Alexander, *Vollständiges Verlagsverzeichnis Artaria & Comp.*, 2. erg. Aufl., Wien 1978, (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages, Reihe 2, Folge 2)

Whistling, Carl Friedrich and Friedrich Hofmeister, *Handbuch der musikalischen Litteratur*, With a New Introduction by Neil Ratcliff, A repr. of the 1817 ed. and the 10 suppl. 1818-1827, New York, London 1975, (Garland Reference Library of the Humanities, Vol. 21)

Whistling, Carl Friedrich, *Handbuch der musikalischen Literatur*, Im Anh. *1. Ergänzungsbd. und Namenregister*, Nachdr. der 2., ganz umgearb. Aufl. Leipzig 1828-1829, Hildesheim, New York 1975

Whistling, Carl Friedrich, *Handbuch der musikalischen Literatur*, Adolph Hofmeister, *2. Ergänzungsbd. der von 1829-33 erschienenen Werke, 3. Ergänzungsbd. der von 1834-38 erschienenen Werke*, Nachdr. der Ausg. Leipzig 1834-1839, Hildesheim, New York 1975

Wiener Zeitung, 1785-1810

Wiesenberger, Fritz, *Schloßromantik gleich nebenan, Schlösser und Burgen in Düsseldorf und Umgebung*, 2., aktualisierte Aufl., Düsseldorf 1983

Ziegert, Max, "Schattenrisse deutscher Antiquare, Persönliche Erinnerungen aus den Jahren 1870-1915", in: *Börsenblatt für den deutschen Buchhandel*, Leipzig 1916, Nr. 153-155, S. 880-884, 888-890, 894-895

5. REGISTER

5.1. MUSIKER, DICHTER, WIDMUNGSTRÄGER, BESITZER

A
Abeille, L. 5/6
Adam, Louis (1758-1848) [Klavierauszug] 18/1
Adam, Adolphe (1803-1856) [Klavierauszug] 30/37
Aguado [Widmung] 23/1
Alboni, Marietta (1823-1894) [Alt] 1/22, 18/20, 30/23
Alexander <Preußen, Prinz> [Besitzer] 5/1, 10/1-3
Aliprandi, Bernardo? [Tenor] 18/8
André, Johann Anton (1775-1842) 5/9
Andrieux, Phillis [Sopran] 27/4, 27/5
Anfossi, Pasquale (1727-1797) 32/19
Anna <Preußen, Prinzessin> (1785-1846) [Widmung] 1/11
Anne, Théodore [Text] 27/1
Appony, d' [Widmung] 23/1
Arnold [Bearbeiter] 22/3
Arnstein, Fanny von (1758-1818) [Widmung] 25/3
Asioli, Bonifazio (1769-1832) 14/12
August <Oldenburg, Großherzog> [Widmung] 30/34

B
B., C. 11/16
Bach, W. 5/6
Balfe, Michael William (1808-1870) 1/22, 30/23
Barbieri-Nini, Marianna (1818-1887) [Sopran] 1/8
Bardari, G. [Text] 13/3-11
Barroilhet, Paul (1810-1871) [Bariton] 18/21
Basadonna, Giovanni (1806-1852) [Tenor] 1/2
Bayard [Text] 18/17
Beczwarzowsky, Anton Franz (1754-1823) 10/1
Beethoven, Ludwig van (1770-1827) 32/10
Beliczay, Gyula (1835-1893) 30/1
Beliczay, Julius von (1835-1893) 30/1
Bellini, Vincenzo (1801-1835) 2/1, 2/2, 15/7, 17/9, 18/3, 23/4-6, 30/16
Béranger, Pierre-Jean de (1780-1857) [Text] 11/32
Bergh-Dangeville, van den [Sopran] 11/33
Bernhard <Sachsen-Meiningen, Prinz> [Widmung] 30/34
Bertini, Henri Jerome (1798-1876) 27/14
Berton, Henri-Mouton (1767-1844) 11/9, 14/31, 27/5
Bianchi, Francesco (1752-1810) 18/15
Bidera, E. [Text] 13/1
Bieloselwski, Zeneide [Widmung] 3/1
Bierey, Gottlob Benedict (1772-1840) [Klavierauszug] 24/1

Billington, Elizabeth (1765/68-1818) [Sopran] 14/2
Birnbach, Emil 32/38
Bizet, Georges (1838-1875) [Klavierauszug] 30/36
Bizet, Georges (1838-1875) 30/36
Blangini, Felice (1781-1841) 11/28
Blank, Constanze (1779-nach 1859) [Alt] 7/1
Blank, Constanze (1779-nach 1859) [Widmung] 7/1
Blanriez, C. de 27/15
Blum, Karl Ludwig (1786-1844) 11/20
Boieldieu, Francois-Adrien (1775-1834) 13/13, 14/32, 14/36
Bouilly, Jean Nicolas (1763-1842) [Text] 27/4
Bourgoing, Paul-Charles-Amable de (1791-1864) [Widmung] 27/8
Bradsky, Wenzel Theodor (1833-1881) 19/1-3
Brambilla, Paolo (1786-1838) 32/21
Brambilla, Teresa (1818-1895) [Sopran] 13/2
Brambilla-Verger, Amalia (1815-1880) [Sopran] 17/1-3
Braun von Braunthal, Karl Johann (1802-1866) [Übersetzer] 15/2
Bruguière, Édouard (1793-1863) 11/10, 11/35
Brühl, Carl von (1772-1837) [Widmung] 32/14
Burgmüller, August Joseph Norbert (1810-1836) 12/3
Burgmüller, Friedrich (1806-1874) 28/5, 28/6
Burgmüller, Johann August Franz (1766-1824) 12/1

C
C... 11/7
Caggiati, Ettore [Tenor] 1/10
Call, Leonhard von (1779-1815) 32/14
Cammarano, Salvatore (1801-1852) [Text] 1/8-10, 1/27
Canizzaro, de [Widmung] 23/1
Capecelatro, Vincenzo (1815-1874) 1/13
Capraniga, L. [Übersetzer] 30/19
Caradori-Allan, Maria (1800-1865) [Sopran] 17/9
Carafa, Michele (1787-1872) 2/5, 16/4, 26/18, 32/1
Carré, Michel (1819-1872) [Text] 30/20
Casimir [Text] 11/36
Castelli, Raffaele [Klavierauszug] 1/8-10
Catalani, Angelica (1780-1849) 4/4, 4/5
Catalani, Angelica (1780-1849) [Sopran] 4/4, 4/5
Cecconi, ? [Sopran] 26/20
Cesari, Adele [Sängerin] 26/21, 26/23
Chamisso, Adelbert von (1781-1838) [Text] 30/27
Charlot [Klavierauszug] 30/20
Charlotte <Preußen, Prinzessin> (1860-1919) [Widmung] 30/34
Chollet, Jean-Baptist (1798-1892) [Tenor] 11/24
Cimarosa, Domenico (1749-1801) 11/6, 14/5, 18/1, 18/6, 18/7, 26/17, 26/19
Clementi, Muzio (1752-1832) 20/8, 20/11
Coppola, Pietro Antonio (1793-1877) 15/9

Cramer, Johann Baptist (1771-1858) 11/5, 11/6,
Cruciati [Sänger] 18/4-6
Csávolsky, Lajos [Widmung] 30/2
Cuno [Text] 21/8
Czerny, Karl (1791-1857) 16/3

D
Dacquin, Jenny [Widmung] 11/29
Dalayrace, Nicolas-Marie (1753-1809) 11/21
Danckelmann, Eberhard von [Widmung] 30/27
Dartois, Archille [Text] 27/1
Dauvergne, Antoine (1713-1797) 11/11
David, Giovanni (1790-1864) [Tenor] 3/2, 9/3, 9/22, 26/6
David, Félicien-César (1810-1876) 30/20
Davidoff, de [Widmung] 11/34
Delavigne, Germaine (1790-1868) [Text] 11/27
Delibes, Léo (1836-1891) 30/17
DellaMaria, Pierre-Antoine-Dominique (1769-1800) 32/32
Delmar [Widmung] 23/1
Delos [Sänger] 27/1
Dely, Mária [Widmung] 30/9
Demidoff [Widmung] 23/1
Desriaux [Übersetzer] 18/1
Devienne, Francois (1759-1803) 11/11
Diabelli, Anton (1781-1858) [Klavierauszug] 9/1-4, 9/6-8, 9/12, 9/17-22, 26/3,
Diabelli, Anton (1781-1858) 16/4
Döhler, Theodor (1814-1856) 28/3
Donizetti, Gaetano (1797-1848) 1/1-3, 1/14, 1/21, 13/1, 13/3-12, 15/1-5, 18/2, 18/17, 18/19-24, 28/3
Donzelli, Domenico (1790-1873) [Tenor] 13/12
Dourlen, Victor (1780-1864) [Klavierauszug] 11/21
Duchesne, Charles 27/15
Dusch, Alexander von [Text] 4/2
Dussek, Johann Ludwig (1760-1812) 20/6
Dydinska [Besitzer] 14/12

E
Eckert, Karl Anton Florian (1820-1879) 30/34
Edel, Georg [Übersetzer] 9/1, 9/4, 9/7
Elßler, Fanny (1810-1884) [Tänzerin] 28/5
Elisabeth <Preußen, Prinzessin> (1857-1895) [Widmung] 30/34
Elisabeth Luise <Preußen, Prinzessin> (1801-1873) [Widmung] 8/6, 32/15
Elleviou, Jean (1769-1842) [Tenor] 11/17
Eschebach, A. 19/5
Eschebach, A. [Text] 19/5

F
Federici, Vincenzo (1764-1826) 17/7
Fedi [Sopran] 18/6
Ferraresi del Bene, Adriana (ca. 1755-nach 1799) [Sopran] 32/19
Fesca, Alexander Ernst (1820-1849) 28/4
Fesca, Friedrich Ernst (1789-1826) 31/1
Fétis, Francois-Joseph (1784-1871) 11/27
Fischer, Anton Joseph (1780-1862) 20/15
Florian, Jean Pierre Claris de (1755-1794) [Text] 20/1
Fodor-Mainvielle, Joséphine (1789-1870) [Sopran] 1/18
Fornasari, Luciano (ca. 1800-nach 1846) [Baß] 1/6
Förster, Carl [Text] 4/2
Förster, Friedrich [Text] 25/5
Fouqué, Friedrich de la Motte (1777-1843) [Text] 22/4
Frezzolini, Erminia (1813-84) [Sopran] 1/12
Friederike Karoline Luise <Preußen, Königin> (1751-1805) [Widmung] 20/1
Friedländer, Max (1852-1934) 30/28
Friedrich <Preußen, Prinz> (1794-1863) [Besitzer] 4/1-6, 5/1, 5/2, 5/4-14, 5/1, 7/2-6, 8/1-7, 12/1, 21/1-3, 21/8, 21/9, 22/1, 22/3, 22/4, 22/6, 25/1, 31/2, 31/3, 31/5
Friedrich Wilhelm <Preußen, König, III> [Wasserzeichen] 31/1
Frommelt, August 16/1

G
Gazzaniga, Marietta (1824-1884) [Sopran] 1/9
Genero, Giovanni [Tenor] 1/14
Georg <Preußen, Prinz> [Besitzer] 1/13, 16/1-4, 29/7
Georg <Preußen, Prinz> [Widmung] 19/1, 30/31
Gerstenberg, genannt Müller [Text] 4/2
Giuliani, Mauro (1787-1829) 4/3
Gluck, Christoph Willibald (1714-1787) 6/2, 18/16
Goethe, Johann Wolfgang von (1749-1832) [Text] 12/2, 12/3, 25/3, 25/4
Goldberg, Fanny oder Franziska [Sopran] 1/5
Goldmark, Karl (1830-1915) 30/22
Gondinet, Edmund (?-1888) [Text] 30/17
Grassini, Josefina (Giuseppina) (1773-1850) [Sopran] 32/1
Graziani, Lodovico (1820-1885) [Tenor] 15/11, 15/12
Grétry, André-Ernest-Modeste (1741-1813) 11/1, 30/37
Grisi, Giuditta (1805-1840) [Mezzosopran] 17/9
Grünbaum, Johann Christoph (1785-1870) [Übersetzer] 18/9, 18/11, 18/13, 18/15, 18/18, 18/20, 18/25
Gubitz, F. W. [Text] 25/5
Guglielmi, Pietro (1728-1804) 32/20
Guidi, Francesco [Text] 1/12
Guillot, André [Widmung] 28/6
Gumbert, Ferdinand (1818-1896) [Bearbeiter] 30/17
Gumbert, Ferdinand (1818-1896) 30/13

Gumbert, Ferdinand (1818-1896) [Text] 30/13
Gumbert, Ferdinand (1818-1896) [Übersetzer] 30/17
Gyrowetz, Adalbert (1763-1850) 22/2, 32/29

H
H., Louis S. de 11/19
Haacke, Karl (1751-1819) 27/6
Hahn, Bernhard (1780-1852) 5/2
Hahn <Vater> [Widmung] 5/2
Hähnel, Johann [Übersetzer] 15/4
Halévy, Jaques Francois Fromental Elias 29/1
Halévy, Ludovic (1834-1908) [Text] 30/36
Händel, Georg Friedrich (1685-1759) 7/3-6, 18/14, 23/2, 30/15
Haupt, Theodor von (1782-1832) [Text] 12/1
Häusler, Ernst (1760/61-1837) 25/3
Haydn, Joseph (1732-1809) 11/2, 32/5, 32/22, 32/24, 32/27, 32/33-37
Hédouin, Pierre 1789-1868) 11/29
Heigel, Cesar [Text] 22/1
Heine, Heinrich (1797-1856) [Text] 12/3, 30/29
Heinroth, Johann August (1780-1846) 5/1
Henri [Alt] 11/26
Henri, Francois 14/22
Henri, Francois [Text] 14/22
Henselt, Adolf von (1814-1889) 29/4, 29/4
Henselt, Adolf von (1814-1889) [Widmung] 28/4
Herdliska, Henri (1796-1821) 14/46
Hérold, Louis Joseph Ferdinand (1791-1833) 11/24
Hierath, Francoise [Widmung] 5/11
Himmel, Friedrich Heinrich (1765-1814) 14/7-10, 14/21, 24/1
Hirsch, Hedwig [Widmung] 30/28
Hirschfeld, Louis von 19/4
Hölty, Ludwig Heinrich Christoph (1748-1776) [Text] 32/9
Huber, A. M. K. [Widmung] 5/3
Huet, Auguste (?-1832) [Tenor] 11/27
Hummel, Johann Bernhard (1760-1805) 20/3
Hünten, Peter-Ernst (1803-?) 10/3

I
Isouard, Nicolò (1775-1818) 14/47, 24/2
Itzig, Fanny von s. Arnstein, Fanny von

J
Jacobson, Röschen [Widmung] 5/1
Jacquin, Armand-Pierre (1721-ca.1780) [Text] 11/18
Jadin, Louis Emanuel 11/8
Jäger, Franz (1796-1852) [Tenor] 9/21
Jannetti, F. [Übersetzer] 18/19
Jones [Widmung] 32/31

K
Karoline Friederike Wilhelmine <Bayern, Königin> [Widmung] 8/5
Katski, Antoni (1817-1899) 1/11
Kind, Johann Friedrich (1768-1843) [Text] 4/2
Kinsbergen, Jan Hendrik van (1735-1820) [Widmung] 27/3
Kirmair, Friedrich Joseph (ca. 1770-1814) 16/2
Klien, C. [Widmung] 5/10
Köhler, Gottfried Heinrich (1765-1833) 5/5, 5/10
Kontski, Anton s. Katski, Antoni
Körner, Karl Theodor (1791-1813) [Text] 4/3, 21/8
Kozeluch, Leopold Anton (1747-1818) 5/12
Krasinsky s. Müller, Ernest-Louis
Krause, J. R. [Widmung] 4/1
Kreubé, Charles-Frèdéric (1777-1846) 11/25
Kreutzer, Rodolphe (1766-1831) 11/1
Kreutzer, Conradin (1780-1849) 21/1-3
Kriskowsky, Fr. 5/11
Krüdener, Burkhard Alexis Konstantin von (?-1802) [Widmung] 20/4, 32/7, 32/8
Kuhlau, Friedrich (1786-1832) 16/6

L
Lablache, A. [Widmung] 23/1
Lablache, Luigi (1794-1858) [Baß] 1/1, 1/3
Ladurner, Johann Franz Anton Xaver (1735-1782) 11/14
Lafont [Sopran] 11/28
Lafont, Charles Philippe (1781-1839) 11/23, 11/34
Lafont, Marcelin (1800-1838) [Tenor] 11/28
Lange, Gustav (1830-1889) 30/13
Langlade, Constant [Sopran] 11/26
Lauska, Franz (1764-1825) 10/1, 10/2
Lauzières, Achille de [Text] 1/13
Lauzières, Achille de [Übersetzer] 30/36
Lindner, Adolf (1808-1867) 21/8
Lipparini, Catarina [Sopran] 26/5
Liszt, Franz (1811-1886) 28/7, 29/2, 29/5
Lotti della Santa, Marcella (1831-1901) [Sopran] 15/14
Louis Ferdinand <Preußen, Prinz> (1772-1806) [Widmung] 20/2, 20/3
Louis, D. [Übersetzer] 30/36
Löwe, Sofia [Widmung] 13/12
Lucas, Hippolyte [Text] 30/20
Lucca, Pauline (1841-1908) [Sopran] 30/13
Lucca, Pauline (1841-1908) [Widmung] 30/13
Luise <Preußen, Königin> (1776-1810) [Widmung] 27/9
Luise <Preußen, Prinzessin> (1808-1870) [Widmung] 27/1

M
M... [Text] 11/21, 11/25
M. D. G. D. V. [Bearbeiter] 11/3
Malaspina, M. [Text] 30/18
Malibran-Garcia, Maria-Felicia (1808-1836) [Mezzosopran] 1/22, 13/4, 13/7, 13/9-11, 30/23
Mandini, Stefano (um 1750-ca. 1810) [Baß] 32/20
Manna, Ruggero (1808-1864) 17/4
Marchetti, Filippo (1831-1902) 30/19
Marcks, J. F. 16/5
Marie <Sachsen, Königin> [Widmung] 29/3, 29/4
Marini, Ignazio (1811-1873) [Baß] 13/5, 13/9
Marsollier des Vivetierès, Benoit Joseph (1750-1817) [Text] 27/5
Martainville, Caroline 14/17
Martin, Jean-Blaise (1768/69-1837) [Bariton] 11/17, 11/21, 27/4
Martin y Soler, Vicente (1754-1806) 20/10, 20/16, 32/6, 32/12, 32/16, 32/21, 32/23, 32/25
Martinelli [Tenor] 18/1, 18/5
Mayr, Johannes Simon (1763-1845) 20/9
Mayr, Johannes Simon (1763-1845) [Widmung] 1/1-3
Mazzoleni, Caterina [Widmung] 13/2
Méhul, Étienne-Nicolas (1763-1817) 5/6, 11/17, 27/4
Meilhac, Henri (1832-1867) [Text] 30/36
Meissonnier, Antoine (1783-1857) 14/41
Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847) 29/7, 30/24
Mercadante, Giuseppe Saverio Raffaele (1795-1870) 1/26, 13/2, 17/1-3, 18/9-12, 18/25, 30/21
Merz, Carl (?-1856?) 32/14
Messemaeckers, Antoine 11/33
Metastasio, Pietro (1698-1782) [Text] 23/1, 32/3
Meyerbeer, Giacomo (1791-1864) 28/1
Millevoye [Text] 14/48
Miltitz, Carl Borromäus Stephan von (1780-1845) 22/4
Mocker, Antony 11/36
Montecatini, Thérèse de [Widmung] 28/3
Moore, Thomas (1779-1852) 27/11
Morandi, Rosa (1782-1824) [Sopran] 27/16
Morichelli-Bosello, Anna (1745-1800) [Sopran] 32/20
Morlacchi, Francesco (1784-1841) 15/6, 15/8
Mortellari, M. C. [Klavierauszug] 32/1
Mosenthal, Salomon Hermann (1821-1877) [Text] 30/22
Mouvielle, Florine [Widmung] 11/36
Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791) 5/4, 5/14, 16/2, 20/2, 21/5, 31/3, 32/11
Mozin, Benoit-Francois (1766-1857) 11/1, 11/4, 11/11, 11/15, 11/22
Müller s. Gerstenberg
Müller, Wally [Widmung] 12/3
Müller, Wenzel (1767-1835) 20/13

Mussini, Natale (?-1813/14) 20/1
Muzio, Emanuele (1825-1890) [Klavierauszug] 15/10-12

N
Napoleon Bonaparte <Frankreich, Kaiser, I.> [Widmung] 25/2
Naumann [Besitzer?] 14/19
Novelli, Pietro [Baß] 13/8
Novello, Clara (1818-1908) [Sopran] 18/10
Nozzari, Andrea (1775-1832) [Tenor] 18/7, 26/6, 26/7

O
Ochs, Siegfried (1858-1929) 30/12
Orlandi, Fernando (1774-1848) 14/18
Osborne, Georg Alexander (1806-1893) 11/25
Overbeck, Christian Adolf (1755-1821) [Text] 32/9

P
P., St. de [Text] 11/35
Pacini, Giovanni (1796-1867) 1/5-10, 1/12, 1/15, 1/25, 3/2, 15/4, 17/6, 18/13
Paer, Ferdinando (1771-1839) 6/3, 14/16, 21/9, 22/5, 25/2, 26/16
Pahlen, Giulia s. Samoyloff, Giulia
Paisiello, Giovanni (1740-1816) 4/5, 14/11, 32/17, 32/18
Pancani, Emilio (1830-1898) [Tenor] 15/14
Pankouke, Ernestine [Widmung] 11/18
Panseron, Auguste Mathieu (1796-1859) 11/32
Pasta, Giuditta (1797-1865) [Sopran] 15/7, 18/10
Pauline <Hohenzollern-Hechingen, Fürstin> (1782-1845) [Besitzer] 27/4, 27/5
Pavesi, Stefano (1779-1850) 27/16
Pedrazzi, Francesco (um 1802-nach 1850) [Tenor] 30/21
Peellaert, Augustin-Philippe de (1793-1876) 11/26, 27/1
Pepoli, C. [Text] 23/1, 30/16
Périgord, Dorothée de [Widmung] 11/10
Perponcher [Besitzer] 14/15, 27/8
Perrin [Sängerin] 11/25
Persiani-Tacchinardi, Fanny [Sopran] 1/21
Perucchini, Giovanni Battista (1784-1870) 3/1
Perucchini, Giovanni Battista (1784-1870) [Text] 3/1
Peruzzini [Text] 1/5
Phil(l)is [Sopran] s. Andrieux, Phillis
Piantanida, Francesco de 4/6
Piantanida, Giovanni de (1705-1782) 4/6
Piave, Francesco Maria (1810-1876) [Text] 15/10-15
Planard, Francois-Antoine-Eugène de (1783-1855) [Text] 11/24
Plantade, Charles-Henri (1764-1839) 11/30
Plantade, Charles-Henri (1764-1839) [Text] 11/30
Platen, August von (1796-1835) [Text] 12/3

Pleyel, Gabrielle [Widmung] 20/6
Poggi, Antonio (1806-1875) [Tenor] 15/4
Poisson, H. T. [Text] 11/10
Ponchard-Collault, Marie-Sophie (1792-1873) [Sopran] 18/12
Pucitta, Vincenzo (1778-1861) 14/4
Puzone, Giuseppe (1820-1914) [Klavierauszug] 1/27
Puzzi-Toso, Giacinta (1808-1889) [Sopran] 13/3, 13/6, 13/8

R
R. [Text] 27/15
Raineri, A. [Klavierauszug] 1/12
Rasumowsky, G[regor oder Georg] [Text] 14/7
Redwitz, Oskar von (1823-1891) [Text] 19/4
Réede, Adelaide de [Besitzer] 14/11, 27/7, 32/12
Réede, Adelaide de [Widmung] 14/5
Reichardt, Johann Friedrich (1752-1814) 12/2, 25/4, 32/3
Reina, Domenico (1797-1843) [Tenor] 13/5-8
Renaud, Albert (1855-?) [Text] 30/19
Righini, Vincenzo (1756-1812) 20/4, 25/1, 32/7, 32/8
Robert, Ludwig (1778-1832) [Text] 14/10
Rogatis, Franco Saverio de [Text] 3/1
Roger, Joseph-Pierre (1798-1859) 14/48
Roghera, Caterina s. Mazzoleni, Caterina
Romagnesi, Antoine-Joseph-Michel (1781-1850) 11/18, 11/31
Romani, Felice (1788-1865) [Text] 1/14, 18/2, 23/5, 23/6
Ronzi-De Begnis, Giuseppina (1800-1853) [Sopran] 1/1, 1/2
Rossi, Francesco (ca. 1815?-?) [Tenor] 18/15
Rossi, Gaetano (1772-1855) [Text] 1/21, 13/2, 13/12
Rossi, Giovanni [Text] 30/21
Rossini, Gioacchino [Klavierauszug] 26/7
Rossini, Gioacchino (1792-1868) 1/16-19, 1/23, 2/3-5, 6/4, 8/1-4, 8/7, 9/1-23, 14/1, 17/5, 18/18, 23/1, 26/1-4, 26/6-15
Rotschild, J. de [Widmung] 23/1
Rotschild, Louise de [Widmung] 23/1
Rouget de Lisle, Claude-Joseph (1760-1836) 11/4
Rousseau, Jean-Jacques (1712-1778) 11/2
Rousseau, Jean-Jacques (1712-1778) [Text] 11/2
Royer, Alphonse [Text] 18/21
Rubini, Giovanni Battista (1794-1854) [Tenor] 13/1, 18/13, 21/1
Rubini, Giovanni Battista (1794-1854) [Widmung] 23/1
Rubinstein, Anton (1829-1894) 30/32, 30/33
Rucker, Emilie [Widmung] 29/6
Rückert, Friedrich (1788-1866) [Text] 7/1, 30/32, 30/33
Rungenhagen, Karl Friedrich (1778-1851) 4/1, 7/1, 7/2
Rust, Wilhelm (1822-1892) [Klavierauszug] 18/16

S
Saint-Aubin, Alexandrine (1793-?) [Sopran] 14/47
Saint-Georges, Jules Henry Vernoy de (1801-1875) [Text] 18/17
Salieri, Antonio (1750-1825) 14/3, 20/5, 32/28, 32/30
Samoyloff, Giulia [Widmung] 1/6-10
Sarti, Giuseppe (1729-1802) 20/14, 20/17, 32/19, 32/26
Schelble, Johann Nepomuk (1789-1837) 22/8
Scherz, Ernst 30/11
Schickhausen, Madelaine [Widmung] 10/3
Schiller, Friedrich (1759-1805) [Text] 21/3, 22/6, 22/7
Schloer, B. J. [Bearbeiter] 11/29
Schmid, Guillaume [Widmung] 5/2
Schmitt, Jakob (1803-1853) 29/6
Schoberlechner, Sofia (1807-1863) [Sopran] 13/2
Schreiber [Text] 4/1
Schröter, Johann Samuel (1750/52-1788) 20/12
Schubert, Franz 29/5
Schulz [Widmung] [Sängerin] 30/29
Schulz, Johann Abraham Peter (1747-1800) 27/12
Schütz, Heinrich [Text] 28/4
Scribe, Eugène (1791-1861) [Text] 11/27, 18/21, 18/23, 18/24
Sedlacek, E. [Sopran] 17/4
Seebald, Amalie (1787-1846) [Widmung] 4/1
Seelmann, August (1806-1855) 31/4, 31/5
Ségur, Joseph Alexander de (1752-1805) [Text] 11/16
Seyfried, Joseph von (1780-?) [Übersetzer] 15/13, 23/5, 23/6
Siegert, Julius 30/27
Simons-Candeille, Amélie Julie (1767-1834) 11/3
Sippel, C. H. [Bearbeiter] 5/6
Solier [Baß] 27/4
Spatzier [Übersetzer] 18/23, 18/24
Speyer, Wilhelm (1790-1878) 21/4
Spohr, Louis (1784-1859) 22/3
Spontini, Gaspare Luigi Pacifico (1774-1851) 18/4, 18/5, 18/8, 27/8
Steibelt, Daniel Gottlieb (1765-1823) 14/2, 27/7, 27/9
Steinacker, Charles (1785/89-1815) 5/3
Stephanie <Baden, Großherzogin> (1789-1860) [Widmung] 22/1
Stevens, Henry [Übersetzer] 30/18
Strauß, Johann (1804-1848) 14/20, 30/14, 32/15

T
T. 27/15
Tadolini, Eugenia (1808-1872) [Sopran] 1/13, 1/15, 1/20, 1/21, 1/25-27
Tamburini, Antonio (1800-1876) [Widmung] 23/1
Thalberg, Sigismund (1812-1871) 28/1, 28/2, 29/1
Thiers [Widmung] 23/1
Tieck, Ludwig (1773-1853) [Text] 4/1, 8/6
Tiehsen, Otto (1817-1849) 30/29

Tisza, Aladár 30/2-10
Titine [?] 14/13
Toja, G. [Klavierauszug] 13/12
Tollens, Henrik Caroluszoon (1780-1856) [Text] 27/3
Tomann, Franz 1/4
Tomasini, Giovanni de 14/15
Tonassi, Pietro (1800-1877) [Klavierauszug] 1/5, 1/13
Tosi, Adelaide (?-1859) [Sopran] 3/2, 17/2, 17/3, 26/20, 26/23
Tosti, Francesco Paolo (1846-1916) 30/18
Tourterelle fils s. Herdliska, Henri
Trehde, Gustav (1828-1877) 30/13
Trollope, Bice [Widmung] 30/18
Truzzi, Alessandro [Klavierauszug] 15/14
Truzzi, Luigi (1799-1864) [Klavierauszug] 15/10-12, 15/15, 30/21
Tully [Text] 27/1

U
Uhland, Ludwig (1787-1862) [Text] 12/3, 21/1, 21/2
Ulrich, Hugo (1827-1872) [Klavierauszug] 30/25
Unger, Karoline (1803-1877) [Alt] 1/6, 15/4
Urnak, Béla [Widmung] 30/3

V
Vaccai, Nicola (1790-1848) 26/5, 26/20-23
Vaez, Gustav [Text] 18/21
Vanhal, Johann Baptist (1739-1813) 5/7, 5/8, 5/13
Varesi, Felice (1813-1889) [Bariton] 15/10
Velluti, Giovanni Battista (1781-1861) [Sopran] 20/9
Verdi, Giuseppe (1813-1901) 1/20, 1/27, 15/10-15, 23/3, 30/30
Verger, Giovanni Battista [Tenor] 17/2, 17/3, 26/5
Viardot, Louise (1841-1918) [Alt] 18/20
Viardot-Garcia, Pauline (1821-1910) [Mezzosopran] 1/22, 30/23
Vigna-Grossi, Cesare (1820-1892) [Widmung] 15/10-12
Viktoria (1840-1901) <Preußen, Prinzessin> [Widmung] 30/32, 30/33
Vion, Charles-Antoine [Bearbeiter] 11/2, 11/3, 11/8, 11/12-14
Vittorelli, Jacopo [Text] 3/1
Volkoski, Zeneide [Widmung] 3/1
Voss, Johann Heinrich (1751-1826) [Text] 32/9

W
Wagner, R. [Klavierauszug] 18/21
Wagner, Richard (1813-1883) 30/25, 30/26, 30/35
Weber, Carl Maria von (1786-1826) 4/2, 8/5, 16/1, 21/6, 21/7, 25/5
Weigl, Joseph (1766-1846) 14/13, 24/3
Weinstoetter, Louis 30/31
Weyland 22/1
Wild, Franz (1791-1860) [Tenor] 4/3
Wilhelmine Luise <Preußen, Prinzessin> [Besitzer] 7/1

Wilms, Johann Wilhelm (1772-1847) 27/3
Winter, Peter von (1754-1825) 27/13, 31/2, 32/1
Wollank, Johann Ernst Friedrich (1782-1831) 8/6, 22/7
Wosh, ? de [Besitzer] 27/12

Z

Zingarelli, Nicola Antonio (1752-1837) 6/1, 14/6, 14/27
Zumsteeg, Johann Rudolf (1760-1802) 22/6

5.2. VERLEGER, DRUCKER, HÄNDLER, STECHER

A
André, Johann (1741-1799) 5/9, 32/29
Artaria 1/17, 14/3, 16/10, 20/9, 20/14, 20/16, 26/6, 26/11, 26/14, 32/5, 32/6, 32/11, 32/12, 32/17-28, 32/30, 32/33-37
Augener & Co. 18/15, 18/18, 18/20

B
Bakhuyzen, A. H. [Händler] 27/2, 27/3
Beer & Schirmer 18/15, 18/20
Beyer 12/3
Blanchet, F. 15/10-12, 15/15
Blanchi 30/19
Bock, Emil (1816-1871) 23/2, 30/15, 30/23, 30/29
Böhme, Johann August (1766-?) 5/12, 5/13, 16/4
Boosey 15/13
Boosey, Thomas 13/12
Boosey e figli 15/10-12
Bote & Bock 23/2, 23/3, 30/15, 30/23, 30/29, 30/32-34
Breitkopf & Härtel [Drucker] 30/1
Breitkopf & Härtel [Händler] 30/1
Breitkopf & Härtel 20/6, 24/1-3, 28/1, 28/5, 28/6, 29/3, 29/4, 30/1, 30/24
Büllner, A. 30/14
Bureau de Musique 5/4, 5/10, 5/14, 30/25
Bureau de Musique de Hoffmeister & Kühnel 14/2
Bureau des Arts et d'Industrie 5/7, 5/8
Bustelli-Rossi 15/14, 30/21

C
Calcografia e Copisteria de' Reali Teatri 1/16
Cappi, Giovanni (1765-1815) 20/5
Cappi und Diabelli 8/1-4, 9/3, 9/4, 9/6, 9/7, 9/17-20
Carli, Nicolas-Raphael (1764-1827) 27/16
Challier, Carl August (?-1871) 30/27
Chappell 13/2, 28/2, 28/5, 28/6
Chappell, Samuel (1782-1834) 27/11,
Choudens 30/36
Clementi, Banger, Hyde, Collard & Davis 11/6
Concha, J. 21/9, 22/4
Cousineau, Georges (1733-1800) 11/1-4, 11/7, 11/8, 11/11-15, 11/22
Cramer, Addison et Beale 18/2, 29/2
Cramer, Beale e Chappell 1/12, 15/15

Cramer & Co. 29/3, 29/4
Cranz, August 29/2
Cranz, August Heinrich (1789-1870) [Händler] 16/6
Cranz, August Heinrich (1789-1870) 8/7, 16/5
Cranz, C. 32/15

D
Diabelli, Anton (1781-1858) 9/1, 9/2, 9/8, 9/12, 9/13, 9/14, 9/21-23, 23/3, 23/5, 23/6, 28/3
Dony, F. L. 27/3
Ducci 1/8-10, 30/19
Duguet, D. 11/16
Duhan, Jeanne-Elisabeth (1760-1823) 27/5
Durand, Schoenewerk & Co. 18/23

E
Engelmann [Lithograph] 11/10, 11/35
Erard 11/21, 18/1, 18/4, 18/5, 18/8
Erler, Hermann (1844-1918) 30/11
Eschebach, A. 19/5
Escudier 1/8-10, 15/13, 15/14
Euterpe Ticinese 1/8-10
Ewer 28/4, 30/24

F
Fabbricatore 1/13, 1/27, 13/12,
Falter, Macarius (1762-1843) 26/18
Fischer, A. 2/1
Fouquet [Drucker] 30/36
France Musical 30/37
Frères Gaveaux 27/5
Fürstner, Adolph (1833-1900) [Händler] 30/36
Fürstner, Adolph (1833-1908) 30/13, 30/17

G
Gallo, Antonio [Händler] 1/5-10
Gambaro 29/3, 29/4
Garbet [Stecher] 11/21
Garbrecht, Friedrich Wilhelm (?-1874) [Drucker] 30/28
Garnier 11/21
Geissler, D. H. 18/15, 18/20
Gérard 30/24
Girard, Bernardo 1/14, 1/16, 1/21, 13/3, 13/5-11
Girard, Giuseppe 1/18, 14/1
Gombart 21/1-3, 25/3
Grand Magazin de Musique 27/12
Gröbenschütz und Seiler 4/1, 7/1, 10/2
Grua 26/21-23

Grube [Drucker] 1/22
Grus, Alexandre 1810-1871) 18/21
Grus, Léon 1835-1902) [Händler] 18/21
Gumprecht, Adolf 18/14, 18/16
Günther [Stecher] 20/3, 20/4, 32/7, 32/8
Güttner, Emil 30/28

H
Haslinger, Carl 18/23
Haslinger, Tobias (1787-1842) 32/15
Heckel, Karl Ferdinand (1800-1870) 22/1
Hermann, B. 30/11
Heugel 30/13
Hoffmeister & Kühnel 14/2
Hofmeister, Friedrich (1782-1864) 4/6, 5/3, 5/5, 12/3, 30/2-10
Hug [Händler] 13/1, 13/2, 18/9-16, 18/20-25
Hug, Mathieu [Händler] 18/21
Hummel, Johann Bernhard (1768-1805) 20/3
Hummel, Johann Julius (1728-1798) 27/6, 27/12

I
Imbault, Jean-Jérome (1753-1832) 18/6, 18/7, 27/9

J
Jeune 11/9
Jürgensohn, Pyotr Ivanovich (1836-1904) 30/13, 30/34

K
Kühnel, Ambrosius 5/4, 5/10, 5/14

L
Laffilé, Charles-Francois-Marie (1772-1848) 11/29
Latte, Bernhard 1/22, 28/2
Leede, C. F. 18/17, 18/18, 23/1, 23/3, 28/2, 30/16, 30/20, 30/26, 30/29, 30/32-35, 30/37
Lichtenauer, W. F. 18/17, 23/1, 30/20
Lichtenberg 23/3, 30/29, 30/32-34
Lienau, Robert 18/15, 18/18, 18/20
Lischke, Ferdinand Samuel 22/6
Lorenzi, Giuseppe 1/19
Lose, Carl Chr. (1787-1835) 16/6
Louis, Jean-Francois (1765-1819) 27/15
Lucca, Francesco (1802-1872) 1/8-10, 15/1, 17/4, 18/2, 18/19, 18/23, 18/24, 30/19
Lyre du Nord 30/13

M
Magasin de l'Imprimerie Chimique 5/11
Magasin de Musique et de Pianos s. Messemaeckers, Henry Magazin de Musique et d'Instruments 27/5
Magazin de Musique s. Hummel, Johann Julius
Maho, J. 30/24
Maisch, Ludwig (ca. 1776-1816) 32/31
Martens Brothers 30/11
Mechetti, Pietro (1775-um 1835) 1/22, 9/5, 9/9-11, 15/1-5, 15/7, 15/9, 17/5-7
Meser, Carl Friedrich (?-1856) 30/13, 30/17
Messemaeckers, Henri (1778-1864) 11/17-19, 11/24, 11/26, 11/28, 11/34, 27/1
Meyer 28/4, 29/5
Meyer, H. [Drucker] 30/2
Michelot Jeune, P. L. 11/32
Mills 28/7
Mori, Nicholas (?-1839) 13/1
Mori & Lavenu 28/1
Morino, Johann 20/1
Moßbeck, L. [Drucker] 30/14
Mozart, Konstanze 20/2
Müller, H. F. 28/2, 28/7, 30/16, 30/37
Musikalisches Magazin auf der Höhe s. Spehr, Johann Peter
Mussini, Natale (?-1813/14) 20/1

N
Neumeyer 30/11
Nolot, Madeleine (1780-1835) 11/30
Nolting, J. B. 27/2
Novello 29/7, 30/24

P
Pacini 1/12, 13/1, 13/2, 28/7
Peltzer 12/1
Peters, Carl Friedrich (?-1827) 30/25
Petit, Philippe 11/10, 11/35
Pleyel, Ignaz (1756-1837) 27/4
Plouvier, Pierre-Joseph-Désiré (1780-1856) 11/25, 11/30, 11/31, 11/36
Pohle, Hugo 30/22
Pozzi, Carlo 1/5-7, 1/12, 1/13, 13/2, 13/12, 15/10-13, 15/15, 18/12, 26/20
Prina [Maler] 30/18
Probst, Heinrich Albert (1791-1846) 16/3, 26/7

R
Ramberg, F. [Stecher] 20/4, 32/7, 32/8,
Rellstab, Johann Karl Friedrich (1759-1830) 27/13, 32/32
Remy, Delles. 11/32
Ribière [Stecher] 27/7
Richault, J. 28/5, 28/6
Ricordi [Händler] 13/3, 13/4, 13/10, 13/11
Ricordi e Jouhaud 1/12, 1/13, 13/12, 15/10-15, 30/21
Ricordi, Giovanni (1785-1853) 1/1-3, 1/5-7, 1/12, 1/13, 13/1-12, 15/10-13, 15/15, 17/1-3, 17/9, 26/1, 26/5, 26/12, 26/13, 26/20-23, 28/7, 30/18, 30/21
Ricordi, Grua e Co. 26/21-23,
Ricordi, Pozzi e Co. 26/20
Ricordi, Tito di Giovanni 15/14, 23/3
Röder, C. G. [Drucker] 30/3, 30/4, 30/8, 30/11, 30/17, 30/22, 30/27, 30/32-34

S
Schirmer, G. 18/18, 30/11
Schlesinger 18/9-11, 18/13, 18/15, 18/18, 18/20, 18/23, 18/24, 21/5-7, 29/7
Schlesinger [Händler] 9/2-4, 9/6, 9/12, 9/15, 9/16, 15/7, 18/3-5, 18/8-11, 18/13, 18/15, 18/22, 18/24, 18/25, 26/4, 26/7, 26/9, 26/15, 26/16, 26/18
Schlesinger, Adolph Martin (1769-1838) 4/2-5, 8/5, 10/1, 18/25, 25/5, 27/8
Schlesinger, Moritz (Maurice) Adolph (1798-1871) 11/23, 18/2, 18/3, 18/22, 18/24, 23/4, 28/1
Schlicht, Rudolph [Lithograph] 22/1
Schonenberger 13/12
Schott 1/23, 13/1, 18/17, 21/4, 22/2, 22/3, 23/1, 26/4, 26/8, 27/14, 28/2, 28/7, 30/16, 30/20, 30/26, 30/35, 30/37
Schott [Händler] 1/22
Schott, Bernhard (1748-1809) 16/2
Schovekat, M. H. 27/3
Schreiber, Friedrich (1824-1876) 30/14
Schuberth & Niemeyer 29/6
Schuberth, Edward 30/11
Seiler, F. 4/1
Serruier [Stecher] 20/1
Sieber 11/5
Simon 23/3, 30/29, 30/32-34
Simrock, Nikolaus (1752-1833) 2/5, 10/3, 13/13, 22/5, 22/8, 25/2, 26/9, 26/15, 26/17, 26/19, 29/7, 32/10
Simrock, Nikolaus (1752-1833) [Händler] 2/5, 26/16
Spehr, Johann Peter 5/1, 5/2, 5/6
Spina, Carl Anton (1827-1906) 30/14
Steiner, Sigmund Anton 9/15, 9/16, 15/6, 15/8, 26/2

Stockum, W. P. van 27/3
Stuhr, C. A. 32/14

T
Táborszky es Parsch 30/2-10
Torricella, Christoph (1715-1798) 20/17
Trautwein, Traugott 8/6, 32/15
Trowitzsch [Drucker] 19/5

V
VanIxem [Stecher] 18/5
Vandevyver [Stecher] 11/29
Vicentini, Domenico [Händler] 1/1-3
Viguerie, Bernard (1761-1819) 27/7

W
Weiss, Julius (1814-1898) [Händler] 30/25
Weissenbruch 11/19
Wessely 30/2-10
Weygandt, F. J. 11/33

Z
Zerega 1/27
Zulehner, Karl 25/1

5.3. ORTE

A
Amsterdam 27/2, 27/3, 27/12, 27/6
Antwerpen 13/1, 27/14, 28/2, 28/7, 30/37
Augsburg 21/1-3, 25/3

B
Baden 14/7, 14/12
Basel 13/1, 13/2, 18/9-16, 18/20-25
Berlin 4/1-5, 5/7, 5/8, 7/1, 8/5, 8/6, 9/2-4, 9/6, 9/12, 9/15, 9/16, 10/1, 10/2, 11/20, 15/7, 16/1, 18/3-5, 18/8, 18/9-11, 18/13, 18/15, 18/18, 18/20, 18/22-25, 20/1, 20/3, 20/4, 20/15, 21/5-7, 21/9, 22/4, 22/6, 22/7, 23/2, 23/3, 25/5, 26/4, 26/7, 26/9, 26/15, 26/16, 26/18, 27/6, 27/8, 27/12, 27/13, 30/11, 30/13, 30/15, 30/17, 30/23, 30/23, 30/25, 30/27, 30/-29, 30/32-34, 30/36, 32/7, 32/8, 32/14, 32/15, 32/32, 32/38
Bonn 2/5, 10/3, 13/13, 22/5, 22/8, 25/2, 26/9, 26/15-17, 26/19, 29/7, 32/10
Braunschweig 5/1, 5/2, 5/6, 28/4, 29/5
Breslau 23/3, 30/29, 30/32-34, 32/15
Brüssel 11/9, 11/17-19, 11/24-28, 11/30-32, 11/34, 11/36, 18/17, 23/1, 27/1, 28/2, 28/7, 30/16, 30/20, 30/26, 30/35, 30/37
Budapest 30/2-10

C
Chiasso 1/8-10

D
Den Haag 11/33, 27/2, 27/3
Dresden 30/17
Düsseldorf 12/1, 12/3

F
Florenz 1/1-3, 1/5-10, 1/12, 1/13, 1/19, 1/13, 13/1-12, 15/10-15, 17/1-3, 17/9, 26/20-23, 30/18, 30/19, 30/21
Frankfurt 2/1

H
Hamburg 5/12, 5/13, 8/7, 16/4-6, 29/2, 29/6, 30/22

I
Itzehoe 29/6

K
Köln 10/3, 13/13, 22/8, 26/10
Kopenhagen 16/6

L
Leipzig 4/6, 5/3-5, 5/8, 5/10, 5/14, 12/2, 14/2, 16/3, 18/14, 18/15-18, 18/20, 20/6, 23/1, 23/3, 24/1-3, 28/1, 28/2, 28/5-7, 29/3, 29/4, 29/6, 29/7, 30/1-8, 30/11, 30/16, 30/17, 30/20, 30/22, 30/24-29, 30/32-35, 30/37, 32/15
Liège 11/16
London 1/12, 11/6, 13/1, 13/2, 13/4, 13/12, 15/10-13, 15/15, 18/2, 18/15, 18/17, 18/18, 18/20, 23/1, 27/11, 28/1, 28/2, 28/4-7, 29/2-4, 29/7, 30/11, 30/18, 30/21, 30/24, 30/26, 30/35
Luzern 13/1, 13/2, 18/9-16, 18/20-25
Lyon 11/21

M
Mailand 1-3, 1/6-10, 1/12, 1/13, 1/24, 13/1-12, 15/1-3, 15/9-14, 17/1-4, 17/9, 18/2, 18/19, 18/23, 18/24, 23/3, 26/1, 26/5, 26/12, 26/13, 26/20-23, 28/7, 30/18, 30/19, 30/21
Mainz 1/23, 13/1, 16/2, 18/17, 21/4, 22/2, 22/3, 23/1, 25/1, 26/4, 26/8, 27/14, 28/2, 28/7, 30/16, 30/20, 30/26, 30/35, 30/37
Mannheim 22/1
Mendrisio 1/5-7, 1/12, 1/13, 13/2, 13/12, 15/10-15, 18/12, 30/21
Moskau 30/13, 30/34
München 26/18

N
Neapel 1/5, 1/13, 1/14, 1/16, 1/18, 1/21, 1/27, 13/3-12, 14/1, 30/18, 30/21
New York 18/15, 18/18, 18/20, 30/11

O
Offenbach 5/9

P
Palermo 1/27
Paris 1/8-10, 1/12, 1/21, 1/22, 11/1-5, 11/7, 11/8, 11/10-15, 11/21-23, 11/29, 11/35, 13/1, 13/2, 13/12, 15/10-15, 18/1-8, 18/10, 18/21, 18/23, 18/24, 23/4, 27/4, 27/5, 27/7, 27/9, 27/15, 27/16, 28/1, 28/2, 28/5-7, 29/3, 29/4, 29/7, 30/13, 30/24, 30/26, 30/35-37
Posen 23/2, 23/3, 30/15, 30/23, 30/29, 30/32-34

R
Rom 13/4, 30/18, 30/21
Rotterdam 18/17, 23/1, 30/20

S
's-Gravenhage 27/3
St. Gallen 13/1, 13/2, 18/9-16, 18/20-25
St. Petersburg 30/13, 30/14
Stettin 23/3, 30/29, 30/32-34
Straßburg 13/1, 13/2, 18/9-16, 18/20-25

T
Teplitz 14/24
Triest 1/1-3
Turin 30/19

V
Venedig 1/5-10

W
Wien 1/17, 1/21, 1/22, 5/11, 8/1-4, 9/1-23, 14/3, 15/1-9, 17/5-7, 18/23, 20/2, 20/5, 20/9, 20/14, 20/16, 20/17, 23/5, 23/6, 26/2, 26/3, 26/6, 26/10, 26/11, 26/14, 28/2, 28/3, 28/7, 30/2-10, 30/14, 30/16, 30/37, 32/6, 32/11, 32/12, 32/15, 32/17-28, 32/30, 32/31, 32/33-36

Z
Zürich 13/1, 13/2, 18/9-16, 18/20-25

TITEL UND TEXTANFÄNGE

A
A Füredi kapitány 30/7
A mes amours 11/19
A quest accenti teneri 14/18
A sei fra mille palpiti 18/7
Abendsterns ersehnter Schein 12/3
Abreise 21/1, 23/1
Ach, aus dieses Tales Gründen 21/3
Ach den Heil'gen, den Gerechten 7/2
Ach, jenes Herz gib mir zurück 18/15
Ach! Segen diesen Händen 26/15
Ach wär' ich doch zu dieser Stund 25/5
Ach wer zerstreuet 15/7
Acht leichte vierhändige Piecen für Lehrer und Schüler 5/1
Adagio 10/1
Addio, ah! Non può 17/2
Addio d'Ettore 25/2
Adelaide 16/4
Adele di Lusignano 16/4
Adelia 18/2
Adieu tu vois mes larmes 23/1
Agnès Sorel 11/26
Ah brillar la nuova aurora 14/5
Ah! Ca ira 11/15
Ah! ch'io respiri 1/7
Ah che il destino 14/12
Ah come nascondere 9/22
Ah! Dagliaffani oppressa 1/16
Ah de' franchi tromba 26/20
Ah dov' è il cimento 26/14
Ah! Mio bene 18/19
Ah! Ne crains pas que jamais 27/10
Ah! No maledetta in odio cotanto 1/15
Ah non credeva offender vi perdono 15/6
Ah! Non invan t'aspetto 15/3
Ah! Non tremava il suo fianco fendeva 1/3
Ah! O tu, ch'io sempre adoro 1/9
Ah più nol rivedrò 1/26
Ah presto fuggiamo non stiamo piri qua! 32/6
Ah quando in reggio talamo 15/2
Ah! Quel respect, madame 26/15
Ah! Rendimi quel core 18/15

Ah ritorna eta' dell'oro 32/2
Ah! Soffia, mia cara bene 6/3, 22/5
Ah spiegarti dio vorrei 14/13
Ah tardai troppo 1/21
Ah tu lovedi al termine 1/25
Ah vive sol quel core 15/10
Ahi! Quando all' ara scórgemi 13/3
Ai-je revé? 11/31
Aida 23/3, 30/30
Air 18/2, 26/7
Air des "Visitandines" 11/11
Air du "Coin du feu" 11/8
Air du "Prisonnier" 32/32
Air du "Prix" 11/11
Air montagnard 11/3
Air tyrolien 27/10
Al mio destin deh lasciami 14/11
Al tempio ei move 15/2
Album des dames 11/9, 11/32
Alcina 18/14, 23/2, 30/15
Aline 11/20
All' erta zovenotti 14/3
Allegretto 14/30, 14/34, 27/12, 27/17
Allegretto agitato 14/23
Allegro maestoso 27/12
Allenta il piè regina 13/4
Alles in mir glühet zu lieben 25/5
Allmächt'ger Phta! 30/30
Allons enfants de la patrie 11/4, 11/15,
Alvare cache sa Richesse 14/34
Alzira 1/20, 1/27
Am stillen Herd in Winterszeit 30/26, 30/35
Am Ufer lag Nerine 25/1
Amaliens Eichenhalle 12/1
Amaranths Waldeslieder 19/4
Ambasciata 25/1
Ami alfin 26/12
Ami de moi pourquoi partir 14/33
Amiamo, cantiamo 23/1
Amici, que s'aspetta? 15/15
Amor marinaro 14/13
Amor misterioso augello 30/36
Amor, necessità 25/1
Amor und Psyche 5/6
Amores del Jitano 28/6
Amour est un oiseau rebelle 30/36
Amour sacre de la patrie 11/15
Amours de village 14/41

An das träumende Mädchen 14/21
An Eduard 12/1
Andante 5/5, 11/22, 14/38, 27/12, 27/18
Andante con variazioni 5/10
Andante sostenuto 27/12
Andantino 14/25, 14/26, 14/35, 14/36
Andantino avec variations 10/1
Ange si pur 18/23
Anhang de l'opera "Italiana in Algiera" 26/4
Anna Bolena 15/4
Arbore di Diana 20/16, 32/6, 32/23
Aria 2/3, 30/16
Aria "Ah dov' è il cimento" 26/14
Aria aus Händels Oratorium "Der Messias" 7/5, 7/6
Aria aus "Tancred" 26/8,
Aria "Care spiagge selve addio" 32/22
Aria "Come un agnello" 32/26
Aria con coro "La speranza più soave" 26/10
Aria "D'un dolce amor la face" 32/28
Aria "Deh tergete si tergete" 32/30
Aria del "Mercato di Malmantile" 18/7
Aria della "Finta filosofa" 18/4
Aria des Ramiro "Si ritrovarla io giuro" 9/12
Aria finale 13/11
Aria finale "In quest' ora fatale e temuta" 18/10
Aria "Fugite o donne amore" 32/19
Aria "Io son poverina ne rica ne'bella" 32/5
Aria nell' opera dei "Zingari in fiera" 8/1
Aria nell' opera "Mitrane" 18/15
Aria nell' opera "Niobe" 18/13
Aria "Non soffrirò loffesa" 9/2
Aria "Saper bramate bella" 32/17
Aria "Signor, voi sapete" 32/27
Aria "So che una bestia sei" 32/24
Arie aus der Oper "Alcina" 23/2, 30/15
Arie beim Klavier aus der Oper "Der Gefangene" 32/32
Arie "Den Helden seh' ich wieder" 18/16
Arie "Holde Täler, sanfte Matten" 18/14
Arie "Reggia aborita" 26/2
Arietta "Chi mi mostra chi m'addita" 32/18
Arietta "Lilla mia dove sei" 32/21
Ariette avec variations 32/11
Ariette Italiane 17/6
Ariette italiane e duettino 32/31
Ariette per piano-forte 3/1
Ariette "Unser dummer Pöbel meint" 32/11
Ariettes italiennes 18/1
Armé de cette lettre 18/5

Arme! Geopfert ist dein Glück 23/6
Armida 8/4, 9/2, 32/36
Aroldo 15/14
Arrangeons ces fleurs 24/2
Aschenbrödel 9/3, 9/12
Asilo al Pellegrino 18/12
Assisa piè d'un Salice 1/16
Au bord du lac je reve 30/19
Au bruit de chansonnettes 11/35
Au fond dimi 14/42
Au lever de l'aurore 11/36
Au pied d'un saule 11/1
Au rivage! 23/1
Au tems orageux de folie 11/3
Au vallon tout est sombre 11/30
Auf die stürmsche See hinaus 4/2
Auf hohen Felsen 9/13
Auf hohen Felsen schwingt sein mächtig Geschoß 8/1
Auf klinget, besinget 23/1
Auf Wogen gezogen 8/6
Aufwärts nach dem hohen Dulder 7/2
Augenarzt 22/2
Aure grate 25/1
Aurora ah sorgerai 9/19
Aurora d'Italia 26/18
Aurora d'Italia e di Germania 1/22, 9/9-11, 15/1-5, 15/7, 15/9
Aurora d'Italia e Germania 9/5, 17/5-8
Aurore 30/37,
Aus Tiecks "Fantasie über Kunst" 4/1
Aus unserm schönen Hirtenlande 22/1
Auswahl von Arien mit Guitarre- oder Pianoforte-Begleitung 22/3
Auswahl von Arien mit Guitarren- oder Klavier-Begleitung 21/4
Ave Maria 29/3, 29/5
Axur, re d'Ormus 14/3, 20/5
Az a kis lány jaj be czifra 30/10

B
Bach, Echo und Kuß 4/2
Bacio 25/1
Ballade aus dem Trauerspiel: "Kampf der Gefühle" 25/5
Balladen und Lieder 25/5
Barbiere di Sevilla 32/17
Befreite Sklave 32/9
Bei diesem kalten Wehen 12/3, 21/1
Bei einem Wirte wundermild 12/3, 21/1
Bel raggio lusinghier 18/18
Belagerung von Korinth 26/7
Bella adorata incognita 18/25

Belle fermière 11/3
Ben io comprendo a quale 13/7
Berceuse pour violon avec accompagnement de piano 30/31
Berenice in Siria 2/5, 26/18
Berger fidèle 14/8
Berger volage 14/9
Berliner Carnevals-Tänze 32/14
Besenyöi lakodalmas 30/9
Betly, ossia La capanna svizzera 18/20
Biblioteca di musica moderna 1/19, 17/9, 26/5, 26/12, 26/13, 26/21-23
Biondina in gondoletta 20/7
Blume der Ergebenheit 30/33
Boleros 4/6
Bon jour la belle 14/26
Bondelmonte 1/8-10
Bonheur d'etre aimé 14/46
Bonheur habite aux chalets 11/35
Brautkrone 21/8
Brindisi nell' introduzione "Libiamo ne' lieti calici" 15/11
Buondelmonte 1/8-10
Burg meiner Väter 9/22

C
C'est ici la fête des graces 20/4, 32/7, 32/8
Caccia di "Enrico IV" 14/4
Cachucha 28/5
Canon vient de rés onner 11/4
Canone "All' erta zovenotti" 14/3
Canone del primo finale di "Ricciardo e Zoraide" 9/16
Cant doupplaisir que jai perdus 14/32
Cantate avec choeurs et danses russes 20/4, 32/7, 32/8
Cantates avec accompagnement de piano-forte 27/8
Canzone, romanza, e preghiera "Assisa a piè..." 1/16
Caperice per il clavicembalo 20/8
Capriccio 25/1
Capuleti e i Montecchi 17/9
Care spiagge selve addio 32/22
Carmagnole 11/4, 11/15
Carmen 30/36
Caro consola ti 2/3
Castore e Polluce 17/7
Cavatina 6/2, 13/3, 13/4
Cavatina "Ah come nascondere" 9/22
Cavatina "Ah! Non tremava" 1/3
Cavatina "Aurora ah sorgerai" 9/19
Cavatina "Che sorda al mesto pianto" 26/1
Cavatina "Come potrei mai vivere" con gli abellimenti 20/9
Cavatina con cori nell' opera "Semiramide" 1/18

Cavatina d'"Axur, ré d'ormus" 20/5
Cavatina della "Finta filosofa" 18/8
Cavatina e coro aus "Tancred" 1/23
Cavatina "Elena! Oh tu, ch'io chiamo" 14/1
Cavatina für eine Tenorstimme "Elena! Oh tu ch'io chiamo" 9/21
Cavatina für Tenor "Deh troncate" 9/17
Cavatina "In aspetto disperato" 17/4
Cavatina "La Dea di tutti i cor" 30/21
Cavatina "Languir per una bella" 9/3
Cavatina mit Chor "Eccomi a voi" 9/18
Cavatina nell' "Italiana in Algieri" 2/4
Cavatina nell' opera "Berenice in Siria" 26/18
Cavatina nell' opera "Ciro" 6/4
Cavatina "O fiamma soave" 9/20
Cavatina "Pien di contento in seno" 9/1
Cavatina "Più bianca di giglio" 32/12, 32/16
Cavatina "Quando co'suoi s'incontrano" 17/1
Cavatina "Quel tuo sorriso altiero" 15/3
Cavatina "Qui dove l'aura Jonia" 1/26
Cavatina "S'ella m'è ognor" 9/7
Cavatina "Schönes flatterhaftes Wesen" 9/4
Cavatina "Se qualcun mi dirá" 20/14
Cavatina "Soave immagine" 17/8
Cavatina: "T'abbraccio ti stringo" 17/5
Cavatina "Tu seconda il mio disegno" 9/15
Cavatina "Vieni fra queste braccia" 9/6
Cavatina "Viens, gentille dame" 13/13
Ce que je désire 14/35
Cendrillon 14/47, 24/2
Cenerentola 9/3, 9/12
Cent esclaves ornaient ce superbe festin 11/21
Cessi omai quel tuo rigore 9/16
Cette grace qui m'attire 18/4
Ch'io mai vipossa 23/1
Chanson philoso-patriotique 11/22
Charles VI 29/1
Charmante Gabrielle 14/22
Che dite? Abbandonarvi? 32/30
Che farò senza Euridice 6/2
Che il sorriso mio premiero 15/5
Che soave zeffiretto 21/5, 31/3
Che sorda al mesto pianto 26/1, 26/2
Che tento? Che spero? 17/3
Che vago sembiante 14/27
Chi mi mostra chi m'addita 32/18
Chisa? Miei cari! 15/9
Ciel, mes soeurs, vous tienne en joye 11/11
Ciel pietoso in si crudo momento 2/2

Cifra 32/30
Ciglio nero 25/1
Cinna 14/12
Ciro in Babilonia 6/4, 17/5
Coin du feu 11/8
Col sorriso d'innocenza 15/7
Collection 11/25, 11/30, 11/31, 11/36
Com'ape ingegnosa 20/5
Come dolce all alma mia 1/23
Come potrei mai vivere 20/9
Come rugiada al cespite 15/13
Come un agnello 32/26
Compatite miei signori 20/17
Compiangi mi nol sai 32/3
Compiuto è il savi fizio 1/25
Comprendo il so ma in petto 1/2
Comte Ory 26/15
Concert interrompu 27/5
Concerto in C# per il cembalo concertato 20/12
Concerto per il clavicembalo o piano forte 20/2
Concois tu toutes mes douleurs 11/23
Conte, l'onor ti è reso 17/3
Corradino 9/10, 9/22
Cosa rara 20/10, 32/12, 32/21, 32/25
Cotillon 32/14
Couramé, ou l'amour de la terre natale 11/9
Craignés, craignés jeunes beautés 27/5
Csak titokban akartalak szeretni! 30/5
Csárdás 30/2-5, 30/7-10
Csicsáéknál ég a világ 30/8
Cujus anima gementem 7/2

D
D'un cor che muore 13/11
D'un dolce amor la face 32/28
D'un sort contraire 23/1
Da Gusmann su fragil barca 1/20, 1/27
Da lei tanta pietà 13/11
Da, wo in den stillen Fluren 12/1
Dal tuo rigore 25/1
Dal di chio vi 32/31
Dame blanche 13/13
Dangers du soir 11/28
Danklied nach Sturm 29/3
Dann erst entreiß ich dir 15/3
Dans mon solitaire 11/16
Danza 23/1
Darf ichs glauben 9/23

Daß in Italiens Fluren 26/3
Date asilo al Pellegrino 18/12
De Bliombéris 20/1
De Celestine 20/1
De Galatée 20/1
De' miei bollenti spiriti 15/12
De mon berger fidèle j'entens le chalumeau 14/8
De mon berger volage j'entens le flageolet 14/9
Dè tuoi rigori 25/1
Dea di tutti i cor 30/21
Deadi tutti cor 18/25
Deh calma oh ciel nel sonno 1/16
Deh lascia ch'io respiri 26/23
Deh scusa i trasporti 9/14
Deh tergete si tergete 32/30
Deh! Ti conforta, o cara! 26/17
Deh troncate i ceppi suoi 9/17
Deh! Tu d'un ùmile preghiera 13/10
Délire 11/23
Della patria ogni nemico 9/9
Demetrio 18/15
Demetrio e Polibio 9/1
Denn siehe, der Verheiß'ne des Herrn 7/3, 7/4
Deutsches Volkslied "'S kommt ein Vogel geflogen" 30/12
Deux voitures élégantes 18/1
Di provenza il mar, il suol 15/10
Di questo foglio armato 18/5
Di Violetta! 15/10
Di Viscardo io sono amante 13/2
Dica pure chi vuol dire 32/34
Dich rührten meine Leiden 25/1
Diebische Elster 9/6
Dies schwarze Augenpaar 25/1
Diese Blumen, diese Spitzen 24/2
Diese Wonne, dies Entzücken 18/13
Dieses Glück, diese Lust 30/23
Dille che l'aure io spiro 17/7
Diro che perfida 32/25
Diverses pieces pour le clavecin ou le piano forte 27/12
Divertimenti 5/4, 5/14
Doch hallt nur aus der Ferne 30/27
Doch jetzt zum letzten Schritte 18/9
Dolce conforto al misero 18/11
Dolce dell' anima 14/16, 21/9
Dolore 25/1
Donna del lago 8/1, 8/2, 9/5, 9/13, 9/18-23, 14/1
Donna! Più dell' usato 1/10
Donne vegni al balcon 32/2

Dornröslein, blüh' nicht so geschwind 19/4
Dort, wo im Lorbeerhaine 15/1
Dove sei 25/1
Dove vado, dove fuggo 20/16
Drei Gesänge für 2 Sopranstimmen am Pianoforte zu singen 4/1
Drei Worte nenn' ich euch 21/3
Du bist wie eine Blume 12/3
Du Mädchen, nicht gehastet 32/9
Du mirthe frais 20/15
Du plus doux mariage 27/1
Du Quell hast einen süßen Mund 19/4
Du rotwangige Schläferin 32/9
Du salut de notre patrie 11/15
Du Tropfen Tau, seh' ich dich an 19/4
Duca d'Alba 1/5
Due ces bergers sont heureup 27/18
Duett "Perchè mi guardi, e piangi" 8/7
Duett "O du mein Einziger" 21/9
Duetten für zwei Sopranstimmen mit Begleitung des Forte-Piano 25/1
Duetti da camera con accompagnemento di forte-piano 25/1
Duetti per due voci di soprano coll accompagnamento di pianoforte 8/5
Duettino dell' opera "Sargino" 14/16
Duettino für Alt (oder Sopran) und Tenor "Soavi catene!" 8/4
Duettino für Sopran und Alt "Vivere io non potrò" 8/2
Duettino für Sopran und Alt "Vorrei che il tuo pensiero" 8/3
Duettino "Ah non credeva offenderevi" 15/6
Duettino dell' opera: "Castore e Polluce" 17/7
Duetto 6/1, 14/15, 26/16, 26/17, 26/19
Duetto "Ah! Quel respect, madame!" 26/15
Duetto aus "Figaro's Hochzeit" 21/5
Duetto buffo "Ei mi guarda" per il clavicembalo 32/20
Duetto della "Finta filosofa" 18/5
Duetto "Ebben a te ferisci" 1/24
Duetto "Fermati, Ottavia!" 3/2
Duetto für Sopran und Tenor "Sei gia sposa?" 9/23
Duetto "Il sorriso mio premiero" 15/5
Duetto "L'error d'un caro oggetto" 1/2
Duetto "Non v'è aleuno" 26/5
Duetto "S'ei t'abborre, io t'amo ancora" 15/4
Duetto "Serbami ognor si fido il cor" 1/19
Duetto "Si fuggire a noi non resta" 17/9
Duetto "Tu non sai di tanto orrore" 1/1
Duetto nell' opera "Moise in Egito" 9/11
Duetto dell' opera "Corradino" 9/10
Duetto nell' opera "La donna del lago" 9/5
Duetto für 2 tenori "Deh scusa i trasporti" 9/14
Dunque mio bene 6/1
Duo 18/24

Duo de "L'irato ou l'emporté" 11/17

E
E nel fatal conflitto di amore 8/2
E pensi? E tardi? 13/8
Ebben a te ferisci 1/24
Ecco quel fiero istante 23/1
Eccola o stelle come 26/23
Eccomi a voi 9/18
Eccomi e ognorlo stesso 26/13
Eccomi giunta al colmo 32/22
Eco 25/1
Ecossoise 32/14
Ehe will Klugheit der Wahl 32/32
Ei mi guarda 32/20
Eilt ihr Lüftchen 25/1
Eilt zu lösen nun seine Bande 9/17
Einkehr 12/3, 21/1
Einladung 23/1
Einsam bin ich, nicht alleine 21/7
Einstens wird der Tag erscheinen 26/9
Elegia popolare abruzzese 30/18
Eléments pour le piano-forte 32/38
Elena! Oh tu, ch'io chiamo 9/21, 14/1
Elfenreigen 29/4
Elisabeth, Königin von England 9/14, 9/17
Elisabethen-Walzer 32/15
Elisabetta, regina d'Inghilterra 9/14, 9/17, 26/6
Elisir d'amore 1/14
Emma 12/1
Emma, ach eile 18/10
Emma d'Antiochia 18/10
Emma t'affretta 18/10
Empia sorte! E'a me serbata 1/12
Engel 31/1
Engel, eine ganz Unbekannte 18/22
Engel so rein 18/23
Entendezvous la haut sur la montagne 11/3
Entschwundenes Glück 29/4
Envain l'aurore qui se colore 14/17
Er ist gekommen 7/1
Er verschmäht dich, doch ich erglühe 15/4
Erfülle, o Liebe 9/20
Ermahnung 7/1
Ermione 9/22, 26/1, 26/2
Ernani 15/13
Eroica 29/3
Es hat der Stein sich über mir geschlossen 23/3

Es lebet ein Mädchen 12/1
Es reden und träumen die Menschen 21/3
Es wehen die Lüfte wohin? 8/6
Etre infidèle? 23/1
Etude IX 29/4
Études de salon pour le pianoforte 29/3, 29/4
Evitez sensibles bergéres 11/28
Exilé 27/1
Ez a kis lány azt hiszi 30/10

F
Fackeltanz 30/34
Fanchon, das Leiermädchen 24/1
Fantaisie pour le piano 28/1
Fantaisie, variations et rondeau final 5/6
Fantasie über Kunst 4/1
Fantasie quasi Potpourri 16/1
Fata Morgana 30/14
Faut mourir 27/15
Faut des epoux assortis 32/32
Favorit-Duetten aus den vorzüglichsten Opern 8/1-4, 9/13, 9/14, 9/23
Favorita 18/19, 18/22,
Favorite 18/19, 18/21, 18/22, 18/23, 18/24
Favoritin 18/22-24
Fekete rigó 30/7
Felicità 25/1
Fellon celato ancor 26/21
Fermati Odone 17/2
Fermati, Ottavia! 3/2
Fest-Ouvertüre 19/1
Festgelage 23/1
Festlicher Einzugs-Marsch 30/22
Feuille de Terpsichore 11/1-4, 11/7, 11/8, 11/11-15, 11/22
Fidanzata corsa 1/15
Fièvre brulante 30/37
Figaros Hochzeit 21/5
Fille du régiment 18/17
Fille se non m'intendi 32/4
Finta filosofa 18/4, 18/5, 18/8
Finti eredi 20/14
Fior di paradiso 30/18
Fischerknabe 12/3
Fischfang 23/1
Fleur mourante et solitaire 11/34
Fliege, Schifflein, lustig weiter 23/1
Folie 5/6, 27/4
Forse un di conoscerete 26/9
Foudre gronde 11/33

Fra i due litiganti il terzo gode 20/17, 32/19, 32/26
Fra tante angoscie 2/5, 26/18
Fra un istante a te vicino 2/3
Francesca Donato, ossia Corinto distrutta 1/26
Fräulein vom See 8/1, 8/2, 9/13, 9/18-20
Freien Sänger 25/5
Freiheit goldne Stunden 9/19
Freischütz 21/6
Freundschaft und Liebe für dich, Freund 26/2
Fuggite o donne amore 32/19
Für meine Leiden 26/18
Furio Camillo 1/6, 1/7
Furioso all' isola di San Domingo 15/5
Furtiva lagrima 1/14

G
Gaarda che bianca luna 3/1
Gare generose 32/18
Gattin, du klagst umsonst 25/2
Gazza ladra 9/6, 26/9
Gebet um die Geliebte 25/5
Gedankenbild 12/1
Gedicht "Kennst du das Land wo die Zitronen blühn?" 25/3
Gedichte von F. Rückert 7/1
Gedichte von Schiller mit Pianoforte-Begleitung 21/3
Gefangene Sänger 25/5
Geist der Harmonie 4/1
Gesänge für zwei Sopranstimmen am Pianoforte zu singen 4/1
Gesänge für zwei weibliche Stimmen 8/6
Gesänge und Lieder mit Begleitung des Pianoforte 4/2
Gesänge von Theodor von Haupt 12/1
Gesänge von Uhland, Goethe, Heine, Platen 12/3
Già la luna 23/1
Già la notte 23/1
Gianni di Parigi 15/6, 18/8
Ginevra di Scozia 20/9
Giovanna d'Arco 26/20
Gita in gondola 23/1
Giulietta e Romeo 6/1, 14/6, 14/27
Giuramento 13/2, 18/11, 18/25, 30/21
Giuri ognuno a sommi Dei 1/17
Gleich eines Bergstroms Sausen 9/18
Glisse vole, o ma gondole 23/1
Gnia pas d'mal a ca 11/15
Godete? Non godreste se forse 1/1
Gold'ne Sonnenstrahl 18/18
Gondelfahrt 23/1
Götter der Flur, ihr, Zephirs Söhne 27/8

Gottlob, daß keine Kette mehr 32/9
Graf Ory 26/15
Gran duetto "Serbami ognor si fido il cor" 1/19
Grand caprice pour le piano 29/1
Grand Dieu! Faut il qu'un peuple 26/7
Grand sonatas for the pianoforte 11/6
Grande sonate pour le piano-forte 20/6
Grandes sonates pour le piano-forte avec ... 32/29
Graziosa 28/2
Grotta di Trofonio 32/28
Grüne Auen, schatt'ge Haine 23/2, 30/15
Gulistan ou le Hulla de Samarcande 11/21

H
Ha, fort von hier 18/24
Ha, herbei nun Tyrannen 9/5
Habanera 30/36
Habt Dank, geliebte Freunde 15/13
Hai nelle giostre Talbo 13/5
Harfenspieler 12/3
Három huszár a csárdában 30/7
Hedwig 21/8
Heimkehr 21/1
Heimwehs Heilung 22/1
Hej! De legjobban siratja szeretöje Piros Panna! 30/4
Hej! Siratják is öt a lányok hogy elvittét katonának 30/4
Helden seh' ich wieder 18/16
Here tyú tyú tyú 30/10
Herrliche Sonne lächle hernieder 1/23
Hexentanz 29/3
Hier das Gestade des wogenden Meeres 14/10
Hier rief oft er meinen Namen 30/16
Hier stahl er mir den Frieden 23/5
Hirtin der Alpen 23/1
Hoffnung 21/3
Holde Täler, sanfte Matten 18/14
Höre mich! O kehre wieder 9/21
Hörst du das Hifthorn? 22/7
Huguenots 28/1

I
I know that my Redeemer liveth 7/5, 7/6
I due Foscari 15/15
Ich bin die Blum' im Garten 30/33
Ich bin die schöne Hirtin 23/1
Ich bin närrisch, mondensüchtig 26/19
Ich dich verlassen 23/1
Ich habe ein Bettchen so dicht 32/9

Ich reit' ins finstre Land hinein 21/1
Ich schwöre, sie bald zu sehen 9/12
Ich weiß, daß mein Erlöser lebet 7/5, 7/6
Ihr Nubiens tapfre Völker 9/8
Ihr lieben Bäumchen, laßt euch warnen 19/4
Ils ne sont plus ces jour 20/13
Image charmante 18/8
In aspetto disperato 17/4
In der Ferne 12/3, 21/2
In der Stunde voll Schrecken und Grauen 18/10
In des Tales stillen Gründen 12/1
In diesem harten Kampfe von Liebe 8/2
In Europa kennt man mich von der Seine bis zur Spree 24/1
In mia man alfin tu sei 23/4
In schlichter Hütte hier, fern jeder Klage 18/20
In si feral momento 1/6
In quest' ora fatale e temuta 18/10
In questo semplice modesto asilo 18/20
Inevitabil fu questo colloquio 15/14
Inflammatus et accensus 7/2
Inganno amoroso 32/20
Inglesi dachi fuggite 26/20
Ingrat qui m'a ravi ton coer 11/18
Instruktive Übungsstücke 10/1
Invito 23/1
Io d'Imen m'affretto all' ara 1/7
Io far l'amore 32/31
Io lo vedeva reduce 1/5
Io son poverina 32/5, 32/35
Io ti veggio, or vegli e tremi 13/1
Io vi rivedo al fin 13/10
Irato ou l'emporté 11/17
Ist der Geist, Geliebte, dir entflohn 14/21
Italiana in Algeri 2/4, 26/4

J
J'ai quelque fois chanté la gloire 14/39
J'aimer d'amour ne ferai la folie 14/48
J'aimois une jeune bergère 20/1
J'entends sonner la douzième heure 11/29
J'étois aimé, j'étois heureux 14/31
Ja, die Liebe hat bunte Flügel 30/36
Ja, Haß und Rache glühen 15/3
Ja, nur des Todes Hand 8/2, 9/5
Ja, tapfre Freunde 9/18
Jacopo di Valenza 17/4
Jaj beh szennyes az a magna kendöje 30/10
Je suis la pastourelle 23/1

Je suis modeste 14/47
Je ne vous dirai pas 14/30
Je te dois tous, o ma divine amie 14/46
Je te perds o douce esperance 14/38
Jeune fillette est une fleur nouvelle 18/6
Jeune Aglaé 27/15
Jogász-csárdás 30/6
Journal de la lyre d'Orphée 27/5
Journal für Gesang und Pianoforte 2/1
Jüngling und die Spröde 25/5
Jurons, jurons de les aimer toujours 11/17
Justine ni aime 14/37

K
Kaiser-Marsch 30/25
Kampf der Gefühle 25/5
Kantaten 20/4, 27/8, 32/7, 32/8
Keine Lust ohn' treues Lieben 4/2
Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn 25/4, 25/3
Kerekdombi kis menyecske 30/7
Kerekes András 30/4
Ki volt itt 30/3
Kis kutya nagy kutya 30/7
Klarinétos az én notám fújja 30/3
Klassische Gesänge mit Pianofortebegleitung 18/14, 18/16
Kleine praktische Klavierschule 10/1
König hat's gesagt 30/17
Königin von Saba 30/22
Königliche Schäfer 18/16
Könnt' ich ihn wiedersehen 15/2
Komm', o holde Dame 13/13
Komme, Geliebter 23/1
Komme, komm' in die offnen Arme 9/6
Komme mit mir, du Arme 2/1
Kommt ein Vogel geflogen 30/11, 30/12
Konzerte 20/2, 20/12
Kriegers Heimkehr 19/5
Künstlers Abschied 4/2

L
Labyrinth 27/13
Lalla-Roukh 30/20
Langsam kommt die Nacht 23/1
Languir per una bella 2/4, 9/3, 26/4
Larghetto con variazioni 27/12
Lasciami forza umana 18/3
Laß' dich, Geliebte, sehen 25/1
Laß, Teure, deinen Blick 25/1

Leb' wohl, o Erde 23/3
Lebe wohl, lebe wohl mein Lieb! 21/2
Lebewohl 21/2
Leichte vierhändige Piecen für Lehrer und Schüler 5/1
Léonor viens j'abandonne dieu 18/21
Liebe 32/9
Liebe denkt in süßen Tönen 4/1
Liebe gleicht der Quelle 32/9
Liebe wohnt in niedern Hütten 32/14
Liebes Weibchen hör mir zu 20/13
Liebeslied 29/4
Liebeslust füllt die Brust 1/22
Liebeswonne 30/28
Liebste, was kann uns denn scheiden? 7/1
Lied 12/3, 21/7
Lied der Hirtin 4/2
Lieder aus "Wilhelm Meisters Lehrjahre" 25/4
Lieder für das Album Ihrer K. K. Hoheit 30/32, 30/33
Lieder ohne Worte für's Pianoforte 29/7
Lieder ohne Worte nach Franz Schubert 29/5
Lilla mia dove sei 32/21
Linda di Chamounix 1/21
Loin des bords où je pris naissance 11/9
Loin de tois 20/1
Lontananza 32/3
Lucia di Lammermoor 28/3
Lunge da lei per me 15/12
Lyrische Stücke aus der Oper "Die Meistersinger..." 30/26, 30/35

M
M'ingannò la mia speranza 18/2
Ma maitresse a quitté la tente 30/20
Ma negli estremi istanti 18/9
Mädchen ging die Wiese lang 4/2
Mädchen an das erste Schneeglöckchen, im kalten März 1814 4/2
Märchen von der schönen Melusine 30/24
Marche 5/6, 5/10
Marche des Bordelais avec cinq variations 11/13
Marche des Marseillois en trio 11/4
Marche francaise 5/10
Marche funèbre 5/10
Marche hongroise 29/2
Marches à quatre mains pour le pianoforte 5/2, 5/11
Maria Padilla 13/12
Maria Stuarda 13/3-11
Maria Stuart 22/6, 22/7
Maria young and charming 30/18
Marie 11/24

Marie, oder die Regimentstochter 18/17
Marinari 23/1
Marinaro in guardia stà 23/1
Marinier prends garde à toi 23/1
Marino Falliero 13/1
Matilda di Shabran 9/10, 9/22, 26/12, 26/13
Matilde ebben 26/12
Matrimonio segreto 26/17, 26/19
Mecco tu vieni, o misera 2/1
Meer hat seine Perlen 30/29
Mein Lied 30/13
Mein Knappe, was kömmst du an Stirn und Brust 22/4
Mein Verlangen 25/5
Meine Leiden wird Amor rächen 9/15
Meine Fatme verließ ihre Hütte 30/20
Meistersinger von Nürnberg 30/26, 30/34, 30/35
Mélancolie est au fond de mon coer 11/1
Menuette für das Piano-Forte 19/3
Menuette pour le piano-forte 19/3
Mercato di Malmantile 18/6, 18/7
Mercè, diletti amici 15/13
Merrily ev'ry bosom boundeth 27/11
Messagera gentile 18/19
Messias 7/3-6
Mi lagnero tacendo 23/1
Mi vien da ridere 27/16
Mich brennt ein heißes Fieber 30/37
Mille volte 8/5
Minacci pur di sprezzo 9/8
Minuit 11/29
Mir leuchtet die Hoffnung, sie täuscht mich nicht 22/2
Mira la bianca luna 23/1
Miscellanées à 4 mains pour le pianoforte 5/10
Misera! Un bivio orrendo 15/1
Mit hoffnungslosem Herzen 25/1
Mit der Unschuld sanftem Lächeln 15/7
Mitrane 18/15
Mitternacht 30/32
Molinara 4/5
Monolog aus dem Trauerspiel "Maria Stuart" 22/6
Montres os au balcon 14/43
Morceaux 27/14
Morceaux détachés des opéras classiques 23/2, 30/15
More o bella il Trobadore 15/8
Morgenlied 21/2
Mortedo 1/13
Mortedo! Ancor? 1/13
Mosè in Egitto 9/11

Moto di gioia 32/31
Musikalisches Weihnachtsgeschenk 5/5

N
Nacht entflieht, der Morgen tritt hervor 24/3
Nächtlicher Geisterzug 29/4
Nachtreise 21/1
Nè compi il rito, o Norma? 23/4
Nein, den Schimpf kann ich nicht tragen 9/2
Nein, nie werd' ich's wagen 16/4
Nel cor piu non mi sento 4/5
Nel lastiar ti amato bene 20/7
Nénuphars 30/19
Nessun maggior dolore 1/16
Nimm sie, nicht will ich sie sehen 23/5
Nincsen a faluban olyan legény mint Pista 30/3
Nincsen a faluban párja kerekes Andrásnak 30/4
Ninfée 30/19
Niobe 18/13
No Matilde non morai 9/10
No non m'inganno 13/7
No! De se baj, - több is veszett Mohácsnál 30/10
Noch ahnt man kaum das Sonnenlicht 21/2
Noch mehr, noch mehr, o die bekannte Stimme 22/7
Nocturne 11/29, 11/30
Nocturnes pour le piano-forte 29/6
Non creder giachio venga 14/49
Non della caccia suon 1/5
Non, non, non, je ne puis en conscience 27/4
Non soffrirò loffesa 9/2
Non sparate mi didisco 32/37
Non tu n'est plus 11/33
Non v'è aleuno 26/5
Nordliches Land dunkelnde Gauen 27/8
Norma 23/4-6
Normanni a Parigi 17/1-3
Notte d'orrore! 13/1
Nouvelles sonates très faciles à executer 5/8
Nozze di Figaro 21/5, 31/3
Nuit 11/30
Nun soll ich? 21/5
Nuova raccolta di arie 18/9, 18/10, 18/13, 18/15, 18/18, 18/20, 18/22, 18/25
Nuova raccolta di duetti 18/11
Nur Mut gefaßt, o Liebe! 26/17

O
O brich nicht, Steg 21/1
O cara memoria 31/2
O ciel che sorda al mesto pianto 26/2
O ciel! Qui, qui vi passa 6/3, 22/5
O Dank, Dank diesen freundlich grünen Bäumen 22/6
O du die Wonne, verkündet in Zion 7/3, 7/4
O du mein Einziger 21/9
O fiamma soave 9/20
O fürchtet nicht 21/8
O Geliebte laß dieses Zagen 9/16
O Gott! Wär's dein unwandelbarer Wille 26/7
O Gott! Welche Qual 22/5
O holde Unbekannte 18/25
O luce di quest' anima 1/21
O Sancia, a te degg' io alfine domandar 1/2
O Sophia! süßes Leben 22/5
O tu, ch'io sempre adoro 1/9
O vous dont 20/1
O zähme doch, mein armes Herz 18/13
Oberon 16/1
Obrist 21/8
Oggetto primero 18/8
Ogn' altro affetto ormai 18/16
Ognor la stessa? 1/9
Oh! Di qual sei tu vittima 23/6
Oh! Mio buon Talbo 13/9
Oh nube! Che lieve per l'aria t'aggiri 13/4
Oh quale ardire 26/13
Oh s'io potessi 15/7
On ne voit plus 11/8
Opposto è il calle che in avvenire 15/14
Or écoutez, or écoutez séduisante bergère 11/26
Ora che spiega 25/1
Orange 11/33
Orfeo ed Euridice 6/2
Orgia 23/1
Otello 1/16, 2/5, 8/3
Oui de cette terre sauvage 11/27
Oui tous ces courtisans 18/21
Ouverture aus der Oper "Das Labyrinth" 27/13
Ouverture du "Vieux foux" 11/14
Ouverturen für Orchester 30/24

P
Paga fui, fui lieta un di ogni 32/1
Paisible ami de tous les ages 11/33
Palpito mi sento al caro 14/4
Partenza 23/1
Pastorella dell' alpi 23/1
Pastorella feudataria 26/22
Pazza per amore 15/9
Per chè se amor 25/1
Per pietá non vi sdegnate 32/25
Per quella vita 26/20
Per questa tortuosa 1/6
Perchè l'orrenda 26/21
Perchè mai nel sen perchè 20/10
Perchè mi guardi, e piangi 8/7
Personne n'aime autant que moi 14/19
Pesca 23/1
Petites pièces à quatre mains pour le forte-piano 5/13
Petites pieces doigtées faciles et agréables 10/2
Petites pieces faciles et agreables 5/6
Petits morceaux précédés chacun d'un prélude pour le piano 27/14
Philomele 9/1, 9/3, 9/4, 9/6-8, 9/12, 9/17-22, 26/3
Piacer 1/22, 30/23
Piacer che inonda 1/22
Piacer che inondò 30/23
Piange il mio ciglio 26/13
Piano Forte 14/45
Pieces doigtées faciles et agréables 10/2
Pieces faciles et agreables 5/6
Pien di contento in seno 9/1
Pietra del paragone 26/2, 26/3
Pietro il grande 26/5
Pirata 15/7, 18/3
Pirle selve il passo muovo 3/1
Pirro 14/11
Piu bianca di giglio 32/12, 32/16
Più dolci e placide spirano 1/23
Più gradite immagini 1/20, 1/27
Plaisir d'amour 20/1
Plus frai du que le 14/24
Plus jolie 14/19
Polka-Mazurka 30/14
Polonaise 5/5, 5/10
Polonaise aus dem Ballet "Aline" 11/20
Polonaise du "Concert interrompu" 27/5
Polonaise favorite 14/2
Polonaise über ein Terzett von Call 32/14
Poor Maria! 30/18

Popoli della Nubia 9/8
Possente Ftha! 30/30
Pot-Pourri 11/15
Pour aimer j'ai recu la vie 14/44
Pour toi je soupire 11/2
Povera Maria! 30/18
Povere mie speranze 32/2
Preciosa 21/7
Preghiera 2/2, 13/10
Preghiera ascolta 17/2
Preiude 27/12
Preiudio, scena, barcarola, romanza e preghiera 1/16
Presso un ruscello limpido 26/22
Primavera 25/1
Prinzessin von Navarra 15/6, 15/8
Prix 11/11
Prix se donne tous les ans 11/11
Prodi, il vostra valore 1/12
Projet d'amitié 14/48
Promessa 23/1
Pupile tenere 25/1
Pupillette, il vostro foco 3/1
Pur ti riveggo 17/1
Puritaner 30/16
Puritani 30/16, 28/7

Q
Quae moerebat et dolebat 7/2
Quai prendi obosco 32/36
Qual rapido torrente 9/18
Qual sarei il mio contento 14/6
Qualche diavol qui s'asconde 32/23
Quale assalto qual cimento 9/11
Quale dopo tant' anni 13/12
Quali sensi! 13/6
Quando al marzial per riglio 9/9
Quando alla notte bruna 15/1
Quando alle arene e all' onde 3/1
Quando co'suoi s'incontrano 17/1
Quando di luce rosea 13/9
Quando la miro io non saprei staccar 17/6
Quando poi non lo credete 26/19
Quartetto "Qualche diavol qui s'asconde" 32/23
Que j'aime la danse! 23/1
Que le jour me dure 11/2
Quel labro 25/1
Quel nero ciglio 25/1
Quel tuo sorriso altiero 15/3

Quella grazia lusinghiera 18/4
Quella vita quella vita a me funesta 13/8
Questa immago questo foglio 13/5
Questo e riposo 14/49
Qui dove l'aura Jonia 1/26
Qui la voce sua soave 30/16
Qui romita io mi struggea 1/13
Quintetto e finale "Giuri ognuno" 1/17

R
Raccolta d'arie 14/3, 20/5, 20/14, 20/16, 32/5-6, 32/12, 32/16-28, 32/30
Raccolta d'arie e di duetti nell' opera "Figaro" 31/3
Raccolta d'arie favorite 32/33-37
Ragazza è come un gelsomino 18/6
Ramonez ci ramonezia 11/15
Rapides instance de bon heure 14/7
Rastlose Liebe 12/2, 29/5
Ratto di Proserpina 32/1
Re pastore 18/16
Recitativ e cavatina 22/5
Recitativ und Aria "Se per voi le care" 26/3
Recitativo e cavatina 6/3, 13/12
Recitativo e cavatina "Io d'Imen m'affretto all' ara" 1/7
Recitativo e duetto 13/7
Recitativo e duetto "Ah, mio bene" 18/19
Recitativo e duetto "Comprendo il so, ma in petto" 1/2
Recitativo e duetto "Presso un ruscello limpido" 26/22
Recitativo e duetto "Stelle ch miro" 26/21
Recitativo ed aria "Col sorriso d'innocenza" 15/7
Recitativo ed aria nell'opera "Tancredi" 9/9
Redis-le moi tu ne peux 14/29
Regata veneziana 23/1
Regatta zu Venedig 23/1,1
Regen strömt 30/27
Reggia abborrita 9/22, 26/1, 26/2
Regina di Cipro 1/12
Rendersi al tuo bel core 26/6
Repondez-moi 11/36
Retour au pays 11/10
Reviens a moi 11/18
Rezitativ und Arie "Minacci pur di sprezzo" 9/8
Rezitativ und Duetto für Sopran und Tenor "Scendi nel..." 8/1, 9/13
Ricciardo e Zoraide 9/7, 9/8, 9/16
Ricevete, o padroncina 31/3
Richard Coeur de Lion 30/37
Richard Löwenherz 30/37
Richard und Zoraide 9/7, 9/8
Rien ne partage ici les peines 14/28

Rimprovero 23/1
Ritter muß zum blut'gen Kampf hinaus 4/3
Ritter von Rosen 22/4
Robe légère dùne entière blancheur 11/24
Rodrigo di Valenza 14/18
Roi l'a dit 30/17
Romance 11/1, 14/24, 14/26, 14/24, 14/28, 14/29, 14/32, 14/33, 14/37, 14/40-42, 20/15
Romance d'Othello 11/1
Romance de la "Petite Cendrillon" 14/47
Romance des trois prisonniers 14/31
Romance et reprise du choeur 30/20
Romance sans paroles 28/2
Romances 11/33
Romances nouvelles 27/15
Romanza "Una furtiva lagrima" 1/14
Romanze aus der "Braut-Krone" von Cuno 21/8
Romanze aus "Hedwig" von Theodor Körner 21/8
Romanze mit Begleitung des Piano-Forte 22/8
Romanze mit Chor-Refrain 29/4
Romanze "Rose, wie bist du reizend und mild" 22/3
Rondo "Ah brillar la nuova aurora" 14/5
Rondo air de ballet 11/12
Rondòfinale "Ah! No maledetta" 1/15
Rondorosi csárda mellett 30/5
Röschen 31/4
Röschens Lied 31/5
Rose, wie bist du reizend und mild 22/3
Rud're mutvoll 23/1
Russischer Walzer 32/14

S
S'è ver che tu m'ami 3/1
S'ei t'abborre, io t'amo ancora 15/4
S'ella miè ognor 9/7
Salonstück für das Pianoforte 30/28
Salut o monts de l'hélvetie 11/10
Sancia di Castiglia 1/1-3
Saper bramate bella 32/17
Sargino 6/3, 14/16, 21/9, 22/5, 26/16
Scena, duettino e terzetto "Una preghiera ascolta" 17/2
Scena e barcarola "Tace il vento, è queta l'onda" 15/15
Scena e cavatina "Ah quando in reggio talamo" 15/2
Scena e cavatina "Come rugiada al cespite" 15/13
Scena e cavatina "Da Gusman, su fragil barca" 1/20, 1/27
Scena e cavatina "O luce di quest' anima" 1/21
Scena e cavatina "Qui romita io mi struggea" 1/13
Scena e duetto 13/5, 13/6, 13/9

Scena e duetto "Deh lascia ch'io respiri" 26/23
Scena e duetto "In si feral momento" 1/6
Scena e duetto "Opposto è il calle che in avvenire" 15/14,
Scena e duetto "Quali sensi" 13/6
Scena e duetto "Quando alla notte bruna" 15/1
Scena e duetto "Rendersi al suo bel core" 26/6
Scena e duetto "Sorte avversa" 26/20
Scena e duetto "Tu non sai di tanto orrore" 1/1
Scena e rondò "Ami alfin" 26/12
Scena e rondò finale "Empia sorte! E'a me serbata" 1/12
Scena e terzetto 18/3
Scena ed aria "De' miei bollenti spiriti" 15/12
Scena ed aria "Di provenza il mar, il suol" 15/10
Scena ed aria "Piange il mio ciglio" 26/13
Scena ed aria "Se sapeste di quest' anima" 15/9
Scena finale "Oh! Tu lo vedi al termine" 1/25
Scendea la notte 1/10
Scendi nel piccol legnó 8/1, 9/13
Scheiden und Meiden 21/2
Schifferlied der Wasserfeen 8/6
Schläferin 32/9
Schlußgesang aus dem Lustspiel: "Der Obrist" 21/8
Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen 12/2
Schnell-Walzer 32/14
Schon flammt das Schwert 9/8
Schon naht der Trennung Stunde 23/1
Schön ist das Leben 26/2
Schöne Tage meiner Jugend 15/5
Schönes flatterhaftes Wesen 9/4
Schwur 18/11, 18/25
Scorpio-Csárdás 30/2
Se diamo ai freschi 25/1
Se il mio ben 8/5
Se l'Itale contrade 26/3
Se lontan ben mio tu sei 32/3
Se per voi le care 26/3
Se qualcun mi dirá 20/14
Se sapeste di quest' anima 15/9
Se vi vere non possio 32/31
Seemann, halte sorgsam Wacht 23/1
Seemänner 23/1
Sehnsucht 14/10, 21/3
Sei ariette per piano-forte 3/1
Sei gia sposa 9/23
Sei morelli e quattro bai 18/1
Sei tu confuso? 13/6
Seid behutsam, holde Mädchen 21/8
Seit meiner Jugendzeit 30/13

Semiramide 1/17-19, 18/18, 26/10, 26/11, 26/14
Senk o Friede, dich nun hernieder 26/8
Sentiero di mia vita 13/12
Senza costrutto, oh cara 32/13
Ser Marcantonio 27/16
Sera estiva 25/1
Serate italiane 18/12
Serbami ognor si fido il cor 1/19
Serena i vaghi rai 1/18
Serenata 23/1
Setraitce l'ami que sans cesse 11/25
Seule fois dans la vie 14/40
Si, de nostri tiranni 9/5
Si fuggire a noi non resta 17/9
Si ritrovarla io giuro 9/12
Si, vuol di Francia il rege 13/3
Sie herrscht in jeder Brust 18/25
Siège de Corinthe 26/7
Sieh, Cloris, wie die Flur 25/1
Sieh' den Mond 23/1
Sieh den Troubadour, o Schöne 15/8
Sieh, die Abendwolken ziehen 12/1
Sieh' doch, in schönen Schleier 23/1
Sieh mich hier dir zu Füssen 18/17
Signor, voi sapete 32/27, 32/33
Silvio vivi ricordati 32/3
Six romances tirées des oeuvres de Mr. de Florian 20/1
So che una bestia sei 32/24
So'che vanti un core in grato 32/2
So hab' ich nun die Stadt verlassen 21/1
So laβt mich scheinen bis ich werde 25/4
So soll ich dich nun meiden 21/2
So vente allor 17/6
Soave e bel contento 18/13
Soave immagine d'amor 17/8
Soavi catene 8/4
Sogna d'un lago in riva 30/19
Sogno 25/1
Soir 14/17
Soir et matin sur la fougère 14/41
Soirées musicales 23/1
Sol dèsser tua desio 32/31
Sola furtiva, al tempio 23/5
Solange noch in unschuldsvollen Tagen 4/6
Solei qui le suit 14/36
Solitude 11/16
Sommo ciel, che il cor mi vedi 14/6
Son ame gémisante 18/7

Son bella pastorella 23/1
Son dolci i sospiri 14/14
Son gelsomino, son piccol fiore 4/6
Son lunatico bilioso 26/19
Son troppo innocente 32/31
Sonatas for the pianoforte 11/6
Sonate à 4 mains pour le forte-piano 5/12
Sonate per il clavicembalo o forte piano 20/11
Sonate périodique pour le piano-forte 27/7
Sonates pour clavecin ou forte piano 11/5
Sonates pour le clavecin 27/6
Sonates pour le clavecin ou piano forte avec ... 20/3
Sonates pour le piano forte avec accompagnement d'un violon 27/9
Sonates très faciles à executer 5/8
Sonatinen für das Piano-Forte 16/4
Sonatines faciles à 4 mains pour le pianoforte 5/4, 5/14
Sonatines faciles et doigtées pour le pianoforte 16/6
Sonatines faciles instructives et doigtées 16/3
Sonatines progressives 5/9
Songe 11/21
Songes d'opium 30/19
Sons cet ombrage arreter un moment 27/17
~~Sorrete Ftha! 30/30~~
Sorriso la vita quando 1/8
Sorte avversa 26/20
Souscription d'ariettes italiennes 18/1
Souvenir à Henselt 28/4
Souvenirs 14/39
Sovente orrenda voce 1/8
Speranza delusa 25/1
Speranza più soave 26/10
Sperl-Polka 14/20
Sposa, t'opponi invan 25/2
Spricht nicht bei dir die Liebe 25/1
Squarciano a brani 26/21
Stabat mater dolorosa 7/2
Stances au souvenir 11/33
Ständchen 23/1, 29/5
Steh' nur auf, du junger Schweitzerbub' 16/5
Stell himmelwärts 7/1
Stelle che mirò 26/21
Stella di Napoli 1/25,
Stille 21/4
Strambotti del "Mercato di Malmantile" 18/6
Straniera 2/1, 2/2
Stücke im ungarischen Style für das Pianoforte zu vier Händen 30/1
Süß verhallen in meiner Seele 1/23
Süße Ahnungsschauer gleiten 4/1

Sull' alta rocca già le fiere a domar 8/1, 9/13
Sull' aria 21/5, 25/1, 31/3
Sull' margine d'un rio 4/4
Suppliant à genoux 18/17
Sur la plage 23/1
Sur les autels 27/15
Szegény legény nem voltam 30/8
Szene aus "Maria Stuart" von Schiller 22/7

T
T'abbraccio, ti stringo 6/4, 17/5
T'aimer, te plaire 27/15
Tace il vento, è queta l'onda 15/15
Tancredi 9/9, 26/8
Tanz 23/1
Tanz der Priesterinnen 30/30
Tarma vize lassan folyik medrében! 30/5
Temps et l'amour 11/7
Temps se plaignoit 11/7
Terzettino "L'usato ardir" dell' opera "Semiramide" 26/11
Terzettino nell' opera: "Rodrigo" 14/18
Terzetto 13/8, 26/9
Terzetto "Ah presto fuggiamo" 32/6
Terzetto "Che tento? Que spero?" 17/3
Terzetto "Dirò che perfida sei" con canone 32/25
Terzetto "Dove vado, dove fuggo" 20/16
Terzetto "Liebes Weibchen hör mir zu" 20/13
Terzetto "Perche mai nel sen perchè" 20/10
Teure, ach! 25/1
Theater-Journal für Gesang 9/15, 9/16, 15/6, 15/8, 26/2
Thema di Carafa 31/2
Thrones Schimmer 15/2
Ti tanti miei tormenti 25/1
Toi qui défends 17/15
Töne 4/1
Torna pure al caro 32/36
Torni al fin ridente 26/8
Toro del Puerto 1/11
Torquato Tasso 15/1, 15/3
Torvaldo e Dorliska 2/3
Toscin 11/15
Tout se tait 20/1
Tränen, Labsal der Schmerzen 18/11
Traviata 15/11-12
Treue Tod 4/3
Treulieb ist nimmer weit 8/6
Triangel-Walzer 32/14
Trio d'une folie 27/4

Triolet 4/2
Trios 32/10
Trobadore "More o bella il trobadore" 15/8
Tröstet! Tröstet, tröstet Zion! 7/3, 7/4
Trotz deinen Grausamkeiten 25/1
Tu sa vai sempre 14/15
Tu seconda il mio disegno 9/15
Tu non sai di tanto orrore 1/1
Tulipános a kalapom 30/3
Tuoi frequenti palpiti 18/13
Türke in Italien 9/4, 9/15, 9/21
Turco in Italia 9/15
Tutto è tenebre 13/2
Tyrolese song of liberty 27/11
Tyrolienne 14/17, 18/17

U
Ugo, conte di Parigi 15/2
Ultimo giorno di Pompei 3/2
Ultimo istante attendo 14/11
Um Mitternacht hab' ich gewacht 30/32, 30/33
Umsonst entsag ich der lockenden Liebe 4/2
Ungarischer Marsch 29/2
Ungarischer Marsch für Piano-Forte 1/4
Unruhige Nachbarschaft 20/13
Unser dummer Pöbel meint 32/11
Usato ardir 26/11

V
Va ti consola addio 8/5
Vanne, e li cela entrambi 23/5
Variationen für das Pianoforte über: "Steh nur auf..." 16/5
Variationen über das Thema "O cara memoria" von Carafa 31/2
Variationen über die Arie aus der "Zauberflöte"... 16/2
Variations sur l'air "Nel cor piu non mi sento" 4/5
Vatend' ici 18/24
Vaterland, du heilige Erde 26/3
Vendetta di Nino 18/15
Vera costanza 32/5, 32/22, 32/24, 32/35, 32/37
Verdi prati e selve a mene 18/14, 23/2, 30/15
Vergine del sole 14/5
Vergine un angel di Dio 18/22
Verlorne Heimat 29/3
Versprechen 23/1
Verzeihe dem Freunde 9/14
Verzeihet, wenn ich fehlte 15/6
Vicino all' oggetto che bramo 3/1
Victoria-Polka 19/2

Vidit suum dulcem natum 7/2
Vie et la fleur 11/34
Vieille 11/27
Vieni o Rugiero 23/1
Vieni, vieni cerchiam pe' mari 18/3
Vieni, vieni fra queste braccia 9/6
Viens, gentille dame 13/13
Viens, o ma vie 23/1
Vieux fous 11/14
Violetta ver gogno setta 32/2
Violette 11/33
Visitandines 11/11
Visite a Bedlam 11/25
Vivere io non potrò 8/2, 9/5
Voga, o Tonio 23/1
Vogelhändler bin ich ja 16/2
Vöglein einsam in dem Bauer 25/5
Vöglein hüpfet in dem Haine 25/5
Voi non vedesse mai 26/16
Voi tremate 26/22
Voile charmant 27/15
Vois déjà la nuit 23/1
Vois l'astre du mystère 23/1
Voitures élégantes 18/1
Voli l'agile barchetta 23/1
Volkslied der Brautjungfern aus der Oper: "Der Freischütz" 21/6
Volksliederen 27/3
Volt nekem egy darú szörü paripám 30/10
Von fernen Fluren weht ein Geist 4/1
Von rosigten Lippen 25/1
Vorrei, che il tuo pensiero 8/3
Vorwurf 23/1
Voulezvous etre heurex amant 20/1
Vous dont la vertu guerrière 11/22
Voyez, amis, cette barque légère 11/32
Voyez cette barque légère 11/32

W

Waisenhaus 24/3
Walses avec 8 trios et coda 5/3
Walther vor der Meisterzunft 30/26, 30/35
Walzer 5/5
Walzer à 4 mains 10/1
Walzer mit Trios und Coda 5/3
Walzerarie 30/23
Walzes faciles pour le piano forte à quatre mains 10/3
Wanderer 29/5
Wanderlieder von Uhland 21/1, 21/2

Wanderlieder von Chamisso 30/27
Warum denn stets mich täuschen 8/3
Was bricht hervor wie Blüten weiß 4/2
Was ich dir freundlich biete 8/1, 9/13
Was stürmet die Haide herauf 25/5
Wasserträgerin 32/9
Wehe mir! Ein grauser Abgrund 15/1
Wehmutsvoll mit schwerem Herzen 19/5
Weiberproben 26/2, 26/3
Weile Kind, ich will nicht rauben 25/5
Weiße Dame 13/13
Welch ein Jammer für die Mutter 7/2
Welche Stürme und Gefahren 9/11
Wenn die Maien grün sich kleiden 4/2
Wenn die sanften Abendlüfte 21/5
Wenn ich zagend aus dem Grabe 7/2
Wenn sich gleich der Sterne Schein 31/4, 31/5
Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte 20/17
Wer könnte ohn' Entzücken 26/16
Wer stillet die Schmerzen dem weinenden Kind 31/1
Wer weiß? O Freunde! 15/9
Wie bist du, Frühling, gut und treu 19/4
Wie golden strahlt die Morgensonne 22/8
Wie hell ist mir die Sonne 9/1
Wie kann ich der Tränen Lauf 9/22
Wie schön bist du, freundliche Stille 21/4
Wie sehnt mein Herz 9/3, 26/4
Wie sich zur Sonn' die Blume neigt 15/13
Wie Ulme und Zeder 8/4
Wiegenlied des Todes 32/9
Wien Neerlandsch bloed 27/3
Wilhelm Meisters Lehrjahre 25/3, 25/4
Wilhelmus van Nassouwe 27/2
Will ruhen unter den Bäumen hier 12/3, 21/2
Winterreise 12/3, 21/1
Wir winden dir den Jungfernkranz 21/6
Wird sie getreu mir bleiben 9/7
Wohin? 8/6
Wohl, Prinzessin zu sein, muß ich wagen 30/17
Wohl trag den Schmerz ich 23/1
Wohl wandert' ich aus 30/27
Wolfgang von Anhalt 31/4, 31/5
Wollen sie mit nicht glauben 26/19
Worte des Glaubens 21/3
Worte sing ich nur 21/8
Würdet fühlen ihr dies Bangen 15/9

Z
Zadig ed Astartea 26/21, 26/23
Zauberflöte 16/2
Zelmira 8/7
Zemire und Azor 22/3
Zingari in fiera 18/1
Zögling der Liebe 26/16

Lebenslauf:

Friederike Grigat, geb. Gramlich
* 14. August 1961 in Dortmund

Schulausbildung:
1968 - 1972 Grundschule in Mosbach/Baden
1972 - 1976 Nikolaus-Kistner-Gymnasium in Mosbach
1976 - 1981 Gymnasium in Möckmühl (Kreis Heilbronn)
Juni 1981 Abitur am Gymnasium Möckmühl

Studium:
WS 1981 - SS 1985 Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart
August 1984 Diplom-Examen für den Dienst an öffentlichen Bibliotheken
April 1985 Sonderexamen für Musikbibliothekare
SS 1985 Universität Stuttgart
Seit WS 1985 Musikwissenschaft, englische Literatur- und Sprachwissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn

Oktober 1988 bis April 1990 studentische Hilfskraft am Musikwissenschaftlichen Seminar
Seit Mai 1990 Bibliothekarin im Beethoven-Archiv